

Regesten
zu den
Erbschichtungen und Testamenten
Leisniger Bürger
aus den Bänden der Stadtgerichte Leisnig
mit genealogischen Ableitungen
Teil I: A bis K

SCHRIFTENREIHE DER STIFTUNG STOYE

Band 48

SCHRIFTENREIHE DER STIFTUNG STOYE

Band 48

Rüdiger Berthold

Regesten
zu den
Erbschichtungen und Testamenten
Leisniger Bürger
aus den Bänden der Stadtgerichte Leisnig
mit genealogischen Ableitungen

Teil I: A bis K

2008
MARBURG AN DER LAHN

Schriftleitung:
Dr. Jochen Steinecke

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Rüdiger Berthold: Regesten
zu den Erbschichtungen und Testamenten Leisniger Bürger
aus den Bänden der Stadtgerichte Leisnig
mit genealogischen Ableitungen
Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2008
(Schriftenreihe der Stiftung Stoye; Bd. 48)
ISBN 978-3-937230-12-2

© 2008 Stiftung Stoye, Marburg / Lahn
Layout: Satzstudio Mocker, Eichenau
Druck: MVR Druck GmbH, Brühl
ISBN 978-3-937230-12-2

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verzeichnis der Quellen	12
Verzeichnis der Abkürzungen	14
Vorwort des Herausgebers	15
Vorwort des Verfassers	17
Albert; Andreas	
Testament der Witwe vom 26.04.1677	19
Albert; Gottfried	
Erbeilung seiner Witwe mit der Tochter aus 1. Ehe vom 03.04.1699	22
Arnold; Christian	
Testament vom 27.08.1638	25
Arnold; Michael	
Testament seiner Witwe Margarethe vom 11.02.1626	26
Aster; Georg	
Inventar und Teilung nach Absterben seiner Witwe Dorothea vom 13.03.1684	29
Inventur und Teilung vom 13.03.1684	30
Aster; Johann	
Testament vom 27.12.1694	36
Letzter Wille seines Weibes Catharina vom 15.04.1658	39
Testament seiner Witwe Barbara vom 04.08.1704	40
Inventar und Erbvergleich zwischen der Witwe und ihren Kindern vom 25.05.1696	44
Erbvergleich der hinterlassenen Kinder vom 13.07.1710	46
Erbvergleich seiner Witwe Maria mit ihren Kindern vom 13.01.1711	50
Barth; Michael	
Erbvergleich mit seinen Stiefkindern am 06.08.1695	51
Erbvergleich der Witwe vom 04.08.1699	52
Barth; Martin	
Letzter Wille seiner Tochter Maria vom 25.08.1676	57
Baurath; Christoph	
Erbvergleich nach Absterben seines Weibes vom 25.10.1703	59
Erbvergleich der Witwe mit ihren Kindern vom 22.11.1708	60
Bennewitz; Nicol	
Letzter Wille vom 17. August 1570	62
Berger; Andreas	
Testament seiner Witwe Maria vom 09.04.1670	65
Berger; Paul	
Erbeilung nach dem Tode seiner Frau Anna Maria geb. Rümpler vom 10.04.1674 . . .	67
Inventar und Erbeilung vom 17.09.1691	68
Bargeldaufstellung des Vormundes des Johann Paul Berger vom 16.03.1694	71
Bernhard; Martin	
Testament seines Weibes Maria vom 10.01.1668	76

Biener; Michael	
Die Erben der verstorbenen Witwe vergleichen sich am 08.04.1717	81
Birkholz von; Wolf Dietrich	
Testament vom 22.08.1639	85
Braband; Andreas	
Testament vom 14.03.1626	86
Braband; Georg	
Testament vom 05.09.1641	87
Buchbinder; Johann Ernst	
Testament seiner Frau Barbara vom 26.08.1671	88
Burmann; Barbara	
Testament vom 03.11.1617	89
Buxbaum; Albin	
Testament der Witwe Christina vom August 1633	91
Buxbaum; Christian	
Inventar und Erbteilung der Witwe Christina vom 11.06.1685	94
Buxbaum; Urban	
Inventarium der Witwen Catharina vom 10.09.1661	96
Inventar und Teilung der Verlassenschaft seines Weibes Catharina vom 23.03.1681 ..	98
Buxbaum; Valentin	
Mutterteil seiner zwei Töchter 2. Ehe vom 02.11.1706	102
Clauß; Anton	
Testament vom 15.04.1684	104
Erbsonderung und Teilung vom 30.12.1693	106
Letzter Wille seiner Witwe Christina vom 15.04.1698	111
Clauß; Christoph	
Letzter Wille vom 31.08.1676	114
Clauß; Michael	
Kauf der Gerade seiner Frau am 31.12.1704	117
Cranach; Christian	
Erbvergleich über seine Verlassenschaft vom 12.09.1705	120
Damm; Hans	
Testament vom 20.12.1643	122
Dietmann; Christoph	
Sein und seines Weibes Anna Maria Testament vom 09.06.1699	124
Dietmann; Egidius	
Verordnung seiner Tochter Anna wegen der Gerade vom 25.11.1626	125
Dietmann; Michael	
Inventarium vom 2.06.1670	129
Dietzschke; Caspar	
Inventar und Teilung vom 25.06.1685	131
Dillner; Simon	
Vergleich der Witwe mit ihren Kindern ums Vaterteil vom 01.11.1672	134
Drabitus; David	
Testament seiner Witwe Magdalena vom 23.10.1695	135

Droffe von; Dorothea	
Testament vom 12.04.1627	138
Engelmann; Nicol, sen.	
Inventur, Taxation und Teilung zwischen Nicol Engelmanns sen. nachgelassener Witwe Margarethe und den Kindern vom 27.01.1687	139
Engelmann; Nicol, jun.	
Väterliche Disposition zwischen seinen Kindern vom 03.09.1686	142
Inventar und Teilung vom 20.07.1691	146
Eschke; Melchior	
Inventar und Teilung vom 21.07.1663	149
Inventar und Erbteilung vom 25.06.1674	151
Eschke; Hans	
Testament vom 12.05.1699	156
Eschke; Rudolph	
Das Mutterteil seiner Tochter 1. Ehe betreffend vom 29.12.1716	158
Falckenhagen; Johanna Dorothea	
Erbvergleich mit ihrer Tochter 1. Ehe vom 18.06.1705	163
Faulicke; Andreas	
Letzter Wille seines Weibes Maria vom 25.06.1650	166
Faulicke; Christian	
Letzter Wille seines Weibes Anna vom 08.4.1706	168
Testament seines Weibes Anna vom 16.03.1711	169
Erbvergleich der Kinder 1. und 2. Ehe vom 23.02.1714	173
Fecher; Johann	
Testament vom 09.03.1654	174
Fichtner; Hans	
Letzter Wille vom 18.11.1709	176
Fichtner; Sabine	
Testament vom 18.05.1660	179
Fischer; Johann	
Vergleich seiner Witwe mit den Kindern vom 02.06.1718	181
Forberg; Carl	
Sein und seines Weibes Testament vom 23.08.1638	184
Forberg; Christoph	
Erbvergleichung der Witwe vom 30.03.1666	186
Freiberg; Anna	
Testament vom 26.01.1614	188
Frenckel; Johanna Dorothea	
Erbvergleich mit ihrem Sohn Johann Christoph Kirsten vom 13.08.1711	191
Fromhold / Frommelt; August	
Verkauf der Gerade seiner Mutter am 26.05.1686	193
Gabler; Johann	
Eheverfügung vom 29.03.1664	194
Donation vom 03.02.1668	197

Gaitzsch; Hans	
Testament seiner Witwe Maria vom 13.10.1671	199
Gaitzsch; Johann	
Vergleich seiner Witwe mit den anderen Erben wegen der Verlassenschaft vom 11.10.1714	201
Die Erben teilen die väterlichen Güter am 12.11.1716.	202
Die Gaitzschische Witwe Margarethe und die beiden Söhne Johann Paul und Gottfried vergleichen sich wegen verschiedener Verdrüßlichkeiten am 09.03.1717 ..	204
Gaitzsch; Paul	
Dispositio vom 08.06.1694	208
Gaudlitzens; Conrad	
Erbteilung der Witwe Catharina vom 21.02.1659	210
Gaudlitz; Hans	
Taxation und Teilung vom 13.03.1699	212
Gaudlitz; Martin	
Testament des Ehepaares Martin und Martha Gaudlitz vom 16.12.1648	214
Erbvergleich mit seinen Kindern 1. Ehe vom 01.06.1698	217
Erbvergleich der Kinder vom 24.09.1711	220
Gaudlitz; Nicol	
Vollmacht an Johann Steller bezüglich Rechtsvertretung vom 12.06.1683	222
Gebhard; Regina	
Erbvergleich ihrer drei Söhne vom 25.07.1707.	225
Gentsch; Martin	
Testament der Witwe Martha vom 07.02.1683	228
Große; Christoph	
Testament seiner Frau Justina Regina vom 14.01.1679	233
Gruhl; Christian	
Das Mutterteil seiner 2 Kinder 1. Ehe betreffend vom 03.03.1718	235
Grünwald; Andreas	
Testament vom 08.11.1650	238
Haferkorn; Andreas	
Hauskauf vom 19.07.1661.	240
Schulden im Jahre 1675.	241
Haferkorn; Martin	
Disposition seines Weibes Maria geb. Dietze am 29.12.1679.	243
Haferkorn; Paul	
Testament vom 11.05.1672	246
Hammer; Jacob	
Letzter Wille seines Weibes Anna vom 21.09.1705	249
Hammer; Hans	
Letzter Wille vom 26.07.1672.	250
Haupt; Johann	
Inventar und Teilung vom 30.05.1681.	258
Heil; Johann Friedrich	
Testament vom 30.12.1712	264

Heyland; Nicol	
Verlassenschaft vom 29.07.1705	268
Heinemann; Franz	
Vergleich der Witwe mit den anderen Erben vom 13.07.1676	270
Erteilung nach Absterben der Witwe am 03.05.1682	272
Heinemann; Hannß	
Hauskauf am 14.07.1676	274
Hempel; Tobias	
Testament seiner Witwe Anna Dorothea vom 22.07.1706 und dessen Widerruf am 10.08.1708	277
Hensel; Georg	
Vergleich mit seiner Stieftochter am 02.06.1715	279
Hensel; Christian	
Mutterteil seines Sohnes 1. Ehe betreffend vom 22.07.1707	281
Erbvergleich der Witwe Margarethe mit ihrem Sohn und Stiefsohn vom 03.07.1711 ..	282
Hensel; Johann	
Testament vom 18.02.1673	285
Hentzschel; Andreas	
Donation vom 30.10.1621	289
Hentzschel; Georg	
Seine Witwe vergleicht sich mit ihren Schwägerinnen am 23.05.1715	293
Hermann; Abraham	
Mutterteil des Sohnes 1. Ehe vom 08.08.1713	295
Hertling; Hans	
Inventar und Erteilung vom 21.06.1643	297
Heßler; Andreas	
Erbvergleich mit seinen Kindern erster Ehe vom 15.11.1693	299
Heßler; Susanne	
Verkauf ihrer Gerade an den Ehemann Andreas Heßler am 15.11.1693	300
Hilner; Christoph	
Inventar und Erteilung vom 4.12.1678	302
Hofmann; Georg	
Testament seiner Witwe Anna vom 21.04.1700	305
Stammtafel Kerner – Hofmann	308
Horn; Matthes	
Verfügung über seine Bestattung vom 03.12.1637	311
Junghans; Hans	
Inventar und Teilung vom 08.01.1683	313
Junghans; Georg	
Inventar und Teilung zwischen seiner Witwe und den hinterlassenen Kindern vom 12.10.1701	315
Junghans; Johann	
Erteilung vom 22.02.1718	318
Kamprad; Hans	
Testament vom 20.10.1663	321

Kamprad; Johann	
Erbvergleichung der Witwe mit den anderen Erben vom 12.05.1671	324
Gerichtliche Inventur und Teilung zwischen seinen Erben vom 25.04.1696	327
Inventar des Fleischhauers Johann Kamprad vom 25.04.1696	331
Kamprad; Matthes	
Kauf des elterlichen Hauses am 18.12.1676	333
Kamprad; Matthias	
Verlassenschaft der Witwe Anna vom 17.06.1717	335
Kießig; Ambrosius	
Testament vom 07.09.1698	340
Kirsten; Catharina	
Testament vom 05.11.1637	343
Kirsten; Melchior	
Frau Anna, Melchior Kirstens Witwe, letzter Wille vom 10.07.1629	345
Inventur und Erbteilung vom 18.12.1702	347
Erbteilung mit seinen Kindern nach Absterben der Witwe Christina vom 30.01.1704	350
Vergleich seiner Witwe Johanna Dorothea Frenckel mit den Kirstischen Erben vom 19.09.1711	351
Kirsten; Wolf, sen.	
Bürgers und Tuchmachers Erbteilung mit seinen Kindern am 03.08.1693	352
Klose; Nicolaus	
Erbteilung der Witwe Justina mit den Töchtern vom 01.10.1701	357
Der Witwe und Erben Erbteilung von 1707	358
Kloße; Peter	
Seine nachgelassene Tochter verschenkt Gerade und Erbstücke am 19.04.1695	360
Kneußler; Hans	
Testament vom 13.04.1624	362
Köchler; Christoph	
Testament vom 08.11.1671	364
Köchler; Andreas	
Die Witwe sichert das Väterteil ihrer Kinder am 01.05.1701	368
Köchler; Johann Georg	
Erbvergleichung mit seinen Kindern vom 07.08.1703	370
Köhler; Georg	
Testament vom 03.12.1619	373
Krebs; Christoph	
Testament vom 08.10.1614	374
Kretzschmar; Hans	
Testament vom 03.02.1698	376
Kriegelstein; Egidius	
Testament vom 15.09.1651	379
Kriegelstein; Gottfried	
Inventar vom 14.06.1666	380

Kriegelstein; Friedrich	
Inventar und Teilung vom 22.01.1684	384
Testament vom 21.02.1694	387
Testament von 1702	387
Zur Stammtafel Kriegelstein	391
Kuhl; Hans	
und seines Eheweibes Anna Donatio vom 23.01.1658	392
Kunze; Abraham	
Erbvergleich der Witwe vom 20.06.1670	394
Kunze; Christian	
Testament vom 03.09.1637	400
Verlassenschaft vom 13.02.1638	401
Kunze; Justina	
Testament vom 03.09.1637	403
Kunze; Christian	
Inventar und Erbvergleich seiner verstorbenen Witwe Christina mit den hinterlassenen Kindern vom 09.12.1698	404
Kunze; Georg	
Letzter Wille seines Weibes Justina vom 23.08.1712	407
Kunze; Paul	
Sein letzter Wille vom 22.11.1691	408
Inventar vom 21.07.1699	408
Kunze; Gottfried, jun.	
Gerichtliche Inventur und Teilung mit der Tochter Catharina Elisabeth am 23.01.1704	414
Kutzscherau; Hans	
Testament vom 27.05.1712	417

Verzeichnis der Quellen

Berthold, Rüdiger: *Ahnenliste*. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. (AMF) Leipzig. Sonderbände 3.1 bis 3.11.

Berthold, Rüdiger: *Die Familie Gaitzsch im Amte Leisnig*. In: Mitteldeutsche Familienkunde 1992, Band 10, S. 193 sowie in: Familienforschung in Mitteldeutschland 1993, Seite 176; 1995, Seite 116; 1996, Seite 362.

Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39.

Grünberg, Reinhold: *Sächsisches Pfarrerbuch*. Leipzig: Ernst Maukisch 1940.

Kamprad, Johann: *Leisnigker Chronica oder Beschreibung der sehr alten Stadt Leisnig : nach ihrer Lage, Gegend, Benennung, alten Einwohnern. dann ist besonders beygefügt eine gleichmässige Beschreibung oder Chronica der benachbarten Stadt Colditz. Leisnig 1753.*

Sprotte, Bernhard: *Die Epitaphe der Leisniger Friedhofskirche*. In: Familienforschung in Mitteldeutschland. Heft 2/1996

Sprotte, Bernhard: *Die Vorfahren des Heinrich Franz Bernhard Sprotte, geb. 8.12.1907*. Typoskript. Archiv der AMF Leipzig.

Stadtgerichte Leisnig, Bände 1–16, Sächsisches Hauptstaatsarchiv Leipzig.

Kirchenbücher der Stadt Leisnig

Lehnbuch der Superintendentur Leisnig: Lehnverschreibungen II. »Aldi Pfarrgärten sambt ihren itzigen Besitzern.«

Stadtgerichte Leisnig, die Signaturen der Bände 1–16 und 43, deren Testamente und Erbschichtungen bearbeitet wurden:

Die Signaturen der Bände der Stadtgerichte Leisnig haben sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte mehrfach verändert. Älteren Forschern dürften die Signaturen der linken Reihe noch gut in Erinnerung sein. Die Signaturen der mittleren Reihe, mit denen der Verfasser in den letzten 30 Jahren gearbeitet hat, wurden Ende der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts durch die in der rechten Spalte angegebenen ersetzt.

1709/II	Band 1	189	1609 – 1620
1709/III	Band 2	190	1614 – 1619
1709/IV	Band 3	191	1620 – 1629
1709/V	Band 4	192	1620 – 1629
1709/VI	Band 5	193	1630 – 1647
1709/VII	Band 6	194	1631 – 1639
1709/VII	Band 7	195	1650 – 1659
1709/IX	Band 8	196	1660 – 1676
1709/X	Band 9	197	1691 – 1705
1709/XI	Band 10	198	1680 – 1699
1709/XII	Band 11	199	1695 – 1714
558	Band 12	186	1570 – 1638
559	Band 13	187	1641 – 1680
527	Band 14	188	1680 – 1712
527 u. 15	Band 15	335	1713 – 1718
527?	Band 16	200	1714 – 1720
?	Band 17	4418	1720 – 17??
526	Band 43	334	1617 – 1704

Verzeichnis der Abkürzungen

(∞)	Aufgebot	Jgf. Jgfr.	Jungfrau
∞	Heirat	juv.	juvenis (Junggeselle)
∞ I	1. Ehe	jun.	junior
∞ II	2. Ehe	KB	Kirchenbuch
∞ III	3. Ehe	Loc.	Locat
*	geboren	LSTR	Landsteuerregister
~	getauft	Mo.	Monat(e)
†	gestorben	mütterl.	mütterlich
□	beerdigt	s.	siehe
*†	tot geboren	s. a.	siehe auch
ß, ßo	Schock	sen.	senior
nßo, Nsch	neue Schock	StA	Staatsarchiv
h	Heller	T.	Tage
Pf	Pfennige	n.	nach
gl	Groschen	v.	vor
fl	Florentiner Gulden	väterl.	väterlich
Thlr	Taler	verw.	verwitwet
Rthlr	Reichstaler	vgl.	vergleiche
AL	Ahnenliste	Vorm.	Vormund
ehel.	ehelich	Wo.	Woche(n)
err., errechn.	errechnet	Wtw.	Witwe
GB	Gerichtsbuch		

Vorwort des Herausgebers

Anfang des Jahres 2005 legte unsere Stiftung den Band 39 »Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen« von Rüdiger Berthold vor. Der Band war bald vergriffen, da er nicht nur für den in Leisnig tätigen Genealogen Quellen und Ableitungen bot, sondern auch für Historiker und Heimatforscher interessant ist. Bereits in dieses Buch flossen die großen Erfahrungen ein, die Berthold in Mittelsachsen sammelte und die ihn auf der Grundlage einer ungewöhnlich umfangreichen Quellensammlung befähigen, familiengeschichtliche Ableitungen vorzunehmen, die sich jüngeren Forschern erst nach Jahrzehnten eigener Arbeit erschließen.

Diesen Überlegungen folgend hat Berthold unserer Stiftung nun die Manuskripte für zwei weitere Bände angeboten, die wir gern in unser Verlagsprogramm aufnahmen und die das Bisherige nicht schlechthin abrunden, sondern wesentlich erweitern. Dafür stellten ihm andere Familienforscher, angeregt durch den erwähnten Band 39 unserer Schriftenreihe, weiteres Material zur Verfügung, so dass nunmehr für die Stadt Leisnig genealogisch interessantes Quellenmaterial angeboten werden kann, das jedem Familien- und Heimatforscher die Arbeit enorm erleichtern wird.

Nun sind Regesten zu Urkunden nichts Ungewöhnliches. Zu ihrem Umfang äußert sich der Autor in seinem eigenen Vorwort. Interessant ist die Erweiterung dieser Quellenlage durch die Auszüge aus den Kirchenbüchern, soweit diese vorliegen: den Tauf-, Aufgebots- und Totenbüchern. Sie ermöglichten es, genealogische Ableitungen vorzunehmen, die in dieser gestrafften und belegbaren Form selten anzutreffen sind. Ergänzt wird dies durch eine detaillierte Darstellung der Vermögenslage; Berthold notiert für jedes Testament und für jede Erbteilung die vermachten Immobilien, Barbestände, Forderungen, Schulden usw. Die Landsteuerregister werden von ihm erneut ausgewertet, wie bereits in Band 39, und wo dort bereits Feststellungen getroffen wurden, verweist er darauf.

Berthold gibt damit einen breiten sozialgeschichtlichen Hintergrund, verbunden mit der jeweiligen Situation in der Familie, und ermöglicht so Aussagen auch zur sozialen Mobilität und Stabilität. Dies erhöht den Wert der Arbeit und dürfte auch für Historiker, Ökonomen und Soziologen interessant sein.

Der Leser mag sich bewusst sein, dass es sich bei den genealogischen Ableitungen häufig genug um Deutungen handelt. Diese Einschränkung ist notwendig, weil sich der Verfasser trotz seiner enormen regionalen Kenntnisse und genealogischen Erfahrungen an mancher Stelle nicht völlig sicher war und Vermutungen äußerte. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn die Kirchenbucheinträge widersprüchlich waren. Dem mit der mathematischen Statistik Vertrauten wird dies nicht wundern, denn es gibt keine fehlerfreien Messungen, auch nicht in der Bürokratie. Zu Recht verweist z. B. Weiss in einer seiner Arbeiten¹ auf die Untersuchungen von Wrigley und Schofielt 1981 in England, wonach in den englischen Kirchenbüchern von 1705 bis 1750 etwa 1,5% aller Taufeinträge, 2% aller Sterbeeinträge und 4,5% aller Heiratseinträge unterlassen worden waren; diese Zahlen waren mit 4%, 5% bzw. 12% im 16. Jahrhundert sogar noch größer. Dabei sind Falscheinträge noch gar nicht eingerechnet, es handelt sich hier um unterlassene Einträge.

¹ Weiss, Volkmar: *Bevölkerung und soziale Mobilität: Sachsen 1550–1880*. Berlin: Akademie-Verlag 1993. S. 21

Dem Ingenieur ist diese Problemlage aus dem hinreichend beschriebenen Phänomen bekannt, dass es in der Vergangenheit mit ihren traditionellen Methoden nicht möglich war, völlig fehlerfrei den Bestand technischer Zeichnungen in ein anderes Maßsystem zu transformieren. Eine Fehlerrate von 1 % ist immer gegeben.

So also auch hier. Der Autor brachte seine Quellen- und Regionalkenntnis ein, wie immer ist dem Genealogen aber angeraten, selbst die Originalquelle nachzuarbeiten. Der Herausgeber unterzog etwa 30% der angeführten Stammfolgen einer Plausibilitätsprüfung. Dass der Autor an mancher Stelle gleichwohl auf seiner nicht von der jeweiligen biologischen Abstammung ausgehenden Zeichnung bestand, soll den Leser nicht stören: es ist in solchen Fällen leicht zu erkennen, dass nicht die bereits verstorbene Frau die biologische Mutter sein kann, sondern die zu diesem Zeitpunkt lebende Ehefrau des leiblichen Vaters. Wir waren auch bestrebt, Ungenauigkeiten zu eliminieren, die sich schon dadurch eingeschlichen hatten, dass die Manuskripte über viele Jahre, quasi diskontinuierlich, entstanden waren und hoffen, dass uns dies weitgehend gelungen ist. Daraus mögen auch manche von uns übersehene Brüche in der Darstellung resultieren.

Es war auch unsere Aufgabe, die verschiedenen Manuskriptteile nach Personennamen zusammenzufügen, die manches Mal an unterschiedlichen Stellen standen. Wie immer bei solchem Vorhaben hatten wir zwischen verschiedenen Momenten abzuwägen – hier zwischen leichter Auffindbarkeit oder strenger Gliederung nach Familien. Wir haben uns für die lexikalische Gliederung entschieden, da manche der Probanden zwar gleiche Namen tragen, aber nicht mehr der gleichen »Familie« zugerechnet werden können.

Die uns übergebenen Manuskripte umfassen zwei Bände, die wir lexikalisch trennen: Der erste Band die Buchstaben A bis K, der weitere L bis Z. Eigentlich müsste in diese Reihe auch Band 39 eingerechnet werden, der durch die nachgeschobenen Forschungen des Autors jetzt einige Korrekturen und Erweiterungen erfährt. Der Leser ist also gut beraten, die Angaben des Bandes 39 noch einmal durch die jetzt vorliegenden genealogischen Ableitungen zu überprüfen. Wir haben auf Querverbindungen und Widersprüche im laufenden Text und den Fußnoten hingewiesen.

Kursiv ist der Text der Originalquelle gesetzt.

Magdeburg, im Mai 2008

Jochen Steinecke
Vorstand Stiftung Stoye

Vorwort des Verfassers

Der vorliegende Band enthält weitere Testamente und Erbteilungen Leisniger Bürger, deren Taufen zum Teil um 1580 und deren Heiraten um 1600 stattfanden. Damit lassen sich viele Leisniger Genealogien bis weit über den Beginn der Kirchenbücher hinaus ergänzen. Der Band enthält aber auch Erbteilungen, die erst um 1700 stattfanden und wo die Erblasser kurz vor dem Beginn der Kirchenbücher geboren wurden.

Wie bereits bei den im Band 39 der Schriftenreihe Stoye veröffentlichten Testamenten, so wurden auch im vorliegenden Band die Landsteuer-Register eingearbeitet und Familienzusammenhänge dargestellt. Dabei erlaubte es die Durchsicht der Kirchenbücher eine viel größere Menge von Daten darzustellen, als es noch im Band 39 möglich war, so dass sich dem Genealogen, der in Leisnig Vorfahren hat, viele Möglichkeiten der Forschung eröffnen, besonders unter den derzeit etwas erschwerten Bedingungen in Sachsen.

Weiterhin wurden die Regesten ergänzt durch Angaben aus dem Sächsischen Pfarrerbuch² von Reinhold Grünberg und Ahnenlisten, die dem Verfasser vorlagen. Für die Angaben aus diesen Ahnenlisten, die (wie der erfahrene Genealoge bestätigen wird) auch fehlerhaft sein können, kann der Verfasser allerdings nicht bürgen, auch war es ihm nicht möglich, diese zu überprüfen. Selbst im sächsischen Pfarrerbuch lassen sich Fehler nachweisen.

Bei vielen Regesten habe ich auf meine Ahnenliste verwiesen.³ Das ist aber nicht systematisch bei allen Namen geschehen. Sollte Interesse an weiteren Fakten zu den Erblassern bestehen, empfiehlt es sich, in der Ahnenliste zu prüfen, ob sie dort erscheinen.

Beim Anfertigen der Regesten wurde darauf geachtet, dass alle im Testament verzeichneten Namen erwähnt werden. Dadurch werden diese Personen für das Jahr der Testamentserstellung als Leisniger Bürger dokumentiert.

Die in den Stammbäumen angegebenen Daten zu den Taufen, Heiraten und Beerdigungen fanden fast alle in Leisnig statt. Ich habe deshalb auf die Nennung des Tauf-, Heirats- und Beerdigungsortes verzichtet. Bei den auswärts stattgefundenen Vorgängen sind die Orte genannt.

Wie den Genealogen geläufig ist, fanden die Taufen der Kinder in der Regel einen Tag nach der Geburt statt, in Ausnahmefällen am Tage der Geburt, selten auch ein paar Tage später. In Leisnig gibt es viele Taufeinträge, wo beide, Geburts- und Tauftag, angegebenen sind. In dem mir vorliegenden Register zum Taufbuch, dem ich die angegebenen Kinder entnommen habe, wird nicht zwischen Geburts- und Tauftag unterschieden.

Das Register zum Taufbuch weist auch einige wenige Mängel auf. Es wurde festgestellt, dass manchmal eine Taufe fehlt. Auch finden sich falsche Taufdaten. Solche Fehler sind jedoch die Ausnahme, so dass man das Register durchaus als brauchbare Arbeitsgrundlage betrachten kann.

Manche Passagen sind auch weitgehend wörtlich und mit der damaligen Orthographie wiedergegeben. Sie wurden kursiv gesetzt. Es handelt sich also nicht um Schreibfehler.

² Grünberg, Reinhold: *Sächsisches Pfarrerbuch*. Leipzig: Ernst Maukisch 1940.

³ Berthold, Rüdiger: *Ahnenliste*. Sonderbände 3.1 bis 3.11 der AMF-Schriftenreihe.

Für die besondere aktive Unterstützung meiner Arbeit möchte ich an dieser Stelle auch Herrn Apotheker Papsdorf in Bellersheim danken, der mir aus seinem Archiv viel Material überlassen hat, durch das die Qualität des vorliegenden Bandes enorm gewonnen hat.

Die Durchsicht des Manuskriptes, die mit umfangreichen Korrekturen verbunden war, hat Herr Dr. Steinecke vorgenommen. Dieser mühsamen und zeitaufwändigen Arbeit gilt mein besonderer Dank.

Bad Soden, im Juni 2007

Rüdiger Berthold

Andreas Albert Testament der Witwe

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 47 [1677]

26.04.1677. Andreas Alberts nachgelassene Witwe Anna hatte sich mit Elias Dietmann wieder verheiratet. Nun fühlt sie sich krank und schwach und möchte ihr Testament machen. Deshalb bittet sie die Stadtgerichte Leisnig, vertreten durch den Stadtrichter Franz Kerner (Körner?) und die Gerichtsschöppen Johann Dietmann und Christian Rudolph Gundermann, zu sich. Zum Protokollieren ist der Stadtschreiber Augustin Cranach dabei.

Sie alle erscheinen »im Hause der Albertin, im 1. Viertel der Stadt, zwischen Paul Rümplers sen. und Samuel Gentzschen Häußern gelegen«.

Sie setzt ihre 3 Kinder erster und anderer Ehe als ihre Erben ein.

1. Die 2 Kinder 1. Ehe, Gottfried Albert und Anna Elisabeth, Martin Teichmanns Weib, sollen ihren Garten am Schalgäßlein haben.
2. Da der Sohn Gottfried bereits sein Vatertheil erhalten hatte, soll die Tochter nun erst 50 fl als Vatertheil bekommen.
3. Das Wohnhaus schätzte sie auf ungefähr 100 Gulden. Davon soll die Kirche 1 nßo bekommen.
4. Des weiteren soll die Tochter anderer Ehe Christina Dietmann 60 fl vom Haus haben und davon die von ihr gemachten Schulden bezahlen. Die Begräbniskosten sollen die 2 Kinder 1. Ehe vorlegen und dafür die bei ihrem Bruder Michael Schindler noch ausstehenden 13 fl 13 gl und 9 Pf. und den vorhandenen Hopfengarten haben.
5. Es wird auch noch die Aufteilung der vorhandene Mobilia beschrieben.

Womit die Frau Albertin ihren letzten Willen beschloß, und darüber verbrüchlich Zu halten gebeten. So geschehen Leißnig an Orth und Stelle wie obgemeldet, den 26. Aprilis Ao. 1677, hora 11 merid.

Nachsatz

Hierbey erinnert Testatrix, wie ihr iesziger Ehemann Elias Dittmann Zeit während der Ehe, sie sehr übel gehalten, anstatt gebührenden und schuldigen Unterhalts, täglich mit Prügeln abgesehen, alles das ihrige verzehret, ihre Laden erbrochen, alles daraus hinweggenommen, und vorm Zapfen getragen, sie und ihre Kinder hingegen zu Hause Noth leiden laßen. Endlich auch sein Handwerk ohne Noth an (den) Nagel gehengt, Sie verlaßen in Krieg gelauffen, und hatte sie nun in 1^{1/2} Jahren nichts von ihm gehöret noch gesehen, (sie) wisse nicht, ob er noch lebte oder todt were.

Wenn er nun mit dem, was nach Abzug des Kirchen Schocks von der jüngsten Tochter 60 fl vom Hause übrig bliebe, nicht vergnügt seyn, noch seine Schulden davon bezahlen, sondern ihre Disposition anfechten wollte, so sollte er von ihrer Erbschaft ganz ausgeschlossen seyn. Undt da dieses nicht als ein Zierl(iches) Testament gelten könnte, solltes doch vor (für) eine mütterliche Verordnung zwischen ihren Kindern gehalten und unverbrüchlich in acht genommen werden.

Actum loco & die ut supra.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Albert; Andreas, Tuchmacher, Weib Anna Schindler, ∞ 11.11.1645.

Kinder: **Gottfried** ~ 18.08.1646; **Maria Elisabeth** ~ 21.08.1648, † vor 1677; **Anna Elisabeth** ~ 15.12.1650; **Dorothea** ~ 09.08.1658, □ 24.01.1659.

Albert; Gottfried, Tuchmacher, Weib Maria Wehner (~ 22.02.1653, V.: Christoph Tagelöhner), ∞ 16.10.1670.

Kinder: **Gottfried** ~ 03.11.1671; **Gottlieb** ~ 31.01.1673; **Gotthard** ~ 17.06.1677; **Johann Gottlieb** ~ 13.10.1679; **Susanne** ~ 15.01.1684.

Dietmann; Egidius, Weib Dorothea.

Elias ~ 16.08.1637. Es ist die einzige Taufe des Egidius Dietmann im Register zum Taufbuch Leisnig.

Dietmann; Elias, Tuchmacher, Weib Anna verw. Albert, ∞ 05.11.1663.

Kinder: **Christina** ~ 08.03.1665; **Erhard** ~ 31.08.1666, □ 03.05.1668.

Aus dem Totenbuch

Albert; Andreas, Tuchmacher Töchterlein, am 24. Januar 1659.

Dietmann; Elias, Tuchmacher, Söhnlein Erhard, am 3. Mai 1668.

Dietmann; Elias, Tuchmacher, Weib (Anna), am 28.12.1685.

Dietmann; Elias, Tuchmacher, Weib Maria am 16.07.1691.

Es gibt in Leisnig noch einen Handelsmann Elias Dietmann.⁴

Aus dem Aufgebotsbuch

Albert; Andreas, juv. Tuchknappe, V.: Andreas, †, zu Röda, Schindler; Anna, V.: Johann, Tuchmacher, cop. 11.11.1645.

Albert; Gottfried, juv. Tuchmacher, V.: Andreas, †, Tuchmacher, Wehner; Maria, V.: Christoph, Zimmermann, cop. 16.10.1670.

Albert; Gottfried, Tuchmacher, ein Witwer, Lange; Barbara, V.: Wolf, †, Tuchmacher, ∞ 08.02.1692.

Teichmann; Martin, juv. Tuchmacher, Vater: Thomas, Zimmermann, †, Albert; Anna Elisabeth, V.: Andreas, †, Tuchmacher, alhier, cop. 05.11.1676.

Dietmann; Elias, Handelsmann, V.: Egidius, Bäcker, †, Clauß; Maria, V.: Anton, Bürgermeister, †, ∞ 16.09.1637

Dietmann; Elias, juv. Tuchmacher, V.: Egidius, †, Bäcker, Schindler (N. N.); Anna, ∞ I 11.11.1645 Andreas Albert, Tuchmacher, ∞ 05.11.1663.

Dietmann; Elias, ein Witwer und Tuchmacher, Käsemann, N. N.; Maria, (∞ I) 16.07.1655 Altleisnig mit Melchior Herfurth, Müller in der Herfurths-Mühle in Doberschwitz (Dobisch), ∞ 10.06.1688 (sie * 1630/34).

⁴ Zu Dietmann vgl. auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004. Band 39, S. 72 ff.

Stöckel (Stückel); Peter, ein Soldat, ein Wittmann, Musquetier in des Herrn Oberst von Schönfeld Compagnie [im Aufgebotsbuch ist fast eine ganze Zeile (im Dia) unleserlich], **Dietmann**; Christina, V: Elias, Tuchmacher, ☉ 13. März 1688.

Landsteuer-Register

Andreas Albert fehlt.

Ein **Elias Dietmann** erscheint im 3. Viertel der Stadt mit 253 zu versteuernden Schock.⁵

Traubuch Altleisnig 1655, Nr. 5

Melchior Herfahrt, juv., Müller zu Kohren, Melchior Herfurths zu Dobisch sel. nachgel. Sohn mit Jungfr. Maria, Hans Käsemanns zu Falkenhayn Tochter, aufgeboten den 16. Juli, copuliret zu Falkenhayn.

Anmerkung: Sie * 1630/34 geschätzt.

⁵ Vgl. Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004. Band 39, S. 75 und 417.

Gottfried Albert **Erbteilung seiner Witwe mit der Tochter**

Inventur, Taxation und Teilung zwischen Frauen Barbaran, Meister Gottfried Alberts weylant Bürgers und Tuchmachers allhier seelig nachgelassener Witben und Tochter erster Ehe, Susanna.

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 126, Nr. [1699]

03.04.1699. Gottfried Albert, Bürger und Tuchmacher zu Leisnig, ist verstorben und hat die Witwe Barbara, eine geborene Lange, und eine Tochter erster Ehe, Jungfer Susanne, hinterlassen. Die Witwe cum Curatore Christian Eckart und die Tochter cum Curatore ihren Vetter Martin Teichmann sind zusammen mit den Gerichtspersonen in dem hinterlassenen Wohnhaus auf der Kirchgasse zusammen gekommen und haben die Inventur, Taxation und Teilung vorgenommen. Die Gerichtspersonen waren der Stadtrichter Andreas Kunze und die Gerichtsschöppen ... (Angaben fehlen, vermutlich Hans und Paul Gaudlitz). Es ist vorhanden:

Immobilien

1. Ein Wohnhaus im 3.Viertel der Stadt. Wert 500 fl.
2. Ein Wohnhaus auf der Neuen Sorge.
3. Zwei Scheffel Feld hinter Lichtenhain. 80 fl.
4. Ein Garten *aufn Sauhalse*. 60 fl.
5. Ein Pfarrgarten. 40 fl.
6. Ein Garten auf der Viehweide. 80 fl.
7. Ein sogenannter *Hinter* Garten. 50 fl.
8. Eine *Tuchtreng* (?).

Summa 810 fl.

Barschaft 45 Taler oder 51 Gulden 9 Groschen.

Es wird auf 6 Seiten der Hausrat aufgezählt.

Außenstehende Schulden

Summa 100 fl 8 gl 9 Pf. davon 5 fl 5 gl bey Melchior Rümplern und 1 fl 3 gl bey einem Bauer in Gersdorf.

Onera hereditatis

- 14 fl 14 gl rückständige Kaufgelder an 13 fl 7 gl Capital und 1 fl 7 gl Interessen, hiervon auf ewig (?) Jahr von 6. May 1697 biß dahin 1699 Herr Samuel Jacobi hinterlassenen Kindern.*
- 5 fl Hanß Langen vermöge Scheins v.8.Aprilis 1696.*
- 19 fl 9 gl Herr Nicolas Schellern vor Trauer Zeug.*
- 13 fl 11 gl Gregor Sohren vor Trauer Zeug.*
- 1 fl 18 gl dem Schneider Abraham Lindner.*
- 1 fl 13 gl Landsteuer 1699.*
- 4 fl 14 gl E.E. Rath Geschoß.*
- 150 fl der Tochter ausgemachtes Mutterteil.*

Summa 210 fl 14 gl 1¹/₂ Pfennige

Zum Wert der Immobilie in Höhe von 810 fl kommen noch die außenstehenden Schulden (100 fl 8 gl). 10 fl für die Kühe. 51 fl 9 gl »gut Geld«. 6 fl das ganze Handwerkszeug. 2 fl die Tuchtrenne, macht

979 fl 17 gl.

Hiervon gehen ab die onera haereditatis und es verbleiben 769 fl 3 gl 7¹/₂ Pf. Davon bekommt der Witwer 256 fl 8 gl 2¹/₂ Pf. und die Tochter 512 fl 16 gl 5 Pf.

Wobei zu gedenken ist, dass, weil das Wohnhaus auf der neuen Sorge nicht taxieret, sondern zum teuersten Verkauf ausgelobet worden, solches nach deßen Erfolg die Erben unter sich selbsten teilen wollen.

Es folgt die Teilung der Güter.

Das aber, was sich etwa sonst noch finden möchte, wollen Witbe und Tochter im Beysein ihrer Curatore selbsten fried und schiedlich theilen, womit alßo solche Inventur und Theilung sich geendiget. So geschehen Leißnigk den 3. und 4. Aprilis 1699.

Anmerkung: Derselbe Vorgang findet sich auch noch einmal auf Seite 190 und 220 des 9. Bandes der Stadtgerichte Leisnig.

Das Ehepaar Gottfried Albert/Barbara Lange lässt in Leißnig laut Register zum Taufbuch zwischen 1685 und 1701 keine Kinder taufen. Ein entsprechendes Aufgebot fehlt.

Im Landsteuer-Register Leisnig erscheint in den Jahren 1584, 1589, 1595, 1602 und 1612 (letztmalig) ein Hans Albert im 3. Stadtviertel. Er versteuert sein Häuslein mit 6 ßo 1628, und 1644 gibt es keinen Albert im Landsteuer-Register. Hans Albert ∞ um 1580, † zwischen 1612 und 1628. Er könnte der Großvater des Andreas Albert sein. Die Daten zum fehlenden Zwischenglied – N.N. Albert – wären dann in etwa folgendermaßen anzusetzen: * 1585, ∞ 1605/10. Im Landsteuer-Register erscheint er noch nicht, weil er noch kein Haus hat.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Albert; Andreas, Tuchmacher, Weib Anna Schindler, ∞ 11.11.1645.

Kinder: **Gottfried** ~ 18.08.1646; **Maria Elisabeth** ~ 21.08.1648; **Anna Elisabeth** ~ 15.12.1650; **Dorothea** ~ 09.08.1658.

Albert; Gottfried, Tuchmacher, ∞ 16.10.1670 mit Maria Wehner.

Kinder: **Gottfried** ~ 03.11.1671, □ 05.02.1682; **Gottlieb** ~ 31.01.1673, † 1678; **Gott-hard** ~ 17.06.1677, † v. 1699; **Johann Gottlieb** ~ 13.10.1679, □ 28.08.1691; **Susanne** ~ 15.01.1684.

Andreas Albert
Tuchmacher in Leisnig
* 1616/1617
† 27.03.1659
42 Jahre alt
⊗ 11.11.1645

Anna Schindler

Gottfried Albert
Tuchmacher in Leisnig
~ 18.08.1646
□ 26.02.1699
⊗ 06.10.1670

Maria Wehner
□ 19.08.1691

⊗ II 08.02.1692
Barbara Lange
(V.: Wolf Lange
† vor 1692)

Gottfried
~ 03.11.1671
□ 05.02.1682

Gottlieb
~ 31.01.1673
† 1678

Gotthard
~ 17.06.1677
† vor 1699

Johann Gottlieb
~ 13.10.1679
□ 28.08.1691

Susanne
~ 15.01.1684

Christian Arnold Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Seite, Nr. [1638]

27.08.1638. »Im Nahmen der heiligen Drey Einigkeit zu wißen, das im Jhar Christi Eintausend Sechshundert undt acht undt Dreißig (1638), war der sieben undt zwanzigste Monatstag Augusti, der Ehrsame und nahnhaft **Christian Arnold**, Bürger und Leineweber allhier, wie auch dessen Eheweib Frau Maria« mit der Pest-Seuche behaftet und bettlägerig waren.

Sie bitten die Stadtgerichte in ihre Wohnung, über Melchior Eschkens Wohnung gelegen, um ihr Testament zu machen. Es erscheinen der Vice-Stadtrichter Georg Zscheiper und der Gerichtsschöppe Johann Borsdorf. Christian Arnold bei guter Vernunft und Verstand, am Fenster stehend, bedankt sich für das Erscheinen der beiden.

Da das Ehepaar keine Kinder hat, so will er, Christian Arnold, sein Eheweib Frau Maria (Curator Adam Möbius, Bürger allhier) zur Alleinerbin einsetzen. Dazu soll die Sieche (Altersheim) allhier 10 Gulden zu einem Legat haben.

Desgleichen setzt die Ehefrau Maria ihren Mann zum Alleinerben ein, der aber von dem Erbe 10 Gulden der Kirche geben soll. Außerdem sollen ihre zwei Brüder, **Matthes und Martin Feller**, ein jeder 10 Gulden als Legat bekommen.

Mit dieser Verordnung waren alle Teile zufrieden. Unterschrieben und mit dem Gerichtssiegel versehen im Beisein obgenannter Gerichtspersonen und Philipp Morgensterns, Nicol Voigts, Andreas ... (?) und Caspar Langens am 20. August 1638.

Publicirt am 23. May 1638 im Beysein allerseits Interessenten.

Gez.: Tobias Wirth, Stadtschreiber.

Anmerkung: Hier stimmt etwas mit dem Datum nicht. Das Testament kann nicht vor der Erstellung publiziert werden.

Michael Arnold

Testament seiner Witwe Margarethe

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Seite, 74, Nr. [1626]

11.02.1626 (= Sonnabend nach Septuagesima). Frau Margarethe, Herrn Michael Arnolds⁶, *Ludimodoratoris*, weiland zu Leisnig selig hinterlassene Witwe, hat den Stadtrichter und die Gerichtsschöppen zu sich in ihr *Losamient* (Behausung) rufen lassen, um ihren letzten Willen kund zu tun.

Worauf Herr Abraham Fecher, der Stadtrichter und die Schöppen Wolf Lange und Andreas Clemen sowie der Notar und Stadtschreiber Johann Gruntzer erscheinen. Sie fanden die Witwe auf dem Bette liegend, zwar sehr schwach, doch bei guten Sinnen und Vernunft mit deutlicher wohlvernehmlicher Rede vor. Vor denen brachte sie durch und neben ihrem kriegerrischen Vormund Hans Kunath nachfolgendes an: Dass sie ihres Sohnes **Martin Linder** vier Kinder **Margarethe, Balthasar, Martin** und **Abraham** ihren halben Pfarrgarten, welcher neben Augustin Arnolds Garten an der Viehtriebe gelegen, hiermit vermacht und sie als Erben dazu eingesetzt haben wolle. *Thete (Täte) auch solches hiermit in beständigster Form Rechtsens, also, daß benannte ihres Sohnes Kinder diesen Garten nach ihrem Absterben als ihr eigen Guth nehmen, und damit ihren gefallens zu gebahren macht haben, und niemand hieran su (?) zu heydern (?) oder porfurbiren macht haben sollen.*

Weiterhin vermacht sie ihrer Tochter Margarethe ihre Kleider, ihrer Schwiegertochter Barbara, der Frau des Sohnes Martin Lindner, ihre beste Schaub, weil diese sie gewartet und gepflegt habe.

Auch hat sie noch 50 fl auf Matthes Lösers Hause stehen. Damit soll ein Scheffel Korn bezahlt werden, den sie aus der Rats-Mühle geborgt hatte, der halbe Hauszins zu 5? Gulden ist an Hanß Harraßen zu entrichten, der Rest aber ihres Sohnes Martin Lindners Kindern zuzustellen.

Dieser letzte Wille wurde zu Papier gebracht im Beisein und Gegenwart des Richters und der Schöppen, vom Stadtschreiber Johann Gruntzer in Jahr und Tage, Ort und Stelle, wie eingangs gemeldet.

⁶ Ein **Michael Arnold** ist 1587–1611 in Leisnig Schulmeister. Er stirbt am 20.08.1621, 53 Jahre alt (* 1567/68 errechnet). 1586 Baccalaureus, 1587 Rector in Leisnig. Vgl. hierzu Kamprad, Johann: Leisnigker Chronica oder Beschreibung der sehr alten Stadt Leisnigk: nach ihrer Lage, Gegend, Benennung, alten Einwohnern. Dann ist besonders beygefügt eine gleichmässige Beschreibung oder Chronica der benachbarten Stadt Colditz. Leisnig 1753. S. II/240.

Margarethe N.N.

* um 1560⁷

† 1625/1626

⊙ II um 1590

Michael Arnold

* 1567/1568

† 20.08.1621

53 Jahre alt

⊙ I 1580/1585

N.N. Lindner

|

Martin Lindner

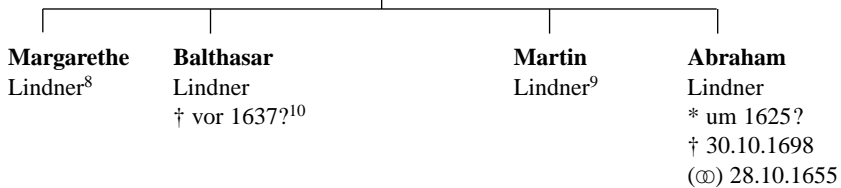
* um 1590

† vor 1626?

⊙ um 1615?

Barbara N.N.

|



Aus dem Totenbuch

Lindner; Abraham, Schneider, Weib Sibylla, am 20. Juli 1677.

Lindner; Abraham, Tuchmacher, Weib, am 24. May 1657.

Lindner; Abraham, Tuchmacher, am 30.10.1698.

Lindner; Martin, Fleischhauer, am 30. Dezember 1665.

Lindner; Martin, Fleischhauer, Witwe Maria (die 2. Frau ?), am 14. Mai 1690.

⁷ Die Daten sind ganz grob geschätzt, um eine Vorstellung zu erhalten, in welcher Zeit diese Personen gelebt haben. Es wurde angenommen, dass Margarethe Arnold 1626 etwa 65 Jahre alt war. Die Schätzungen sind mit ± 20 Jahren zu bewerten.

⁸ Nach 1637 keine Eintrag im Aufgebotsbuch.

⁹ Nach 1637 keine Eintrag im Aufgebotsbuch.

¹⁰ Kein Eintrag im Totenbuch Leisnig zwischen 1637 und 1700.

Aus dem Aufgebotsbuch

Lindner; Abraham, juv., Tuchmacher, V.: Martin, †, Tuchmacher
Hunger; Maria, V.: Ambrosius, †, cop. 19. p. Trin. 1655 (= 28. Okt.).

Landsteuer-Register der Stadt Leißnig

1644

Kein Balthasar und auch kein Abraham Lindner

Lindner; Martin 3. Viertel; 24 Nsch

Lindner; Merten 2. Viertel; 40,5 Nsch

1612

Kein Martin Lindner

Arnold; Michael (4. Viertel)

110 ß 24 gl, nämlich 70 ß Haus, 40 24 gl Feldgüter.

Georg Aster

Inventar und Teilung nach Absterben seiner Witwe Dorothea

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 185, Nr. [1684]

13.03.1684. Meister Georg Aster, Bürger und Hufschmied allhier in Leißnig, ist vor etlichen Jahren verstorben. Nun hat aber auch seine Witwe Dorothea unlängst das Zeitliche gesegnet und 7 Kinder hinterlassen:

1. *Hannß Aster jun: Bürger und Hufschmied, für sich.*
2. *Georg Aster, Vormund Herr Christian Rudolph Gundermann.*
3. *Justina Asterin mit Vormund Christoph Arnold.*
4. *Christian Aster mit Vormund Johann Aster.*
5. *Anna Asterin mit Vormund Peter Schöppe.*
6. *Maria Aster mit ehelichem Vormund Paul Haupt.*
7. *Christina Aster. Curator der Ehemann Paul Riecker.*

Die Erben beantragen bei den Stadtgerichten – Andreas Kunze, Vice Stadtrichter, Melchior Kirsten und Johann Lange, den Gerichtsschöppen – das hinterbliebene Vermögen *inventiren und theilen zu laßen.*

Es ist vorhanden:

Immobilien

1. Ein Wohnhaus im 3. Viertel der Stadt, Wert 350 fl.
2. Ein kleines Hinterhaus. Wert im Wohnhaus enthalten.
3. Eine Scheune mit Keller, Garten und Vorhof neben Junghanßens Erben, Wert 180 fl.
4. 5 Scheffel Feld uff der Radewiese, ledig, 75 fl.
5. 2 Scheffel (Feldt) nach Minkwitz, ledig, 36 fl.
6. 2 Scheffel an der Ziegelscheune mit Korn (besät), Wert 80 fl.
7. 3 Scheffel nach Meinitz mit Korn (besät) samt Wiese und Holz, 50 fl.
8. 1¹/₂ Scheffel nach Brösen, ledig, 45 fl.
9. Ein Garten zu Döhlen neben Christoph Arnold, 80 fl.
10. Ein ganzer Pfarrgarten, 30 fl.
11. Ein Garten an der Stiegel, 20 fl.
12. Ein Hopfenberg am Amtsberge, 18 fl.

Gesamtwert der Immobilien 964 fl.

Barschaft

Vacat

Außenstehende Schulden

2 fl 14 gl	bey Benjamin Wartig vor Schmiede Kost.
6 fl	bey (dem) Herrn Mühlenverwalter Kunzen.
10 gl	beym Schulmeister zu Altenhof.
2 fl 16 gl	bey E.E. Rathe.
6 fl	bey dem von Bock.
10 fl	bey Paul Haupten
27 fl 19 gl	in Summa.

Der Hausrat und die Teilung sind detailliert aufgeschrieben.

*Womit diese Inventur und Theilung vor dießmahl beschloßen worden und haben allerseits Erben und Vormunde damit zufrieden zu seyn angelobet.
Leißnigk den 13. Martij 1684.*

Georg Aster Inventur und Teilung

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 201, Nr. [1684]¹¹

13.03.1684. Gerichtliche Inventur und Theilung über George Asters Verlaßenschaft. Das große und kleine Hauß innert Haß Asten jun. vor 350 fl Kauff Summa, alß 220 fl Angeldt incl. 20 fl Kasten Capital bleibt drauff.

Leißnigk den 13. Martij 1684

Daß gegenwärtiger Extract dem Originali gleichlautend sey bezeuget iedoch ihm und denen seinigen ohne Nachtheil te super protestando:

Augustinus Cranach N.C. Stadtschreiber.

Das Ehepaar Georg Aster und Maria Wolf hatten mehrere Kinder. Hier und im Abschnitt werden jeweils nur jene von diesen angeführt, deren genealogische Weiterführung dargestellt werden soll, hier der nach dem Vater benannte Sohn Georg; im Folgeabschnitt wird die Linie des Sohnes Johann dargestellt.

¹¹ Zu Aster siehe auch: Berthold, Rüdiger: *Ahnenliste*. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. Leipzig. Sonderband 3.2. Seite 209 und Teil 11, Seite 540 [2001] im AMF-Archiv im Staatsarchiv Leipzig.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Aster; Georg, Hufschmied Ⓞ 20.05.1617 Sornzig mit Maria Wolf.

Tochter **Maria** ~ 16.11.1639.

Aster; Georg, Hufschmied (V.: Georg), Ⓞ 26.06.1651 Leisnig mit Dorothea Zscheiper.

Kinder: **Maria** * Juni 1652; **Christina** ~ 30.10.1653; **Johann** ~ 14.02.1656; **Georg** ~ 20.11.1657; **Justina** ~ 22. 1.1660; **Anna** ~ 25.06.1662.

Aster; Georg, Hufschmied Ⓞ 18.11.1694 Anna Christina Hoyer aus Grimma.

Kinder: **Susanne** ~ 01.01.1696; **Johann Gottfried** und **Johann Georg** (Zwillinge) ~ 03.10.1698; **Anna Christina** ~ 16.06.1704; **Johann Gottfried** ~ 28.09.1706; **Catharina Elisabeth** ~ 09.11.1709; **Catharina Elisabeth** ~ 29.01.1714.

Aster; Christian, Hufschmied Ⓞ 20.08.1690 Maria Matthesius.

Kinder: **Anna Dorothea** ~ 09.08.1691; **Christian** ~ 03.08.1692; **Johann Paul** ~ 16.08.1694; **Anna Catharina** ~ 10.11.1695; **Johann Christian** ~ 31.10.1699; **Maria Christina** ~ 05.03.1703; **Anna Dorothea** ~ 17.04.1706.

Aster; Johann, Hufschmied Ⓞ 17.06.1656 Catharina Rümpler.

Kind: **Georg** ~ 04.05.1657.

Aster; Johann, Hufschmied Ⓞ 10.07.1660 Barbara Eschke.

Kinder: **Maria** ~ 25.8.1661; **Anna** ~ 03.03.1663; **Johann** ~ 14.04.1665; **Georg** ~ 14.09.1666; **Christina** ~ 11.05.1668; **Johann** ~ 08.10.1669; **Barbara** ~ 08.02.1672. **Christian** ~ 18.02.1674; **Gottfried** ~ 02.09.1676; **Peter** ~ 10.09.1679; **Catharina** ~ 15.08.1683.

Anmerkung: Die Kinder sind bei der Erbteilung von 1710 genannt. Bei der Erstellung des Registers zum Taufbuch ist offenbar nicht beachtet worden, dass die Aster-Kinder ab 1661 der Barbara Eschke als Mutter zuzuordnen sind. Vermutlich ist aber dieselbe bei den Taufen 1661 bis 1672 nicht genannt.

Aster; Johann, Hufschmied Ⓞ 25.10.1684 Maria Magdalena Rudolph.

Tochter: Anna **Dorothea** ~ 26.06.1686. Dieser Eintrag fehlt im Register zum Taufbuch Leisnig.

Aster; Johann, Hufschmied Ⓞ 08.10.1699 in Tragnitz mit Maria Priemer.

Kinder: **Samuel** ~ 22.07.1700; **Anna Barbara** ~ 18.11.1701; **Maria Elisabeth** ~ 13.04.1703; **Johann Christian** ~ 01.11.1704; **Johann Christoph** ~ 14.06.1708; **Maria** ~ 16.03.1710.

Aster; Johann Christian, Hufschmied Ⓞ 14.01.1726 mit Anna Maria Gaitzsch.

Kinder: **Christina** ~ 28.03.1727; **Charlotte Dorothea** ~ 30.12.1731; **Christian Gott-helf** ~ 18.02.1740

Aster; Samuel, Hufschmied Ⓞ 25.05.1734 mit Susanne Arnold.

Tochter: **Susanne Maria** ~ 27.02.1735.

Aster; Samuel, Hufschmied Ⓞ II 10.01.1735 mit Maria Catharina Otto.

Kinder: **Maria Dorothea** ~ 27.10.1736; **Johann Gotthelf** ~ 13.03.1739; **Johanna Mag-dalena** ~ 17.07.1740; **Christian Gottlob** ~ 05.02.1742; **Johanna Maria** ~ 18.11. 1743.

Anmerkung: Im Register zum Taufbuch Leisnig gibt es keinerlei Hinweise, dass es in der fraglichen Zeit zwei Samuel Aster gegeben hat. Bei der Heirat vom 10.01.1735 ist auch ausdrücklich vermerkt, dass es sich um seine zweite Heirat handelt. Andererseits ist es jedoch unmöglich, dass seine erste Frau am 27.02.1735 eine Tochter zur Welt bringt, er aber bereits am 10.01.1735 zum 2. Mal geheiratet hat. Vermutung: ein Übertragungsfehler. Die Ⓞ II fand am 10.11.1735 statt. Die Diskrepanz muss im Leisniger Kirchenbuch überprüft werden.

Riecker; Paul, Tuchmacher ☉ 03.11.1679 mit Christina Aster.

Kinder: **Georg Christoph** ~ 02.08.1680; **Paul** ~ 06.08.1682; **Catharina** ~ 26.12.1684; **Christian** ~ 28.04.1687; **Anna Christina** ~ 19.04.1691.

Haupt; Paul, Tuchmacher ☉ Maria (Aster).

Tochter: **Anna Maria** ~ 04.04.1688. Die einzige Erwähnung des Paul Haupt im Register zum Taufbuch Leisnig.

Aus dem Register zum Aufgebotsbuch

Aster; Georg, Tuchmacher, ein Witwer,

N. N. Christina, ☉ I Andreas Buxbaum, Tuchmacher, cop. 27.11.1649.

Aster; Georg, Hufschmied, V.: Georg, †, Hufschmied,

Zscheiper; Dorothea, V.: Jacob, †, Schuster, cop. 29.06.1651.

Aster; Georg, juv., Hufschmied, V.: Georg, †, Hufschmied,

Zöllner; Susanne, V.: Martin, Weißbäcker allhier, ☉ 13. Juni 1686.

Aster; Georg jun., juv Hufschmied, V.: Johann, Rathsverwandter,

Schindler; Christina, V.: Martin, Fleischhauer und Gotteskastenvorsteher in Grimma, (☉) 24. p. Trin. 1694 (= 18. Nov.), ☉ keine Angabe.

Aster; Johann, juv., Hufschmied, V.: Georg, †, Hufschmied allhier,

Rümler; Catharina, V.: Paul, †, Lohgerber und Gerichtsschöpfe, cop. 17.06.1656.

Aster; Johann, Witwer und Hufschmied,

Eschke; Barbara, V.: Rudolph, †, Bäcker allhier, ☉ 10.07.1660.

Aster; Johann (Hans), juv. und Hufschmied, V.: Georg, †, Hufschmied,

Rudolph; Maria Magdalena, V.: Johann Georg, Kirchenvorsteher allhier, ☉ 25. November 1684.

Aster; Johann, juv. und Hufschmied, V.: Johann, †, Ratsverwandter,

Priemer; Maria, V.: Johann, Landschöpfe zu Fischendorf und Kirchvater zu Tragnitz, (☉) 20. p. Trin.1699 (= 22. Okt.), ☉ keine Angabe.

Aus dem Register zum Totenbuch

Aster; Georg; Söhnlein, 4 Jahr, den 3. Mai 1637.

Aster; Georg; Tuchmachers Weib Anna, 50 Jahre, am 16. August 1637, * 1586/87 errechnet.

Aster; Georg; Schmieds Töchterlein, am 30. August 1637.

Aster; Georg; Schmieds Töchterlein Maria, 8 Jahre am 16. Januar 1640.

Aster; Georg; Hufschmied, 56 Jahre alt, am 18. März 1643.

Aster; Georg; selig, Witwe, 60 Jahre alt, am 6. Nov. 1661.

Aster; Georg; Tuchmacher, am 6. September 1663.

Aster; Georg; Hufschmied, am 16. Juni 1672.

Aster; Georg; Witwe, am 5. November 1682.

Aster; Georg; Hufschmied, Witwe Dorothea, am 3. Februar 1684.

Aster; Georg; Hufschmied, ältest. Söhnlein Johann, am 14.02.1699.

Aster; Georg; Hufschmied, Söhnlein Johann Georg, am 07.05.1699.

Aster; Georg sen.; Hufschmied, † 11.08.1707.

- Aster;** Georg; Hufschmied, Töchterlein Catharina, † 14.12.1713.
Aster; Johann (Hans), Söhnlein Georg, 32 Wochen alt, am 29. Februar 1658.
Aster; Johann (Hans), Hufschmied Weib Catharina, 23 Jahre alt, am 25. April 1658
 (* 1634/35).
Aster; Johann (Hans), Hufschmied Töchterlein, 14 Wochen alt, am 16. Juni 1663.
Aster; Johann (Hans), Hufschmied, Söhnlein Johann, am 18. August 1669.
Aster; Johann, Töchterlein Christina, am 20. Oktober 1669.
Aster; Johann (Hans), Hufschmied, Söhnlein, zw. 4. September und 11. November 1677.
Aster; Johann, Rathsverwandter, 6-Wochenkindlein, am 26. August 1683.
Aster; Johann, Ratsverwandter, am 04.02.1696.
Aster; Johann, Ratsverwandter, Witwe Barbara, † 26.07.1709.
Aster; Johann, Hufschmied, Töchterlein, Maria Elisabeth, † 19.09.1709.
Aster; Johann, Hufschmied, † 26.09.1709.
Aster; Johann, Hufschmied, nachgel. Töchterlein Maria, † 28.03.1712.
Aster; Johann, Hufschmied, Söhnlein Johann Christoph, † 26.07.1713.

Aster in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644, 1628, 1612, 1602, 1595, 1589 siehe Band 39, Seite 42
 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1584

- Aster;** Hans (2. Viertel) Seite 158a
 36 ßo sein Haus und 1 klein Gärtlein.

1578

- Aster;** Die Hans Asterin (3. Viertel) Seite 346a
 6 ßo Heußlein.

1573

- Aster;** Die Hans Asterin (3. Viertel)
 6 ßo Häußlein.
Aster; Die Peter Asterin (4. Viertel)
 73 ßo Haus Güter und Vieh.

1568

- Aster;** Hans (3. Viertel)
 7 ßo sein Haus.
Aster; Peter (4. Viertel)
 20 ßo sein Haus, 15 ßo die Scheune, 2 ßo Garten zu Doelen,
 6 ßo Acker nach 3 1/2 Scheffel, 14 ßo Acker nach 6 1/2 Scheffel, 13 ßo Acker nach 6 Schef-
 fel, 2 ßo Vihe.

1565

Aster; Hans (3. Viertel)

6 Bo sein Häußlein.

Aster; Peter (4. Viertel)

20 Bo sein Haus, 15 Bo die Scheune, 2 Bo Garten zu Doelen,

6 Bo Acker nach 3^{1/2} Scheffel, 14 Bo Acker nach 6^{1/2} Scheffel, 13 Bo Acker nach
6 Scheffel, 2 Bo Vihe.

1552

Aster; Peter (4. Viertel)

20 Bo sein Haus, 33 Bo liegende Gründe, 3 Bo Vihe, nemlich 2 Kühe, ein zweijähriges Kalb
und 2 Schweine.

Georg Aster

Hufschmied in Leisnig

* 1586/1587

□ 20.03.1643

56 Jahre alt

⊙ 20.05.1617 Sorntzig

Maria Wolf

aus Sorntzig

* 1600/1601

□ 06.11.1661

60 Jahre alt

Georg Aster

* um 1625/30

□ 16.06.1672

⊙ 25.06.1651

Dorothea Zscheiper¹²

* um 1625/30

† 05.02.1684

⊙ 25.06.1651

Maria

* Juni 1652

† nach 1684

⊙ 07.11.1677

Paul Haupt

Christina

~ 30.10.1653

† nach 1684

⊙ 03.11.1679

Paul Riecker

Johannes

~ 14.02.1656

† nach 1684

⊙ 25.10.1684

**Maria Magdalena
Rudolph**

Georg

~ 20.11.1657

† nach 1684

⊙ 13.06.1686

Susanna Zöllner
~ 29.09.1660
† 23.11.1726

Justina

~ 22.01.1660

⊙ 19.10.1685

Wolf Kirsten
Tuchmacher

Anna

~ 25.06.1662

⊙ 09.06.1685

Abraham Hermann
Hufschmied

Christian

~ 28.08.1664

⊙ 20.08.1690

Maria Mathesius
V.: Paul

¹² Zu Zscheiper siehe insbesondere auch: Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004. Band 39, S. 473 ff.

Johann Aster Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 17 [1694]

27.12.1694. Johann Aster, Bürger und Ratsverwandter, setzt seine Kinder und Enkel zu seinen Erben ein. Diese sind: **Georg, Johann, Barbara, Christian, Peter** und der Sohn Gottlieb der bereits verstorbenen Tochter **Maria Aster**, die mit Anton Clauß verheiratet war. Letzterer soll aber nur den Pflichtteil bekommen. Sollte Gottlieb vor ihm sterben, dann sollen seine Kinder dessen Anteil erhalten.

Sein gesamtes Vermögen besteht nicht in Barschaft, sondern in Immobilien.

Sein Wohnhaus übernimmt der Sohn Georg für 450 Gulden, wovon er 200 Gulden anstatt des Angeldes zu seiner Mithilfe einbehalten kann. Den Rest möge er in Raten von 50 Gulden abtragen.

»Und weil wegen Schmerzen in Händen ich dieses nicht unterschreiben können, so hat auf mein Begehrt Peter Steuernagel, Advocat, meinen Nahmen hierunter unterschreiben müßen.«

Geschehen Leißnig, am 27. Decembris Anno 1694.

Gez.: Johann Aster

Anmerkungen:

Zu Aster siehe auch Band 39, Seite 33 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

Zu Sohn Johann des Johann Aster siehe den entsprechenden Abschnitt dieses Buches.

Erbvergleich seiner Witwe Maria mit ihren Kindern in: Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 376b vom 13.01.1711.

Dieser Vertrag ist identisch mit dem in den Stadtgerichten Band 14, Nr. 42 vom 13.1.1711 aufgeführten Erbvergleich.

Aus dem Aufgebotsbuch

Aster; Georg, Hufschmied, V.: Georg, †, Hufschmied,

Zscheiper; Dorothea, V.: Jacob, †, Schuster, cop. 29.06.1651.

Aster; Anna († 25.05.1673), V.: Georg, Hufschmied, (∞) 2. post natale Chr. cop. 17.01.1642,

Otto; Barthel, Schneider, V.: Bartholomäus Otto, †, Schneider.

Aster; Justina, V.: Georg, †, Hufschmied, cop. 09.01.1655,

Arnold; Christoph, juv., Lohgerber, V.: Christoph, †, Lohgerber,

Aster; Peter, Fuhrmann (Vater fehlt, Georg?),

Blum; Catharina, V.: Matthes, Schirrmacher, cop. Sexagesima 1648 (= 5. Febr.).

Aster; Peter, Baccalaureus bei der Stadtschule in Colditz, V.: Johann, †, Hufschmied und Ratsverwandter allhier,

Zeisig; Anna Maria, V.: Nicolaus, †, Stadtrichter zu Colditz, (∞) Dom. 18. p. Trin. 1707 (= 23. Okt.), ∞ am 25. Okober in Colditz.

Aster in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644, 1628, 1612, 1602, 1595, 1589 siehe Band 39, Seite 42 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye und 1584, 1578, 1573 1568, 1565 und 1552 siehe oben.

Georg Aster

Hufschmied in Leisnig

* 1586/1587

□ 20.03.1643 Leisnig

56 Jahre alt

∞ I 1608/1612

mit **N.N.**

∞ II 20.05.1617 Sorntzig

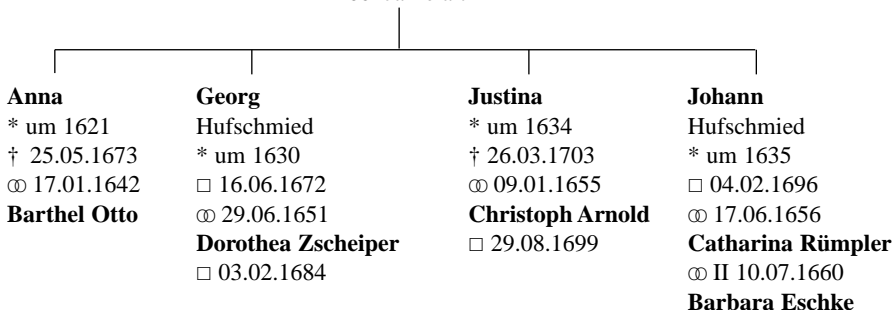
Maria Wolf

aus Sorntzig

* 1600/1601

□ 06.11.1661

60 Jahre alt



Anmerkung zur nachfolgenden Stammtafel:

1602 und 1612 wird eine **Hans Asterin** im 4. Stadtviertel genannt, deren Ehemann 1620 bereits tot ist (Stadtgerichte Leisnig Band 3, Nr.6 [1620]). Er hinterlässt die Söhne Georg und Peter und die ledige Tochter Anna.

Dieser Johann ist offensichtlich sehr jung gestorben (ca. 40 Jahre alt). Die Witwe konnte das Haus nicht halten und hat im 4.Viertel eine kleinere Behausung erworben. Sie stirbt nach 1612. Peter und Georg erscheinen unter den Restanten der Landsteuer im Jahre 1628 und 1644 deren Witwen.

Wie die 1644 erwähnten Peter (im 1.Viertel) und Georg (auf der neuen Sorge) zuzuordnen sind, ließe sich vielleicht noch klären.

In der Stammtafel auf der nächsten Seite werden Zusammenhänge aufgezeigt, wie sie sich aus den Einträgen im Landsteuer-Register ergeben könnten, unter der Annahme, dass das erste Auftreten in den Landsteuer-Registern in etwa mit der Heirat zusammenfällt.

Peter Aster

1552–1568

Einwohner im 4. Stadtviertel

* um 1510

† zwischen 1568 und 1573

⊗ um 1535

mit **N. N.**

† zwischen 1573 und 1578

erscheint 1573 im 4. Viertel

1578 nicht mehr

kein Aster im 4. Viertel

Johann Aster

erscheint erstmals 1565 im 3. Stadtviertel

* 1535/1540

† zw.1568/1573

⊗ um 1560

mit **N. N.**

† nach 1578

erscheint noch 1573 und 1578 im 3. Stadtviertel

Johann Aster

erscheint 1584–1595 im 2. Stadtviertel.

Das väterliche Haus im 3. Viertel hat vermutlich ein Schwiegersohn gekauft.

* um 1562

† um 1600

⊗ um 1684

mit **N. N.**

Peter

3. Viertel

† 05.02.1642

⊗ ?

N. N.

† nach 1644

Georg

2. Viertel

□ 20.03.1643

⊗ ?

N. N.

† nach 1644

Anna

* um 1600

1620 noch ledig

⊗ um 1625

Johann Aster Letzter Wille seines Weibes Catharina

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 19 [1658]

15.04.1658. Catharina, Hans Asters, Hufschmied zu Leisnig, Eheweib lässt durch ihren Nachbarn und kriegerischen Vormund, Bendix Zimmermann, die Stadtgerichte zu sich bitten. Daraufhin erscheinen der Stadtrichter Eraßmus Harras und die Gerichtsschöppen Johann Gabler und Christian Kunze sowie der Gerichts-Actuarius und Stadtschreiber Bartholomäus Köpping in deren Behausung, »an der Pein« gelegen.

Sie bestimmt, dass ihr Ehemann ihr gesamtes Vermögen erben solle, falls sie vor ihm stirbe. Sie hat keine Kinder. Ihre Mutter, Frau Christina, des Lohgerbers Hans Tauschens Ehefrau, soll 51 Gulden haben. Hans Tausch ist ihr Stiefvater.

Ihr Bruder Georg Rümpler soll einen Anteil an den Schulden, »die sie nebenst demselben und ihrer Mutter laut des bei Hans Fehrens Wittbe, Martin Rollens und Matthes LönDES (?) Wittben zu fordern habe« bekommen.

Weiterhin verfügt sie, dass dieses Testament *cassirt* und für null und nicht erklärt werde, falls sie von ihrem derzeitigen Krankenlager wieder auferstehen könne.

Gez.: Bartholomäus Köpping, Stadtschreiber.

Anmerkungen:

1. Das Testament wurde gemäß ihrer letzten Bestimmung hinfällig. Siehe nachfolgender Abschnitt.
2. Johann Aster wird bei seinem und seines Weibes Barbara Tod als Rathsverwandter in Leisnig bezeichnet. In der Aufzählung der Ratspersonen bei Kamprad zwischen 1637 und 1694 fehlt er jedoch.¹³Als Gerichtsperson wird er erstmals im Jahre 1695 erwähnt, was sich wohl kaum auf den Sohn Johann beziehen kann, der erst 1699 heiratet.

¹³ Kamprad, Johann: *Leisnigker Chronica oder Beschreibung der sehr alten Stadt Leisnigk : nach ihrer Lage, Gegend, Benennung, alten Einwohnern. dann ist besonders beygefügt eine gleichmässige Beschreibung oder Chronica der benachbarten Stadt Colditz.* Leisnig 1753. S. 141–144.

Johann Aster
Testament seiner Witwe Barbara von 1704

Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 14 [1704]

04.08.1704. Barbara, Herrn Johann Asters, Ratsverwandten zu Leisnig hinterlassene Witwe, möchte ihr Testament machen.

Ihre Kinder und Erben sind dieselben wie im Testament ihres Mannes vom 27.12.1694 angegeben (*Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 17 [1694]*), nur Georg fehlt, der bereits am 11.08.1707 verstorben ist. Ihr Sohn Peter, der zur Zeit Theologie studiert, soll 100 Gulden haben, weil heutzutage das Studium sehr teuer geworden ist und er sich ihr gegenüber stets aufgeführt hat, wie es einem frommen Kinde zukommt.

Was dann noch vom Erbe übrig bleibt, sollen sich die anderen Erben zu gleichen Teilen teilen.

Der Enkel Gottlieb Clauß ist zänkisch, hat sich seiner Großmutter gegenüber oft ungebührlich verhalten und nicht auf ihren Rat gehört. Er soll mit nur 50 Gulden, »als ein instituirter Erbe titulo honorabile« abgefunden werden.

So geschehen, Leißnig den 4ten Augusti Anno Christi 1704.

Aus dem Aufgebotsbuch

Tausche; Johann, Lohgerber, V.: Gabriel Tausche, †, Lohgerber und
N. N. Christina, ♂ I Paul Rümpler, Lohgerber und Gerichtsschöppe, ♂ 10.11.1639.

Aster; Johann, juv. Hufschmied, V.: Georg, †, Hufschmied alhier und
Rümpler; Catharina, V.: Paul, †, Lohgerber und Gerichtsschöppe, ♂ 17.06.1656.

Aster; Johann, Witwer und Hufschmied, und
Eschke; Barbara, V.: Rudolph, †, Bäcker allhier, ♂ 10.07.1660

Aus dem Totenbuch

Aster; Hans, Hufschmied Weib Catharina, 23 Jahre alt, † am 25. April 1658 (* 1634/35 errechnet).

Aster; Johann, Ratsverwandter, † am 04.02.1696.

Aster; Johann, Ratsverwandter, Witwe Barbara, † 26.07.1709.

Georg Aster

Hufschmied in Leisnig

* 1586/1587 errechnet

□ 20.03.1643 Leisnig

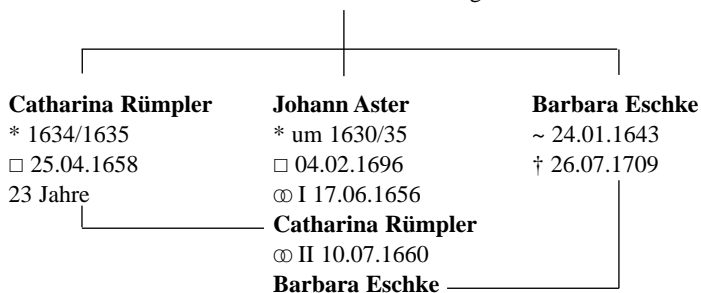
⊗ 20.05.1617 Sorntzig

mit **Maria Wolf**

* 1600/01 errechnet

in Sorntzig

□ 06.11.1661 Leisnig

**Kinder des Johann Aster aus beiden Ehen:**

1. Ehe:

Georg, ~ 04.05.1657, □ 29.02.1658

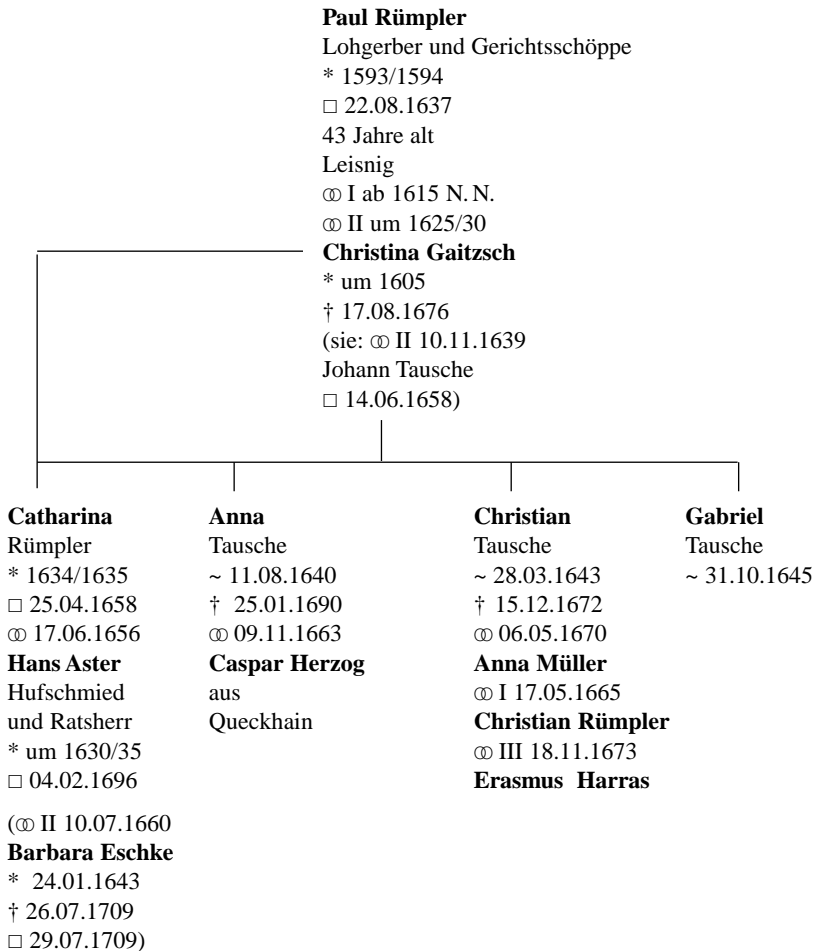
2. Ehe:

Maria, * 25.08.1661, † vor Mai 1696, ⊗ 24.10.1682 mit Anton Claus, Tuchmacher in Leisnig, 6 Kinder, die bis auf Gottlieb (* 14.10.1683) 1696 alle tot sind.**Anna,** ~ 03.03.1663, □ 16. Juni 1663.**Johann,** ~ 14.04.1665, † vor 1669.**Georg,** ~ 14.09.1666, (⊗) 18.11.1694 Leisnig mit Anna Christina Schindler (V.: Martin Schindler Fleischer in Grimma).**Christina,** ~ 11.05.1668, □ 20. Oktober 1669.**Johann,** Hufschmied u. Ratsherr zu Leisnig, ~ 08.10.1669¹⁴, (⊗) 08.10.1699 Tragnitz mit Maria Priemer (Briemer) (V: Hans Priemer, Kirchvater und Landschöppe zu Fischendorf).**Barbara,** ~ 08.02.1672.**Christian,** ~ 18.02.1674.**Gottfried,** ~ 02.09.1676, † Sept./Nov.1677.**Peter,** ~ 10.09.1679.**Catharina,** ~ 15.08.1683, □ 26.08.1683.

¹⁴ Vgl. hierzu: Berthold Rüdiger: *Die Familie Gaitzsch im Amte Leisnig*. In: *Mitteldeutsche Familienkunde*. (1992), S. 193.

Zu Barbara Eschke¹⁵

Hans (Johann) Aster hatte aus beiden Ehen Nachkommen, besonders kinderreich war seine Ehe mit Barbara Eschke. Deshalb im Folgenden noch einmal eine gesonderte Darstellung:



¹⁵ Siehe hierzu auch: Berthold Rüdiger: *Ahnenliste*. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. (AMF) Leipzig, Sonderband 3.3, Seite 322.

Zu Rümpler

Der Name Rümpler ist in Leisnig sehr zahlreich vertreten. Allein im Totenbuch finden sich zwischen 1637 und 1706 98 Nennungen, davon 20 mal Paul.

Rümpler; Paul, Lohgerber und Ratsverwandter, 43 Jahre, am 22. August 1637 (* 1593/94 errechnet, ♂ ab 1615).

Anmerkung: Dieser Paul Rümpler wird bei Kamprad (Leisniger Chronik) 1623 und 1628 als Ratsherr erwähnt. Darauf 50 Jahre keine Rümpler im Stadtrat.

Rümpler; Paul, Lohgerbers Töchterlein Christina begraben, 8 Wochen, am 20. August 1637 (~ 4. Juni 1637). Mutter Christina.

Rümpler; Paul, Ratsverwandter, Tochter Anna begraben, 17 Jahre, am 18. August 1637 (* 1619/20 errechnet).

Rümpler; Paul, Ratverwandten Tochter Anna begraben, 8 Jahre, am 13. Nov. 1637.

Anmerkung: Die beiden Einträge passen nicht zusammen. Der Ratsverwandte Paul Rümpler kann nicht zur gleichen Zeit 2 Töchter namens Anna gehabt haben! Außerdem war er am 13.11.1637 bereits tot, weshalb es hätte heißen müssen: »hinterlassene Tochter«.

Johann Aster

Inventar und Erbvergleich zwischen der Witwe und ihren Kindern

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 63, Nr. 7 [1696]

25.05.1696. Der Leisniger Ratsherr Johann Aster ist unlängst verstorben. Er hat die **Witwe Barbara** (Curator Christian Heßel) und die Kinder **Georg** für sich, **Hans** (Vormund Hans Aster), **Christian** (Vormund Paul Riecker) und **Peter** (Vormund Rudolph Eschke) sowie die Tochter Jgfr. **Barbara** (Curator Christian Arnold) und den hinterlassenen Sohn der bereits verstorbenen Tochter **Maria, Gottlieb Clauß** (Vormund Martin Andreas Steller), hinterlassen. Die Erben bitten die Stadtgerichte um Aufnahme einer Inventur sowie um Teilung der Erbmasse.

Dabei: der Stadtrichter Christian Rudolph Gundermann, der Stadtschreiber Johann Georg Gregorius und die Gerichtsschöppen Georg Thörnitz und Martin Gaudlitz.

Es ist vorhanden (u. a.):

Immobilien

1. Ein Wohnhaus im anderen (2.) Viertel der Stadt zwischen Martin Zöllnern und Conrad Henseln gelegen. Anschlag 800 Gulden.
2. Ein weiteres Wohnhaus im 3. Viertel der Stadt, zwischen Thomas Merckern und Tobias Reißbach gelegen. 450 fl.
3. Eine Scheune vor dem Obertor an der Ecke nach der Mulde mit dem darunter befindlichen frischen Keller und daran stoßenden Garten. Anschlag 300 fl.
4. 4 Scheffel Feld an der Brösener Straße mit Korn besät, neben Christoph Arnolds und Paul Haupt's Tochter Christinen Feldern gelegen. Anschlag 330 fl,
weil jeder Scheffel von 50 fl vor diesen erkaufte, sollte es noch dabei bleiben, wegen darauf stehender Frucht aber mit 5 fl erhöht worden.
5. Fünf Scheffel Feld an der Brösener Straße, die welsche Henne genannt, neben Herrn Johann Langens und Herrn Hironymus Schönbergs Feldern gelegen.
6. 3. Scheffel Feld auf der welschen Henne neben Herrn Gundermanns und Michel Bieners Witwe Feldern gelegen und mit Gerste besät. Anschlag 154¹/₂ fl.
7. Fünf Scheffel Feld am Gorschmitzer Weg, so an Christian Tauschens Felde gelegen. Anschlag 210 fl.
8. Zwei Scheffel Feld auf der Sandgrube neben Hans Peschel und Herrn Hoffmanns Feldern gelegen. Anschlag 90 fl.
9. Zwei Scheffel Feld *aufn Böckgen*, zwischen Christoph Arnolds und Paul Engelmanns Feldern gelegen. Anschlag 24 fl.
10. 4 Scheffel Feld zu Döhlen zwischen Anton Claußen. Anschlag 120 fl.
11. Zwei Scheffel Feld zu Döhlen an Hanß Hunolds sen. Felde gelegen. Anschlag 46 fl 14 gl.
12. Drei Scheffel Feld *ufm Röhrbrunnen* neben Herrn Rudolph Eschken. Anschlag 120 fl.
13. Zwei Scheffel Feld hinterm Lichtenheyn mit sambt dem Berge neben Hanß Schulzen. Anschlag 50 fl.
14. Drey Scheffel Feld auf der Leißnitz neben Hans Klugen. Anschlag 54 fl.

15. Eine Wiese nach Gorschmitz neben Christian Eckards Felde. Anschlag 40 fl.
16. Holz und Wiese nach Meinitz neben Hanß Gaitzschens und Gottfried Ungers Feldern
gelegen. Anschlag 10 gl.

Summa 3828 Gulden und 14 Groschen.

Die Positionen, bei denen keine Namen genannt sind, wurden hier nicht mit übernommen.

Barschaft

42 Taler 4 gl 3 Pf. oder 48 fl 4 gl 3 Pf. so die Witwe an unterschiedenen Posten in der Haushaltung eingenommen, laut ihrer Rechnung. 12 Taler Species.

Gold- und Silber Werck

Vacat

Es werden weiterhin aufgezählt: Vieh, Getreide, Victualien, Malz, Zinn, Krüge, Kupfer, Messing, Handwerkszeug, Bier-Gefäße, Säcke, Tischlerwerkzeug, Böttgergefäße, allerhand Hausrat, des Vaters Kleider haben die Söhne bereits an sich genommen, Bett- und Tischgeräte.

Außenstehende Schulden

- 27 Taler 15 gl Hans Weiße für Leder laut Zettel.
4 Taler 15 gl Hans Clauß für Eisen, laut Schein.
10 Taler 7 gl Donat Schobern für seine Arbeit.
6 Taler George Müllern der Fohn-Schmied, geliehenes Geld.
3 Taler 23 gl Hans Andreas für Schmiedearbeiten.
8 Taler 19 gl Paul Liebing für Schmiedearbeiten.
1 Taler 22 gl David Rost für Schmiedearbeiten.
1 Taler 7 gl Paul Gaudlitz sen. für Schmiedearbeiten und 1 Scheffel Wicken.
2 Taler 20 gl Hans Hentzschels Witbe zu Röda für 1 Scheffel Korn.
1 Taler 20 gl Michel Lindnern für Wicken.
22 gl Paul Groß zu Doberquitz Schuld von seinem Vater.
3 Taler 15 gl Martin Köder (?) für Leder.
2 Taler 17 gl George Jahn für Leder.
5 Taler Aßmus Burgmann für Leder.
7 Taler Augustin Fischer für Schmiedearbeiten.

Summa 97 Taler 7 Groschen und 5 Pfennige.

Onera Hareditatis

- 44 Taler 17 gl oder
51 fl 2 gl hat die Frau Witwe für das Erbe bezahlt laut ihrer Rechnung.
9 Taler Paul Schanzen, eine Mist-Fuhre und Ackerl ohn.
3 Taler 3 gl George Großen von Gorschmitz, Ackerlohn.
3 Taler 1 gl Martin Gensch von Brösen Ackerlohn.
2 Taler 17 gl George Schulzens Witbe von Fischendorf, Ackerlohn.
20 gl Aßmus Priemer, Ackerlohn.
20 gl Hans Michel von Brösen für Ackerlohn.
16 Taler 17 gl oder
19 fl 2 gl an unterschiedenen Posten laut der Spezification
so die Erben bei sich haben.
Summa 85 Taler 18 gl 1 Pfennig.

Nachdem die Erben allseitig mit der vorgenommenen Teilung einverstanden sind, wird der Vorgang ins Gerichtsbuch eingetragen.

Gez.: *Christian Rudolph Gundermann, Stadtrichter.*

George Thornitz } *Gerichtsschöppen*
Martin Gaudlitz }

Johann Georg Gregorius, Not: Publ: Gerichtsactuarius.

Leißnigk den 25. May 1696.

Johann Aster Erbvergleich der hinterlassenen Kinder

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 372, Nr. [1710]

13.07.1710. Frau Barbara, Herrn Johann Asters Ratsverwandten allhier hinterlassene Witwe, ist vergangenes Jahr verstorben.¹⁶ Sie hat Kinder und Enkel hinterlassen, die in der noch zu ihren Lebzeiten gemachten Erbteilung vom 25. Juli 1709 namentlich erwähnt sind.

Außerdem hat sie ein Drittel der väterlichen Scheune samt Keller, die vormals auf 100 fl taxiert wurden, und 172 fl 12 gl Barschaft sowie Passiv- wie auch Activ-Schulden hinterlassen.

Es sind die Mobilien ausgeschrieben.

¹⁶ Barbara Eschke. Die Erbteilung vom 25.07.1709 ist nicht dokumentiert.

Die Activ-Schulden

63 fl	Herrn Magister Peter Aster ingleichen
58 fl 16 gl	Christian Aster vermöge angezogener mütterlicher Teilung vom 25.07.1709.
7 fl	Balzer Jehnichen vermöge Obligation und
31 fl	Hanß Weiße vermöge Abschrift gerichtlicher Registratur vom 13. Sept. 1693.
9 fl 11 gl	an taxirten Mobilien.
Summa 169 fl 19 gl.	

Passiv-Schulden

7 Taler 50 gl	so George Aster
20 Taler 21 gl	Hanß Aster und Erben.
28 Taler 3 gl	Christian Aster.
2 Taler 17 gl	Gerichtliche Kosten und Zinsen.
3 gl	Kirchenzinsen.
Summa 59 Taler 13 gl zu fordern.	

Es wird nun ausführlich beschrieben, was alles vorhanden ist und wie die Erbteilung erfolgt, d. h. was ein jeder bekommen hat.

Weil nun die rsp. mit ihren Vormunden gehandt (?) was ieder so wohl durch itzigen Vergleich und Theilung alß den vorigen vom 25. Juli 1709 heraus zu geben gehalten, einander bezahlen und somit Richtigkeit gemacht, daß beim Theil bey den andern noch etwas zu fordern hatten, wie denn einander hiermit quittiret und Verzicht geleistet haben wollen.

Alß ist ferner unter denen Interessenten und denen Vormündern verabredet worden, daß ob zwar verlauten wollen, ob, sollte von der seel. verstorbenen Frau Mutter so wohl auff hießgem Rathhause ein Testament alß bey dem Amtsschreiber zu Colditz alß requirte Notarioeine (?) Disposition vor H. M. Peter Aster befindlich seyn.

So sollten solche damahls keines wegs publiciret, viel weniger darumb angesuchet, sondern selbige vor null und nichtig hiermit wohlbedächtigt transigendo declariret seyn, indem sie als Geschwister mit einander einig und friedsam leben wollten.

Im übrigen renunciiren Sie allen und jeden Exceptioni.. alß tai morti freudig lafionis und wie sie Nahmen haben mögen, wohl bedächtigt, auch werde H. M. Aster und Christian Aster über 63 fl und 58 fl 16 gl 9 Pf. aus gestellter Scheune, so sich nicht finden wollte, hiermit casiret.

*Uhrkundlich ist dieser Vergleich und resp. Theilung von denen Interessenten und deren Vormündern eigenhändig unterschrieben und besiegelt worden.
Leißnigk den 13. Julij 1710.*

Gez.: *George Aster Christianus Arnold*
Christian Aster in Cura Frau Barbara Schindlerin.
M. Peter Aster Maria Aster in Vormundschaft meiner Kinder Samuel, Johann
Gottlieb Nicolai Johann Christian, Johann Christoph, Maria, Conrad Schreiber
in Vormundschaft Maria Asterin, Anna Barbara.

Die Ratifikation erfolgte am 15. Juli 1710.

Jussu Senatus
Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

Johann Aster

Rathsverwandter

* 1630/1635

† 04.02.1696

∞ I 17.06.1656

Catharina Rümpler

* 1634/1635

† 25.04.1658, 23 Jahre alt

∞ II 10.07.1660

Barbara Eschke

* 24.01.1643

† 26.07.1709

Johann Aster

Hufschmied

~ 08.10.1669

† 26.09.1709

(∞) 22.10.1699

Maria Priemer

* 1673/78 Fischendorf

† ?

V.: Johann Priemer

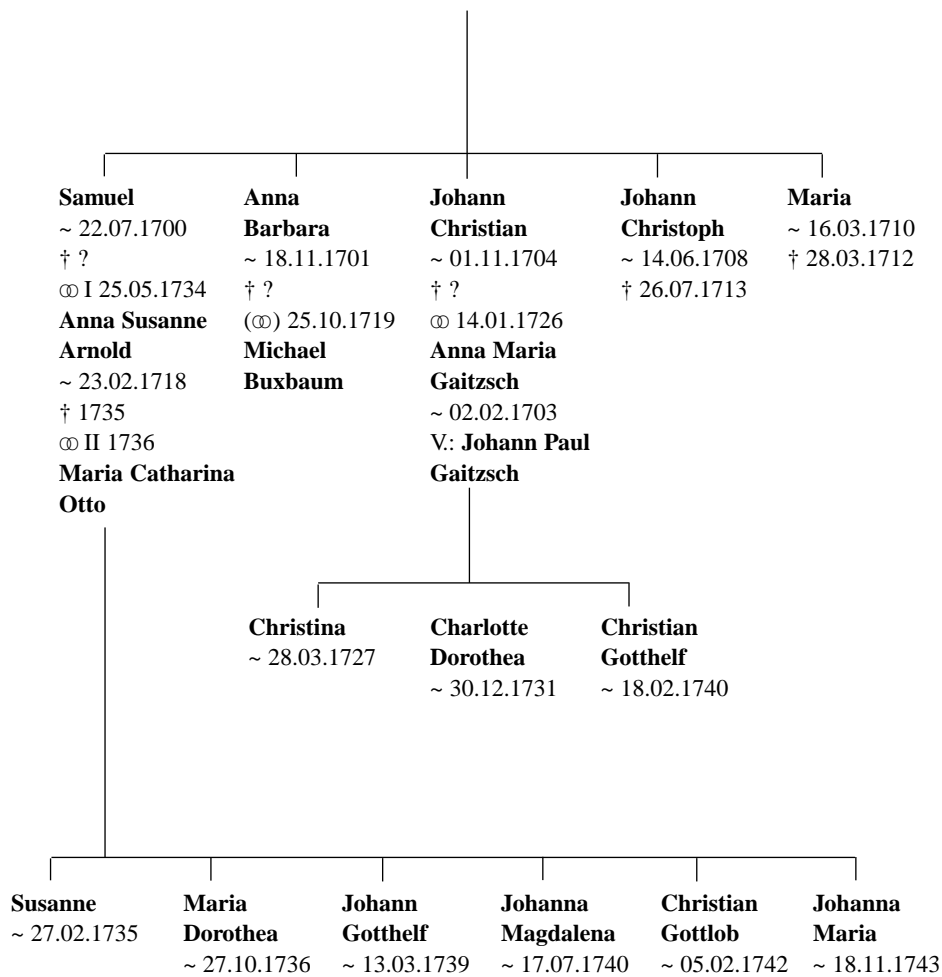
Landschöppe in Fischendorf

(Maria ∞ II 05.02.1711

Georg Geißler

Zimmermann

in Dürrweitzschen)



Johann Aster
Erbvergleich seiner Witwe Maria mit ihren Kindern

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 376b, Nr. [1711]

13.01.1711. Johann Aster, weiland Hufschmied zu Leißnig, ist am 26. September 1709 verstorben. Er hat die Witwe Maria, eine geborene Priemer, und 5 ganz kleine unerzogene Kinder, namens **Samuel, Johann Christian, Johann Christoph** sowie die Töchter **Anna Barbara** und **Maria** hinterlassen. Nach beendetem Trauerjahr will sich die Witwe nun anderweit verhehlichen, aber vorher das Vatertheil der Kinder sichern.

Der Witwe Curator ist Conrad Schreber. Die Tutoren der Kinder sind Christian Aster jun. für Samuel, Christian Aster sen. für Johann Christian, Elias Arnold für Johann Christoph, Johann Aster für Anna Barbara und Johann Mehnert für Maria.

Sie alle haben sich in des sel. verstorbenen Johann Asters Wohnhaus im 2. Viertel der Stadt zusammengefunden, um die Theilung zu vollziehen.

Es verspricht die Witwe sowohl mit Genehmhaltung und Vollwert ihres gemeldten Curatoris Conrad Schreber, alß auch ihres Verlobten George Geißlers nicht alleine jedem dieses ihrer Kinder 350 fl und zuvor solche nach beschehener Taxierung und Losung an.

Es folgt eine Aufstellung was jedes Kind außer dem Geldbetrag noch bekommt. Außerdem wird festgelegt, was die Mutter für die Erziehung der Kinder zu tun hat und dass im Todesfall der Mutter bis zum 14. Lebensjahr der Kinder der Stiefvater für diese aufkommen soll.

Der Vertrag wurde zu Papier gebracht, unterschrieben und dem Rath zur Ratifikation vorgelegt.

Leißnig den 13. Januarius 1711.

Gez.: *Maria Asterin*
Conrad Schreber in Cura
obiger Frau Asterin.
Christian Aster in Vormundschaft
Hanß Mehner in Vormundschaft
Marien Asterin.

Hanß Aster in Vormundschaft
Anna Barbara Asterin.
Elias Arnold in Vormundschaft
mundschaft Joh. Christoph Asters.
George Geißler.

Der Vertrag wurde am 30. Januar 1711 ratifiziert.

Michael Barth

Erbvergleich mit seinen Stiefkindern

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 1, Nr. 1 [1695]

06.08.1695. Maria Elisabeth, Herrn Michael Barths, Bürgers und Handelsmannes zu Leisnig Eheweib, ist am 16. April 1695 verstorben. Sie hat ihren (jetzigen) Ehemann und zwei mit ihrem vorigen Ehemann Ernst Gräbner (Gröbner) gezeugte Kinder, nämlich **Maria Regina** und **Johann Gottfried**, sowie die Kinder **Johann Michael**, (Johann) **David** und **Johann Christian**, die Barthe, hinterlassen. Diese Erben und deren endgenannte Curatores sind zusammen gekommen und haben über die Verlassenschaft folgenden Vergleich geschlossen. Es ist vorhanden:

1. Ein Wohnhaus im Wert von	200 fl
2. Ein Garten im Wert von	50 fl
3. Der Weißen Waren	250 fl
4. Der Klöppel Waren	251 fl
5. Das Bargeld	137 fl
6. Das Eisen	80 fl
7. Der Slobock (?)	20 fl
8. Außenstehende Schulden	90 fl
9. Der vorhandene Flachs	50 fl
10. Das Zinn, Leinen und Geräte	66 fl
Summa	1200 fl

Die passiv Schulden

u. a.

137 fl 3 gl	Herrn Hans Joachim Hoffmeister, Handelsmann zu Nordhausen.
22 fl 18 gl	Gottfried Müller zu Torgau für Leinwand.
68 fl 12 gl	Christian Müller zu Torgau für Dabock (?).
21 fl 15 gl	August Lippmann in Zeblitz für Klöppelware.
22 fl 13 gl	Christoph Kunze.
8 fl 18 gl	Christoph Conrads Witwe in Annaberg.
4 fl	Israel Mende zu Porickau.
12 fl	Hans Georg Crugio (?) in Chemnitz für Barchend.
7 fl 3 gl	Bendix Barthol für Halstücher.
5 fl 15 gl	Christian Gräbner, geliehenes Geld.
28 fl 12 gl	Elisabeth Wünlich zu Torgau, geliehenes Geld.

Summa 405 fl 18 gl.

Von obigen 1200 fl abgezogen, verbleiben noch 795 fl 3 gl. Davon bekommt der Vater 139 fl 9 gl und die beiden Stiefkinder 264 fl 15 gl. Die Gerade soll die Tochter Maria Regina Gräbner haben. Sie sind aufgelistet.

Im Übrigen sind Vater und Kinder oder deren Vormünder mit diesem Vergleich zufrieden gewesen und haben selbigen eigenhändig unterschrieben und besiegelt. So geschehen in Leißnig, den 10. Juni anno 1695.

Gez.: *Michael Barth; Maria Regina Gräbnerin, Johann Georg Rudolph obiger Gräbnerin Curator; Christian Gräbner in Vormundschaft Hanß Gottfried Gräbners; Hanß Müller, Vormundt der drey Barths Söhne.*

Johann Christian Petzsch N(otar) P(ubl.). Cas ut testis subscripsit.

Ratificatio

Acto haben sämtliche Interessenten wie sie vorher benannt, vorstehenden Erbvergleich in Consensu Senatus gebührend vorgetragen und umb deßen obrigkeitliche Ratification Ansuchung gethan. Und nachdem sowohl Michael Barth der Vater, alß auch die Kinder erster Ehe benanntlich Christian Gräbner curatorio nomine Hanß Gottfried Gräbners und Herr Johann George Rudolph Jungfer Maria Regina Gräbnerin und die Kinder anderer Ehe nehmlichen, Hanß Müller Tutorio nomine Hanß Michaels, Johann Davids und Johann Christian der Barthe, sich darin aus beschehener Ablesung in allen nochmals bekannt und gestanden. So ist solcher Erbvergleich in grantum de jure angenommen, ratificieret und in des Raths Erbe Buch sub A. fol. 1 einverleibet worden. So geschehen Leißnigk den 6. Augusti 1695.

Michael Barth Erbvergleich der Witwe

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 208, Nr. [1699]

04.08.1699. Michael Barth, weiland Bürger und Spitzenhändler zu Leisnig, ist vor etwa 1/2 Jahr verstorben. Er hinterließ die Witwe Johanna Dorothea (Curator Martin Kreisner), die Kinder 1. Ehe **Johann David** (Vormund Georg Rudolph), **Johann Michael** (Vormund Andreas Heßler) und **Johann Christian** (Vormund Johann Adam Schuknecht) sowie die Tochter anderer Ehe **Maria Magdalena** (Vormund Hans Gentzsch). Die Erben sind »sowohl wegen geforderter eydlicher Specification, alß administration mit der Witwe und ihrem Vater, Herrn Johann Langen, Mutter Frau Marien und Bruder Christian Langen in rechts hängige Differentionen gekommen«.

Es wird nun auf 7 Seiten beschrieben, wie die 3 Kinder 1. Ehe sich mit den anderen Erben, der Witwe und dem Kinde 2. Ehe auseinandersetzen, ein genealogisch uninteressanter Disput.

Unterschrieben von Johann Dietmann, Bürgermeister, und Johann Georg Gregorius, Not. publ. Gerichtsactuarius.

Registratura, den 4. Augusti 1699

Nachdem ... Frau Johanna Dorothea Barthin sich vorstehender maßen mit Ihren Stiefkindern heutigen Vormittage zu Rathhause, zu Grunde (?) aus verglichen; alß sind Frau Witbe und Erben diesen Nach Mittag in dem hinterlaßenen Wohnhause auf der Kirch Gaße und zwar itzt bemelte Frau Witbe cum Curatore Herrn Martin Kreßnern und ihrem leiblichen Vater Herrn Johann Langen, ingleichen der Kinder erster Ehe, benantlich Johann David Barth mit seinem Vormunde Herrn Johann Georg Rudolph, Johann Michael Barth mit seinem Vormunde Herrn Andreas Heßlern, und Johann Christian Barth mit seinem Vormunde Herrn Johann Adam Schuknecht, wie nichts weniger Hanß Gentzsch des Kindes anderer Ehe Marien Magdalenen Vormund zusammen kommen und befunden. Im Folgenden ist im einzelnen beschrieben, was an Hausrat usw. vorhanden ist und was ein jedes Kind davon bekommt. Es erbt noch ein Sohn Johann Martin Barth mit, der nach seines Vaters Tod verstorben ist. Sein Erbteil nimmt die Witwe zu sich.

Nota

Den Petschier (Petschaft?) Ring von Golde, so ausgesetzt und vor 5 Thaler taxiert worden, hat Johann David Barth durchs Los bekommen, und gibt darauf seinen anderen beyden Brüdern iedem 1 Thaler und 16 gl heraus.

Gleichwie nun so viel dieses betroffen die Frau Witwe ihren Versprechen völlig nach kommen, die Herrn Vormunde auch alle vorher spezifizierten mobilia zu sich genommen: alß ist dieses nachrichtlich anhero registriret, diese Registratur von denen anwesenden Gerichtspersonen und dem geschworenen Actuario eigenhändig unterschrieben und mit dem Gerichts Siegel besiegelt worden. So geschehen, Leißnigk die ut supra (4. Aug. 1699).

Andreas Kunze
Gottfried Schneider

Johann Georg Gregorius
Not. publ.

Aus dem Register zum Taufbuch

Die Taufe des Michael Barth fehlt im Register zum Leisniger Taufbuch. Sie ist in Torgau zu suchen. Kindtaufen der **Barth-Söhne** konnten im Register zum Leisniger Taufbuch nicht gefunden werden.

Lange; Johann, Tuchmacher in Leisnig ☉ um 1665 mit Maria Lose (☉ I 09.11.1658 Abraham Kunze).

Kinder: **Erhard** * 26.08.1666; **Dorothea** * 02.10.1668; **Justina** * 25.02.1670; **Magdalena** * 13.12.1671; **Johann** * 21.01.1674; **Johanna Dorothea** * 21.07.1676; **Martin** * 11.11.1678; **Christian** * 17.12.1680.

Gräbner (Grebner); Gottfried, Hutmacher dasselbst; ☉ 20.02.1665 mit Christina Kießling.

Kinder: **Ernestus** ~ 19.04.1668; **Christina** ~ 21.07.1670; **Anna Catharina** ~ 24.12.1671; **Maria Elisabeth** ~ 04.08.1675; **Johann Gottfried** ~ 29.06.1677.

Gräbner; Christian, Hutmacher, Ⓞ 21.10.1677 mit Anna Forberg.

Kinder: **Anna** ~ 10.01.1679; **Anna Dororthea** ~ 14.11.1680; **Anna Maria** ~ 14.04.1683; **Christian** ~ 10.05.1685; **Maria Elisabeth** ~ 03.07.1686; **Johann Christian** ~ 26.08.1695. Beide sind vermutlich Brüder des (Johann) Ernst. Offenbar ist die Familie Grebner um 1660/1664 nach Leisnig zugezogen.

Gräbner; Johann Ernst, Weib Maria Elisabeth Birner aus Gelenau, Ⓞ 23.08.1675.

Kinder: **Agnesa** ~ 26.01.1677; **Johann Gottfried** ~ 31.03.1678; **Maria Elisabeth** ~ 10.12.1680; **Johann Ernst** ~ 04.09.1682.

Zwischen 1637 u. 1680 erscheinen im Register zum Leisniger Taufbuch weitere Grebner.

Anmerkungen:

1. Im Register zum Taufbuch Leisnig gibt es bis 1735 keine Taufen der oben genannten Söhne des Michael Barth. Ab 1720 lässt ein Christian Barth (Ⓞ 06.05.1719 Anna Catharina Zimmermann), taufen, der am 31.01.1691 als Christian, Sohn des Schuhmachers Peter Barth (Ⓞ 14.11.1675 mit Maria Lindner), geboren ist. Kinder des Peter Barth: Anna Maria * 11.10.1676; Christian * 10.05.1679; Anna Maria * 19.11.1681; Ehrenfried * 25.04.1685; Christian * 28.05.1687; Christian * 31.01.1691.
2. Gelenau im Amt Wolkenstein oder ein anderes Gelenau im Amt Augustusburg.
3. Michael Barth stammt aus Torgau, wie das Aufgebot von 1686 in Leisnig zeigt. Eine Verbindung zu den in den Leisniger Landsteuer-Registern verzeichneten Barths gibt es (noch?) nicht. Die Daten zu Michael Barth sen. lassen sich ggf. in Torgau über die Kirchenbücher ermitteln. Vielleicht findet sich dort ein Hinweis auf eine evtl. Herkunft aus Leisnig.

Aus dem Aufgebotsbuch Leisnig

Gräbner; Johann Ernst, juv. Tuchmacher, V.: Gottfried, †, Tuchscherer in Marienberg.

Pirner; Maria Elisabeth, V.: Johann David, †, Schulmeister zu Galenau (Gelenau? Amt Wolkenstein oder Amt Augustusburg), cop. 23.08.1675.

Barth in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

Barth; Caspar 2. Viertel; 12 Nsch.

Barth; Martin, Witwe 3. Viertel; 76 Nsch.

1628

Barth; Martin

2 Bo 9 gl 2 Pf 1 1/2 hl
von 172 Bo 48 gl 4 Pf.

Seite 643b

1589, 1595, 1602 und 1612 kein Barth im Landsteuer-Register.

1684

Barth; Jacob (1. Viertel)

Seite 145a

118 ßo, 15 gr Haus, Garten, Feld, Graserei, nämlich: 70 ßo Haus,
4 ßo die Gärten, 3 ßo Paudrische Graserei, 6 ßo Holz (Wald), 32 ßo
und 15 gr für 9 Scheffel Feld, 3 ßo für Vieh.

1578

Barth; Wolfs Erben, (Vorstädter)

Seite 355a

11 ßo ihre liegenden Güter.

1573

Barth; Wolf Barths Erben, (Unmündige)

900 (?) ßo ihre Güter.

1568

Barth; Wolf Barts Erben, (Pfahlbürger)

8 ßo die *welche Henne*, 15 ßo Acker zu Doelen 5 Scheffel, 2 ßo Hermanns Garten,
5^{1/2} ßo Antheil an Anns Acker, 12 ßo Seyferts Holz, 41 ßo Acker nach Minkwitz 12^{1/2}
Scheffel, 6 ßo Anteil *am Schnebeler*.

Michael Barth

Tuchmacher in Torgau

† vor 1686

⊙ 1655/1660



Michael Barth

Spitzenhändler in Leisnig

* um 1660/65

† 22.11.1698

⊙ I 17.05.1686

Maria Elisabeth Pirner

aus Gelenau

† 16.04.1695

(⊙ I 23.08.1675

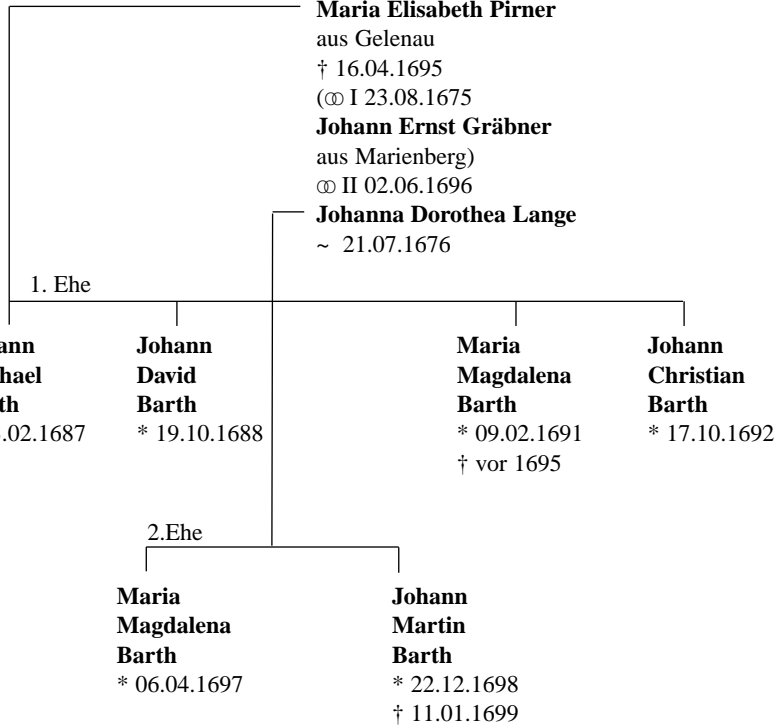
Johann Ernst Gräbner

aus Marienberg)

⊙ II 02.06.1696

Johanna Dorothea Lange

~ 21.07.1676



Martin Barth **Letzter Wille seiner Tochter Maria**

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 44 [1676]

25.08.1676. Jungfer Maria, Martin Barths nachgelassene Tochter zu Leißnig, lässt von den Stadtgerichten ihren letzten Willen aufschreiben. Dabei David Drabitus, der Apotheker und Stadtrichter, die Gerichtsschöppen Andreas Scorl und Johann Papsdorf sowie der geschworene Gerichts-Actuarius und Stadtschreiber Augustin Cranach. Dieselben finden die Barthin im Hause der Erben des Friedrich Heil, im 1. Viertel der Stadt gelegen, in der oberen Kammer in ihrem Bette liegend, zwar schwachen Leibes, aber bei guter Vernunft, vor. Sie verfügt:

1. Anna Christina, Balthasar Herzogs Tochter, soll den Garten auf der kleinen Viehweide, der Hermann genannt, zwischen der Frau Weigoldin und Matthes Rümplers Gärten gelegen, im Voraus haben.
2. Philipp Heil soll 12 Gulden Bargeld bekommen und sonst nichts.
3. Balthasar Herzogs Weib Maria soll einen ganzen Pfarrgarten, neben Paul Bergers und Hans Leipzigers Gärten gelegen, haben.
4. der Stadtkirche vermacht sie ein Neu-Schock als ein Legatum.

Was dann noch übrig bleibt sollen Maria, Balthasar Herzogs Eheweib, Hans Friedrich Heil und Anna Heil, zu gleichen Teilen als Universalerben bekommen.

So geschehen zu Leißnig den 25. August, abends nach 6 Uhr, anno 1676.

Gez.: David Drabitus, Stadtrichter; Andreas Scorll und Johann Papstorff, Gerichtsschöppen.
Augustinus Cranach, N.P.C.
Judicij Act: Juratus ppa.

Publicatio

Publiciret vorm sitzenden Rathe zu Leißnigk im Beyseyen Philipp Heils, Baltzer Herzogs, David Dietzens und Martin Heidenreichens, den 15. Aprilis Ao. 1679.

*Augustinus Cranach, N.P.C.
Stadtschreiber*

Aus dem Taufbuch

Ab Beginn des Taufbuches 1637 finden sich keine Taufen des Martin Barth im Register zum Taufbuch.

Aus dem Totenbuch

Barth; Martin, 59 Jahre, am 26. Sept. 1637 (* 1577/78).

Barth; Martin, selig, Tochter Maria, am 20. November 1678.

Barth; Martins Tochter Söhnlein Johann 2 Jahre, am 30. Juli 637 (* 1634/35).

Barth; Martin, Tuchmachers Sohn Christian, 17 Jahre, am 21. Sept.1637 (* 1619/20).

Barth; Martin, Tuchmachers selig Tochter, 6 Jahre, am 15. Nov. 1637 (* 1630/31).

Aus dem Aufgebotsbuch

Keine passenden Aufgebote zu dem Tuchmacher Martin Barth.

Faulicke; Nicol und N.N. (Wolf) Maria, Ⓞ I Martin Barth, Becker zu Döbeln, cop. Septuagesima 1639 (= 10. Febr.).

Faulicke; Nicol, □ 29.09.1661, Witwe Maria □ 02.04.1676.

Aus dem Register zum Aufgebotsbuch Döbeln:

»1635, Nr. 21, Martin Barth und Maria Wolf«.

Der Todeseintrag dieses Martin Barth fehlt im Totenbuch Döbeln.

Barth in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

Barth; Martin, Witwe 3. Viertel; 76 Nsch.

1628

Restanden

Barth; Martin, 2 Bo, 9 gl, 2 Pf, 1 1/2 hl von 172 Bo, 48 gl 4 Pf.

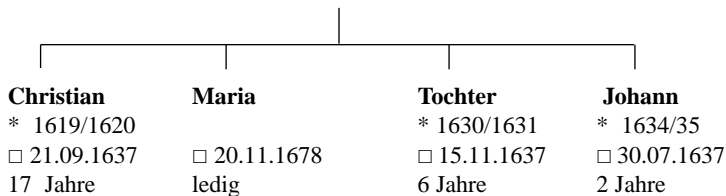
Martin Barth

* 1577/1578

□ 26.09.1637

59 Jahre alt

Ⓞ um 1599/1605



Zur Forschung

Sohn Johann ist sehr wahrscheinlich das jüngste Kind des Martin Barth. Martin könnte ab 1599 geheiratet haben. Wenn seine Frau etwa gleichaltrig war, wäre sie zur Taufe des Johann ca. 55 Jahre alt gewesen. Das ist jedoch biologisch nicht möglich, deshalb muss Martin Barth zweimal verheiratet gewesen sein: Ⓞ II um 1615/20.

Christoph Baurath **Erbvergleich nach Absterben seines Weibes**

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 303, Nr. [1703]

25.10.1703. Meister Christoph Bauraths, Bürgers und Seilers am Schloßberg zu Leisnig, **Eheweib Anna Maria** ist am 24. September 1703 ohne Kinder verstorben. Sie hat nur den Ehemann sowie ihre Geschwister hinterlassen.

Die Geschwister sind: Gottfried Drabitus¹⁷, Regina Fischer geb. Drabitus, Elisabeth Pfeiffer geb. Drabitus, Susanne Stranz geb. Drabitus, Rebecca Meschke geb. Drabitus und Anna Christina Drabitus sowie des verstorbenen Bruders David Drabitus hinterlassene Tochter, auch Anna Christina genannt, und der verstorbenen Schwester Maria Magdalena Andreas geb. Drabitus hinterlassene Kinder, als da sind Johann Gottlieb Andreas und Johanna Sophia Andreas.

Nach den Statuten der Stadt Leißnig stehen nun dem Witwer zwei Drittel der Hinterlassenschaft zu, während die übrigen 8 benannten Erben zusammen nur ein Drittel bekommen. Man einigt sich dahingehend, dass der Witwer die gesamte Hinterlassenschaft behält und den übrigen Erben zusammen 400 fl auszahlt, so dass ein jeder 50 fl bekommt. Die Termine werden festgelegt.

Ratificatio

*Acto haben **Gottfried Drabitus**; **Regina** Fischerin mit ihrem ehelichen Curatore George Fischern; **Elisabeth** Pfeifferin, mit ihrem ehelichen Vormunde Hans Pfeiffern; Matthes Kamp-rad in Vormundschaft **David Drabiti**j hinterlaßener Tochter Anna Christina; Hans Richter in Vormundschaft Gottlieb und Johannen Sophien Andreen; **Rebecca** Meschkin cum Curatore Hans Richtern; **Susanne** Stranzin mit ihrem ehelichen Vormund David Stranzen und Gottfried Drabitus in Cura Annen Christinen Drabitiin am einen und Christoph Baurath am anderen Teile vorstehenden Erbvergleich in Consessu)(?) Senatus vorgetragen und um dessen obrigkeitliche Confirmation gebührende Ansuchung gethan. Nachdem nun auf beschehene Ablesung allerseits Interessenten dazu in allen nochmals bekannt und gestanden, und darbey standhafft zu verbleiben versprochen, so ist solcher Erbvergleich angenommen und ratificieret worden. So geschehen Leißnigk den 26. Octobris 1703.*

Jusu Senatus Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

¹⁷ Zu Drabitus siehe auch Berthold, Rüdiger: *Ahnenliste*. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. Leipzig. Sonderband 3.3, S. 208.

Christoph Baurath Erbvergleich der Witwe mit ihren Kindern

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 354, Nr. [1708]

22.11.1708. Christoph Bauroth (Baurath), Bürger und Seiler allhier zu Leißnig am Schloßberg ist am 29. Oktober 1707 gestorben (*»hat durch den zeitlichen Todt diese jammervolle Welt gesegnet«*). Er hat seine **Witwe Catharina** und 2 mit derselben erzeugten Töchter namens **Maria Catharina** (4 Jahre alt) und Maria Rosina (2 Jahre alt) hinterlassen. Nun soll den Töchtern das Vatertheil ausgemacht werden, zuvor aber werden ihnen Vormunde verordnet, und zwar der älteren Tochter Maria Catharina Hans Paul Gaitzsch und der jüngeren Tochter Maria Rosina Salomon Zacharias. Die Mutter erhält Matthias Heilmann zum Curator.

Der Verstorbene hat einiges an liegenden und fahrenden Vermögen, an Barschaft aber nichts hinterlassen. Letzteres ist durch seine langwierige, heftige und schwere, 16 Wochen währende Krankheit aufgezehrt worden. Außerdem sind viele Schulden vorhanden.

Die Töchter bekommen zum Vatertheil je 300 fl bares Geld, das bei der Mutter ohne Verzinsung stehen bleibt, bis es die beiden bedürfen. Außerdem sollen beide ein Brautkleid bekommen. Sollte die Mutter sich erneut verheiraten und die Hochzeit der Töchter nicht mehr erleben, so soll der Stiefvater anstatt des Brautkleides einer jeden 20 Gulden geben. Es werden noch ein paar andere Sachen erwähnt, welche die Töchter bekommen sollen, wenn sie heiraten.

Als Garantie setzt die Mutter zum Unterpfande ein:

300 fl an dem sogenannten Kälbergrunde oder Garten und Scheune.

200 fl an 4 Scheffel Feldes aufm Keßel, das Hoffmannische genannt.

50 fl an 3 Scheffel Feldes am Hofe Holze benebenst dem Tragnitzer Gemiethe.

50 fl an 2 Scheffel Feldes aufm Vogelgesang.

zusammen 600 fl.

Außerdem verspricht die Mutter den Töchtern eine gute Erziehung, auch will sie sie fleißig zur Schule halten.

Da nun allerseits über diesen Vertrag Zufriedenheit gewesen, wurde er einem E.E.W.W. Rath zur Ratification vorgelegt. So geschehen Leißnigk den 22. November Anno 1708.

Gez.: *Catharina Baurothin*
Matthes Heilmann in Cura
der Frau Baurothischen Witbe.
In diesen Vergleich willigte noch
mit ein Christian Landschreiber.

Johann Paul Gaitzsch
tut. nom. Marien Catharina Baurothin.
Salomon Zacharias Tutor Maria Rosina
Baurothin.

Den 23. November 1708

Hat Frau Catharina, Christoph Bauraths, Bürgers und Seilers am Schloßberge seelig hinterlassene Witbe cum Curatore Matthes Heilmann und ihrem Bräutigam Christian Landschreiber vorstehenden Vergleich zur obrigkeitlichen Ratification überbracht, welcher ihr verbis vorgelesen und weilm sie damit allenthalben zufrieden zu seyn versprochen, (von) Raths wegen confirmiret worden, wobey sich die Mutter und ihr künftiger Ehemann noch über dieses sich dahin verbündlich gemacht, daß sie ihren beyden Töchtern, sofern nicht benöthigte Hochzeits- oder Patengelder unbeschadet ihrer verschriebenen Ausstattungsgelder, zu bezahlen, mit welchen Erbiethen auch der beiden Baurathischen Töchter Tutores, Johann Paul Gaitzsch und Salomon Zacharias zufrieden gewesen. Actu in Consensu Senatus ut supra.

Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Nitzsche; Simon, Tuchmacher * 18.09.1661, ♂ 1680 mit Rosina N. N.

Kinder: **Johann Georg** ~ 01.11.1680; **Simon** ~ 17.07.1681; **Catharina** ~ 12.05.1685.

Baurath; Christoph, Seiler ♂ 22.04.1704 mit Catharina Nitzsche.

Kinder: **Maria Catharina** ~ 05.07.1705; **Maria Rosina** ~ 6.01.1707.

Landschreiber; Christian, Seiler ♂ 20.11.1707 mit Catharina Baurath.

Kinder: **Johann Georg** und **Johann Christian** (Zwillinge) ~ 22.06.1709; **Maria Christina** ~ 20.09.1710; **Maria Elisabeth** 05.08.1712; **Maria Dorothea** ~ 10.08.1714; **Maria Regina** ~ 18.09.(?)1716; **Maria Christina** ~ 07.09.1718; **Johann Christian** ~ 04.09.1720; **Simon** und **Johann Gotthelf** (Zwillinge) ~ 19.11.1724; **Georg Friedrich** ~ 07.12.1730.

Christoph Baurath

* 29.10.1707

⊙ I **Anna Maria N. N.**

† 25.09.1703

⊙ II 22.04.1704

Catharina Nitzsche

~ 12.05.1686

⊙ II 20.11.1707

Christian Landschreiber

~ 28.08.1686

Maria Catharina

Baurath

~ 05.07.1705

Maria Rosina

Baurath

~ 06.01.1707

Nicol Bennewitz

Letzter Wille

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 8 [1639]

Abschrift aus dem Stadtbuch zu Leißnig de Anno 1570 fol. 65, angefertigt von Friedrich Örtel, Stadtschreiber von 1577 bis 1610.

Der 17. August 1570 war Donnerstag nach Asumptionis Mariae. Nicol Bennewitz¹⁸, Ratsfreund allhier, bittet wegen Leibesschwachheit den Stadtrichter Bastian Petzold mit seinen Schöppen sowie den Stadtschreiber Hector Manstadt zu sich in seine Behausung, um seinen letzten Willen kund zu tun.

Sein Weib und die hinterlassenen Kinder sollen ihn christlichen Gebrauchs nach gebührliehen zur Erden bestatten. Zu Erben setzt er seine nicht namentlich genannte Witwe und die »Kinderlein« ein.

Der alte Günther zu Meinitz hatte ihm 45 fl geliehen, die er ihm noch zu bezahlen schuldig ist. Dieses Geld hatte er seinem Eidam, dem Kupferschmied Hans Richter »zur Beförderung seiner Nahrung und Handwerke vorgestreckt, die er auch vonn dem seinen, von 64. Jahre an zu rechnen, hatte vor zinsen müßen«. Er verfügt, dass diese Schulden aus seinem Erbe zu bezahlen seien. Sein Weib und seine Kinder sollen deshalb ebensoviel (45 fl) vorab aus dem Erbe bekommen, ehe Hans Richter oder dessen Weib zur Teilung zugelassen würden. Er hatte auch seinem Eidam eine Wirtschaft (Hochzeit) ausgerichtet. Deshalb soll seine Tochter Jungfer Magdalena auch 20 fl zu ihrer Ausstattung haben. Den gleichen Betrag sollen auch die anderen drei, noch unerzogenen Kindlein bekommen, mit Namen Nicol, Merten und Christina. Dieselben sollen auch das Holz (Wald), das er, der Vater, von Merten Rümplern d. J. für 60 Gulden erkaufte, erhalten. Aus dem Erbe sollen auch seine Schulden bezahlt werden. Zur Niederlegung des Testamentes vor den Ratspersonen wurde auch der Schwiegersohn Hans Richter eingeladen, aber er wollte nicht mit dabei sein.

Bennewitz in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1584

- | | |
|--|-----------|
| Bennewitz; der Nicol Bennewitzin Erben (Pfahlbürger)
78 ßo, nämlich 40 ßo die Holzwiese, 10 ßo Rümplers Holz,
28 ßo für 7 Scheffel Feld. | Seite 178 |
| Bennewitz; Martin (1. Viertel)
206 ßo 20 gr, nämlich: 50 ßo Haus, 15 ßo Rümplers Scheune, 10 ßo ¹ / ₂ Stadtscheune, 11 ßo die Gärten zu Döhlen, 15 ßo Paul Rümplers Wiese, 10 ßo seines Vaters Holz und Wiese, 5 ßo für 2 Gärten, 76 ßo für 25 Scheffel Feld, 11 ßo Vieh, 4 ßo Graserei zu Tragnitz. | Seite 150 |

¹⁸ Zu Bennewitz siehe auch Band 39, Seite 44 bis 47 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

Bennewitz; Peter (4. Viertel) Seite 170a
 43 ßo, nämlich: 18 ßo Haus, 6 ßo Scheune, 2 ßo Tragnitzer Güter,
 2 ßo Kiesgarten (nicht Petrus Apianus † 1552).

1578

Bennewitz; Nicol (4. Viertel) Seite 354
 50 ßo Haus, 4 ßo Vieh, 20 ßo liegende Gründe.

Bennewitz; Peter (4. Viertel) Seite 354
 70 ßo sein Haus.

Bennewitz; Peter (2. Viertel) Seite 342a
 33 ßo Haus und Graserei.

1573

Bennewitz; Die Nicol Bennewitzin (4. Viertel)
 144 ßo Haus und Güter.

Bennewitz; Peter (2. Viertel)
 34 ßo Haus und *Gütherlein*.

1568

Bennewitz; Nicol, (4. Viertel)
 50 ßo sein Haus, 12 ßo seine Scheune, 40 ßo Wiese und Holz,
 12 ßo Acker nach 4 Scheffel, 38 ßo Acker 7 Scheffel und das Holz,
 17 1/2 ßo Curts Zinsgeld zu Nickelschwitz, 4 ßo Vihe.

Bennewitz; Peter (2. Viertel)
 6 ßo sein Häuslein, 2 ßo Gärtlein bei *Lichtenhayn*, 2 ßo Tragnitzer Güterlein,
 3 ßo Rüdigers Gemiete, 3 ßo Thatmanns Graserei.

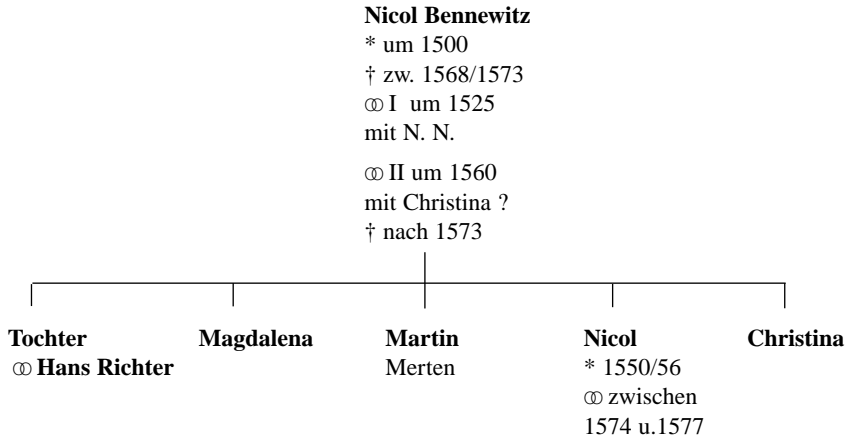
1563

Bennewitz; Nicol (4. Viertel)
 50 ßo sein Haus, 12 ßo die Scheune, 40 ßo Wiese u. Holz, 12 ßo Acker nach
 4 Scheffel, 10 ßo Rümplers Holz, 28 ßo Acker nach 7 Scheffel, 3 ßo Vihe,
 16 1/2 ßo Curths zu Nicolschwitz Zinsgeld.

Zusammenhänge

Nicol Bennewitz hat 1570 einen Schwiegersohn, den er finanziell unter die Arme gegriffen hat. Knapp geschätzt dürfte derselbe spätestens 1569 geheiratet haben, besser um 1565. Wenn er auch um diese Zeit das Darlehn vom alten Günther erhalten hat – in seinem 64. Jahr – dann ist er um 1500 geboren und hat um 1525 geheiratet. Vielleicht ist die mit Hans Richter verheiratete Tochter dann um 1530 geboren, vielleicht auch etwas später. Magdalena ist 1570 noch ledig und sollte nach dieser Rechnung schon eine ältere Jungfer und um 1540 geboren sein. Die Kindlein, von denen die Rede ist, entstammen dann sicher einer 2. Ehe (oder 3. Ehe?). Sie sollten aber auch schon älter als 10 Jahre gewesen sein.

Nicol Bennewitz sen. ist 1589 tot. Es erscheint kein Nicol im LSTR. Der dort aufgeführte Martin dürfte sein Sohn sein. Im Testament werden keine Kinder 1. Ehe genannt. Vermutlich sind sie 1570 abgefunden. Peter Bennewitz könnte ein Sohn aus dieser Ehe sein. Ob es sich bei der Christina Bennewitzin um seine Witwe handelt? 1612 erscheint erstmals ein Nicol Bennewitz im LSTR (⊗ um 1607?). Er ist der Sohn des Peter Bennewitz (siehe dort). Bis 1670 gibt es keine Taufen Bennewitz im Taufbuch Leisnig. Am 25.12.1670 lässt ein Hans Bennewitz aus Minkwitz einen Sohn Johann taufen. Die Leisniger Bennewitze scheinen im Pestjahr 1637 ausgestorben zu sein.



Andreas Berger Testament seiner Witwe Maria

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 35 [1670]

09.04.1670. Andreas Berger, Bürger und Leineweber zu Leisnig, ist vor wenigen Tagen verstorben.¹⁹ Er hat keine Kinder, sondern nur die Witwe Maria hinterlassen. Diese will nun auch ihr Testament machen und bittet die Stadtgerichte, den Stadtrichter Johann Haupt und die Gerichtsschöppen Johann Riecker und Urban Buxbaum zu sich in ihre Behausung. Dabei ist der Gerichts-Actuarius und Stadtschreiber Augustin Cranach.

Zunächst hat sie sich den Schuhmacher Georg Jahn zum Curator bestätigen lassen. Sie und ihr Ehemann hatten bereits am 5. Juli 1666 ein Testament gemacht, worin sie sich gegenseitig zu Alleinerben eingesetzt hatten.²⁰ Dieses Testament liegt noch ungeöffnet beim Rat der Stadt. Um nun alles, was ihr aus diesem Testament zufallen wird, auch nach ihrem Willen weiter zu vererben, legt sie folgendes fest:

1. Die hiesige Kirche soll 2 neue Schock als ein pium Legatum haben.
2. Der Lehr Junge Melchior Wolcke soll auch 2 nßo bekommen.
3. Balthasar Teigfuß, der Schulmeister zu Sitten, 1 nßo.

Was dann noch übrig bleibt, soll der Bruder ihres verstorbenen Mannes, Christoph Berger, Bürger und Leineweber zu Rochlitz, als einziger instituirter Testamentserbe haben und behalten. Auch solle er des verstorbenen Michael Bergers Witwe und Erben nichts davon geben müssen.

Womit sie ihren letzten Willen gänzlich beschloß, nach ein und zum anderen Mahl beschehener Fürlesung, sich nochmals darzu bekennete und nebenst ihrem Curatore solchen zu registriren auch biß nach ihrem Todte verwahrlich bey zu legen, undt sodann unverbrüchlich darüber zu halten, instentig bat.

So geschehen in der Frau Bergerin Behausung im 2. Viertel der Stadt, in der unteren Stube, den 9. April anno 1670, abends um 8 Uhr.

Gez.: Johann Haupt, Stadtrichter, mpp;
Johann Riecker und Urban Buxbaum;

Augustinus Cranach N.P.C.
Judicij Act: Juratus mpp.

Publicatio

Ist ufn Rathhause zu Leißnig publicirt im Beyseyen Christoph Bergers von Rochlitz und Christinens, Michael Naumanns Eheweibes, den 10. May 1670 vormittags halbweg 9 Uhr.

August: Cranach N.P.C., Stadtschreiber.

Aus dem Taufbuch

Ab Beginn der Kirchenbücher 1637 gibt es keine Taufen Teigfuß im Register zum Taufbuch.

¹⁹ Unter dem Testament der Witwe steht das Datum 9. April 1670. Im Totenbuch ist die Beerdigung des Andreas Berger unter dem 10. April eingetragen. Seine Witwe wird am 12. April beerdigt. Berger ist demnach sehr wahrscheinlich am 7. oder 8. April gestorben. Die Witwe hat am 9. April das Testament gemacht und ist dann am anderen Tag, den 10. April 1670 auch verstorben.

²⁰ Das Testament fehlt in den Bänden 1–17 der Stadtgerichte Leisnig. Die späteren Bände enthalten Vorgänge aus den Jahren 1700.

Aus dem Totenbuch

Berger; Andreas, Leineweber, beerdigt am 10. April 1670.

Berger; Andreas, Leineweber, nachgelassene Witwe Maria, beerdigt am 12. April 1670.

Teigfuß; Hans Weib Anna, 14. April 1637.

Teigfuß; Hans, Leineweber, Töchterlein Dorothea, am 16. Februar 1668.

Teigfuß; Hans, Töchterlein Maria, 25. Dezember 1667.

Teigfuß; Hans, Witwe, am 17. November 1684.

Teigfuß; Johann, Leineweber, fast 80 Jahr alt, den 14. Dezember 1640.

Aus dem Aufgebotsbuch

Berger; Andreas, juv., aus Rochlitz, V.: Christoph, †, Leineweber zu Rochlitz und Maria Teigfuß, V.: Johann, Leineweber alhier, aufgeboten Septuagesima 1650 (= 10. Febr.).

Aus dem Landsteuer-Register

1644 und 1628 gibt es keinen Andreas Berger und keine Teigfuß.

1612

Teigfuß ; Hans	(3. Viertel)	8 ß Häußlein	Seite 308a
Teigfuß ; Thomas	(3. Viertel)	6 ß Häußlein	Seite 309h
Teigfuß ; Tobias	(3. Viertel)	7 ß Häußlein	Seite 304a

Christoph Berger

Leineweber in Rochlitz

* um 1590/95

□ nach 1650

∞ um 1615/20

mit N. N.

Andreas Berger

* um 1625

□ 10.04.1670

(∞)10.02.1650

Leisnig

Johann Teigfuß

Leineweber in Leisnig

* 1560 errech.

□ 14.12.1640

∞ I um 1585

mit **Anna N. N.**

□ 14.04.1637

∞ II um 1638

mit **N. N.**

□ 17.11.1684

Maria Teigfuß

* um 1625

□ 12.04.1670

Anmerkung: Zu Christoph Berger ist in den um 1557 einsetzenden Rochlitzer Kirchenbüchern Weiterforschung möglich. Eine 2. Heirat des Johann Teigfuß konnte im Aufgebotsbuch Leisnig nicht nachgewiesen werden. Es findet sich aber keine Beerdigung des Hans Teigfuß, zu der die 1684 gestorbene Witwe passen würde. Aus den vorhandenen Fakten ist deshalb zu schließen, dass Johann Teigfuß 1637/38 im Alter von 77 Jahren ein zweites Mal geheiratet hat.

Paul Berger

Erbteilung nach dem Tode seiner Frau Anna Maria

Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 390, Nr. 39 [1674]

10. April 1674. Nach dem Tode von Frau Anna Maria Berger geb. Rümpler²¹ sind im Wohnhaus des Witwers Paul Berger, Bürger und Tuchmacher zu Leisnig auf der Neuen Sorge vorm Bader-Tor, die Erben zusammengekommen. Diese sind die Tochter **Anna Christina** Berger und der **Großvater Caspar Berger**, auch Bürger und Tuchmacher zu Leisnig. Nach Ablauf des Trauerjahres hatte sich der Witwer mit Jungfer Catharina, Christoph Albrechts Tuchmachers Tochter aus Grimma versprochen. Nun soll das Erbteil der Tochter sichergestellt werden. Deshalb wird zunächst ein Inventar erstellt:

Immobilia

1. Das Haus vorm Bader-Tor auf der neuen Sorge, neben Brosius Kiesig gelegen und von Frau Agnesa, Elias Hentzschels Ehefrau erkaufte. 166 fl.
2. 3 Scheffel Feld nach Gorschwitz, zwischen Hans Tauschens Witwe und Martin Kirchhofs jun. Feldern gelegen. 105 fl.
3. Ein Stück Wiese in der Nieschke, an Hans Fischers Wiese stoßend. 50 fl.
4. Ein Pfarr-Garten neben Andreas Henemanns Garten. 35 fl.

Maßen diese drey letztern immobilia Interessenten aus dero resp. Frau Schwieger- und Großmutter Erbe, inhalts diesfalls gefertigten Inventarij erhalten.

Baarschaft *vacat.*

Und berichtet hierbey Paul Berger, daß die wenig vorhanden gewesenen Baarschaft biß auf 5 Thaler, welche seiner Tochter erster Ehe zuständig Pathengeld zu zwo unterschiedlichen mahlen durch diebliche Hände der heredität entwandt.

Es folgt die übliche Aufzählung des Hausrates, der Geschmeide, der Handwerks-Geräte, Wolle, Garn, Zinn, Krüge, Bücher, Betten, Kleider und Leinen.

Oneras haereditatis, u.a.

1. 25 Thaler 9 gl Herr Caspar Scheuern, besage dessen Auszuges de tuto Zerst den 7. Januar 1674, vor einen Sack Sommer-Wolle.
2. 1 Thaler 12 gl Hans Hammern vor ¹/₂ Centner Kupffer Waßer.
3. 2 Thaler 6 gl Christian Schneidern, Tuhschererlohn.

Summa 32 Thaler 13 gl 3 Pf.

²¹ Zu Rümpler siehe auch Band 39, Seite 363 bis 383 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Dort findet sich auch die Stammtafel zu Anna Maria Rümpler.

Von der aufgezählten Verlassenschaft erhält der Vater zwei Drittel und die Tochter ein Drittel. Als Tutor der Tochter soll der Großvater Caspar Berger eingesetzt werden, da das Kind keine näheren Verwandten hat. Paul Berger war 6 Jahre verheiratet. Eine Spezifikation der Verlassenschaft war bereits am 10. April 1673 vorgenommen worden. Es wird auch die Großmutter, Caspar Bergers Ehefrau Margarethe, erwähnt.

Geschehen *Leisnig loco quo Supra* am 10. April 1674.

Caspar Berger, Paul Berger. Johann Steller, Beistand, Christoph Gärtner, Beistand.

Der Vertrag wurde am 4. Juni 1675 von Caspar und Paul Berger dem Rat der Stadt Leisnig übergeben und am 4. Juli 1675 von demselben ratifiziert.

Paul Berger **Inventar und Erbteilung**

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 1, Nr. 1 [1691]

17. Sept. 1691. Paul Berger, Bürger und Tuchmacher zu Leisnig ist verstorben. Er hat die **Witwe Catharina** (Curator Johann Georg Rudolph), eine Tochter erster Ehe namens **Anna Christina** (Vormund Elias Hentzschel) und die Kinder anderer Ehe **Hanß Paul** (Vormund Martin Andreas Steller)²², **Gottfried** (Vormund David Engelmann) und **Sophia** (Vormund Michael Dietmann) hinterlassen.

Die Erben sind nun am Donnerstag, den 17. September 1691, in der väterlichen Wohnung zusammen gekommen, um die Verlassenschaft aufzeichnen zu lassen und gebühlich unter sich zu verteilen. Als Amtspersonen waren dabei der Bürgermeister Urban Buxbaum, die nicht namentlich genannten Gerichtsschöppen und der Notarius Publicus Christian Heßel.

Es wurde ermittelt

1. Das Wohnhaus im anderen Viertel der Stadt zwischen H... Heubners und Christian Matthesi Häusern gelegen.
2. Ein Pfarrgarten, neben Christian Rudolphs und Balzer Herzogs Pfarrgärten gelegen.
3. Ein Obstgarten nebst einem Hopfenberg und Wiesenplan, zwischen Hans Eschkens und Hans Gaudlitzens Gärten gelegen.
4. Ein Garten am Eulenberg, der halbe Sauhalß genannt, zwischen David Engelmann und Paul Gaudlitzens Witwen Gärten gelegen.
5. Eine Wiese bei Meinitz.
6. Zwei Scheffel Feldes auf der Gucke und
7. Ein Tuchrahmen in des Stadtknechts Zwinger.

²² Taufname Johann Paul (siehe nach folgende Auszüge aus dem Taufregister). Der Vormund Steller nahm bis zu Johann Pauls Volljährigkeit das Barvermögen an sich, siehe nachfolgenden Abschnitt.

Baarschaft

- 96 Taler 11 gl an allerhand Sorten (verschiedene Münz- Arten),
hiervon sind 13 Taler 6 gl 4 Pf der Kinder anderer Ehe Patengeld.
4 Taler 12 gl Hans Paulusens (dem Sohn).
4 Taler 15 gl Sophien (der Tochter).
4 Taler 3 gl Gottfriedens, beider Tochter erster Ehe guten Willen, die das ihrige beides Vaters Lebzeiten bekommen, abgesondert und 8 Taler zur Bezahlung der Begräbniskosten, das übrige aber an
75 Taler 5 gl in drei Theile geteilt worden, derart daß
25 Taler 1 gl die Witwe an ihren dritten Teil und den übrigen 2/3 an
50 Taler 3 gl jedes 12 Taler 12 gl bekommen. Die Tochter erster Ehe hat das ihre zu sich genommen, der Kinder anderer Ehe Portion aber haben die Vormunde in Verwahrung genommen.

Außenstehende Aktiv-Schulden

- 43 Thaler 18 gl rückständige Hauß Kauffgelder bey Hans Christian Kunze, laut des Kauff Briefes.
15 Thaler oder 17 fl 3 gl bey Christian Albrechten zu Grimma.
36 Thaler oder 41 fl 3 gl für 18 Viertel Bier so (zum Begräbnis) ausgeschenkt wurden.
41 Thaler 5 gl oder 47 fl 2 gl vor 5 Tuche.
68 Thaler 12 gl oder 78 fl 6 gl vor 7 Tuche.
3 Thaler oder 3 fl 9 gl so Christian Riedel ins Erbe bezahlet.
21 gl oder 1 fl, Hanß Bauer von Röda vor Bier.
Summa 208 Thaler 8 gl oder 238 fl 2 gl.

Es folgen mehrere Seiten über Hausrat, Kleidung usw. und deren Aufteilung unter die Erben.

Mehrere Nomina passiva (Schulden) über vorige bey No: 2 haben sich gefunden, alß

- 2 fl 8 gl Andreas Häselern.
12 gl der Tochter erster Ehe Anna Christina.
3 fl 12 gl Herrn Carel Stockhausen, Arztlohn.
2 fl 6 gl Rudolph Eschken, so geborget worden.
2 fl 1 gl Martin Andreas Stellern.
1 fl 9 gl Corporal Bauern, Executions Gebühr.
2 fl 8 gl Herrn Stadtschreibern Cranachen, Brauer Zinß.
3 fl 9 gl Abraham Günthern, Tuchschererlohn.
3 fl 14 gl Johann Barthel Löbern vor Zeug.
2 fl 12 gl D(octor) Möbio vor Medicamente.
2 fl 14 gl H. Thörnitzen Pfennigsteuer (?).
1 fl 6 gl Landsteuer zu Bartholomäus 1691.
1 fl 15 gl dem Tuchmacherhandwegk.
3 fl 12 gl an etlichen Kleinposten.
4 gl Augustin Schülern, dem Tischler.
10 gl Vormunden verzehret.
Summa 34 fl 6 gl und hierzu

Dazu 3 fl 11 gl der Tochter Anna Christina von erster Ehe rückständiges Muttertheil, laut Inventarij.

Zur Tilgung der Schulden in Höhe von 34 fl 6 gl wurde der Pfarrgarten an Christian Rudolph zu diesem Preis verkauft. Das Wohnhaus ist vom Verkauf ausgesetzt.

Nachdem alle Erben mit der Theilung zufrieden gewesen, haben sie eigenhändig unterschrieben. So geschehen zu Leißnigk am 17. Septembris Anno Ein Tausend, Sechshundert Ein und Neunzig (1691).

Continuation vormalß beschehener Erbtheilung.

Den 25. Novembr: 1692.

Das Wohnhaus ist acto an Andreas Buxbaum Jun. gegen das Seinige, auch im andern Viertel, ohne alle Schulden, Zu- und Ansprüche, sambt 95 fl Barem Zugaben, alß 90 fl alßbald baar und 5 fl Martini 1692 vertauscht (worden).

Und weil auch seither George Rümpler, Bürger und Lohgerber alhier, wegen seines Weibes Annen Christinen alß Bergerischer Tochter erster Ehe noch 16 fl von denen Rümplerischen Hauskaufgeldern, vermöge eines Inventarij in der Bergerischen Verlassenschaft gefordert, wurde ihm diese Summe von E.E. Rath zugebilligt.

Gottfrieds Vormund David Engelmann gibt an, daß er die Erziehung des unmündigen Kindes nicht übernehmen kann und bittet deshalb David Rümplern diese Vormundschaft anzunehmen, was dieser auch macht.

Geschehen zu Leißnigk im Jahr und Tagk wie oben vermerkt.

Unterschrieben von

*Johann Georg Rudolph in Cura
Fr. Catharinen, Bergerischer Witwe*

*Martin Andreas Steller in Vormundschaft
Johann Paul Bergern*

*Michael Dietmann in Vormundschaft
Sophia Bergerin.*

*David Engelmann in Vormundschaft
Gottfried Bergern*

*Christian Heßell Not:
Publ. Casar:*

*George Rümpler in Vormundschaft
seines Weibes.*

Der Vertrag wurde am 16. Februar 1694 vom Rat der Stadt Leisnig ratifiziert.

Bargeldaufstellung des Vormundes des Johann Paul Berger

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 456, Nr. 5 [1694]

16. März 1694. Verzeichnis, was ich wegen Johann Paul Bergern nach seines Vaters Tod an Bargeld zu mir genommen habe, wie folgt.

Es folgt eine Aufstellung über zwei Seiten. Dort ist unter anderem aufgeführt:

1. 19 fl 10 gl an guten Thalern und etlichen Schocken Bergers.
 2. 3 fl 8 gl Aufgeld von 11 Thalern.
 3. 13 fl 10 gl Von Hausse Kauffgelde.
-
- 36 fl 7 gl hierauf hat mein Mündel empfangen, alß: nter anderem
 - 1 fl 4 gl den Kirchenstand auflösen.
 - 12 gl an seiner Schwester Hochzeit.
 - 2 gl Laurentii 1692.
 - 6 gl den Erben aufs Zinn naußgeben.
 - 1 fl 3 gl Christian Schilden vor Brot gegeben.
 - 1 gl die Schuh zu flicken.
 - 12 gl in seiner Krankheit den 25 br.
 - 1 fl 15 gl Vor ein Bette bey Hanß Landschreibern.
 - 6 Pf Beichtgeld.
 - 2 fl 6 gl den 4. Januar 1694 vor Kost und Heilerlohn in Leißnigk.
 - 2 fl 11 gl George Rümplern gezahlt.
 - 6 gl vors Bergament zum Geburtsbrief.
 - 2 fl 18 gl Dem Herrn Stadtschreiber den Geburtsbrief zu schreiben.
 - 6 gl Dem Herrn Bürgermeister vors Siegel drauf drücken.
 - 4 gl Dem Boten vorn Geburtsbrief nach Leipzig zu nehmen.

***In Summa ergaben sich Ausgaben in Höhe von
30 fl 5 gl und 11 Pfennigen, die hier jedoch nicht alle wiedergegeben sind.***

Registratura

den 16. Martij 1694 erscheinet Meister Martin Andreas Steller mit seinem Mündel Hanß Paul Berger vorm sitzenden Rathe und nachdem ihm vorstehende Rechnung vorgelesen, hat Hanß Paul Berger von 19 Jahren (1674/75) gestanden, daß er vorstehendes alles und iedes richtig bekommen, so nachrichtlich anhero registriret worden, actum ut supra*

Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

Aus dem Register zum Taufbuch

Berger; Paul, Tuchmacher, Weib Anna Maria Rümpler, ⚭ 25.10.1667.

Kinder: **Anna Christina** ~ 06.09.1668; **Paul Heinrich** ~ 30.11.1671; **totgeb. Sohn** 19.02.1673.

2. Ehe mit Catharina Albrecht, ⚭ 01.06.1674 in Grimma,

Kinder: **Anna Maria** ~ 12.03.1675; **Johann Paul** ~ 01.06.1676; **Sophia** ~ 22.08.1678; **Gottfried** ~ 29.04.1686.

Aus dem Aufgebotsbuch Leisnig

Berger; Paul, Tuchmacher und Witwer

Albrecht; Catharina, V.: Christoph, Tuchmacher in Grimma, cop. 1.6.1674 in Grimma.

Berger in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

Berger; Georg 1. Viertel; 18 Nsch.

Berger; Nicol Newsorger; 7 Nsch.

Rümpler; Albin 2. Viertel; 193 Nsch.

1612

Berger; Jacob (1. Viertel) Seite 293
14 ß als 10 ß Haus, 4 ß Garten.

Berger; Nicol (4. Viertel) Seite 310
6 ß Häuslein.

Berger; Paul (4. Viertel) Seite 311
6 ß Häuslein.

1602

Berger; (die) Nicol Bergerin (4. Viertel) Seite 302a
6 ß Häuslein.

Berger; Jacob (1. Viertel) Seite 284
14 ß als 10 ß Haus, 4 ß Garten.

1595

Berger; die Nicol Bergerin (4. Viertel) Seite 226
6 ß Häuslein.

Berger; Jacob (1. Viertel) Seite 213
10 ß Haus.

Berger; Valentin (2. Viertel) Seite 221
25 ß nämlich: 20 ß Haus, 5 ß Garten.

1589

- Berger;** die Nicol Bergerin (4. Viertel) Seite 288
6 ß Häuslein.
Berger; Jacob (1. Viertel) Seite 271
10 ß Haus.
Berger; Valentin (2. Viertel) Seite 281
25 ß nämlich: 20 ß Haus, 4 ß Gärtchen, 1 ß Paudrische Graserei.

1584

- Berger;** Die Valtin Bergerin (2. Viertel) Seite 160
20 ßo Haus, 4 ßo Garten, 1 ßo Pausdrische Graserei.
Berger; Jacob (1. Viertel) Seite 148
10 ßo sein bles (?) Häuslein.

1578

- Berger;** Die Valtin Bergerin (2. Viertel) Seite 345a
17 ßo Haus und Gärtlein.
Berger; Nicol (2. Viertel) Seite 340a
4 ßo Haus und Scheune.

1573

- Berger (Borger);** Peter (2. Viertel)
8 ßo Haus.
Berger; Die Valtin Bergerin (2. Viertel)
17 ßo Haus und Garten.

1568

- Berger;** Die Valten Bergerin (2. Viertel)
15 ßo ihr Haus, 2 ßo Garten am Rohrborn.

1565

- Berger;** Die Valten Bergerin (2. Viertel)
17 ßo Haus und Garten am Rohrborn.

Anmerkungen:

Paul Berger ist das einzige Kind des Caspar Berger, das im Register zum Taufbuch Leisnig zwischen 1643 und 1670 eingetragen ist.

Bei der Erbteilung der **Anna Maria Rümpler**, Paul Bergers 1. Frau (Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 390, Nr. 39 [1674] vom 10. April 1674) wird die Tochter 1. Ehe Anna Maria und nicht Anna Christina genannt. Im Register zum Taufbuch ist sie jedoch mit Anna Maria vermerkt, so dass bei der Erbteilung von 1691 ein Fehler des Stadtschreibers sehr wahrscheinlich ist.

Albin Rümplers Vater ist sehr wahrscheinlich der Georg Rümpler, auch wohnhaft im 2.Viertel. Das Haus wurde nach dem Stadtbrand von 1637 viel niedriger eingeschätzt. Statt mit 337 nßo mit 193 nßo. Matthes Rümpler dürfte wohl nicht als Vater in Frage kommen, da sein Haus zu niedrig eingeschätzt wurde.

Kinder des Albin Rümpler und seiner Frau Sabina Lehmann:²³

Christian	~ 19.06.1639	Albin	~ 23.12.1640
Sabina	~ 23.02.1643	Albin	~ 31.12.1644
Anna Maria	~ 02.04.1649	Susanne	~ 08.03.1655
Gottfried	~ 30.09.1659		

²³ Siehe hierzu auch Albin Rümplers Hauskauf in Band 39, Seite 363 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

Paul Berger

Tuchmacher in Leisnig

† vor 1642

⊞ 1615/1620

|

Caspar Berger

* um 1617/22

□ 10.08.1680

⊞ 12.11.1643

mit **Margarethe Lange**

† 15.06.1686

|

Paul Berger

* 24.08.1645

† 20.12.1690

⊞ 25.10.1667

Anna Maria Rümpler

* 02.04.1649

† 25.02.1673

V.: Albin Rümpler, Weißgerber

M.: Sabina Lehmann aus Rochlitz

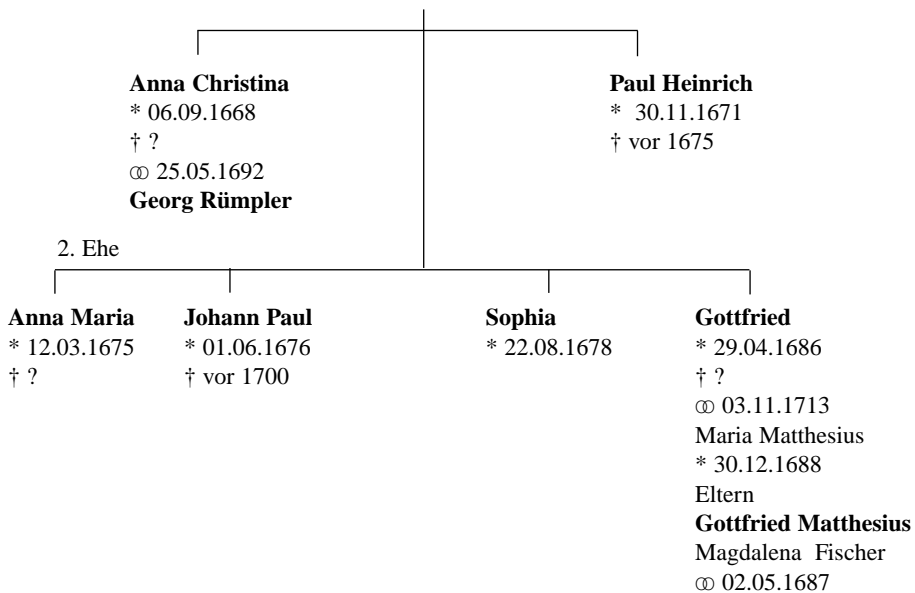
(⊞) 27.05.1638

7 Kinder

⊞ II 01.06.1675 Grimma

Catharina Albrecht

* um 1650 in Grimma



Martin Bernhard Testament seines Weibes Maria

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 30 [1668]

10.01.1668. Maria, Martin Bernhards Ehefrau war zweimal verheiratet, hatte aber aus beiden Ehen keine Kinder (Leibeserben). Deshalb will sie noch bei guter Vernunft und Verstand vor den Stadtgerichten Leisnig ihren letzten Willen kund tun, obwohl sie sich noch frisch und gesund fühlt.

Zunächst bittet sie die Gerichte, den Stadtrichter Johann Haupt und die Gerichtsschöppen Franz Kerner und Johann Riecker im Beisein des Stadtschreibers Augustin Cranachs, dass ihr Melchior Pabsdorf, hiesiger Bürger und Tuchmacher, als Curator bestätigt werden möge, was auch geschieht.

Sie hat weder aus ihrer vorigen noch jetzigen Ehe leibliche Kinder, noch leben ihre Eltern. Deshalb setzt sie ihren Ehemann Martin Bernhard zum Alleinerben ihrer wenigen Habe ein. Dieser soll jedoch vom Erbe 1 nßo (Neuschock) als Legatum der Stadtkirche geben.

Dazu macht sie 2 Legate:

1 nßo soll die Stadtkirche bekommen.

18 fl. soll ihr ausländischer Bruder Hans Hofmann erhalten.

Hanß Hofmann ist »im großen Marsche hinweggenommen worden«. Er hatte seiner Schwester Maria 18 fl geliehen, die auf ihrem Häuslein stehen. Sollte der Bruder nicht wiederkommen, so sollen diese 18 fl auch ihrem Ehemanne zufließen.

Diese Verfügung traf sie im Beisein ihres Ehemannes, der auch alles akzeptiert.

So geschehen zu Leisnig, den 10. Januar 1668.

Gez.: Johann Haupt, Stadtrichter; Johann Riecker und Franz Kerner, Gerichtsschöppen.
Sowie Augustin Cranach, N.P.C. Judicij Act: Juratus.

Das Testament wurde auf dem Rathause beigelegt am 10. Januar Ao. 1668.

Aus dem Register zum Taufbuch

Bernhard; Abraham, Weib Maria.

Sohn: **Martin** ~ 07.03.1639.

Bernhard; Abraham, Tagelöhner, Weib Maria Elisabeth.

Kinder: **Johann Heinrich** ~ 18.08.1670; **Michael** ~ 28.09.1672; **Maria Elisabeth** ~ 18.06.1675.

Bernhard; Martin: Kein Eintrag.

Aus dem Totenbuch

- Bernhard**; Abraham, Weib Maria, am 15. Januar 1669.
Bernhard; Abraham, Söhnlein Michael, am ? März 1675.
Bernhard; Abraham, zwischen 30. März und 3. Juli 1677.
Bernhard; Balthasar, Kind Justina, 12 Jahr, am 11.04.1637 (~ 1624/25).
Bernhard; Baltzer, 87 Jahr, 19.04.1637 (~ 1549/50).
Bernhard; Baltzer, Tochter Anna, den 3. Juli 1637.
Bernhard; Balzers Söhnlein 6 Jahre, den 9. Juli 1637 (1630/1631).
Bernhard; Balthasar, Witwe Barbara, 59 Jahre alt am 15.09.1651 (~ 1591/92).
Bernhard; Martin, Weib (Maria), am 24.05.1693.
Bernhard; Martin, Tagelöhner, am 21.10.1698.
Bernhard; Martin, Handarbeiter, Witwe Anna, 22.04.1712.
Reiche; Martin, Weib Susanne, 66 Jahre alt, am ? Dezember 1650 (~ 1583/84).
Reiche; Martin, Tagelöhner Töchterlein, 6 Jahre alt, am 26. November 1658 (~ 1651/52).
Reiche; Martin, Tagelöhner, 78 Jahre alt, am 29. April 1662 (~ 1583/84).
Hofmann; Hans, Soldat, totgeborener Sohn, am 24. Dezember 1683.

Kein Hofmann im Landsteuer-Register 1644, 1628, 1612 und 1602.

Aus dem Trau- und Aufgebotsbuch

Traubuch Leisnig 1663

- Bernhard**; Martin, ein Junggeselle und Sohn des Abraham Bernhard und Maria, Martin Reichels gewesenen Bürgers allhier nachgelassene Witwe copuliert den 25. Octobris.
Reiche(I); Martin allhier, ein Witwer
Hofmann; Maria V.: Ambrosius von Meinitz, cop. Juli (?) 1651.
Bernhard; Abraham, Bürger und Einwohner allhier, und N. N. Maria, Ⓞ I Lorenz Schlur, Hufschmied zu Döbeln, cop. 01.06.1638.
Bernhard; Abraham, ein Witwer,
Koppe; Anna Elisabeth, V.: Johann, †, Mousquetier zu Chemnitz, cop. 24.10.1669.
Bernhard; Martin, Handarbeiter, ein Witwer,
Arnold; Anna, V.: Hans, †, Hutmann, zu Tommich (Lommich?), (Ⓞ) Dom. p. Epiphan. 1694 (= 13. Jan.), Ⓞ 14.01.1694.

Bernhard in den Landsteuer-Registern

1644

Kein Bernhard.

1612

- | | |
|---|------------|
| Bernhard ; Balthasar (3. Viertel)
10 ß Haus. | Seite 304a |
| Bernhard ; Balthasar (4. Viertel)
6 ß Häuslein. | Seite 311 |

	1602	
Bernhard ; Balthasar (4. Viertel) 6 ß Häuslein.		Seite 303a
	1595	
Bernhard ; Balthasar (4. Viertel) 6 ß.		Seite 227
	1589	
Bernhard ; Balthasar (4. Viertel) 6 ß Haus.		Seite 289
	1584	
Bernhard ; Balthasar (4. Viertel) 6 ßo sein Häuslein.		Seite 170a
	1578	
Bernhard ; Balthasar (4. Viertel) 6 ßo Haus.		Seite 351
	1573	
Bernhard ; Balthasar (Balzer) (4. Viertel) 6 ßo Häuslein.		
	1568	
Bernhard ; Baltzer (4. Viertel) 6 ßo sein Häuslein.		
Bernhard ; Urban Bernhards Erben, (4. Viertel) 10 ßo ihr Haus, 8 ßo Feld zu Moschwitz, 4 ßo Scheunlein, 2 ßo Graserei zu Tragnitz, 2 ßo Vihe.		
	1565	
Bernhard ; Urban, (4. Viertel) 10 ßo sein Haus, 8 ßo Feld zu Moschwitz, 2 ßo Vihe.		
	1552	
Bernhard ; Martin (Mertten) (1. Viertel) 10 ßo sein Haus.		
Bernhard ; Urban (4. Viertel) 10 ßo sein Haus. 2 beweihte Hausgenossen.		

Über die Landsteuer-Register könnten sich folgende Zusammenhänge ergeben:

Urban Bernhard
1552–1668 im LSTR
~ um 1525
† 1565/1568
∞ um 1545

|
Balthasar Bernhard

1568–1612 im LSTR

~ 1549/1550

□ 19.04.1637

⊗ I 1571/1556

mit N.N.

⊗ II 1613/1618

Barbara N. N.

~ 1591/1592

□ 15.09.1651

59 Jahre alt

|
Abraham Bernhard

~ 1612/1617

□ 22.03.1677

⊗ I 01.06.1638

Maria N. N.

□ 15.01.1669

⊗ I Lorenz Schlur

Hufschmied in Döbeln

⊗ II 24.10.1669

Anna Elisabeth Koppe

V.: Johann

Mousquetier zu Chemnitz

† vor 1669

|
Martin Bernhard

Handarbeiter

~ 07.03.1639

† 21.10.1698

⊗ 25.10.1663

Maria N. N.

□ 24.05.1693

⊗ I Juli 1651

Martin Reiche

~ 1583/1584

□ 29.04.1662

78 Jahre alt

⊗ I 1605/1610

Susanne N. N.

□ Dezember 1650

66 Jahre alt

⊗ II 14.01.1694

Anna Arnold

□ 22.04.1712

V.: Johann

Hutmann zu Bommsch

† vor 1694

Abraham Bernhard

~ um 1605

□ April/Juni 1677

⊗ 1.06.1638 Leisnig

Maria N. N.

~ um 1595

□ 15.01.1669

⊗ I um 1615/18

Lorenz Schlur (Schkur?)

Hufschmied zu Döbeln

† 1630 Döbeln Nr.64

|

Martin

~ 07.03.1639

□ 31.10.1698

⊗ 25.10.1663 Leisnig

Maria Hofmann

⊗ I Juli 1651

Martin Reiche(l)

~ 1583/1584

□ 29.04.1662

Er ⊗ I vor Tr 1637

mit N. N.

Tochter **Maria Reiche**

~ 10.12.1652

Michael Biener

Die Erben der verstorbenen Witwe vergleichen sich

*Stadtgerichte Leisnig Band 16, Nr. 12 [1717]*²⁴

08.04.1717. Michael Bieners Witwe Dorothea ist unlängst verstorben. Sie hat ihre Tochter **Dorothea**, Christian Junghansens sen. Ehefrau, und 2 Enkelkinder hinterlassen. Dazu einige Grundstücke. Die Enkel sind **Anna**, Gottfried Schneiders Tochter, jetzt aber Johann Gottlieb Petzschen Eheweib und **Susanne Christina**, Rudolph Eschkens, des Lohgerbers, Tochter. Ihre Mutter war Maria Christina Schneider.

An Grundstücken ist vorhanden:

1. Drei Scheffel Feld auf der Leißnitz. Wert	55 fl
2. Zwei sogenannte Sauhalsgärten, davon der erste 1701 von Andreas Lehmann erkauf. Den anderen aber hatte die Verstorbene von ihrem 1. Ehemann Christian Schneider ererbt. Wert zusammen	83 fl
3. Zwei Gärten zu Döhlen.	51 fl
4. Zwei Stücke die sogenannten langen Gärten, von Gaudlitz und von Mannstadts erworben.	60 fl
Summa	240 fl.

Die 3 Scheffel Feld auf der Leißnitz sind bereits am 2. Mai 1716 den 6 Kindern des Christian Junghans, der Verstorbenen Schwiegersohn, vermacht worden.

Von den 240 fl sind auch noch 45 fl Schulden abzuziehen, wovon die Junghansin 20 fl und die Petzschin und Eschkin 25 fl übernehmen. So bleiben dann noch 204 fl zu verteilen. Davon bekommt die Junghansin die Hälfte und in die andere Hälfte teilen sich die Petzschin und Eschkin. Die Grundstücke werden in zwei gleiche Teile geteilt und verlost.

Es wird noch Matthes Heil, der Junghansen Curator und Gottfried Schulze, der Eschkischen Tochter Tutor erwähnt.

So geschehen zu Leißnig in Consensu Senatus am 8. April 1717.

Der Rat zu Leißnig
Martin Gaudlitz, Bürgermeister

Johann Martin Schroth
Stadtschreiber.

²⁴ Zu Biener siehe Ahnenliste Berthold in: Sonderband 3.2 der AMF-Schriftenreihe., Teil 2, Seite 415.

Aus dem Register zum Taufbuch

Biener; Michael, Tuchmacher, Weib Margarethe.

Kinder: **Johann** 12.01.1665; **Dorothea** ~ 02.12.1665; **Margarethe** ~ 29.12.1666; **Maria** ~ 17.09.1668; **Catharina** ~ 06.03.1671; **Johann Paul** ~ 16.01.1673.

Es fehlen die Taufen von **Michael** □ 16.11.1675 und **Johann Christian** □ 27.09.1681.

Aus dem Totenbuch

Biener; Michael, 6-Wochenkind Johann, am 18.01.1665.

Biener; Michael, 6-Wochenkindlein, begraben am 20.12.1665, (~ 02.12.1665).

Biener; Michael, Tuchmacher am Niedertor, Töchterlein, am 9.12.1672.

Biener; Michael, Söhnlein Michael, am 16.11.1675.

Biener; Michael, Tuchmacher, Wöchnerin Margarethe, am 18.04.1680.

Biener; Michael, Tuchmacher, Söhnlein Johann Christian, am 27.09.1681.

Biener; Michael, Tuchmacher und Handelsmann, am 29.03.1686.

Schneider; Christian, Tuchscherer, 52 Jahre, am 06.01.1674 (* 1627/28).

Aus dem Aufgebotsbuch

Biener; Michael, juv., Tuchmacher, V: Johann, †, Pfarrer zu Gersdorf,
Gaitzsch; Margarethe, V: Johann, Tuchmacher, ∞ 02.11.1663.

Biener; Michael, Tuchmacher, ein Witwer,

N. N. Dorothea, ∞ I 14.1.1651 mit Christian Schneider, Tuchscherer, □ 06.01.1674, (∞)
Dom. Jubilate 1682 (= 7. Mai), ∞ 06.06.1682.

Anmerkung: Der Mädchenname der Braut ist im Dia unter dem 14.01.1651 unleserlich (Reflexe!).

Biener; Johann Paul, juv. und Tuchmacher, V: Michael, †, Tuchmacher,

Dietmann; Catharina, V: Johann, Stadtrichter, (∞) Cantate 1694 (= 6.Mai), ∞ 14.05.1694.

Andreas; Paul, juv. und Weißgerber in Colditz, V: Samuel, Rathskämmerer zu Colditz,

Biener; Margarethe, V: Michel, †, Tuchmacher, (∞) Cantate 1697 (= 2. Mai), ∞
10.05.1697.

Junghans; Christian, juv. Tuchmacher, V: Johann, Tuchmacher,

Schneider; Dorothea, V: Christian, †, Tuchscherer, ∞ 07.11.1691, im Traubuch ∞ 27. Okt.

Eschke; Rudolph, jun. juv. Lohgerber allhier, V: Rudolph, Mühleninspector und Bürger-
meister allhier,

Schneider; Maria Christina, V: Gottfried, †, Ratsverwandter allhier, (∞) 24. post Trin.
1714 (= 11. Nov.), ∞ 19.11.1714.

Petzsch; Johann Gottlieb, Handelsmann allhier, V: Johann Christian, Not. Publ. Stadt- und
Landrichter allhier,

Schneider; Anna, V: Gottfried, †, Tuchscherer und Ratsverwandter allhier, (∞) Dom. 21.
p. Trin. 1708 (= 28. Okt.), ∞ 05.11.1708.

Johann Biener

† vor dem 02.11.1663

Pfarrer

Mutter unbekannt

Michael Biener

Tuchmacher

~ 26.05.1637

□ 29.03.1686

⊗ I 02.11.1663

Margarethe Gaitzsch

~ 01.11.1641

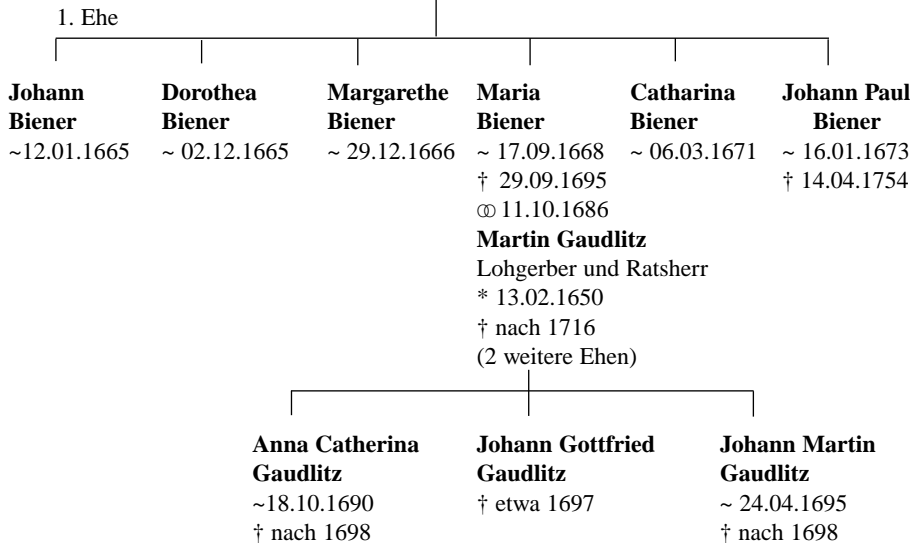
□ 18.04.1680

⊗ II 06.06.1682

Dorothea N. N. verehel. Biener

† zwischen 1716 und 1717

(1 weitere Ehe)



Kinder des Christian Schneider

Aus der Ehe mit ...(unleserlich): **Christian** ~ 12.12.1651, □ 24.01.1658; **Gottfried** ~ 26.08.1653, □ 23.09.1657; **Johann** 03.03.1656, (□ 15.09.1656); **Sibylla** ~ 27.01.1659, □ 17.10.1664; **Gottfried** * um 1661; **Johann** ~ 11.04.1667; **Dorothea** * 1669.

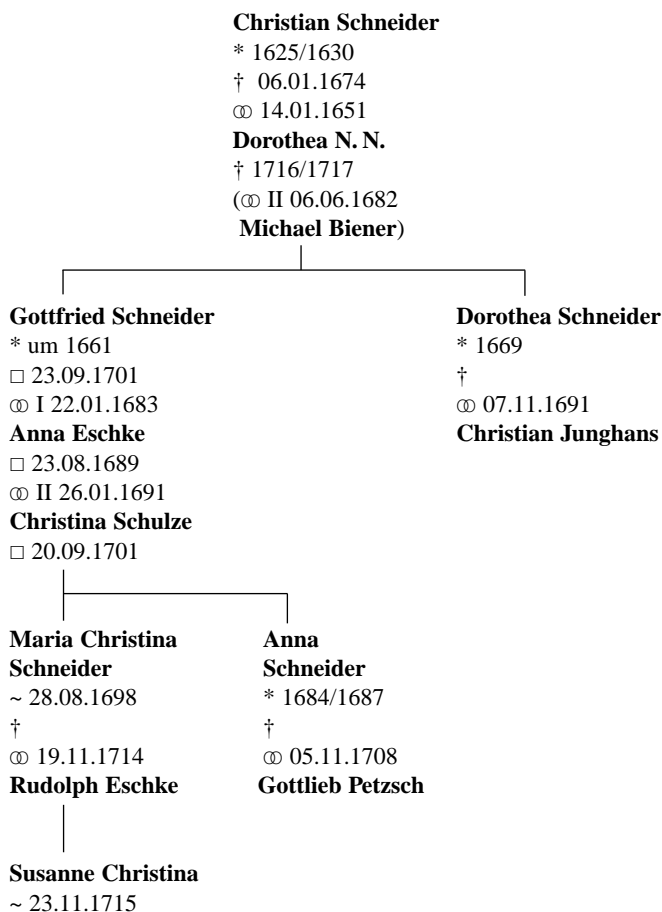
Kinder des Gottfried Schneider

Aus der Ehe mit Anna Eschke: **Maria** ~ 27.02.1685; Zwillinge **Anna** und **Dorothea** ~ 28.02.1687.

Aus der Ehe mit Christina Schulze: **Maria Magdalena** ~ 19.09.1694; **Maria Christina** ~ 28.08.1698.

Kinder des Christian Junghans

Christian ~ 28.10.1694; **Johann** ~ 20.11.1697; **Anna Dorothea** ~ 25.08.1699; **Maria Magdalena** ~ 20.04.1701; **Gottfried** ~ 24.02.1705; **Theodor** ~ 23.12.1706.



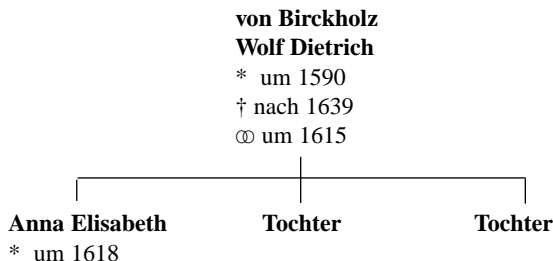
Wolf Dietrich von Birkholz Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 8 [1639]

22. August 1639. Wolf Dietrich von Birkholz auf Marschitz (Marschwitz, kirchlich zu Alt-leisnig) fühlt sich *schwachen Leibes* und an seine Sterblichkeit erinnert. Offenbar gibt es bereits ein Testament. Nun möchte er nur noch einen Zusatz, seine älteste Tochter Anna Elisabeth betreffend, machen. Diese hat sich »*durch einen ehrlosen und leichtfertigen Gesellen zu falle bringen lassen*« (wurde geschwängert). Dadurch hat sie den Vater, dessen Kinder und sämtliche Freundschaft (Verwandschaft) in große Betrübnis, Schimpf und Verachtung gebracht. Sie hat sich im Guten nicht überreden lassen »*von solchem losen Thun abzustehen*« und will den Gesellen heiraten. In diesem Falle will der Vater sie enterben (erblos machen), verstoßen und nicht mehr als sein Kind betrachten.

Seine außenstehenden Schulden sollen seine Erben eintreiben, »*daß sie hiervon dann auch von meiner anderen Verlassenschaft, meinen Jungfrauen und Töchtern ihr Gebührniß entrichten*«. Anna Elisabeth erbt aber nur, wenn sie auf eine Heirat mit dem (nicht namentlich genannten) leichtfertigen Gesellen verzichtet. Anderenfalls muss sie sich mit 5 Gulden zufrieden geben.

Es werden noch 2 weitere Töchter, allerdings nicht namentlich, erwähnt, die unausgestattet sind.



Zwischen 1600 und 1625 wurde im Traubuch Altleisnig die Heirat des Wolf Dietrich von Birckholz nicht gefunden.

Andreas Braband Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 6 [1626]

14. März 1626. Vor den Stadtgerichten zu Leisnig, dem Stadtrichter Abraham Fecher und den Schöppen Wolf Lange und Andreas Clemens sowie dem Stadtschreiber Johann Gruntzer sind erschienen Andreas Braband, Bürger zu Leisnig mit seinem Weib Christina und deren bestätigten Curator Samuel Zösche, Weißgerber allhier. Andreas Braband bestimmt, dass nach seinem Ableben sein Weib Christina die gesamte Verlassenschaft haben soll. Sein Bruder Hans Braband soll sein Heergerät und zehn Taler an Gelde haben, seine Schwester Margarethe auch zehn Taler. Desgleichen setzt sein Weib Christina ihren Ehemann zum Alleinerben ein. Daneben soll aber ihr Bruder Lorenz Örtel 10 Taler bekommen und ihre Schwester Maria die Geradestücke und auch 10 Taler.

Und soll das Weib schwanger werden und binnen gebührender Zeit eine Frucht zur Welt brechte, das es mit ihrer beyderseits Vermögen nach dem Buchstaben der Stadt Leisnig Statuten gehalten werden solle.

Actus sublocationis

Den 29. Junij 1627. Seint vor dem Rat zu Leißnig erschienen, Andreas Brabant für sich, Lorentz Örtel für sich, Jacob Fecher in Vormundschaft Annen Sparwaldin und Merten Fischer in Vormundschaft Barbaren, Simon Nitzsches Tochter, und Brabant begehret, das die zwischen Ihm und seinem verstorbenen Weibe Christinen am 14. Martij 1626 aufgerichtete Donation publiziret werden möchte, indem ihm auch gewillfahret und kegen Erlegung der Gebühr bemelte Donation eröffnet worden.

Anmerkung: Siehe hierzu auch Andreas Braband Weibes Testament in Stadtgerichte Leisnig Band 1, Nr. 7 [1624] vom 27.08.1624. Hier handelt es sich um seine erste Frau Maria.

Örtel und Braband in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

Siehe hierzu auch Band 39, Seite 323 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. 1565 bis 1612 und 1644 kein Braband im Landsteuer-Register.

1628

Brabant; Andreas

33 gl 4 Pf 1 hl von 44 Bo 30 gl

Keine Örtel.

Seite 646a

Georg Braband Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Seite, Nr. 1 [1641]

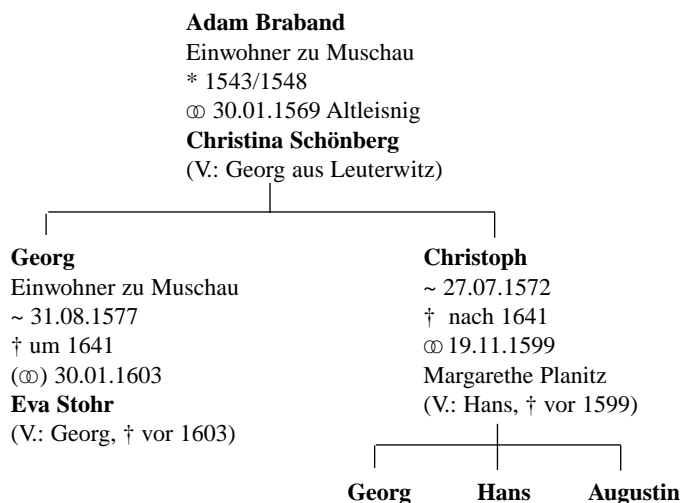
05.09.1641. Ist untern acto den 5. Septembris dieses 1641. Jahres vor mir endes genannten Erb- und Gerichtsherrn des Dorfes Muschau im Beysein Georg Schindlers, Richters, Christoph Henens und Georg Haferkorns, sowie des Gerichtsschöppens, Franz Erlichs, Müllers, erschienen **Georg Braband**, Einwohner zu Muschau, und ... gebracht, wie er sich ziemlichen hohen Alters halber auch daß mit allerhand Leibesschwachheit und Beschwerden behafftet, seine Richtigkeit uff seinen Todesfall wissen und haben wollten, ... daher (?) bedachten, eine letzte Willensverordnung zu machen, mit bitten, solchen anzuhören, auf zu nehmen, zu registrieren und mit allem Ernst darüber zu halten auch ihm darüber (einen) schriftlichen Schein in beständiger Form auszuantworten.

Georg Braband vermacht nun den Söhnen seines **Bruders Christoph** Braband, namentlich **Georg, Hans** und **Augustin**, 9 Gulden baren Geldes, einem jeden 3 fl. Dieses Geld soll ihnen 2 Jahre nach seinem Ableben von seiner hinterlassenen Witwe ausgezahlt werden. Die übrige Verlassenschaft soll aber sein jetziges Weib, Frau Justina, erhalten, weil sie ihn in seinem hohen Alter und der Krankheit liebevoll gepflegt und versorgt hat. Nun zählt er weiterhin alles auf, was ihm seine Frau noch an Gutem alles angetan hat.

Sollte er aber die derzeitige Krankheit überleben, dann muss er auch das Legat, das er seinen Neffen zukommen lassen will, selbst verbrauchen.

Ein Abschluss des Testamentes und die Unterschriften der Gerichtspersonen fehlen.

Anmerkung: Muschau gehört kirchlich zu Altleisnig. Dort beginnen die Kirchenbücher 1554/65. Die Daten sind unter der Annahme geschätzt, dass Georg Braband anno 1641 ca. 60 Jahre alt war.



Johann Ernst Buchbinder **Testament seiner Frau Barbara**

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 38 [1671]

26.08.1671. Frau Barbara, Herrn Hans Ernst Buchbinders, Bürgers und Schneiders allhier zu Leißnig, Eheweib ist krank und schwach, aber noch bei gutem Verstand. Sie will ihre letzte Disposition treffen und bittet daher die Stadtgerichte in Ihre Behausung, zwischen Christoph Rieckers und Christian Fischers Witwen Häusern gelegen.

Es erscheinen der Stadtrichter David Drabitus sowie die Gerichtsschöppen Urban Buxbaum und Johann Dittmann neben dem Gerichtsactuarius und Stadtschreiber Augustin Cranach.

»Nachdem sie die Gerichte mit dargebotener Handt empfangen (hat sie mit) deutlichen undt vernehmlichen Worten Vor undt anbracht«: Sie setzt ihren Ehemann, Hans Ernst Buchbinder, zum Universalerben ein, der aber ihrer Muhme Maria Keiselin, zu Kinnern hinter Halle gelegen, ein Neuschock herauszugeben schuldig sein soll.

Das Testament wird in die richtige Form gebracht, aufgeschrieben und mit dem Gerichts Siegel bedruckt,

Leisnigk den 26. Augusti Anno 1671 am nachmittage um 2 Uhr.

Gez.: David Drabitus, Stadtrichter, Urban Buxbaum und Johann Dietmann, Gerichtsschöppen.
Augustin Cranach N.P.C. Judicij Act: Juratus mpp.

Da in dem Testament keine Leibeserben erwähnt werden, dürfte das Ehepaar kinderlos geblieben sein.

Publicatio

Den 30. Januarij Ao. 1674 ist gegenwärtiges Testament im Beyseyen Hans Ernst Buchbinders vorm sitzenden Rath zu Leißnig publicirt, undt Buchbindern Abschrift davon zu geben befohlen worden.

Leißnigk vorm sitzenden Rath ut Supra.

Augustin Cranach N.P.C. Judicij Act: Juratus mpp.

Anmerkung:

Der Name Buchbinder fehlt in den Landsteuer-Registern der Jahre 1602, 1612, 1628 und 1644.

Barbara Burmann Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 1 [1617]

03.11.1617. Barbara Burmann verfügt in Gegenwart ihres Curators Hanß Kunath, dass ihr geringes Vermögen ihres Bruders Martin hinterlassenes Töchterlein Maria bekommen soll. Sie hat fünfhalb gute Schock, die auf dem Hause ihres Bruder stehen, das sich im anderen Viertel der Stadt befindet, außerdem einen halben Pfarrgarten. Sollte das Töchterlein vor ihr versterben, dann soll deren nicht namentlich genannte Mutter die Erbschaft antreten.

Geschehen den 3. Novembris Anno 1617.

Jungfrau Barbara, Merten Burmanns (Purmanns) Tochter Testament oder letzter Wille ist durch die Testirerin vor sitzendem Rhate zu der Person, und neben ihrem Vormund Hanß Kunathen, übergeben und ad Acta zu legen gebeten worden, den 2. December Anno 1617 hora 11 ante meridiem.

Gez.: Johann Gruntzer, Stadtschreiber.

Aus dem Totenbuch

Burmann; Martin, Witwe Maria 64 Jahr, 18. April 1637 (* 1572/73).

Anmerkung: In obigem Testament und im Totenbuch 1637 lautet der Name eindeutig Burmann. In den Landsteuer-Registern heißt es dagegen Bormann. Bei dem 1612 im 2. Stadtviertel genannten Martin Bormann handelt es sich mit Sicherheit um den im Testament erwähnten Martin Burmann. Im Register zum Taufbuch (Beginn 1637) gibt es keine Taufen Bormann (Burmann).

Burmann (Bormann) in den Landsteuer-Registern

1644, 1628, 1565 und 1552 kein Bormann in Register

	1612	
Bormann (Burmann); Martin (2. Viertel) 6 ß Häuslein.		Seite 300
	1602	
Pormann (Bormann); Martin (2. Viertel) 6 ß Häuslein.		Seite 291a
	1595	
Bormann; Martin (2. Viertel) 6 ß Häuslein.		Seite 219
	1589	
Bormann; Hans (2. Viertel) 6 ß Haus.		Seite 278
	1584	
Bormann; Martin (2. Viertel) 6 ßo sein Häuslein.		Seite 156a

1578

Bormann (Pormann); Merten, (2. Viertel)
6 ßo Häuslein.

Seite 343a

1573

Bormann; Martin, (2. Viertel)
6 ßo Häuslein.

1568

Bormann; Merten, (2. Viertel)
6 ßo sein Häuslein.

Martin Burmann

* 1540/1545

⊙ 1566/1568

Barbara

* um 1570/75

† nach 1617

ledig

Martin

† vor 1617

⊙ 1594/1599

Maria N. N.

* 1572/1573

□ 18.04.1637

64 Jahre alt

Maria

* um 1605

Albin Buxbaum

Testament der Witwe Christina

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 7 [1633]

August 1633. Frau Christina, Albin Buxbaums, Bürgers und Tuchmachers allhier hinterlassene Witwe bittet den Stadtrichter Georg Zscheiper zu sich in ihre Wohnung, um ihr Testament zu machen. Da der Stadt- und Gerichtsschreiber Johann Gruntzer wegen großer Leibeschwachheit nicht kommen konnte und »*die Gerichtsschöppen alsobalden zur Stelle nicht gebracht werden können, die Testarix sehr schwach und dahero die Sache keinen Verzug leiden wollen*«, bestimmt der Stadtrichter im Einvernehmen mit dem Stadtrat den »*Johann Nicolai Studiosum an des Gerichtsschreibers statt*« und folgende Bürger Urban Buxbaum, Hanß Schwarz, Nicoll Zentner, David Heinemann, Caspar Wende und Martin Hayner als Zeugen. Die Genannten erscheinen etwa um 8 Uhr am Vormittag vor ihrer, auf der Brandstatt aus Brettern zusammengelegten, Hütte »*viel weniger wegen der Pest und andern contagion sie schon hießigen Orts anitzo (leider) sehr grasierenden Krankheiten*«.

Die Testarix, die weder Kinder noch Eltern noch Geschwister hinter sich verlassen wird, tut, am Fenster stehend, ihren letzten Willen kund. Als erstes vermacht sie der Kirche 10 Gulden. Die ältesten 2 Söhne des Bruders ihres Ehemannes Andreas Buxbaum, **Andreas** und **Simon** vermacht sie ihre zwischen Martin Gaudlitz, dem Samtweber, und Hansen Körsten (Kirs-ten) selig, dem Tuchmacher, gelegene Brandstatt samt dem darauf befindlichen Bauholz. Herrn Eraßmus Harrasens Stief- und rechtens Kindern dritter Ehe vermacht sie eine Zieche voller Wolle. Eraßmus Harras hatte ihre verstorbene **Schwester Maria** als Witwe des Balthasar Lesche geheiratet.

Peter Zentner Tuchmacher allhier war mit der Testarix **Schwester Elisabeth** verheiratet. Beide Kinder dieser Ehe sollen das *Gemieth* zu *Tragnitz* bekommen.

Ihre verstorbene **Schwester Dorothea** war mit Andreas Clemm selig verheiratet. Dessen hinterlassene Tochter Catharina erhält den langen Garten.

Die jüngsten beiden Söhne ihres Ehemannes Bruder Andreas Buxbaum, Urban und Samuel, bekommen je einen grauen Mantel.

Auch dem kleinen Andreae Buxbaum die noch vorhandene Kuh, welcher mittler Zeit ufs Dorff gethan und ihm daselbst biß zum Ausgang des Dreysigsten unterhalts werden soll.

Publiziert im Beysein Herrn Eraßmus Harraßens wegen seiner Kinder, Georg Schönbergks wegen seines Weibes und der Clemmischen Erben, Peter Zentners wegen seiner Kinder, Simon Buxbaums und Andreas Buxbaums, den 22. Septembr Hora 10 Vormittage an gewöhnlicher Rechts Stelle Ao. 37.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Buxbaum; Simon, Tuchmacher, Ⓞ 28.01.1633 Erfurt mit Regina.

Kinder: **Maria** ~ 30.05.1638; **Christian** ~ 26.04.1640; **Michael** ~ 02.08.1642, □ 28.06.1643; **Martin** ~ 03.11.1645; **Valentin** ~ 18.06.1650.

Buxbaum; Urban, Tuchmacher, Ⓞ 19.05.1643 Maria Wetzig.

Kinder: **Johann** ~ 19.08.1644; **Albin** († März 1647) und **Maria** ~ 30.11.1646; **Samuel** ~ 09.01.1649; **Urban** ~ 09.11.1650; **Albin** ~ 19.03.1653.

Buxbaum; Andreas, Weib Barbara Biener aus Gersdorf (Ⓞ 09.09.1652).

Kinder: **Anna Magdalena** ~ 27.10.1653; **Margarethe** ~ 08.01.1655; **Andreas** ~ 29.11.1656; **Johann** ~ 09.12.1658; **Barbara** ~ 09.02.1660; **Michael** ~ 06.09.1661.

Aufgebotsbuch Leisnig, erste Seite.

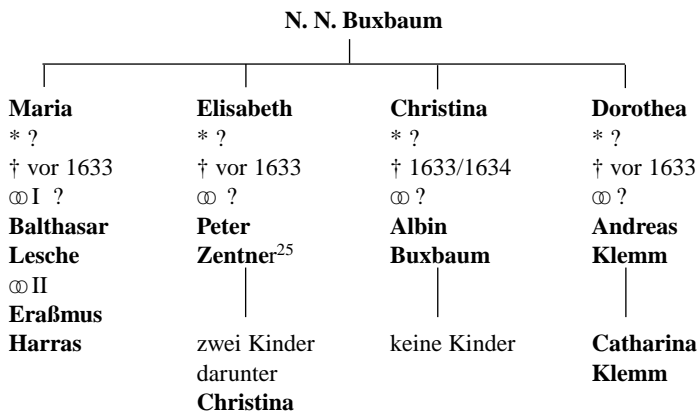
Simon Buxbaum, Tuchmacher zu Leisnig, ein gewesener-schütze und Regina Gebhard, eine Tochter Michael Gebhards aus Eckarsberga wurden am 28. Januari 1633 im Hauptquartier Erfurt im Beisein von Barthel Jung aus Leisnig, Laude ..., David Zenker, Furier, Johann Michael Kühn von Waldheim, Thomas Schneider von Rochlitz, Paul Harras von Leisnig, Gefreiter, Hans Ißmar von Leisnig, Sergeant, und Jacob Ranft von Coburg, Musquetier, von Herrn Elias Matthiae, gewesenen Feldpredigers, getraut.

Im Register zum Taufbuch Leisnig erscheint ein weiterer Simon Buxbaum. Er ist mit Rosina Kriebler verheiratet [(Ⓞ) 27.04.1657, V: Elias Kriebler, Tuchscherer in Leisnig]. Im Register zum Taufbuch findet sich die 1. Taufe dieses Paares unter dem 03.12.1660. Vermutlich ist das 1. Kind bei der Anfertigung des Taufbuchregisters übersehen worden. Er wird am 14.11.1676 begraben. Seine Frau Rosina als Witwe am 05.03.1685.

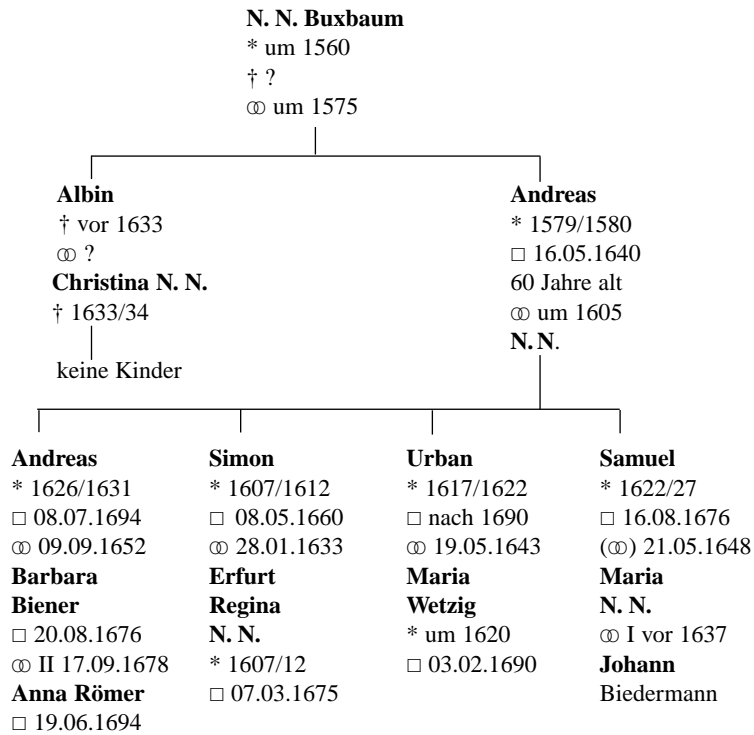
Seine Kinder:

N. N. * 1658; **Andreas** ~ 03.12.1660; **Margarethe** ~ 10.12.1662; **Anna Christina** ~ 05.11.1666, □ 31.08.1667; **Christoph** ~ 15.03.1669.

Dieser Simon Buxbaum dürfte um 1630/35 (vor Tf Leisnig) geboren und ein weiterer Sohn des Simon Buxbaum sen. sein.



²⁵ Siehe Peter Zentners Vergleich der Erben mit den Erben des Peter Lippold in Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 187 [1638] vom 18.10.1638. Behandelt in: Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004. Band 39, S. 461 ff. einschl. Auszüge aus dem Taufregister.



Christian Buxbaum

Inventar und Erbteilung der Witwe Christina

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 218, Nr. [1685]

11.06.1685. *Nachdem Meister Christian Buxbaum, Bürger und Tuchmacher alhier albereit vor 7 Jahren († 1677/78) seel. verstorben und nach sich seine Witbe, Fr. Christinen und zween Töchter nahmentlich Christinen, Paul Gaudlitzens Tuchmachers Eheweib und Jungfer Margarethen hinter sich verlaßen und die Witbe länger in unzertheilten Güthern zu sitzen nicht thuentlich befunden, so hat erstbesagte Witbe Christina Buxbaumin sich dato Paul Küßigen zum Curator ingenese (?), der Tochter Margarethen Andreas Buxbaumen sen. zum Curatore bestetigen laßen. Fr.Christina, Paul Gaudlitzens Eheweib aber wird Heinrich Heilmann zum Curatore in genese confirmiret und haben sämbtl. Witben und Erben, dato die Stadtgerichte inventiren und theilen zu laßen erfordert. Alß nun H.Stadtrichter Johann Dittmann, H(err) Andreas Kunze und H(err) Johann Lange, Gerichtsschöppen benebenst dem Gerichts Actuarius A. Cr. (Augustin Cranach) sich zur Inventur eingefunden und folgendes befunden:*

Immobilia

- | | |
|--|--------------|
| 1. Ein Wohnhaus im 1.Viertel neben Michel Bienern. | Wert 200 fl. |
| 2. 4 Scheffel Feldt uff der Sandgrube, mit Gerste und Wicken beseet. | Wert 100 fl. |
| 3. 1 1/2 Scheffel Feldt zu Tragnitz mit Korn beseet. | Wert 22 fl. |
| 4. 2 Scheffel Feldt nach Gorzschmitz neben Paul Küßigen mit Korn beseet. | Wert 18 fl. |
| 5. Kizigs Garten neben Paul Engelmann. | Wert 100 fl. |
| Summa 500 fl. | |

Baarschaft, Vieh und Hausrath werden aufgezählt.

Onera haereditatis

- | | |
|-------------|--|
| 20 fl | Der jungen Tochter Margarethe zur Mithülfe. |
| 30 fl | Zur Ausstattung. |
| 13 fl 15 gl | Michel Bienern vor Wolle. |
| 8 fl | H. Johann Langen vor Wolle. |
| 22 fl 6 gl | Gottfried Voigts W. von Walpach baar geliehen Geldt. |
| 1 fl 6 gl | Gottfried Rudolph Fuhrlohn. |
| 1 fl 9 gl | Fr. M(agister) Harraßin vor Wicken und Stroh. |
| 1 fl 7 gl | Geschoß (Zinß) dem Rath. |
| 8 gl | Pfennigsteuer H. Aster. |
| 12 gl | Walckzinß. |
| 6 fl 9 gl | Alt und neu Ackerlohn Gottfried Voigten. |

115 fl 10 gl 3 Pf.

Das Wohnhaus nimmt die Mutter an für 200 fl. Davon bezahlt sie 85 fl 10 gl 3 Pf. Außenstände. Bleibt vom Hauskaufgeld übrig 114 fl 10 gl 9 Pf. Dasselbe wird in 3 Teile geteilt. Dann folgt eine Aufstellung, was jeder bekommt.

Womit die Inventur vor dißmahl beschloßen und allerseits Interessenten damit zufrieden zu seyn angelobet.

Leißnigk den 11.Junij 1685.

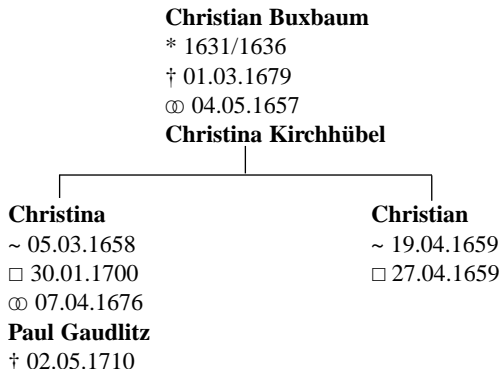
Welches unter aufgedruckten Gerichtssiegel und derer anwesenden Gerichtspersonen Unterschriften bezeuget wird.

Joh. Dittmann Stadtrichter

Christian Buxbaum im Register zum Taufbuch Leisnig

- I. **Christian Buxbaum**, Tuchmacher, Weib Christina Kirchhübel ⚭ 04.05.1657.
Kinder: Christina ~ 05.03.1658; **Christian** ~ 19.04.1659.
 2. Weib Maria. Kinder: **Andreas** ~ 27.10.1661; **Christian** ~ 06.12.1662; **Maria** ~ 21.04.1664; **Christina** ~ 02.10.1665; **Eva** 08.01.1667; **Simon** ~ 09.03.1668
- II. **Christian Buxbaum**, Tuchmacher, Weib Christina.
Kinder: Christian ~ 19.10.1668; **Margarethe** ~ 19.09.1669, ⚭ 08.11.1687 mit dem Weißbäcker Georg Schilde.
- III. **Christian Buxbaum**, Tuchmacher, Weib Anna.
Kinder: Christian ~ 15.10.1680; **Simon** ~ 16.04.1682; **Anna** ~ 24.06.1683; **Maria** ~ 15.07.1684.
- Paul Gaudlitz**, Tuchmacher
Kinder: Johann ~ 29.03.1677; **Paul** ~ 26.01.1680; **Christian** ~ 28.02.1683

Anmerkung: Der Name Buxbaum kommt in Leisnig sehr häufig vor und oft mit gleichen Vornamen. Es ist daher sehr schwierig, die einzelnen Familien auseinander zu halten. Hier muss es sich um zwei verschiedene Christian Buxbaum handeln. Der unter I. genannte Christian muss der in der Erbteilung erwähnte sein. Die Taufe der Tochter Christina passt zur Heirat mit Paul Gaudlitz und sein Weib heißt auch Christina. Dieser Christian Buxbaum hat aber nicht ein zweites Mal eine Maria geheiratet, wie es das Register zum Taufbuch ausweist. Die Maria muss also mit dem anderen Christian Buxbaum verheiratet gewesen sein. Der unter II. genannte Christian Buxbaum mit Weib Christina ist sehr wahrscheinlich mit der bei der Erbteilung und dem unter I. Genannte identisch. Hier erscheint auch die Tochter Margarethe, die 1685 erst 16 Jahre alt und noch ledig ist. Es stört aber ein wenig, dass dieser Christian Buxbaum zwischen 1659 und 1668 keine Kinder taufen lässt (Fehler beim Anfertigen des Registers?). Der unter III. genannte Christian Buxbaum kommt nicht in Betracht, da er erstmals 1682, 4 Jahre nach dem Tod des bei der Erbteilung genannten, taufen lässt.



Urban Buxbaum

Inventarium der Witwe Catharina

Stadtgerichte Leisnig Band 8, Nr. 1 [1661]

10. Sept. 1661. Urban Buxbaums Witwe Catharina kann wegen Gebrechlichkeit und Alters halber ihren Haushalt nicht mehr selbst führen. Deshalb ist sie schon vor 3 Jahren bewogen worden denselben ihren Kindern, u. a. Urban Buxbaums Sohn Christian und der Tochter Christina, zu übergeben.

Das Haus ist auf 250 fl geschätzt, und wer es bekommt, soll die Mutter Zeit ihres Lebens mit versorgen. Der älteste Sohn Urban hat aber schon ein Haus und überlässt es deshalb seinem Bruder Christian gegen ein ... seinen Vorgaben nach.

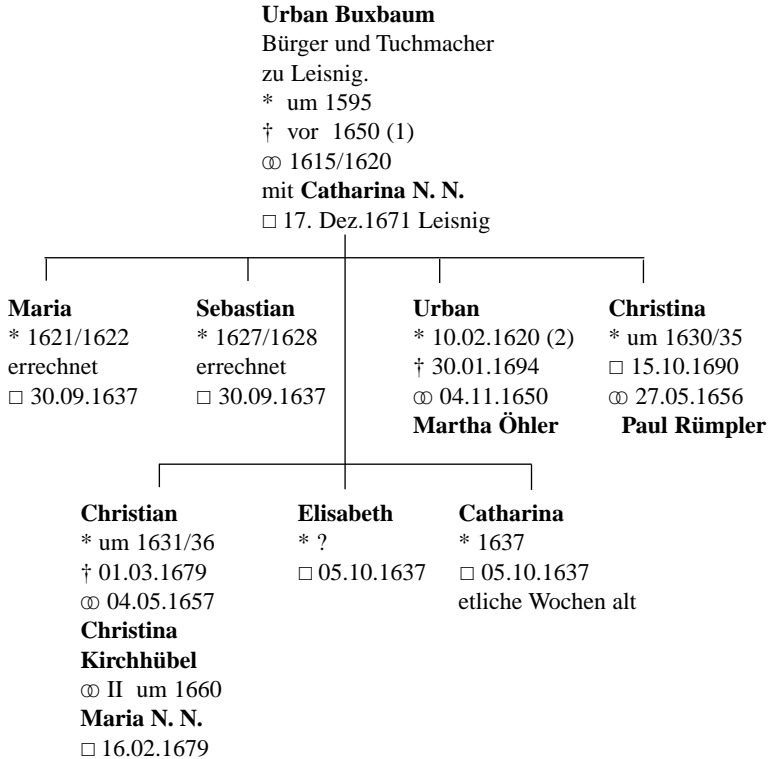
Urban Buxbaum hatte bei der Mutter aber bereits viele Jahre Haus gehalten, und sie hatte ihm das Haus, zwischen M(agister) Johann Bieners und Friedrich Kriegelsteins Häusern gelegen, auch schon vor 5 Jahren abgetreten und dem Bruder Christian 101 Taler an barem Gelde und Wolle zu fernerer Berechnung überlassen. Beide Vorgänge, die beim Rat der Stadt hinterlegt waren, sind aber unterschiedlich geschrieben worden, so dass sich jetzt ein Streit zwischen den Brüdern ergeben hat.

Der Rat bittet die Geschwister, nämlich Urban Buxbaum, Christian Buxbaum und deren Schwester Christinen mit ihrem ehelichen Vormund Paul Rümpler zu sich und schlichtet den Streit.

Das Wohnhaus soll der Sohn Christian für 250 fl bekommen. Dieses Geld soll aber auf dem Haus bis nach der Mutter Tod stehen bleiben. Dann soll die Kaufsumme auf etliche Termine beglichen werden. Außerdem verspricht Christian seinem Bruder Urban 10 fl für die Überlassung des Kaufrechtes zu geben. Dazu liegt noch ein halb Bier zu brauen steuerfrey auf dem Haus. Dasselbe soll Urban Buxbaum und Paul Rümpler genießen.

Die Feldgüter, Gärten und Wiesen haben sich die Geschwister zu gleichen Teilen geteilt. Es folgt eine Aufstellung der Feldgüter. Ihr Wert beträgt 960 fl. So lange die Mutter lebt, sollen die Kinder nichts von ihrem Erbe verkaufen, sie dürfen es nur nutzen.

So geschehen im Beysein Herrn Johann Haubts und Herrn Johann Gäblers, beyde Gerichtschöppen zu Leisnig, den 10. Septembris Ao. 1661.



Anmerkungen:

- (1) Urban Buxbaum sen. ist bei der Heirat seine Sohnes Urban im November 1650 bereits tot. Ein Todeseintrag konnte jedoch bisher nicht gefunden werden.
- (2) Der Grabstein des Urban Buxbaum ist in der Leisniger Gottesackerkirche aufgestellt und konnte dort noch im Jahre 1995 betrachtet werden. Die Inschrift lautet: *Alhier ruhet in Gott der weyl. Wohl Ehrenveste Vorachtbare vnd Wohlweise Herr Urban **Buxbaum** wohlverdienter Bürgermeister alhier ist im Jahr Christi 1620 den 10. Februarii alhier gebohren. Hat im Ehestande mit Fraw Martha Öhlerin 30 Jahre gelebet, 2 Söhne Urban vnd Paul ingleichen 2 Töchter Mariam vnd Martam gezeuget von welchen er 12 KindesKinder erlebet, 34 Jahr im Rathsstande gewesen vnd im Herrn verschieden am 30. Januarii 1694 nachdem er sein Alter auf 74 Jahr weniger 2 Wochen 5 Tage gebracht.* Es folgt noch der Leichentext.²⁶

Kinder des Urban Buxbaum jun.

Dieser Urban Buxbaum ist vermutlich der am 30. Januar 1694 von einer Eiche erschlagene Leisniger Bürgermeister. Siehe hierzu Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 47, Nr. 6 [1694]

Martha ~ 08.08.1654; **Anna** ~ 12.11.1655; **Urban** ~ 07.09.1656; **Simon** ~ 03.07.1658; **Paul** * (28.02.)1659; **Johann** ~ 24.02.1665.

Anmerkung: Zu Urban Buxbaum siehe Ahnenliste Berthold unter Buxbaum II im Sonderband 3.2, Seite 626 der AMF-Schriftenreihe.

²⁶ Sprotte, Bernhard: *Die Epitaphe der Leisniger Friedhofskirche*. In: Familienforschung in Mitteldeutschland Heft 2 (1996).

Urban Buxbaum

Inventar und Teilung der Verlassenschaft seines Weibes Catharina

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 27, Nr. [1681]

23.03.1681. Frau Catharina, Urban Buxbaums jun., sel. Eheweib ist unlängst verstorben. Sie hat ihren Ehemann und ein mit demselben erzeugtes und »sobald nach der Mutter auch verstorbenes« **Söhnlein Franz** hinterlassen sowie eine Tochter erster Ehe namens **Catharina Seck**.

Urban Buxbaum jun. hat seinen **Vater, Urban Buxbaum sen.**, und Egidius Dittmann zum Beistand. Der Vormund von Catharina Seck ist Franz Kamprad. Die Erben lassen die Verlassenschaft inventarisieren und teilen. Es sind vorhanden:

Immobilia

1. *Das Wohnhaus im 2. Viertel der Stadt, zwischen Gottfried Rudolphs und der Frau Magister Harraßen Häusern gelegen.*
2. *4^{1/2} Scheffel Feld uff der großen Sandgrube, ledig.*
3. *3^{1/2} Scheffel Feld nach Gorschwitz, an Hanß Asters Seite, ledig.*
4. *1^{1/2} Scheffel Feld ufn Hasen Köpgen mit Korn besetzt.*
5. *1/2 Wiese nach Meinitz neben Hanß Kampraden und Hanß Kurthen.*
6. *1/4 Pfarrgarten neben George Schulzen. Ein Stück Mägdewiese ist dem Mägtgen (Catharina) vor ausgemacht.*
7. *Ein Stückl Wiese uff der Kucke, mit Michel Kampraden sen. zur Helfte.*

Außenstehende Schulden

21 fl bei Martin Gaudlitz, Fleischern, gerichtlich gestanden.

11 fl 9 gl bei Osangen, Ackerlohn.

32 fl 9 gl Schlichten (?) vermöge Handschrift.

Es wird der Hausrat aufgeführt.

Onera Haereditatis

2 Thaler 11 gl Frau Magister Harraßen.

2 Thaler 4 gl vors Testament] *Franz Kamprad*

4 Thaler 9 gl pro publicatione] *verlegt*

8 Thaler 2 gl Michael Biener.

4 Thaler Anna Wetzoldin

3 Thaler 13 gl Simon Nitzsches W(eib oder Witwe?).

1 Thaler 18 gl vor Bier Christian Lehmann.

4 Thaler 12 gl H(ern) Heßel vor Wein.

2 Thaler 4 gl dem gemeinen Kasten, Zinßen.

21 gl dem Stadtschreiber vorn Hauß Kauff u. Verschreibung des Vatertheils.

18 Thaler Hanß Lange.

7 Thaler 1 gl Ackerlohn Heßel von Tautendorf.

12 Thaler dem Rath vor Seeckens Heergeräthe

66 Thaler 22 gl 3 Pfennige

Bis hierher erfolgte die Inventur am 23. März 1681 und wurde dann fortgesetzt am 24. März 1681.

Der Vormund erinnert, es wäre noch ein Ring vorhanden, so der Frau gewesen und dem Mächtigsten gehöre. Der Vater sagt, seine Liebste hat ihm den Ring vorm Altar gegeben. Muss nachgefragt werden.

Das Haus nimmt Urban Buxbaum für 400 fl. Angeld 160 fl. Vom Angeld werden die Passivschulden bezahlt, vom übrigen bekommt das Kind den 6. Teil, wie auch hernach von den Terminen.

Es folgt noch ein Anschlag der Güter und die Aufteilung derselben.

Urban Buxbaum im Register zum Leisniger Taufbuch

Buxbaum; Urban, Tuchmacher, Weib Maria Wetzig, ⚭ 19.05.1643.

Kinder: **Hans** ~ 19.08.1644; **Albin** und **Maria** ~ 30.11.1646; **Samuel** ~ 09.01.1649; **Maria** ~ 25.10.1651; **Albin** ~ 19.03.1653; **Urban** ~ 09.11.1650.

Buxbaum; Urban, Tuchmacher, Weib Martha Öhler, ⚭ 03.11.1650.

Kinder: **Martha** ~ 08.08.1654; **Anna** ~ 12.11.1655; **Urban** ~ 07.09.1656; **Simon** ~ 03.07.1658; **Paul** ~ 28.02.1659.

Buxbaum; Urban, Tuchmacher, Weib Maria, Sohn **Johann** ~ 24.02.1665.

Buxbaum; Urban, Tuchmacher, Weib Maria (Land)schreiber ⚭ 28.02.1682.

Kinder: **Anna Barbara** ~ 28.08.1672; **Albin** ~ 20.07.1673; **Magdalena** ~ 22.07.1680; 2. Ehe: **Simon** ~ 06.01.1683; **Justina** (?) ~ 28.12.1684; **Maria Elisabeth** ~ 17.11.1688.

Buxbaum; Urban, Tuchmacher, Weib Barbara Pfeifer, ⚭ 25.01.1691.

Kinder: **Christian** ~ 20.05.1692; **Maria Elisabeth** ~ 24.10.1695; **Anna Maria** ~ 29.06.1698.

Buxbaum; Urban, Jun. Tuchmacher, Weib Maria Landschreiber.

Kinder: **Christian** ~ 21.06.1698.

Auf Grund der vorliegenden Daten kann nicht entschieden werden, welcher Urban Buxbaum der im Erbvergleich genannte ist. Möglicherweise handelt es sich bei der Heirat von 1682 um die 2. Ehe desselben.

Secke; Nicolaus, Barbier ⚭ 1671 mit Catharina Kamprad.

Kind: **Maria** ~ 29.04.1673.

Die Taufe der Catharina Seck und des Franz Buxbaum fehlt im Register zum Taufbuch Leisnig zwischen 1637 und 1685

Urban Buxbaum im Totenbuch Leisnig

Buxbaum; Urban juv. 30 Jahre alt, am 30. September 1637 (* 1606/1607).

Buxbaum, Urban, selig, Witwe Catharina, am 17. Dez. 1671.

Buxbaum; Urban, der Knecht E.E. Raths, am 8. Dezember 1672.

Buxbaum; Urban, Ratsverwandter, Eheweib Martha, am 8. Juli 1680.

Buxbaum; Urban, Tuchmachers Weib, am 13. Januar 1681.

- Buxbaum;** Urban, Tuchmacher, Weib Maria, am 3. Februar 1690.
- Buxbaum;** Urban, »U.B. wohlmeritirter Bürger alhier ist von einem Baum in dem Mühl Holze bei Tragnitz gelegen, zu Todte geschlagen, und ist derselbe mit einer Leichenpredigt zur Erden bestattet worden, ist auch alle Tage richtig gelautet worden«. † 30.01.1694.
- Buxbaum;** Urban, Tuchmacher, Witwe Maria, am 29.03.1696.
- Buxbaum;** Urbans zwei Kinder Albin und Anna, am 17.09.1637.
- Buxbaum;** Urban, Bürgermeisters Sohn Christian, 9 Jahre und Töchterlein Maria, 15 Jahre, am 30. September 1637 (* 1621/22).
- Buxbaum;** Urban, Tuchmacher, Töchterlein Catharina und eine andere Tochter Elisabeth, am 5. Oktober 1637.
- Buxbaum;** Urban Söhnlein (Albin, ~ 30.11.1646) 1/2 Jahr alt, beerdigt am ? März 1647.
- Buxbaum;** Urban Senior, Töchterlein, am 8. (?) Oktober 1655.
- Buxbaum;** Urban Töchterlein, am 20. (?) April 1657.
- Buxbaum;** Urban Söhnlein, am 27. Dezember 1660.
- Buxbaum,** Urban, Bierknecht, 6-Wochenkind, am 19. März 1665.
- Buxbaum;** Urban, Söhnlein Albin, zw. 11. Nov. und 31. Dez.1677.
- Buxbaum;** Urban, Tuchmacher, 6-Wochenkindlein Magdalena, am 24. August 1680.
- Buxbaum;** Urban, 6-Wochenkindlein, am 19. Januar 1681.
- Buxbaum;** Urban, ein totgeborenes Söhnlein, am 9. Januar 1681.
- Buxbaum;** Urban, Tuchmacher, Sohn Christian, am 24.10.1695.
- Buxbaum;** Urban jun. Tuchmacher, Söhnlein Christian, am 04.04. 1699.

Urban Buxbaum im Aufgebotsbuch

- Buxbaum;** Urban, Tuchmacher, juv. V: Andreas, †, Tuchmacher
Wetzig; Maria, V: Johann, †, Tuchmacher, cop. 19. Mai 1643.
- Buxbaum;** Urban, juv. Tuchmacher, V: Urban, †, Tuchmacher
Öhler; Martha, V: Paul, †, Tuchmacher und Kirchvater, cop. 21. p.Trin. 1650 (= 3. Nov.).
- Buxbaum;** Urban, juv. Tuchmacher, , V: Urban d. Ä. Tuchmacher
N. N. (.renker, unleserlich); Maria, V: Johann, †, Weißbäcker in Kirchhain, cop. 28.05.
1671.
- Buxbaum;** Urban, juv. Tuchmacher, V: Urban, Rathsverwandter alhier
N. N. Catharina, ♂I Nicol Beck (Secke?), Barbier alhier, ♂ cop. 26.04.1680.
- Buxbaum;** Urban jun., Tuchmacher, ein Witwer
Schreiber (Landschreiber ?); Maria, V: Simon, Seiler am Schloßberg, cop. 28.02.1682.
- Buxbaum;** Urban, Tuchmacher, ein Witwer
Pfeiffer; Barbara, V: Georg, †, aus Arnsdorf, ♂ 25.01.1691.

Urban Buxbaum

Tuchmacher

* um 1595

† vor 1650

⊗ 1620/1625

Catharina N. N. ?

□ 17.12.1671

Urban Buxbaum

Tuchmacher

Rathsverwandter

* 10.02.1620

† 30.01.1694

⊗ 03.11.1650

Martha Öhler

□ 08.07.1680

als Weib des Rathsverwandten

Urban Buxbaum

~ 07.09.1656

† nach 1691

⊗ I 26.04.1680

Catharina Kamprad

~ 23.05.1648

□ 13.01.1681

⊗ 03.09.1672

Nicolaus Seck

□ 27.01.1678

Urban: ⊗ II 28.02.1682

Maria Landschreiber

□ 03.02.1690

Maria Seck

~ 29.04.1673

□ 20.05.1673

Catharina Seck

* um 1674

⊗ 18.09.1693

Georg Schilde

Andreas Buxbaum

Tuchmacher

* 1579/1580

□ 16.05.1640

60 Jahre alt

⊗ 1600/1605

Urban Buxbaum

Tuchmacher

* 1617/1622

† nach 1690

⊗ 19.05.1643

Maria Wetzig

* um 1620

□ 03.02.1690

Urban Buxbaum

~ 09.11.1650

□ 30.01.1694

⊗ 28.05.1671

Maria ...renker

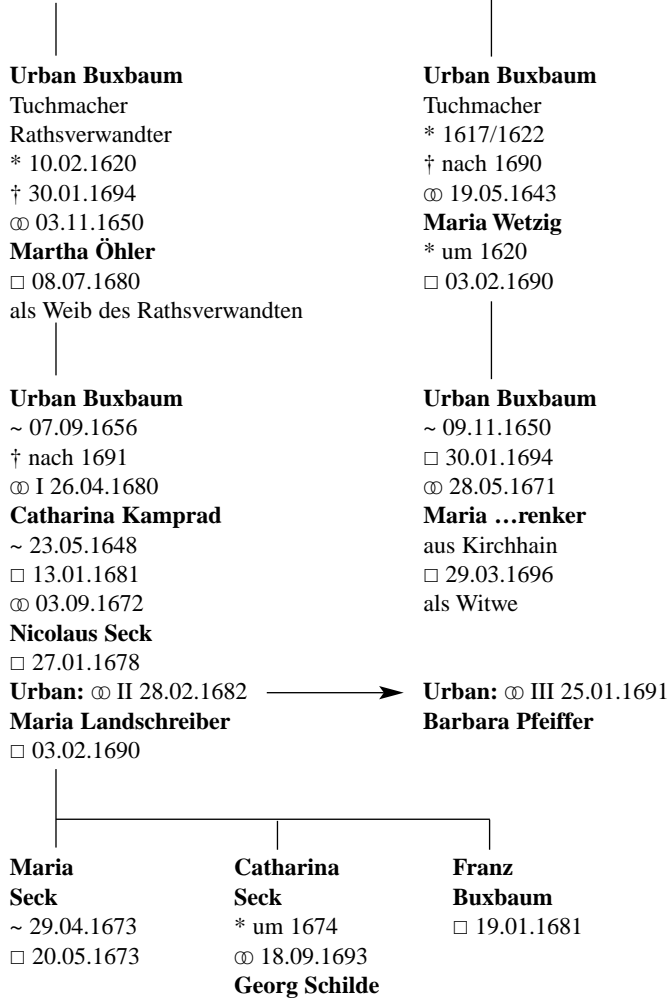
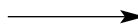
aus Kirchhain

□ 29.03.1696

als Witwe

Urban: ⊗ III 25.01.1691

Barbara Pfeiffer



Valentin Buxbaum Mutterteil seiner zwei Töchter 2. Ehe

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 239, Nr. [1706]

02.11.1706. Valentin Buxbaums Weib 2. Ehe namens Elisabeth ist verstorben. Nun will er sich zum dritten Mal mit Jungfer Maria, George Aurichs, weiland Gärtner zu Liptitz nachgelassener Tochter verheiraten. Vorher will er aber den beiden Kindern aus seiner 2. Ehe, namens **Magdalena** und **Maria Elisabeth**, das Mutterteil ausmachen. Als Curator der beiden hat er sich vom Stadtrat Herrn Andreas Buxbaum, einen Bürger und Tuchmacher, bestätigen lassen. Da die verstorbene Mutter nur wenig in die Ehe eingebracht hatte, kann er den beiden Schwestern nur 10 fl Bargeld erlegen u. dem Vormund zur Verwahrung übergeben. Seine Braut, Maria Aurich, wird ihm 20 fl zubringen. Dieses Geld soll den beiden Schwestern für eine spätere Erbteilung vorbehalten bleiben. Dafür erhält die Braut das Haus am Lichtenberg, neben Hanß Schrebers, Bürgers und Fleischhauers, Haus gelegen, samt daran liegenden Garten, zum Unterpfund. Dieses Haus soll nach seinem Tod ihr Eigentum werden, nach Auszahlung der Kinder Vaterteil.

Nachdem alle Beteiligten mit dieser Vereinbarung zufrieden sind, soll diese dem Rath zur Ratificierung vorgelegt werden.

Geschehen zu Leißnig den anderen (2.) November anno 1706.

Gez. Valentin Buxbaum, Vater; Andreas Buxbaum Curator (von) Magdalena und Maria Elisabeth Buxbaum.

Die Ratifikation erfolgte am selben Tag.

Am 14. Januar 1707 quittieren die beiden Schwestern und ihr Curator Andreas Buxbaum den Empfang der versprochenen 20 fl und leisten der Stiefmutter Verzicht.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Buxbaum; Valentin, Tuchmacher (∞ I) 17.04.1670 mit Dorothea Schubert.

Kinder: **Susanne** ~ 02.09.1671; **Regina** ~ 10.12.1673; **Johann** ~ 14.01.1677.

∞ II 09.09.1677 mit Elisabeth Schütze aus Panßdorf im Amt Plauen.

Kinder: **Christian** und **Gottfried** ~ 08.12.1678; **Magdalena** ~ 24.11.1680; **Maria Elisabeth** ~ 09.03.1683.

Anmerkung: Die 3. Ehe blieb vermutlich kinderlos.

Buxbaum; Simon, Tuchmacher, ∞ 27.04.1657 Leisnig (* um 1635, V.: Andreas, □ 14.11.1676) mit Rosina Kriebler (□ 05.03.1685, V.: Elias).

Schubert; Johann, Schuhmacher, ∞ 09.11.1642 mit Martha Liebe aus Oschatz.

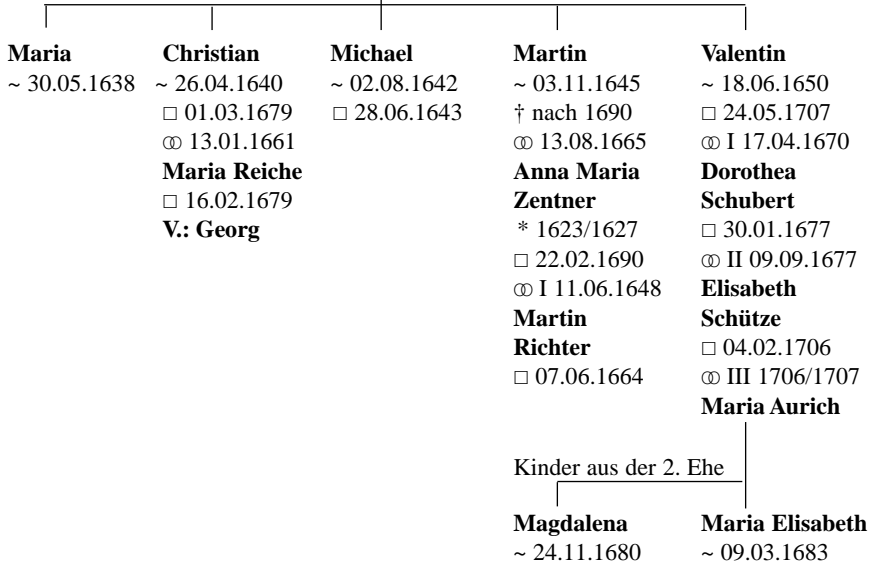
Kinder: **Dorothea** ~ 06.02.1644; **Anna** ~ 08.01.1645; **Susanne** ~ 06.04.1646; **Regina** ~ 22.12.1648.

Simon Buxbaum

* 1607/1612
□ 08.05.1660
⊗ 28.01.1633
Erfurt

Regina Gerhard

* 1607/12 Eckartsberga
□ 07.03.1675



Anton Clauß Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 4 [1684]

15.04.1684. Um Streitigkeiten unter den Erben zu vermeiden, möchte Anton Clauß seinen letzten Willen zu Papier bringen lassen. Er hinterlässt seine **Frau Christina** und zwei Kinder namens **Anton** und **Anna Christina**.²⁷

Er lässt den Stadtschreiber Augustin Cranach zu sich rufen, um sein Testament zu machen. Zuförderst befiehlt er seine Seele, »*wenn sie von meinem Leibe abfahren wird*«, in die Hände seines Heilandes und Erlösers Jesu Christi und glaubt gewiß, dass er sie zu Gnaden aufnehmen werde.

Seine sämtliche Verlassenschaft, wie sie alsdann liegen und stehen wird, soll sein liebes Weib Christina bis zu ihrem seeligen Ableben ohne Inventur und ohne Ausstellung einer *Eydlichen Spezification* bis an ihr Ende ungeteilet nutzen und gebrauchen. Sollte sie davon aber nicht leben können, so soll sie auch das Recht haben, von der Verlassenschaft Teile zu verkaufen. Seine Tochter Jungfer Anna Christina soll 300 Gulden im Voraus bekommen, ehe es nach der Mutter Tod zur Teilung kommt. Wenn sie sich verehelichen wolle und die Mutter ihr keine Hochzeit ausrichten kann, dann soll sie dafür 50 Gulden haben.

Das Haus am Markt soll sein Sohn Anton zu einem wohlfeilen Preis haben, wobei die ausständigen Kaufgelder (Schulden) in das Erbe mit eingerechnet werden sollen.

Sollte aber eines seiner Kinder über diese Entscheidung Streit anfangen, dann soll es außer dem Pflichtteil (Legitima) des anderen Erbes verlustig gehen.

Der Testator hatte vor einiger Zeit bereits ein Testament verfaßt, welches er aber hiermit cassiert und den Rat der Stadt bittet über dieses hier verfasste Testament zu wachen, *damit demselben in allen Punkten und Clauseln nachgelebet werden möge*.

So geschehen in meiner Behausung alhier in Leißnigk den fünffzehenden Aprilis dieses instehenden Ein Tausend Sechshundert und Vier und Achtzigsten Jahres.

Gez.: Antonius Clauß.

Publicationis Testamentis

Die Testamentseröffnung erfolgt am 17. März 1685. Anwesend sind:

Die Claußische Witwe, der Sohn Anton und die Tochter Anna Christina sowie Johann Aster im Namen seines Tochterkinds Gottlieb Clauß, ferner Peter Aeneas Nagel, Pract. Jur.

Das Testament wurde am 2. Mai 1684 von dem unterdessen verstorbenen Stadtschreiber Augustin Cranach verfasst und in der Ratsstube in Gegenwart der obengenannten Personen vor dem sitzenden Rat eröffnet (Datum fehlt).

Gez.: Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

²⁷ Zu Clauß siehe auch: Berthold, Rüdiger: *Ahnenliste*. Sonderband der AMF-Schriftenreihe. Teil 3. S. 1 ff.

Auf einem beigehefteten Zettel steht:

Anthon Clauß Sen. übergiebt gegenwärtigen seinen letzten Willen, bittet solchen, biß nach seinem Absterben bey der Cämmerey verwahrlich bey zu legen. Leißnigk vorm sitzenden Rath den 2. May Ao. 1684.

Zur Forschung

Die Familie Clauß kommt erst seit Anfang des 16. Jahrhunderts, dann aber lange Zeit und in ansehnlichen Stellungen in der Stadt Leisnig vor.²⁸

Daniel Kunze * 1638/43 Niederstrieigis, □ 12.12.1697 Leisnig Ⓞ I 31.05.1664 Leisnig mit Elisabeth Nitzsche (□ 25.08.1676 Leisnig, V.: Samuel, Fleischhauer in Leisnig), Ⓞ II 15.10.1677 Leisnig mit Anna Worm (□ 14.02.1679, V.: Zacharias, Kramer in Rumburg); Ⓞ III 22.02.1680 Leisnig mit Anna Catharina Engelhard (□ 08.02.1694 Leisnig, V.: Johann, Schneider in Leipzig), Ⓞ IV um 1695 mit Christina N.N. (Ⓞ II 26.10.1700 mit Anton Clauß). Daniel Kunzes Vater war der Diakon.

Daniel Kunze (Conradi); * 1605 in Leisnig, † 28.7.1655 Leisnig, Ⓞ um 1630 vermutlich Leisnig mit Christina Kötitz. Er besuchte von 1619–1625 das Gymnasium in Grimma, 1625 die Universität Leipzig, wo er 1629 den Baccalaureus-Titel erwarb. 1633 wurde er Pfarrer in Behlitz bei Eilenburg und 1637 Pfarrer in Niederstrieigis bei Leisnig. Ab 1650 Diakon in Leisnig.

²⁸ Vgl. Mitteilungen des Leisniger Geschichts- und Alterthumsvereins [1874], Heft III, Seite 3.

Anton Clauß Erbsonderung und Teilung

Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 96, Nr. 8 [1693]

30.12.1693. **Frau Christina**, des sel. verstorbenen Meisters **Anthon Clauß**, weiland Bürgers, Tuchmachers und Kramers in Leißnig hinterbliebene Witwe mit ihren Kindern, dem Sohn gleichen Namens, Meister **Anthon Clauß**, Bürger und Tuchmacher, sowie Tochter Anna **Christina** über *ihres respective Mannes und Vatern sämmtlich annitz befundene Verlaßenschaft Erbsonderung*.

Der Tuchmacher Anthon Clauß hatte am 15. April 1684 ein Testament beim Rat der Stadt hinterlegt. Nach dem Tode ihres Mannes, der am 01.06.1684 beerdigt wurde, hatte seine Ehefrau Christina *das sämmtliche Erbe, Verlaßenschaft und Güther, die 9 Jahre hero dermaßen verwaltet und Hauß gehalten, daß Sie ohne Veräußerung liegender Güther, mehr alß 700 fl ausgezahlet. Nun weiter aber, bey darneben eingefallenen Miß Jahren, Theuerung, schweren Zeiten, und jährlich über 70 fl anlauffender Abgaben und Zinßen, die Güther alßo beysammen erhalten und die davon restirenden Gefälle nebst noch übrigen Schulden und der Tochter benöthigtes Anteil zu gleich abzutragen mit heran nahendem Alter, ihr unmöglich gefallen.*

Nun vergleicht sie sich mit ihren oben genannten Kindern bezüglich des Erbes.

Das Wohnhaus am Markte übernimmt der Sohn Anthon für 322 fl, der auch noch ein eigenes Haus besitzt. Die Mutter hat ein Wohnrecht. Sollte die Tochter Anna Christina nach ihrer Verheiratung das Wohnhaus haben wollen, so soll sie es für den gleichen Betrag von 322 fl bekommen.

Ferner ist der Mutter die Scheune, der darunter befindliche Keller, der dazu gehörige Garten und der Vorhof eigenthümlich übergeben worden.

Die Tochter hat Grundstücke im Gesamtwert von 262 fl 14 gl exclusive des Wohnhauses angenommen, muß aber davon Schulden in Höhe von 176 fl 5 gl 4 Pf. bezahlen.

Gläubiger sind u. a.

2 fl	Johann Hauser zu Rochlitz
37 fl 15 gl	Melchior Günther
19 fl 17 gl	Georg Köhler
11 fl 12 gl	Gottlieb Herrmann zu Mittweida
5 fl 12 gl	der Färber zu Geringswalde
2 fl 6 gl	Herr Häßler

Außerdem bekommt die Tochter 50 fl zur Ausstattung.

Es folgen noch 7 Seiten mit Aufzählungen der Güter und Verteilung derselben, die aber keine genealogisch interessanten Informationen enthalten und auch keine weiteren Angaben zu Leisniger Bürgern machen.

Wie nun benannte Mutter und Kinder über vorher beschriebene Erbschaft und Theilung, cum Curatore, sich untereinander güthlich verglichen. Also haben sothane Erbsonderung, Sie zu deren Bekräftigung, allerseits unterschrieben und besiegelt. Solches geschehen in Leißnigk am 30. Decembris Anno 1693.

Gez.: Christina Claußin, Wittbe; Antonius Clauß, Sohn; Anna Christina Claußin, Tochter; Johann Paul Rüdel, deren beyderseits hierzu constituierter Curator.

Ratificatio

Demnach vorher benannte Frau Christina, Meister Anthon Claußens weylandt Bürgers und Tuchmachers alhier nachgelaßene Witbe, cum Curatore Herrn Johann George zu Döltzsch, ingleichen Herr Melchior Kirsten mand: nomine seines Eydams Anthon Claußens so hierzu seine Persohn durch ein Mandat von heutigem dato legitimiert und dann Jungfer Anna Christina Claußin cum Curatore Herrn Matthes Kampraden, vorstehende Erbsonderung und Theilung acto zu Rathauße vorgetragen, und umb dessen obrigkeithliche Ratification angesuchet, auch nach vorheriger deutlicher Verlesung sich hierzu in allen Puncten nochmals ausdrücklich bekant, alß ist dieselbe angenommen, gehörigen Orths eingetragen, auch nechst vorgedrucken Raths Insiegel und des regierenden Bürgermeisters eigenhändiger Unterschrift ratificiert worden. So geschehen Leißnigk vor sitzendem Rathe den 9. Martij 1694.

Anmerkungen:

Der gleiche Vertrag findet sich auch in Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 4a, Nr. [1694] vom 09.03.1694.

Zu Anton Clauß siehe auch Stadtgerichte Leisnig Band 1, Nr.8 vom 08.03.1616 in Band 39, Seite 63 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

Zu Anna Christina Clauß siehe auch Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 356, Nr. [1707] vom 12.12.1707 unter Johann Reiche.

Zu Clauß siehe Ahnenliste Berthold, Sonderband 3.3, Seite 1 der AMF-Schriftenreihe.

Kinder des Anton Clauß jun.

Gottlieb ~ 14.10.1683; **Maria** ~ 09.11.1684; **Anton** ~ 26.02.1693; **Anton** ~ 21.11.1694;
Ehrenfried ~ 03.11.1696; **Gotthard** ~ 22.10.1698.

Clauß in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

Clauß; Anton, Erben 3. Viertel; 55 Nsch.

Clauß; Christoph 4. Viertel; 103 Nsch.

Anmerkung: Dieser Anton Clauß ist der 1637 von den Schweden ermordete Leisniger Bürgermeister, Vater des oben beschriebenen Anton Clauß.

1589 bis 1628 siehe Band 39, Seite 64 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1584

- Clauß;** Anton (2. Viertel) Seite 153
 65 Bo, nämlich: 15 Bo sein Haus, 21 Bo sein Theil an der Maidewiese,
 29 Bo für 7 Scheffel Feld.
- Clauß;** Paul (4. Viertel) Seite 174a
 199 Bo, nämlich: 100 Bo Haus, 8 Bo Graserei,
 79 Bo für 22 Scheffel Feld und einen Garten, 2 Bo Vieh.
- Clauß;** Paul, Vorstädter Seite 179
 4 Bo sein Häuslein.
- Clauß;** Wolf (2. Viertel) Seite 160a
 33 Bo, nämlich: 25 Bo Haus, 4 Bo zwei Gärten, 1 Bo Tragritzer Graserei,
 3 Bo Vieh.

1578

- Clauß;** Anton und seine Kinder, (Vorstädter) Seite 355
 48 Bo Ihr liegendes Güterlein, Vieh.
- Clauß;** Wolf (2. Viertel) Seite 346
 30 Bo Haus, Vieh und Garten.

1573

- Clauß;** Anthon für sich und seine Erben (Unmündige)
 48 Bo ihre Güter.
- Clauß;** Asmus, (Unmündige)
 44 Bo Güter.
- Clauß;** Die Thonica (Anthon) Claußin (1. Viertel)
 15 Bo Haus und Garten.
- Clauß;** Wolf (2. Viertel)
 30 Bo Haus, Garten und Vieh.

1568

- Clauß;** Anthon (Anthonis) (2. Viertel)
 105 Bo sein Haus, 18 Bo die Scheune, 14 Bo Staudens Weinsole (?) 5 Scheffel,
 10^{1/2} Bo Staudens Kitzing 3 Scheffel, 12 Bo Staudens Cuntz 3 Scheffel,
 15 Bo Perschmanns Holz, 18^{1/2} Bo halbe Radewiese, 6 Bo Krautgarten,
 16 Bo halbe Ferber 4 Scheffel, 12 Bo Colditz *genle* (?) 3 Scheffel,
 16^{1/2} Bo Kürschnerin Acker 5^{1/2} Scheffel, 34 Bo Steinmetz nach 11 Scheffel,
 4 Bo Vieh.
- Clauß;** *Ehr Matthes* (2. Viertel)
 10 Bo sein Haus.
- Clauß;** Thomas (1. Viertel)
 12 Bo sein Haus, 48 Bo halbe Scheune, Acker und Garten, 1 Bo Vieh,
 7 Bo Zinsgelder von Paul Schanze.
- Clauß;** Wolf (2. Viertel)
 25 Bo sein Haus, 4 Bo Garten zu Doelen und Vieh.

1565

Clauß; Anthonius (2. Viertel)

105 ßo sein Haus, 18 ßo die Scheune, 14 ßo *Staucken* (?) *Weinelt* 5 Scheffel,
 10^{1/2} ßo Stecken *Kitzing* 3 Scheffel, 12 ßo *Staucken* *Cuntz* 3 Scheffel,
 15 ßo *Puschmanns* Holz, 22^{1/2} ßo Acker nach 7^{1/2} Scheffel, 12^{1/2} ßo halbe *Radewiese*,
 6 ßo *Krautgarten*, 16 ßo halbe *Ferber* 4 Scheffel, 12 ßo *Colditz* *Graben* 3 Scheffel,
 16^{1/2} ßo *Kneschens* Acker 5^{1/2} Scheffel, 51 ßo *Steinmetz* Güter 17 Scheffel,
 4 ßo *Vieh*.

Clauß; Ehr Matthes (2. Viertel)

10 ßo sein Haus.

Clauß; Thomas (1. Viertel)

12 ßo sein Haus, 48 ßo halbe Scheune samt dem Acker und Garten,
 1 ßo *Vieh*, 7 ßo *Zinsgeld* von *Paul Schanze*.

Clauß; Wolf (2. Viertel)

25 ßo sein Haus, 2 ßo *Garten* zu *Doelen*, 2 ßo *Vihe*.

Anton Clauß

Tuchmacher und Bürgermeister
 in *Leisnig*

* um 1575/1580

† 12.06.1637 *Torgau*

⊗ I um 1609

mit **Ursula N. N.**

* um 1575

† 02.02.1616

⊗ I um 1595/1600

mit *Hans Kunze*

⊗ II 03.09.1620 *Colditz*

Anna Horn

~ 28.01.1599 *Colditz*

† 21.09.1650 *Colditz*

⊗ II 28.05.1638 *Colditz*

Michael Steinborn

(* 1588/1589 errechnet, *Colditz*,

□ 08.01.1641 *Colditz*,

V.: *Michael Steinborn*, Bürger zu *Colditz*).

Johann

Stadtschreiber
 in *Leisnig*

Anton Clauß

Tuchmacher, *Kramer*
Zeughändler

* um 1625/30

□ 01.06.1684

⊗ 19.05.1651

Christina Günther

* um 1625/30 *Leisnig*

□ 30.10.1701 *Leisnig*

Maria

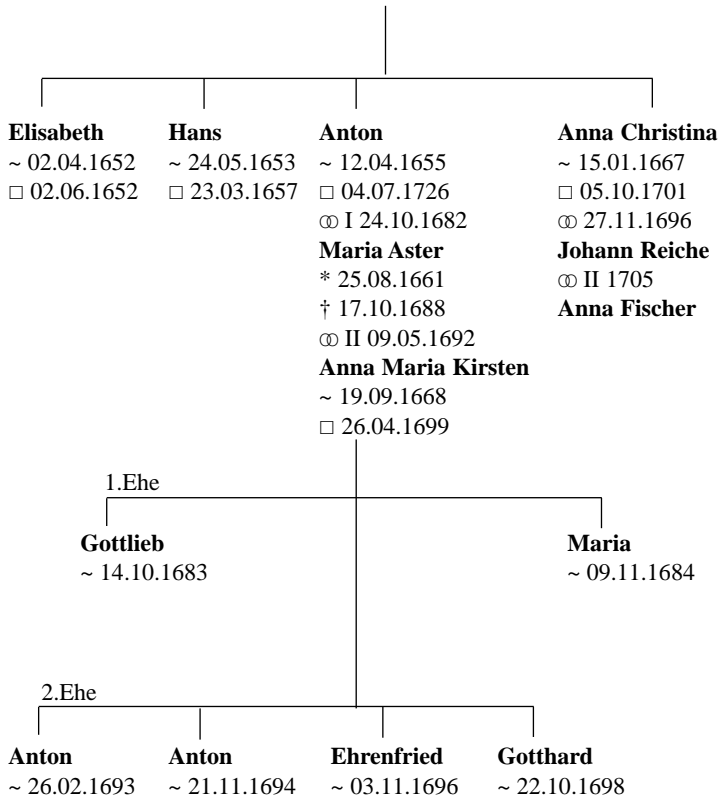
* 1611/1616

† 30.12.1662

⊗ 16.09.1637

Elias Dietmann

† März 1667



Anton Clauß
Letzter Wille seiner Witwe Christina

*Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 23 [1698]*²⁹

15.04.1698. Frau Christina, Herrn Anthon Claußens Witwe, will in Gegenwart ihres Vormundes, Herrn Matthes Kamprad, vor den Stadtgerichten Ihren letzten Willen kundtun. Zu diesem Zweck erscheinen am Nachmittag gegen $\frac{1}{2}$ 3 Uhr in ihrer Wohnung in der Kirchgasse im dritten Viertel der Stadt die beiden Gerichtsschöppen Hieronymus Schönberg und Martin Gaudlitz sowie Christian Rudolph Gundermann. Als Protokollant ist der Stadtschreiber Johann Georg Gregorius zugegen.

Sie bestimmt zu ihrer einzigen Erbin ihre Tochter *Anna Christina*, Herrn Johann Reiches Eheweib, die all ihr wenig Vermögen, liegend und fahrend, haben soll. »*Hingegen aber ihr böses Kind und Sohn, Anthon Clauß, Bürger und Tuchmacher alhier, weil er sie niemals als Mutter geehret, sondern sie öfters vor eine Hure und Hexe in das Gesichte gescholten, an jedem Markte öffentlich angegriffen, und zu den anwesenden Bauern angefangen und gesagt, Ihr Bauern, meine Mutter ist eine lose Frau, sie ist die löseste Frau auf der ganzen Welt, borget ihr gar nichts der losen Frau. Auch ihr öfters dergleichen leichtfertige Worte durch andere Leute in das Haus sagen lassen*« usw. Er wird völlig enterbt.

Die Tochter aber soll vom Erbe zwei neue Schock der Stadtkirche zur Bemalung der Orgel geben.

Beurkundet, mit dem Gerichtssiegel versehen und unterschrieben, Leisnig, den 15. April 1698.

Gez.: Christian Rudolph Gundermann, Hieronymus Schönberg, Martin Gaudlitz sowie Johann Georg Gregorius, Not. Publ.

Registratura

30.04.1698. Weil am 15. April 1698, als Christina, Anton Claußens Witwe ihr Testament gemacht hatte, der Stadtrichter Andreas Kunze nicht zugegen war, fürchtet sie, dass ihr Testament ungültig sein könnte. Deshalb bittet sie die Stadtgerichte erneut zu sich in ihre Behausung und wiederholt ihren letzten Willen.

So geschehen Leisnig, den 30. April Anno 1698, in Gegenwart des Stadtrichters Andreas Kunze und der Gerichtsschöppen Hieronymus Schönberg und Martin Gaudlitz. Dabei und unterschrieben von Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

Registratura

27. Januarij 1702

Das Testament wird in Gegenwart von Martin Kamprad, als Tutor des hinterlassenen Sohnes der Anna Christina Reiche, vom Stadtkämmerer Melchior Kirsten vorgetragen, für in Ordnung befunden und dann publiziert.

Gez. Johann Georg Gregorius Not. Publ. Stadtschreiber.

²⁹ Das Testament ist identisch mit dem in Stadtgerichte Leisnig, Band 14, Nr. 52 [1698] aufgeführten Testament.

Kinder des Anton Clauß jun.

Gottlieb ~ 14.10.1683; **Maria** * 09.11.1684; **Johann Anton** * 26.02.1693; **Johann Anton** * 21.11.1694; **Ehrenfried** * 03.11.1696, † 7.10.1710; **Gotthart** * 22.10.1698, † 09.10.1699.

Aus dem Totenbuch

Clauß (Nicolai); Anton sen., Cramer, 1. Juni 1684.
Clauß; Anton, Tuchmacher, Sohn Ehrenfried, 07.10.1710.
Clauß; Anthon, Fuhrmann, 6-Wochenkindlein, 16. Januar 1685.
Clauß; Anthon, Tuchmacher und Zeughändler, Witwe Christina, 31.10.1701.
Clauß; Anthon, Tuchmacher, Söhnlein Gotthard, 09.10.1699.
Clauß; Anthon, Tuchmacher, Weib Anna Maria, 26.04.1699.
Clauß; Anton, Töchterlein, 2. Juni 1652.
Clauß; Anton, Tuchmacher Söhnlein, 23. März 1657.
Clauß; Anton, Tuchmacher, Eheweib, 17. Oktober 1688.
Clauß; Anthon (Toni), Hufschmied, Tochter Anna Dorothea, 12.08.1700.

Aus den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644 bis 1589 siehe Band 39, Seite 64 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1584

Clauß; Anton (2. Viertel) Seite 153
 65 Bo, nämlich: 15 Bo sein Haus, 21 Bo sein Teil an der Maidewiese,
 29 Bo für 7 Scheffel Feld.
Clauß; Paul (4. Viertel) Seite 174a
 199 Bo, nämlich: 100 Bo Haus, 8 Bo Graserei, 79 Bo für 22 Scheffel Feld
 und einen Garten, 2 Bo Vieh.
Clauß; Paul, Vorstädter Seite 179
 4 Bo sein Häuslein.
Clauß; Wolf (2. Viertel) Seite 160a
 33 Bo, nämlich: 25 Bo Haus, 4 Bo zwei Gärten, 1 Bo Tragnitzer Graserei,
 3 Bo Vieh.

1578

Clauß; Anton und seine Kinder (Vorstädter) Seite 355
 48 Bo Ihr liegendes Güterlein, Vieh.
Clauß; Wolf (2. Viertel) Seite 346
 30 Bo Haus, Vieh und Garten.

1573

Clauß; Anthon für sich und seine Erben, (Unmündige)
 48 Bo ihre Güter.
Clauß; Asmus, (Unmündige)
 44 Bo ... Güter.

Clauß; Die Thonica (Anthon) Claußin (1. Viertel)

15 ßo Haus und Garten.

Clauß; Wolf (2. Viertel)

30 ßo Haus, Garten und Vieh.

1568

Clauß; Anthon (Anthonius) (2. Viertel)

105 ßo sein Haus, 18 ßo die Scheune, 14 ßo Staudens Weinsole 5 Scheffel,

10¹/₂ ßo Staudens Kitzing 3 Scheffel, 12 ßo Staudens Cuntz 3 Scheffel,

15 ßo Perschmanns Holz, 18¹/₂ ßo halbe Radewiese, 6 ßo Krautgarten,

16 ßo halbe Ferber 4 Scheffel, 12 ßo Colditz *genle* (?) 3 Scheffel, 16¹/₂ ßo

Kürschnerin Acker 5¹/₂ Scheffel, 34 ßo Steinmetz nach 11 Scheffel, 4 ßo Vieh.

Clauß; Ehr Matthes, (2. Viertel)

10 ßo sein Haus.

Clauß; Thomas (1. Viertel)

12 ßo sein Haus, 48 ßo halbe Scheune, Acker und Garten, 1 ßo Vieh,

7 ßo Zinsgelder von Paul Schanze.

Clauß; Wolf (2. Viertel)

25 ßo sein Haus, 4 ßo Garten zu Doelen und Vieh.

1565

Clauß; Thomas (1. Viertel)

12 ßo sein Haus, 48 ßo halbe Scheune sambt dem Acker und Garten, 1 ßo Vieh,

7 ßo Zinsgeld von Paul Schanze.

Clauß; Anthonius (2. Viertel)

105 ßo sein Haus, 18 ßo die Scheune, 14 ßo Staucken (?) Weinelt 5 Scheffel,

10¹/₂ ßo Stecken Kitzing 3 Scheffel, 12 ßo Staucken Cuntz 3 Scheffel,

15 ßo Puschmanns Holz, 22¹/₂ ßo Acker nach 7¹/₂ Scheffel, 12¹/₂ ßo halbe

Radewiese, 6 ßo Krautgarten, 16 ßo halbe Ferber 4 Scheffel, 12 ßo Colditz Graben

3 Scheffel, 16¹/₂ ßo Kneschens Acker 5¹/₂ Scheffel, 51 ßo Steinmetz Güter

17 Scheffel, 4 ßo Vieh.

Clauß; Ehr Matthes (2. Viertel)

10 ßo sein Haus.

Clauß; Wolf (2. Viertel)

25 ßo sein Haus, 2 ßo Garten zu Doelen, 2 ßo Vieh.

1552

Clauß; Thomas (1. Viertel)

11 ßo sein Haus, 48 ßo liegende Gründe, 2 ßo 2 Kühe

Christoph Clauß Letzter Wille

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 45 [1676]

31.08.1676. **Christoph Clauß**, Schmiedeknecht allhier zu Leißnigk, nach seinen Angaben 20 Jahre alt, lässt von den Stadtgerichten seinen letzten Willen aufschreiben. Dabei David Drabitus, der Apotheker und Stadtrichter, die Gerichtsschöppen Urban Buxbaum und Johann Dietmann sowie der geschworene Gerichts-Actuarius und Stadtschreiber Augustin Cranach. Dieselben finden den Testator in Hans Claußens Behausung, im 4. Viertel der Stadt gelegen, in der unteren Stube im Bette liegend, zwar schwachen Leibes, aber bei guter Vernunft, vor. Er verfügt:

1. Paul Gaudlitz jun. Tochter Maria soll seinen Sauhalsgarten, neben David Zimmermanns Witwe und Matthes Borsdorfs Gärten gelegen, im Voraus haben.
2. Paul Gaudlitzens jun. älteste Tochter Catharina soll seine Hälfte des Gierichens, an 1¹/₄ Scheffel Feld, bekommen.
3. sollte sein gewesener Vormund Paul Gaudlitz jun. der Vormundschaftsrechnung befreiet sein.

Nach Abstattung dieser Legate sollen seine sämtlichen Geschwister – **Hans, Maria, Anna** und **Elisabeth** – den Rest seines wenigen Vermögens als Universal-Erben haben, nämlich: 3 Scheffel Feld auf Minckwitzer Flur, einen Hopfenberg am Amtsberge sowie seine auf dem väterlichen Hause noch stehenden 40 Gulden erhalten, davon aber der Stadtkirche ein Legat von 1 nßo abtreten.

Von den Gerichtspersonen beglaubigt, mit dem Gerichtssiegel versehen und unterschrieben, Leißnig, am 31. August vormittags um 8 Uhr Ao. 1676.

Gez.: David Drabitus, Stadtrichter; Johann Dietmann und Urban Buxbaum, Gerichtsschöppen.
Augustinus Cranach N.P.C.
Judic: Act: Juratus mpp.

Publicatio

Gegenwärtiges Testament ist vor Rat zu Leißnig in Gegenwart Hans Clausens, für sich, Hans Fechers in Cura Frau Annen Zimmermannin, Matthes Rümpler in Cura seines Weibes Elisabethen, und Paul Gaudlitz in Cura seines Weibes Marien, publiziert worden, den 19. Januar Ao. 1677, vormittags um 10 Uhr.

Jussu Senatus

Augustinus Cranach N. P. C. Stadtschreiber.

Aus dem Register zum Taufbuch

Clauß; Christoph, Hufschmied, Weib Anna Zscheiper, ♂ 15.05.1638.

Kinder: Erasmus ~ 27.06.1639, □ 08.03.1640; **Maria** ~ 28.02.1641; **Hans** ~ 17.03.1643; **Anna** ~ 29.06.1645; **Elisabeth** ~ 13.09.1648; **Christina** ~ 16.09.1650; **Christina** ~ 08.06.1656; **Christoph** ~ 05.04.1658 □ 19.10.1676.

Aus dem Totenbuch

- Clauß;** Christoph, Hufschmied, 67 Jahre, 23. Sept. 1663 (* 1595/96 errechnet).
Clauß; Christoph, selig, Witwe Anna, 8. Oktober 1671.
Clauß; Christoph, Schmied, Söhnlein Eraßmus, 8. März 1640.
Clauß; Christoph, selig, nachgel. Sohn Christoph, 19. Oktober 1676.

Aus dem Aufgebotsbuch

- Gaudlitz;** Paul, juv. Fleischhauer, V.: Conrad, †, Fleischhauer allhier
Clauß; Maria, V.: Christoph, Hufschmied, ∞ 12.11.1661.
Zimmermann; David, juv. Zimmermann, V.: Benedict, †, Schlosser allhier
Clauß; Anna, V.: Christoph, †, Hufschmied, cop. 14.10.1667.
Clauß; Johann, juv. Hufschmied, V.: Christoph, †, Hufschmied
Scorl; Maria, V.: Andreas, Ratsverwandter, cop. 2. post Circ. dni 1669 (= 10. Jan.).
Rümpler; Matthes, Fleischhauer, ein Witwer
Clauß; Elisabeth, V.: Christoph, Hufschmied, (∞) 5. post Epiphan. 1674 (= 8. Febr.);
∞ 09.02.1674.
Haupt; Paul, Tuchmacher, ein Witwer
Clauß; Christina, V.: Christoph, †, Hufschmied, cop. 20.05.1675.
Laut Traubuch ∞ 11.05.1675.

Aus dem Traubuch

- Clauß;** Johann, Hufschmied, ein Witwer und
Maria N. N., ∞ I Martin Maus(ens), allhier, (∞) 12. post Trin. 1678 (= 18. Aug.), ∞ 25.
August.
Clauß; Hans, Hufschmied, ein Witwer und
Margarethe N. N., ∞ I Hans Bremse (?), Musquetier in Magdeburg, cop. 13.11.1681.

Christoph Clauß

* 1595/1596

□ 23.09.1663, 67 Jahre alt

⊗ I um 1617/1622

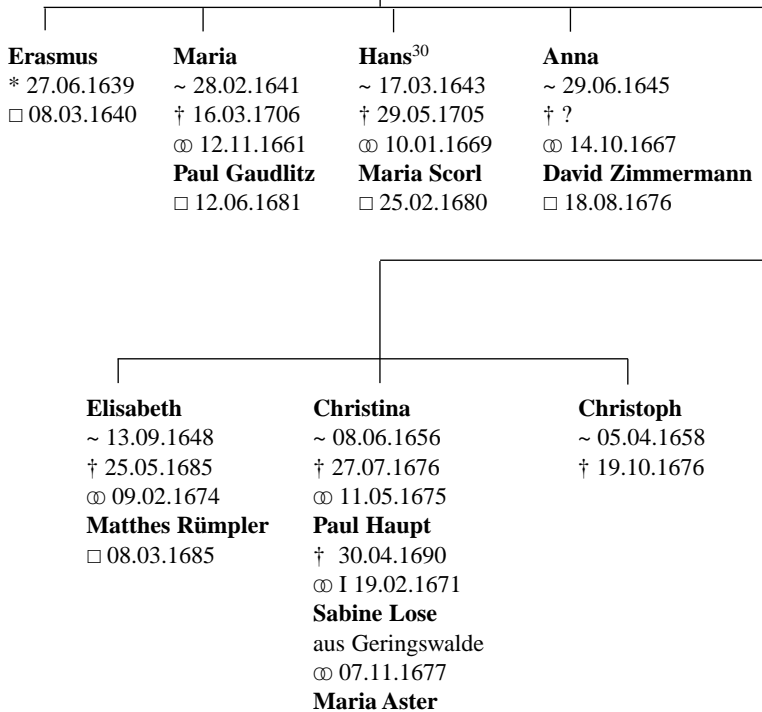
mit **N. N.**

⊗ II 15.05.1638

Anna Zscheiper

* um 1612/17

□ 08.10.1671



³⁰ Hans Clauß war noch zweimal verheiratet.

Michael Clauß Kauf der Gerade seiner Frau

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 32 [1704]

31.12.1704. In Gegenwart der Stadtgerichte, dem Stadtrichter Johann Georg Petzsch und den Gerichtsschöppen Martin Gaudlitz und Christian Arnold verkauft Dorothea, des Tischlers Michael Claußens Ehefrau, ihre Gerade für einen Taler an den Ehemann. Dabei ist ihr Curator Hans Andreas Kraft.

So geschehen in Hans Nitzschens, des Hirten G... gelegenen Wohnhaus den 31. *Decembris* 1704.

Gez.: Johann Christian Petzsch, Stadtrichter; Martin Gaudlitz und Christian Arnold, Gerichtsschöppen; Johann Georg Gregorius, Actuarius.

Register zum Taufbuch

Clauß; Michael, Tischler, Weib Anna Mittmann (Mietmann), ∞ 16.10.1664.

Kinder: **Anna Christina** ~ 14.08.1666; **Anna Maria** ~ 23.04.1667; **Erhard** ~ 23.04.1669; **Anna Elisabeth** ~ 29.01.1673; **Michael** ~ 14.8.1674; **Maria Elisabeth** ~ 26.06.1677; **Anna Margarethe** (Martha) ~ 14.02.1679; **Michael** ~ 14.02.1681.

2. Ehe mit Margarethe Fehling (∞ 12.11.1699 Döbeln).

Kinder: **Christian Carl** ~ 17.08.1700.

Clauß; Michael, Tischler, Weib Dorothea Schilde ∞ 28.03.1704

Kinder: Totgeburt 01.01.1705.

2. Ehe mit Maria Catharina Eckhold.

Kinder: **Anna Dorothea** ~ 25.02.1707; **Maria Elisabeth** ~ 02.05.1709.

Clauß; Erhard, Tischler ∞ 15.07.1693 Dorothea Susanne John (Johann).

Kinder: **Anna Dorothea** ~ 24.02.1694; **Johann Bernhard** ~ 20.08.1696; **Anna Sophia** ~ 22.10.1697; **Maria Rosina** ~ 06.01.1700; **Dorothea** ~ 14.11.1702; **Anna Catharina** ~ 21.06.1718.

Totenbuch

Clauß; Michael, Müller von Burkartshain, Witwe Christina, am 19. März 1665.

Clauß; Michael, am Schloßberg, Töchterlein Anna Elisabeth, am 20. Oktober 1675.

Clauß; Michel, Tischlers am Schloßberg, Söhnlein Michael, am 28. Mai 1676.

Clauß; Michael, Tischler, tote Tochter, † 31.12.1704, □ 06.01.1705.

Clauß; Michael, Junior, Tischler, Weib Dorothea mit ihrem am 1. Januar tot geborenem Töchterlein, † 1. Januar 1705, □ am 04.01.1705.

Clauß; Michael, sen. Tischler, † 01.03.1705, □ 05.03.1705.

Clauß; Michael, Tischler am Schloßberg, hinterl. Söhnlein Christian Carl, † 05.12.1706, □ 08.12.1706.

Aus dem Aufgebotsbuch

- Clauß**; Michael, Juv. Tischler, V.: Michael, †, Müller in Burkartshain, Mietmann (Mittmann); Anna, V.: Martin, Bäcker allhier, cop. 16.10.1664.
- Clauß**; Michael, Tischler, ein Witwer, Fehling; Margarethe, V.: Martin, †, Tuchmacher, zu Döbeln, (⊗) 21. p. Trin. 1699 (= 29. Okt.), ⊗ 02.11.1699.
- Dehmitz; Martin, Juv. Schuhmacher in Mutzschen, V.: Martin, Amtsfischer in Wermsdorf, **Clauß**; Anna Christina, V.: Michael, Tischler am Schloßberg, (⊗) 17. post Trin. 1683 (= 30.Sept.), ⊗ 14.10.1683.
- Clauß**; Erhard, juv. und Tuchmacher, V.: Michael, Tischler am Schloßberg, Johann (John); Dorothea Susanne, V.: Nicolaus, †, ...kenmacher in Erfurt, (⊗) 4. p. Trin. 1693 (= 9. Juli), ⊗ 16.07.1693.
- Buxbaum; David, juv. und Tuchmacher, V.: Andreas, †, Tuchmacher-Obermeister, **Clauß**; Maria Elisabeth, V.: Michael, Tischler, (⊗) 25. p. Trin. 1701 (= 13. Nov.), ⊗ 13.11.1701.
- Clauß**; Michael, juv. und Tischler, V.: Michael, Tischler am Schloßberg, Schilde; Dorothea, V.: Christoph, †, Weißbäcker, (⊗) Fer. Pascha 1704 (= 23. März), (⊗), ⊗ 28.03.1704.
- Schindler**; Samuel, juv. und Leineweber, in Geringswalde, V.: Andreas, Schneider in Geringswalde, **Clauß**; Anna Martha, V.: Michael, †, Tischler am Schloßberg, (⊗) Rogate 1705 (= 17. Mai), ⊗ 26.05.1705.
- Clauß**; Michael, Tischler, ein Witwer, Eckold; Maria Catharina, V.: Heinrich, Tuchbereiter, (⊗) Sexagesima 1706 (= 7. Febr.), ⊗ 18.01.1706.
- Burgmann (Burckmann); Andreas, Schuhmacher am Schloßberg, ein Witwer, Fehling; Margarethe, ⊗ I **Michael Clauß**, Tischler am Schloßberg, (⊗) Dom. 6. p. Epiphan. 1707 (= 13. Febr.), ⊗ 23.02.1707.

Michael Clauß

Müller in Burkartshain³¹

* um 1610/15

† vor 1665

⊗ um 1630/35

Catharina N. N.

□ 19.03.1665 Leisnig

|

Michael Clauß

Tischler am Schloßberg

zu Leisnig

* 1638/1643

Burkartshain

† 01.03.1705

⊗ I 16.10.1664

Leisnig

Anna Mietmann

† 1698/1699

(⊗ II 02.11.1699

Margarethe Fehling

Sie: ⊗ II 23.02.1707

Andreas Burgmann)

|

Michael

Tischler am Schloßberg

~ 14.02.1681

† nach 1715

⊗ 28.03.1704 Leisnig

Dorothea Schilde

~ 09.01.1675

† 01.01.1705

(V: Christoph Schilde, Bäcker)

⊗ II 18.01.1706 Leisnig

Maria Catharina Eckold

~ 17.09.1685

(V: Heinrich, Tuchbereiter)

³¹ Kirchenbuch Burkartshain (Grimma); Tf, Tr, To 1686 ohne Lücken.

Christian Cranach **Erbvergleich über seine Verlassenschaft**

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Nr. 232a [1705]

12.09.1705. Am 06.08.1705 hatte Christian Cranach, der Stadtschreiber allhier zu Leißnig, sein Testament aufgerichtet und ist alsbald darauf verstorben, offenbar ohne Leibeserben. Als Erben setzt er ein:

1. Seine Schwester Jfr. Johanna Elisabeth Cranach, Vormund Georg Rümpler, der Lohgerber, Beistand Samuel Lange, der Weißbäcker.
2. Frau Dorothea Fischerin mit Vormund Johann Weiß.
3. Frau Ursula Heilmannin, deren Vormund ist ihr Sohn Matthes Heilmann.³²
4. Jfr. Johanna Sophia Rudolph unter Vormundschaft ihres Vaters Johann Georg Rudolph, churfürstl. Accis=Einnehmer.
5. Christoph Friedrich Goldschade dessen Vormund sein Vater Johann George Goldschade, Amtsschreiber.

Die 5 Erben verkaufen die Liegenschaften und Mobilien, wobei die Erben selbst Vorkaufrecht beanspruchen. Am 30.10.1705 verteilen sie den Erlös, nachdem die Schulden getilgt worden sind.

Immobilien

Ein Garten hinter Lichtenhain, 2 Scheffel Feld an der Tragnitzer Viehweide, 2 Scheffel Feld am Weingrunde, 4 Scheffel Feld am Rosenberg, 1 Scheffel Feld uffm Buchgrund und die Cranachische Radewiese.

Was nun fors 2. das aufgeführte Brau=und Malzhaus nebst der Hauß- und Brandstatt betrifft, so ist solches, weil der Wirt zu Fischendorf Conrad Schräber, das anerbotene Kaufgeld von 1000 fl nicht bar erlegen konnte an den Accis=Einnehmer allhier, Herrn Johann Georg Rudolph und Amtsschreiber Johann Georg Goldschade for obige 1000 fl eingeräumt und übergeben worden.

Auszug aus Kamprad, Johann: Leisniger Chronik Seite 147.II:

Augustin Cranach, geboren den 18. September Ao. 1626 auf der Superintendentur zu Dölitzsch, wo seine Eltern wegen Krieg=Unruhe sich aufgehalten, sonst war sein Vater Juris Practicus zu Schkeuditz. Er aber ward auf Recommendation Herrn Land=Rentmeister Zschauens, Ao. 1661 Stadtschreiber allhier (zu Leisnig), heyrathet Jungfer Sabinen, Albin Rümplers, Bürgers und Weißgerbers älteste Tochter, starb Ao. 1692, den 6. April, alt 66 Jahr. Die hinterlassene Tochter verheyrahtete sich an Christoph Kitzigen, damahls Kramern allhier, der noch ietzo Ao. 1752 Thorschreiber zu Bischofswerda ist.

Anmerkung: Laut Totenbuch wird Augustin Cranach am 10. April 1695 beerdigt. Hier irrt Kamprad.

³² Heinrich Heilmann Ⓞ 1667 Ursula Lange, Sohn Matthes ~ 03.07.1669 Leisnig.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Cranach und Kranach unter Granach aufgeführt.

Granach; Augustin, Stadtschreiber ⚭ Sabine Rümpler.

Kinder: **Concordia** ~ 23.11.1662; **Johann Friedrich** ~ 10.02.1664; **Johann Immanuel** ~ 03.01.1666; **Christian** ~ 18.10.1667; **Johann Heinrich** ~ 18.09.1669; **Concordia** ~ 16.09.1671; **Johanna Elisabeth** ~ 22.11.1673.

Rümpler; Albin, Weißgerber ⚭ 1638 mit Sabine Lehmann aus Rochlitz.

Kinder: **Christian** ~ 19.06.1639; ~ **Albin** ~ 23.12.1640; **Sabina** ~ 23.12.1643; **Albin** ~ 31.12.1644; **Anna Maria** ~ 02.04.1649; **Susanne** ~ 08.03.1655; ~ **Gottfried** ~ 30.09.1659.

Heilmann; Ursula geb. Lange ⚭ 1667 Heinrich Heilmann, Tuchmacher zu Leisnig.

Goldschade; Christoph Friedrich, * 12.07.1700. Vater ist der Amtsschreiber Johann Georg Goldschade.

Augustin Cranach

* 18.09.1626 Delitzsch

† 10.04.1695 Leisnig

⚭ 18.02.1662 Leisnig

Sabina Rümpler

~ 23.12.1643

† 12.02.1704

|

Christian Cranach

~ 18.10.1667

† 13.08.1705 ledig

Hans Damm Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Seite, Nr. 2 [1643]

20.12.1643. Hans Damm, ein Beckenknecht aus Döbeln, z. Zt. hier in Leißnig in Gabriel Rudolphs, Bürgers und Waffenschmieds Behausung wohnend, bittet die Stadtgerichte, den Richter Abraham Conradt sowie die Schöppen Martin Zösche und Christoph Riecker, zu sich, um über seine wenige Verlassenschaft ein Testament aufzurichten.

Er wolle seine Seele Gott anbefehlen und seinen Leib der Erde. Für das Begräbnis sollen 30 Gulden aufgewendet werden.

Sein Schwager Gabriel Rudolph soll 44 alte Schock Erbgeld bekommen, das er bei Christoph Kratzschmann in Döbeln zu fordern habe, weil dessen Frau Maria, des Testators Schwester, ihn in seiner schweren Krankheit liebevoll gepflegt habe.

Als weitere Erben setzt er seine Mutter, Frau Anna, Albin Naumanns Eheweib zu Döbeln, ein, »so anitzo persönlich zugegen gewesen«. Sie soll nach Abzahlung aller Schulden und Legaten den 3. Teil seiner gesamten Verlassenschaft haben, ausgeschlossen das Heergerät.

Ferner seines Bruders Matthias Damm zu Hartha zwei Kinder namens Johann Georg und Augustin und die Kinder seines Schwagers Gabriel Rudolph namens Johann Georg, Gottfried und Anna Maria. Sollte eines dieser Kinder ohne Leibeserben versterben, dann soll dessen Anteil seine Geschwister bekommen. Sollte ein weiteres Kind ebenso versterben, dann soll dessen Anteil an die Eltern verfallen.

Würde aber einer oder der andere obgenannter instituirte Erbe mit diesem seinen guten Willen, über alles Verhoffen, nicht zufrieden seyn, oder sich begnügen zu laßen, und vergelichen Streit undt Gezänke erheben undt erregen, so solle derselbe auch hiermit undt in kraft dieses, von seiner Verlaßenschaft gantz ausgeschloßen, und seyn Erbe nicht seyn, sondern sollte der andern Erben, so ihnen begnügen laßen und sich friedlich verhalten würden titulo in et substitutionis alleine bleiben, wie er dem auf diesen Fall selbigen ausdrücklichen ausschließen thete und gantz übergangen haben wollte.

So geschehenn in Leißnig den 20. Monatstag December des sechzehnhundert drey undt vierzigsten Jahres in prasentia Herrn Abraham Conradts, Stadtrichters, Herrn Martin Zöschens undt Christoph Rickardts Gerichtsschöppen, und Christian Rüdels, Stadt- und Gerichtsschreibers.

Gez. Abraham Kunze, Stadtrichter.

Clemens Ludwig
* um 1535
⊙ 1558 Döbeln
mit **Margarethe Hegner**
aus Waltersdorf

|
Anna Ludwig
* 1567
† 1655
⊙ I 1590 Döbeln
mit **Martin Thamm**
* vor 1548
† vor 1625

(⊙ I 1570 Döbeln
Gertrud Paitz
diese: ⊙ II 1627 Döbeln
mit Albin Naumann
aus Döbeln
† 1651)

|
┌───────────┴───────────┐
Hans Thamm
⊙ ?
mit **Maria N. N.**

Maria Thamm
⊙ 1635/37
Gabriel Rudolph

Matthes Thamm
* um 1610
1643 zu Hartha

|
10 Kinder
siehe unten

Anmerkung: Im Register zum Taufbuch Döbeln 1548–1585 wurden folgende Taufen eines Martin Thamm gefunden: 1570 Tochter **Anna**; 1572 Zwillinge **Jacob** und **Michael**; 1681 Tochter **Catharina**; 1585 Sohn **Martin**.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Rudolph; Gabriel, Waffenschmied, Weib Maria.

Kinder: **Johann Georg** ~ 21.09.1638; **Gottfried** ~ 14.02.1641; **Maria** ~ 10.02.1643;
Paul ~ 30.06.1647; **Conrad** ~ 01.01.1649; **Christian** ~ 22.12.1649; **Judith** ~ 23.07.
1651; **Christian** ~ 27.04.1654; **Paul** ~ 16.11.1655.

Christoph Dietmann **Sein und seines Weibes Anna Maria Testament³³**

Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 13 [1699]

09.06.1699. Christoph Dietmann, churfürstlich sächsischer Steuer-Einnehmer zu Leißnig, und sein Weib Anna Maria, geborene Mörbitz aus Döbeln machen ihr Testament. Der Ehemann Christoph setzt seinen Vater Egidius Dietmann und sein Weib Anna Maria als Erben ein, da keine Kinder vorhanden sind. Die Frau soll die gesamte Verlassenschaft bekommen und der Vater 10 Taler.

Anna Maria Dietmann setzt ihren Vater Georg Mörbitz, Bürgermeister zu Döbeln, und ihren Ehemann Christoph als ihre Erben ein. Der Vater soll 80 fl bekommen, der Ehemann alles andere, liegendes und fahrendes Vermögen.

Es wird noch die älteste Schwester der Anna Maria Dietmann, Maria verwitwete Clemm (Clemens, ♂ 1673 Döbeln Nr. 21), genannt. Deren 4 Kinder Maria Christina, Maria Dorothea, **..irber (..ieber)**, und Gregor sollen zusammen 80 Gulden, eine jedes Kind 20 fl, bekommen. Sollte eines der Kinder bereits verstorben sein, wenn der Erbfall eintritt, dann sollen die 80 fl auf die überlebenden Kinder verteilt werden.

So geschehen Leißnigk den 9. Junius 1699.

³³ Zu Dietmann siehe auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004. Band 39, Seite 72 und 74 sowie die nachfolgenden Regesten und genealogischen Deutungen.

Egidius Dietmann **Verordnung seiner Tochter Anna wegen der Gerade**

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Blatt 69, Nr. 32 [1626]

25.11.1626. *Im Eintausend, Sechshundert und sechs undt Zwanzigsten Jhare, Sonnabends am Tage Catharina, den 25. Novembris, hat Egidius Dietmann, Bürger und Becker zu Leisnig, durch seinen Schwager Martin Zschau bei den Stadtgerichten ansuchen laßen: »Die- weil Gott der Allmechtige Ihn mit der gefährlichen Seuche der Pestilenz heim gesucht, sein liebes Weib Christina und ein Sohn namens Wilhelm allbereit Todes verblichen, er neben seiner Tochter Anna alleine in seinem Hause in der Gefahr seßen (?), und wie es Gott mit ihnen schicken möchte nicht wüße (wisse), seines Sohnes Egidij, welcher vorm Jahr in Ita- lien mit fortgezogen, Wiederkunft auch, das er derowegen über seine zeitliche Güter sei- nen letzten Willen aufzurichten, vor habe. Derohalben die Gerichte für (vor) sein Haus auf die Gaße (Gasse, Straße) unbeschwert sich begeben, und seinen letzten Willen vor ihnen auf und annehmen wollten.*

Worauf Herr Michael Torgau Stadtrichter, Jacob Fecher und Andreas Clemen Gerichtsschöp- pen neben mir, Johann Gruntzern Stadtschreibern am abende des tags für umb neun Uhr, sich in der Kirchgaße, Egidien Dietmanns Hause gegenüber, nahe untern Rhör Kasten, sich begeben, vor welchem Dietmann zum Stubenfenster.... raus, stehende, bey unverrückten (?) Sinnen, Vernufft, und gutem Verstande, welches aus seiner klaren, deutlichen, verständlichen Rede abzunehmen gewesen, seinen letzten Willen nachfolgender maßen nun cupiret.«

Nun setzt er seinen Sohn **Egidius** und die Tochter **Anna** zu seinen alleinigen Erben über sein gesamtes Vermögen (liegendes und fahrendes) ein. Sollten beide Kinder ohne Leibeserben sterben, dann soll sein Schwager Martin Zschau, Bürger und Glaser in Leißnig, Alleinerbe werden.

Am anderen Fenster des Hauses nach Georg Rümplers Hause zu steht die Tochter Anna und verfügt gegenüber den Gerichten, dass, sollte sie auch versterben, alle ihre Verlassenschaft den beiden Töchtern Maria und Christina des Martin Zschau zukommen solle. (Sie werden Mägdlein genannt, dürften also noch minderjährig sein).

Dieser letzte Wille wurde zu Papier gebracht und den Stadtgerichten übergeben, am Tage wie eingangs beschrieben.

Gez.: Michael Torgau, Stadtrichter; Jacob Fecher, Gerichts Schöppe; Andreas Clemen, Ge- richts Schöppe.

Anmerkung:

Zu Dietmann siehe auch Stadtgerichte Leisnig Band 6, Seite 461, Nr. [1627]: »*Inventar und Teilung der Frau Christina, Egidius Dietmanns Bürgers und Bäckers Eheweib v. 05.11.1627.*«³⁴ Hier steht auf dem Titelblatt in alter Schrift »1647«. Das ist falsch, der Stadtschreiber Johann Gruntzer starb im August 1637.

³⁴ Wiedergegeben in: Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 74.

Anmerkungen:

Zu Paul Rümpler ⚭ Anna Dietmann sind im Register zum Taufbuch Leisnig zwischen 1637 und 1650 keine Taufen verzeichnet. Auch ein Egidius Dietmann (jun.) lässt nicht taufen.

Zu Martin Zschau siehe unter Stadtgerichte Leisnig Band 1, Nr. 2 [1611] vom 3. Juli 1611: Martin Zschauens Inventarium.³⁵

Aus dem Register zum Taufbuch

Dietmann; Elias, Handelsmann, Weib Maria Claus.

Kinder: **Margarethe** ~ 24.08.1638; **Ursula** ~ 05.07.1640; **Egidius** ~ 28.03.1643.

Dietmann; Egidius, Weib Elisabeth Wohlfahrt, ⚭ 01.02.1668.

Kinder: **Elias** * , † 10.01.1672; **Christoph** ~ um 1672/1677 (unleserlich); **Maria** ~ 08.12.1675; **Elias** * 1676; **Egidius** ~ 08.07.1679; **Maria Elisabeth** ~ 06.10.1686.

Dietmann; Christoph, Steuer-Einnehmer, Weib Anna Maria Meschke, ⚭ 10.05.1698.

Sohn: **Georg Gottfried** ~ 03.07.1699.

Aus dem Totenbuch Leisnig

Dietmann; Elias, am 30.(?) März 1667.

Dietmann; Elias, Hausfrau, den 30. Dezember 1662.

Dietmann; Elias, Tuchmacher, Söhnlein Erhard, am 3. May 1668.

Dietmann; Elias, Tuchmacher, Weib Maria, am 16.07.1691.

Dietmann; Elias, Tuchmacher, Weib, am 28. Dezember 1685.

Dietmann; Egidius, Bäcker, Söhnlein Wilhelm, 3 Jahre, den 26. Juni 1637 (* 1633/34).

Dietmann; Egidius, Bäcker, Kind, am 22. August 1637.

Dietmann; Egidius, Bäcker, Tochter Christina, 19 Jahre, am 5. Sept. 1637 (* 1617/18).

Dietmann; Egidius (Ilgen), Bäcker, 36 Jahre, am 28.09.1637 (* 1600/1601).

Dietmann; Egidius, Bäcker, selig Witwe, am 29.09.1637.

Dietmann; Egidius, Tuchmacher, Söhnlein Elias, am 10.01.1672.

Dietmann; Egidius, Söhnlein Paul, am 12. Oktober 1673.

Dietmann; Egidius, Weißbäcker, Witwe Dorothea, am 4. Dezember 1673.

Dietmann; Egidius, Weißgerber (Bäcker?), am 06.11.1689.

Dietmann; Egidius, alter Bürger u. Tuchmacher, † 24.06.1717.

³⁵ Wiedergegeben in: Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Band 39. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, S. 469.

Aus dem Aufgebotsbuch

- Dietmann;** Elias, Bürger und Handelsmann, V.: Egidius (Ilgen), Bäcker, †, Clauß; Maria, V.: Anton, Bürgermeister, †, cop. 16.09.1637
- Thalheim; Christian, juv. Gastwirt zu Geringswalde, V.: Jacob Daniel, †, Gastwirt und Stadtrichter daselbst,
- Dietmann;** Ursula, V.: Elias, Handelsmann und Gerichtsschöppe allhier, (∞) Anf. 1658.
- Werner; Johann, juv. Handelsmann zu Waldheim, V.: Johann, Bürgermeister und Handelsmann zu Waldheim,
- Dietmann;** Margarethe, V.: Elias, Handelsmann und Gerichtsschöppe allhier, (∞) 06.03.1660.
- Dietmann;** Elias, juv. Tuchmacher, V.: Egidius, †, Bäcker,
Schindler; Anna, (∞) I 11.11.1645 Andreas Alber, Tuchmacher, (∞) 05.11.1663.
- Dietmann;** Egidius, juv. Tuchmacher, V.: Elias, †, Rathsverwandter,
Wohlfahrt; Elisabeth, V.: Christoph, Gastwirt, (∞) Esto mihi 1668 (= 1. Febr.).
- Stöckel (Stückel); Peter, ein Soldat, ein Wittmann, Musquetier in des Herrn Oberst von Schönfeld Compagnie (im Aufgebotsbuch ist fast eine ganze Zeile im Dia unleserlich),
Dietmann, Christina, V.: Elias, Tuchmacher, (∞) 13. März 1688.
- Dietmann;** Elias, ein Witwer und Tuchmacher, Käsemann;
Maria, (∞I) 16.07.1655 Altleisnig mit Melchior Herfurth, Müller in der Herfurths-Mühle in Doberschwitz (Dobisch), (∞) 10.06.1688 (sie * 1630/34).
- Dietmann;** Christoph, Steuer-Einnehmer, ältester Sohn, V.: Egidius, Tuchmacher, Mörbitz; Anna Maria, (∞) I 1688, Nr. 9 Döbeln mit Wolfgang Meschke, Amtsverwalter in Sornzig, (∞) Feria 2. Pascha 1698 (= 25. Apr.), (∞) 10.05.1698. Vater Georg Mörbitz, Bürgermeister in Döbeln.
- Dietmann;** Egidius, juv. und Tuchmacher, V.: Egidius, Tuchmacher,
Engelmann; Maria Elisabeth, V.: David, Tuchmacher-Obermeister, 19. p. Trin. 1705 (= 18. Okt.), (∞) 20.10.1705.

Egidius Dietmann

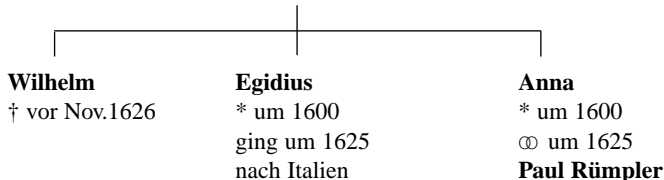
* um 1570/75

† 1626/1627

(∞) um 1595

Christina N. N.

† 16.11.1626



Egidius Dietmann

Bäcker in Leisnig

* 1580/1585

† vor 1637

∞ 1605/1610

N. N.

|

Elias Dietmann

Rathsverwandter

* 1610/1616

† 30.06.1667

∞ 16.09.1637

Maria Clauß

V.: Anton Clauß

Bürgermeister

|

Egidius Dietmann

Tuchmacher in Leisnig

~ 28.03.1643

† 24.06.1717

(∞) 01.02.1668

Elisabeth Wohlfahrt

|

Christoph Dietmann

* 1672/1677

† nach 1720

∞ 10.05.1698 Leisnig

|

Georg Gottfried

~ 03.07.1699

† vor 09.06.1699

Georg Mörbitz

Bürgermeister in Döbeln

* um 1600

∞ um 1625

|

Georg Mörbitz

Bürgermeister in Döbeln

~ 1629 Döbeln Nr. 58

∞ 1651 Döbeln Nr. 22

Dorothea Conrad

|

Anna Maria Mörbitz

* 1660 Döbeln Nr.12

† nach 1720

∞ I 1688 Döbeln Nr. 9

Wolfgang Meschke

Amtsverwalter

in Sorzig

Michael Dietmann Inventarium

Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 183, Nr. 17 [1670]

2. Juni 1670. Der Weißbäcker Michael Dietmann ist am 12. April 1670 verstorben. Er hat die Witwe Anna (Curator Christian Heßel) und 4 Kinder erster Ehe, **Michael Dietmann** jun. (Bürger und Weißbäcker allhier) sowie **Egidius** Dietmann, **Sybilla** (∞ Nicol Heldt jun.) und **Dorothea** (∞ Hans Nitzsche jun.) hinterlassen. Zur Erstellung eines Inventars werden der Stadtrichter Georg Schönberg sowie die Schöppen Andreas Scori und Urban Buxbaum gebeten. Stadtschreiber ist der Gerichtsactuarius Augustin Cranach. Sie begeben sich in das Dietmannsche Wohnhaus im 1. Viertel der Stadt, in der Nähe des Obertoeres gelegen.

Die Söhne Michael und Egidius sind mündig und haben Georg Aster und David Seiler zu Beiständen. Die Töchter werden durch ihre Ehemänner vertreten und haben zusätzlich Herrn Bürgermeister Erasmus Harraß zum Beistand.

Das Inventar

Ein Wohnhaus im 1. Viertel der Stadt nahe dem Oberthor gelegen, soll Egidius bekommen.	450 fl.
Drei Scheffel Feld nach Meinitz, zwischen Simon Nitzsches Feld und Andreas Henemanns Wiese,	50 fl.
Ein Pfarrgarten neben Herrn Bürgermeisters Hoyers und Nicol Künasts Witwe Gärten,	45 fl.
Ein Garten zu Döhlen, neben Christian Schneider und Thomas Merckern,	20 fl.
Summe der Immobilien	560 fl

Von der Barschaft sind die Begräbniskosten beglichen worden; den Rest haben die Erben selbst geteilt.

Außenstehende Schulden

- 11 Taler Michael Dietmann ins Erbe schuldig.
- 8 Taler Hans Nitzsche ins Erbe schuldig.
- 6 Taler Egidius, der Sohn, für Mehl.
- 1 Taler die Witwe ins Erbe Rest.
- 12 Taler Nicol Heldt jun. nach Berechnung ins Erbe schuldig.
- 2 Taler Fabian Hoier ins Erbe schuldig
- 15 Groschen Christian Baumgarten.

Schulden, so noch zu bezahlen: 119 Taler, 16 Groschen und 2 Pfennige, davon

- 8 Taler 19 Groschen Paul Dietmann zu Dresden.
- 27 Taler 20 Groschen dem Sohn Egidius für Mutterteil.
- 3 Taler 2 Groschen Michael Dietmann, wegen der Kleidung am Begräbnis, so die anderen Kinder bekommen und er nicht.
- 25 Groschen Martin Buchheim von Wendishain für Fuhrlohn.
- 1 Taler 8 Groschen Andreas Kampraden Rest.

Und obwohl Martin Zschauens seel. nachgelaßene Erben vermöge Obligation vom 30. Xbris 1636 22 fl 2 gl item 10 Thaler 6 gl für Fenster laut zweyer Zettel zu fordern haben, soll diese Forderung zunächst zurückgestellt werden.

Anmerkung: Zu Dietmann (Dittmann) siehe auch Ahnenliste Sprotte im AMF-Archiv (Staatsarchiv Leipzig) sowie Band 39, Seite 72 f. der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Hier sind bereits die Kinder von Barthel Dietmann angegeben.

Dietmann in den Landsteuer-Registern Leißnig

1644

Dietmann; Elias 3. Viertel; 253 Nsch.

Dietmann; Michael 4. Viertel; 11 Nsch.

1628

Dietmann; Barthel

33 gl 4 Pf 1 hl, von 44 ßo 30 gl.

Dietmann; die Wolf (Witwe)

1 ßo 3 gl von 84 ßo.

Dietmann; Ilgen

1 ßo 3 gl 6 Pf von 84 ßo 40 gl.

1612

Dietmann; Barthel (3. Viertel)

110 ß, nämlich 50 ß Haus, 34 ß Feldt, 3 ß Vieh, 9 ß Graserei, 6 ß halbe Scheune, 6 ß Garten, 2^{1/2} ß Wiese.

Dietmann; Ilgen (2. Viertel)

46^{1/2} ß, als 35 ß Haus, 6 ß ...Selnker (?), 2 ß Graserei, 3^{1/2} ß Garten.

Dietmann; Ilgen (3. Viertel)

203 ß 50 gl, nämlich 60 ß Haus, 15 ß Scheune, 23^{1/2} ß Garten, 91 ß 50 gl Feld, 30 gl Schandgarten, 6 ß Graserei, 3 ß Holz, 4 ß Vieh.

Dietmann; Wolf (2. Viertel)

61 ß, nämlich 20 ß Haus, 37 ß Feldgüter, 2 ß Gärten, 2 ß Vieh.

Caspar Dietzschke **Inventar und Teilung**

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 205, Nr. [1685]

25.06.1685. Frau Dorothea, Meister Caspar Dätzschkens selig nachgelassene Witwe, ist vor etlichen Wochen verstorben. Sie hat 4 Kinder hinterlassen:

1. Daniel Dützschke, Bürger und Tuchmacher allhier.
2. Christian Dützschke, auch Bürger und Tuchmacher allhier, welcher bald nach der Mutter auch gestorben.
3. Johann Dützschke, Bürger und Tuchmacher.
4. Michael Dützschke, einen Ausländischen.

Diese haben die Stadtgerichte, Herrn Andreas Kunze, Vice-Stadtrichter, Herrn Johann Lange und Herrn Melchior Kirsten, die Gerichtsschöppen, nebenst dem geschworenen Gerichts-Actuarius Augustin Cranach ersucht, eine Inventur und Teilung vorzunehmen, welche auch in der Dützschkischen Witwen- Behausung auf der Neuensorge stattfand.

Anfänglich nun ist Christian Dützschkens Witben Annen und Kindern, Martin Andreas Steller zum Vormund zu gegenwärtiger Theilung und dem ausländischen Michel Dützschke, sein ältester Bruder Daniel zum Curator confirmiret worden. Worauf zur Inventur geschritten und hat sich befunden:

Immobilien

1. *Das Wohnhaus uff der Neuen Sorge, zwischen Paul Küßigen und Christoph Bohnen (gelegenen).*
2. *Der Garten am Röhrbrunn ist verkauft.*

Baarschaft vacat

Außenstehende Schulden

*35 Thaler ist Hanß Dützschke vor den erkaufften Röhrbrunngarten schuldig.
20 Thaler ist Christian Dützschke der Mutter schuldig blieben laut Handschrift vom 31. Januarij 1679.*

Die Gerade Stücke wollen die Erben zusammen legen und verwahren, dann wenn eine Muhme sich darzu angeben möchte, selbige außen geantwortet werden können.

Onera Haereditatis

*30 Thaler dem ausländischen Michel Dützschke zur Mitgabe, gleich denen andern.
10 Thaler idem, so er der Mutter vor 12 Jahren geliehen.
1 Thaler 4 gl dem Tuchmacher Handwerge.*

41 Thaler 4 gl und da sich dergleichen mehr finden möchte, müßen die Erben solches zugleich bezahlen.

Das Haus wollen die Erben verkaufen, sobald sie einen Käufer kriegen können.

Handwerks Zeug mit aller Zugehör nimmt Hanß Dützschke an, vor 5 Thaler, wofür die andern Erben ihm solchen gönnen, weil er seine völlige Kleidung, gleich andern, nicht bekommen. Von denen 5 Thalern bekömmmt ieder Erbe 30 gl. Auch wollen die Erben in 4 Theil theilen, schätzen die alle vor 6 gl.

Die 55 Thaler Außen stehende Schulden und künftiges Hauß Kaufgeldt haben die Erben nach Abzug der Schulden zugleich zu theilen.

Womit dieses Inventarium vor dießmahl beschloßen worden und haben damit zufrieden zu sein, allerseits angelobet. Actum Leißnig den 25. Junij anno 1685 an Orth und Stelle ut supra.

Zu uhrkund mit dem Gerichts Siegel und derer anwesenden Gerichtspersonen Unterschrift.

Augustin Cranach N.P.C.

Judic Act: Jur: mpß.

Landsteuer-Register Stadt Leisnig

1602, 1612, 1628 kein Dietzschke im Landsteuer-Register.

1644

Ditzschke; Caspar Newsorger; 4 Nsch.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Dietzschke; Caspar, Tuchmacher, Ⓞ 01.12.1644 mit Ursula Lorenz.

Kinder: Elisabeth ~ 05.10.1645.

Dietzschke; Caspar jun., Ⓞ 04.11.1645 mit Dorothea N.N. (Ⓞ I Thomas Clare).

Kinder: **Daniel** ~ 27.08.1646; **Caspar** ~ 08.02.1649; **Christian** ~ 08.07.1650; **Michael** ~ 28.11.1652; **Justina** ~ 01.10.1655; **Johann** ~ 16.04.1658; Caspar ~ 30.05.1662.

Dietzschke; Christian, Tuchmacher Ⓞ 01.11.1674 mit Anna Rümpler.

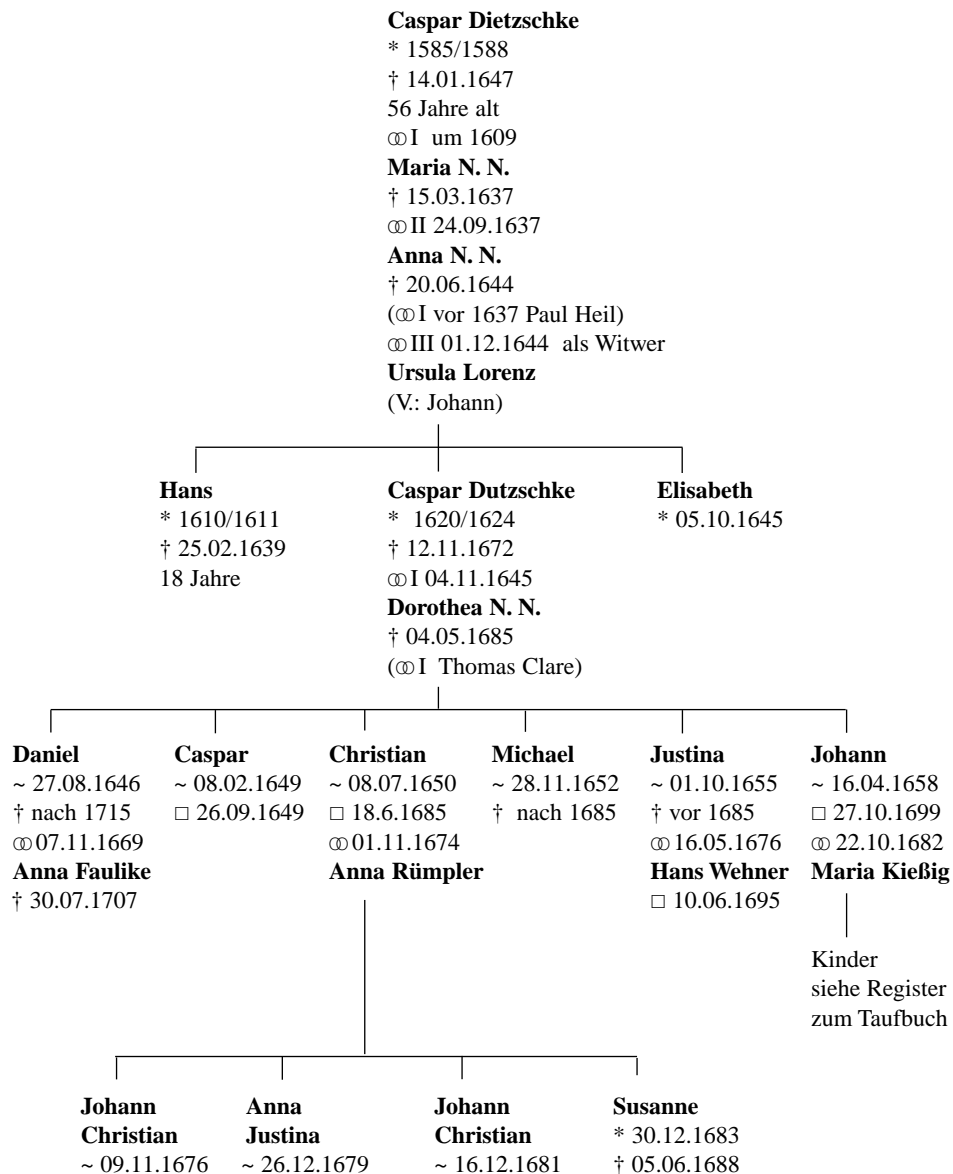
Kinder: **Johann Christian** ~ 09.11.1676; **Anna Justina** ~ 26.12.1679; **Johann Christian** ~ 16.12.1681; **Susanne** ~ 30.12.1683.

Dietzschke; Hans, Tuchmacher, Ⓞ 22.10.1682 mit Maria Kießig.

Kinder: **Margarethe** ~ 14.04.1684; **Johann Caspar** ~ 15.08.1686; **Daniel** ~ 24.04.1689; **Dorothea** ~ 01.11.1691; **Catharina** 28.09.1695; **Johann Paul** ~ 30.07.1698.

Dietzschke; Daniel, Tuchmacher, Weib Anna Faulcke.

Kinder: **Christian** * 1670; **Rosina** ~ 10.02.1673; **Judith** (?) * 1675 (?); **Rebecca** ~ 28.01.1678; **Daniel** ~ 10.09.1682; **Anna Dorothea** ~ 01.01.1685.

**Anmerkungen:**

Taufen des Paul Heil fehlen im Register zum Taufbuch Leisnig.

Die Taufe einer am 20.04.1644 mit der Mutter Anna begrabenen fünfjährigen Tochter (* 1638/39) konnte nicht nachgewiesen werden.

Die Witwe Heil heiratet 1637 einen Caspar Dutzschke, dessen Familienstand nicht angegeben ist, auch der Vater fehlt. Man könnte vermuten, dass es sich um eine 2. Heirat handelt. Das würde auch besser zu dem 1645 heiratenden Caspar Dutzschke passen, dessen Vater mit Caspar angegeben ist. In dem obigen Familienschema ist das auch so angenommen worden.

Simon Dillner

Vergleich der Witwe mit ihren Kindern ums Vaterteil

Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 256, Nr. 25 [1672]

01.11.1672. Simon Dillner, Bürger und Böttger zu Leisnig ist vor einem Jahr verstorben. Er hat die **Witwe Catharina**, vier mit ihr gezeugte Söhne und ein geringes Häuslein hinterlassen. Die Witwe hat sich unterdessen mit Hans Schilden von Colditz, jetzt auch Bürger und Böttger allhier, verlobt, den sie zum kriegerischen Vormund hat. Die Söhne sind **Gottfried** (Vormund Egidius Riecker), **Simon** (Vormund Hans Nitzsche), **Erhard** (Vormund Andreas Lochmann) und **Christian** (Vormund Paul Annaberger).

Jeder Sohn soll 16 fl Vaterteile bekommen. Gottfried ist schon ein Böttgergesell und derzeit auf der Wanderschaft. Simon erlernt das Seilerhandwerk, er soll auslernen und die Gesellenprüfung ablegen und dann auf die Wanderschaft gehen. Die anderen beiden Söhne gehen noch zur Schule und sollen dann ein Handwerk erlernen und auf Wanderschaft gehen. Den Unterhalt der Söhne will die Mutter bestreiten, ohne das Vaterteil zu schmälern.

Das hinterlassene Handwerkszeug nimmt der Stiefvater Hans Schilde für 4 fl an. Davon bekommt jeder Sohn 1 fl.

Erhard Dillner

Böttger zu Weißenfels

† nach 1654

|

Simon Dillner

Ein Böttger aus Weißenfels

* um 1625

† 23.10.1668

⊙ 24.04.1654

Catharina Knoche

aus Bothenheiligen (Prov. Sachsen)

⊙ 09.11.1700

(⊙ II 03.11.1672

Johann Schilde, Böttger in Colditz)

Gottfried Dillner

* um 1654

nicht Leisnig

† 19.10.1708

⊙ 14.01.1683

Christina Hillner

Simon Dillner

~ 24.4.1657

† ?

⊙ ?

keine Taufen

in Leisnig

Erhard Dillner

~ 25.12.1660

† ?

⊙ 26.10.1684

Rebecka Wendel

9 Kinder bis 1703

Christian Dillner

~ 10.12.1665

† ?

⊙ 1693 Zschoppach

Regina Albani

9 Kinder bis 1711

Aus dem Register zum Taufbuch

Dillner; Simon, Böttger, Weib Catharina **Knoche aus Bodenheiligen**.

Kinder: **Salome** ~ 22.04.1659, □ 18.03.1660; **Sabina** ~ 15.10.1662, □ 29.10.1662; **Martin** ~ 19.09.1664, □ 12.10.1664; **Catharina** ~ 03.11.1667, □ 03.12.1667.

Kein Dillner im Landsteuer-Register 1644

David Drabitius **Testament seiner Witwe Magdalena**

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 48 [1695]

23.10.1695. Frau Magdalena, Witwe des Bürgermeisters David Drabitius bittet die Stadtgerichte, den Stadtrichter Andreas Kunze und die Gerichtsschöppen Hieronymus Schönberg und Gottfried Schneider, ihren letzten Willen zur Kenntnis zu nehmen und durch den Stadtschreiber Johann Georg Gregorius zu Papier zu bringen. Die Herren erscheinen deshalb am Vormittag des 23. Oktober in ihrem Wohnhaus am Markt.

Im Beisein ihres Kurators Hans Müller bestimmt sie ihre sämtlichen Kinder zu ihren Erben. Diese sind **Gottfried** Drabitius, **Anna Regina** Ⓞ N. N. Horn, **Regina** Ⓞ Georg Fischer, **Elisabeth** Ⓞ Hans Pfeiffer, Susanne Ⓞ David Strunz, sowie die Jungfern **Rebecca** und **Anna Christina** Drabitius. Ferner ihres verstorbenen Sohnes **David** Drabitius hinterlassene Tochter Anna Christina und ihrer verstorbenen Tochter **Magdalena** Kinder Andreas Gottlieb und Johanna Sophia.

Die Tochter Rebecca soll ihr Wohnhaus für 400 Gulden bekommen. Davon soll sie 200 Gulden sofort bezahlen und den Rest in jährlichen Raten von 20 Gulden. Von den 200 Gulden kann sie aber 50 Gulden Mithilfe (Aussteuer), 10 Gulden für Kleidung, 10 Gulden für ihre Hochzeit, zusammen 70 Gulden abziehen. Den gleichen Betrag soll die Tochter Anna Christina haben, weil sie die Mutter in deren Krankheit so fleißig gepflegt hat. Von dem, was dann noch übrig ist, soll die Kirche 2 Gulden und 18 Groschen bekommen und den Rest sollen sich die anderen Kinder zu gleichen Teilen teilen.

So geschehen, Leisnig den 23. Oktober 1695.

Gez.: Die Stadtgerichte und Johann Georg Gregorius Not.Publ: Actuarius und Stadtschreiber.

Registratura

den 10. Januar 1696

Es erscheinen die Erben der verstorbenen Magdalena Drabitius vor den Stadtgerichten und bitten um Eröffnung des Testaments.

Nämlich: Johann Andreas, wohlverordneter Stadtrichter zu Mügeln im Namen seiner beiden Kinder Gottlieb Andreas und Johanna Sophia; der Sohn Gottfried Drabitius; Frau Anna Maria Baurothin mit ihrem Kurator Matthes Kamprad; Georg Fischer in Curatore seines Weibes Regina; Hans Pfeiffer in Curatore seines Weibes Elisabeth; David Strunz in Curatore seines Weibes Susanna; Jungfer Rebecca mit Ihrem Vormund Hans Heinemann und Jungfer Anna Christina Drabitius cum Coratore Hans Müller und dann Matthes Kamprad tutoris nomine Jungfer Anna Christina, David Drabitius hinterlassene unmündige Tochter.

In deren Gegenwart wird dann das Testament eröffnet und publiziert.

Gez.: Johann Georg Gregorius.

Anmerkungen:

Eine ausführliche Darstellung der Familie Drabitius findet sich in der Ahnenliste Berthold Teil 3 im Sonderband 3.3, Seite 208 der AMF-Schriftenreihe (AMF-Archiv). Der Name Drabitius ist latinisiert. In den Quellen finden sich noch folgende Formen: Trabitusch, Trabisch, Trobisch, Drabitzsch, Drabitius. Die Tochter Anna Regina ♂ N. N. Horn und Tochter Anna Christina konnten im Kirchenbuch Leisnig nicht gefunden werden. Sie passen aber auch nicht in die Kinderabfolge des Apothekers David Drabitius.

Aus dem Register zum Taufbuch

Drabitius; David, Apotheker, Weib Magdalena Hammer aus Döbeln.

Kinder: **Maria Magdalena** ~ 28.02.1647, □ 01.05.1648; **Anna Maria** ~ 11.07.1648; Elisabeth ~ 26.04.1650; **Regina** ~ 02.05.1651; **Gottfried** ~ 01.05.1653; **Maria Magdalena** ~ 28.03.1655; **Maria Elisabeth** ~ 25.09.1656; **David** ~ 14.12.1658; **Susanne** ~ 26.07.1660; **Polycarpus** ~ 27.10.1663, □ 23.08.1676; **Rebecca** * 1670/76 (fehlt im Register, jedoch im Buch selbst enthalten).

Drabitius; David, Tuchmacher, Weib Christina Rümpler, ♂ 18.05.1687.

Kinder: **Anna Christina** ~ 11.06.1689.

Drabitius; Gottfried, Tuchmacher, Weib Maria Elisabeth Kirsten.

Kinder: **Anna Christina** ~ 22.05.1684, □ 05.06.1684; **Maria Elisabeth** ~ 20.07.1685; **Christian** ~ 26.08.1687; **Maria Elisabeth** ~ 27.10. 1690; **David** ~ 09.08.1694.

Aus dem Totenbuch

Drabitius; David, Apotheker Töchterlein, 1 Jahr alt (Magdalena, * 28.02.1647), am 1. May 1648.

Drabitius; David, Töchterlein Justina Salome, am 20.03.1670.

Drabitius; Herrn Apothekers Söhnlein Polycarpus, am 23.08.1676.

Drabitius; David, Bürgermeister und Apotheker, am 30. Juli 1683.

Drabitius; Gottfried, 6-Wochenkindlein, am 5. Juni 1684.

Drabitius; David, Tuchmacher, am 24. Februar 1690.

Drabitius; David, Tuchmachers Witwe (Anna) Christina, am 23.03.1690

Drabitius; David, Bürgermeister, Witwe Magdalena, am 04.12.1695.

Aus dem Aufgebotsbuch

Drabitius; David, Apotheker, V.: Erasmus, †, Tuchmacher zu Chemnitz, Hammer; Magdalena, V.: Martin, Bäcker zu Döbeln, cop. 06.04.1646.

Drabitius; Gottfried, Juv. Tuchmacher, V.: David, Bürgermeister und Apotheker, Kirsten; Maria Elisabeth, V.: Wolf, Tuchmacher, ♂ 29.05.1683.

Drabitius; David, Juv. Tuchmacher, V.: David, †, Apotheker und Bürgermeister, Rümpler; Christina, V.: Paul, †, Tuchmacher, ♂ 18. Mai 1687.

Zschetzing (Zesche); David, Seiler und Witwer,

Drabitius; Anna Maria, V.: David, Stadtrichter und Apotheker, (⊙) Palmarum 1673 (= 23. März). ♂ 08.04.1673.

Fischer; Georg, Juv. Hutmacher, V.: Michael, †, Hutmacher,

Drabitius; Regina, V.: David, Stadtrichter und Apotheker, cop. 26.11.1677.

Andreas; Johann, Juv. Apotheker und Gastwirt in Mügeln, V.: Ambrosius, Raths-Kämmerer und Accis-Einnehmer in Pegau,

Drabitus; Maria Magdalena; V.: David, †, Apotheker und Bürgermeister allhier, ∞ 24.11.1684.

Pfeiffer; Hans, Juv. und Sattler allhier, V.: Hans, †, Sattler in Döbeln,

Drabitus; Maria Elisabeth, V.: David, †, Apotheker allhier, ∞ 6. Juni 1688.

Stranz; David, Seiler zu Borna, V.: David, †, Seiler in Borna,

Drabitus; Susanne, V.: David, †, Bürgermeister und Apotheker, (∞) 20. p. Trin. 1693 (= 29. Okt.), ∞ 07.11.1693.

Neschke; Johann Michael, der Schreiberei Beflissener, V.: Wolfgang, †, Amtsverwalter zu Sornzig,

Drabitus; Rebecca, V.: David, †, Apotheker, (∞) 2. Penetecost (= 23. Mai), ∞ 06.06.1697.

Reißbach; Christian, Juv. und Tuchmacher, , V.: Johann, †, Tuchmacher-Obermeister,

Drabitus; Anna Christina, V.: David, †, Tuchmacher, (∞) Sexagesima 1708 (= 11. Febr.), ∞ 14.02.1708.

David Drabitus

Apotheker u. Bürgermeister in Leisnig

~ 2.07.1620 Chemnitz

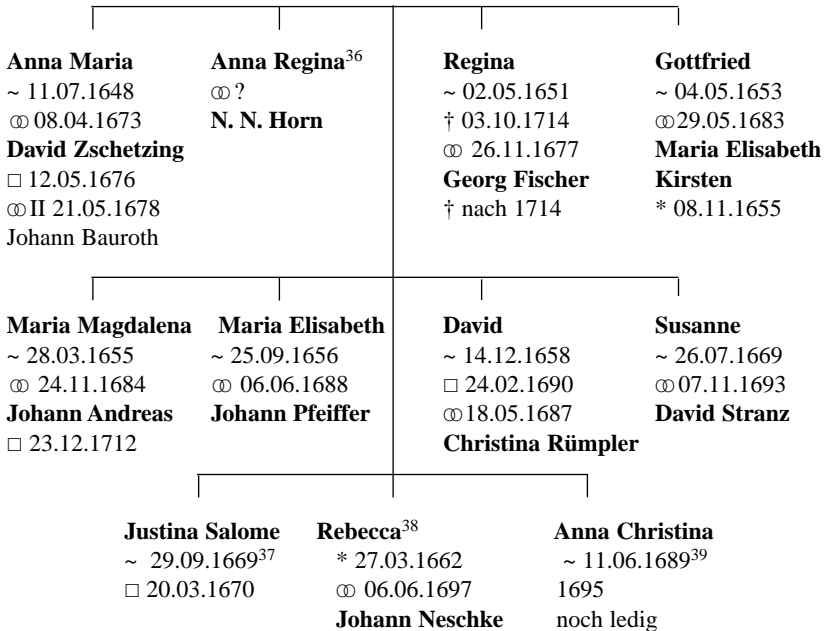
□ 30.07.1683 Leisnig

∞ 06.04.1646 Leisnig

Magdalena Hammer

~ 16.01.1627 Döbeln

□ 04.12.1695 Leisnig



^{36, 37, 38, 39} fehlt im Register zum Taufbuch

Dorothea von Droffe Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 33 [1627]

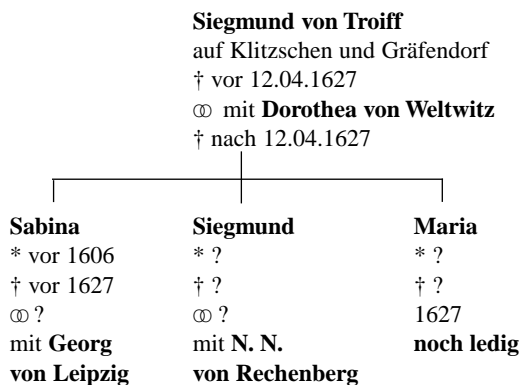
12.04.1627. Dorothea geborene von Weltwitz, Siegmund von Troiffs weiland auf Klitzschen und Grefendorff (Gräfendorf) seligen hinterlassene Witwe zu Gersdorf macht ihr Testament. Sie ist »mit einem hohen oder ziemlichen Alter beladen«. Da sie nicht schreiben kann, ermächtigt sie ihren Curator Peter Zentner das Testament zu verfassen, schreiben zu lassen und auch mit ihrem Tauf- und Zunamen zu unterschreiben.

Sie vermacht dem Gotteshause zu Gersdorf fünf Gulden.

Ihr Erbgut zu Gersdorf vermacht sie ihrem Sohn Siegmund von Troiff. Ihre jüngste unausgestattete Tochter Maria und ihrer verstorbenen Tochter Sabine, Georgen von Leipzig (?) gewesene Ehefrau, hinterlassene leibliche Kinder sollen den dritten Teil des Kaufgeldes, benamentlich 500 Gulden, bekommen. Sie hatte 1500 Gulden Ehegeld mitgebracht.

Sollte jedoch ihr Sohn Siegmund von Troiff vor seiner jetzigen Ehefrau, einer geborenen von Rechenberg, auch ohne Leibserben versterben, dann soll das Erbgut an diese übergehen und sie soll die oben genannten Erben, wie befunden, auszahlen.

Die Blätter sind mit einer krakeligen Schrift mit *Dorethe von Droffe Wittwe meine Handt* unterschrieben. Vermutlich wurde ihre Hand geführt?



Nicol Engelmann sen.

Inventur, Taxation und Teilung zwischen Nicol Engelmanns sen. nachgelassener Witwe Margarethe und Kindern

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 235, Nr. [1687]

27.01.1687. Nicol Engelmann der Ältere, Bürger und Lohgerber allhier, ist vor etlichen Wochen verstorben. Er hat die Witwe **Margarethe**, eine Tochter **Rebecca**, die mit Hans Hunold verheiratet ist und die Söhne **Paul**, **Johann** und **Nicol** hinterlassen. Am 25. dieses (Monats) ist Rebecca als Curator Matthes Kamprad zugeordnet worden und der Witwe Margarethe Hieronymus Schönberg.

In Gegenwart der Gerichtspersonen Urban Buxbaum, Stadtrichter, und den Gerichtsschöp-
pen Melchior Kirsten und Johann Aster wird eine Inventur und Teilung vorgenommen.

Es ist vorhanden:

Immobilia

1. *Das Wohnhaus im 4. Viertel (der Stadt) mit Malz und Brauhaus, auch andern Zugehör.*
2. *Die große Scheune mit denen Kellern und Scheungärten.*
3. *Die kleine Scheune.*
4. *21 Scheffel Feld am Questenberg, worunter 7 Scheffel mit Korn beseet.*
5. *4 Scheffel (Feld) uff der Kucke mit Korn (besät).*
6. *2 Scheffel uf der Kucke am Holzrande mit Korn.*
7. *4 Scheffel uf der Krippe zu Döhlen.*
8. *2¹/₂ Scheffel und ein Hopfenbergk.*
9. *5 Scheffel zu Döhlen mit Korn.*
10. *5 Scheffel zu Döhlen, ledig.*
11. *5 Scheffel zu Döhlen ledig mit dem Häußgen.*
12. *7¹/₄ Scheffel zu Döhlen ledig mit dem Wießgen.*
13. *Ein Garten zu Döhlen und ein Garten in der Köppgrube.*
14. *Ein Garten und ein Stück Holz nach der Ziegelscheune.*
15. *2 Hopfenberg und eine Wiese mit Holz uf der Kucke.*

Baarschaft

Ein hundert zwey und zwanzig Thaler, 12 gl ohne das Gold, sind bey des Vaters Absterben vorhanden gewesen, wovon bis hero viel ausgegeben worden, so berechnet werden soll. Hat der Sohn Nicol in Verwahrung.

Es folgt eine Aufstellung des Viehes, Getreide, Hopfen, Victualien, Bier, Malz, Zinn, Krüge, Kupfer, Messing, Biergefäße, Säcke, Tischlerwerk, Böttger Gefäße, des Vaters Kleider und Betten.

Außenstehende Schulden

- 139 fl *Capital bey Nicol Fischern.*
4 fl 6 gl *Hans Wetzler zu Hartha.*
3 fl 9 gl *Michael Stellers Witbe.*
 Zusammen 146 fl 15 gl.

Onera Hareditatis

u. a.

300 fl *der Wittbe laut Testaments.*
200 fl *Hansen Engelmannen.*
200 fl *Rebeccan neben denen Zinßen vom 3. September 1680.*
5 fl 15 gl *dem Böttger Barthel Wendeln.*
8 fl 7 gl *Gregor Goldammern vor Feld Arbeit.*
1 fl 6 gl *Martin Schreyern von Wendishain.*
2 fl 9 gl *Martin Ehrlichen von Gersdorf.*

Alle Schulden zusammen belaufen sich auf 762 fl 1 gl.

Es folgt eine Aufstellung, was ein jeder der Erben bekommt.

Endlich bewilligen Hanß, Nicol und Rebecca, jedes der Mutter jährlich zween Scheffel Korn zu ihrem Unterhalt so lange sie lebt. Paul aber bewilligt ihr nichts. Ingleichen bewilligt auch Nicol Engelmann der Mutter die Stube im Hofe und Ober Cammer nach Michael Kampraden zu, einzuräumen. Und da nach Gottes Willen Nicol Engelmann sich verheyratet und deßen Weib sich mit der Mutter nicht vertragen könnte, will Nicol der Mutter jährlich 6 Gulden Haußzinß geben.

Alle vorher spezifizierte Mobilia, und da sich davon noch etwas mehr finden möchte, wollen die 4 Erben, weil sie alle mündig, selbst unter sich schied- und friedlich theilen.

Actum Leißnigk in dem am Markte gelegenen Engelmannischen Hause, den 26. undt 27. January anno 1687.

Gez.: Urban Buxbaum, Stadtrichter, Melchior Kirsten, Johann Aster und Augustin Cranach
N.P. Judic. Leisnic. Act. Juratus.

Liquidatio

Was mir mein Gevatter Hanß Engelmann zu Leißnig an Advocaten Gebühren schuldig ist auf acht gethane Reisen, wegen der Schlägerei mit seinem Bruder, und Feld Theilung mit seinen Geschwistern.

Unter anderem

1 Thaler 6 gl Reise Gebühren nach dem Torgauischen Ausschreiben auf 2 Meilen von Oschatz bis Leißnig den 13. Marty 1687. Vor die Meile 15 gl.

3 Thaler Vor die Mühe und unterschiedlichen Gänge, als die Felder in Blum Bergischen Fluhr und die Stücke mit Paul Engelmannen geloset und getheilet worden.

Gesamtsumme 26 Thaler, hierauf empfangen 7 Thaler, bleibt Rest 19 Thaler, welche aus christlicher Liebe biß auf 13 Thaler erlaßen und moderiret worden.

Gez.: Caspar Friedrich Stocklöwe.

Es folgt nun noch eine 3 Seiten lange Aufstellung »Was mein Seeliger Vater Begräbniß Nicol Engelmann kostet wie auch, alßo folget:«

Summa 9 Thaler, 3 gl 6 Pf.

Dazu allerhand Ausgaben, Summa 54 Thaler 23 gl 4 Pf.

Ferner: *Ein Nahme zu unsers Seel. Vater Begräbniß laut beygehender Specification.*

Gez. Nicol Engelmann, den 8. April 1687.

Anmerkung:

Zu Nicol Engelmann siehe auch Stadtgerichte Leisnig Band 3, Nr.37 [1626] vom 3.März 1626 und Band 4, Nr. 21 [1626] vom 24. April 1626. Es hat den Anschein, als ob es sich bei den beiden hier genannten Nicol Engelmann um zwei verschiedene Personen des gleichen Namens handelt, obwohl sie möglicherweise zur gleichen Zeit verstorben sind.

Matthes Kötitzens Tochter Magdalena ist mit einem Nicol Engelmann verheiratet. Siehe hierzu dessen Erbsonderung in Stadtgerichte Leisnig Band 7, Seite 24 [1650] vom 16.10.1650. Es irritiert, dass Kötitzens Tochter bei den Engelmannschen Taufen im Register zum Taufbuch (ab 1643) Maria genannt wird. Hier kann es sich nur um einen Schreibfehler handeln.

Nicol Engelmann jun. Väterliche Disposition zwischen seinen Kindern

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 6 [1686]

03.09.1686. Zu Nicol Engelmann, Bürger und Lohgerber zu Leisnig, kommen in sein Haus am Markt auf seine Bitte der Stadtrichter Urban Buxbaum, die Gerichtsschöppen Andreas Kunze und Hieronymus Schönberg sowie Augustin Cranach, der Gerichtsaktuaris (Stadtschreiber). Sie sollen seinen letzten Willen aufschreiben.

Von Nicol Engelmann sind 4 Kinder erwähnt, **Paul, Nicol, Johann** und **Rebecca**.
Er verfügt:

1. Die Stadtkirche soll 4 neue Schock als Legat erhalten.
2. Sein Weib Margarethe bekommt 300 Gulden Bargeld, dazu 5 Scheffel Feld zu Döhlen mit dem Häuschen. Außerdem hat sie ein Wohnrecht im Haus am Markt beim Sohn Nicol.
3. Das Wohnhaus, am Markt gelegen, soll der Sohn Nicol mit allen Zugehörungen, Malz- und Brauhaus, für 900 Gulden Kaufsumme annehmen und die Mutter bis an ihr Lebensende ohne Entgelt bei sich behalten. Von der Kaufsumme kann der Sohn 300 Gulden als Mitgift und 100 Gulden für sein Meisterrecht »inne behalten«. Die verbleibenden 500 Gulden muß er nach des Vaters Tod mit jährlichen Raten von 50 Gulden abtragen.
4. Der älteste Sohn Paul hat bereits vor etlichen Jahren 300 Gulden zur Mitgift erhalten.
5. Die Tochter Rebecca zu ihrer Ausstattung bisher nur 100 Gulden bekommen und soll weitere 200 Gulden vorab erhalten.
6. Der Sohn Johannes hatte den Vater um viel gebracht, weswegen der Vater ihm 100 Gulden vom Erbe abziehen will. Er soll nur 200 Gulden erhalten.
7. Was nun noch vom Erbe übrig ist, sollen sich die 4 Kinder zu gleichen Teilen untereinander teilen.

Mit dem Gerichtssiegel und aller Unterschriften versehen, Leisnig den 3. Septembris anno 1686.

Gez.: Urban Buxbaum, Stadtrichter; Andreas Kunze und Hieronymus Schönberg, Gerichtsschöppen

Augustinus Cranach N.C. Judic. Leisnic. Act. Jur. mpp.

Publicatio

Auf Ansuchen Nicol Engelmanns des älteren seel. nachgelaßener Erben, alß H. Hieronymi Schönberg in Cura der Witbe Fr. Margarethen, dann derer drey Söhne, Paulus, Nicoln und Hanßens, wie auch der Tochter Rebecca Hunoldin und ihres bestätigten Curatoris Matthes Kampradens, ist gegenwärtiges Testament publiciret worden vorm sitzenden Rathe zu Leißnigk den 25. Januarij 1687, mittags zwischen 11 und 12 Uhr.

Jussu Senatus

*Augustinus Cranach N.C.
Stadtschreiber*

Es folgen noch einige Seiten Aufrechnungen zum Wert des Hauses und der Felder.

Aus dem Register zum Taufbuch

Weitere Kinder des **Nicol Engelmann** sen.: **Anna** * Okt.1644, □ 05.03.1645 (20 Wochen alt); **Christina** ~ 08.01.1646, □ 08.02.1646; **Regina** ~ 24.04.1647, □ 05.05.1647; **Catherina** ~ 06.03.1651, □ 08.05.1651; **Nicol** ~ 09.03.1654, □ 03.05.1654; **Matthes** ~ 13.07.1657, □ 24.02.1658; **Anna Maria** ~ 14.02.1659, □ 17.10.1663.

Kinder des Lohgerbers **Paul Engelmann**: **Margarethe** ~ 06.02.1681.

Kinder des Lohgerbers **Johann Engelmann**: **Johann Christoph** ~ 19.08.1682; **Johann Christian** ~ 02.05.1684; **Susanne Dorothea** ~ 16.10.1687; **Rebecca** ~ 19.02.1690, □ 22.04.1690.

Kinder des Gastwirts **Nicol Engelmann** jun.: **Maria Magdalena** ~ 05.12.1688, □ 18.10.1699.

Engelmann in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

Engelmann; Georg 2. Viertel; 4 Nsch.

Engelmann; Nicol 4. Viertel; 200 Nsch.

1628

Engelmann; die Nicol (Witwe) Seite 646b
31 gl 6 Pf von 42 Bo.

Engelmann; Hans (Erben) Seite 644b
27 gl von 36 Bo.

Engelmann; Nicol Seite 644b
13 gl 6 Pf von 18 Bo.

Engelmann; Paul Seite 646a
5 Bo 46 gl 6 Pf von 462 Bo 25 gl.

1612

Engmann (Engelmann), Nicol (2.Viertel) Seite 302
388 β 10 gl, nämlich 36 β Haus, 12 β Scheune, 281 β 40 gl Feldgüter,
29 β 34 gl Garten und Hopfenberg, 3^{1/2} β Graserei, 17^{1/2} β Mirischs Scheune,
6 β Mirisch Holz, 2 β *Bennwitz Greserey*.

Engmann (Engelmann); Nicol, jun. (2.Viertel) Seite 299
12 β Haus.

1602

Engmann (Engelmann); Andres (4. Viertel) Seite 305
6 β Häuslein.

Engmann (Engelmann); Nicol (2. Viertel) Seite 293a
302 β 40 g. Nämlich 36 β Haus, 12 β Scheune, 196 β 10 g Felder,
29^{1/2} β Garten und Hopfenberg, 3? β Graserei, 17^{1/2} β Mirisch Scheune,
6 β Mirischgehölz, 2 β *Bennwitzgraserey*.

1595

Engmann (Engelmann); Nicol (2. Viertel) Seite 220
370 ß Nemlich: 36 ß Haus, 6 ß kleines Häuslein, 12 ß Scheune, 5 ß Vieh,
311 ß Feldgüter.

1589

Engmann; Nicol (2. Viertel) Seite 280
167 ß Nämlich: 36 ß Haus, 6 ß das kleine Häuslein, 18 ß zwei Scheunen,
75 ß 22 Scheffel Feldes, 5^{1/2} ß Graserei zu Paudritzsch und Tragnitz,
21 ß Gertche, 5 ß Vihe.

1584

Engelmann (Engmann); Nicol (2. Viertel) Seite 158a
36 ßo Haus, 6 ßo klein Häuslein, 12 ßo zwei Scheunen, 13 ßo Wiesen-
wachs Garten, 40 ßo 40 Groschen für 17 Scheffel Feld, 1? ßo Pauderische
Graserei, 4 ßo Vieh.

1578

Engelmann (Engmann); Nicol (2. Viertel) Seite 344a
30 ßo Haus, 4 ßo Vieh, 45^{1/2} ßo seine Gertenten und Güterlein.
Engelmann (Engmann); Nicol (4. Viertel) Seite 353
26 ßo Haus.

1542 (Biersteuer) **1573, 1668 und 1665:** Kein Engelmann (Engmann)

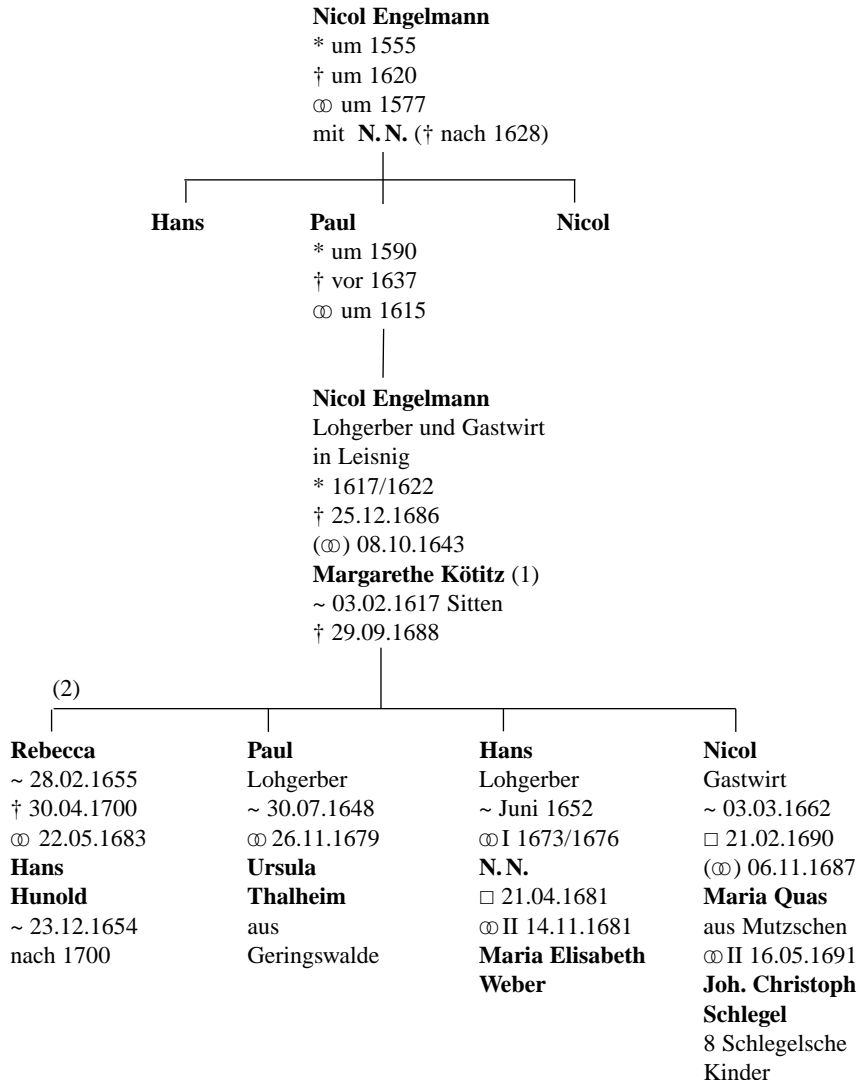
Zur Filiation

Der Name Engelmann erscheint erstmals 1678 im Landsteuer-Register und zwar zweimal Nicol im 2. und im 4. Stadtviertel. Bis 1612 gibt es immer nur einen Nicol im 2.Viertel. In diesem Jahr, also nach 34 Jahren werden wieder 2 Nicol genannt.

Unterstellt man, dass der im 2. Stadtviertel erwähnte Nicol Engelmann 1578 und 1612 im 4. Viertel ein weiteres Haus besaß, was nicht ungewöhnlich ist, dann kann man diesen Nicol als Vater des Paul annehmen.

1628 ist dieser Nicol Engelmann tot, seine Witwe wird erwähnt, gleichzeitig mit einem weiteren Nicol, einem Paul und einem Hans. Paul erscheint bei der Heirat von 1643 (siehe unten) als Vater des Nicols. Die Genannten dürften Söhne des Nicol d. Ä. sein.

Unter Berücksichtigung der in dieser Vermutung steckenden Unsicherheiten lässt sich folgender Engelmann-Stammbaum aufstellen:



(1) Siehe Register zum Taufbuch auf Seite 147/148.

(2) Hier sind nur die bei der Erbteilung genannten Kinder aufgeführt.

Nicol Engelmann jun. Inventar und Teilung

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 25, Nr. 4 [1691]

20.07.1691. Nicol Engelmann der Jüngere, Bürger, Lohgerber und Gastwirt zu Leisnig, ist 28. Februar 1690 verstorben. Er hinterließ die Witwe, Frau Maria, und ein einziges mit ihr erzeugtes Töchterlein, **Maria Magdalena**, neben einem feinen Vermögen, *wovon dem Kinde $\frac{2}{3}$, der Mutter aber $\frac{1}{3}$ der ganzen Verlassenschaft nach hießigen Statuten gebühret.*

Nachdem nun am 27. Februar 1691 dem Kind Herr Daniel Kunze zum Vormund bestellt wurde, konnte in Gegenwart der Stadtgerichte ein Inventarium erstellt und die Teilung vorgenommen werden.

Die Gerichtspersonen sind: Johann Dietmann, Stadtrichter; Melchior Kirsten und Johann Aster, Gerichtsschöppen, sowie Augustin Cranach Stadtschreiber. Diese haben zusammen mit den Erben im Engelmannschen Hause, am Markt gelegen, das Inventar aufgenommen:

Immobilia

1. *Das Wohnhaus mit daran liegenden Malze und Brauhaus zwischen Herrn Hieronymo Schönbergen und Michel Kampraden gelegen.*
2. *2 Scheffel Feld uff der Kuck.*
3. *5 Scheffel Feld zu Döhlen mit Gerste besät.*
4. *2 $\frac{1}{2}$ Scheffel Feld mit Hopfenberg, Baders Feld mit Korn (Besät).*
5. *2 Scheffel Feld am Holzrande mit Wicken.*
6. *$\frac{1}{4}$ Wiese mit Holz (Wald).*
7. *Die halbe kleine Pansel, halbe große Keller und halb Garthen an der großen Scheune.*
8. *Drei Viertel von der kleinen Scheune.*

Baarschaft

18 Thaler bar, gemeine Geld, gibt die Witwe an, so bey ihres Mannes Absterben vorhanden gewesen. Ist uffs Begräbnis gegangen.

NB. Das baare Geld, welches bey Absterben des Großvaters laut vorigem Inventarij vorhanden gewesen, liegt noch ungeteilt.

Es wird der Hausrat aufgezählt.

Außenstehende Schulden

u. a.

- 20 Thlr 13 gl *Barthel Wendel, dem Böttger laut Auszug.*
73 fl 11 gl *Herrn Magister Dachselten laut Auszug.*
7 fl 3 gl *Christian Rudolph laut Auszug.*
50 Thl 6 gl *für 48 Scheffel Gerste á 22 gl Hanns Wolffen zu Pehlen (Böhlen).*
3 Thl *dem Glaser Hanns Forberg vor Creuz zu mahlen.*
3 fl *Hans Christian Kunzen vor Bauholz.*
1 fl *vor Küchenholz Martin Ehrlichen.*

17 fl	<i>Jacob Ehrlichen vor Feldt Arbeit.</i>
1 fl	<i>Hans Forbergen, dem Schröter, vor 1 Eiche zum Fenster Stock.</i>
19 gl	<i>vor ein steinen Fenster Stock und ein zu setzen.</i>
3 Thl	<i>Pachtgeld von frischen Keller Michel Kampraden.</i>
18 Thl 7 gl	<i>Meliorationes in Gasthoff Herrn Schlegeln, laut ligation.</i>

Anschlag der Güter

5	<i>Scheffel Feld am Schrebergarten mit der Frucht</i>	130 fl
5	<i>Scheffel Feld mit dem Häußgemiet und der Frucht</i>	150 fl
2 ¹ / ₂	<i>Scheffel mit Hopfenberg</i>	60 fl
2	<i>Scheffel am Holdrande (Waldrand) und der Frucht</i>	12 fl
1	<i>Wiese mit Holz</i>	50 fl
¹ / ₂	<i>kleine Pansel, ¹/₂ groß Keller und ¹/₂ Gärtchen an der großen Scheune</i>	50 fl
3.	<i>vl. an der kleinen Scheune</i>	45 fl
3	<i>Kühe</i>	21 fl
	<i>Zween Ziegen</i>	1 fl 9 gl
	<i>Zween Schweine</i>	1 fl 18 gl
	<i>Bier, 12 Faß á 4 Thaler</i>	54 fl 18 gl
		576 fl 3 gl
	<i>Das Haus mit allem Zubehör, Brau- und Biergefäße nimmt Herr Schlegeln an für</i>	1100 fl
		1677 fl 3 gl

Davon werden die Schulden abgezogen, so dass 1172 fl 2 gl und 10¹/₂ Pfennige verbleiben. Daneben ist beredet worden, wenn das *Quaafische Gut* zu *Mutzschen* wird verkauft werden und die Mutter ihr Antheil von dannen hierher bekömbt, so hat das Kind davon gleichfalls zwey Drittel zu genießen.

Die Mutter soll das Kind bis zu dessen 16. Lebensjahr behalten, versorgen und anhalten, fleißig zur Kirche und zur Schule zu gehen.

Womit die Inventur vor diesmal beschlossen worden und sind die Mutter nebst ihrem Curator *Christian Rudolph* und itzigem Ehemann Herrn **Johann Christoph Schlegel**, wie auch des Kindes Vormund *Daniel Kunze* zufrieden gewesen und solches mit Handschlag angelobet, Leißnigk den 20. Julij von 8 Uhr vor, bis 2 Uhr nachmittage, 1691.

Aus dem Register zum Taufbuch

Engelmann; Nicol, Lohgerber, Weib Margarethe Kötitz, ∞ 08.10.1643.

Kinder: **Christina** ~ 08.01.1646; **Regina** ~ 24.04.1647; **Paul** ~ 10.07.1648; **Catharina** ~ 06.03.1651; **Hans** * Juni 1652 (das genaue Datum fehlt im Register zum Taufbuch); **Nicol** ~ 09.03.1654; **Rebecca** ~ 28.02.1655; **Matthes** ~ 13.07.1657; **Anna Maria** ~ 14.02.1659; **Nicol** ~ 03.03.1662. **Anna** (fehlt im Register zum Taufbuch); * 09./16.10.1644, † 05.03.1645, 20 Wochen alt.

Laut Totenbuch starben von diesen Kindern:

Christina; † 08.02.1646, 13 Wochen alt. **Regina**; † 05.05.1647, 14 Tage alt. **Catharina**; † 08.05.1651. **Nicol**; † 03.05.1654. **Söhnlein**⁴⁰(1) † 24.02.1658, 32 Wochen alt. **Anna Maria**; † 17.10.1663.

Engelmann; Paul, Lohgerber, ⚭ 26.11.1679 mit Ursula Thalheim aus Geringswalde.

Kinder: **Margarethe** ~ 06.02.1681.

Engelmann; Johann, Lohgerber, ⚭ 14.11.1681 Leisnig mit Maria Elisabeth Weber.

Kinder: **Johann Christoph** ~ 19.08.1682; **Johann Christian** ~ 02.05.1684; **Susanne Dorothea** ~ 16.10.1687; **Rebecca** ~ 19.02.1690

Engelmann jun; Nicol, Gastwirt, ⚭ 1687 Mutzschen mit Maria Quas.

Kinder: **Maria Magdalena** ~ 05.12.1688.

Hunold sen.; Hans ⚭ 19.01.1649 mit Anna Gaschütz aus Pausitz.

Kinder: **Maria** ~ 06.05.1650; **Gottfried** 22.03.1652; **Johann** ~ 23.12.1654; **Michael** ~ 27.09.1657; **Georg** ~ 22.08.1659; **Daniel** ~ 07.04.1663.

Hunold jun; Hans ⚭ 22.05.1683 mit Rebecca Engelmann.

Kinder: ~ 14.07.1684; **Anna Catharina** ~ 14.03.1687.

Engelmann in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

Siehe hierzu auch Band 39, Seite 86 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1584

Engelmann (Engmann); Nicol (2. Viertel)

Seite 158a

36 Bo Haus, 6 Bo klein Häuslein, 12 Bo 2 Scheunen, 13 Bo Wiesenwachs Garten, 40 Bo 40 gr für 17 Scheffel Feld, 1¹/₂ Bo Pauderische Graserei, 4 Bo Vieh.

1578

Engelmann (Engmann); Nicol, (2. Viertel)

Seite 344a

30 Bo Haus, 4 Bo Vieh, 45¹/₂ Bo seine Gärten und Güterlein.

Engelmann (Engmann); Nicol, (4. Viertel)

Seite 353

26 Bo Haus.

1565, 1568, 1573 kein Engelmann.

⁴⁰ Laut Register zum Taufbuch ist es der Sohn Matthes.

Melchior Eschke Inventar und Teilung⁴¹

Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 72, Nr. 7 [1663]

21. Juli 1663. Inventar und Teilung. Melchior Eschkens, Bürgers und Weißbäckers in Leisnig, Ehefrau Christina ist am 5. November 1657 verstorben. Aus dieser Ehe sind die Kinder Hans und Maria hervorgegangen. Eschke ist vor den Stadtgerichten erschienen, um den beiden Kindern das Mutterteil auszumachen.

Die Gerichtspersonen waren der Stadtrichter Georg Schönberg und die Gerichtsschöppen Johann Gabler und Christian Kunze, sowie der Stadtschreiber Augustin Cranach. Sie haben sich am oben genannten Tag in Melchior Eschkens Hause am Markte begeben, um das Inventar aufzunehmen. Dabei waren Melchior Eschkens Beistand Nicol Zentner, Sohn Hans und sein Beistand Nicol Engelmann sowie die Tochter Maria, Friedrich Zschauens Ehefrau, neben ihrem kriegsrischen Vormund Simon Nitzsche.

Es ist vorhanden:

1. Das Wohnhaus im 1. Viertel der Stadt, zwischen Andreas Faulckens und Ägidius Kriegelsteins Witwen Häusern gelegen.
2. Eine Scheune vorm Obertor, neben Nicol Engelmanns Scheune, mit einem Pansen und frischen Keller.
3. Eine Scheunenbrandstatt vorm Obertor, neben Martin Wenolts (Weinold?) Witwe Brandstatt.⁴²
4. Eine halbe Scheunenbrandstatt, die andere Hälfte gehört der Martin Langin vorm Obertor, neben Friedrich Kirstens Erben Scheunenbrandstatt.
5. Vier Scheffel Feld an der Viehweide am Wasser mit Gerste und Korn (besät) und ein Platz Kraut, gehört unters Amt.
6. Vier Scheffel Feld bei Stubenrauchs Garten gelegen, mit Gerste besät.
7. Vier Scheffel Feld zwischen Anthon Claus Feldern innen gelegen, mit Korn besät, gehören unters Amt.
8. Acht Scheffel Feld auf dem Nöhrborn, neben B(ürgermeister) Stellers Witwen Feldern, davon 5 Scheffel mit Wicken besät sind mit 3 Scheffel Braache liegen, daran liegt
9. ein Garten mit Kraut und Hopfenberg.
10. Vier Scheffel Feld zu Tragnitz, hinter der Niedermühle gelegen, mit Korn besät, samt daran stoßenden Wiesenplan.
11. Anderthalb Scheffel Feld hinter Lichtenhain, zwischen H(ernn) George Scorlen und Albin Rümpler gelegen.
12. Fünf Scheffel Feld nach Brösen, neben Hans Haupts Feldern gelegen, mit Erbsen besät.
13. xxxxx fehlt!
14. Zwei Scheffel Feld am Meinitzer Fußsteig, neben Christian Rudolph Gundermann.

⁴¹ Zu den Geschwistern und Eltern des Melchior Eschke siehe Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Band 39. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004. S. 87–99.

⁴² Die Brandstellen rühren offenbar noch vom Stadtbrand 1637 her, wie die in anderen Urkunden ebenfalls diesbezüglichen Erwähnungen.

15. Ein Kraut-, Hopfen- und Obstgarten über der Stiege, die Stumpf genannt, neben Hans Henemann und Caspar Berger.
16. Ein Gärtlein im kleinen Gäßlein hinter den Scheunen, neben Hans Haupten und Hans Junghansen.
17. Ein Baumgärtlein in der Köpfgarbe neben Hans Haferkorns Hopfenberg.
18. Ein Holzplänlein auf dem Hasenkopf, zwischen Hansens Pöschels Feldern und Nicol Engelmanns Hopfenberg gelegen.
19. Eine Wiese zu Paudritzsch, zwischen der Herrschaft Gütern neben dem Weidichte und Martin Langens Witwen Wiese gelegen.
20. Ein Schulgemiete am Mühlgraben gelegen, zwischen Christian Rudolph Gunde(r)mann und Ilgen Kriegelsteins Witwen gelegen.

Außenstehende Schulden sind nicht vorhanden. »*Da sich aber noch etwas finden wird, soll es den gesambten Erben zum Besten eingebracht werden*«.

Es werden noch aufgeführt: Vieh, Getreidevorräte, Küchen-Speisen, Bier, Gefäße, Hausrat, Bettengerät, Zinn, Kupfer und Messing, Garn.

Schulden

- 50 Taler bei Hans Freyberger zu Ebersbach für Wein.
- 9 Taler bei Hans Buchheim zu Leuterwitz für Samengerste.
- 12 Taler 12 gl bei Rudolph Eschken.
- 5 Taler 9 gl Martin Voigten Ackerlohn.
- 41 Taler Hollauffern zu Burckershain (Burckhartshain) für Korn.
- 10 Taler 3 gl Franz Kernern für Weizen.
- 10 Taler *ohngefehr ins Amt von Güthern unters Amt gehörig*.
- 2 Taler Ackerlohn Hans Gaudlitzens Witwe zu Wendishain.
- 2 Taler Martin Gaudlitz senior Fuhrlohn.
- 2 Taler Nicol Engelmann für Wicken.
- 21 Groschen Ägidij Kriegelsteins Witwen Brauzins.

Summa 144 Taler 21 gl.

Es ist aufgeführt, was der Vater und jedes Kind bekommt und was der Vater an unbeweglichen Gütern behalten will und was er den Kindern sofort übergeben will.

Es ist noch aufgeschrieben, was Melchior Eschkens jetzige Frau bekommt, falls Melchior Eschke vor ihr stirbt und was ihr Sohn Benjamin Steckart und Melchior Eschke erhält, wenn sie vor ihm stirbt.

Der Heirat ist am 19. Januar 1663 in Hartha die Aufrichtung einer Ehestiftung vorangegangen.

So geschehen zu Leisnig im Beisein obgenannter Gerichtspersonen, Vormunden und Beiständen, den 21. Juli Ao. 1663.

Melchior Eschke Inventar und Erbteilung

Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite, Nr. 36 [1674]

25. Juni 1674. **Inventar und Erbteilung.** Melchior Eschke, Bürger und Weißbäcker zu Leisnig, ist am 22. April 1674 verstorben. Er hinterließ seinen leiblichen Sohn Hans Eschke (Beistand L. Steller), auch Bürger und Weißbäcker, und Frau Maria, Herrn Friedrich Zschauens selig nachgelassene Witwe, deren Curator Hans Aster ist. Die Verlassenschaft wird aufgeführt:

An Immobilien

1. Das Wohnhaus am Markt gelegen, zwischen Friedrich Kriegelstein und ...
2. Eine Scheune vorm Oberthor, neben Nicol Engelmanns Scheune.
3. Neun Scheffel Feld zu Döhlen, neben Anthon Claußen.
4. 2¹/₂ Scheffel Feld nach Meinitz uffm Schrin, neben Matthes Rümplers und Herrn Gundermanns Feldern.
5. 3¹/₂ Scheffel Feld zu Moschwitz (Marschwitz) neben Samuel Nitzschen.
6. Ein Garten an der Stiegel, der Stumpf genannt, neben Hans Pöschel jun. und Anthon Clauß.
7. Ein Krautgärtchen neben Herrn Haupts und Hans Junghansens Gärten.
8. Eine Wiese zu Paudritzsch an der Herrschaft und Martin Langens Witben Wiesen.
9. Ein Schulberg-Gemiete, neben Friedrich Kriegelsteins und Herrn Gundermanns Gemiete.

Mobilia und Barschaft vacat

Außenstehende Schulden

50 fl bei Martin Zöllnern (Weißbäcker) vorgelegt für Bürger- und Meisterrecht. Es ist wenig vorhanden an Vieh, Getreide und Biergefäßen. Aufgeführt werden noch: Tischlerarbeit, Betten und andere Geräte, Zinn, Kupfer, Messing und Handwerkszeug.

Onera Haereditatis

die Erbschaft belastende Schulden

- 164 fl 11 gl hat Hans Eschke im Erbe zu fordern.
17 fl 16 gl (von) Anthon Clauß (geliehen für) Begräbniskosten.
3 fl 3 gl Steuern Laetare (1674) biß und mit Johann 1674.
20 fl Capital an Christian Stellern.
6 fl Zinß dazu.
118 fl Capital Frau Barbara Zöllner (geb. Eschke, der Erben Tante).
20 fl 19 gl Rathsgefälle.
60 fl 12 gl Capital Hans Freybergk.
50 fl Benjamin Rikart (Rücker) besage einer Quittung.
12 fl 12 gl Christina, Caspar Herings Tochter Liedlohn uff 2 Jahre.

Anschlag der Güter

- 650 fl für das Wohnhaus, und gibt Hans Eschke für, der Vater seel. habe ihm das Hauß wie solches steht und lieget vor 600 fl überlassen, will solches durch zween Zeugen erweisen.
- 100 fl die Scheune,
- 270 fl 9 Scheffel Feld zu Döhlen, 35 fl ohne die Frucht.
- 87 fl 10 gl 2¹/₂ Scheffel Feld ufm Schrin. usw.

Hansen Eschkens Liquidation derer 164 fl 11 gl hat Frau Maria Zschauin und deren Curator Hans Aster (zu sich genommen).

(Die) übrigen Ligdationes aber hat Hanns Eschke undt deßen Beystand H(err) L. Steller zu sich genommen, zu willens beyderseits zu durchsehen und dofier darbey etwas zu erinnern, auf fernerweite Zusammenkunfft bezubringen.

Actum Leißnig, den 25. Junius 1674, vormittage zwischen 8 und 12 Uhrn.

Aus dem Register zum Taufbuch

Eschke; Melchior, Weißbäcker (am 27.01.1629 noch unmündig), Weib Christina Polster.

Kinder: **Maria** ~ 17.9.1638, ☉ 11.02.1662 mit Friedrich Zschau; **Hans** ~ 27.09.1640, ☉I 03.05.1668 Leisnig mit Anna Lesche, ☉II 1673 Leisnig mit Juditha Rudolph; **Christina** ~ 19.10.1642, ☐ 24.03.1643; **Justina** ~ 14.04.1644, ☐ 21.02.1647; **Christina** * 11.07.1646, ☐ 27.07. 1646; **Ursula** ~ 22.09.1648, ☐ 03.05.1649.

☉ II 03.03.1663 Leisnig mit N. N. (☉ I mit Johann Rechart [Reichard, Steckart?], Stadtrichter zu Hartha, Sohn Benjamin).

Aus dem Totenbuch

Eschke; Melchior, Bäcker Töchterlein Christina, 16 Jahre alt, am 27. Juli 1646, * 1629/30 errechnet.

Eschke; Melchior, Bäcker Töchterlein Justina, 3 Jahre alt, am 21. Februar 1647 (* 14.04. 1644)..

Eschke; Melchior, Bäcker Töchterlein Ursula, ³/₄ Jahr alt, am 3. May 1649 (* 22.09.1648).

Eschke; Melchior, Bäcker, Töchterlein Christina, 25 Wochen, am 24. März 1643 (* Sept./ Okt. 1642).

Eschke; Melchior, der Weißbäcker Weib Martha, am 16.05.1670

Eschke; Melchior, Bäcker, am 26. April 1674.

Eschke; Melchior, Kühhirt, ein Sohn, 19 Jahre, am 20. Dezember 1641, * 1621/22 errechnet.

Eschke; Melchior, Söhnlein Johannes 3 Jahre, 25. April 1637, * 1633/34 errechnet.

Eschke; Melchior, Töchterlein Christina, 1 Jahr, 25. April 1637

Eschke; Melchiors Söhnlein Melchior, 4 Jahre, 1. May 1637

Eschke im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig

1589 bis 1644 siehe Band 39, Seite 99 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1584

- Eschke** (Eschkaw); Hans (2. Viertel) Seite 152
 10 ßo sein Haus.
- Eschke** (Eschkaw); Matthes (1. Viertel) Seite 144
 Sein Haus, liegende Gründe und Vieh, nemlich: 30 ßo Haus,
 1 ßo Graserei zu Tragnitz, 10 ßo Gärten, 3 ßo Scheunlein,
 14 ßo Marschwitzer Feld, 2 ßo für Vieh.
- Eschke** (Eschkaw); Rudolph (4. Viertel) Seite 171
 79 ßo, nämlich: 15 ßo Haus, 12 ßo Scheune, 2 ßo Garten,
 5 ßo Tragnitzer Güter, 2 ßo Pauderische Graserei,
 39 ßo für 12 Scheffel Feld, 4 ßo Vieh.
- Eschke**; Rudolph (2. Viertel) Seite 159a
 35 ßo sein Haus.

1578

- Eschke** (Eschkaw); Matthes (1. Viertel) Seite 335a
 40 ßo Haus und Scheune, 26 ßo liegende Güter.
- Eschke**; Rudolph (4. Viertel) Seite 351
 15 ßo Haus, 2 ßo Vieh, 49 ßo liegende Güter.

1573

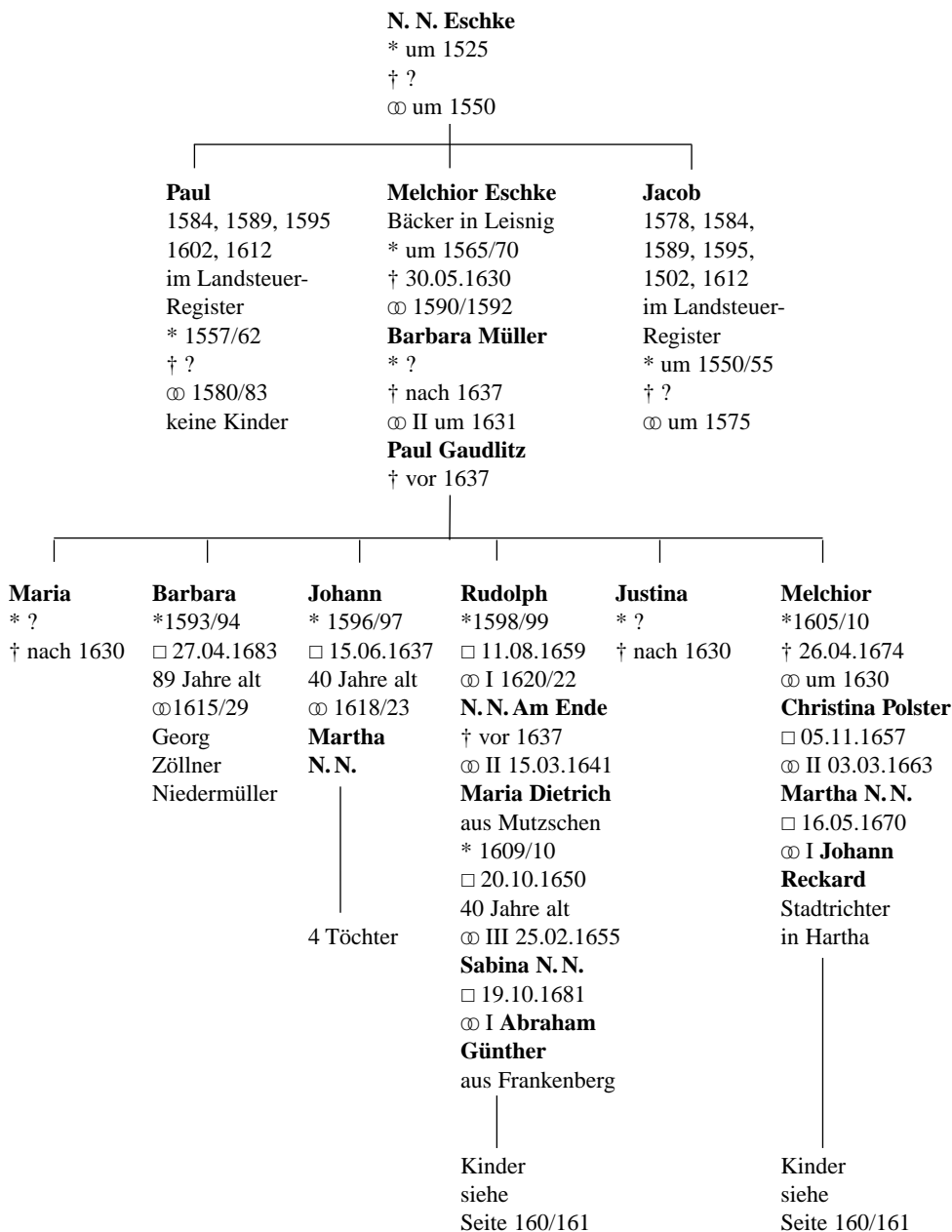
- Eschke** (Eschka); Matthes (1. Viertel)
 37 ßo Haus und Graserei zu Tragnitz.
- Eschke** [Eschka(w)]; Rudolph, (4. Viertel)
 66 ßo Haus und Güter.

1568

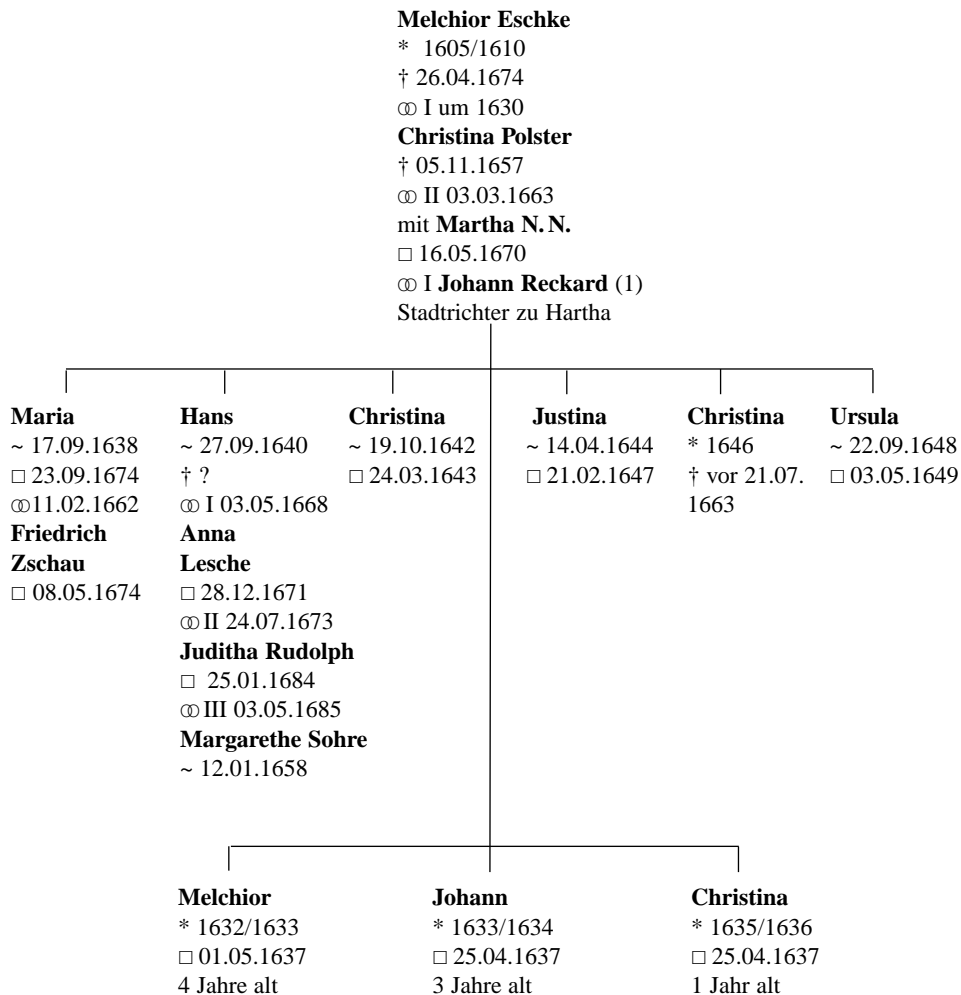
- Eschke** (Eschka); Matthes (1. Viertel)
 35 ßo sein Haus, 2 ßo Garten auf dem Sauacker, 2 ßo Vieh,
 2 ßo Grasereiplänlein zu Tragnitz.
- Eschke**; Rudolph (4. Viertel)
 15 ßo sein Haus, 12 ßo die Scheune, 8 ßo Feld zu Moschwitz,
 2 ßo Garten zu Doelen, 10 ßo Vaters Acker 3 (?) Scheffel, 3 ßo Vieh,
 5 ßo Feld zu Tragnitz.

1565

- Eschke** (Eschka); Rudolph (4. Viertel)
 15 ßo sein Haus, 2 ßo die Scheune, 12 ßo Acker nach 3 Scheffel, 8 ßo Feld
 zu Moschwitz, 2 ßo Garten zu Doelen, 10 ßo Acker nach 2 1/2 Scheffel, 3 ßo Vieh.
- Eschke**; Mathes (1. Viertel)
 35 ßo sein Haus, 10 ßo seine Scheune, 2 ßo der Garten auf dem Sauacker,
 17 1/2 ßo Katzsch Acker nach 5 Scheffel, 22 ßo Vieh.



Die nachfolgende Stammtafel ergänzt die Stammtafel Eschke, wie sie im Band 39, Seite 92 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye dargestellt ist.



(1) Der Name ist sehr schwer leserlich (Blitzreflex im Dia).

Im Aufgebotsbuch könnte man Steckart lesen, im Traubuch heißt es aber mit sehr großer Wahrscheinlichkeit Reckard (Rechard).

Hans Eschke Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 13 [1699]

12.05.1699. Hans Eschke, Bürger und Weißbäcker allhier zu Leißnig, wohnhaft in der Witwe Magdalena Kießlings Haus im 3. Viertel der Stadt, will seinen letzten Willen aufschreiben lassen und bittet zu diesem Zweck die Stadtgerichte zu sich.

Es erscheinen der Stadtrichter und die Gerichtsschöppen sowie der Stadtschreiber Johann Georg Gregorius, Gerichts-Aktuarus.

Es wird festgehalten, dass man Hans Eschken im Bette liegend, wiewohl schwachen Leibes, jedoch noch bei guter Vernunft und vollem Verstande angetroffen habe.

Er befindet, dass sein jetziges Weib Margarethe geb. Sohrin und sein einziger Sohn anderer Ehe Hanß Rudolph Eschke seine alleinigen Erben sein sollen, die aber vorab der Kirche ein Neuschock aus dem Erbe zahlen sollen.

Der Sohn bekommt 30 Gulden und den Garten am Rohrbrunnen, sein Weib alles andere, vor allem aber die Mitgift, die sie in die Ehe eingebracht hat, sowie das Gemiete am Schulberg, 4 Scheffel Feld zu Moschwitz, 1 Scheffel Feld nach Gorschwitz und 2¹/₄ Scheffel Feld auf der Kucke.

Nach dem Tode seiner 1. Frau hatte Hans Eschke zusammen mit dem Mutterteil am 25. Febr. 1685 seinem Sohn Johann Rudolph ein Ehrenkleid aus Leisniger Tuch versprochen, selbiges ihm aber damals nicht gegeben. Nach Eschkens Tod erhielt er dieses Kleid von der Stiefmutter.

Es folgen die Ratifikation, Lehn und Verzicht.
Leißnigk den 12. May Anno 1699.

Gez.: Margarethe Eschkin; Hans Müller in Cura Frau Margaretha Eschkin; Johann Rudolph Eschke; Martin Kreßner als erbetener Zeuge.

N.B. Der Stadtrichter und die Gerichtsschöppen sind nicht namentlich genannt.

Aus dem Totenbuch

Eschke; Johann, 6-Wochenkindlein, am 19. May 1670.

Eschke; Hans, Weib Anna, am 28. Dezember 1671.

Eschke; Hans, Töchterlein Maria, am 30. August 1676.

Eschke; Hans, Weißbäcker, jüngstes Söhnlein Christian, am 14. Februar 1683.

Eschke; Hans, Weißbäcker, Weib Juditha und eine totegeborene Tochter, am 24. Januar 1684.

Eschke; Hans, Weißbäcker, am 16.03.1699.

Aus dem Aufgebotsbuch

Eschke; Johann, juv. Weißbäcker, V.: Melchior, Weißbäcker

Lesche; Anna, V.: Joseph, †, Büttner, (∞) Misericordias 1668 (= 5. April). cop. 3. Mai 1668.

Eschke; Johann, Weißbäcker, ein Witwer

Rudolph; Judith, V.: Gabriel, †, Waffenschmied, (∞) Jubilate 1673 (= 20. April),
∞ 27.04.1673.

Eschke; Hans, ein Witwer und Weißbäcker

Sohre; Margarethe, V.: Christian, †, Riemer allhier, ∞ 03.05.1685.

Kinder des Johann Eschke

1. Ehe: **Melchior** ~ 13.05.1670, □ 19.05.1670;
2. Ehe; **Maria** ~ 04.03.1674, □ 30.08.1676; **Johann Rudolph** ~ 08.06.1675; **Johann Rudolph** ~ 09.09.1677; **Christian** ~ 12.11.1679, □ 14.02.1683.

Kinder des Joseph Lesche

Böttger in Leisnig, ∞ 14.11.1652 Maria Fiedler aus Collmen.

Kinder: **Anna** ~ 18.09.1653; **Georg** ~ 28.04.1656; **Georg** ~ 17.04.1660.

Kinder des Gabriel Rudolph

Weib Maria; ∞ vor 1637.

Kinder: **Kind** * 1634/35, □ 20.04.1637 (2 Jahre alt); **Johann Georg** ~ 21.09.1638; **Gottfried** ~ 14.02.1641; **Maria** ~ 10.02.1643; **Paul** ~ 30.06.1647; **Conrad** ~ 01.01.1649; **Christian** ~ 22.12.1649; **Judith** ~ 23.07.1651; **Christian** ~ 27.04.1654; **Paul** ~ 16.11.1655.

Kinder des Christian Sohre

∞ 07.05.1653 mit Catharina Kirchhübel.

Kinder: **Maria** ~ 19.04.1654; **Georg** ~ 14.10.1655; **Margarethe** ~ 12.01.1658, ∞ 03.05.1685 mit Hans Eschke; **Christian** ~ 20.11.1659, □ 02.12.1659; Totgeburt *† 31.03.1661; **Anna** ~ 27.07.1662, ∞ 16.10.1686 mit Hans Zeisig; **Christian** ~ 26.08.1664.

Rudolph Eschke **Das Mutterteil seiner Tochter 1. Ehe betreffend**⁴³

Stadtgerichte Leisnig Band 16, Nr. 10 [1716]

29.12.1716. Rudolph Eschke, Bürger und Lohgerber in Leisnig will sich wieder verheiraten, nachdem sein Weib Maria Christina vor einem Jahr verstorben ist. Deshalb macht er seiner Tochter **Susanne Christina** – ihr Tutor ist der Tuchmacher, Gottfried Schulze – das Mutterteil aus.

Er wird die Tochter des Hufschmiedes Georg Aster heiraten und vermacht deshalb seiner Tochter Susanne Christina:

1. 420 Meißnische Gulden baren Geldes, das sie bekommen soll, wenn sie bedürftig ist. Zur Sicherheit setzt er sein Vermögen ein.
2. Der Vater verspricht der Tochter sie bis zu ihrem 16. Lebensjahr in Kost und Logie zu halten, sie zur Schule zu schicken und zum Glauben anzuhalten. Dafür soll die Tochter ihm gehorsam sein und einen evtl. später verdienten Lohn in die Haushaltskasse abführen.
3. Die Tochter bekommt die Wäsche ihrer verstorbenen Mutter, die zwar auf 17 fl geschätzt war, aber durch Mottenfraß an Wert verloren hat und nur noch auf 15 fl taxiert wird.
4. Sollte sich die Tochter verehelichen, so will ihr der Vater einen »Mahlschatz« geben, so wie es sein Vermögen erlaubt.

Der Vertrag wird ins städtische Erbschaftsbuch Nr. 11, fol. 25 eingetragen.

So geschehen, Leißnigk in Consensu Senatus am 29. Dec: 1716.

Der Rath zu Leisnig
Georg Thörmitz

Johann Martin Schroth
Stadtschreiber

Es folgt ein »*Verzeichnis der Wäsche, Geräte und Mobilien, welche Rudolph Eschke vor (für) seine Tochter erster Ehe Susannen Christinen, bey sich in Verwahrung hat.*«

Aus dem Register zum Taufbuch

Eschke; Rudolph, Lohgerber, Weib Maria Christina Schneider.

Kind: **Susanne Christina** ~ 23.11.1715.

2. Ehe mit Susanne Aster.

Kinder: **Martin Rudolph** ~ 09.10.1717; **Maria Dorothea** ~ 24.01.1719; **Georg Siegfried** ~ 17.3.1715; **Johann Georg** ~ 23.06.1727; **Susanne Maria** ~ 02.02.1734.

⁴³ Rudolph Eschke wird ausführlich abgehandelt auch in: Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 91 ff. Dort ist auch die Stammfolge graphisch dargestellt.

Aus dem Totenbuch

- Eschke;** Rudolph, Bäckers Weib Martha, 76 Jahre, am 11. Sept. 1637, * 1560/61 errechnet.
Eschke; Rudolph, 6-Wochenkindlein Melchior, 2 Wochen alt, am 1. August 1647.
Eschke; Rudolph Weib Maria in den 6 Wochen, 40 Jahre alt, am 10. (?) Oktober 1650.
Eschke; Rudolph, Tochter Justina, 19 Jahre alt, am 19. Februar 1651.
Eschke; Rudolph, 6-Wochenkind am 3. März 1652.
Eschke; Rudolph, Bäcker, 60 Jahre alt, am 11. August 1659 (* 1598/99, ∞ ab 1620).
Eschke; Rudolphs Tochter Jungfer Christina, am 18. August 1676.
Eschke; Rudolph, Ratsverwandter, Witwe Sabina, am 19. Oktober 1681.
Eschke; Rudolph jun., Weißbäcker, 6-Wochenkindlein, am 31. Dezember 1685.
Eschke; Rudolph sen., Weißbäcker, am 18.12.1693.
Eschke; Rudolph, sen., Weißbäcker, Witwe Maria, † 01.03.1702.
Eschke; Rudolph, Bürgermeister, 62 Jahre, † 16.02.1715 (* 15.01.1653).
Eschke; Rudolph, Lohgerber, Weib Maria Christina, † 10.12.1715.

Aus dem Aufgebotsbuch

- Eschke;** Rudolph, Bäcker,
 Dietrich; Maria * 1609/10 errechnet, □ 20.10.1650, 40 Jahre alt, V: Georg, †, Müller zu Mutzschen, cop. 15.03.1641 zu Mutzschen.
Eschke; Rudolph, juv., Bäcker V: Rudolph, Bäcker,
 Jahn; Maria, V: Martin, Glaser, cop. 06.02.1649.
Eschke; Rudolph, Bäcker, ein Witwer,
 N.N. Sabina, ∞ I Abraham Günther, Tuchscherer zu Frankenberg, ∞ Quinquagesima 1655 = 25. Febr.
Eschke; Rudolph, juv. und Weißbäcker V.: Rudolph, Weißbäcker,
 Schindler; Susanne, V: Martin, Fleischhauer und Kastenvorsteher in Grimma, ∞ 23. post Trin. 1684 = 2. Nov.
Eschke; Rudolph, jun., juv., Lohgerber allhier, V: Rudolph, Mühleninspector und Bürgermeister allhier,
 Schneider; Maria Christina, V: Gottfried, †, Rathsverwandter allhier, ∞ 24. post Trin. 1714 = 11. Nov., ∞ 19.11.1714.
Eschke; Rudolph, Lohgerber, ein Witwer
 Aster; Susanne, V: Georg, Hufschmied, ∞ 12.01.1717.

Melchior Eschke

Bäcker in Leisnig

* um 1565/70

† 30.05.1630

⊙ 1590/1592

Barbara Müller

* ?

† nach 1637

⊙ II um 1631

Paul Gaudlitz

† vor 1637

Rudolf Eschke

* 1598/1599

□ 11.08.1659

60 Jahre alt

⊙ I um 1620/22

Maria (oder N.N.) Am Ende (1)

† vor 1637

⊙ II 15.03.1641

aus Mutzschen

Maria Dietrich (2)

* 1609/1610

□ 20.10.1650

40 Jahre alt

(⊙ III) 25.02.1655

Sabina N. N. (3)

□ 19.10.1681

⊙ I **Abraham Günther**

aus Frankenberg

Rudolph

* 1623/28

□ 18.12.1693

⊙ 06.02.1649

Maria Jahn

□ 01.03.1702

Rudolph

Bäcker, Bürgermeister

* 15.01.1653

□ 16.02.1715

62 Jahre alt (4)

⊙ 02.11.1684

Susanne Schindler

aus Grimma

† nach 1720

Justina

* 1631/32

□ 19.02.1651

19 Jahre

Georg

~ 02.07.1642

† ?

Maria

~ 24.01.1645

† nach 1720

⊙ 13.04.1662

Georg Schulze

~ 25.08.1639

□ 24.06.1682

Christina

~ 18.10.1648

□ 10.11.1690

⊙ 17.01.1665

Paul Jahn

~ 25.11.1638

□ 05.07.1702

Barbara

~ 08.01.1650

□ 26.07.1709

⊙ 16.01.1670

Johann Gruhl

* 12.02.1640

† 01.12.1702

Rudolph

Lohgerber

~ 18.02.1689

†

⊙ I 19.11.1714

Maria Christina

Schneider

□ 10.12.1715

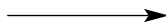
⊙ II 12.01.171

Susanne Aster

~ 01.01.1696

V.: Georg,

Hufschmied



Rudolph

Lohgerber

~ 09.10.1717

† ?

⊙ 26.11.1745

mit Christina Weltin

Anmerkungen:

(1) *Leisniger Pfarrlehnbuch in der Superintendentur [1623]*

2.01.1623. Valentin Am Endes nicht namentlich genannte Witwe verkauft 2 alte Pfarrgärten je einen erblich an die beiden Schwiegersöhne Caspar Geilhoff (Geilhufe), Bäcker und Rudolph Eschke jun.

Valentin Am Ende erscheint 1589, 1595, 1602 und 1612 im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig. Vorher ein Stephan Am Ende (vor 1552 bis 1584).

(2) Rudolph Eschke war vor der Verheiratung mit Sabine N.N. bereits zweimal verheiratet. Siehe hierzu sein Testament vom 22.02.1655 in Band 39, Seite 93 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Der Tod von Rudolph Eschkens Weib Maria (□ 11.09.1637) müsste dann einem anderen Rudolph Eschke zugeordnet werden.

(3) Sabine war mehrere Jahre seine Haushälterin, das erklärt vielleicht, dass er nach dem Tod seiner Frau über 4 Jahre unverheiratet blieb.

(4) Die Filiation ergab sich aus dem Heiratseintrag von 1684 und dem Sterbealter 62 Jahre. Geburt errechnet 1652/53 und im Taufbuch gefunden unter dem 15.01.1653. Hier ist auch die Mutter angegeben.

Zur Forschung

Zu Eschke siehe Ahnenliste Berthold Teil 3, Seite 321 als Sonderband 3.3 der AMF-Schriftenreihe, sowie Band 39, Seite 87–97 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Die dortigen Ausführungen wurden ergänzt und zum Teil korrigiert.

Die Familie Eschke tritt im 17. Jahrhundert in Leisnig recht zahlreich auf und die Vornamen Melchior und Rudolph sind ziemlich häufig. Es ist deshalb schwer, Familienzusammenhänge zu erstellen, besonders vor Beginn der Kirchenbücher.

Die nachfolgend formulierten Zusammenhänge wurden auf Grund folgender Annahmen gemacht:

Die aufgestellte Ahnenfolge »Rudolph Eschke« folgt eindeutig aus den Heiraten und Taufen. Alle Einträge, auch die aus dem Totenbuch passen in die Stammfolge »Rudolph Eschke«, bis auf den Tod einer Maria, Rudolph Eschkens Weib, die am 11.09.1637 im Alter von 26 Jahren stirbt (* 1610/11, ⊙ ab 1631). Der zweite Rudolph Eschke heiratet als Junggeselle. Sein Vater (* 1598/99) könnte die Maria aber erst ab 1631 geheiratet haben. Er wäre dann 32 Jahre Junggeselle gewesen, was sehr unwahrscheinlich ist. Laut Pfarrlehnbuch war er aber 1623

bereits verheiratet. Da Maria aber nicht als Witwe stirbt, muss ihr Ehemann 1637 noch leben. Ein passender Todeseintrag desselben fehlt jedoch im Totenbuch. Maria als 1. Ehefrau des Rudolph Eschke sen. könnte man akzeptieren, wenn man gleichzeitig annimmt, dass der Ehemann erst im Alter von ca. 30 Jahren geheiratet hat. Das passt auch zu seiner 2. Heirat am 15.03.1641.

Wie aus dem Pfarrgartenverkauf von 1623 hervorgeht war Valentin Am Endes Schwieger- sohn Rudolph Eschke jun. Wenn dieser 1620 geheiratet hat, passt das noch zum Spitzenahn Rudolph Eschke. Er wird als Junior bezeichnet, also hat es damals noch einen älteren Rudolph Eschke gegeben, der aber nicht sein Vater gewesen sein muss und es auch nicht war. Sein Vater war Melchior Eschke. Das Sterbealter der Maria wurde anfangs als »76 Jahre« gelesen. Es wurde mehrfach überprüft, die letzten Unsicherheiten konnten dabei aber nicht beseitigt werden. Wenn die Maria tatsächlich 76 Jahre alt geworden wäre, könnte man sie als 2. Frau dieses noch älteren Rudolph Eschke vermuten (* 1560/ 1561, ~ 11.9.1637, 76 Jahre alt, Ⓞ ab 1582). Dazu fehlt jedoch der Tod des Ehemannes im Totenbuch.

Eine endgültige Klärung konnte bisher nicht erreicht werden. Vielleicht finden sich später noch Fakten, die dies ermöglichen.

Aufgebote Rudolph Eschke

d. 12. Jan. **1717**. Meister Rudolph Eschke, Bürger und Lohgerber allhier, ein Witwer, ist mit Jungfer Susanne, weiland Herrn Georg Asters vornehmen Bürgers und Hufschmieds allhier ehel. Tochter copuliret worden.

d. 19. Nov. **1714**. Meister Rudolph Eschke, ein Junggeselle und Lohgerber allhier, Herrn Rudolph Eschkens bey der königl. Generalinspektion Mühlenverwalters und Bürgermeisters allhier ehelicher Sohn ist mit Jungfer Marien Christinen, weil. Herrn Gottfried Schneiders Rathsverwandten allhier sel. nachgel. ehel. Tochter copuliret worden.

21. 22. und 23. post Trinitatis **1684** (= 2. Nov). Der ehrsamme Junggeselle Meister Rudolph Eschke, Bürger und Weißbäcker allhier, des ehrsammen Meisters Rudolph Eschkens, Bürgers und Weißbäckers allhier eheleibl. Sohn und Jungfer Susanne, des ehrsammen Meisters Martin Schindlers, Bürgers und Fleischhauers und gewesenen Kastenvorstehers zu Grimma, eheleibliche Tochter (aufgeboten).

1 p. Nat., 1 p. Epiph. et 2 p. Epiph. **1649** (= 14. Jan.) Der ehrsamme Junggesell Rudolph Eschke, Bürger und Bäcker allhier, des ehrbaren Rudolph Eschke, Bürgers und Bäckers allhier eheleiblicher Sohn und die tugendsamme Jungfer Maria, des ehrbaren Martin Jahnens, Bürgers und Glasers allhier eheleibl. Tochter, copuliret den 6. Februar.

Eschke; Rudolph, Bäcker, Dietrich; Maria (* 1609/10 errechnet, □ 20.10.1650, 40 Jahre alt), V.: Georg, †, Müller zu Mutzschen, cop. 15.03.1641 zu Mutzschen.

Anmerkung: Der Vater des Bräutigams ist nicht angegeben. Er heiratet als Witwer.

Eschke; Rudolph, Bäcker, ein Witwer, N. N. Sabina, Ⓞ I Abraham Güntherr Tuchscherer zu Frankenberg, (Ⓞ) Quinquagesima 1655 (= 25. Febr.).

Johanna Dorothea Falckenhagen

Erbvergleich mit ihrer Tochter 1. Ehe⁴⁴

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 209, Nr. [1705]

18. Juni 1705. Zwischen Frau Johanna Dorothea jetzt verwitwete Heldin, vormahls aber Herrn Michel Barths, Bürgers und Spitzenhändlers alhier hinterlassene Witbe cum Curatore Matthes Heilmann, und dem, der mit ihren nur erwehnten ersten Ehemann erzeugten Tochter, **Maria Magdalena Barthin** bestätigten Vormunde Herrn Johann Adam Schuknechten, Bürgern und Buchbindern alhier ist nachfolgender gütlicher Vergleich des diesen Kinde zukommenden Vatertheils wegen getroffen worden.

Die Mutter hatte sich mit Meister Christian Falckenhagen, Bürger und Seifensieder zu Leisnig, verheiratet. Nun gibt sie besagter Tochter 125 fl Bargeld zum Vatertheil, welches auszuzahlen ist, wenn sie sich verheiratet. Vorerst behält die Mutter aber diese Summe ohne Verzinsung bei sich. Es ist aufgeschrieben, was die Tochter an Betten und Wäsche bekommt, *ingleichen die ihr in dem, den 4. August 1699 über des seel. Herrn Barthen Verlaßenschaft aufgerichteten Erbvergleiches zukommende 23 Pfund Zinn. Die Mutter soll außerdem für eine gute Erziehung sorgen bis die Tochter 16 Jahre alt ist und als Bürgschaft dafür ihr ganzes Vermögen einsetzen.*

Gez.: Johanna Dorothea Bartin mit Johann Adam Schuknecht als Vormund; Matthes Heilmann in Cura derselben; Maria Magdalena Barthin.

Geschehen Leißnig, den 18. Juny 1705.

Ratificatio

Der Vertrag ist dem Rat der Stadt vorgetragen und dem Erbschichts-Buche einverleibt worden. Leißnig den 28. Juli 1705

Am gleichen Tag (28.07.1705) vergleicht sich Frau Johanna Dorothea mit ihrem Sohn 2. Ehe Johann Martin Held (Vormund Meister Johann Paul Lindner, Bürger und Fleischhauer zu Leisnig) wegen des Vatertheils. Dessen Vater war der Bürger und Seifensieder Nicolaus Held. Sie verspricht den Sohn zu erziehen, zur Schule zu schicken und, falls er möchte, nach seinem 16. Geburtstag ein Handwerk erlernen zu lassen. Zum Vatertheil soll er dann auch 25 fl Bargeld bekommen, dazu ein Deckbett einen Pfuhl, ein Tuch, einmal über zu ziehen und eine Quehle. Der Vormund des Kindes Paul Lindner und der zukünftige Ehemann Christian Falckenhagen sind mit dem Vertrag einverstanden. Leißnig, den 28. Juli 1705.

⁴⁴ Vgl. hierzu obigen Abschnitt zu Michael Barth sowie im Folgebund zu Johann Lange: Erbvergleich der Witwe mit den Kindern vom 11.06.1709.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Lange; Martin, Tuchmacher, ⚭ 24.09.1638 mit Margarethe Pulster.

Kinder: **Wolf** ~ 26.12.1639; **Hanß** ~ 28.09.1641; **Georg** ~ 15.07.1644; **Ursula** ~ 27.07.1646

Lange; Johann, Tuchmacher, ⚭ um 1665 mit Maria N. N. (⚭ I N. N. Kunze).

Kinder: **Erhard** ~ 26.08.1666; **Dorothea** ~ 02.10.1668; **Justina** ~ 25.02.1670; **Magdalena** ~ 13.12.1671; **Johann** ~ 21.01.1674; **Johanna Dorothea** ~ 21.07.1676; **Martin** ~ 11.11.1678; **Christian** ~ 17.12.1680.

Barth; Michael, Tuchmacher, ⚭ 02.06.1696 mit Johanna Dorothea Lange.

Kinder: **Maria Magdalena** ~ 06.04.1697; **Johann Martin** ~ 22.12.1698.

Held; Nicolaus, Seifensieder, ⚭ 02.02.1663 mit Sibylla Dietmann.

Kinder: **Michael** ~ 21.02.1664; **Anna** ~ 19.11.1665; **Sibylla** 19.10.1668; **Nicolaus** 25.04.1672; **Anna Dorothea** ~ 15.12.1673; **Nicolaus** 15.08.1676.

Held; Nicolaus, Seifensieder, ⚭ 6. Febr. 1700 Johanna Dorothea Barth (geb. Lange).

Sohn: **Johann Martin** ~ 21.12.1700.

Falckenhagen; Christian, Seifensieder ⚭ um 1704/05 mit Johanna Dorothea.

Kinder: **Maria Dorothea** ~ 10.01.1706; **Johann Christian** ~ 11.02.1708; **Christina Magdalena** ~ 02.03.1710.

Wolfgang Lange

1620 Kirchvater
1623, 1625 und
1630 im Stadtrat
Stadtrichter
* um 1575,
† um 1635
∞ 1600/1605

Martin Lange

* um 1606/07
† 14.08.1651
44 Jahre alt
∞ II (?) 24.09.1638

Margarethe Pulster

† 31.03.1689

Johann Lange

* 28.09.1641
† 28.01.1709
∞ 31.10.1665

Maria Lose

aus Geringswalde
(∞ I 19.11.1658

Abraham Kunze

* 1629/1630
† 16.08.1663
33 Jahre alt)

Justina

~ 25.02.1670
∞ 15.11.1687

Martin Papsdorf

Johanna Dorothea

~ 21.07.1676
∞ I 02.06.1696

Michael Barth

† 22.11.1698
∞ II 06.02.1700

Nicolaus Held

† 07.12.1701
Sie: ∞ III 1704/05

Christian Falckenhagen

Christian

~ 17.12.1680

Andreas Faulicke Letzter Wille seines Weibes Maria

Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 2 [1650]

25.06.1650. Andreas Faulickes, Bürgers und Schusters zu Leisnig, Eheweib Maria lässt von den Stadtgerichten – dem Stadtrichter Abraham Kunze, dem Gerichtsschöpffen Martin Gaudlitz und in Ermanglung des zweiten Gerichtsschöpffen dem Ratsherrn Georg Scorl – ihren letzten Willen aufschreiben. Stadtschreiber ist der Gerichtsactuarius Bartholmäus Köpping. Sie empfängt die Gerichte zusammen mit ihrem kriegerischen Vormund Christoph Forberg in ihrem Wohnhaus am Markt, nachdem sie »*eine lange Zeit mit ziemlicher Leibesmattigkeit und Beschwerden, vermutlich der Schwindsucht*«, darnieder lag, schwachen Leibes, aber bei gutem Verstand im Bette liegend und bestimmt:

Da sie keine Kinder habe, soll ihr Ehemann ihr sämtliches kleines Vermögen erben. Ihre nächsten Verwandten, denen nach »*hiesigem Stadtbrauch und Statuten der dritte Theil ihres beyderseits zusammengebrachten und erworbenen Vermögens ab intestato gebühret*«, schließt sie vom Erbe aus.

So geschehen, Leisnig den 25. Junij anno 1650.

Gez.: Abraham Kunze, Stadtrichter; Martin Gaudlitz, Gerichtsschöppe; Georgius Scorll.

Aus dem Register zum Taufbuch

Faulcke; Andreas, Schuster, Weib Justina Mietmann.

Sohn: Andreas ~ 3.12.1669.

Keine weiteren Taufen Andreas Faulicke bis 1690.

Aus dem Totenbuch

Faulike; Andreas, Weib Maria, 32 Jahre alt, am 30. Juni 1650 (* 1617/18).

Faulike; Andreas, Schuhmacher, 56 Jahre alt, am 2. Febr.1662 (* 1605/06).

Faulike; Andreas, der Schuhmacher, am 19.09.1672.

Faulike (Faulke); Andreas, Schuhmacher, Witwe Ursula, am 19. Januar 1677.

Faulike; Andreas, »Die alte Andreas Faulickin«, am 26.01.1677 (beerdigt).

Faulike; Andreas, Schuhmacher, Witwe Justina, † 23.12.1714.

Aus dem Aufgebotsbuch

Faulicke; Andreas, Bürger und Schuster, ein Witwer,

Stah.....; Maria, V.: Michael, cop. Mai 1649. Der Eintrag ist fast unleserlich.

Faulicke; Andreas, Schuster (?), ein Witwer,

Burckold (Bürrstolt ?); Ursula, V.: Georg, †, Quartiermeister beim Rath zu Nürnberg, (∞) 1. Adv. 1650 (= 1. Dez.), cop. 21.01.1651.

Faulicke; Andreas, Schuster, ein Witwer,

Hennig; Elisabeth, V.: Martin, †, Lohgerber zu Eilenburg, (∞) 1. p. Epiph (= 7. Jan.) 1649, cop. 14.01.1649.

Faulicke; Andreas, Juv. Schuhmacher, V: Andreas, †, Schuhmacher,
Mietmann (Mittmann); Justina, V: Augustin, †, Tischler, Einwohner und Fischer zu
Fischendorf, cop. 01.11.1668.

Er * 1642/47 = Sohn 1. Ehe des Schusters Andreas?

Es gibt noch einen Tischler Andreas Faulicke und einen Andreas Faulicke aus Meinitz.

Faulicke in den Landsteuer-Registern

1644

Faulicke (Faulcke); Andre 1. Viertel; 59 Nsch.

1612 erscheinen vier Faulicke im Landsteuer-Register und 1602 drei. Einer davon dürfte der Vater des Andreas sein.

Anmerkung: Die Zuordnung der Daten zu den drei Andreas Faulicke ist etwas unsicher. Die Taufe des dritten Andreas Faulicke fehlt im Register zum Taufbuch Leisnig. Vermutlich ist er vor 1637 geboren. Obwohl er als Juvenis heiratet, wäre er dann zur Heirat bereits über 31 Jahre alt gewesen. Nachfolgend die nach dem derzeitigen Stand der Forschung wahrscheinlichen Ansätze:

Andreas Faulicke

Schuhmacher in Leisnig

* 1605/1606

† 02.02.1662

⊙ I 1627/1632

mit **N.N.**

⊙ II Mai 1649

Maria Stah... (?)

* 1617/1618

□ 30.06.1650

32 Jahre alt

⊙ III 21.01.1651

Ursula Burckold

□ 19.01.1677

Der andere Andreas Faulicke:

* ?

□ 19.02.1672

⊙ I vor 1637

mit **N.N.**

⊙ II 14.01.1649

Elisabeth Hennig

V: Martin

Lohgerber in Eilenburg

† vor 1649

Der dritte Andreas Faulicke ist vermutlich ein Sohn eines der beiden vorhergehenden:

* 1642/1647

† ?

⊙ 01.11.1668

als Jungeselle

mit **Justina Mittmann** (Mietmann)

* ?

□ 23.12.1714

Christian Faulicke Letzter Wille seines Weibes Anna

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 36 [1706]

08.04.1706. Anna, Christian Faulickens sen., Bürgers und Fuhrmanns, Eheweib, will ihr Testament machen. Deshalb bittet sie die Stadtgerichte zu sich in ihr Wohnhaus, zwischen Balthasar Hauptens und Christoph Rieckers Wohnhäusern im 1. Viertel der Stadt gelegen. Sie setzt ihren Ehemann und ihre 4 Kinder den Sohn **Nicolaus**, und die Töchter **Maria**, Friedrich Kriegelsteins Eheweib allhier, **Catharina**, Gottfried Wendels Eheweib allhier, und die noch ledige **Susanne** Faulicke als ihre Erben ein.

Ins Erbe soll auch der Vater sein Vermögen einbringen, jedoch vorab die Brandstatt des Wohnhauses⁴⁵, Felder, Gärten und die Wiese für sich behalten. Außerdem hatte er andert-halb-hundert Gulden von ihrem Vermögen einbehalten und zu seinem Nutzen verwandt.

Die Kinder aber sollen erben: 3 Scheffel Feld auf dem Stiehl, neben Hans Tausche gelegen, 1 Scheffel an der Brösener Straße neben Conrad Henseln und Christian Rudolph, ein Scheffel ufm Ritter, zwischen Valentin Schanze und Hans Reißbachen gelegen, 2^{1/2} Scheffel zu Moschwitz (Marschwitz), zwischen Rathsfeldern und Valentin Schanzes Feldern, 1 Scheffel zu Moschwitz zwischen Melchior Kirsten und Valentin Schanze, einen Garten bei der Liebgensmühle neben Andreas Hentzscheln, dann das Stückchen Wiese bei der alten Ziegelscheune neben Valentin Schanze und auch ein 6tel Scheune vor dem Obertor neben Daniel Zöllner. Alle diese Liegenschaften sollen die Kinder bekommen, aber der Vater soll sie bis an sein Lebensende nutzen können, jedoch nicht verkaufen oder verpfänden dürfen.

Niedergeschrieben und mit dem Gerichtssiegel versehen.
Leisnig, den 8. April 1706.

Gez.: Johann Lange, Stadtrichter; Johann Georg Gregorius Not. Publ. Actuarius und Stadtschreiber.

Registratura

28. November 1710

Es erscheint Anna, Christian Faulickes Eheweib mit ihrem Kurator Thomas Curth vor den Stadtgerichten Leisnig und bittet um Rückgabe ihres am 8. April 1706 verfassten Testaments. Der Rat der Stadt schlägt ihr diese Bitte nicht ab und gibt ihr das Testament zurück.

Gez.: Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

⁴⁵ Im Oktober 1703 abgebrannt.

Christian Faulicke Testament seines Weibes Anna

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 43 [1711]

16.03.1711. Anna, Christian Faulickens sen. Fuhrmanns und Bürgers allhier Eheweib, bittet die Stadtgerichte, vertreten durch den Stadtrichter Rudolph Eschke und die Gerichtsschöppen Christian Arnold und Johann Paul Dietmann, zu sich in das Wohnhaus ihres Eidams Friedrich Kriegelstein, auf der Neuensorge zwischen Hans Müllers und Martin Fischers Häusern gelegen, um ihren letzten Willen aufschreiben zu lassen.

In Gegenwart des Stadtschreibers Johann Georg Gregorius setzt sie ihre leiblichen Kinder als ihre Erben ein. Sie sollen ihr gesamtes Vermögen haben, auch diejenigen 150 Gulden und 2 Kühe, die ihr Ehemann noch bei sich hatte.

Die Kinder sind: **Nicolaus** Faulicke; **Maria**, Friedrich Kriegelsteins Eheweib; **Catharina**, Gottfried Wendels Eheweib und **Susanne**, David Fischers Eheweib.

Ihren Ehemann Christian Faulcke aber, weil er sich gegen sie alß einem Manne zukömmenicht aufgeföhret, sie alleine nicht versorget und verpfleget, sondern von sich gehen ... in gleichen seinen Kindern erster Ehe alles zugestecket, und hingegen obbenannten ihren Kindern, alß seinen Kindern anderer Ehe, alles entzogen und ihnen mit nichts geholffen schließt sie vom Erbe aus. Er soll nur 2 neue Schock bekommen.

Leisnig den 16. März 1711.

Gez.: Rudolph Eschke, Stadtrichter; Christian Arnold und Johann Paul Dietmann, Gerichtsschöppen.
Johann Georg Gregorius
Not: Publ. Actuarius

Registratura

Den 28. April 1711 ist das Testament in Gegenwart der oben genannten Kinder und des Ehemannes Christian Faulicke publiziert worden.

Aus dem Register zum Taufbuch

Faulicke; Nicol, Fuhrmann, Weib Barbara N. N.

Kinder: 1. Ehe: **Anna** ~ 12.08.1638, □ 07.01.1639.

2. Ehe: Barbara Barth aus Döbeln, Ⓞ 02.02.1639.

Kinder: **Nicol** ~ 13.12.1639; **Maria** ~ 22. 12.1641; **Hans** ~ 25.08.1643; **Anna** ~ 29.10.1644.

Faulicke; Nicol, Tuchmacher, Weib Anna (□ 30.09.1692).

Kinder: **Christian** ~ 27.05.1667; **Maria Salome** ~ 25.02.1669; **David** ~ 21.12.1671; **Susanne** ~ 29.12.1673, □ 05.10.1692; **Nicol**, * um 1675, □ 26.07.1677; **Anna Dorothea** ~ 29.08.1681; **Sohn** *† 30.04.1684; **Sohn** *† 28.04.1686; **Sohn** (der Vorname fehlt im Taufbuch) ~ 04.04.1689.

Faulicke; Christian, Fuhrmann, Ⓞ I 02.02.1664 mit Anna Reißbach.

Kinder: **Christian** ~ 31.05.1665; **Anna** ~ 24.01.1667; **Paul** ~ 01.01.1671; **Christian** ~ 04.11.1672;

Ⓞ II 09.11.1673 mit Anna Gaitzsch.

Kinder: **Nicolaus** ~ 01.09.1674; **Maria** ~ 3.01.1677; **Catharina** ~ 13.10.1678; **Susanne** ~ 19.02.1680.

Faulicke; Christian, Tuchmacher, Ⓞ 30.05.1697 mit Maria Christina Haupt.

Kinder: **Johann Paul** ~ 12.06.1698, Ⓞ 25.10.1722 mit Maria Magdalena Riecker; **Christian** ~ 17.05.1700; **Anna Maria** ~ 11.4.1702; **Gottlob** ~ 02.02.1705; **Anna Christina** ~ 21.05.1707; **Susanne** 27.06.1710; **Maria Christina** ~ 27.03.1713.

Faulicke; Nicolaus, Tuchmacher, Ⓞ 27.10.1711 mit Maria Elisabeth Kunat.

Kinder: **Maria Magdalena** ~ 28.07.1712; **Gottlieb** ~ 25.04.1716; **Maria Sophia** ~ 15.05.1718.

Fischer; David, Tuchmacher, Ⓞ 06.11.1709 Susanne Faulcke.

Kinder: **Maria Elisabeth** ~ 04.11.1710; **Christian** ~ 06.10.1714; **Anna Catharina** ~ 07.09.1717

Kriegelstein⁴⁶; Friedrich, Ⓞ 23.05.1699 mit Maria Faulcke.

Kinder: **Anna Maria** ~ 28.01.1702; **Anna Catharina** ~ 04.02.1705; **Gottlieb** ~ 31.07.1706; **Maria Catharina** ~ 19.09.1709.

Aus dem Totenbuch

Faulicke; Christian, Söhnlein Christian, am 21.01.1670.

Faulicke; Christian, 6-Wochenkindlein Paul, am 06.01.1671.

Faulicke; Christian, Fuhrmann, Weib Anna, am 18.02.1673.

Faulicke; Christian, Tuchmacher, Söhnlein Gottlob, † 12.08.1708.

Faulicke; Christian, sen., Fuhrmann, Weib Anna, † 27.03.1711

Faulicke; Christian, Tuchmacher, Töchterlein Anna Maria, † 15.04.1704.

Faulicke; Christian, Fuhrmann, 87 Jahre, † 12.08.1713, * 1625/26.

Faulicke; Christian, Ratsverwandter, Töchterlein Christina Magdalena, † 03.12.1713.

Faulicke; Nicol 64 Jahr, den 5. Mai 1637 (* 1572/73).

Faulicke; Nicol, Weib Barbara 54 Jahr, 22.04.1637 (* 1582/1583).

Faulicke; Nicol, Fuhrmann, am 29. September 1661.

Faulicke; Nicol, Fuhrmanns Weib Barbara, 30 Jahre am 25. September 1638, (* 1607/1608).

Faulicke; Nicol, Fuhrmanns Töchterlein Anna, 5 Monate am 7. Januar 1639 (* 12.08.1638).

Faulicke; Nicol, Fuhrmanns Sohn Hans, 3 Wochen alt, am 24. September 1643 (* Ende Aug. 1643).

Faulicke; Nicol, selig, Witwe Maria, am 2. April 1676.

Faulicke; Nicol, Tuchmacher, des Tuchmachers Jungfers Söhnlein (sic!) David am 11.8.1691.

Faulicke; Nicol, alter Bürger und Tuchmacher, welcher sich bey des Herrn Ober Einnehmer von der Mauer herunter zu Todte gefallen, 76 Jahre, † 12.12.1715 (* 1638/1639).

Faulicke; Nicol, Tuchmacher, Weib Anna, am 30.09.1692.

⁴⁶ Vgl. zu Kriegelstein auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Band 39. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, S. 241 ff.

Faulicke; Nicol, Tuchmachers Söhnlein Nicol, am 26.07.1677.

Faulicke; Nicol, Tochter Susanne, am 05.10.1692.

Faulicke; Nicol, totgeb. Sohn, am 28. April 1686.

Faulicke; Nicol, totgeb. Sohn, am 30. April 1684.

Faulicke; Nicol, Tuchmacher, Sohn David, am 23. Oktober 1680

Aufgebotsbuch

Faulicke; Nicol,

N.N. Maria, Ⓞ I Martin Barth, Becker zu Döbeln, cop. Septuagesima 1639 (= 10. Febr.).

Faulicke; Nicol, Juv. und Tuchknappe, V.: Nicol, †, Hentzschel; Anna, V.: Andreas, Tuchmacher, cop. 05.06.1666.

Dietzschke (Dutzschke); Daniel, Tuchmacher, V.: Caspar, Tuchmacher,

Faulicke; Anna, V.: Nicol, †, cop. 07.11.1669.

Dutzschke (Ditzschke); Daniel, Tuchmacher

Faulicke; Anna, V.: Nicol, † Ⓞ 07.11.1669.

Faulicke; Christian, Juv. V.: Nicol, †,

Reißbach; Anna, V.: Tobias, †, anitzo Johann Schrebers, Fleischhauers Stieftochter, cop. 02.02.1664.

Faulicke; Christian, ein Witwer,

Gaitzsch; Anna, V.: Johann, †, Liebgensmüller, cop. 09.11.1673.

Faulicke; Christian, Juv. und Tuchmacher, V.: Christian, Fuhrmann,

Haupt; Maria Christina, V.: Paul, †, Tuchmacher, (Ⓞ) Trin. 1697 (= 30. Mai), Ⓞ 30.05.1697.

Faulicke; Nicolaus, Juv., Bürger und ... allhier, V.: Christian, Fuhrmann allhier,

Kunath; Maria Elisabeth, V.: Michael, Tuchmacher allhier, (Ⓞ) Dom. 21. post Trin. 1711 (= 25. Okt.), Ⓞ 27.10.1711.

Kriegelstein; Friedrich Juv. u. Tuchmacher, V.: Friedrich, †, Tuchmacher,

Faulicke; Maria, V.: Christian, Fuhrmann, (Ⓞ) Rogate 1699 (= 14. Mai), Ⓞ 23.05.1699.

Otto; Christian, Juv. Tuchmacher in Waldheim, V.: Christian, †, Tuchmacher in Waldheim,

Faulicke; Anna, V.: Christian, Fuhrmann allhier, Ⓞ 14. Mai 1689.

Faulicke in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

Faulcke; Andre 1. Viertel; 59 Nsch.

Faulcke; Nicol 1. Viertel; 88 Nsch.

1628

Faulicke; Nicol

39 gl, 11 Pf, 1/2 hl von 53 Bo 15 gl.

1612

Faulicke; Matthes (4. Viertel)

6 ß Häuslein.

1602

Faulicke; Georg (2. Viertel)
10 ß Hauß.

Faulicke; Matthes (1. Viertel)
49^{1/2} ß. Nämlich 10 ß Haus, 3 ß Scheune, 5 ß Felder, 28^{1/2} ß Gemiete zu Tragnitz,
3 ß Vieh.

Faulicke; Matthes (4. Viertel)
6 ß Häuslein.

1595

Faulick; Matthes (4. Viertel)
6 ß Häuslein.

Fauligk; Matthes (1. Viertel)
49 ß Nämlich: 10 ß Haus, 3 ß Scheune, 33 ß Tragnitzer Greserey, 3 ß Vieh.

1589

Faulick; Matthes (4. Viertel)
6 ß Häuslein.

Faulick; Matthes (1. Viertel)
30^{1/2} ß Nämlich: 10 ß Haus, 3 ß Scheune, 17^{1/2} ß Paudrische Graserei.

1584

Faulcke (Faulicke); Matthes (1. Viertel)
39 ßo sein Haus, Scheune und Feld, nämlich: 10 ßo Haus, 3 ßo Scheunlein,
5^{1/2} ßo Marschwitzer Feld, 18 ßo Tragnitzer Wiesenwachs, 3 ßo Vieh.

1578

Faulcke (Faulicke); Matthes (1. Viertel)
17^{1/2} ßo sein Haus, 31^{1/2} ßo liegende Güter, 2 ßo Vieh.

1573

Faulicke; Matthes (1. Viertel)
51 ßo Haus und Güter.

1568

Faulicke (Faulcke); Matthes (1. Viertel)
10 ßo sein Haus, 3 ßo eine halbe Scheune, 13 ßo Feld zu Moschwitz (Marschwitz),
2 ßo Vieh, 18 ßo Felder und Graserei zu Tragnitz.

1565

Faulcke (Faulicke); Matthes (Mats) (1. Viertel)
10 ßo sein Haus, 3 ßo ein halb Scheunlein, 12 ßo Feld zu Moschwitz.

1552

Faulicke; Matthes (4. Viertel)
6 ßo sein Haus.

Christian Faulicke

Erbvergleich der Kinder 1. und 2. Ehe

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 407, Nr. [1714]

*Leißnigk am 23. Febr: 1714. Acto erschienen in Consensu Senatus Nicolas Faulicke, Maria Kriegelstein cum Curatore marito Friedrich Kriegelstein, Catharina Wendelin cum Curatore Marito Gottfried Wendel, Susanne Fischerin cum Curatore marito David Fischer, Christian Faulicke jun. und bringen an, daß sie zwar eine Klage wider igt ernannten ihren Stiefbruder Christian Faulicke, wegen der väterlichen Erbschaft angestellet. Sie hatten sich aber zusammen verglichen, daher sie den Proceß wieder fallen laßen wollten, (der) Gestalt sie krafft dieses alle An- und Zusprüche, so sie der väterlichen Erbschaft halber an benannten Christian Faulicke machen könnten vor sich und ihre Erben gerichtl. und unter Handangelöbniß sich wohlbedächtig begeben, welches dieser acceptiret, und gleichfalls allen Ansprüchen, so an obbenannte Halbgeschwister aus des seel. verstorbenen Vaters **Christian Faulicken** sen. angestellt gewesen und biß dahin geführten Rechts Processen haben oder suchen könnte. Es soll Christian Faulicke jun. denjenigen Schuppen, welcher an der Faulickischen Scheune, zwischen Daniel Zöllners Scheune und Urban Buxbaums Garten gelegen, angebauet ist sambt dem hintersten Platze und denen darauf stehenden Bäumen, welche aber, wenn sie auf dem Scheun Dache etwa Schaden thun sollten, mit stützen, absägen, anbinden oder sonst geholfen werden sollte.*

Bezüglich der Scheune und dem Schuppen werden ihm, Christian Faulicke jun. noch weitere Auflagen gemacht.

Womit Christian Faulicke zufrieden und sich von denen Güthern so seine Stiefmutter, alß des verstorbenen Vaters Eheweib anderer Ehe, nach sich gelaßen gänzlich loßgesaget. Worauf eingangs benannte 4 Kinder anderer Ehe die hinterlassenen mütterlichen Grundstücke in Anschlag gebracht und getheilet, wie folgt: ...

Es werden nun die Grundstücke aufgeführt und geteilt.

Allermaßen nun die Interessenten mit diesen allen nach beschehener wieder Ablesung zufrieden gewesen und umb Confirmation gebethen. Alß ist Obrigkeits wegen dieser Vergleich krafft dies confirmiret und ins Erbschichts Buch sub No. XI, fol.406 ff. eingetragen worden.

So geschehen Leißnigk in Consessu Senatus den 23. Februarij 1714.

Anmerkung: Zu **Gottfried Wendel**; ~ 09.07.1659, † 15.11.1719, ∞ I 24.11.1686 Leisnig mit Maria Schilde (V.: Hans, Weißbäcker in Leisnig), ∞ II 19.10.1705 Leisnig mit Catharina Faulicke.⁴⁷

⁴⁷ Vgl. zu Wendel auch Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004, Band 39, S. 453 ff.

Johann Fecher Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 11 [1654].

09.03.1654. Johann Fecher, Stadtrichter zu Leisnig, will freiwillig und bei guter Vernunft seinen letzten Willen zu Papier geben, um unter seinen Erben Streitigkeiten zu vermeiden. Da er keine Kinder hinterlassen wird, vermacht er all seinen Besitz seiner Ehefrau Elisabeth, die nach Bezahlung aller Schulden damit umgehen kann, wie sie will. Der Besitz ist im einzelnen nicht aufgeführt.

Das Testament enthält keine genealogisch verwertbaren Fakten und umfasst 4 handgeschriebene Seiten, wo Fecher hauptsächlich Besorgnis um sein Seelenheil zum Ausdruck bringt. Zum Schluss bittet er den Rat der Stadt sein Testament sorgfältig aufzubewahren und nach seinem Ableben zu publizieren.

»So geschehen in Leisnigk am 9. Monatstag Martij im Jahr nach Jesu Christi unseres Herrn und Seligmachers Geburt, Sechzehn Hundert vier und fünfzig«.

Gezeichnet von eigener Hand.: Johann Fecher, nupsia. Dies ist meine letzter Wille.

Zur Forschung

Aufgebotsbuch Leisnig, 1648, Seite 63

*Circ. dni., 1. post Trium Regum (= 8. Jan.). Der Ehrbare und Ehrenwohlgeachte Nicolai Köhler, ein Junggeselle, Bürger und Zeugmacher zu Frankenberg, des Ehrbaren und Wohlgeachten Nicolaus Köhler, Bürger und Zeugmacher, auch Viertelsmeister zu Frankenberg eheleiblicher Sohn und Jungfer Elisabeth, H(ernn) Michael Gindtern Seligen weiland Bürgers und Cramers alhier nachgelaßne eheleibliche Tochter; itzo aber des Ehren Vesten und Wohlweisen Herrn **Johann Fechers**, Stadtrichters alhier geliebte **Stieftochter** copuliret am ... unleserlich.*

Anmerkung:

Es gibt zwei Einträge zum Tod von Johann Fechers Witwe: Totenbuch 1664 (Seite 117), *den 20. 9ber Fr. Elisabeth, H(ernn) Johann Fechers Seel. Witwe zu der Mittweide.*

Den 23. September 1661, Haßß Fechers Seel. Witbe Totenbuch Leisnig, Seite 101

Welcher der beiden Todeseinträge von Johann Fechers Witwe zutrifft, ist noch nicht entschieden. Die größere Wahrscheinlichkeit sollte der von 1664 haben, weil hier der Vorname der Witwe richtig angegeben ist, während 1661 ein solcher fehlt und deshalb nicht unbedingt »Elisabeth« gewesen sein muss. Gab es zwei Johann Fecher in Leisnig? Auch das müsste noch geklärt werden.

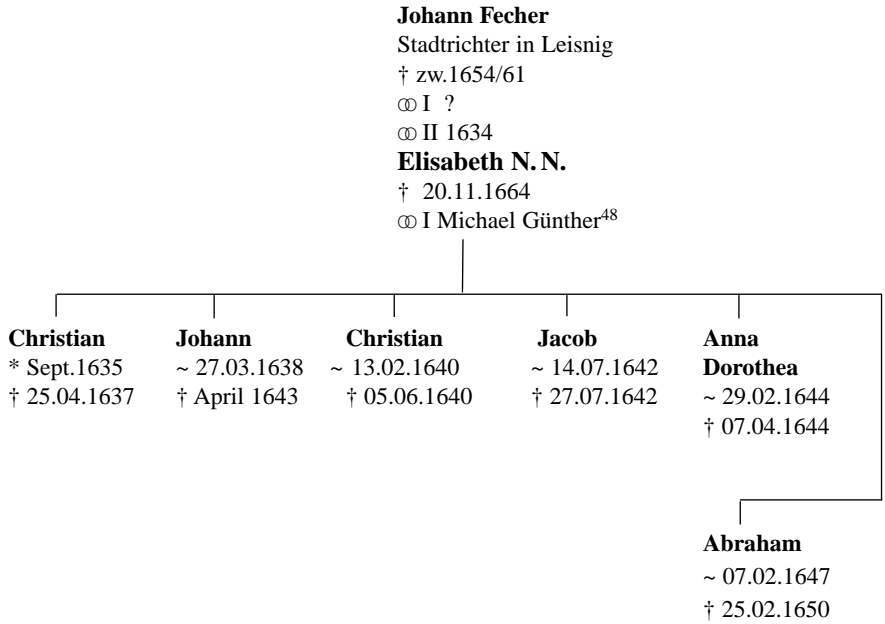
Im Totenbuch Leisnig [1637–1695] fehlt der Tod von Johann Fecher. Evt. Erklärung: Der zum Todeseintrag von 1661 gehörende Johann Fecher verstarb vor 1637 und der zum Eintrag von 1664 gehörende in Mittweida.

Das Ehepaar Johann Fecher/Elisabeth N. N. lässt 1647 das letzte Kind taufen. Aus biologischen Fakten kann daher die Geburt der Elisabeth um 1605 angesetzt werden.

Johann Fechers Testament in Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 11 von 1654 umfasst 4 handgeschriebene Seiten und gibt genealogisch nichts her. Siehe Ahnenliste Berthold Teil 4, Seite 416.

Aus dem Totenbuch der Stadt Leisnig

- Fecher**; Herrn Johannis Söhnlein Christian ¹/₂ Jahr alt, 25. April 1637 (* Sept. 1635 errechnet)
- Fecher**; Johann, Stadtrichters Söhnlein Christian, 16 Wochen alt, am 5. Juni 1640.
- Fecher**; Hans Stadtrichters Söhnlein Jacob, 4 Tage alt, am 26. Juli 1642.
- Fecher**; Johannis Sohn Hans 5 Jahre alt, am ? April 1643.
- Fecher**; Johann, Stadtrichter, Sechswochenkind, am 7. April 1644.
- Fecher**; Johann, Stadtrichters Söhnlein Abraham, 3 Jahre alt, am 25. Februar 1650.



⁴⁸ Siehe hierzu Ahnenliste Berthold Teil 4, Seite 415.

Hans Fichtner

Letzter Wille

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 41 [1709]

18.11.1709. Der Glasermeister Hans Fichtner will seinen letzten Willen niederschreiben lassen und bittet deshalb die Stadtgerichte zu sich in sein Wohnhaus im 3. Viertel der Stadt, welches zwischen den Häusern von Hans Fischer und Dr. Johann Möbius liegt. Am oben genannten Tag um 2 Uhr nachmittags erscheinen bei ihm der Stadtrichter Georg Thörmitz und die Gerichtsschöppen Christian Arnold und Johann Paul Dietmann sowie der Stadtschreiber Johann Georg Gregorius.

Um Streit zwischen seinem Weibe Margarethe und den Kindern, Friedrich Fichtner und die mit dem Seiler Michael Junghans verheiratete Tochter Margarethe, zu vermeiden, insbesondere, weil der Sohn auswärtig ist und er nicht wisse, ob er ihn wiedersehen werde, verfügt er, dass diese seine einzigen Erben sein sollen, die auch für sein christliches Begräbnis sorgen sollen.

Sein Weib soll das Wohnhaus, einen halben Scheffel Feld am Röhrbrunnen, einen Pfarrgarten an der Ziegelscheune, neben Dr. Möbius' und Martin Gaudlitzens Garten gelegen, und 2 halbe Pfarrgärten neben Gottfried Naumann an der Brösener Straße bekommen.

Die Kinder sollen der Mutter nach deren Ableben ein christliches Begräbnis ausrichten. Von dem, was dann noch vom Erbe übrig ist, soll seine Enkelin Anna Dorothea Junghans, die sich zu Lebzeiten der Großeltern sehr um diese bemüht hat, den halben Pfarrgarten, der zwischen Georg Rümpler und dem Pfarrgarten ihrer Eltern liegt, bekommen.

Die übrigen Immobilien soll die Tochter ohne Entgelt nutzen bis der Sohn zurückgekommen ist und diese dann mit ihm teilen. Zu diesem Zweck bestimmt der Vater folgende Werte anzusetzen:

1. Das Wohnhaus zu 300 Gulden.
2. Die 3^{1/2} Scheffel Feld am Röhrbrunnen zu 192 Gulden.
3. Für den Pfarrgarten an der Ziegelscheune 40 Gulden.
4. Der halbe Pfarrgarten an der Brösener Straße zu 20 Gulden.

So geschehen zu Leisnig, den 18. November 1709.

Gez.: Georg Thörmitz, Stadtrichter; Christian Arnold und Johann Paul Dietmann, Gerichtsschöppen; Johann Georg Gregorius, Not. Publ. Actuarius.

Aus dem Register zum Taufbuch

Fichtner; Michael, Röhrmeister, Weib Maria Müller, Ⓞ 15.04.1638.

Kinder: Paul ~ 01.09.1639; Hans ~ 24.02.1642; Regina ~ 24.11.1644; Wolfgang ~ 20.05.1647; Martin ~ 09.05.1650 (□ 20.11.1657).

Fichtner; Johann, Glaser, Weib Margarethe Heidenreich, Ⓞ 21.10.1668.

Kinder: Christina ~ 24.09.1672; Margarethe ~ 23.12.1674; Johann ~ 08.04.1677; Friedrich ~ 06.08.1682.

Fichtner; Wolfgang, Röhrmeister, Weib Anna Römer, Ⓞ 14.02.1667.

Kinder: Michael ~ 08.12.1669; Georg Wolf ~ 02.02.1671 (□ 05.05.1672).

Fichtner; Paul, Röhrmeister, Weib Anna Catharina.

Kinder: **Wolfgang** ~ 26.10.1668; **Martin Michael** ~ 08.08.1672; **Paul** ~ 14.01.1674;
Lorenz ~ 10.08.1676; **Conrad Wenzelaus** ~ 12.03.1680

Kinder des Röhrmeisters **Paul Fichtner** (2. Ehe) und seines Weibes Catharina:

Christian ~ 22.02.1684.

Kinder des **Wolf Fichtner:** **Michael** ~ 08.12.1669; **Georg Wolf** ~ 02.02.1671

Aus dem Totenbuch

Fichtner; Michel Sohn Martin, 7 Jahre alt, am 20. November 1657 (* 1649/50).

Fichtner; Michael, Röhrmeister, 57 Jahre alt, am 7. Dezember 1662 (* 1604/05 errechnet).

Fichtner; Michael, Röhrmeister, selig Witwe Maria, am 17. May 1667.

Fichtner; Hans, 6-Wochenkindlein, zw. 30. März und dem 3. Juli 1677.

Fichtner; Hans, Glasers Töchterlein Christina, am 4. März 1674.

Fichtner; Hans, Töchterlein Catharina, am 27. Dezember 1671.

Fichtner; Johann, Glaser, † 28.12.1709.

Fichtner; Paul, Rohrmeister selig Tochter Regina, 40 Jahre am 17. April 1640 (* 1599/ 1600).

Fichtner; Paul, Röhrmeister, Kind (?), am 19.09.1670.

Fichtner; Paul, Weib Anna Christina, welche in Kindes Nöthen blieben, begraben am 11.09. 1670.

Fichtner; Paul, Röhrmeister, 6-Wochenkind, am 05.09.1672.

Fichtner; Wolf, 6-Wochenkind am 14.12.1669.

Fichtner; Wolfgang, der Röhrmeister, am 08.05.1671.

Fichtner; Wolfgang, Röhrmeister, Söhnlein Wolfgang, am 05.05.1672.

Aus dem Aufgebotsbuch

Fichtner; Michael, Röhrmeister,

Müller (?); Maria, V.: Georg, Hufschmied, cop. 18.04.1638.

Philipp; Michael, juv. Töpfer in Geringswalde, V.: Johann, Brauer in Geringswalde

Fichtner; Regina, V.: Michael, †, Röhrmeister alhier, cop. 02.07.1670.

Fichtner; Johann, juv. Glaser, V.: Michael, †, Röhrmeister,

Heidenreich; Margarethe, V.: Nicol, †, Leineweber, cop. 21.10.1668.

Fichtner; Paul, juv. und Röhrmeister, V.: Michael, †, Röhrmeister allhier,

Gaudlitz; Anna Christina, V.: Conrad, †, Fleischhauer, den 2. post Epiphanius copuliret = 15. Januar 1665.

Fichtner; Paul, Röhrmeister, ein Witwer,

Hentschel (Hensel?); Catharina, V.: Johann, Weißbäcker, cop. 08.10.1671.

Fichtner; Wolfgang, juv. und Röhrmeister, V.: Michael, †, Röhrmeister,

Römer; Anna, V.: Andreas, cop. 14.02.1669.

Buxbaum; Andreas, Tuchmacher, ein Witwer

Römer; Anna, Ⓞ I **Wolfgang Fichtner**, Röhrmeister, (Ⓞ) 16. post Trin.1678 (= 15. Sept.),
Ⓞ 17. September.

Lehmann (Lehmann); Peter, juv. V.: Anthon, aus Raschütz,

Fichtner; Maria, Ⓞ I Simon Günther aus Meinitz, (Ⓞ) 3. post Trin. 1640 (= 21. Juni).

Fichtner in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1602 bis 1644 kein Fichtner verzeichnet

Paul Fichtner

Röhrmeister

* um 1570

† vor 1637

⊗ um 1595

Michael Fichtner

Röhrmeister

in Leisnig

* 1604/1605

□ 07.12.1662

⊗ 18.04.1638

Maria Müller

□ 17.05.1667

(V.: Georg,

Hufschmied in Leisnig)

Regina

* 1597/1598

□ 17.04.1640

42 Jahre alt

Paul

~ 01.09.1639

† ?

⊗ 15.01.1665

Anna

Christina

Gaudlitz

□ 11.09.1670

V.: **Conrad**

Gaudlitz

Hans

~ 24.02.1642

† 28.12.1709

⊗ 21.10.1668

Margarethe

Heidenreich

~ 24.11.1648

V.: **Nicol**

Heidenreich

Regina

~ 24.11.1644

† ?

⊗ 02.07.1670

Michael

Philipp

Töpfer

in Gerings-

walde

Wolfgang

~ 20.05.1647

† 08.05.1671

⊗ 14.02.1669

Anna

Römer

~ 15.11.1640

V.: **Andreas Römer**

⊗ II 17.09.1678

Andreas Buxbaum

Martin

~ 09.05.1650

† 20.11.1657

Anmerkung: Die Filiation von Paul zu Michael Fichtner ist nicht bewiesen, jedoch auf Grund der Datenlage sehr wahrscheinlich.

Sabine Fichtner Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 22 [1660]

18.05.1660. Frau Sabine, Christoph Wohlfahrts, Bürgers und Gastwirts allhier Dienerin, weiland Paul Fichtners, gewesenen Röhromeisters allhier selig nachgelassene Tochter, bittet die Stadtgerichte zu sich in den Gasthof, um ihren letzten Willen zu nuncipiren, worauf Herr Eraßmus Harras, der Stadtrichter, sowie David Drabitius und Johann Rücker, die beiden Schöppen, sich zu ihr begeben.

Dort finden sie Fichtners Tochter »mit Leibesbeschwerden und Schwulst beladen, jedoch bei guten Sinnen und Vernunft, auch deutlicher wohlvernehmlicher Rede befunden« vor.

In Gegenwart ihres kriegerischen und bestätigten Vormundes, des Fleischhauers Paul Rümpler, bringt sie nun vor:

Sie sorge sich darum, daß nach ihrem Tode, ihr Bruder Michael Fichtner, »mit dem sie sich keiner brüderlichen Liebe und Treue verbunden fühle, indem er so viele Jahre lang ihrer nicht geachtet, noch ihrer jetzigen Leibesbeschwerden und Krankheit, sie niemals besucht oder nur nach ihr fragen lassen mit ihrem Hausherrn und dessen Frau, bei denen sie in die 28. Jahr gedient und alles Gute von ihnen genoßen, etwa Streit und Zank ihrer wenigen Verlassenschaft halber, erheben möchte, wollte sie solchem zuvorkommen«.

Sie hatte einen Anteil am Hause ihres Vaters auf der Neuen Sorge geerbt. Dieses Haus bewohnt ihr Bruder Michael, der viele Jahre lang die Nutzung davon gehabt hatte. Nun vermacht sie den 3. Teil ihres Anrechts am Haus der Stadt und den Rest der Tochter ihrer Schwester, Frau Helene, Gabriel Liebstäders zu Mutzschen Ehefrau, die auch ihre Gerade bekommen soll. Den Lohn, den sie noch bei ihrem Dienstherrn dem Gastwirt zu fordern habe, soll dieser nach Abzug der Beerdigungskosten alleine haben.

Ihre restlichen Kleider soll die Gastwirtin haben. Vom Bargeld soll des Herrn Wohlfahrts Tochter Elisabeth 5 Taler bekommen.

Urkundlich ist diese Verordnung also registriert und zu Papier gebracht, mit dem Gerichtssiegel bedruckt und von Richter und Schöppen eigenhändig unterschrieben und zu Rathause verwahrlich beygelegt worden. So geschehen im Jahr und Tag wie obgedacht.

Gez.: Eraßmus Harraß, Stadtrichter mpp, David Drabitius Gerichtsschöppe, Johann Rieker, Gerichtsschöppe.

Dies Testament ist am 21. Augusti im Beisein Michel Fichtners und des bevollmächtigten Christoph Wohlfahrts und dann Gabriel Künels auf dem Rathause gebührend publiziert worden, Anno (16)60 hora 10 matatina.

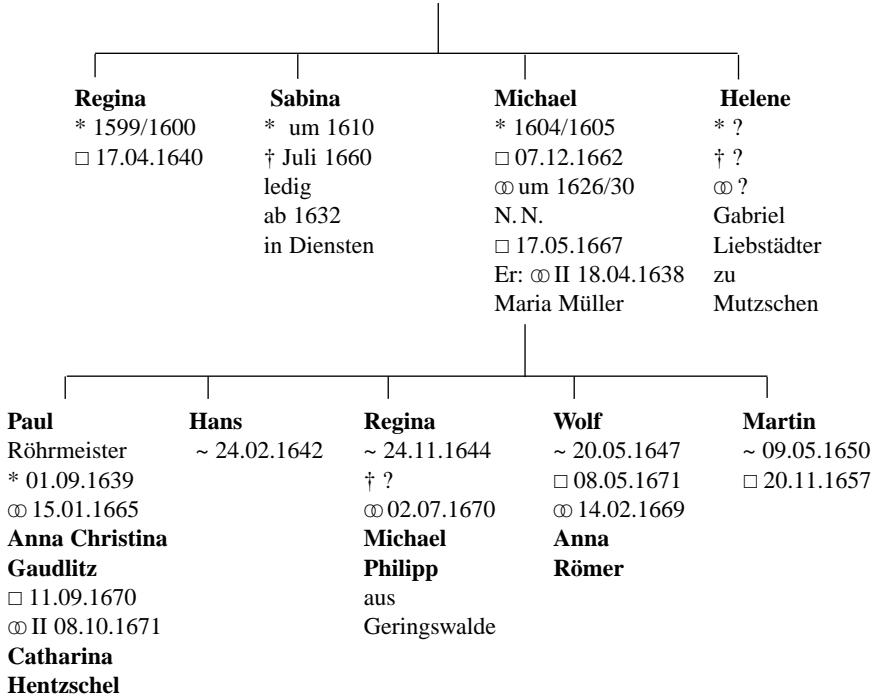
Johann Ditzschke, Juratus Actuarius Leisnicinsis.

Anmerkung: Paul Fichtners sen. und seines Weibes Tod fehlt im Totenbuch Leisnig. Beide verstarben sehr wahrscheinlich vor 1637.

Fichtner fehlt auch in den Landsteuer-Registern der Jahre 1644, 1628, 1612, 1602.

Paul Fichtner

* um 1570
 † vor To 1637
 ♂ um 1595
 mit N. N.



Johann Fischer **Vergleich seiner Witwe mit den Kindern**

Stadtgerichte Leisnig Band 16, Seite 90, Nr. 25 [1718]

02.06.1718. Die Erben des verstorbenen Tuchmachers Johann Fischer erscheinen vor dem Rat der Stadt Leisnig und bitten um Protokollierung eines Vergleiches wegen des Nachlasses ihres Ehemannes resp. Vaters, nämlich:

Die Witwe Elisabeth cum Curatore Martin Kamrad.

Die Tochter **Elisabeth**, Rudolph Richters, des Kupferschmiedes Eheweib cum Curatore ihres Ehemannes.

Johann Chrispinus Fischer, der Sohn, ein Tuchknappe.

Es gilt zu teilen:

1. Ein Wohnhaus auf der Kirchgasse, zwischen dem Fichtnerischen und Gräbnerischen Haus gelegen.
2. Die Scheune vorm Obertor nebst den dabei gelegenen Flecken.
3. Der Tuchrahmen im Röhr Zwinger.
4. 2¹/₄ Scheffel Feld, der Vogelgesang genannt.
5. 3 Scheffel Feld, die Leißnitz.
6. 2¹/₄ Scheffel Feld nebst der daran gelegenen Wiese, der Weingrund.
7. 1¹/₂ Scheffel Feld, der Kitzig genannt.
8. Der Kirchgarten, zwischen ... (nähere Angaben fehlen).
9. Der Eicharts Garten zwischen Christian Eckarts und Daniel Zöllners Garten gelegen.
10. Der Hopfenberg.
11. Es sind noch die Mobilien aufgeführt.

Die Mutter behält das Wohnhaus für sich. Die Aufteilung des übrigen Nachlassen ist genau beschrieben.

Zu Papier gebracht und ins Stadterbschicht-Buch Nr. 12, fol. 90 eingetragen,

Leißnigk in Consensu Senatus am 2. Juni Ao. 1718.

Martin Gaudlitz, Bürgermeister

Johann Martin Schroth, Stadtschreiber

Anmerkungen:

Zu Fischer siehe auch Band 39, Seite 117 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. In der dort auf Seite 118 aufgeführten Stammtafel muss der Tod des Sohnes Johann von Martin Fischer korrigiert werden. Dieser ist bereits am 21.04.1702 beerdigt worden. Die Beerdigung vom 29.11.1717 bezieht sich auf dessen 1662 geborenen Sohn Johann.

Zu Schulze siehe ebenda, Seite 405 f. In der dort auf Seite 406 aufgeführten Stammtafel wird als Heiratsdatum der Ursula Schulze der 22.09.1661 genannt. Hier handelt es sich um das Aufgebot. Die Heirat fand am 22.10.1661 statt.

Aus dem Register zum Taufbuch

Fischer; Martin, Fleischhauer, Weib Eva.

Kinder: **Johann** ~ 08.08.1637.

Fischer; Johann, Tuchmacher, Weib Ursula Schulze (Scholz), ⚭ 22.09.1661.

Kinder: **Johann** ~ 03.08.1662; **Georg** ~ 15.08.1664; **Wolf** ~ 28.10.1666; **Sohn** ~ 22.08.1668 (bald darauf gestorben); **Anna** ~ 13.12.1669; **Barbara** ~ 20.11.1671; **Anna** ~ 07.05.1673; **David** ~ 14.12.1675; **Gabriel** ~ 26.03.1678; **Maria** ~ 14. 01.1682.

Fischer; Hans, Tuchmacher, Weib Elisabeth Sparwald, ⚭ 09.09.1686.

Kinder: **Christian** ~ 11.08.1687; **Elisabeth** ~ 31.05.1690; **Crispinus** ~ 12.04.1696.

Aus dem Totenbuch

Fischer; Martin Witwe, am 7. May 1660.

Fischer; Martin, Fleischhauer, am 5. Nov. 1637.

Fischer; Johann, Tuchmacher, † 21.04.1702.

Fischer; Johann, Tuchmacher, † 29.11.1717.

Fischer; Hans, Tuchmacher, 80 Jahre, am 03.09.1637, * 1556/1557 errechnet.

Fischer; Hans, Söhnlein Georg, am 6. September 1665.

Fischer; Johann, Tuchmacher, Söhnlein, am 13.09.1665.

Fischer; Hans, Tuchmacher, 6-Wochenkindlein, † 27. Juli 1668.

Fischer; Hans, Tuchmacher, 6-Wochenkind Kind, † 30.11.1671, □ 1.12.1671.

Fischer; Hans, Tochter Ursula, 13 Jahrealt, am 14. September 1673.

Fischer; Hans, Tuchmacher, Töchterlein Susanne, am 08.12.1675.

Fischer; Johann, Tuchmacher, Söhnlein Wolfgang, am 14.08.1677.

Fischer; Hans, Tuchmacher, Söhnlein Christian, am 26.12.1692.

Fischer; Johann, Tuchmacher, † 21.04.1702.

Fischer; Johann, †, Tuchmacher, Tochter Jungfer Maria, am † 21.05.1710,
□ 23.05.1710.

Fischer; Johann, Tuchmacher, † 29.11.1717.

Aus dem Aufgebotsbuch

Rümppler; Johann, Böttger,

N. N. Ursula, ⚭ I **Johann Fischer**, Tuchmacher und Kirchenvorsteher, cop. 12.08.1638.

Fischer; Christian, Tuchmacher, V.: Johann, †, Tuchmacher und Kirchvater,
Wolf; Maria, V.: Michael, †, Leineweber, cop. Feste Trinitatis 1650 (= 9. Juni).

Fischer; David, Juv. und Tuchmacher, V.: Johann, †, Tuchmacher allhier,
Faulike; Susanne, V.: Christian, Fuhrmann allhier, (⚭) Dom. 22. post Trin. 1709 (= 27.
Okt.), ⚭ 06.11.1709.

Fischer; Gabriel, juv. und Tuchmacher, V.: Johann, †, Tuchmacher allhier,
Buxbaum; Christina, V.: Andreas, Tuchmacher, (⚭) Exaudi 1708 (= 20. Mai), ⚭ 30.05.
1708.

Fischer; Johann, juv. Tuchmacher, V.: Martin, †, Fleischhauer,
Scholz; Ursula, V.: Georg, †, Tuchmacher und Handelsmann, ⚭ 22.10.1661.

Fischer; Hans, juv. und Tuchmacher, V.: Hans, Tuchmacher,

Sparwald; Elisabeth, V.: Georg, †, Lohgerber, anitzo aber Hans Peschels, Fleischhauers Stieftochter, Ⓞ 09.11.1686.

Richter; Rudolph, juv. und Kupferschmied, V.: Johann, †, Kupferschmied allhier,

Fischer; Elisabeth, V.: Johann, Tuchmacher allhier, (Ⓞ) Dom. 24. post Trinit. 1712 (= 6. Nov.), Ⓞ 08.11.1712.

Martin Fischer⁴⁹

Fleischhauer

□ 05.11.1637

Ⓞ III um 1636

Eva Borßdorf

□ 07.05.1660

|
Johann

Tuchmacher in Leisnig

~ 08.08.1637

□ 21.04.1702

Ⓞ 22.10.1661

Ursula Schulze

~ 27.04.1642

|
Johann

Tuchmacher in Leisnig

* 03.08.1662

† 29.11.1717

Ⓞ 09.11.1686

Elisabeth Sparwald

V.: Georg, + vor 1686

Lohgerber

|
├── **Johann Crispinus**

1718 Tuchknappe

~ 12.04.1696

† nach 1718

|
└── **Elisabeth**

~ 31.05.1690

† ?

Ⓞ 08.11.1712

Rudolph Richter

Kupferschmied

V.: Johann Richter

⁴⁹ Diese Stammfolge weicht verschiedentlich von den Angaben in Band 39 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye ab. Die dortigen Angaben sind durch die hier gedruckten zu ersetzen.

Carl Forberg Sein und seines Weibes Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Seite, Nr. [1638]

23.08.1638. Carl Forberg, Bürger und Glaser zu Leisnig, und seine Frau Anna haben die Stadtgerichte – Herrn Georg Zscheiper, Vice-Richter neben Martin Nahle, Georg Voigt und Eraßmus Freyberg als Zeugen wie auch den Gerichtsschöppen Michel Moißé (Möse) – zu sich kommen lassen. Sie fanden die beiden auf Herrn Jacob Fechers sel. Scheunen-Brandstatt *aufn Grube* vor. In Anbetracht der grassierenden Pest-Seuche wollen sie ihr Testament machen, weil sie nicht wissen mögen, wie lange sie noch zu leben haben.

Der Ehemann setzt seine Frau zur Alleinerbin ein, falls er ohne Leibeserben vor ihr sterben sollte und wünscht, dass Jacob Zwesche (?), beiderseits Freunde (Verwandte), ihr Vormund würde. Als ihr Curator erscheint Hans Kamprad.

Das Heergerät soll der nächste Schwertemagen⁵⁰ haben.

Desgleichen setzt die Frau ihren Ehemann zum Alleinerben ein, falls sie vor ihm sterben würde.

So geschehen, Leißnigk den 23. Augusti Ao.1638.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Forberg; Carolus, Glaser, Ⓞ 15.05.1638.

Kinder: **Maria** ~ 07.01.1639; **Christian** ~ 26.08.1641; **Hans** ~ 03.06.1644; **Anna** ~ 20.02.1654; **Rudolph** ~ 21.07.1659.

Forberger; Johann, Glaser, Weib Regina.

Kinder: **Anna Regina** ~ 02.03.1670; **Johann** ~ 22.05.1671; **Carl** ~ 23.09.1672; **Christian** ~ 20.03.1675; **Susanne** ~ 16.09.1679; **Ernst** ~ 22.06.1683; **Rebecca** ~ 09.04.1686.

Aus dem Totenbuch

Forberg; Carl, Glaser, Söhnlein, am 6. Juli 1647.

Forberg; Carl, Glaser, am 24. April 1683.

Forberg; Carl, Glaser, Witwe Anna, am 22.12.1695.

Forberg; Carl, Glaser, Töchterlein Christina, † 16.05.1704.

Forberg; Carl, Glaser, Söhnlein Johann Christian, † 27.06.1714.

Aus dem Aufgebotsbuch

Forberg; Hans. *Den 3. Februarij 1670 Hanß Froberg, gelaßener Carol Frobergs Sohn mit Paul Herfords (Weibes?)*

Tochter Regina copuliret (kaum zu lesen).

⁵⁰ Mhd: männlicher Verwandter.

Forberg; Carl, juv. und Glaser, V.: Johann, Glaser,

Kunze; Magdalena, V.: Christian, †, Bürgermeister und Mühlenverwalter, (∞) 2. p. Trin. 1701 (= 5. Juni), ∞ 13.06.1701.

Forberg; Carolus, Bürger und Glaser, keine Angaben zum Vater

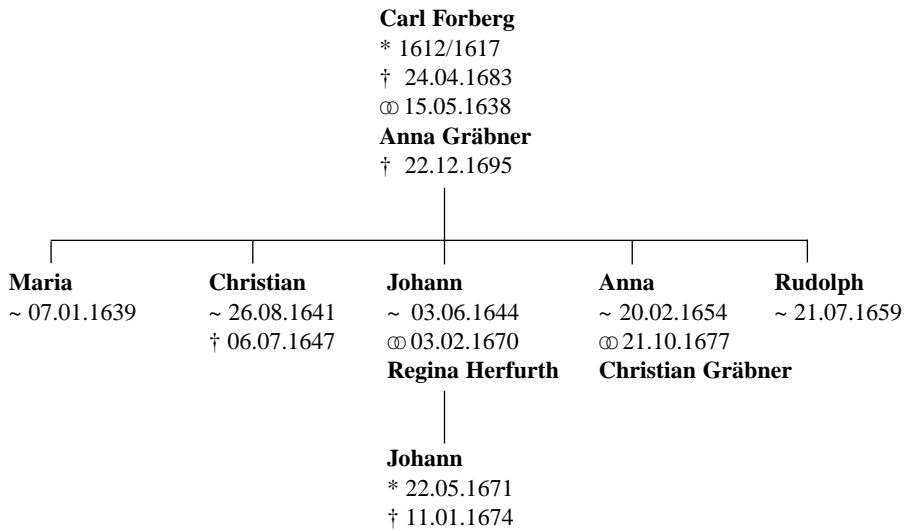
Gräbner; Anna, V.: Hiob, Nadler allhier in Leisnig, † cop. 15.8.1638.

Anmerkung: Da die Angabe zum Vater fehlt, könnte es sich auch um eine zweite Heirat handeln. Der Tod der ersten Frau fehlt im Totenbuch ab Beginn März 1637. Vorher?

Forberg im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig

1644

Forberger; Carl 1. Viertel; 14 Nsch.



Christoph Forberg Erbvergleichung der Witwe

Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 96, Nr. 8 [1666]

30.03.1666. **Christoph Forberg** (Forwerg) sen., Bürger und Lohgerber allhier, ist unlängst verstorben und hat die Witwe, **Frau Sibylle** (Curator Caspar Berger), zwei Söhne 1. Ehe **Samuel** und **Christoph** sowie den unmündigen Sohn 2. Ehe **Daniel** hinterlassen. Christoph ist auch Vormund seines Stiefbruders Daniel, dem noch die Beistände Martin Gaudlitz und Georg Rümpler, Bürger und Lohgerber, verordnet wurden.

An Vermögen hat Christoph Forberg hinterlassen:

- Ein Wohnhaus vorm Niedertor (142 fl).
- 60 fl, die er Christoph Forberg jun. schuldig.
- Ein Garten zu Döhlen (25 fl).
- Ein Hopfenberg am Amtsberg (13 fl).
- 12 fl ist er Hans Kunath zu Altleisnig schuldig.

Summa 252 fl

Dagegen lasten auf dem Haus noch 56 fl 11 gl 1 Pf. Schulden, diese abgezogen, verbleiben 196 fl 9 gl 11 Pf. Davon bekommt die Witwe 50 fl, der unmündige Daniel 60 fl, Samuel Forberg 47 fl 9 gl 11 Pf, Christoph Forberg 38 fl. Das Wohnhaus nimmt die Witwe an. Den Hausrat haben die Erben untereinander gütlich geteilt.

Actum Leisnig vorm sitzenden Rathe den 30. Martij Anno 1666.

Gez.: Abraham Kunze, Vice-Bürgermeister.

Nachtrag

Heute Dato den 6. April Anno 1670 hat Christoph Forberger, Bürger und Lohgerber allhier, bey E. Ehrenvesten wohlweisen Rath alhier zu Leißnig begehrt, daß die Stadtgerichte alhier wegen seines Vaters seeligen verlaßenen Wohn Hauß am Schloßberge neben Hans Zimmermanns, Schlösser, und Samuel Zöschen, Weißgerbern, innen gelegen, möchte von den Stadtgerichten besichtigt werden. Als haben wir auf des H(ernn) B(ürgermeister) Christoph Hoyers Anordnung, ich, Johann Häupt Stadtrichter und H(err) Johann Ricker, H(err) Andreas Scori Gerichtsschöppen, solches in Augenschein genommen und befunden, daß es ein sehr baufälliges Haus ist und ist solches mit einer Brandstatt zu vergleichen, von welchem auch ein Stück Garten verkauft worden. Und ist auch der Keller am Berge ganz eingefallen. Als haben wir solches umb 90 Gülden taxiert, und hat Daniel Forberger als Erbe zu diesem Haus 10 fl bey seines Bruders Hause, Christoph Forberger auf sich genommen und bleibt dasselbige auf dem Hause stehen. Undt ist Christoph Forberger seinem Bruder Daniel Forbergern hundert Gülden zu zahlen schuldig.

Was die Mobilien anbelangt hat Daniel Forberger bey seinem Bruder Christoph noch zu fordern sechs zinnene Schüßeln, welche 12 Pfund gewogen und ein Überbett mit einer Zieche und ein Unterbett ohne Bettuch undt ein Pfüll mit 2 Ziechen (Bezügen?), ein Neugrün Him-

melbett und eine Lade und hat Daniel Forberg bey seinem Bruder Christoph nichts mehr zu fordern, als wir damals befunden haben. Geschehen im Jahr und Tage wie oben.

Johann Haupt Stadtrichter.

Am 14. u. 28. Mai sowie am 11. Juni 1670 wird Christoph Forbergs sen. sel. hinterlassenes Haus zur Versteigerung ausgerufen durch den Gerichtsfrohn Hans Honigmesser.

Anmerkung: Zu Forberg siehe auch Band 39, Seite 124 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Forberg; Christoph, Lohgerber, Weib Sibylla.

Kinder: **Daniel** ~ 26.10.1652; **Maria** ~ 20.05.1655; **Justina** ~ 15.01.1657; **Anna Barbara** ~ 05.02.1659; **Anna Christina** ~ 08.10.1661; **Christoph** ~ 17.03.1663.

Forberg; Christoph, Lohgerber, Weib Barbara.

Kinder: **Christina** ~ 08.07.1665; **Christian** ~ 14.07.1667; **Anna Regina** ~ 13.03.1670, □ 25.10.1675; **Anna Elisabeth** ~ 26.12.1673.

Forberg in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1612 und 1602 siehe Band 39, Seite 125 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1644

Forberger; Carl 1. Viertel; 14 Nsch.

Forberger; Christoph 2. Viertel; 64 Nsch.

1573 bis 1600 kein Forberg im Landsteuer-Register

Christoph Forberg

Lohgerber

* um 1600

† 05.02.1666

∞ I um 1625

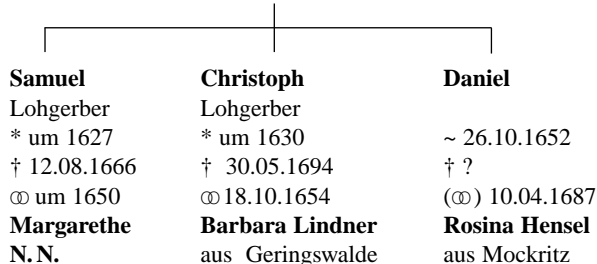
Maria N.N.

□ 25.03.1651

(∞ II) 12.10.1651

mit **Sibylla Lange**

□ 09.11.1668



Anna Freiberg Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 12, o. Nr. [1614]

26. Januar 1614. Frau Anna, Peter Freibergers, Kürschners zu Leißnig Witwe ist altersschwach und kann wegen Leibes Unvermögen ihren Haushalt nicht mehr verrichten. Sie ist noch guten Verstandes und auch dieser Zeit noch bei ziemlich gesunden Tagen, möchte aber ihren letzten Willen kund tun, um Zank und Hader zwischen den anwesenden und abwesenden Kindern erster und anderer Ehe zu vermeiden.

Sie hat zum Vormund den Schuhmacher Peter Bennewitz. Ihre Beistände sind Jacob Fecher und Friedrich Kirsten. Anwesend sind ihre Kinder: Martin, der Sohn, sowie die Schwieger-söhne **Urban Nitzsche, Philipp Heil, Tobias Schindler** zu Grimma und **Merten Römisch**.

Ihr Wohnhaus verkauft sie ihrem Sohn Martin Freiberg, *so wie sie solches voriger Zeit aus dem Erbe* erkaufte hatte für 300 fl. Davon 150 fl Angeld und 150 fl Erbgeld. Die hinterstelligen 50 fl soll er der Hasenberger wegen der Mutter auszahlen. Es werden noch andere Zahlungen geregelt. Z. B. erhält jedes der anwesenden 5 Kinder über die 27 fl 9 g und 6 Pfennige hinterstelligen Vatertheils hinaus weitere 16 fl 14 g an Erbgeld.

Die Mutter behält Herberge im Haus, und sollte sie sich mit ihrem Sohn und dessen zukünftigen Weibe nicht vertragen, so soll ihr der Sohn noch 5 fl zum Hauszins geben, damit sie zu einer ihrer Töchter ziehen kann.

Die **Immobilien**, die an die Kinder verkauft wurden:

115 fl eine halbe Scheune samt dem Garten kauft **Philipp Heil**.

100 fl jedem Kind 4 Scheffel Feld nach Tragnitz gelegen.

80 fl jedem Kind 2 Gemiethe zu Paudritzsch.

60 fl bekommt jedes Kind für den halben Wiesenplan an Engelmanns Garten gelegen.

60 fl **Merten Freiberg**, ihr Sohn, für den anderen halben Wiesenplan.

100 fl jedem Kind für 4 Scheffel Feld nach Tragnitz neben **Philipp Heil** gelegen.

60 fl **Urban Nitzsche** von dem Garten hinter der Nieder...

20 fl für den halben Garten auf dem Sauhals behält die Mutter zu ihrer Notdurft.

Schulden

155 fl 7 g besage der Spezifikation und des Inventarii.

229 fl 12 g den 5 überlebenden Kindern hinterstellig Vatertheil und Erbgeld.

Nachsatz

Belangend Thomas ... (Name fehlt), Marien Mann zu Lommatzsch und sein überlebend Kind soll auch 27 fl 9 g hinterstelliges Vatertheil bekommen (Maria scheint eine Tochter erste Ehe zu sein).

Es werden noch die Kinder einer nicht namentlich genannten Tochter erste Ehe zu Döbeln und die jüngste Tochter Anna erwähnt.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Zwischen 1637 und 1670 gibt es keine Taufen Freiburger in Leisnig außer denen eines Andreas aus Meinitz.

Freiberger in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644 und 1628 keine Freiburger.

1612

Freiberger(in); Peter (2. Viertel)

57 ß 15 gl, nämlich 16 ß Haus 7 1/2 ß Scheune, 19 ß 45 gl Feldt, 3 ß Garte, 3 ß Vieh, 8 ß Graserei.

Freiberger; Bartel (1. Viertel)

12 ß als 10 ß Haus, 2 ß Gärtlein.

1602

Freiberger; Barthel (1. Viertel)

12 ß. Als 10 ß Haus, 2 ß Gärtlein.

Freiberger; Peter (2. Viertel)

75 ß 15 g. Nämlich 16 ß Haus, 15 ß Scheune, 29 ß 15 g Feld, 4 ß Garten, 3 ß Graserei, 8 ß Vieh.

1595

Freiberger; Peter (2. Viertel)

80 ß. Nämlich: 16 ß Haus, 15 ß Scheune, 1 ß Vieh, 48 ß Feldgüter.

1589

Freiberger; Peter (1. Viertel)

105 ß. Nämlich: 35 ß Haus, 15 ß Scheune, 1 ß partte ufm Sauacker, 13 1/2 ß 4 1/4 Scheffel Felder zu Döhlen, 3 ß Muhlgarten zu Tragnitz, 4 ß Pauderische Graserei, 4 ß Graserei der Buxbaum, 3 ß Judenwiese, 1 ß seiner Stieftochter Anteil, 7 ß 7/4 Ackers an der Leißnitz, 17 1/2 ß Zinsgeld Endres Geilern (?), 1 ß Vieh.

1584

Freiberger; Peter (1. Viertel)

40 ßo sein Haus, 15 ßo die Scheune, 3 ßo Gärten, 11 ßo Wiesenwachs, 49 ßo für 10 Scheffel Feld, 3? ßo für Vieh, 17? ßo Zingeld von Andre Geyhen entlehnt.

1578

Freiberger; Die Jeronymus Freiburgerin (1. Viertel)

15 ßo Haus, 37 1/2 ßo Güter, 2 ßo Vieh.

Freiberger; Peter (1. Viertel)

35 ßo sein Haus, 21 ßo zwei Scheunen 86 1/2 ßo liegenden Güter.

1573

Freiberger; Hieronymus (1. Viertel)
75 ßo Haus, Güter und Vieh.

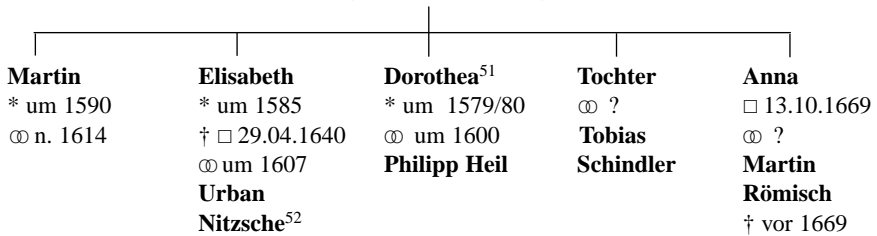
1568

Freiberger; Hieronymus (Jeronimus) (1. Viertel)
15 ßo sein Haus, 15 ßo seine Scheune, 32 ßo Acker nach 8 Scheffel,
2 ßo Garten *ufm Sauacker*, 4 ßo Feld zu Moschwitz, 2 ßo Vieh,
5 ßo Eckerlein zu Tragnitz.

1565

Freiberger; Hieronymus (Jeronimus) (1. Viertel)
15 ßo sein Haus, 15 ßo seine Scheune, 32 ßo Acker nach 8 Scheffel,
2 ßo Garten *ufm Sauacker*, 4 ßo Feld zu Moschwitz, 2 ßo Vieh.

Peter Freiberger
Kürschner zu Leisnig
* um 1550
† zw.1602 und 1612
⊗ um 1575 ?
mit **Anna N.N.**
(⊗ I um ? mit N.N.)



⁵¹ Zu Dorothea ⊗ Philipp Heil siehe Berthold, Rüdiger: *Ahnenliste*. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. Leipzig. Sonderdruck 3.4, Seite 604.

⁵² Zu Elisabeth ⊗ Urban Nitzsche siehe Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004. Band 39, S. 313 ff.

Johanna Dorothea Frenckel **Erbvergleich mit ihrem Sohn Johann Christoph Kirsten**

*Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 383b, Nr. [1711]*⁵³

13.08.1711. **Johanna Dorothea**, Johann Kirstens nachgelassene Witwe, itzo verehelichte Frenckelin allhier zu Leisnig, will sich mit dem Vormund (Matthes Heilmann) ihres einzigen noch lebenden **Sohnes Johann Christoph Kirsten** wegen des Vatertheils vergleichen. Dazu haben sich Martin Gaudlitz und Friedrich Kirsten als Beistände erboten.

Dabei haben sich Irrungen ergeben, »so daß weil sich einige Differentien und Schwierigkeiten ereignen wollen, die Mutter nach ihrem Einbringen derer 600 Thaler Zugeriffen (?), auch zu dem Ende bey Hofe, daß E.E. Rath ihr zu erwehnten Einbringen und andern ihren meuller, so sie zum defuncto (Defunctus, der Tote) gebracht aus der Verlaßenschaft vorhelffen solle, aller demüthigst zu suppliciren geniesachtet worden. (Der) Gestalt dann auch Ihre königliche Majestät und Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen, der Auflage an den Rath am 1. May 1710 rescribiret, gebührende Verfügung zu thun, die Sache nach Möglichkeit zu beschleunigen und dabey keine unnöthige Verzögerung und Weitläufigkeit zu gestatten.

Wie nun hierauf des Unmündigen Vormund Rechnung und eidliche Spezifikation von der Relicta gefordert, diese auch beyde ediret und die letztere vermittelt Eydes bekräftiget, so dann beyderseits darüber rechtlich verfahren auch darauf ein Urtheil erhalten, worinnen auf Beweiß und Gegenbeweiß erkannt worden, was dasjene die Relicta ad Acta übergeben. Alß hat Gegentheil (die Gegenseite) sich daraus informiret, und die flugs von Anfange diesseits vorgeschlagene Güte befunden(en) Umbstände noch bey sich ... finden laßen, zu dem Ende beyde Theile sich acto zusammen gesetzt die ganze Masoane (?) überschlagen, und so dann folgender Gestalt, weil es Mutter und Kind betrifft, sich mit einander obgedachten Vatertheils halber gütlich verglichen, nehmlich:

Der Sohn bekommt 500 fl zum Vatertheil, zu bezahlen, wenn er sich verheiratet oder ein Handwerk ausübt. Außerdem soll ihn die Mutter bis zu seinem 16. Lebensjahr erziehen und unterhalten und ihm das Kürschnerhandwerk erlernen lassen. Auch übernimmt die Mutter alle Passiv- und Activ-Schulden, die während ihrer Ehe mit Johann Kirsten angefallen sind.

Jedoch wenn sich unverhofften Falß großväterliche oder vorherige Schulden finden würden, zu seinem Theil mit denen Melchior Kirstenische Erben, dafür stehen solle, welches alles des unmündigen Johann Christoph Kirsten Vormund, Matthes Heilmann acestiret, bewilliget und mit dieser Handlung und Vergleichung Tutorio noie derer außenstehenden Schulden der Mutter alle sein Recht und Anspruch in optima juvis forma cediret.

Sollte die Mutter vorzeitig sterben, muss der Stiefvater, Johann Gottfried Frenckel, deren Verpflichtungen übernehmen. Wenn er sich mit dem Sohn nicht verträgt und derselbe vorzeitig aus dessen Hause auszuziehen wünscht dann muß der Stiefvater 100 fl bezahlen.

⁵³ Vergleiche hierzu auch Melchior Kirstens Inventur und Ertheilung vom 18.12.1702 in Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 290, [1702], abgedruckt weiter unten. Dort findet sich auch die **Stammfolge**. Dgl. Frauen Annen, Melchior Kirstens Wittwen letzter Wille in Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. vom 10.07.1629

Nachdem man allerseits mit dem Vertrag zufrieden war, wurde er unterschrieben und dem Rat zur Ratifikation vorgelegt.

Geschehen in Leißnigk am 13. August 1711.

Gez.: Johanna Dorothea Frenckelin.
Johann Gottfried Frenckel
in cura meines Eheweibes.

Matthes Heilmann, Tutorio
nomine Johann Christoph Kirstens.
Martin Gaudlitz und
Friedrich Kirsten alß Beystände.

Der Vertrag wurde am 14. August 1711 ratifiziert.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Frenckel; Johann Gottfried, Kürschner, ♂ 22.01.1710 mit Johanna Dorothea N. N. (⊗ I N. N. Kirsten).

Tochter: Susanne Elisabeth ~ 05.06.1710.

Bis 1755 keine weiteren Taufen im Register.

Kirsten; Johann, Kürschner, ♂ 10.10.1700 mit Johanna Dorothea Nahl aus Breßkau⁵⁴.

Kinder: Johann Christian ~ 18.07.1701; **Johann Georg** ~ 05.07.1702; **Johann Christoph** ~ 14.02.1704; **Carl Friedrich** ~ 28.05.1708.

Kirsten; Melchior, Kürschner, ♂ 27.11.1666 mit Christina Gaudlitz.

Kinder: Friedrich ~ 17.10.1667; **Anna Maria** ~ 09.09.1668; **Melchior** ~ 31.01.1671; **Martin** ~ 26.04.1673; **Johann** ~ 20.06.1674; **Anna Catharina** ~ 25.06.1678; **Christina** ~ 16.01.1683.

⁵⁴ Ein Ort Breßkau (Preßkau) fehlt im sächsischen Ortsverzeichnis von 1791 und im Ortsverzeichnis des Deutschen Reiches von 1928. In ersterem findet sich ein Brestau (Prestau) im Amt Guben. In letzterem Verzeichnis der Ort Breske Först in der Provinz Sachsen (der Ort gehört zu Rothehaus) und Preske in Sachsen, gehört zu Göda bei Bautzen. Nach AL Priëß heißt die Frau Anna Dorothea Stahl und stammt aus Ließkau.

August Fromhold/Frommelt Verkauf der Gerade seiner Mutter

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 53 [1686]

26.05.1686. Frau Susanne Fromhold geb. Weber verkauft in Gegenwart ihres kriegerischen Vormundes Carl Stockhaus wiederkäuflich ihre Gerade für 10 Taler an ihren Sohn Augustin Fromhold. Die Gerade werden im einzelnen aufgeführt.

Die Verkäuferin legt ausdrücklich fest, dass sie die Geradestücke jederzeit wieder erwerben könne und zwar zum selben Preis, den sie vorher erhalten hat.

Leisnig den 26. Mai 1686.

Gez.: Susanna Fromholdin, meine Hand⁵⁵; Augustin Fromholdt; Carl Stockhauß in Kriegerischer Vormundschaft Fr. Susannen Fromholtin.

Anmerkung: Im Register zum Taufbuch und im Totenbuch erscheint zwischen 1637 und 1690 der Name Fromhold nicht. Desgleichen im Landsteuerregister 1644. Auch gibt es keine Aufgebote Fromhold (Frommelt). Am 29.12.1643 stirbt des Stadtfrohns Jacob Frommel Sechswochenkind.

⁵⁵ »meine Hand«: der Stadtschreiber hat für sie unterschrieben.

Johann Gabler Eheverfügung

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 24 [1664]

29.03.1664. Johann Gabler, Bürger und Gerichtsschöppe zu Leisnig und seine Frau Barbara, nebst ihrem kriegerrischen Vormund Johann Arnold, wollen eine Verfügung treffen, was mit ihrem Vermögen nach ihrem Ableben geschehen soll. Gabler ist bei guter Vernunft und Verstandes, aber schwachen Leibes.

Er hat den Gerichtsactuarius und Stadtschreiber Augustinus Cranach zu sich in seine Wohnung gebeten, der nun den letzten Willen aufnimmt. Nicht dabei ist der Stadtrichter und der andere Gerichtsschöppe.

Er setzt seine Frau Barbara als Universalerbin ein, falls sie ihn überlebe. Dazu setzt er seiner Muhme, Frau Margarethe, Gregor Bertholds zu Mittweida nachgelassener Witwe (Peter Meinerts als sein des Testators leiblichen Mutter Bruders Tochter), ein Legat aus, dergestalt, daß sie 50 Gulden bekommen soll. Wenn sie aber schon verstorben wären, dann sollen ihre Kinder das Geld erhalten.

Im Gegenzug setzt Frau Barbara ihren Ehemann Johann Gabler zum Universalerben ein, falls sie vor ihm sterben würde. Davon soll aber Herr Johann Friedrich Mannstatt, »Buchführer zu Wittenberg« 25 Gulden bekommen und weitere 25 Gulden der Frau Gablerin nächste (nicht namentlich genannte) Freundschaft (Verwandschaft) erhalten.

Das Testament wurde vorgelesen, mit dem Notariats-Siegel versehen und soll im Rathaus hinterlegt werden.

So geschehen zu Leißnig am 29. Tage das Monats Martij, im Eintausend Sechshundert Vier und Sechszigsten Jahr (1664).

Gez.: Hans Gabler
Hans Arnold
Curatori Nomine Fr. Barbaren Hn. Johann Gablers Eheweib.
Augustinus Cranach, Not. Publ.

Publicatio und Verzicht

*Acto ist gegenwärtiges Testament von E.E.W.W. (Einem Ehrenfesten Wohl Weisen) Rath zu Leißnig auf Ansuchen Hansen Arnolds, Curatoris noie Fr. Barbaren H. Johann Gablers nachgelaßener Witben, im Beyseyen Johann Seiferts, Curatorio Fr. **Marien, Martin Günthers** nachgelaßener Witben, und Andreas Zimmermann Curatorio noie Jungfrau **Anna Bertholdin**, beyde zur Mittweida, publicieret worden. Die Curatores verzichten über empfangene 50 Gulden.*

So geschehen in gewöhnlicher Rathsversammlung den 31. Martij Ao. 1668.

Augustus Cranach.

Nachsatz

Wir Bürgermeister und Rathmanne der Stadt Mittweyda Uhrkunden hiermit, wie daß Fr. Maria, Martin Günthers, weiland Bürgers und Leinewebers alhier seel. nachgel. Wittibe und dero Schwester, Jungfrau Anna, Gregor Bertholds, weiland auch Bürgers und Leinewebers alhier, seelig nachgelaßene eheleibl. Töchter, vor uns erschienen und darum baten, Herrn Johann Seiferten jun. der Frau Maria Güntherin und Herrn Andreas Zimmermann, der Jungfer Annen Bertholdin zu Vormunden zu bestätigen.

Die Genannten nehmen die Vormundschaft an und versprechen, den beiden Frauen jederzeit mit Rat und Tat beistehen zu wollen. Daraufhin werden sie zu kriegerischen Vormunden durch den Rat der Stadt Mittweida bestätigt.

Signum den 18. Martij anno 1668.

P.S. Peter Meinert ist der Bruder von Johann Gablers Mutter. Dessen Tochter, seine Nichte (hier als Muhme genannt), soll das Legat bekommen. Diese Nichte ist Margarethe, Gregor Bertholds Witwe.

Aus dem Register zum Taufbuch

Gabler; Johann, Tuchmacher, Weib Barbara.

Kinder: Sohn **Gottfried** ~ 06.04.1638; die Zwillinge **Johann** und **Georg** ~ 09.02.1640;

Gabler; Andreas († März 1675), Mälzer, Weib Maria (□ 18.07.1681).

Kinder: **Justina** ~ 22.01.1640; **Martin** ~ 30.03.1642 (∞1671 mit Maria Kunze aus Fischendorf, 5 Kinder); **Anna** ~ 28.06.1646; **Andreas** ~ 14.12.1647 (∞I 1673 mit Maria Pulster, 4 Kinder, ∞ II 16.10.1693, mit Christina N. N. aus Richzenhain, 1 Sohn).

Gabler; Anton, Tagelöhner, Weib Maria.

Kinder: **Anna** ~ 14.01.1650; **Anton** ~ 01.04.1651; **Maria** ~ 07.01.1653

Gabler; Martin, Tagelöhner, Weib Maria Kunze aus Fischendorf.

Kinder: **Andreas** ~ 18.02.1673; **Maria** ~ 15.06.1676; **Martin** ~ 10.11.1682; **Christian** ~ 18.03.1684; **Johann** ~ 15.05.1691.

Aus dem Totenbuch

Gabler; Johann, Ratsverwandter, am 23. Februar 1668.

Gabler; Johann, selig, Witwe Barbara, am 21. April 1674.

Gabler; Johann, Tochter Anna, den 2. Juli 1637.

Gabler; Johann, Tuchmachers Söhnlein Johann und Georg sind beide alsbald nach der Taufe verschieden und hernach zur Erden bestattet worden am 10. Februar 1640.

Gabler; Andreas, Mälzer, am ? März 1675.

Gabler; Andreas, Witwe, am 18. Juli 1681.

Gabler; Martins selig Töchterlein ... 16 Jahre, 24. April 1637 (* 1620/21 errechnet).

Gabler; Martin, selig Witwe, 72 Jahre, den 22. Mai 1637 (* 1564/65 errechnet, ∞ ab 1586).

Aus dem Aufgebotsbuch

Scherum (?) Tscherum (?); Michael, juv. aus Gersdorf, V.: Johann, †, zu Gersdorf

Gabler; Christina, V.: Andreas, Mälzer, (∞) 24. p.Trin. 1658 (= 21. Nov.). Sie * um 1635.

Lehmann (Lömann); Erhard, Witwer zu Fischendorf

Gabler; Maria, V.: Andreas, Mälzer, cop. 22.10.1665.

Gabler; Martin, juv. V.: Andreas, Mälzer

Kunze; Maria, V.: Augustin, zu Fischendorf, (∞) Septuagesima 1671 (= 19. Febr.).

Gabler im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig

1644

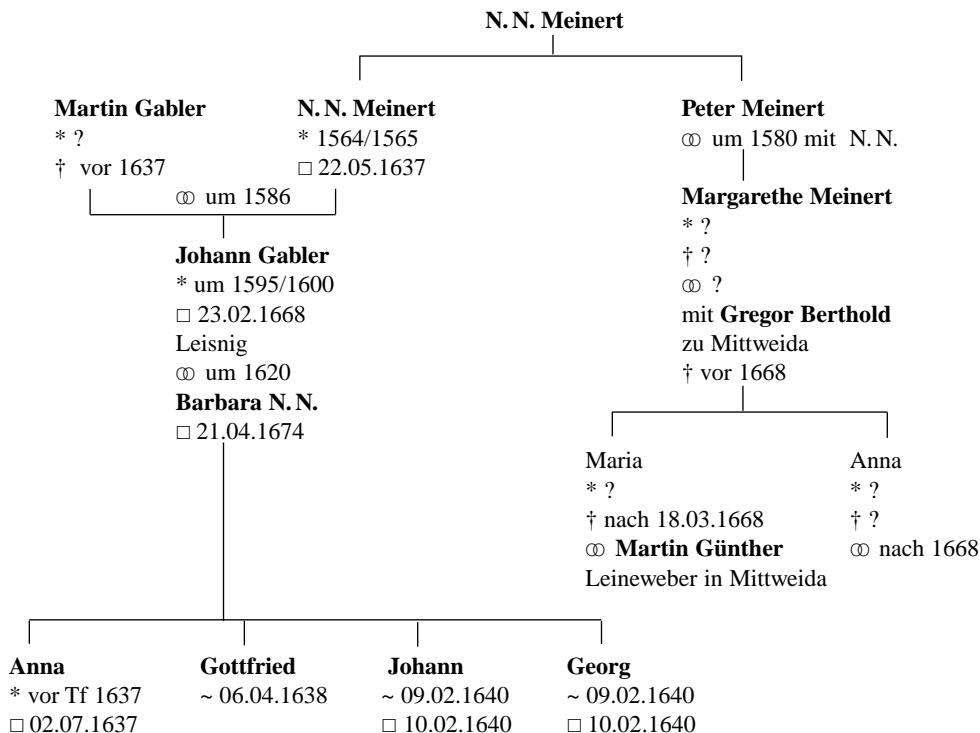
Gabler; Johann 2. Viertel; 24 Nsch.

Gabler; Andre Lichtenhayner; 4 Nsch.

1602, 1612 und 1628 fehlt der Name Gabler im Landsteuer-Register.

Anmerkung: Johann Gabler heiratet vor Beginn der Leisniger Kirchenbücher. Bisher fehlen aber Anhaltspunkte, wann dieselbe erfolgt sein könnte. Heiraten von Kindern fehlen ebenfalls im Aufgebotsbuch. Die im Taufbuch genannten Kinder dürften also verstorben sein, wobei der Todeseintrag des Gottfried im Totenbuch fehlt. Die Zwillinge waren offensichtlich die letzten Kinder. War die Frau bei deren Geburt etwa 40 Jahre alt, dann ist die Heirat um 1620 anzusetzen.

Die Filiation Martin zu Johann Gabler ist nur vermutet und ergibt sich aus den Daten zu Gabler im Kirchenbuch. **Kirchenbuch Mittweida;** Tf 1571, To 15671, Tr 1577 (Lü 1591–1594)



Johann Gabler Donation

Hn. Johann Gablers und seines Weibes Fr. Barbaren Donatio mortis causa reciproca. E.E. Rathe zu Leißnigk übergeben den 5. Aprils Anno 1664. Public: 31. Martij Ao. 1668.

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 31 [1668]

03.02.1668. Johann Gabler und sein Weib Barbara hatten am 29. März 1664 ihr Testament gemacht. Dieses wurde, in einer Schachtel versiegelt, am 5. April 1664 dem Stadtrat zu Leisnig zur Ratifikation übergeben. Danach mussten sie sich am 20. May (1664) abermals dazu bekennen und anschließend *in der Raths Cämmerey (das Testament) verwahrlich beylegen laßen.*

Im Testament hatten sie sich gegenseitig zu Universalerben eingesetzt, daneben aber auch ein Legat gemacht, welches sie nun abermals bestätigen.

Weiterhin verfügen sie, dass ihre Verlassenschaft wie folgt verteilt werden soll:

400 fl an Frau Maria, Martin Günthers seel. Witwe und deren Schwester Anna, als meine Johann Gablers nächste Muhmen.

250 fl an 7 Scheffel Feld und daran stoßenden Wiesenplan hinter Lichtenhain an Frau Ursula, Wolf Langens d. J. Witwe, als meine, Barbara Gablerin Muhme.

200 fl H(ernn) B(ürgermeister) Eraßmo Harraßen⁵⁶, als meinen, Barbaren Gablerin Vetter.

100 fl Hans Friedrich Manstatten zu Wittenberg⁵⁷, oder, falls er vor uns sterben sollte, dessen Tochter.

100 fl H. Johann Dittmann alhier.

Das sind zusammen 1050 fl.

Das übrige Vermögen soll dem überlebenden Teil zur freien Disposition stehen. Es wird dann noch eine Disposition für den Fall getroffen, dass dieser überlebende Teil sich wieder verheiraten wolle.

Actum Leißnigk den 3. Februarij Anno 1668.

Hanß Gabler, Hans Arnoldt, Curatorio nomine Frauen Barbaren Gablerin.

Nachsatz

Acto hat Herr Johann Gabler undt deßen Eheweib Fr. Barbara, ihrer beyder Donationem mortis causa reciproca, in einer Schachtel verschloßen und versiegelt, Unß dem Rathe zu Leißnigk, durch seines H.Gablers Eheweibes Curatorem Hanß Arnolden undt Victorin Pfundten (:weil Herr Gabler etwas unbaß und nicht ausgehen können:.) überreichen laßen,

⁵⁶ Ein **Eraßmus Harras** (V.: Johann, Kürschnermeister) heiratet am 31.10.1643 die Witwe Dorothea, des Amtschössers Johann Horn (∞ Febr.1626). Sie ist ein geborene Graf/Greif aus Schkeuditz. Die Stammfolge ist dargestellt in: Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004. Band 39, S. 174

⁵⁷ **Zu Manstadt** vergleiche Friedrich Manstadts Testament in Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 36 [1607] vom 02.09.1607, weiter unten behandelt.

welches von unß auff undt angenommen, mit dem Raths Siegel bedrucket und bey unserer Cämmerey verwahrlicht beygeleget worden. Signatum Leißnigk den 5. Aprilis Anno 1664.

Aus der Ratsstube zu Leißnig

Publicatio

Gegenwärtiges Testament ist im Beyseyen H.B. Eraßmus Harrasens, H. Johann Dittmanns, Frau Annen H. Johann Friedrich Mannstattens nachgelaßener Witben und ihres ad hunc actum bestetigten Curatoris Gottfried Annabergers, Fr. Maria, Martin Günthers nachgelaßener Witwe und ihres ad hunc actum bestetigten Curatoris Hans Müllers und Fr. Ursulen, Wolff Langens nachgelaßene Witben und dero ad hunc actum bestetigten Curatoris Heinrich Heilmanns, alß instituierte Erben, publicieret worden vorm sitzenden Rath zu Leißnigk, den 21. May Ao. 1674.

Augustinus Cranach N.P.C. Stschrbr. (Stadtschreiber) mpp.

Anmerkungen: Maria verwitwete **Martin Günther** und ihre Schwester Anna sind sehr wahrscheinlich die Töchter des Gregor Berthold aus Mittweida.

Wolf Lange wird am 29.11.1663 im Alter von 47 Jahren beerdigt (* 1615/16). Das Paar wurde am 15.10.1643 in Leisnig aufgeboden. Seine Witwe Ursula (□ 26.02.1687) war in 1. Ehe mit dem Laußiger Pfarrer Johann Meise verheiratet (* 1601 Leisnig, † 1637 Borna, 1630 Rektor in Leisnig, 1633 Diakon zu Bad Laußig). Diese 1. Heirat wird um 1625 stattgefunden haben.

Wolf Lange war Ratsherr und wird erstmals Ao.1623 in der Leisniger Chronik von Johann Kamprad als solcher erwähnt, letztmals 1630. Zwischen 1620 und 1636 war er mehrmals Kirchvater und auch Stadtrichter.

Hans Gaitzsch Testament seiner Witwe Maria

Stadtgerichte Leisnig Band 13 [1641–1680], Nr. 37

13.10.1671. Frau Maria, Hans Gaitzschens⁵⁸ Witwe, weil. Bürgers zu Leisnig und Müllers in der Liebgensmühle⁵⁹, hat die Stadtgerichte, den Stadtrichter David Drabitus und die Gerichtsschöppen Andreas Scorl und Johann Dietmann zu sich hinaus in die Liebgensmühle bitten lassen, wo sie in ihrem Oberstübchen auf dem Bette liegend, zwar schwachen Leibes, aber bei guter und völliger Vernunft und Verstand in Gegenwart ihres Curators Jacob Thamm verordnet:

Ihr **Sohn Andreas**, den sie von Jugend auf zur Schule gehalten, ihn zu allem Gutem erzogen, ihn auch ein Handwerk lernen lassen, ist vor etlichen Jahren mit einem Eheweibe leichtfertigerweise davongelaufen. Er hatte bereits 300 fl. Vatertheil bekommen. Weiter soll er nichts erhalten.

Die übrigen 6 Kinder (3 Söhne und 3 Töchter) sollen ihre Verlassenschaft teilen. **Sohn Paul** soll der Mutter Brandstatt zu Leisnig, zwischen Hans Bubens Haus u. den Fleischbänken gelegen, für 140 fl. erhalten.

So geschehen in der Liebgensmühle am 13. Octobr. 1671 vormittags zwischen 9 und 11 Uhr.

Gez.: David Drabitus, Stadtrichter, Andreas Scorll und Johann Dietmann, Gerichtsschöppen,
Augustinus Cranach N.P.C. Stadtschreiber.

Am 13.10.1671 abends um 7 Uhr brachte Hans Gaitzsch, Bürger und Tuchmacher zu Leisnig, ein Schreiben vom Curator der Liebgensmüllerin, das dem Testament beigeheftet wird. Darin verfügt die Müllerin, dass ihre beiden ledigen Töchter je 40 fl. und eine Kuh zur Hochzeit bekommen sollen.

Publicatio

Auf Ansuchen Christoph Arnolds und Gottfried Gaitzschens ist obiges Testament vorm Rathe zu Leißnig publiciret (worden), den 10. Januarij Anno 1673.

Augustinus Cranach N.P.C. Stadtschreiber

⁵⁸ Zu Gaitzsch siehe Berthold, Rüdiger: *Ahnenliste*, in: Sonderband 3.3 der AMF-Schriftenreihe, Seite 600 bis 667 sowie *Die Familie Gaitzsch im Amte Leisnig*, in: Mitteldeutsche Familienkunde 1992 [Band 10], Seite 193 und in: Familienforschung in Mitteldeutschland 1993, Seite 176; 1995, Seite 116; 1996, Seite 362.

⁵⁹ Die Liebgensmühle liegt 1,5 km südwestlich vom Zentrum der Stadt Leisnig am Schanzenbach.

Johann Gaitzsch

Liebgensmüller und Bürger zu Leisnig

* 1591/1592 errechnet

auf dem Hasenberg bei Leisnig

□ 12.05.1661

⊗ I 01.06.1617

Altenhof

Anna Winkler

* 1570/74 Leuterwitz,

† 1630/31 Liebgensmühle

(⊗ I 05.03.1595 Altenhof

mit **Georg Buchheim**,

V: **Andreas Winkler** zu Leuterwitz.)

⊗ II 17.01.1632 Collmen

Maria Zöllner

~ 03.10.1614 Collmen,

* Zöllnermühle

□ 18.10.1671 Leisnig,

† Liebgensmühle

Kinder (Taufbuch ab 1637)

|

Andreas; * um 1633, † nach 1671; ⊗ nicht Leisnig.

Johann; 1658 Müller auf der Zöllnermühle; * um 1636, † nach 1680, (⊗) 16. Juni 1658

Leisnig mit Justina, Tochter von Paul Diringen zu Tanndorf.

Maria; ~ 02.06.1639, ⊗ 1654 (unsicher, 15-jährig!) Leisnig? mit Hans Zöllner (* 1616,

□ 01.05.1684, V: Paul Zöllner).

Judith; ~ 06.03.1641, † vor 1653.

Catharina; ~ 11.02.1643 Leisnig, □ 30.7.1705 Mutzschen, ⊗ 05.04.1665 Leisnig mit Hans

Zöllner Müller auf der Zöllnermühle in Scoplau, später Bürger zu Mutzschen (* Juni 1639 errechnet, □ 21.03.1706 Mutzschen, V: Georg Zöllner Niedermüllers zu Leisnig).

Anna; ~ 10.04.1645 Leisnig, † 27.03.1711, ⊗ 09.11.1673 Leisnig mit Christian Faulcke,

Bürger und Fuhrmann zu Leisnig [* 1625/26 errechnet, † 12.08.1713 Leisnig, ⊗ I 02.02.

1664 Leisnig mit Anna Reißbach (~ 01.03.1644 Leisnig, † 18.02.1673 Leisnig, Vater: Tobias R., Bäcker zu Leisnig), V: Nicolaus Faulicke zu Leisnig].

Paul; ~ 06.11.1647 Leisnig, † nach 1671, ⊗ nicht Leisnig.

Gottfried; ~ 21.07.1651, □ 11.02.1684 Leisnig, (⊗) 02.02.1681 Leisnig mit Magdalena

Dietrich aus Mutzschen.

Judith; ~ 01.11.1653 Leisnig.

Johann Gaitzsch

Vergleich seiner Witwe mit den anderen Erben wegen der Verlassenschaft

Stadtgerichte Leisnig Band 16, Nr. 1 [1714]

11.01.1714. Johann Gaitzsch ist unlängst verstorben. Er hat die Witwe Margarethe (Curator Matthes Heilmann) die Kinder **Johann Paul** Gaitzsch, Vorsteher des gemeinen Kastens; die Kinder Anna Dorothea und Christina Maria der verstorbenen Tochter **Anna Dorothea** Gaitzsch, Witwe von Johann Kamprad; **Gottfried** Gaitzsch, Tuchscherer und **Catharina** Gaitzsch, Ⓞ Christian Schulze.

Die Witwe ist nun bereit das hinterlassene väterliche Haus *für den in Vaters letzten Willen gesegten Preiß* an den jüngsten Sohn Gottfried zu übergeben. Der Kaufpreis im Vertrag nicht genannt. Als Angeld soll Gottfried 200 fl bezahlen.

Die Mutter behält sich vor, dass sie die Unterstube, sowie die Ställe, Kammern, Böden, Küche und Keller so lange nutzen kann wie sie lebt. Der noch unverheiratete Gottfried bekommt eine Stube im Obergeschoss und die Werkstatt im Erdgeschoss.

Leißnig, den 11. Januarius 1714

Gez.: Johann Martin Schroth, Stadtschreiber.

Johann Gaitzsch

Die Erben teilen die väterlichen Güter

Stadtgerichte Leisnig Band 16, Nr. 9 [1716]

12.11.1716. Vor dem Rat zu Leisnig sind erschienen:

1. Johann Gaitzschens Witwe Margarethe mit ihrem Curator Matthes Heilmann.
2. Johann Paul Gaitzsch, Kastenvorsteher.
3. Gottfried Gaitzsch, Tuhscherer.
4. Catharina Gaitzsch in ehelicher Vormundschaft des Tuchmachers Christian Schulze.
5. Johann Kamprad, Fleischhauer in väterlicher Gewalt seiner mit seinem Weibe erster Ehe Anna Dorothea Gaitzschin erzeugten 2 Kinder Anna Dorothea und Maria Christina.

Die Erben hatten am 11.01.1714 einen Vergleich geschlossen, nach dem die Witwe des verstorbenen Johann Gaitzsch sich dessen hinterlassene Güter zur Verwaltung vorbehalten hatte. Weil ihr nun die Verwaltung altershalber zu beschwerlich geworden war, wird die Hinterlassenschaft auf die Erben aufgeteilt.

Es bekommen:

Die Mutter

1. *Die Graßerei bei der Liebgensmühle.*
2. *Die heurige rolle Erndte.*
3. *3 Stück Vieh.*
4. Die 4 Kinder sollen ihr jährlich je einen Scheffel Korn zu ihrem Unterhalt geben.

Gottfried Gaitzsch

- | | |
|--|--------|
| 1. Drei Scheffel Feld an der Brösener Straße | 120 fl |
| 2. Den Kirchgarten | 50 fl |

Johann Paul Gaitzsch

- | | |
|---|-------|
| 1. Vier Scheffel Feld auf der Radewiese. | 80 fl |
| 2. $\frac{1}{3}$ Kirchgarten und das Häuschen darinnen. | 50 fl |

Catharina Schulze

- | | |
|--|-------|
| 1. $2\frac{3}{4}$ Scheffel Feld auf dem Korße. | 80 fl |
| 2. Das Mittelteil Kirchgarten, neben Johann Paul Gaitzschens Garten gelegen, welches, weil es mit dem ersten ein Stück gewesen, wieder zusammengekauft worden. | 50 fl |

Johann Kamprads Kinder

- | | |
|--|--------|
| 1. $2\frac{1}{2}$ Scheffel Feld am Amtsberg, vor der Hayner, | 60 fl |
| nebst Hopfenberg und Stangen. | 20 fl |
| 2. Den hinteren oder Lommatzsch Garten | 40 fl. |

Die Erben sprechen sich noch dahingehend ab, dass sie, sollten später noch bisher unbekannte Forderungen auftauchen, sich diese teilen wollten.

Johann Paul Gaitzsch bedingt sich noch aus, dass niemand auf sein oder das Nachbargrundstück, Gottfried Gaitzschen gehörend, kommen solle oder Vieh darauf treiben möge, weil zwischen den beiden Stücken noch kein Zaun vorhanden ist. Er will dadurch Unfrieden vermeiden.

Geschehen zu Leißnigk am 12. Nov: 1716.

*Der Rath zu Leißnigk
Georg Thörmitz
Johann Martin Schroth
Stadtschreiber.*

**Registratura am 12. November 1716:
Vergleich zwischen den Erben vom 12.11.1716**

Die Mutter will ihre Wiese dem jüngsten Sohn Gottfried Gaitzsch erblich verkaufen. *Deshalb sollen anfangs die 4 Scheffel Korn, die der Mutter zu ihrem Unterhalte ausgemacht wären, hinweg und behält Käufer Gottfried Gaitzsch, und wenn er auch vor der Mutter versterben würde und seine Witwe und Kinder ohne Wiederrede erwehnte Mutter Margarethe Gaitzschin, so lange sie lebet, ohne alles Entgeld an seinem Tisch und freye Kost (halten), verspricht auch sie kindlich zu pflegen und zu warten, dafern sie aber nach Gottes Willen gar bettlägerig werden und das Lager lange dauern würde, so geschieht die Wartung nach Vorschrift des am 11. Januar 1714 abgehandelten und ihnen sämbtlich itzo nochmalhs vorgelesenen Vergleich. Bleibt auch von denen Kauff Geldern der Wiese nach der Mutter Tode was übrig, so soll und will Gottfried Gaitzsch den Überrest, 4 Wochen darnach richtig auszahlen.*

*Actum Leißnigk in Consensu Senatus uts:
Johann Martin Schroth
Stadtschreiber*

Margarethe Gaitzsch geb. Lange
Die Gaitzschische Witwe Margarethe und die beiden Söhne Johann Paul
und Gottfried vergleichen sich wegen verschiedener Verdrüßlichkeiten

Stadtgerichte Leisnig Band 16, Nr. 13 [1717]

09.03.1717. Vor dem Rat der Stadt Leisnig erscheint Hans Gaitzschens hinterlassene Witwe Margarethe nebst ihrem Vormund Matthes Heilmann und berichtet, dass ihr ältester Sohn Johann Paul behauptet habe, dass sie ihrem anderen Sohn Gottfried Gaitzsch heimlich 60 Taler zugesteckt habe, die nicht ins Erbe eingeflossen seien.

Die Witwe stellt richtig, dass dies nicht geschehen sei. Sie habe ihrem Sohn Gottfried nichts vorabgegeben, noch habe Gottfried ihr Geld entwendet. Dies möchte sie vor dem Rat zu Leisnig feststellen und zu Papier bringen lassen, damit nach ihrem Tode keine Uneinigkeit unter den Geschwistern entstehe.

Gleichzeitig erklärt der Sohn Johann Paul Gaitzsch, eine solche Behauptung nie aufgebracht zu haben.

Damit sind alle Beteiligten zufrieden.

Leißnig den 9. März 1717.

Der Rat zu Leisnig
Martin Gaudlitz
Johann Martin Schroth
Stadtschreiber

Aus dem Register zum Taufbuch

Gaitzsch; Johann, Tuschscherer, ♂ 08.11.1640 Ursula Preußner.

Kinder: **Margarethe** ~ 01.11.1641; **Johann** ~ 22.07.1646; **Maria** ~ 25.04.1647; **Paul** ~ 11.01.1649; **Catharina** ~ 09.01.1656.

Gaitzsch; Johann, Tuschscherer, ♂ 1673 Margarethe Lange.

Kinder: **Dorothea** ~ 30.06.1674, □ 20.08.1676; **Johann Paul** ~ 05.01.1677; **Anna Dorothea** ~ 06.06.1679; **Christian** ~ 04.02.1682; **Anna Margarethe** ~ 17.07.1685, □ 22.01.1691; **Gottfried;** ~ 28.10.1687; **Catharina** ~ 28.07.1690

Gaitzsch; Paul, Tuschscherer, (□ 14.08.1676). Weib Maria Stein aus Grimma, (♂) 23.11.1673. V.: Anton Stein, Stadtmüller in Grimma.

Kinder: **Johann Paul** und **Christian** (Zwillinge) ~ 06.02.1675.

Gaitzsch; Johann Paul, Tuschscherer, ♂ 15.11.1698 mit Barbara Junghans.

Kinder: **Anna Catharina** ~ 14.10.1699, □ zw. 03. und 15.11.1699; **Anna Catharina** ~ 23.10.1700; **Anna Maria** ~ 02.02.1703; **Anna Dorothea** ~ 29.11.1705, † 15.07.1708; **Johann Gottlieb** ~ 01.10.1708, † 28.03.1712; **Johann Gottlob**, 20.01.1714
♂ II Maria Elisabeth,

Kind: Tochter **Charlotte Dorothea**.

Gaitzsch; Gottfried; Tuschscherer,

uneheliche Tochter Maria Elisabeth ~ 27.02.1713 mit Anna Maria Glauch.

♂ 15.11.1712 mit Rebecca Würdig aus Kalbitz.

Kinder: **Johann Christian** ~ 07.12.1713.

Kamprad; Johann, Fleischhauer, Ⓞ 22.11.1701 Anna Dorothea Gaitzsch (□ 09.07.1710).
Kinder: **Anna Catharina** ~ 13.12.1702, □ 26.03.1704; **Johann Christian** ~ 02.08.1704,
 □ 23.07.1708; **Anna Dorothea** ~ 31.07.1706; **Maria Christina** ~ 21.07.1708; **Johann
 Gottlieb** ~ 06.07.1710.

Aus dem Totenbuch

Gaitzsch; Hans sen., Tuchscherer, □ 27.11.1692.
Gaitzsch; Johann, Tuchscherer, 67 Jahre, † 30.9.1713 (* 1645/46).
Gaitzsch; Johann, Tuchscherer, Witwe, □ 10.05.1698 und am 15. die Leichenpredigt in der
 Stadtkirche gehalten worden.
Gaitzsch; Hans, Tuchscherer, Töchterlein Anna Margaretha, am 22.1.1691.
Gaitzsch; Hans, Tuchscherer, Töchterlein Dorothea, am 20. August 1676.
Gaitzsch; Hans, Tuchscherer, Sohn Martin, am 20.09.1701.
Gaitzsch; Johann Paul, Tuchscherer, Töchterlein Anna Catharina, zw. 03. und 15.11.1699.
Gaitzsch; Johann Paul, Tuchscherer, Töchterlein Anna Dorothea, † 15.07.1708.
Gaitzsch; Johann Paul, Tuchscherer, Söhnlein Johann Gottlieb, † 28.03.1712.
Gaitzsch; Paul, Tuchscherer, Sohn Matthes, 10 Jahre, am 29. Sept.1637 (* 1626/27).
Gaitzsch; Paul, Tochter Jgfr. Maria, 43 Jahre alt, am 26. Januar 1663 (* 1619/20).
Gaitzsch; Paul, Tuchscherer, 6-Wochenkindlein, am 11. Februar 1675.
Gaitzsch; Paul, das andere 6-Wochenkindlein, am 7. März 1675
Gaitzsch; Paul, Tuchscherer, am 14. August 1676.
Gaitzsch; Paul, Lohgerber, am 14. November 1684 (* um 1620 geschätzt). Ein Sohn des vor
 1637 verstorbenen Tuchscherers Paul Gaitzsch?

Aus dem Aufgebotsbuch

Gaitzsch; Johann, Tuchscherer, V.: Paul, †, Tuchscherer,
 Preußer; Ursula, V.: Bartholomäus, Hufschmied und Kastenvorsteher zu Grimma, cop.
 08.11.1640.
Gaitzsch; Johann, jun. Juv. Tuchscherer, V.: Johann, Tuchscherer,
 Lange; Margarethe, V.: Martin, †, Tuchmacher u. Kirchenvorsteher, (Ⓞ) Jubilate 1673
 (= 20. April).
Gaitzsch; Paul, juv. Tuchscherer, V.: Johann, Tuchscherer,
 Stein; Maria, V.: Anthon, Stadtmüller in Grimma, (Ⓞ) 26. p. Trin. 1673 (= 23. Nov.).
 Ranig; Johann Ernst, Einwohner, Bürger und Apotheker in Grimma, ein Witwer
Stein; Maria, (Ⓞ I) 23.11.1673 Leisnig mit **Paul Gaitzsch**, (□ 14.08.1676), Tuchscherer
 und Kramer alhier cop. 10.11.1679.
Gaitzsch; Johann Paul, Juv. und Tuchscherer, V.: Johann Tuchscherer,
 Junghans; Barbara, V.: Georg, †, Seiler, (Ⓞ) 21. p. Trin. 1698 (= 13. Nov.), Ⓞ 15.11.1698.
Gaitzsch; Gottfried, Juv. u. Tuchscherer, V.: Johann, Tuchscherer allhier,
 Würdig; Rebecca, V.: Abraham Christian, †, Schulmeister zu Calbitz, anitzo aber Johann
 Christian Kunzes, Tuchmachers sowie Kauf- und Handelsmannes Stieftochter, (Ⓞ) Dom.
 24. post Trinit. 1712 (= 6. Nov.), Ⓞ 15.11.1712.
 Schindler; Martin, Fleischhauer, Witwer, auch Kastenvorsteher in Grimma,
Gaitzsch; Maria, V.: Johann, Tuchmacher, cop. 13.01.1668.

Gaitzsch in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

Gaitzsch; Hans	Newsorger; 4 Nsch.
Gaitzsch; Hans sen.	3. Viertel; 166 Nsch.
Gaitzsch; Matthes, Erben (1)	3. Viertel; 63 Nsch.
Gaitzsch; Paul, Witwe	4. Viertel; 12 Nsch.
Gaitzschmann; Hans	3. Viertel; 60 Nsch.

Anmerkung: (1) vom Hasenberg

1628

Gaitzsch; Hans	Seite 646b
22 gl, 3 Pf von 39 ßo 40 gl	
Gaitzsch; Paul	Seite 645a
1 ßo, 11 gl, 9 Pf von 97 ßo	

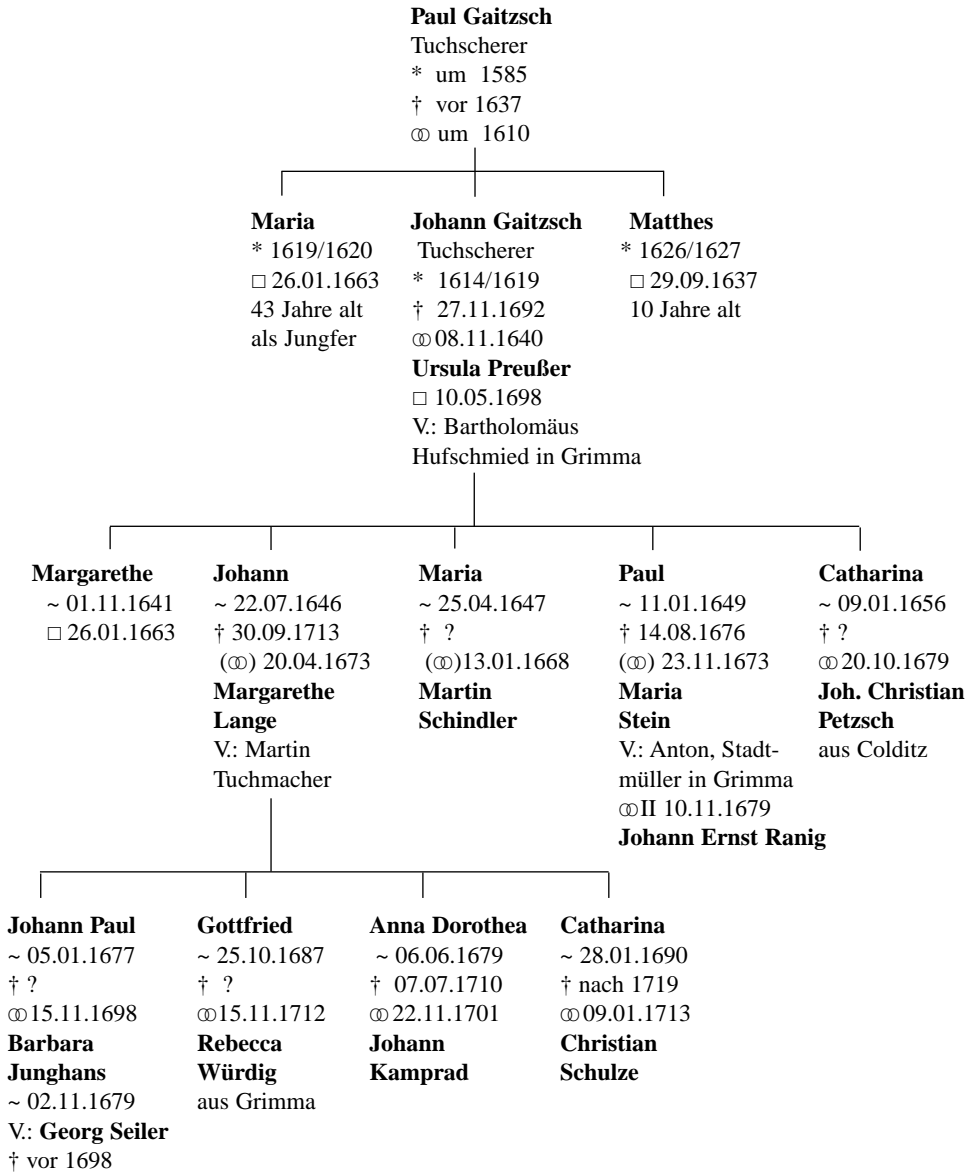
1612, 1602, 1595, 1589
keine Gaitzsch nachweisbar.

1595

Katzschmann; Valentin (4. Viertel)	Seite 228
80 ß Nämlich: 17 ^{1/2} ß Haus, 61 ^{1/2} ß Feld, 1 ß Vieh.	

1584

Gaitzsch (Gaitzschmann); Michael (2. Viertel)	Seite 157a
10 ßo Haus.	
Gaitzsch (Kaitzsch); Simon (3. Viertel)	Seite 166a
8 ßo sein Haus.	
Gaitzsch (Kaitzschmann); Valtin (4. Viertel)	Seite 172a
40 ßo, nämlich: 16 ßo sein Haus, 2 ßo Garten, 1 ßo Pauderische Graserei, 20 ßo für 5 Scheffel Acker, 1 ßo Vieh.	



Paul Gaitzsch Dispositio

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 5 [1684]

08.06.1684. Meister Paul Gaitzsch, Bürger und Lohgerber allhier zu Leisnig⁶⁰, bittet die Stadtgerichte zu sich, um seinen letzten Willen aufzurichten. Als bald erscheinen der Stadtrichter Johann Dittmann (Dietmann), die Gerichtsschöppen Andreas Kunze und Johann Lange in Gaitzschens Wohnung, wo sie ihn in der unteren Wohnstube, in des Fuhrmanns Christian Faulickens Haus im 1. Viertel der Stadt, zwischen Balthasar Haupts und Christoph Rieckers Häusern gelegen, auf dem Bette liegend antreffen. Er ist zwar schwachen Leibes, doch bei gutem und völligem Verstand.

Paul Gaitzsch hat 4 Geschwister. **Hans** Gaitzsch, Müller zu Gaithain, **Catharina** Zöllnerin, **Anna**, die Christian Faulickin und **Juditha** Hentzschelin, die er zu seinen Erben einsetzt sowie die 4 Kinder seiner Schwester Anna Faulicke, nämlich Nicolas, Maria (?), Catharina und **Susanne**.

Vom vorhandenen Bargeld soll ihm sein Schwager Christian Faulicke ein ehrliches und christliches Begräbnis ausrichten.

Der neue Gottesacker soll 2 Neuschock als Legat bekommen.

Was dann noch vom Gelde übrig bleibt, sollen seine 4 oben genannten Geschwister zu gleichen Teilen erben.

Ferner soll seine Schwester Juditha einen Scheffel Feld, der Endten Pfuhl genannt, und einen Scheffel Feld an der Liebgensmühle, der z. Zt. mit Wicken besamt ist, erhalten.

Die 4 Kinder seiner Schwester Anna erben seinen Anteil (= 1/4) an der Gaitzschischen Scheune, 3 Scheffel Feld uffm Stiehl, der mit Korn besät ist und 1 Scheffel Moschwitzer (Marschwitzer) Feld neben dem Hopfenberg.

Christian Faulicke schuldet ihm noch 60 Reichtaler. Dieses Geld sollen auch die Faulickischen Kinder bekommen sowie seinen gesamten Vorrat an Korn.

30 Reichstaler hatte er vor einiger Zeit Thomas Curthen geliehen, was dieser ihm auch quittierte. Auch dieses Geld sollen Anna Faulickens 4 Kinder allein bekommen und alles, was sich sonst noch an Betten und Hausrat finden möge.

Das Heergerät erhält sein Bruder Hans, der Müller zu Geithen (Geithain).

So geschehen Leißnig an Orth und Stelle, den achten Juni des Eintausend Sechshundert, Vier und Achtzigsten Jahres, mittags zwischen 12 und 1 Uhr.

Gez.: Johann Dietmann, Stadtrichter; Andreas Kunze und Johann Lange die Schöppen, sowie Augustin Cranach N.P.C. Judic: Leisnic: Act: Juratus, Stadtschreiber.

Das Testament wurde am 30. Dezember 1684 vor dem sitzenden Rat der Stadt im Beisein von Christian Faulicke, Hans Zöllner, Hans Gaitzsch und Andreas Hentzschel eröffnet.

PS.: Die am 8. Juni 1684 versiegelt übergebene Spezifikation hat der Herr Stadtrichter bei Publication des Testaments Christian Faulickens und den anderen Erben ausgeantwortet.

Ein Weib oder eine Witwe des Paul Gaitzsch ist in dem Testament nicht erwähnt.

⁶⁰ und Sohn des Liebgensmüllers Johann Gaitzsch

Johann Gaitzsch

Bauer auf dem Hasenberg bei Leisnig

* um 1558

† 1621

⊙1580/85

Catharina Schanze**Johann Gaitzsch**

Liebgensmüller

* 1591/1592

□ 12.05.1661

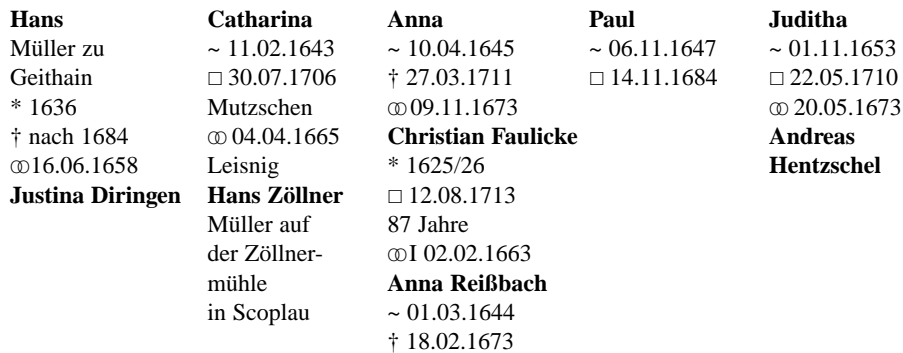
69 Jahre alt

⊙I 01.06.1617 Altenhof

Anna Winkler (1)

† nach 1625

⊙II 17.01.1632 Collmen

Maria Zöllner (2)**Anmerkungen:**

- (1) Anna Winkler; * um 1570/1574, ⊙ I 05.03.1595 Altenhof mit Georg Buchheim aus Beyersdorf, Sohn des Peter Buchheim. Ihr Vater war Andreas Winkler aus Leuterwitz im Kirchspiel Bockelwitz.
- (2) Maria Zöllner; ~ 03.11.1614 Collmen, □ 18.10.1671 Leisnig. Ihr Vater war Paul Zöllner, Müller in der Zöllnermühle zu Scoplau [* 1575/1576, □ 25.02.1623 Collmen, 48 Jahre alt, ⊙ I 22.10.1592 Collmen mit Eva Gaudlitz (* 1561 Tautendorf, □ 17.11.1609 Collmen, 48 Jahre alt, ⊙ I um 1582 Paul Gaitzsch zu Tautendorf)].

Conrad Gaudlitzens Erbteilung der Witwe Catharina

*Stadtgerichte Leisnig Band 7, fol. 362 [1659]*⁶¹

21. Febr. 1659. Nach dem Tode von Conrad Gaudlitzens Witwe haben die Erben die Stadtgerichte angerufen, um deren weniges Vermögen in Teilung zu bringen. Daraufhin erscheinen der Stadtrichter Christoph Hoyer und die Gerichtsschöppen Georg Schönberg und Johann Haupt sowie der Stadtschreiber Bartholomäus Köpping in des Sohnes Christian Tausche (Baccalaurei) Behausung, um in Gegenwart der Kinder und Kindesinder die Teilung vorzunehmen.

Es sind anwesend

Georg Rümpler als Testator und Curator des verstorbenen Hans Tauschens Tochter **Anna**, sowie **Christian** und **Gabriel Tausche** für sich. Ferner Paul Öhler in ehelicher Vormundschaft **Marien**, Gabriel Tauschens nachgelassener Tochter; David Donner in ehelicher Vormundschaft seines Weibes **Catharina**, auch Gabriel Tauschens nachgel. Tochter.

Es gilt zu teilen

1 1/2 Scheffel Feld, am Hasenkopf gelegen, neben Hans Gaitzschens Feld.

1 1/2 Scheffel (Feld) Philipp Arnolds Acker, zwischen ..?. Erben und Justin Richters Feldern gelegen.

1/2 Langen Garten an dem Fahrweg gelegen.

Mobilia

Derweil Paul Gaudlitz die Mutter bei sich gehabt, sie also bei ihm verstorben, und die Mobilia meistens bei ihm verlaßen, ist demselben von den Gerichten Auflage gethan, dieselben zur Stelle zu schaffen, worauf er zwar etliches zutragen laßen, von den Betten aber hat er nichts hergeben wollen, mit dem Vorwand, die Mutter hat sie ihm vermacht.

Stadtgerichte

Der Muhme zu nachtheil könne die Gerade reiche vermacht werden, außer gewißen ...lenmütet nach erfordernten Churf. Constitution, derowegen Bed allein bey zu... auferleget werden, die Betten zur Stelle zu bringen. Es erfolgt eine Aufstellung der Betten.

Catharina

Justinus Richters des Kupferschmiedts Eheweib als die nächste Erbin zu der Muhme Stücken (Geradestücke) gibt sich uffm Zeigen der Gerichte an und berichtet, daß sie gehört, wie ihre Mutter gesagt habe, daß die Betten nach ihrem Tode Paulen bleiben sollten. Es wird darüber diskutiert.

⁶¹ Zu Gaudlitz siehe auch Band 39, Seite 126 bis 150 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Ferner Stadtgerichte Leisnig Band 3, Nr. 12 [1620–1629], sowie Matthes Rümpler in Stadtgerichte Leisnig Band 8, fol. 340, [1674] vom 09.01.1674 und Conrad Gaudlitzens Witwe Catharina in Stadtgerichte Leisnig Band 7, fol.363 [1659] vom 21.02.1659.

Maria

Frantz Kampradts Eheweib ist endlich auch selbst erschienen und ihr vorgehalten worden, wie sie nebenst der Kupferschmiedin die nächste Muhme, ob sie den Pelz und das neue Leiloch (?), so zur Stelle, das andere aber Paul Gaudlitz bey sich hatte, mit annehmen und theilen und wegen der Betten zur Gerade gehörig, ... so ihr der Kupferschmiedin Bericht noch geschickt worden, sich lossagen wollte? Usw.

Es wird dann ausführlich beschrieben, was ein jeder der Erben durch die Teilung erhält.

Unterschrieben von Bartholomäus Köpping Not. Publ. und Stadtschreiber.

Catharina Prelhuf

* 1589

□ 21.01.1659

⊙I um 1610

Gabriel Tausche

Lohgerber in Leisnig

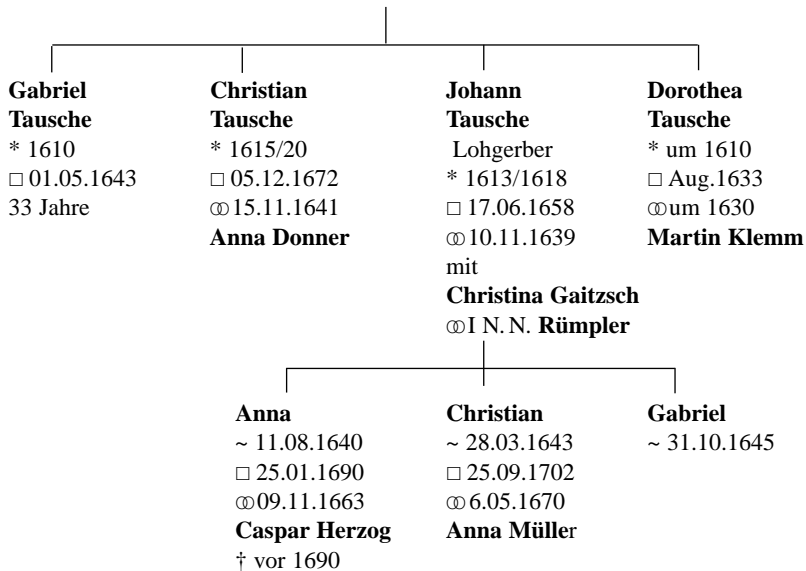
* 19./26. März 1585

† 29.09.1620 Leisnig

35 Jahre, 26 Wochen alt

⊙II 10.02.1624 Tragnitz

Conrad Gaudlitz



Hans Gaulditz Taxation und Teilung

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 117, Nr. 13 [1699]

13. März 1699. *Gerichtliche Inventur, Taxation und Teilung zwischen Fr. Reginen, Hanß Gauldlitzens, weyland Bürgers und Fleischhauers zu Leißnig seelig nachgelassenen Kindern, benamentlich Paul, Hanß, Susanne, Ursula und Regina.*

Hans Gaulditz ist schon länger tot. Nun ist auch seine Witwe Regina vor 5 Wochen verstorben. Sie hat die eingangs genannten Kinder hinterlassen. **Susanne** ist mit N.N. Förster verheiratet und hat Hanß Müller zum Curator, **Ursula** ist mit N.N. Zacharias verheiratet und hat Johann Georg Rudolph zum Curator und **Regina** ist mit Christian Zöllner verheiratet und hat denselben auch zum Curator.

Inventur, Taxation und Erbteilung wird durch die Stadtgerichte Leisnig vorgenommen, vertreten durch Andreas Kunze, dem Stadtrichter sowie den Schöppen Georg Thörnitz und Rudolph Eschke. Das ganze wurde vom Stadtschreiber Johann Georg Gregorius protokolliert.

Es gilt zu teilen

Immobilien

7 Scheffel Feld auf der Sandgrube, davon zwei Scheffel besät, mit 385 fl angeschlagen. Einen Garten, die Mägdewiese genannt, mit 250 fl angeschlagen. Zusammen 635 fl, davon die Schulden in Höhe von 119 fl 8 gl und 2 Pf abgezogen verbleiben 515 fl 12 gl 10 Pfg. Dieser Betrag wird unter die Geschwister geteilt. So bekommt jedes Kind 103 fl 2 gl und 6 ⁴/₅ Pfennige.

Baarschaft: Vacat.

Außenstehende Schulden

Vacat

Onera Haereditatis

- 17 fl 3 gl Kapital der Kirchen zu Leißnig.
 - 5 fl 3 gl Zinsen davon auf 1694, 95, 96, 97 und 98 bis Fastnachten 1699.
 - 30 fl Kapital dem Herrn Superintendenten Magister Paul Friedrich Sperling.
 - 1 fl 10 gl auf ein Jahr Interessen davon.
 - 22 fl 18 gl Begräbniskosten, beim Herrn Superintendenten erborgt.
 - 11 fl 13 gl E.E. W.W. Raths Cämmerey.
 - 5 fl 3 gl Herr Stadtrichter Kunzen, Pfennigsteuer.
 - 1 fl 3 Pf noch rückständige Pfennigsteuer auf den 20. Mai 1686.
 - 1 fl 16 gl dergleichen Trium Regum 1687.
- Es folgen weitere 7 Posten noch zu bezahlende Pfennigsteuer bis 6. Januar 1699.

87 fl 14 gl 9¹/₂ Pfennige

Es folgen noch außenstehende Quatember-Steuern.

1 fl 1 gl Johann Georg Rudolph
 4 gl Hanß Richtern
 6 fl 7 gl Susanne Försterin.
 3 fl 13 gl Christian Zöllnern an allerhand Vorlagen.

14 fl 11 gl 4 1/2 Pf.

Alles in allem 119 fl 8 gl 2 Pf.

Es wird eine genaue Aufstellung, was ein jedes der Geschwister Gaudlitz bekommt und was es an Schulden zu übernehmen hat, gegeben. Hierbei werden die Töchter genannt als Susanne Försterin, Ursula Zachariasin und Regina Zöllnerin. Die Vornamen der Ehemänner von Susanne und Ursula fehlen, aber Reginas Ehemann hat Geld zu bekommen: *Regina gibt aus ihrem Erbe 3 fl 13 gl Ihrem Ehemann Christina Zöllner zu seiner Befriedigung.*

Im übrigen aber wollen benannte Erben alle vorher spezifizierten mobilia, so noch nicht getheilet oder sich sonst noch finden möchten, weil sie alle mündig unter sich selbstem schied und friedlich theilen, womit alß solche Inventur und Theilung sich geendiget, geschehen zu Leißnigk den 13. Martij 1699.

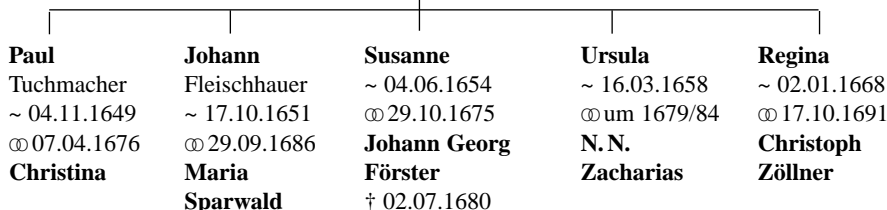
Andreas Kunze, Stadtrichter
 George Thörniz
 Rudolph Eschke

Hans Gaudlitz fehlt im Landsteuer-Register Ao.1644

Urban Gaudlitz
 Fleischhauer in Leisnig
 * 1596/1597
 † 11.05.1637
 40 Jahre alt
 ∞um 1620
 mit **N.N.**
 * 1600/1601
 † 06.07.1637
 36 Jahre alt

|
Johann Gaudlitz
 Fleischhauer in Leisnig
 * 1622/1627
 † 10.03.1692
 (∞) 29.10.1648

Regina Rümpler
 † 09.02.1699



Martin Gaudlitz

Testament des Ehepaares Martin und Martha Gaudlitz

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Seite, Nr. 3 [1648]

16.12.1648. Martin Gaudlitz, Bürger und Ratsverwandter zu Leisnig, und sein 3. Eheweib Martha mit ihrem bestätigten kriegerischen Vormund Paul Stubenrauch, Rierner zu Leisnig, wollen ihr Testament machen, weil sie sich schwach fühlen. Sie haben auch keine Kinder miteinander, denen ihr Eigentum nach ihrem Tod zufallen würde.

Martin Gaudlitz hat noch einen Sohn aus einer anderen Ehe namens Martin. Dieser soll sein Heergerät haben. Seine übrige Hinterlassenschaft soll jedoch seine Frau bekommen, wenn er vor ihr stürbe. Sofern sie sich aber wieder verheiraten wolle, dann muss sie diese Hinterlassenschaft mit dem Sohn Martin teilen.

In gleicher Weise soll Martin Gaudlitz nach dem Ableben seines Weibes Martha ihre in der Ehe erwirtschaftete Hinterlassenschaft erhalten. Martha hat aber bei ihrem Bruder **Matthes Schönhals** zu Willschütz noch 1500 Gulden elterliches Gefälle stehen. Von diesem Betrag soll ihr Ehemann nur die Hälfte bekommen. Die andere Hälfte sollen die Kinder ihrer 3 Schwestern erhalten, nämlich:

Die Kinder ihrer Schwester **Maria** zu Mügeln: Martin, Martha und Anna Maria Gerbold.

Die Söhne ihrer Schwester **Elisabeth** zu Oschatz: Christian und Augustin Kober.

Die Kinder der Schwester **Justina**: Gottfried Weiße und Justina Ⓞ Philipp Faber.

Beide behalten sich aber vor, dieses Testament zu ändern, falls es die Umstände erfordern.

Geschehen in unserer Behausung den sechzehnten Monatstag Decembris Anno 1648.

Gez.: Martin Gaudlitz

Martha Gaudlitzin

Paul Stubenrauch

David Drabitus als Zeuge

Hans Schräber als Zeuge

George (?) Hauk als Zeuge

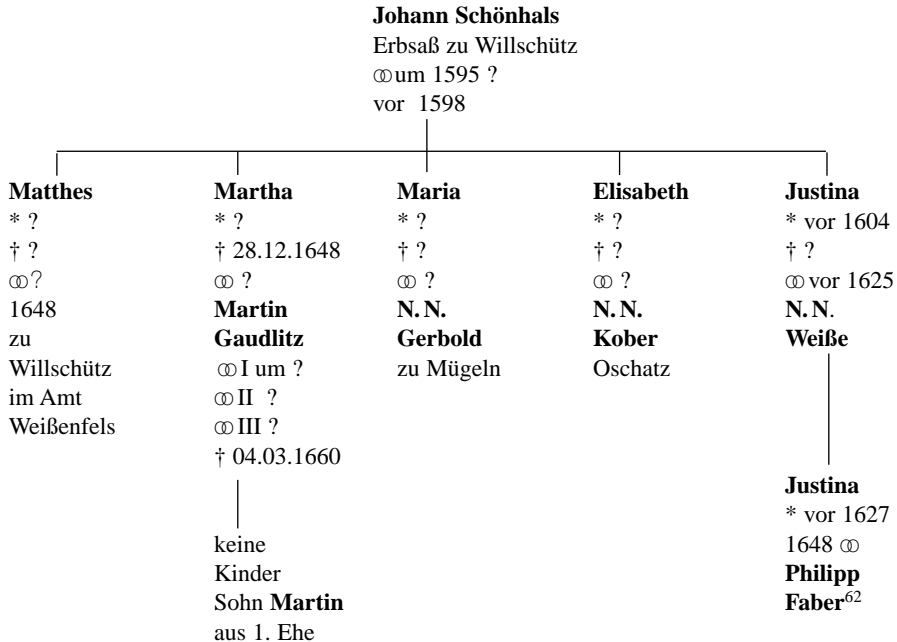
Franz Kerner als Zeuge

Caspar Meuß als Zeuge, in Regelung, dass er nicht schreiben könne, hat er Tobias Wirthen, Notar, vermocht, als er (in) seinem Nahmen unterschrieben.

Actus Publicationis

Martin Gaudlitzens Eheweib ist unlängst verstorben und nachdem 30 Tage verstrichen sind, wird das Testament eröffnet. Dazu sind erschienen die Brüder der Frau Martha, Herr Johann Schönhals, churfürstlicher Verwalter in der Zelle (in Zella) und Mathes Schönhals, Inwohner zu Willschütz. Die Anwesenden haben sich von der Unversehrtheit der Siegel überzeugt. Dann wird das Testament verlesen.

So geschehen im Beisein Herrn Georg Zscheipers, regierender Bürgermeister, Eraßmus Haras sen., Johann Fecher und Christoph Rieckers am 2. März Ao. 1649.



Zu Johann Schönhals

Johann Kamrad; Leisniger Chronika Seite 297.II [1753]; **Johann Schönhals**, Churfürst sächsischer Verwalter im Kloster Alten=Zelle bei Nossen, ein Sohn Johann Schönhalsens des Älteren, Erbsaß zu Wilschwitz (im Amt Weißenfels), kaufte das Rittergut Gorschwitz dem Johann Peuckern ab, war Besitzer Ao.1632, auch noch 1638.

Seite 276.II und 277.I: Ein Johann Conrad Schönhals war Amtsactuarius ab 1648 und danach ab 1653 Amtsschreiber.

Landsteuer-Register

1644

Schönhals; Johann, Herr 4. Viertel; 54 Nsch.

1595, 1602, 1612 und 1628 keine Schönhals im Landsteuer-Register.

1637–1685 keine Taufen Schönhals im Register zum Taufbuch Leisnig.

Zu Martin Gaudlitz

Johann Kamrad; Leisniger Chronik, Seite 141.II [1753];

Im Rat erstmals 1638 erwähnt, dann weiter 1640, 1651 Schöppenmeister, 1654, 1655, 1557 und 1659. **Totenbuch Leisnig**: Martin Gaudlitz stirbt am 04.03.1660 als Stadtrichter.

⁶² Bis 1675 keine Taufen in Leisnig

Daneben gibt es noch den Lohgerber **Martin Gaudlitz**. Er erscheint in der Ahnenliste Berthold als Ahn Nr. 2886. (Siehe Sonderband 3.4 Seite 72 der AMF-Schriftenreihe). Sein Vater ist Paul Gaudlitz. Dieser Martin Gaudlitz (* 1613/18, □ 19.07.1679) heiratet am 25.11.1639 Maria Dünkel aus Oschatz und lässt in Leisnig 9 Kinder taufen, u. a. Martin ~ 13.02.1650. Ein weiterer **Martin Gaudlitz**, Fleischhauer, wird am 23.11.1656 mit Anna Maria Kamprad, einer Tochter des Leinewebers Johann Kamprad, aufgeboten. Sein Vater ist der Stadtrichter Martin Gaudlitz.

Martin jun. lässt folgende Kinder taufen:

Maria * 1656; **Paul** ~ 09.09.1657, † 20.09.1657; **Martin** ~ 22.02.1659; **Tochter** *† 03.03.1661; **Egidius** * 1666; **Johann** ~ 05.12. 1667; **Anna** ~ 23.05.1670, † vor 1675; **Catharina** ~ 21.08.1673; **Anna** ~ 13.02.1675.

Landsteuer-Register

1644

Gaudlitz; Martin jun. 4. Viertel; 243 Nsch.

Gaudlitz; Martin, Herr 4. Viertel; 136 Nsch.

Bei ersterem könnte es sich um den 1639 heiratenden Lohgerber handeln. Der andere ist der Stadtrat.

1628

Gaudlitz; Martin

48 gl von 64 Bo

sehr wahrscheinlich der Ratsverwandte

1612

Kein Martin Gaudlitz im Landsteuer-Register.

Aus dem Register zum Taufbuch

Gaudlitz; Martin, Leineweber, Weib Christina.

Kinder: **Gabriel** ~18.05.1637; **Anna** * um 1639/40 ?

Hier könnte es sich um die 2. Ehe des Ratsherrn Martin Gaudlitz handeln.

Zur Forschung

Martin Gaudlitz sen. erscheint 1612 nicht im Landsteuer-Register, hat also erst danach einen eigenen Hausstand gegründet, ☉ nach 1612. Taufen sind dann bis ca.1635 wahrscheinlich, bei 2 Ehen bis 1640. Es könnte aber auch sein, dass die beiden Taufen des Martin Gaudlitz dem Älteren zuzuschreiben sind, dann wäre seine 1. Heirat erst um 1620 anzusetzen. Martin jun. * um 1625? Von Martin Gaudlitz sen. konnten nach 1648 keine Taufen nachgewiesen werden. Am 08.11.1650 wird er als Gerichtsschöppe in Andreas Grünewalds Testament genannt (Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 5 [1650]), und am 12.08.1656 als Jacob Seidendorfs Witwe Anna ihr Testament macht, als Stadtrichter erwähnt (Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 17 [1656]).

Martin Gaulditz

Erbvergleich mit seinen Kindern 1. Ehe

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 158, Nr. 18 [1698]

1. Juni 1698. Herrn Martin Gaulditz, des Rathsverwandten Eheweib Maria geb. Bienerin ist vor dritt halb Jahren verstorben († Nov./Dez. 1696). Herr Gaulditz, auch allbereits sich vor Jahresfrist anderweit verheiratet, hatte aber mit seinen Kindern 1. Ehe, nämlich **Anna Catharina** (Tutore Gottfried Schulze) und **Hans Martin** (Tutore Hans Gruhl), noch keine Erbsonderung getroffen. Nun hat aber Herr Martin Gaulditz die Stadtgerichte, den nicht namentlich genannten Stadtrichter und die Schöppen in sein Haus am Markt im 4. Viertel der Stadt gebeten, um die Erbsonderung vorzunehmen. Es wird noch ein Sohn **Johann Gottfried** erwähnt, der nach der Mutter verstorben ist.

Es wurde befunden:

Das vorhandene Barvermögen beträgt 1527 Gulden, 18 Groschen und 10 Pf.

Der Vater verspricht seiner Tochter Anna Catharina zur Aussteuer noch 190 fl Bargeld, ein gemachtes Bett mit zwei Überzügen zu geben. Außerdem bekommt sie die mütterlichen Gerade, auch will er ihre Hochzeit ausrichten und, falls er vorher stürbe soll, die Tochter 15 Gulden und einen »Species Ducaten« bekommen.

Auch der Sohn Hans Martin soll 190 Gulden bekommen, nebst 20 fl zu einem »Ehren Kleide«. Er wird ihn ein Handwerk erlernen lassen zur Erlangung des Meister- und Bürgerrechts. Auch einen »Species Ducaten« soll er haben.

Die Erben, der Vater und ihre Tutores sind mit dieser Regelung »wohl einig und zufrieden gewesen«.

Es folgt eine Aufstellung der mütterlichen Gerade.

*Also ist solcher Vergleich nebenst den spezifizierten Geraden und Erbstücken, dieser maßen zu Papier gebracht, mit dem Gerichts Siegel bedrucket und von uns denen Gerichts Persohnen und Geschworenen Actuario eigenhändig unterschrieben worden.
So geschehen Leisnigk den 1. Junij 1698.*

Die Unterschriften fehlen in der vorliegenden Abschrift.

Zur Forschung

In Leisnig gibt es um die gleiche Zeit einen Leineweber, einen Fleischhauer und einen Lohgerber Martin Gaulditz. Die Unterscheidung auf Grund der KB-Eintragungen ist schwierig, weil manchmal die Berufsbezeichnungen fehlen.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Gaulditz; Martin, Lohgerber, Weib Maria Dünkel aus Oschatz, ♂ 25.11.1639.

Kinder: **Paul** ~ 22.03.1642; **Anna** ~ 03.02.1644; **Nicol** ~ 11.12.1645; **Christina** ~ 22.01.1648; **Martin** ~ 13.02.1650; **Adam** ~ 08.08.1652; **Maria** ~ 07.05.1654; **Dorothea** ~ 25.04.1656; **Johann Conrad** ~ 29.04.1657.

Gaudlitz; Martin, Lohgerber, Weib Maria Eschke, ⚭ 23.10.1681.

Kinder: **Rudolph** ~ 24.07.1681; **Maria** ~ 27.11.1682; **Maria Margarethe** ~ 02.10.1687; **Tochter** ~ 24.09.1689; **Anna Catharina** ~ 18.10.1690.

Gaudlitz; Martin, Ratsverwandter, Weib Maria Biener.

Kinder: **Anna Catharina** 18.10.1690; **Johann Martin** ~ 24.04.1695.

Anmerkung: Die Taufe des Sohnes Johann Gottfried, der kurz nach der Mutter verstorben ist, fehlt im Register zum Taufbuch Leisnig.

Gaudlitz; Martin, Ratsverwandter, Weib Anna Christina Dietmann, ⚭ 18.01.1697.

Kinder: **Anna Christina** ~ 14.03.1698; **Johann Paul** ~ 13.04.1699; **Anna Maria** * 20.04.1700; **Martin** * 17.02.1704; **Maria Dorothea** * 25.10.1705; **Maria Christina** * 30.12.1709; **Johann Martin** * 27.12.1711; **Maria Catharina** * 11.05.1716.

Martin Gaudlitz, des Ratsverwandten Vater, ist der Fleischhauer Martin Gaudlitz.

Aus dem Aufgebotsbuch Leisnig

Martin Gaudlitz – Heiraten

Gaudlitz; Martin, Ratsverwandter,

N. N. Martha, ⚭ I Elias Horn, Ver.... zu Gorschmitz, (⚭) 25. p. Trin. 1638 (= 11. Nov.).

Gaudlitz; Martin, juv, Lohgerber, V.: Paul, †, Fleischhauer,

Dünkel; Maria, V.: Wolfgang, †, Sattler zu Oschatz, cop. 25.11.1639.

Gaudlitz; Martin, Stadtrichter, ein Witwer,

N. N. Maria, ⚭ I Johann Weber, Leineweber, cop. 27. p. Trin. 1654 (= 26. Nov.).

Gaudlitz; Martin d. J. juv. Fleischhauer, V.: Martin, Stadtrichter,

Kamprad; Anna Maria, V.: Johann, Leineweber, (⚭) 25. post Trin. 1656 (= 23. Nov.).

Gaudlitz; Martin, juv. von Bockwitz, V.: Christoph, †,

Wilde; Anna, V.: David zu Röda, (⚭) 23. p. Trin. 1661 (= 17. Nov.), ⚭ 27.11.1661.

Gaudlitz; Martin, juv. Lohgerber, V.: Martin, †, Lohgerber,

Eschke; Maria, V.: Rudolph, Weißbäcker, cop. 25.10.1680.

Gaudlitz; Martin, ein Witwer und Lohgerber,

Biener; Maria, V.: Michael, †, Tuchmacher und Handelsmann, ⚭ 11. Oktober 1686.

Gaudlitz; Martin, Rathsverwandter und Witwer

Dietmann; Anna Christina, V.: Johann, Bürgermeister, ⚭ 18.01.1697.

Der Lohgerber Martin Gaudlitz ⚭ Maria Biener ist der Ratsherr und Stadtrichter.

Zur Stammtafel Gaudlitz siehe auch Band 39, Seite 141 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

Martin Gaulitz

Lohgerber und Ratsherr

* 1613/1618

□ 19.07.1679

∞ I 25.11.1639

Maria Dünkel

aus Oschatz



Martin Gaulitz

Lohgerber und Ratsverwandter

in Leisnig

* 13.02.1650

† nach 1716

∞ I 25.10.1680

Maria Eschke

* 02.10.1656

† 18.01.1685

Vater: Rudolph Eschke

∞ II 11.10.1686

Maria Biener

~ 17.09.1668

† 29.09.1695

Vater: Michael Biener

∞ III 18.01.1697

Anna Christina Dietmann

* 12.07.1678

V.: Johann Dietmann,

Ratsverwandter



Anna Catharina

~ 18.10.1690

† nach 1698

Johann Gottfried

* um 1692/93

† 1697/98

Johann Martin

~ 24.04.1695

† nach 1698

Martin Gaudlitz

Erbvergleich der Kinder

Stadtgerichte Leisnig Band 16, Seite 46, Nr. 15 [1711]

24.09.1711. Martin Gaudlitz sen., Bürger und Fleischhauer zu Leisnig, ist am 7. Januar 1701 verstorben. Er hat den Sohn Johann Gaudlitz, auch Fleischhauer zu Leisnig, und eine Tochter Anna Catharina hinterlassen, die mit dem Fleischhauer Georg Schulze verheiratet ist.

Es ist vorhanden:

1. Die Hausbrandstatt am Markt, zwischen den Brandstellen der verstorbenen Stadtrichter Kirsten und Gundermann gelegen.	Wert 250 fl
2. Eine Scheune mit Keller vor dem Oberthor, zwischen Herrn Bürgermeister Dietmanns und Michael Kamprads Scheunen gelegen.	180 fl
3. 2 Scheffel Feld an der Brösener Straße, die welsche Henne genannt.	100 fl
4. 3 Scheffel Feld nach der Liebgenmühle mit dem Hopfenberg dabei.	210 fl
5. Ein Garten am Gottesacker, an Mauer Acker gelegen.	100 fl

Summa 840 fl

Was die Mobilien betrifft, so sind diese zum großen Teil beim Stadtbrand im Jahre 1700 vernichtet worden. An Schulden – Begräbniskosten, erborgte Kapitalien, Zinsen und andere Gefälle – sind 267 fl 4 gl und 11 Pfennige zu bedienen. Sie werden von Erben übernommen. Die Aufteilung des Nachlasses ist ausführlich beschrieben.

So geschehen zu Leißnig, den 24. 7br. Anno 1711.

Gez.: Johann Gaudlitz

Anna Catharina Schulzin

Martin Kamprad in Vormundschaft der Schulzin

Gez.: Der Rat zu Leißnig, Martin Gaudlitz, Bürgermeister und Johann Martin Schroth, Stadtschreiber.

Der Vertrag wurde am 25. Juni 1717 ratifiziert und ins Stadtbuch eingetragen.

Aus dem Register zum Taufbuch

Zu Martin Gaudlitz, dem Stadtrichter, finden sich keine Taufen im Register zum Taufbuch.

Gaudlitz: Martin, Fleischhauer, Weib Anna Maria Kamprad ∞ 1656.

Kinder: **Maria** * 1656; **Paul** ~ 09.09.1657, □ 20.09.1657; **Martin** ~ 22.02.1659, † Mai/Juni 1677; Totgeburt *† 4.3.1661; **Egidius** * 1663; **Johann** ~ 5.12.1667; **Anna** ~ 23.05.1670, □ 12.04.1674 **Catharina** ~ 21.08.1673, □ 31.08.1673; **Anna** ~ 13.03.1675; **Anna Catharina** ~ 1676/1679.

Gaudlitz: Johann, Fleischhauer, Weib Susanne Rümpler.

Kinder: **Johann Georg**; ~ 14.08.1695; **Anna Maria** ~ 04.02.1697; **Maria Magdalena** ~ 20.12.1702; **Susanne** ~ 23.02.1707.

Schulze: Georg, Fleischhauer, Weib Anna Catharina Gaudlitz.

Kinder: **Johann Gottfried** ~ 18.06.1701; **Johann Samuel** ~ 27.05.1703; **Johann Georg** ~ 30.12.1704; **Johann Samuel** ~ 12.02.1707; **Johann Samuel** ~ 24.08.1709.

Aus dem Totenbuch

Gaudlitz; Martin, Stadtrichter, am 4. März 1660.

Gaudlitz; Martin sen. Fleischhauer, † 13.01.1701.

Gaudlitz; Martin, Stadtrichters Witwe Maria, am 28. Januar 1680.

Aus dem Aufgebotsbuch

Gaudlitz; Martin d.J. juv. Fleischhauer, V.: Martin, Stadtrichter,

Kamprad; Anna Maria, V.: Johann, Kirchner und Leineweber, (∞) 25. post Trin. 1656
(= 23. Nov.), ∞ 25.11.1656.

Gaudlitz; Johann jun. Juv. Fleischhauer, V.: Martin sen., Fleischhauer,

Rümppler; Susanne, V.: Georg, †, Tuchmacher, [anitzo Hans Henemanns (Heinemann?)
des Tuchmachers Stieftochter (dieser Nachsatz ist durchgestrichen)], (∞) 23. p. Trin. 1694
(= 11. Nov.), ∞ 12.11.1694.

Schulze; Georg, Juv. Fleischhauer, V.: Georg, †, Fischer in Fischendorf und Kirchenvorsteher
in Tragnitz,

Gaudlitz; Anna Catharina, V.: Martin, Fleischhauer allhier, (∞) 19. p. Trin. 1700 (= 6.
Okt.), ∞ 24.10.1700.

Anmerkung: Bei dem hier als Spitzenahn aufgeführten Martin Gaudlitz könnte es sich um einen Sohn des Fleischhauers Nicol Gaudlitz handeln. Siehe hierzu Band 39, Seite 127 und 131 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Danach wäre Martin Gaudlitzens 1. Frau Barbara Braun 1625 verstorben und er hätte dann 1626/27 ein zweites Mal die Maria N. N. geheiratet. Seine 1. Frau Barbara ist ohne Leibeserben verstorben. Die Geburt des Sohnes Martin, die auf 1630/35 geschätzt wird, passt dann sehr gut zur 2. Ehe.

Martin Gaudlitz

Stadtrichter

* um 1600

† 04.03.1660

∞ I 1620/1623

Barbara Braun unsicher

∞ 1626/1627

Maria N.N.

□ 28.01.1680

|

Martin Gaudlitz

Fleischhauer in Leisnig

* 1630/1635

□ 13.01.1701

∞ 25.11.1656

Anna Maria Kamprad

V.: Johann; Leineweber

Johann

Fleischhauer

~ 05.12.1667

† ?

∞ 12.11.1694.

Susanne Rümppler

V.: Georg, Tuchmacher

Anna Catharina

* 1676/1679

† ?

∞ 24.10.1700

Georg Schulze

V.: Georg Fischer

in Fischendorf

† vor 1700

Nicol Gaudlitz

Vollmacht an Johann Steller bezüglich Rechtsvertretung

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 143a, Nr. [1683]

12.06.1683. Nicol Gaudlitz wird seiner Tochter Reginen zum kriegerischen Vormund in Genero cum admoitione solita confirmiret. Vorm sitzenden Rath zu Leißnigk.

Vor mich meine Erben und Erbnehmern alß auch in natürlicher und bestetigter kriegerischer Vormundschaft meiner Tochter Reginen, dero Erben und Erbnehmern, gebe ich Herrn Johann Stellern J.U.D. volle Macht und Gewalt, daß er in Sachen unser(er), contra Elisabeth Wohlfahrtin, die bereits vorhandene Judicata allenthalben zur Expecution bringe, zur Güte und Recht, unsere bey gedachter Fr. Wohlfahrtin habende Erbschaftssache⁶³ continuiren und zu Ende führen, provocieren, ferner rechtlich verfahren, contumaciren zum Urtheil beschließen, wiedrige suspendiren, sollicitiren, justificiren, der Theilung beywohnen, theilen, iydlicher (jedlicher) Specification urgiren disputiren, die Güther in Anschlag bringen und so wohl vorm Rathe, alß auch im Amte Leißnigk, alles und jenige was zur Erlangung unseres seligen Weibes und Mutters Erbes nöthig, wir in Persohn thuen können, verrichten, besonders ..otam haereditatis allenthalben in Empfang nehmen und der Theilung von Anfang biß zum Ende beywohnen soll. Sub olansulis rati grati, substituendi, revocandi aliis... proficiuis. Sigl. Leißnigk am 12. Junij 1683.

Gez. Nicol Gaudlitz.

Wohlfahrt; Regina, * 23.09.1639, † 01.09.1682, ∞ 25.09.1659 Leisnig mit Nicol Gaudlitz, † 18.08.1691.

Gaudlitz in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

Siehe auch Band 39, Seite 134 und 148 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1584

Gaudlitz; Nicol (2. Viertel)

Seite 152a

43 1/2 Bo, nämlich: 30 Bo sein Haus, 2 Bo ein Garten,
10 1/2 Bo für 4 Scheffel Feld, 1 Bo Vieh.

Gaudlitz; Paul der Ältere (2. Viertel)

Seite 152

233 Bo, nämlich: 60 Bo Haus, 32 Bo 2 Scheunen, Acker und Garten,
1 Bo 20 gr Graserei im Colditzer Graben, 4 Bo ein Gärtlein,
9 Bo Radewiese, 1 1/2 Bo Tragnitzer Graserei, 116 Bo für 33 Scheffel Feld,
2 Bo 40 gr der Hopfenberg, 6 1/2 Bo für Vieh.

⁶³ Siehe hierzu Christoph Wohlfahrts Inventar und Teilung vom 28.06.1683 in Stadtgerichte Leisnig, Band 10, Seite 84, Nr. [1683]. Diese wird weiter unten behandelt.

- Gaudlitz;** Paul des Jungen Erben (3. Viertel) Seite 167a
79 ßo, nämlich: 25 ßo Haus, 13 ßo Scheune und Garten, 7¹/₂ ßo 4 Gärten,
2 ßo Tragnitzer u. 3 ßo Pauderischer Graserei, 29 ßo für 8 Scheffel Feld.
- Gaudlitz;** Valtin Gaudlitzin Erben (1. Viertel) Seite 147a
42 ßo, nämlich: 24 ßo Haus, 12 ßo für 4 Scheffel Feld 6 ßo die Gärten.
- Gaudlitz;** Valentins Erben (3. Viertel) Seite 167a
20 ßo Haus, 11 ßo Scheune, 14 ßo für 6 Gärten, 4 ßo Hölzlein,
72 ßo für 14 Scheffel Feld, 2 ßo Vieh.

1678

- Gaudlitz;** Paul der Jüngere (3. Viertel) Seite 349a
20 ßo Haus, 20¹/₂ ßo liegende Güter.
- Gaudlitz;** Paul (2. Viertel) Seite 340
61 ßo Hauß, 4¹/₂ ßo Vieh, 269 ßo liegende Güter.
- Gaudlitz; Valten (3. Viertel) Seite 349a
16 ßo Haus und Garten.
- Gaudlitz;** Die Valentin Gaudlitzin (1. Viertel) Seite 337a
20 ßo Hauß, 16 ßo Acker und Gärtlein.

1573

- Gaudlitz;** Paul (2. Viertel)
215 ßo Haus, Güter und Vieh
- Gaudlitz;** Paul, Junior, Vorstädter
21 ßo der Mutter Güter.
- Gaudlitz;** Valten (3. Viertel)
16 ßo Haus und Garten.
- Gaudlitz;** Die Valten Gaudlitzin (1. Viertel)
36 ßo Ihr Haus und Güter.

1568

- Gaudlitz;** Martin (Merten) (2. Viertel)
24 ßo sein Haus, 7¹/₂ ßo Reiners (?) Acker 2¹/₂ Scheffel.
- Gaudlitz;** Paul (2. Viertel)
60 ßo sein Haus, 17 ßo Dietels (Diethels) Scheunlein, 2 ßo Colditz Graben,
29 ßo Acker nach 10 Scheffel, 9 ßo 4 Gertlein und (ein) Hopfenberg,
45 ßo Acker und Zugehörung 10 Scheffel, 16¹/₂ ßo Acker nach 5¹/₂ Scheffel,
16¹/₂ ßo Acker nach 4¹/₂ Scheffel, 11 ßo halbe Schmiede, 13¹/₂ ßo Anteil
der Radewiese, 21 ßo Bade Acker 7 Scheffel, 20 ßo Schurichts Acker 5 Scheffel,
4 ßo Holz und Graserey, 1 ßo Garten ufm Sauacker, 20¹/₂ ßo Acker und
Garten 6 Scheffel, 7¹/₂ ßo Feld zu Tragnitz, 5 ßo Vihe.
- Gaudlitz;** Valentin (3. Viertel)
16 ßo Haus und Gärtlein.
- Gaudlitz;** Valten (1. Viertel)
20 ßo sein Haus, 15 ßo Acker zu Tragnitz, 12 ßo Burtius Acker 3 Scheffel,
4 ßo zwei Gärten.

1565

Gaudlitz; Merten (2. Viertel)

24 Bo seine Behausung.

Gaudlitz; Paul (2. Viertel)

60 Bo sein Haus, 17 Bo Dietels (Diethels) Scheunlein, 2 Bo Colditz Graben,
17 Bo Acker nach 7 Scheffel, 4 Bo zwe Gärten, 31 Bo Acker und Garten
hinter der Scheune, 20 Bo Grossel und Clauß 5 Scheffel, 5 Bo Hopfenberg,
2¹/₂ Bo Haferkorn nach 9¹/₂ Scheffel, 16¹/₂ Bo 2 Äckerlein 5¹/₂ Scheffel,
11 Bo die halbe Schmiede, 13¹/₂ Bo die Radewiese, 21 Bo Frohl und Remisch
7 Scheffel, 20 Bo der Schurichten Acker 5 Scheffel, 4 Bo Leite und Graserei,
11 Bo der Scheunertin Garten, 5¹/₂ Bo Acker nach 5¹/₂ viertel, 5 Bo Vieh.

Gaudlitz; Valentin (1. Viertel)

20 Bo sein Haus.

Gaudlitz; Valten (3. Viertel)

16 Bo sein Haus und Äckerlein.

Regina Gebhard

Erbvergleich ihrer drei Söhne

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 242, Nr. [1707]

25.07.1707. *Frau Regina verwitwete Gebhardin zu Leißnigk ist am 11. April dieses Jahres (1707) verstorben und hat nach sich hernach benannte ihre Kinder hinterlaßen, die sich in die Verlaßenschaft gütlich geteilt haben.*

Es renunciert der Aldeste H(err) Johann Christoph Gebhard, Cammer Director bey Ihrer Excellenz dem Herrn Grafen Zinzendorf alle An- und Zusprüche, so weit (es) seinen Antheil betrifft auf diese Erbschaft in optima Juris forma, und schenket seinen zukommenden Theil seinen beyden Brüdern Meister Gottfried Gebharden, Bürgers und Schneiders in Leißnigk, ingleichen Mstr. Christian Gebhard, Bürger und Schneider in Oschatz, welche solches Geschenk mit allen Dank abgenommen und ihnen davon anderweitigen reichen Segen wünschen.

Die Mobilien

haben diese beyden zu gleichen Theilen getheilet und davon ein jeder seinen zukommenden Theil zu sich genommen.

Den Garten

so auf der kleinen Viehweide, zwischen Gottfried Hunold und Gottfried Rudolphs Witwe gelegen, haben diese zwey Brüder vor 24 fl angeschlagen, davon 12 fl der jüngste Mstr. Christian Gebhard, von Mstr. Gottfried in Leißnigk heraus bekommt, hingegen behält dieser den Garten eigentümlich.

Weil denn obbemelte Erben mit dieser Eintheilung allerseits wohl zufrieden gewesen, haben sie solche vollzogen, besiegelt und mit eigenen Händen unterschrieben, sowie einem E.E. Rath zur Ratification vorgetragen.

So geschehen Leißnig den 29. May 1707.

Gez.: Christian Gebhard Johann Christoph Gebhard
als Verkäufer Gottfried Gebhard als Käufer

Ratification, Lehn und Verzicht

Acto haben Mstr. Georg Rümpler in Vollmacht Herrn Johann Christoph Gebhards und Christian Gebhard an einem und Gottfried Gebhard am anderen Theile vorstehenden Erbvergleich in Consensu (?) Senatus vorgetragen und um deßen Obrigkeitliche Confirmation gebührende Ansuchung gethan, ... usw.

Alß ist dieser Erbvergleich angenommen, ratificieret und dem Vererbungsbuche fol. 242 einverleibet und Gottfried Gebhard mit dem überlaßenen Garten hinwiederumb beliehen worden.

Geschehen Leißnig den 22. July 1707.

Juhsu Senatus
Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

Vollmacht

*Ich Endes Unterschriebener vor mich, meine Erben und Erbnehmer, gebe hiermit plen... et libera Herrn Georg Rümplern in Leißnig Volle Macht und Gewalt, daß er statt meiner vor E.E.W.W. Rathe der Stadt Leißnig, oder wo es sonsten nöthig, erscheinen, die auf meine see-liche Mutter Frauen Regine Gebhardin hinterlassenen Garthen daselbst haftende Lehn auf-lassen und hingegen meinem Bruder Meister Gottfried Gebharden in Leißnig von E.E.W.W. Rathe daselbst eine Lehn errichten lassen, auch sonsten dabey alles verrichten solle, was ich in Person thun sollen können und mögen. Idqu.. cum clausulis grati et rati indem..tatis sub Hypotheca bonorum aliisque opponi solitis et consortis clausulis, Uhrkundlich habe ich diese Vollmacht eigenhändig unterschrieben und besiegelt.
So geschehen Dreßden, den 25. Junij 1707.*

Gez.: Johann Christoph Gebhard.

Taufen Gebhard im Taufbuch Leisnig

Gebhard; Johann, Schneidermeister in Leisnig, Weib Sibylla ☉ vor Tr 1637 oder auswärts um 1643/44.

Kinder: die Zwillinge **Gottfried** und **Maria** * 02.03.1645; **Sibylla** * 17.02.1647; **Anna Dorothea** * 16.04.1649; **Johann** * 05.08.1651; **Christian** * 11.06.1653; **Margarethe** * 26.06.1655; **Matthes** * 31.08.1657; **Magdalena** * 10.10.1659; **Anna Magdalena** * 16.02.1662; **Anna Dorothea** * 02.07.1664.

Aus dem Aufgebotsbuch

Stockinger; Michael, Schneider, ein Witwer alhier

Gebhard (Gehberhardt); Maria, V: Johann, Schneider, (☉) 16. post Trin. 1666 (= 30. Sept.), ☉ 07.10.1666.

Sohr; Georg, Juv. und Riemer, V: Christian, †, Riemer alhier

Gebhard; Anna Magdalena, V: Johann, †, Schneider alhier, ☉ 25. Oktober 1686.

Gebhard; Christoph, Juv. Schneider alhier, V: Martin, †, Schneider in Schönerstädt, Albert; Anna Regina, V: Johann, Kantor der Schulen, ☉ 18.11.1662.

Zur Forschung

Im Register zum Taufbuch Leisnig konnten keine weiteren Taufen Gebhard nachgewiesen werden. Weder die Söhne des Johann noch die des Christoph lassen in Leisnig Kinder taufen. Die Heirat des Johann Gebhard ist im Register zum Taufbuch nicht angegeben.

Johann Gebhard fehlt im Landsteuer-Register 1644.

Martin Gebhard

Schneidermeister
in Schönerstädt
* um 1610
† vor 1662
⊙ um 1635
mit N.N.

|

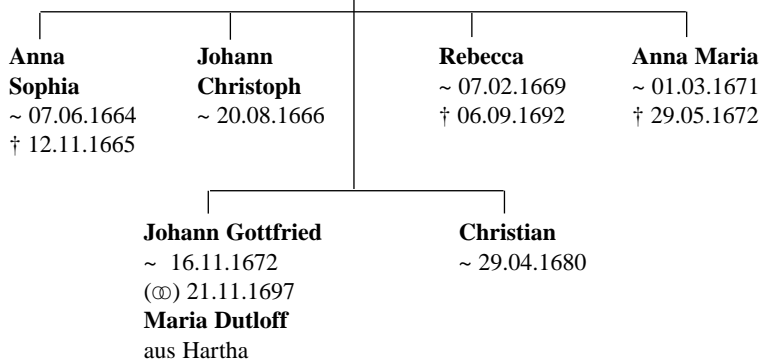
Christoph Gebhard

* 1636/1641
Schönerstädt
† 02.05.1682
Leisnig
⊙ 18.11.1662
Leisnig

Anna Regina

Albert

* 01.05.1643
Leisnig
† 11.04.1707
Leisnig
als Anna Regina
filia Johann Albert
aus Lommatzsch,
1638 Cantor
zu Leisnig



Martin Gentzsch

Testament der Witwe Martha

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 3 [1683]

07.02.1683. Frau Martha, weiland Martin Gentzschens Bürgers und Leinewebers allhier nachgelaßene Witwe, bittet den Stadtschreiber Christian Heßel, Not. Publ., zu sich in die Wohnung ihres Stiefsohnes Martin Gentzsch, um ihren letzten Willen kund zu tun.

Zuallererst wünscht sie sich christlichen Gebrauchs nach zur Erden bestattet zu werden. Danach setzt sie ihren Stiefsohn Martin Gentzsch und dessen Tochter Maria Elisabeth zu Erben ein, *weil sie alß eine außländische und Frembde, von nahen Anverwandten und Befreunden sonst niemanden näher habe.*

Gentzsch erhält sofort 50 Gulden, über die er frei verfügen kann, den Rest erst nach ihren Ableben, wovon er auch das Begräbnis bezahlen soll. Auch soll er der Stadtkirche von ihrer Barschaft ein gutes Schock bezahlen.

Die Tochter Maria Elisabeth soll all ihre *Fahrniß* außer den wenigen Gerade-Stücken, an Betten und Leinengeräten und was etwa sich sonst noch finden möchte, bekommen.

Die Witwe hatte außerdem noch 20 Gulden samt Zinsen, die bei Andreas Buxbaum stehen, zu fordern, die ihr nach dem Absterben ihres 1. Ehemannes Gregor Petzold als Erbe zugefallen waren. Dieses Kapital soll ihrem Stiefkind und den Kindeskindern aus ihrer 1. Ehe zukommen. Diese sind Barbara, Martin Schieferdeckers Witwe, *Gottfried Petzolds und Christian Petzolds, beyden seel. nachgelaßenen Kindern, auff dreytheil legiret undt beschieden haben, guter Hoffnung, sie würden hieraus ihr guthes Gemüth gegen Sie erkennen.*

Diesen ihren letzten Willen soll der Stadtschreiber zu Papier bringen, aber sie behält sich auch ausdrücklich vor, diesen ihren letzten Willen nach Gelegenheit zu ändern, zu mindern und zu mehren, oder auch ganz und gar wieder aufzuheben.

Gez.: Christianus Heßel, Sac. Imperatoria Autoritate Notarius juratus in fidem plenistinam subscribit, mpp.

Martin Öhmichen als erbetener Beistand; Zeugen Elias Koch, Christian Felber, Hanß Kamp-rad, Thomas Kamprad, Samuel Gentzsch, Daniel Kampradt.

Das Testament wurde nach Absterben von Frau Marthen, Martin Gentzschens selig Witwe, am Freitag vor Pfingsten den 5. Juni Ao. 1685 publiziert.

Aus dem Traubuch

Traubuch Leisnig 1638, Seite, Nr.

Zum 3. Mahl, Ostermontag, Quasimodogeniti, Misericordias, der Ehrsame Junggeselle Samuel Gentzsch, des erbarn Urban Gentzschens Bürgers und Leinewebers alhier seel. ehelibl. Sohn und Jfr. Maria, des Erbarn Martin Kamprats seel. weyl. Bürgers und Leinewebers alhier nachgelaßene Tochter copuliret den 8. Aprilis.

Gentzsch; Martin, juv, Leineweber, V.: Urban Gentzsch, †, Leineweber.

Gaudlitz; Christina, V.: Urban, †, Leineweber, (∞) 23. post Trin. 1644 (= 24. Nov.), cop. 28.11.1644.

- Gentzsch;** Samuel, Leineweber, Witwer,
N.N. Catharina, ♂ I Christian Ludewig, Leineweber, zu Waldheim, (♁) Misericordias
1668 (= 5. April). Cop. 3. Mai.
- Gentzsch;** Samuel, Leineweber, ein Witwer,
Fischer; Rosina, V.: Friedrich, †, Leineweber, cop. 06.01.1678.
Alber; Johann, juv. Leineweber, V.: Georg aus Seifersdorf
Gentzsch; Catharina, V.: Samuel, Leineweber, alhier, ♂ 22.11.1663.
Heße (??); Georg, Leineweber, ein Witwer,
Gentzsch; Anna, V.: Samuel, Leineweber, cop. 10.11.1667.
Kamprad; Daniel, juv. Leineweber, V.: Johann, †, Leineweber
Gentzsch; Maria, V.: Samuel, Leineweber, cop. 28.05.1672.
Gentzsch; Johann, juv. Leineweber, V.: Samuel, Leineweber,
Furbs (?); Elisabeth, V.: Andreas, †, Leineweber in Leipzig, cop. 21.09.1672.
Gentzsch; Samuel, juv. Leineweber, V.: Samuel, Leineweber,
Otto; Anna Maria, V.: Caspar, †, Stadtkoch in Dresden, cop. 18.04.1681.

Aus dem Totenbuch

- Gentzsch;** Martin, Leineweber, Witwe Martha, am 16.04.1685.
Gentzsch; Martin Weib Christina im Kindbett, am 17. April 1659.
Gentzsch; Martin, Leineweber, am 14. März 1670.
Gentzsch; Martin, Leineweber, am 4. Februar 1690.
Gentzsch; Urban des Leinwebers Weib Catharina, 46 Jahr, den 8. Mai 1637.

Gentzsch im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig

	1612	
Gentzsch; Urban (4. Viertel) 6 ß Häuslein.		Seite 312
	1602	
Gentzsch; Urban (4. Viertel) 6 ß Häuslein.		Seite 304a
	1595	
Gentzsch; Urban (4. Viertel) 6 ß Häuslein.		Seite 227a
Gentzsch; die Matthes Gentzschin (4.Viertel) 15 ß Haus.		Seite 228
	1589	
Gentzsch; Matthes (4. Viertel) 15 ß Haus.		Seite 290a

Matthes Gentzsch erscheint 1584, 1578, 1573, 1568, 1565, 1561, 1554 und 1552 im Landsteuer-Register als Einwohner im 4. Stadtviertel. 1542 versteuert ein Matthes Gentzsch im 4. Stadtviertel 1 Bier. 1554 gibt es noch einen Mattern Gentzsch im 3. Stadtviertel. 1481 im Türkensteuer-Register gibt es keinen Gentzsch.

Zur Forschung

Urban Gentzsch ist als Vater des Martin Gentzsch bei dessen Aufgebot erwähnt, sein Vater war sehr wahrscheinlich der in den Landsteuer-Registern genannte Matthes Gentzsch.

Aufgebotsbuch Leisnig 1644, Seite 46, o. Nr.

Zum 3. Mahl. 21. 22. 23. post Trinit. Der Ehrsame Junggesell Martin Gentzsch, ein Leinweber alhier, des Ehrsamem Urban Gentzschens seligen weiland Bürgers und Leinwebers alhier hinterlassener Sohn und Jungfraw Christiana, des Ehrsamem Urban Gaudlitzs, Bürgers und Leinwebers alhier Seligen nachgelassenen eheleiblichen Tochter. 28. Novembris.

Bei seinem und seines Weibes Beerdigung ist das Sterbealter angegeben. Die Frau ist 10 Jahre jünger als er. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass sie Urban Gentzschens 2. Frau war, was in obiger Stammtafel auch berücksichtigt wurde.

Nicht zu erklären ist die Nennung des Urban Gentzsch im Landsteuer-Register 1595. In diesem Jahr wäre er erst 15 Jahre alt und sicher ohne Hausstand gewesen. Entweder ist das Sterbealter falsch angegeben oder es handelt sich um einen anderen Urban Gentzsch. Der 1595 genannte Urban Gentzsch müsste vor 1574 geboren sein.

Urban Gentzsch

* 1580/1581

□ 11.08.1637

56 Jahre alt

⊙ II vor 1637

Catharina N. N.

* 1590/1591

□ 08.05.1637

46 Jahre alt

⊙ I um 1602/05

N. N.

† vor 1637

Samuel

* um 1614

□ nach 1676

⊙ I 08.04.1638

Maria Kamprad

† 23.09.1666

⊙ II 03.05.1668

Catharina N. N.

aus Waldheim

□ 23.01.1676

⊙ I um ?

Christian Ludewig

aus Waldheim

⊙ III 06.01.1678

Rosina Fischer**Martin**

* 1620/1623

□ 14.03.1670

⊙ I 25.11.1644

Christina Gaudlitz

* um 1623

□ 17.04.1659

im Kindbett

⊙ II 09.02.1662

Martha Knaupe?

aus Pappenheim

bei Nürnberg

* vor 1637

□ 16.04.1685

⊙ I 11.11.1655

Gregor Petzold

* 1579/80

□ 14.06.1660

80 Jahre alt

Anna

* 1616/1617

□ 19.03.1663

46 Jahre alt

Martin Gentzsch

~ 18.09.1646

□ 18.10.1646

Susanne Gentzsch

~ 21.11.1648

□ 25.09.1649

1 Jahr alt

Martin Gentzsch

~ 02.11.1653

† 04.02.1690

⊙ 21.11.1677

Rosina Dierigen**Anna Maria Martin**

~ 03.07.

1679

Martin

~ 26.11.

1680

□ 10.12.

1680

Maria Elisabeth

* 1681/82 (1)

† n. Febr. 1683

Rebecca

* 09.08.

1683

□ 16.04.

1686

Tochter

~ 17.06.

1685

Name fehlt

im Tf-Buch

Johann Jacob

* 15.07.

1688

□ 19.12.

1690

Martin

~ 29.07.

1690

(2)

(1) Die Taufe der Maria Elisabeth fehlt im Register zum Taufbuch. Am 07.02.1683 wird sie im Testament der Witwe des Martin Gentzsch erwähnt. Die Taufe vom 17.06.1685 kann auf den im Taufbuch namentlich genannten Täufling nicht zutreffen. In Frage kommt nur der Zeitraum zwischen dem 10.12.1680 und 09.08.1683.

(2) (⊙) 24.05.1716 Christina Schulze aus Colditz.

Kinder des Samuel Gentzsch

1. Ehe:

Anna,	~ 23.01.1640, (∞) 11.10.1667 mit Witwer Georg Hesse, einem Witwer.
Catharina,	~ 15.04.1641, (∞) 22.11.1663 mit Johann Alber aus Seifersdorf.
Maria,	~ 26.06.1644, (∞) 28.05.1672 mit Daniel Kamprad.
Samuel,	~ 27.09.1646, □ 21.12.1646.
Johann,	~ 25.12.1648, ∞ 21.09.1672 mit Elisabeth Furbs? aus Leipzig.
Samuel,	~ 05.09.1650, (∞) 18.04.1681 mit Anna Maria Otto aus Dresden.

2. Ehe:

Susanne,	~ 28.01.1672
Johann Sigismund,	~ 05.05.1676

Der im Nachfolgenden genannte Johann Gentzsch dürfte ebenfalls ein Sohn des Urban Gentzsch sein, was aber bisher nicht bewiesen werden konnte.

Zu Johann Gentzsch

Bei der Heirat von Johann Gentzsch Anno 1638 wird er weder als Juvenis bezeichnet, noch ist sein Vater angegeben. Daraus lässt sich schließen, dass es sich um seine 2. Heirat handelt.

Traubuch Leisnig 1638, Seite, Nr.

Zum 3. Mahl, Ostermontag, Quasimodogeniti, Misericordias, der Erbare und nahmhafte Johann Gentzsch, Bürger und Leineweber alhier und Jfr. Barbara, des erbarn Peter Kirstens, Bürgers und Leinewebers zu Geringswalde sel. hinterl. ehel. Tochter. Datum fehlt, um den 10. April.

Im Register zum Taufbuch sind keine Taufen des Johann Gentzsch verzeichnet. Das kann aber nicht richtig sein!

Aus dem Aufgebotsbuch

Dierigen; Balthasar, Leineweber, Witwer,

Gentzsch; Anna, V.: Johann, †, Leineweber, ∞ Esto mihi 1668 (= 1. Febr). Anna * 1642/47.

Gentzsch; Johann, * 1600/1601, □ 20.12.1664,

∞ I ? 1622/25 mit N.N. († vor 1637),

∞ II 10.04.1638 mit **Barbara Kirsten** aus Geringswalde * 1615/1616, □ 16.11.1662, 46 Jahre alt (V.: Peter Kirsten (□ vor 1638).

Christoph Große

Testament seiner Frau Justina Regina

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 32 [1679]

14.01.1679. Herrn Christoph Großens Eheliebste, Frau Justina Regina, möchte ihr Testament machen und hat deshalb die Stadtgerichte zu sich in ihre Wohnung, im Horn'schen Hause, gebeten.

Es erscheinen der Stadtrichter David Drabitius und die Gerichtsschöppen Johann Dietmann und Christian Rudolph Gundermann nebst dem Gerichts-Actuarius Augustin Cranach. Frau Große übergibt denselben ein versiegeltes Couvert, das ihren aufgeschriebenen letzten Willen enthält, mit der Bitte, dasselbe bis nach ihrem Tode *verwahrlich bey zulegen, was ihr auch versprochen wird.*

So geschehen zu Leißnigk, den 14. Januarij Anno 1679, nachmittage zwischen 4. und 5 Uhr.
Gez.: David Drabitius, Stadtrichter, Johann Dietmann und Christian Rudolph Gundermann,
Gerichtsschöppen.

Augustin Cranach N.P.C.

Judic: Leisn. Act: Juratus mpp

Das Testament

Im Nahmen Jesu

*Demnach ich, **Justina Regina Großin**, bey mir, wegen zugestoßener Unpäßlichkeit, befinde, daß ich wie alle Menschen, wohl balde möchte die Schuld der Natur Bezahlen, und von ihnen scheiden. So habe ich bey mir beschloßen, daß dieses mein letzter Wille sey:*

***Erstlich:** Nachdem ich meinen theuren Heylande, Jesu, meine Seele fest empfohlen, So will ich, daß der Leib hernach von den Meinigen möge ehrl. zur Erden bestattet werden.*

*Was meine wenige Verlaßenschaft gelanget, Will ich **Vors Andere**. Daß selbe auff meine mit H. Johann Horn seel. erzeugten 4 Kinder benantl(ich) **Justina Salome, Regina Salome, Johann Christian und Johann Blandinen** und meinem Ehemann Christoph Großen, nach hießiger Statuten Inhalt verfallen sey, Maßen ich sie sämbtl. auf solche Art nahmentlich zu Erben eingesetzt haben will, jedoch mit dieser Bescheidenheit, daß weil **Justina Salome Stellerin** mir immer zu Wieder gewesen, Sie auch das Ihrige zum Vatertheil empfangen und ausgestattet worden, Sie nicht weiter su...ndiren soll, alß sich ihre legitima zu recht erstreiten wird, das übrige von Ihrer sonst gehörigen Portion aber soll deren 3 kleinen unmündigen Geschwistern zu wachsen. Damit nun auch deren 3 kleinen Kindern dißfalls und sonsten wohl vorgestanden werden möchte, will ich*

Drittens, daß mein ietziger Ehemann Christoph Große sich dieser 3 Kinder treulich annehme, Maßen ich Ihm diesen unmündigen, benannten Kindern, Reginen Salome, Johann Christianen, und Johann Blandinen, geborne Horne, hiermit zum Vormunde verordnen, und gebethen haben will, Raths wegen Ihn darin zu bestätigen, daß er der Intel (Anteil?) sich anmaßen der Kind(er) Vermögen administrieren, sie zu allem Guthen erziehen und sich bestens ihrer gegen alle und iede annehmen ...

Dann dieses also mein letzter und beständiger Wille, welchen ich von meinen Erben gehalten haben will. Alß ist mein Begeh, Ja in keinem Punkte dar von zu schreiten, sondern in allen darüber fest zu halten.

*Zu Uhrkund habe ich selben eigenhändig unterschrieben und besiegelt,
Leißnigk den 14. Januarij 1679.*

Justina Regina Großin

Aus dem Register zum Taufbuch

Weitere Kinder des Johann Horn:

Friedrich Wilhelm ~ 27.12.1663; **Johann Matthias** ~ 23.08.1666.

Die Taufe der Justina Salome fehlt im Register zum Taufbuch Leisnig.

Aus dem Aufgebotsbuch

Canold; Johann Heinrich, juv. Candidatus, V.: Johann Heinrich, Gerichts Barbier in Gera, †, N.N. Justina Regina, ♂ I Johann Horn, Amtsschreiber alhier, (♁) Cantate 1673 (= 27. April).

Aufgebotsbuch Leisnig 1673, Seite 373, Nr.

Zum 3. Mahl Dom. Misericordias, Jubilate, Cantate. Der Ehren Veste Vorachtbare und Rechtsgelahrte Herr Johann Heinrich Canold U. Candidatus, des Ehren Vesten undt Kunstreichen Joh. Heinrich Canolds Reusch-Plauischen Wohlbestallten Hof- und Gerichts Barbiere in Gera, seeligen nachgelaßener eheiblicher Sohn Und die Wohl Ehrbare Ehr- undt Tugentsahme Frau Justina Regina, des Ehren Vesten Vorachtbaren und Rechtsgelahrten Hn. Johann Horns Churfürstl. Sächs. Amtsschreibers alhier sel. nachgelaßene Fraw Witbe.

Große; Christoph, beider Rechte Beflissener, V.: Heinrich Große, Ratsherr in Gera und Hospitalvorsteher,
N.N. (Sachse); Justina Regina, ♂ I Johann Heinrich Canold, (♁) 14. post Trin. 1678 (= 31. Aug.), ♂ 10. Sept.

Aufgebotsbuch Leisnig 1678, Seite 441, Nr.

*Zum 3. Mahl Domin. 12. 13. 14. post Trin. (= 31. Aug.). Der Ehrveste Vorachtbare undt Wohlgelahrte H. Christoph Grose Beyder Rechten beflissener, des Wohl Ehrenvesten Vorachtbaren undt Wohl Weißen H. Heinrich Großens, E.E. Wohlw. Raths in Geraw (Gera) Ober Ältester Bauherr und des Hospital Beata Virginis Kasten Vorstehers Eheiblicher Sohn. Undt die Ehrbare undt Tugentreiche **Frau Justina Regina** des weiland Ehrenfesten Vorachtbaren undt Wohlgelahrten H. Johann Heinrich Canolden zu Gera Candidat seel. nachgelaßene Witbe.*

Große; Christoph, Witwe Justina Regina, gestorben am 31.01. und beerdigt am 05.02.1682.
Der Ehemann ist vermutlich in Gera verstorben.

Christian Gruhl

Das Mutterteil seiner 2 Kinder 1. Ehe betreffend

Stadtgerichte Leisnig Band 16, Seite 84, Nr. 23 [1718]

03.03.1718. Christian Gruhl, Hufschmied zu Leisnig hatte sich nach dem Tod seines Weibes Anna Maria geborene Rümpler erneut verheiratet und möchte nun seinen beiden Kindern 1. Ehe das Mutterteil ausmachen.

Die Kinder sind:

Christian Gottlob, 13 Jahre alt mit Tutor (Vormund) Martin Riecker, Tuchmacher.

Johann Georg, 8 Jahre alt mit Tutor Georg Reißbach, Tuchmacher.

	Es ist vorhanden
Das Wohnhaus	500 fl
Ein Feld auf der Sandgrube	75 fl
Ein Feld an der Minkwitzer Straße	75 fl
Ein Garten	75 fl
Bargeld	200 fl
Summa	<u>925 fl</u>

Davon entfallen 2 Drittel (616 fl 14 gl) auf den Vater und ein Drittel (308 fl 7 gl) auf die beiden Kinder. An Mobilien ist nur wenig vorhanden. Da die Verstorbene keine Tochter hinterlassen hat, fallen ihre Gerade der Schwiegermutter Anna Christina Rümpler zu.

Einem jeden Sohn stehen 154 fl 3¹/₂ gl zu, wovon sie 131 fl 2 gl und 6 Pfennige ausbezahlt bekommen, wenn sie etwas Eigenes beginnen wollen, 20 fl zur Anschaffung der Ehrenkleider (Hochzeitskleider) und 3 fl 1 gl zum Mahlschatz (?).

Das Wohnhaus hatte der Vater einst für 580 fl erworben. Da es baufällig geworden ist, kann es für diesen Preis aber nicht mehr angeschlagen werden und geht mit 500 fl in den Besitzstand ein.

Der Vertrag wird ins Stadt-Erbbuch Nr. 12, fol. 84a eingetragen.

So geschehen zu *Leißnig* am 3. Martii 1718.

Der Rat zu Leißnig

Martin Gaudlitz, Bürgermeister

Johann Martin Schroth

Stadtschreiber

Registratura

10. Juli 1736

Acto erschien zu Rathhause Christian Gottlob Gruhl, hießiger General Accise Thorschreiber am Schloßthor und Meister Johann Georg Gruhl, Bürger Huf- und Waffenschmied und leisteten wegen ihres Muttertheils landüblichen Verzicht.

Anmerkung: Zu Gruhl siehe auch Ahnenliste Berthold Teil 4, Seite 372, erschienen als Sonderband 3.4 der AMF-Schriftenreihe.

Aus dem Register zum Taufbuch

Gruhl; Johann, Hufschmied, Weib Barbara Eschke.

Kinder: Siehe Ahnenliste Berthold Teil 4, Seite 372, erschienen als Sonderband 3.4 der AMF-Schriftenreihe.

Gruhl; Christian, Hufschmied, 1. Ehe, Weib Anna Maria Rümpler.

Kinder: **Christian Gottlob** ~ 19.03.1704; **Gottlieb** ~ 02.07.1708; **Johann Georg** ~ 02.09.1710.

2. Ehe: Weib Johanna Elisabeth Papsdorf.

Kinder: **Rudolph** ~ 13.09.1718; **Gottlieb Rudolph** ~ 21.09.1720; **Johann Christian** ~ 13.07.1723.

Aus dem Totenbuch

Gruhl (Cruhl); Augustin, Hufschmied, am 7. Dezember 1680.

Gruhl; Augustin, Hufschmied, Tochter Regina, 9 Jahre alt, am 4. September 1663.

Gruhl; Augustin, Söhnlein, am 14. August 1663.

Gruhl; Augustin, Witwe Maria, am 8. Mai 1685.

Gruhl; Christian, Hufschmied, Söhnlein Gottlieb, 09.11.1708.

Gruhl; Gabriel, Hufschmied, Söhnlein, am 29. Juni 1681.

Gruhl; Gabriel, Hufschmied, am 3. Februar 1686.

Gruhl; Gabriel, Hufschmied, jüngste Tochter Anna, am 22. Juli 1681.

Gruhl; Gabriel, Hufschmied, ältester Zwilling Gabriel, am 21. März 1680.

Gruhl; Gabriel, Hufschmied, Söhnlein Christian, am 10. Juli 1685.

Gruhl; Hans, Hufschmied, jüngstes Söhnlein Gottfried, am 9. Oktober 1688.

Gruhl; Hans, Hufschmied, Weib Barbara, am 6. Februar 1690.

Gruhl; Johann, Hufschmied, 01.12.1702.

Gruhl; Johann, Schmied, Söhnlein Johann, am 2. Dezember 1675

Gruhl; Matthes selig Tochter Margaretha, 33 Jahre, am 14. Dez. 1637.

Gruhl; Melchior, Obermüller zu Meinitz, † 24.04.1709.

Aus dem Aufgebotsbuch

Gruhl; Johann, juv. Hufschmied, V.: Augustin, Hufschmied allhier, Eschke; Barbara, V.: Rudolph, Weißbäcker, Datum des Aufgebotes (1669) ist unleserlich, cop. 16.01.1670.

Gruhl; Christian, juv. und Hufschmied, V.: Johann, †, Hufschmied, Rümpler; Anna Maria, V.: Georg, †, Weißgerber, (∞) 2. post Trin. 1703 (= 17. Juni), ∞ 19.06.1703.

Gruhl (Cruhl); Christian, Hufschmied, ein Witwer Papsdorf; Johanna Elisabeth, V.: Martin, †, Tuchmacher, anitzo aber Tobias Lindners, Tuchmachers Stieftochter, ∞ 25.11.1717.

August Gruhl

Hufschmied in Ablaß, Mutzschen
und später in Leisnig

~ 10.10.1615 Ablaß

□ 07.12.1680 Leisnig

⊗ 1636/1640

vor Tr Ablaß

Maria N. N.

† 08.05.1685

Leisnig

Johann Gruhl

Bürger und Hufschmied in Leisnig.

~ 12.02.1640

Ablaß

† 01.12.1702

⊗ 16.01.1670

Barbara Eschke

~ 08.01.1650

□ 09.02.1690

Christian

Hufschmied in Leisnig

~ 06.04.1679

† nach 1720

⊗ I 19.06.1703

Anna Maria Rümpler

⊗ II 25.11.1717

Johanna Elisabeth Papsdorf

~ 21.10.1691

V.: Martin, † vor 1717

Christian Gottlob

* 19.03.1704

Johann Georg

* 02.09.1710

Andreas Grünwald Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Seite, Nr. 5 [1650]

08.11.1650. Andreas Grünwald, Bürger und Schneider zu Leisnig, und sein Weib Barbara haben die Stadtgerichte – Herrn Abraham Kunze, Stadtrichter und die Schöppen Martin Gaudlitz und Johann Borßdorf sowie den Stadtschreiber und Notar Bartholomäus Köpping – zu sich in ihre Behausung neben Herrn Christoph Rieckers Wohnung im anderen Viertel der Stadt gelegen gebeten, um ihren letzten Willen kund zu tun.

Sie fanden Andreas Grünwald auf der Bank liegend, mit Leibesbeschwerden beladen, aber bei gutem Verstand vor. Er hatte »*ein wohl schlechtes Vermögen und nur ein geringes Häußlein*«. Da er und sein Weib ohne Leibeserben geblieben sind, vermacht er seiner Frau, so er vor ihr stürbe, seine gesamte Hinterlassenschaft als »*donatione mortur causa*«, außer dem Heergerät, das sein Schwager Andreas Morgenstern, als seiner Schwester Christinen Ehemann, Schulmeister zu Börtewitz, haben soll.

Gleichermaßen setzt nun Frau Barbara (kriegerischer Vormund war Paul Stubenrauch) ihren Ehemann zum Alleinerben ein, so sie vor ihm mit Tode abgehen würde, außer ihren Geraden⁶⁴. Ihre nächsten nicht namentlich genannten Freunde sollen ein Neuschock erhalten.

So geschehen, Leisnig den 8. November Ao.1650.

Gez.: Abraham Kunze, Stadtrichter; Martin Gaudlitz und Hans Borßdorf, Schöppen;
Bartholomäus Köpping, Not. Publ. p.t. Actuarius Leisnic.

Publiciret uffm Rathhause den 7. November 1651 im Beyseyn Barbaran, Andreaß Grünwalds Wittibe und derselben kriegerischen Vormundes Paul Stubenrauch, sowohl Christinen des Testatoris Andreaß Grünwald leibliche Schwester und derselben ehelicher und kriegerischer Vormund, Andreas Morgenstern, Schulmeister zu Börtewitz.

Zur Forschung

Im Register zum Taufbuch Leisnig gibt es zwischen 1637 und 1650 keine Taufen Grünwald.

Grünwald in den Landsteuer-Registern

1644

Grünwaldt; Andreas 2. Viertel; 11 Nsch.

1628, 1612, 1602 und 1595 kein Grünwald in den Registern

⁶⁴ Es wird nicht gesagt, wer die Gerade bekommen soll.

Aus dem Totenbuch

Totenbuch Leisnig 1651, Nr. 16

den 1. May. Andreas Grünewaldt, Schneider, 67 Jahre alt (* 1583/84 errechnet).

Kamprad; Johann, Leisniger Chronik, Seite 332.II [1753]

Schulmeister zu Börtewitz waren u. a. Andreas Morgenstern ab 1629. Der Ort gehört kirchlich zu Bockelwitz, dort KB ab 1700.

Andreas Morgenstern könnte aus Leisnig stammen:

17.05.1643 Ilgen Morgensterns Söhnlich Andreas, 3 Wochen alt, begraben
(Totenbuch Leisnig).

Andreas Haferkorn Hauskauf

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 39b [1661]

19.07.1661. Matthes Römischens sel. nachgelassene Brandstatt, im anderen (2.) Viertel der Stadt gelegen, hat seit 1637 bis dato (1661) über 24 Jahre wüst gelegen. Die Brandstatt ist dreimal und zwar am 4. und 18. August und am 1. September 1660 auf einem öffentlichen Wochenmarkt zu einem feilen Kauf angeboten worden. Nun wird sie subhastiert (versteigert). Unterdessen sind die darauf haftenden »Onera« stark gestiegen, nämlich:

24 fl 12 gl (oder 8 nßo 36 gl) für den gemeinen Kasten.

35 fl 9 gl (oder 5 nßo 24 gl) dem Rath alhier.

Außerdem hatte *»die Kirche zu Bockelwitz auch eine ziemliche Post darauff zu fordern«* (10 fl).

Nun hat sich der Schuhmacher Andreas Haferkorn als Käufer angegeben, der 50 fl (oder 17 nßo und 30 gl) dafür zahlen will. Danach ist besagte Brandstatt mit Consens des Herrn Superintendenten Paul Höpner und des gemeinen Kastens dem Andreas Haferkorn zugeprochen worden.

Es wird noch formuliert, wie die Kaufsumme zu bezahlen und die auf der Brandstatt liegenden Lasten zu bedienen sind.

Leißnigk den 19. Julij Anno 1661.

Anmerkungen:

1 fl zahlt Käufer in Abschlag des vorbeschriebenen Rests der Kämmerei am 10. Mai 1664.

2 fl zahlt Käufer in Abschlag den 27. Jan. 1665.

2 fl zahlt Käufer in Abschlag. Den Rest der 6 Gulden zahlt Andreas Haferkorn den 20. September (7ber) 1675.

Michael Zeschner, Hufschmied zu Mutzschen und die anderen Gläubiger des verstorbenen Andreas Haferkorn wurden wegen der Schuldforderungen an dessen Erben vor den Rat der Stadt Leisnig zitiert. Wegen Unpässlichkeit kann Zeschner dem aber nicht nachkommen. Er befürchtet, dass er leer ausgehen könne. Deshalb schreibt er unter Datum des 7. Novembers 1682 an den Bürgermeister zu Leißnig. Offenbar standen die Schulden des Andreas Haferkorn zur Disposition.

Regina Haferkorn kauft ihres Vaters Paul Haferkorns Haus für 330 fl. Angeld 200 fl, davon bekommen 130 fl Regina als Mutterteil, 23 fl 7 gl die Stiefmutter, 23 fl 7 gl Andreas Haferkorn, 23 fl 7 gl Regina. Datum fehlt.

Andreas Haferkorn Schulden

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 39b [1675]

30.03.1675. Andreas Haferkorn ist verstorben. Er hat die Witwe Maria und einige Schulden hinterlassen. Die Gläubiger haben die Witwe, die die Schulden anerkannt hat, auf Zahlung verklagt.

Die Gerichtsschöppen zu Leißnig machen eine Aufstellung:

1. 2 Thlr. 17 gr. Gerichtsgebühren und Botenlohn.
2. 24 fl 12 gr Capital und 20 fl 12 gr 5 Pf. Zinß dem gemeinen Kasten zu Leißnig , krafft der bey dem Haußkauf den 19. Julij 1661 bestellten Hypothek zugleich 10 fl Capital und Zinß der Kirchen zu Bockelwitz.
3. 15 Thlr. 17 gr Begräbnißkosten.
4. 2 fl, 3 gr, 4 Pf. Erbzins vom Garten der Kirche zu Leißnig, 4 fl, 18 gr Landsteuer, 3 fl, 16 gr, 8¹/₄ Pf Steuer, 6 fl Contribution und 2 fl, 4 gr Geschoßgeld.
5. 75 fl des Debitoris freyen Kindern, so ihnen von dem Groß Vater Paul Haferkorn vermöge Testaments sub publicato den 30. Maret. 1675 vermacht und von solcher Zeit an ihnen zukommender Stillschweigender Pfandgerechtigkeit.
6. 37 Thler. Moritz Schumannen zu Döbeln, besage Obligation und darinnen enthaltenen Conventional-Hypothek vom 14. Januarij 1678 von denen Mobilien und do deren keine vorhanden, unter denen personalprivilegirten in der zehenden Clasche (?).
7. 23 fl Capital Christian Müllern in Vormundschaft des ausländischen David Zimmermanns laut consens vom 4. Junij 1678 von den verpfändeten Stück Garten hinter Lichtenhain.
8. 15 fl, 16 gr Benjamin Hauck zu Colditz vor aberkauftes Leder vermöge Conventionalhypothek sub dato den 19. Julij 1678. Von denen Mobilien, und in mangelung derselben unter denen personalprivilegirten.
9. 35 Thlr. 12 gr Capital Andreen Kalnußen zu Leipzig vermöge des am 24. Aug. 1668 erlangten Rath-Consensus, davon er beglaubte Abschrift zu denen Acten zu bringen schuldig.
10. 4 Thlr erstgedachte Andreen Kalnußen, wegen genannter Unkosten (?), laut Handschrift sub dato Leipzig den 8. Aug. 1668. 7 Thlr Melchior Kießlingen ohne Zinß geliehen Geldt 6 Thlr, 12 gr, dergleichen 6 Thlr 23 gr Nicol Schefflern vor Leder und dann 33 Thlr Georg Küttern zu Oschatz so Beklagte in dessen Abwesenheit angegeben, allerseits alß personalprivilegirten, nebenst dem interest.
11. 13 Thlr baar geliehenes Geld Michel Zscheschner

Die Schulden werden addiert

3 fl	2 gl	Expensen
4 fl	16 gl	Turtel (?)
	4 gl	Botenlohn
24 fl	12 gl	Kosten (nicht detailliert)
20 fl	12 gl	Kosten
20 fl	–	Bockelwitz
17 fl	20 gl	Begräbniskosten
2 fl	3 gl	der Kirche
4 fl	18 gl	Landsteuer
3 fl	16 gl	Pfennigsteuer
6 fl	–	Contribution
2 fl	4 gl	Schos (?)
5 fl	3 gl	Kinder
<hr/>		
185 fl	3 gl	

Sein Besitz sind 3 Scheffel Fald nach Minckwitz, das Haus im 2.Viertel der Stadt und ein Gärtlein in der Köppgrube.

Zwischen dem Publikations-Eintrag von Paul Haferkorns Testament und Andreas Haferkorns Schuldenverzeichnis ist ein Blatt folgenden Inhalts eingelegt worden:

Beklagte

Peter Fischer und Johann Matthesius erscheinen in Person und zwar beide Curatorio noie ihrer Weiber, jener Dorotheens, dieser aber Catharinens, ersehen wie die Osangischen Erben wird (gegen) die Hoierischen Erben einige Klage injicto (?) debin erhoben. Nun dann aber die ...ation fol.13 bloß Peter Fischern und nicht denen übrigen Erben zu kommen, so wollen erscheinende Curatores vor allen Dingen beyde ihrer Constitution wegen aus des Raths Curatorien-Buche hierher zu attestiren und fordern diesen nach ferneren von Klägern die Gewehr der Klagen, Caution pro reconventione Expensis, und wenn dieses erfolget, so wollen sie in Eventum litem negative contestiren, wie sie den negiren, daß ihrer Weiber verstorbener Vater Hans Osang nicht einen Groschen schuldig, man geschweiget (?) die fol.9 spezifizierten 14 Thaler und 3 Groschen. Es können auch Beklagte an solcher Liquitation nicht das

Fortsetzung fehlt

Diese Beilage ist zwar deutlich geschrieben, aber unklaren Inhalts.

Martin Haferkorn **Disposition seines Weibes Maria geb. Dietze**

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 53 [1679]

29.12.1679. Maria, des Tagelöhners Martin Haferkorn Eheweib, bittet die Stadtgerichte zu sich, um ihren letzten Willen kund zu tun. Zu diesem Zweck erscheinen der Stadtrichter Christian Curth und die Gerichtsschöppen Johann Dietmann und Christian Rudolph Gundermann zusammen mit dem geschworenen Gerichts-Actuarius Augustin Cranach in deren Wohnung in Martin Haferkorns Hause auf dem Lichtenberg.

Sie fanden die Frau Maria in der unteren Stube auf ihrem Bette liegend, zwar sehr schwachen Leibes aber bei gutem Verstand vor, wo sie mit deutlichen Worten vorbrachte, *Doferne sie nach Gottes Willen selig versterben möchte*, sollen:

1. Ihres Bruders Georg Dietzens Kinder ein nßo,
2. Ihr Bruder Hans Dietze, den Garten am Röhrbrunn gelegen bekommen.
3. *Undt nachdem Ihrer, der Testirerin Schwester Tochter Justina, Paul Fiedlers Weib zu Brösen, alß ihre nächste Muhme, in ihrer Krankheit nicht einmal zu ihr kommen, sollte diese von ihrer Gerade ganz nichts, hingegen aber ihres Bruders Hansen Dietzen Tochter Maria ihre Kleider alle bekommen.*
4. Ihren Ehemann Martin Haferkorn setzt sie zum Universalerben ein, der alle andere Verlassenschaft haben soll. Sollte dieser aber auch ohne Erben versterben, so möchte dessen Bruder Augustin Haferkorn und ihrer, der Testiererin Bruder, Hans Dietze, das dann noch übrig gebliebene Vermögen unter sich zu gleichen Teilen aufteilen.

Welches alles die Stadtgerichte in granum de Jure auff und angenommen und solches unter ihrer aller Unterschriften und dem Gerichts Siegel hiermit bezeugen.

Leißnigk, den 29. Decembr: Anno 1679.

Gez.: Christian Curth, Stadtrichter; Johann Dietmann; Christian Rudolph Gundermann.
Augustin Cranach N.P.C.
Judic: Leisnic: Act: Jur: mpp.

Publicirt, im Beyseyen Martin Hafferkorns und Hannß Dietzens, den 30. Januarij anno 1680, hora 12. merid: vorm sitzenden Rathe zu Leißnigk

Augustinus Cranach

Aus dem Register zum Taufbuch

Haferkorn; Martin zu Brösen, Weib Maria Dietze, ∞ 18.02.1650.

Kinder: **Augustin** ~ 28.05.1650, □ 29.05.1650; **Justina** ~ 05.06.1652, □ 16.06.1652;
Adam ~ 04.02.1656, †; **Eva** ~ 10.04.1658, □ 03.06.1658; **Andreas** ~ 12.04.1663,
□ 23.04.1663.

Anmerkung: Die Taufe von Adam konnte im Taufbuch nicht gefunden werden.

Dietze; Johann aus Brösen, Weib Margarethe ⚭ 19.01.1644.

Kinder: **Martin** † 14.11.1644; **Justina** ~ 08.03.1647; **Johann** ~ 08.04.1651; **Andreas** ~ 01.05.1652; **Anna** ~ 07.07.1654; **Maria** ~ 06.10.1656.

Dietze; Georg aus Brösen, Weib Anna Hauck ⚭ 1639/1640 oder vor Tr 1637.

Kinder: **Georg** ~ 08.02.1641; **Justina** ~ 28.03.1643; **Jacob** ~ 08.10.1644; **Andreas** ~ 23.10.1647; **Johann** ~ 20.06.1649.

Aus dem Totenbuch

Pirl; Philipp au Brösen, welcher sich zu tote gefallen, am 13. August 1663.

Aus dem Aufgebotsbuch

Haferkorn; Martin, juv. aus Muschau, V: Martin, †, zu Muschau

Dietze; Maria, V: Jacob, †, zu Brösen, cop. 18.02.1650.

Dietze; Georg zu Brösen, ein Witwer

N. N.; Anna, ⚭ I Pirl Philipp, zu Brösen, cop. 07.06.1665.

Pirl; Philipp, juv. V: Hans, †, aus Brösen

N. N. Anna, ⚭ I Gregor Ruppelt aus Brösen, (⚭) 01.01.1639, ⚭ 16.02.1639.

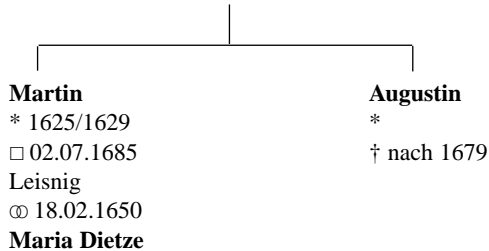
Martin Haferkorn

Handarbeiter am Lichtenberg

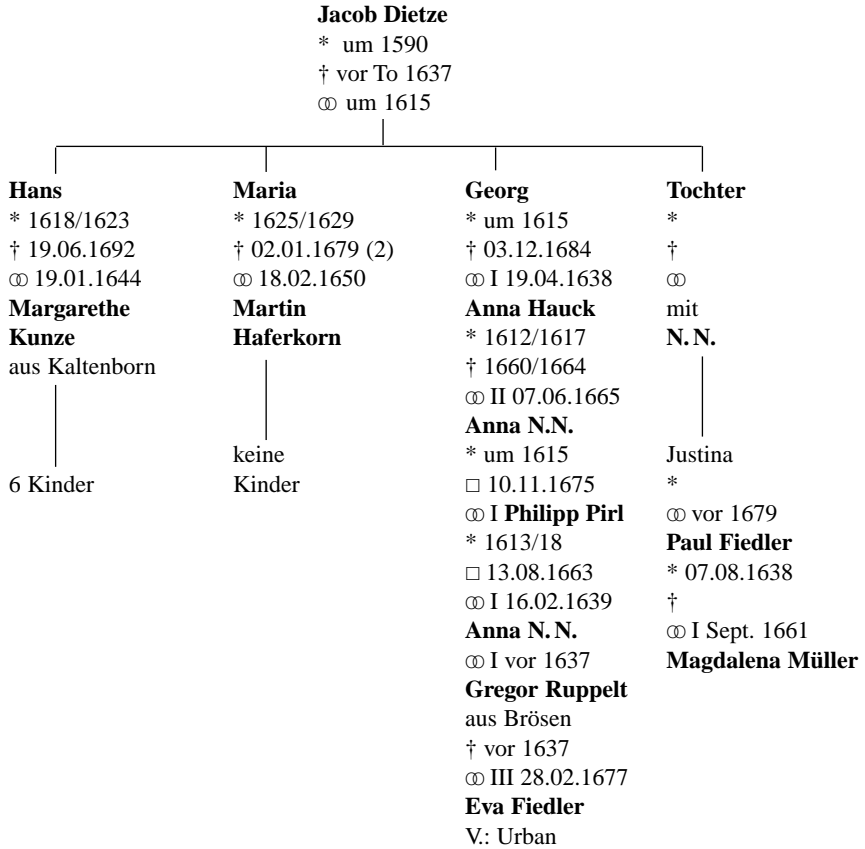
* um 1600

† vor 1650 (1)

⚭ um 1625



(1) Martin Haferkorns d. Ä. Tod fehlt im Totenbuch Leisnig zwischen 1637 und 1650.



(2) Das Todesdatum 02.01.1679 ist im Band 39, Seite 159 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye einer anderen Maria N. N. ⚭ Martin Haferkorn zugeordnet worden. Das ist unzutreffend und müsste dort entfallen.

Paul Haferkorn Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 39 [1672]

11.05.1672. Paul Haferkorn, Bürger und Zimmermann allhier zu Leißnig, tut in Gegenwart der Stadtgerichte, dem Stadtrichter Christian Kunze sowie den Gerichtsschöppen Urban Buxbaum und Friedrich Zschau seinen letzten Willen kund. Sie hatten sich in dessen Haus in der Badergasse begeben, wo sie ihn, Haferkornen, krank und schwach aber bei guter Vernunft und Verstand in der unteren Stube mit seinen Kleidern angetan antrafen.

Paul Haferkorn war dreimal verheiratet. Der **Sohn Andreas** aus 1. Ehe, Schuhmacher allhier, hatte bereits 40 fl Mutterteil erhalten, außerdem hatte er ihm »*sein Häußchen gebaut biß uf Strauß, welchem ihm auff 30 fl gekostet, dazu hatte er ihm 6 Reichsthaler geliehen und 15 fl Lehrgeld gezahlt, welche Posten nahe an 100 fl machen*«.

Deshalb sollte seine **Tochter Regina** anderer Ehe 100 fl Mutterteil und 30 fl zu ihrer Ausstattung vorweg nehmen. Auch soll sie das Haus für 330 fl Kaufsumme bekommen, wovon sie diese o.g. 130 fl abziehen kann. Die restliche Kaufsumme soll sie in jährlichen Raten von 25 fl abtragen.

Sein jetziges 3. Eheweib Maria soll 5 Jahre freie Herberge im Hinterstübchen, auch das Kämmerchen über dem Hausflur innehaben. Sollte sich aber die Tochter Regina mit der Stiefmutter nicht vertragen und diese ausziehen wollen, dann soll sie 4 fl zum Hauszins erhalten. Sollte die Mutter aber wieder heiraten und ausziehen, dann soll sie keinen Hauszins mehr bekommen.

Was dann vom Erbe noch übrig bleibt an Mobilien und Immobilien, sollen sich die 3 Erben zu gleichen Teilen aufteilen.

Es wird noch erwähnt, dass der Sohn Andreas drei nicht namentlich genannte Kinder hat.

So geschehen zu Leisnig den 11. Mai Anno 1672.

Gez.: Christian Kunze, Stadtrichter; Urban Buxbaum und Friedrich Zschau, Gerichtsschöppen.
Augustin Cranach N.P.C. Stadtschreiber.

Publicatio

Gegenwärtiges Testament ward vorm sitzenden Rath zu Leißnig publiciret im Beyseyn von Frau Maria Haferkornin, und dero bestätigten Curatoris Christian Müllers, Jungfer Reginen Haferkornin und deren bestätigten Curatoris Heinrich Heilmanns, und Andreas Haferkorns, Bürgers und Schuhmachers allhier, den 30. Martij Ao. 1675.

Augustinus Cranach N.P.C. Stadtschreiber.

Aus dem Totenbuch

Haferkorn; Paul, Weib Catharina, am 12. Januar 1658.

Haferkorn; Paul, Zimmermann, am 1. März 1675.

Anmerkung: Der Tod seiner 3. Frau Maria wurde nicht gefunden.

Es gibt mindestens zwei Paul Haferkorn in der fraglichen Zeit in Leisnig.

Haferkorn; Paul, Töchterlein Maria, 1 Jahr und 20 Wochen, den 5. Juli 1637 (* Febr. 1636).

Maria könnte eine Tochter des Zimmermanns Paul H. sein.

Die folgende Beerdigung ist sehr wahrscheinlich einem anderen Paul Haferkorn zuzuordnen:

Haferkorn; Pauls Söhnlein, 13 Wochen alt, am ? Juli 1641 (* Anfang April 1641).

Haferkorn; Andreas, Schuhmacher, Dom. 9. post Trinit. 1678, (= 28. Juli).

Haferkorn; Andreas, Schuhmacher, Witwe Maria, † 24.02.1708.

Aus dem Aufgebotsbuch

Haferkorn; Andreas, juv. Schuhmacher, V.: Paul, Zimmermann

Haferkorn; Maria, V.: Barthel, †, Tuchmacher, cop. 21. post Trin. 1655 (= 4. Nov.).

Kinder dieses Paares: **Justina** ~ 18.10.1658; **Christian** ~ 03.04.1660; **Paul** ~ 14.06.1664.

Haferkorn; Paul, Zimmermann

Lange; Catharina, V.: Johann, Fleischhauer, cop. 07.10.1638.

Haferkorn; Paul, Zimmermann, ein Witwer,

Müller; Maria, V.: Andreas, S....., Ⓞ 13.10.1661.

Otto; Johann, juv. Kramer, V.: Paul, †, Walkmüller in Tragnitz

Müller; Maria, Ⓞ I Paul Haferkorn, Zimmermeister, cop. 09.04.1676

Hunold; Gottfried, juv. Leineweber, V.: Johann, Leineweber,

Haferkorn; Regina, V.: Paul, †, Zimmermeister, (Ⓞ) Cantate, Rogate, Exaudi (= 7. Mai),
cop. 08.04.1676.

Helmuth; Gottfried, juv. Leineweber, V.: Christian, Leineweber,

Haferkorn; Maria, V.: Paul, alhier, Ⓞ 16.11.1662.

Haferkorn; Paul, juv. Schuhmacher alhier, V.: Andreas, †, Schuhmacher alhier

Müller; Anna Magdalena, V.: Hans, Mützenmacher in Colditz, (Ⓞ) 7. post Trin. 1689
(= 14. Juli), copuliert in Colditz.

Kind dieses Paares: **Johann Paul** ~ 28.03.1690

Haferkorn in den Landsteuer-Registern

1644

Haferkorn; Paul Lichtenhayner; 8^{1/2} Nsch.

1612

Haferkorn; Andres (Vorstädter)

4 Bo Häuslein.

Seite 317

Haferkorn; Matthes (1. Viertel)

78 ß als 24 ß Haus, 54 ß Feld.

Seite 293a

Haferkorn; Veit (2. Viertel)

6 Bo Häuslein.

Seite 299a

Anmerkungen:

Im Register zum Taufbuch Leisnig finden sich zwischen 1637 und 1660 keine Taufen des Zimmermannes Paul Haferkorn.

In Leisnig gibt es in der fraglichen Zeit einen weiteren Paul Haferkorn, er wird als Brauer bezeichnet. Dieser ist mit einer Regina verheiratet und wird 1650 als Tagelöhner bezeichnet. Er lässt in diesem Jahr am 6. September eine Tochter Sibylla taufen und am 17.11.1653 einen Sohn Gottfried.

Paul Haferkorn

Zimmermann in Leisnig

* um 1600

□ 01.03.1675

⊙ I um 1625

N. N.

† vor To 1637

⊙ II 07.10.1638

Catharina Lange

* 1612/17

□ 12.01.1658

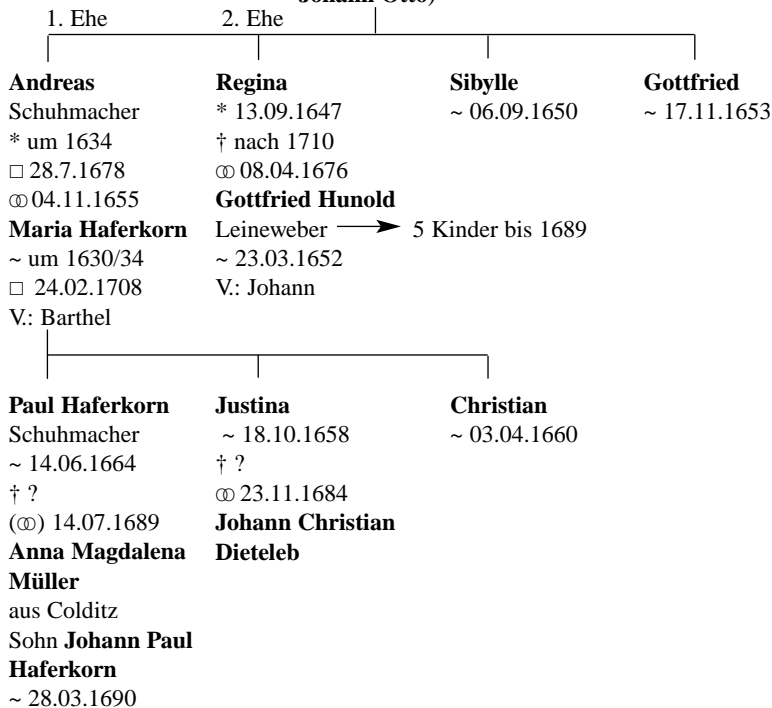
⊙ III 13.11.1661

Maria Müller

~ 10.11.1639

(⊙ II 09.04.1676

Johann Otto



Jacob Hammer
Letzter Wille seines Weibes Anna

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 34 [1705]

21.09.1705. Anna, Jacob Hammers, Tuchmachers Eheweib, geborene Kretzschmar, im andern (2.) Viertel der Stadt wohnend, lässt von den Stadtgerichten ihren letzten Willen niederschreiben.

Sie hat zu sich gebeten den Stadtrichter Johann Lange und die Gerichtsschöppen Martin Gaudlitz und Johann Dietmann.

Sie setzt ihren Ehemann Jacob Hammer zum Alleinerben ein. Vom Erbe soll er 4 Wochen nach ihrem Ableben der Kirche einen Taler und ihren Geschwistern **Hans, Franz und Mathes** (Matz) Kretzschmar, **Catharina** Großin, **Maria** Stellerin, **Christina** Ermischin, **Ursula** Buxbaumin und **Barbara** Schadin 18 Gulden geben, davon 9 Gulden nach 4 Wochen und die übrigen 9 Gulden nach einem Jahr. Nach ihres Mannes Tod soll ihrer Schwester Tochter, Anna Catharina Schadin den Kirchgarten, und die andere Tochter Anna Catharina Kleiner 10 Gulden bekommen.

So geschehen Leisnig den 21. September 1705.

Gez.: Johann Lange, Stadtrichter; Martin Gaudlitz und Johann Dietmann, Gerichtsschöppen;
Johann Georg Gregorius, Actuarius.

Registratura

den 5. Januar 1707 wurde vorstehendes Testament auf Begehren von Jacob Hammer, Hans Kretzschmar, Franz Kretzschmar, Hans Heinrich Schade anstatt seines Weibes Barbara und Christoph Kleiner, welcher anstatt seiner Tochter Anna Catharina erschienen, eröffnet.

Gez.: Johann Georg Gregorius, Not.Publ.

Hans Hammer

Letzter Wille

Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 7 [1672]

26.07.1672. Hans Hammer, Bürger und Kramer in Leisnig, fühlt sich krank und schwach, aber bei gutem Verstand und möchte seinen letzten Willen zu Papier bringen lassen. Deshalb bittet er die Stadtgerichte – den Stadtrichter Christian Kunze und die Gerichtsschöppen Andreas Scorl und Paul Matthesius, sowie den Stadtschreiber Augustin Cranach in seine Behausung vorm Badertor.

Er verfügt, dass sein jetziges Weib Maria nach seinem Hinscheiden 350 Thaler haben soll und die Stadtkirche 2 Neuschock. Sollte sein Weib schwanger werden, so soll das Kind und sein Sohn 1. Ehe, Michael Hammer, von dem, was dann noch übrig ist, zu gleichen Teilen erben.

Da aber sein jetziges Weib keine Frucht von ihm haben möchte, so soll sein Sohn Michael alleiniger Erbe des Restes der Erbschaft sein.

So geschehen zu Leisnig den 26. Junius 1672.

Hans Hammer

Kramer in Leisnig

* um 1625

† vor 1694?

⊙ I 1645/1650

Justina N.N.

□ 28.03.1671

⊙ II 06.05.1672

Maria Fischer

□ 22.06.1706

V.: Michael Fischer

Hutmacher in Leisnig

Michael Hammer

* 1647/1652

†

(⊙) 29.06.1673

Anna Michel

V.: Caspar Michel

Bürger zu Grimma

5 Kinder 2. Ehe

4 sterben

es überlebt

Margarethe⁶⁵ ?

⁶⁵ Sie wäre bei der Heirat erst 17 Jahre alt. Auch fehlt der 2. Vorname Anna und die Berufsbezeichnung des Vaters.

Aus dem Register zum Taufbuch

- Hammer;** Michael, Zimmermann, Weib Maria.
Kinder: **August** ~ 07.03.1638; **Maria** ~ 29.04.1648.
- Hammer;** Matthes, Tagelöhner, Weib Christina.
Kinder: **Maria** ~ 29.01.1643; **Anna** ~ 30.10.1646; **Christina** ~ 29.04.1648.
- Hammer;** August, Tagelöhner, Weib Justina.
Kinder: **Michael** ~ 17.09.1662; **Johann** ~ 09.05.1665; **Maria** ~ 30.03.1667; **Paul** ~ 04.01.1669; **Anna** ~ 30.05.1671; **Gottfried** ~ 23.07.1673.
- Hammer;** Jacob, Tuchmacher, Weib Maria Spiegel ∞ 03.05.1668.
Kinder: **Johann Caspar** ~ 25.01.1669; **Jacob** ~ 29.07.1661, □ 12.05.1672; **Maria** ~ 03.03.1673; **Jacob** ~ 24.04.1675, □ Mai 1675; **Andreas** ~ 12.02.1677, □ 04.03.1677; **Michael** ~ 27.09.1678; **Susanne** ~ 30.04.1682.
- Hammer;** Johann, Kramer, Weib Maria Fischer ∞ 06.05.1672.
Kinder: **Gabriel** ~ 04.09.1673; **Maria** ~ 20.01.1676; **Johann** ~ 20.01.1676; **Anna Margarethe** ~ 13.07.1677; **Anna Maria** ~ 28.04.1681.
- Hammer;** Michael, Tagelöhner, Weib Catharina.
Kind: **Christina** ~ 29.10.1667.
- Hammer;** Michael, Soldat, Weib Anna.
Kind: **Johanna Salome** ~ 30.03.1679.
- Hammer;** Michael, Tuchmacher, Weib Barbara Riecker, ∞ 27.10.1689.
Kinder: **Anna Maria** ~ 14.03.1691; **Magdalena** ~ 13.08.1692; **Michael** ~ 17.10.1693; **Anna Maria** ~ 08.08.1696; **Christian** ~ 03.02.1699.
- Hammer;** Johann Georg, Weißgerber, Weib Dorothea.
Kinder: **Dorothea Elisabeth** ~ 17.11.1702; **Susanne** ~ 21.01.(?)1706.
- Hammer;** Caspar, Tuchmacher, Weib Anna Maria.
Kind: **Ehrenfried** ~ 03.03.1711.
 Bis 1716 keine weiteren Hammer im Register.

Aus dem Totenbuch

- Hammer;** Augustin, Söhnlein, am 24. November 1671.
- Hammer;** Augustin, Tagelöhner, Töchterlein, am 23. September 1672.
- Hammer;** Augustin auf dem Lichtenberg, am 13. Juni 1675.
- Hammer;** Augustin, Witwe Justina, am 9. September 1688.
- Hammer;** Caspars Weib Maria 70 Jahre, den 4. Juni 1637
- Hammer;** Caspar senior, 76 Jahre, am 12. August 1637.
- Hammer;** Caspar, Tuchknappe, Söhnlein Ehrenfried, † 10.12.1712.
- Hammer;** Caspar, Tuchknappe, † 11.07.1712.
- Hammer;** Jacob Kind, ? März 1637.
- Hammer;** Jacob, Söhnlein Jacob, am 12. May 1672.
- Hammer;** Jacob, Tuchmacher, 6-Wochenkindlein, am ? May 1675.
- Hammer;** Jacob, Tuchmacher, 6-Wochenkindlein, am 4. März 1677.
- Hammer;** Jacob, Tuchmachers Weib Maria, am 17. May 1688.
- Hammer;** Jacob, Tuchmacher, totgeb. Sohn, am 24. Januar 1690.
- Hammer;** Jacob, Tuchmacher, totgeb. Töchterlein, am 25.12.1695.

- Hammer;** Jacob, Tuchmacher, Weib Anna, † 21.11.1706.
Hammer; Jacob, Tuchmacher, Witwe Maria, † 29.05.1712.
Hammer; Jacob, Tuchmacher, † 07.05.1712.
Hammer; Johann, Weib Justina (Maria), am 28. März 1671.
Hammer; Johann (Hans), Töchterlein Maria, am 7. August 1676.
Hammer; Johann (Hans), Söhnlein Gabriel, a 14. August 1676.
Hammer; Johann (Hans), ein Zwillings Söhnlein, 1.? Februar 1676.
Hammer; Johann (Hans), Handarbeiter, Töchterlein Anna Maria am 12.08.1681.
Hammer; Johann Kramer, Witwe Maria, † 22.09.1706.
Hammer; Lorenz Weib Margarethe, 45 Jahre alt am 21. Oktober 1639.
Hammer; Maria, Söhnlein Georg, am 15.10.1700.
Hammer; Matthes, Tagelöhner Weib samt 6-Wochenkind am 22. Januar 1650.
Hammer; Matthes, Weib Christina, am 23. April (Mai?) 1682.
Hammer; Matthes, Handarbeiter am 18.08.1691.
Hammer; Michael, Zimmermann, 40 Jahre, am 22. Mai 1640.
Hammer; Michael, Tagelöhner, am 2. Dez. 1659.
Hammer; Michael, Tuchmacher, 6-Wochen Kind am 20.04.1691.
Hammer; Michael, 6-Wochen Kindlein, am 30.08.1692.
Hammer (?); Michael, Tuchmacher am Lichtenberg, Weib Barbara (?), † 22.09.1715.
Hammer; Peter, Zimmermann, Söhnlein, am 30. September 1672.
Hammer; Susanne, ihr uneheliches Kind, † 09.08.1707.

Aus dem Aufgebotsbuch

- Hammer;** Augustin, juv. V: Michael, †,
 Forberg; Justina, V: Jacob, †, zu Gersdorf, ∞ 13.11.1661 zu Gersdorf.
Hammer; Jacob, ein Witwer und Tuchmacher,
 Kretzschmar; Anna, V.: Hans, Böttger allhier, ∞ 28. April 1689.
Hammer; Jacob, juv. Tuchmacher, , V: Jacob, Zimmermann, †,
 N. N: Maria, ∞ I Johann Spiegel, Tuchmacher, cop. 03.05.1668.
Hammer; Jacob, Tuchmacher, ein Witwer,
 Lippold; Maria, V: Peter, †, Gärtner in Nieder-Gersdorf, (∞) Sexagesima 1708 (= 11.
 Febr.), ∞ 12.02.1708.
 Fiedler; Augustin, Korporal in General Bosens Bataillon, V.: Michael, †, Kauf- und Handels-
 mann in Mittweida,
Hammer; Maria, V: Jacob, †, Tuchmacher allhier, (∞) 22. p. Trin. 1714 (= 28. Okt.),
 ∞ 06.11. 1714.
 Staude; Martin, Büttner zu Gaußig, V.: Matthes, zu Gedern bei Altenburg,
Hammer; Anna, V: Jacob, †, Zimmermann allhier, ∞ 12.01.1662
 Osang; Augustin, juv. und Fuhrknecht von Naundorf, V.: Paul, †,
Hammer; Maria, V: Jacob, Zimmermann, cop. 04.02.1648.
Hammer; Johann Caspar, Tuchknappe in Eilenburg, V: Jacob, Tuchmacher allhier,
 Hörnig; Elisabeth, V: Caspar, †, Tuchmacher in Eilenburg, (∞) 09.01.1692, copuliert zu
 Eilenburg.

- Hammer;** Johann Georg, juv. Weiß- und Sämischergerber, V.: Georg, †, Weiß- und Semsgerber (Sämischergerber) in Mügeln,
 N. N.; Dorothea, ♂ I Johann Zschöffe, Weißgerber zu Leisnig, (□ 07.07.1699), Weiß- und Semsgerber, (⊗) 23. p. Trin. 1700 (= 3. Nov.). ⊗ 14.11.1700.
- Hammer;** Johann, Juv. und Leineweber in Colditz, V.: Augustin, †, Einwohner allhier, Dietze; Anna Sophia, V.: Christian, Leineweber in Colditz, (⊗) Exaudi 1690 (= 1. Juni).
- Hammer;** Johann, Kramer, ein Witwer,
 Fischer; Maria, V.: Michael, Hutmacher, cop. 06.05.1672.
- Melzer; Andreas, juv. V.: Andreas, †, Hutmacher,
Hammer; Margarethe, V.: Johann, †, (⊗) 1. p. Trin. 1694 (= 10. Juni), ⊗ 24.06.1694.
- Hammer;** Mathes, ein Witwer,
 N. N. Christina, ♂ I Michael Thiele, Zimmermann, cop. 6. post Trin. 1650 (= 21. Juli).
 Hentzschel; Andreas, Fischer zu Tanndorf, ein Witwer,
Hammer; Maria, V.: Matthes, allhier, cop. 20.05.1675.
- Spitzig; Hans, juv. V.: Martin, †,
Hammer; Anna, V.: Matthes, cop. 31.10.1669.
- Hammer;** Michael, juv. V.: Johann, Kramer,
 Michel; Anna, V.: Caspar, zu Grimma, (⊗) 5. p. Trin. 1673 (= 29. Juni).
- Hammer;** Michael, juv. Tuchmacher, V.: Augustin, †, Einwohner und Tuchmacher allhier, Riecker; Barbara, V.: Johann, der Mittlere, †, Tuchmacher, ⊗ 27. Oktober 1689.
- Wilhelm; Hans, juv. zu Röda, V.: Hans, †, zu Röda,
Hammer; Maria, V.: Michael allhier, (⊗) 22. post Trin. 1669 (= 7. Nov.).
- Spiegel; Johann, juv. Tuchmacher, V.: Valentin, †, Tuchmacher,
 Thiele; Maria, V.: Urban allhier, (⊗) 23. p. Trin. 1656 (= 9. Nov.).
- Spiegel; Johann, Tuchmacher, beerdigt am 11.10.1661.

Hammer in den Landsteuerregistern der Stadt Leisnig

1644

- Hammer;** Jacob 4. Viertel; 8 Nsch.
Hammer; Michael Lichtenhayner; 4 Nsch.

1612

- Hammer(in);** Martin (4. Viertel), 80 β Haus

1602

- Hammer;** Martin (4. Viertel)
 111 β 45 g. Nämlich 80 β Haus, 10¹/₂ β halbe Scheune, 3 β Vieh, 18 β 15 g Feldgärten.

1595

- Hammer;** Martin (4. Viertel)
 166 β Nämlich: 80 β Haus, 10¹/₂ β Scheune, 69¹/₂ β Feldgüter, 6 β Vieh.

1589

Hammer; Andreas (2.Viertel), 10 ß Haus.

Hammer; Martin (4.Viertel)

155¹/₂ ß Nämlich: 80 ß Haus, 10¹/₂ ß Scheune, 50 ß Feld nach 12 Scheffel,
9 ß 15 gr Garten, 6 ß Vieh.

1584

Hammer; Andreas (2.Viertel), 10 ßo sein Haus.

1578

Hammer; Andreas (4. Viertel), 6 ßo Haus.

Hammer; Andreas, Junior (2. Viertel), 10 ßo Haus.

1573

Hammer; Andreas (4. Viertel), 6 ßo Häuslein.

1568

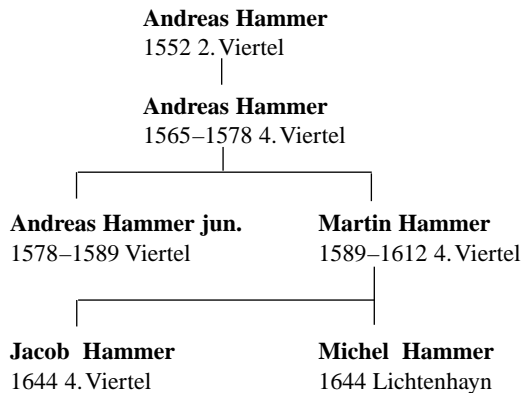
Hammer; Andreas (4. Viertel), 6 ßo sein Haus.

1565

Hammer; Andreas (4. Viertel), 6 ßo sein Haus.

1552

Hammer; Andreas (2. Viertel), 6 ßo sein Häuslein.



Jacob Hammer

Tuchmacher in Leisnig

* um 1615

† vor 1668

∞ vor 1637

|

Jacob Hammer

Tuchmacher in Leisnig

* vor 1637

□ 07.05.1712

∞ II 28.04.1689 Leisnig

Anna Kretzschmar

~ 23.07.1651

□ 21.11.1706

(V.: Hans)

∞ III 12.02.1708 Leisnig

Maria Lippold

□ 29.05.1712

(V.: Peter aus Gersdorf)

∞ I 03.05.1668

Leisnig

Maria Thiele

* 1630/1635

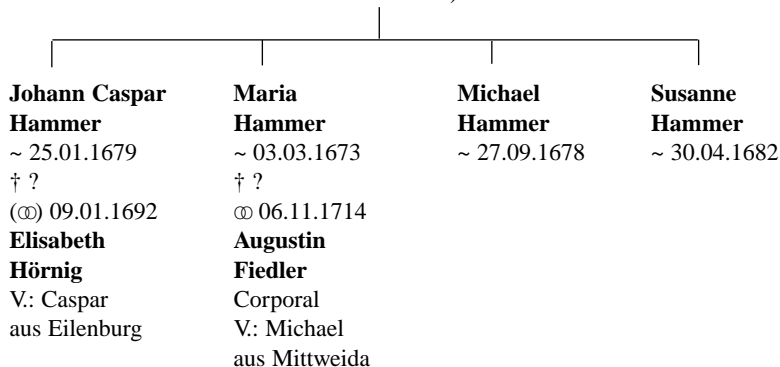
□ 17.05.1688

(∞ I 09.09.1656

Leisnig

Johann Spiegel

□ 11.10.1661)



Aus dem Register zum Taufbuch

Kretzschmar; Johann, Böttcher, Weib Catharina Lange ∞ 29.08.1650.

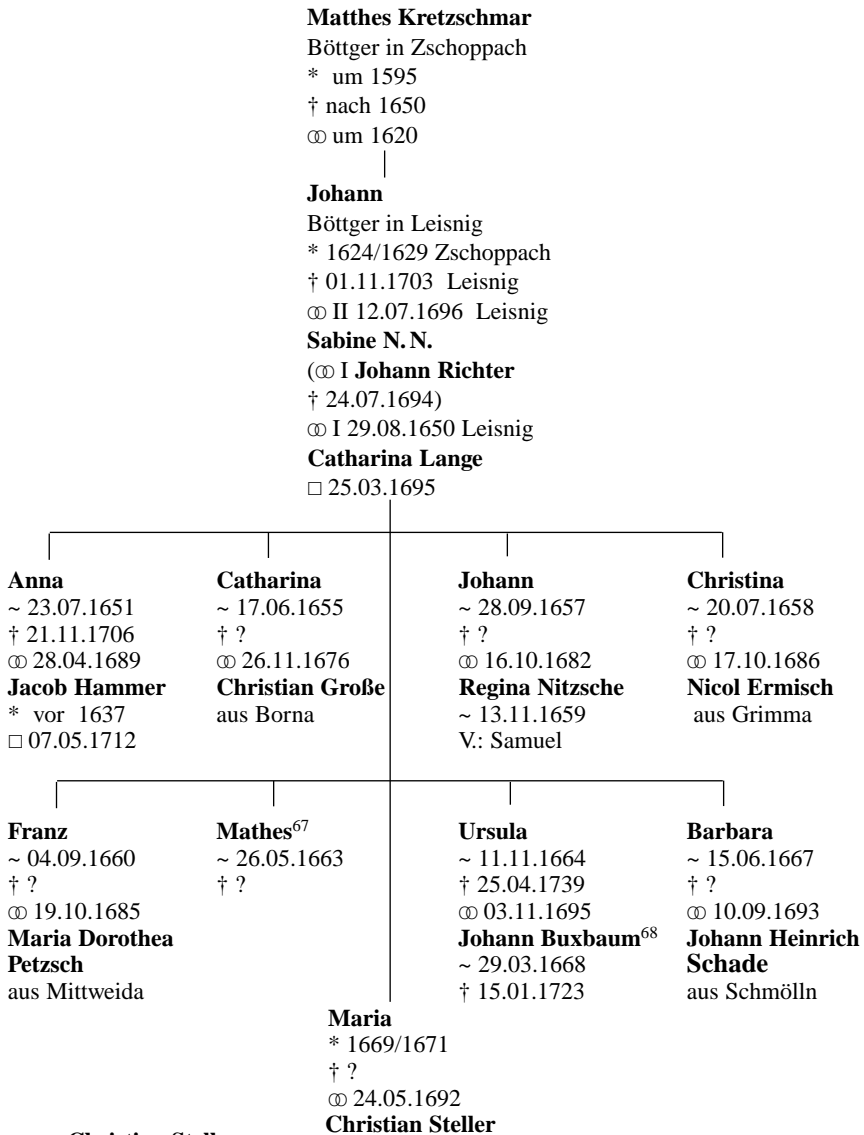
Kinder: Anna ~ 23.07.1651; Catharina ~ 29.09.1652; Catharina ~ 26.02.1654; Catharina ~ 17.06.1655; Johann ~ 28.09.1657; Christina ~ 20.07.1658; Franz ~ 04.09.1660; Matthes ~ 26.05.1663; Ursula ~ 11.11.1664; Barbara ~ 24.06.1666; Barbara ~ 15.06.1667; Maria * ?

Aus dem Totenbuch

- Kretzschmar**; Johann (Hans) Kind Catharina, 10 Monate alt, begraben am 10.01.1655.
Kretzschmar; Johann 6-Wochenkindlein, am 28. Oktober 1660.
Kretzschmar; Johann (Hans), Büttner (Bittener, Böttger), 6-Wochenkindlein, am 5. Juli 1666.
Kretzschmar; Johann, Büttner, 6-Wochenkindlein, am 01.07.1668.
Kretzschmar; Johann (Hans) von Minkwitz, Töchterlein Justina, am 14. Januar 1672.
Kretzschmar; Johann (Hans) von Meinitz, Weib Anna, am 15.12.1675.
Kretzschmar; Johann (Hans) aus Meinitz, Söhnln. Christian, am 12. Dezember 1690.
Kretzschmar; Johann (Hans), Böttger, Söhnlein Samuel am 31.03.1692.
Kretzschmar; Johann, Tuchmacher, am 6. Sept. gest., am 10. begraben, 1693.
Kretzschmar; Johann (Hans) sen. Böttger, Weib Catharina, am 25.03.1695.
Kretzschmar; Johann, sen. Böttger, †, 01.11.1703.
Kretzschmar; Johann, Pferdner zu Meinitz, 17.03.1713.

Aus dem Aufgebotsbuch

- Irmisch** (Urmisch); Nicolaus (Kilian), juv. und Tischler in Grimma, V.: Martin, Ratstürmer zu Grimma,
Kretzschmar; Christina, V.: Hans, Böttger allhier, Ⓞ 17. Oktober 1686.
Kretzschmar; Hans, juv. Böttger, V.: Hans, Böttger, Nitzsche; Regina, V.: Samuel, †, Fleischhauer allhier, cop. 16.10.1682.
Kretzschmar; Franz, juv. Böttger, V.: Hans, Böttger, Petzsch; Maria Dorothea, V.: Valentin, Con.... an der Schule zu Mittweida, Ⓞ 19. Oktober 1685 zu Mittweida.
Kretzschmar; Johann, Böttger, ein Witwer, N. N.; Sabina, Ⓞ I Johann Richter († 24.07.1694), Schuhmacher, (Ⓞ) 5. post Trin. 1696 (= 12.Juli), Ⓞ 12.07.1696.
Schade; Johann Heinrich, juv. und Böttger, V.: Christian Andreas, Böttger in Schmölln,
Kretzschmar; Barbara, V.: Johann, Böttger, (Ⓞ) 12. p. Trin. 1693 (= 3. Sept.), Ⓞ 10.09. 1693.
Steller; Christian, Tuchmacher, ein Witwer,
Kretzschmar; Maria, V.: Hans, Böttger, Ⓞ 24.05.1692 (Traubuch: 28. April). Maria * 1669/71 fehlt im Register zum Taufbuch.
Große; Christian, juv. Büttner, Vater: Matthes, †, Hegemeister (?) zu Borna,
Kretzschmar, Catharina, V.: Johann, Büttner allhier, cop. 26.11.1676.

Stammtafel Kretzschmar⁶⁶**Anmerkung zu Christian Steller:**

Christian Steller, Tuchmacher, ~ 07.07.1644, † 12.04.1705, ♂ I 13.07.1669 Leisnig mit Anna Dorothea Kunze (~ 13.01.1651, □ 05.01.1691, V.: Abraham Kunze, Bürgermeister zu Leisnig), ♂ II 24.05.1692 Leisnig mit Maria Kretzschmar. V.: Martin Steller, Bürgermeister [⊙ II 14.08.1638 Leisnig mit Maria N. N. (⊙ I Joh. Eschke, Bäcker in Leisnig)]. **Sohn** Christian, Tuchmacher, ~ 25.07.1677, (⊙) 12.06.1702 Leisnig mit Johanna Christina Brauer, Tochter des Georg Brauer, Kammacher in Naumburg.

⁶⁶ Siehe Ahnenliste Berthold, in: Sonderband 3.6 der AMF-Schriftenreihe. Teil 6, Seite 516 [2001].

⁶⁷ Zu Matthes Kretzschmar konnte im Kirchenbuch Leisnig kein Aufgebot bzw. Heirat gefunden werden. † nach 1715?

⁶⁸ Zu Johann Buxbaum siehe Ahnenliste Berthold Teil 2, Seite 617 [2001] als Sonderband 3.2 der AMF-Schriftenreihe im AMF-Archiv in Leipzig.

Johann Haupt Inventar und Teilung

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 39, Nr. [1681]

30.05.1681. *H.B. (Herr Bürgermeister) Johann Haupt ist am 24. Aprilis deß Jahres sel. verstorben und haben deßen nachgelaßene Erben, nehmlich:*

1. *Paul Haupt, Bürger und Tuchmacher,*
2. *Balthasar Haupt,] beyde*
3. *Andreas Haupt,] Tuchmacher,*
4. *Fr. Susanna, H(ernn) Andreas Kunzen Eheweib (2), und*
5. *Fr. Annen Marien Hornin nachgel. Kinder, nehmlich Gottfried Horn cum Curatore Johann Müller und Fr. Dorothea cum Marito und bestetigtem Curatore Christian Mattheisius,*

sich in des Defuncti, im 1.Viertel der Stadt gelegenes Wohnhaus zusammen betaget und Acto die Stadtgerichte regrirret in willens das hinterbliebene Vermögen gerichtlich zu Inventiren und zu theilen. Alß nun zu ende unterschriebene Gerichtspersonen, uff Erfordern in gemeldtes Hauptisches Wohnhaus sich gleichfalls eingestellt, hat sich an Vermögen befunden:

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 119, Nr. [1681]

30.05.1681. *Herr Bürgermeister Johann Haupt ist am 24. Aprilis negsthin (24.04.1681) verstorben (1). Er hat 5 Kinder hinterlassen:*

1. *Paul Haupt*
2. *Balzer Haupt*
3. *Andreas Haupt*] *die 3 Söhne, so alle selbst mündig.*
4. *Frau Susanne, Herrn Andreas Kunzens Eheweib (2) und*
5. *seiner verstorbenen Tochter Frau Anna Maria, Christian Horns Eheweib, nachgelaßenen Sohn Gottfried Horn und Frau Dorothea (Horn), Christian Matthesius Eheweib.*

Die 3 mündigen Söhne, Frau Susanne nebst ihrem Ehemann und bestätigtem Curatore Herrn Andreas Kunze, Gottfried Horn nebenst seinem bestätigten Curatore Johann Müller und Frau Dorothea Matthesin nebenst gedachten ihrem Ehemann alß Curatore sind im Hauptischen Hause zusammen gekommen um das hinterbliebene Vermögen durch die hierzu requirten Stadtgerichte – Herrn Urban Buxbaum, Stadtrichter, Herrn Melchior Kirsten und Herrn Johann Aster, Gerichtsschöppen – inventiren und theilen zu lassen. Es hat sich befunden:

Immobilien

1. *Ein Wohnhaus im 1. Viertel der Stadt zwischen Herrn Johann Papstdorf und Christian Faulcke, Wert 400 fl.*
2. *Ein Wohnhaus im 4. Viertel der Stadt neben Paul Haupten, mit Tisch Bett und Würckstuhl, Wert 200 fl.*
3. *Eine Scheune mit Keller und Vorhof, neben des Raths Brandstatt. Ist ausgesetzt.*

4. 3 Scheffel Steigacker neben Herrn Andreas Scorl, Wert 120 fl.
5. 3 Scheffel Welsche Henne neben Herrn Aster, 135 fl.
6. 4 Scheffel Welsche Henne neben Hans Gruhl, 180 fl.
7. 2¹/₂ Scheffel nach Gorschwitz neben Christian Tauschen, Wert 60 fl.
8. 3 Scheffel hinter Lichtenhain neben Hans Otten, 90 fl.
9. 2 Scheffel ufm Vogelgesang neben Martin Gaudlitz, Wert 65 fl.
10. 5 Scheffel nach Meinitz neben Herrn Georg Rudolph, Wert 150 fl.
11. 2 Scheffel ufm Buchgrunde neben Urban Müller, 36 fl.
12. 2 Scheffel nach Minkwitz neben Zschauens W(itwe), Wert 25 fl.
13. 2 Scheffel ufm Ambtsberge neben Hans Schilden, 40 fl.
14. Der Organistengarten am Ambtsberge, 35 fl.
15. Der Köttengarten am Ambtsberge, 50 fl.
16. 1 Hopfenberg und Wiesgen am Ambtsberge, 40 fl.
17. Engelmans Garten neben Herrn Gundermann, 40 fl.
18. Heils Wiesenplan neben vorigen Garten und Gottfried Rudolphs Felde, 60 fl.
19. Langen Garten neben Martin Gaudlitzens Witwe, 40 fl.
20. Der Gäßgen Garten neben Herrn Bürgermeister Kunze, Wert 30 fl.
21. 1¹/₂ Pfarrgarten neben Hans Hunolden, Wert 50 fl.
22. Ein Pfarrgarten neben Hieronymus Schönberg, 30 fl.
23. Ein Wiesenplan uff der Kucke mit Schindlers Wiese, Wert 60 fl.
24. Wiese, Hopfenberg und Holzleite uff der Kucke, 60 fl.
25. Holzleite die Meise Speize neben Herrn Bürgermeister Kunze, Wert 24 fl.
26. 1 Tuchtreuge mit 2 Beeten.

Summa 1420 fl

Baarschaft: 190 Reichsthaler Baargeld oder 217 fl 3 gl

Außenstehende Schulden

- 115 fl *Haußkaufgeldt bey Paul Haupten, 30 fl erlassen.*
2 fl 9 gl *beym Schenken zu Wendishain vor ¹/₄ Bier.*

Summa 117 fl 9 gl.

Silberwerk, Vieh, Getreide, Hopfen, Tischlerwerk, Biergefäße, Bier, Böttgergefäße, Zinn, Messing, Kupfer, Krüge, Betten, andere Geräthe, Hausrath, Handwerkszeug und Handwerksvorrath sind genau aufgeführt.

Onera Haereditatis u. a.

130 fl	Andreas Haupt	restirende Mitgift.	
130 fl	Balzer Haupt		
6 fl 18 gl	Hanns Arnolds Kinde	Elias.	
17 fl 3 gl	Biersteuer.		
3 fl	Brauerzinß.		
4 fl 18 gl	vor Bauholz	Herzogen.	
11 fl 9 gl	Ackerlohn.		
2 fl 7 gl	Herrn Lorenz.		
1 fl 13 gl	Kastenzinß.		
15 fl	Andreas Haupten	zur Ausstattung.	
1 fl 3 gl	Hanns Pirl.		
6 fl 2 gl	Denen Höpfern.		
25 fl 15 gl	der großen Magd.		
8 fl 8 gl	der kleinen Magd.		
4 fl 3 gl	Friedrich Kirsten	Fuhrlohn.	
	9 gl	Andreas Liebings Witwe.	
1 fl 11 gl	Martin Pabstdorf	vor Tuch.	
	19 gl	Christoph Riecker	vor Brot.
1 fl 11 gl	Faulcken	vor ein Stück Salz.	
3 fl 12 gl	item mit	Fuhrlohn.	

399 fl 14 gl in Summa.

Christian Horn will noch 30 fl fordern, Elias Arnold 45 fl, sowie Andreas und Balzer Haupt ihre Ausstattung.

Die Hinterlassenschaft wird in 5 Lose geteilt. Das Haus im 1. Viertel mit dem Tuchrahmen nimmt Balzer Haupt für 400 fl. Das Haus im 4. Viertel nimmt Andreas Haupt für 200 fl. Von der Scheune im Wert von 220 fl nimmt Andreas Kunze die Hälfte, Balzer und Andreas Haupt nehmen die andere Hälfte.

Endlich ist abgeredet, dass sie die ietzo außenstehenden Feldstücke miteinander einernten und hernach die Körner und das Stroh unter sich verteilen wollen.

(Nun) haben allesamt angelobet mit heutiger Inventur und Theilung vergnügt und zufrieden zu seyn. So geschehen Leißnigk in dem Hauptischen Hause im 1. Viertel (der Stadt), den 30 März 1681.

Im Beysein H(ernn) Johann Dittmanns und H(ernn) Johann Pabstorffs alß Beystände.

Aus dem Register zum Taufbuch Leißnig

Haupt; Johann, Tuchmacher, Weib Christina.

Kinder: **Anna Maria** ~ 28.07.1638; **Christina** ~ 30.03.1641; **Andreas** 26.08.1649; (Paul * um 1650); **Balthasar** ~ 11.03.1653.

Haupt; Paul, Tuchmacher, ♂ 1671 mit Sabine Lose aus Geringswalde.

Kinder: **Christina Maria** ~ 07.05.1673; **Johann** ~ 25.10.1678; **Christian** ~ 17.11.1679; **Andreas** ~ 11.05.1681; **Susanne** ~ 20.02.1684; **Anna Maria** ~ 04.04.1688.

Haupt; Andreas, Tuchmacher ♂ 21.05.1683 mit Maria Schulze.

Kinder: **Johann** ~ 17.07.1685; **Andreas** ~ 08.10.1687; **Gottfried** ~ 23.07.1691; **Georg** ~ 20.03.1694; **Andreas** ~ 04.12.1699.

Haupt; Balthasar lässt offenbar keine Kinder taufen.

Horn; Christian, Tuchmacher, ♂ 22.09.1653 Anna Maria Haupt.

Kinder: **Johann Christian** ~ 07.11.1654; **Dorothea** ~ 16.12.1655; **Susanne** ~ 30.07.1657; **Mattheus** ~ 29.07.1660; **Gottfried** ~ 16.02.1662; **Christian** ~ 14.01.1671.

Horn; Gottfried, Leineweber ♂ I 02.09.1683 mit Anna Maria Fritzsche aus Stolpen (2, s. S. 263). Eine Tochter * 1684, ♂ II 19.10.1686 mit Elisabeth Schilling aus Colditz. 6 Kinder bis 1705

Kunze; Andreas, Tuchmacher ♂ 1665 Susanne Haupt.

Kinder: Susanne Elisabeth ~ 29.08.1666; Johann Andreas ~ 06.12.1667.

Vermutlich: **Johanna Elisabeth** ~ 18.11.1678; **Andreas** ~ 07.10.1681; **Maria Magdalena** ~ 08.07.1684; **Johann Christoph** ~ 07.02.1687;

Matthesius; Christian, Tuchmacher ♂ 27.10.1674 Dorothea Horn.

Kinder: **Johann Paul** ~ 07.08.1675; **Gottlieb** ~ 15.10.1676; **Christian** ~ 15.08.1678; **Anna Christina** ~ 19.11.1680; **Dorothea** 10.02.1682; **Anna Maria** ~ 20.02.1684; **Maria Magdalena** ~ 12.02.1690.

Lehnbuch der Superintendentur Leisnig:

»Lehnverschreibungen« II. »Aldi Pfarrgärten sambt ihren itzigen Besitzern.«

22.04.1630. (Nr. 43) Der Stadtrichter Johann Haupt verkauft einen Pfarrgarten für seine Schwägerin, Christoph Wollebens Witwe, für 50 Groschen an Jacob Cunad, Weber (?).

Aus dem Totenbuch Leisnig

Haupt; Johann, Bürgermeister, 68 Jahre, am 6. August 1637 (* 1568/69).

Haupt; Hans Weib Barbara, 60 Jahre alt, am 25. März 1651 (* 1590/91, ♂ ab 1612).

Haupt; Johann, Bürgermeister, am 27. April 1681.

Haupt; Johann, Stadtrichter Weib Christina, am 11. März 1670.

Haupt; Hans, 6-Wochenkind, am 26. May 1650.

Haupt; Hans, Sohn Baltzer, 6 Jahre, am 2. Sept. 1637 (* 1630/1631).

Haupt; Hans, Tuchmachers Kind, am 5. Sept. 1637.

Haupt; Hans, Tuchmachers Sohn Hans, 13 Jahre, am 5. Sept. 1637, * 1623/24 errechnet).

Haupt; Hans, Tuchmachers Töchterlein, den 15. May 1637.

Haupt; Hans, Wochenkind, am 23. Juni 1652. Der Eintrag ist durchgestrichen.

Haupt; Johann, Bürgermeisters Magd Anna, am 24. Sept. 1637.

Haupt; Johann, Ratsherr, Sohn Johann, 19 Jahre alt, am 7. (?) May 1662 (* 1642/43).

Haupt in den Landsteuer-Registern der Stadt Leißnig

1644

Haupt (Heupt); Hans 1. Viertel; 56 Nsch.

Haupt (Heupt); Hans, Erben 3. Viertel; 76 Nsch.

1628

Haupt (Heubt); Hans 1 Bo 30 gl 9 Pf von 121 Bo.

1612

Haupt; Hanß (1. Viertel) 15 ß Hauß.

1602 – 1595 – 1589 kein Haupt (Heupt).

Johann Haupt

Tuchmacher und Bürgermeister in Leisnig

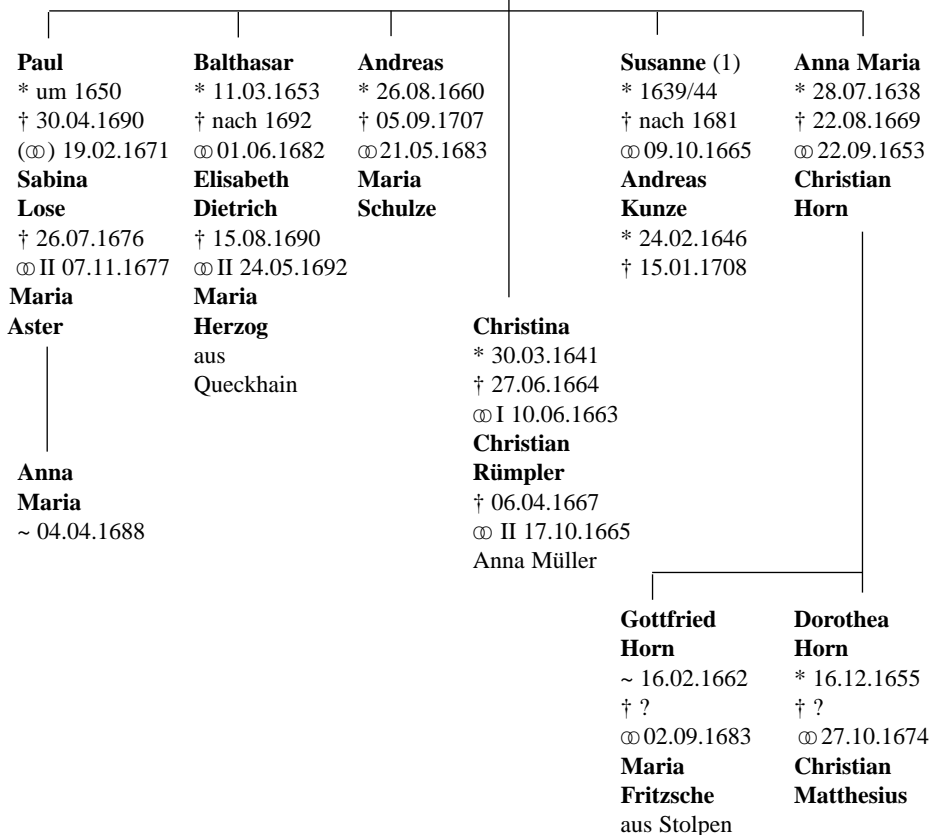
* 1614/1616

† 24.04.1681

⊙ um 1635/37

Christina N. N.

† 11.03.1670



Anmerkungen:

- (1) Die Taufe der Tochter Susanne fehlt im Register zum Taufbuch Leisnig. Sie fand sehr wahrscheinlich kurz vor Beginn des Taufbuches, um 1636 statt. Auch die Taufen von Paul, Balthasar und Andreas fehlen. Ein Balthasar Haupt lässt ab 1712 (1702?) bis 1718 fünf Kinder taufen. Ob es sich aber um den oben Genannten handelt erscheint fraglich. Seine Frau ist eine Maria Herzog aus Queckhain. Balthasar wäre dann vor 1690 geboren und müsste sehr spät geheiratet haben, wenn er in die oben genannte Kinderreihe hineinpassen sollte. Gegebenenfalls müßten hier weitere Nachforschungen angestellt werden.
- (2) In Stolpen beginnen die Kirchenbücher erst 1724, nach dem großen Stadtbrand. Überstanden hat die Katastrophe nur ein kleines Büchlein, mehr eine Kladde, in sehr schlechtem, Zustand und schwer lesbar, in welchem Tauf-, Trau- und Sterbeeinträge aus den Jahren 1671 bis 1683 enthalten sind. Hier ließe sich die Trauung der Maria Fritzsche vielleicht gerade noch finden.

Johann Friedrich Heil Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 47 [1712]

30.12.1712. Johann Friedrich Heil⁶⁹, Bürger und Tuchmacher zu Leisnig, hat keine Kinder und lässt von den Stadtgerichten seinen letzten Willen aufschreiben. Es erscheinen in seiner Wohnung der Stadtrichter Johann Georg Rudolph und die Gerichtsschöppen Nicolaß Steller und Johann Paul Dietmann sowie der Stadtschreiber Johann Martin Schroth.

Er setzt sein Eheweib Anna Maria zur Alleinerbin ein, »*in der Hoffnung, sie würde ihm treulich beystehen und ihn in seiner itzigen Krank- und Schwachheit nicht verlassen*«.

Vom Erbe soll die Witwe dann seiner Schwester, der Herzogin, 1 nßo und der Kirche 2 nßo als ein Vermächtnis zum Andenken an ihn geben.

Leisnig, den 30. Dezember 1712.

Gez.: Johann Georg Rudolph, Stadtrichter; Nicolaß Steller Johann Paul Dietmann, Gerichtsschöppen.

Johann Martin Schroth, Stadtschreiber

Am 11. Juli 1713 ist vorstehendes Testament der Heil Witbe und denen anderen Legatariis publicieret ufm Rathhauße zu Leißnigk in Consensu Senatus von Johann Martin Schroth, Stschr.

Aus dem Taufbuch

Heil; Johann Friedrich, Tuchmacher, Weib Barbara Barth, ∞ 01.11.1640.

Kinder: **Anna** * 1641⁷⁰; **Barbara** ~ 14.03.1645; † 31.08.1645; **Philipp** ~ 09.07.1647; **Barbara** ~ 11.03.1650; **Susanne** ~ 09.06.1652; **Susanne** ~ 21.11.1656; **Tochter** *† 05.11.1658; **Johann Friedrich** ~ 12.01.1660.

Heil; Johann Friedrich, Tuchmacher, Weib Anna Maria Dietze, ∞ 30.05.1683.

Kinder: **Anna Maria** ~ 02.09.1684; **Anna Catharina** ~ 26.08.1686; **Johann Friedrich** 11.06.1688; **Johann Gottfried** ~ 21.10.1689; **Johann Christian** ~ 10.12.1690; **Johann Gottfried** ~ 29.08.1692; **Sohn** *† 16.10.1697.

⁶⁹ Zu Heil siehe auch Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 133, Nr. 12 [1667] in Band 39, Seite 181 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye und Ahnenliste Berthold Teil 4 als Sonderband 3.4, Seite 604 der AMF-Schriftenreihe.

⁷⁰ Die 1667 bei der Erbteilung des Vaters erwähnten Töchter Anna, Maria und Dorothea konnten im Taufbuch nicht nachgewiesen werden. Dorothea * um 1643, fehlt im Totenbuch.

Aus dem Totenbuch⁷¹

- Heil;** Philipp, Tuchmachers selig Tochter Ursula, 2 Jahre, am 24. Sept. 1637 (* 1634/35).
Heil; Philipp, Tuchmachers selig Witwe Dorothea, 60 Jahre, am 29. April 1640 (* 1579/80).
Heil; Philipp, ein Tuchknappe und Preceptor aufm Hasenberg, 36 Jahre alt, am 8. April 1645 (* 1608/1609).
Heil; Philipp, Tuchmacher, † 10.09.1708.
Heil; Johann (Hans) Friedrich, Tuchmachers Töchterlein Barbara, 6 Monate alt, am 31. August 1645 (~ 14.03.1645).
Heil; Johann (Hans) Friedrich, totgeborenes Töchterlein, am 5. Nov. 1658.
Heil; Johann (Hans) Friedrich, Tuchmacher, am 13. May 1667.
Heil; Johann (Hans) Friedrich, Tuchmacher, 6-Wochenkindlein, am 15. September 1684.
Heil; Johann (Hans) Friedrich, Tuchmacher, 6-Wochenkindlein, am 26. August 1686.
Heil; Johann (Hans) Friedrich, Tuchmacher, 6-Wochenkindlein, am 1. Juli 1688.
Heil; Johann (Hans) Friedrich, 6-Wochenkindlein, am 29.07.1688. (Zwei 6-Wochenkinder? Doppelt eingetragen?).
Heil; Johann (Hans) Friedrich, Tuchmacher, 6-Wochenkindlein, am 31. Oktober 1689.
Heil; Johann Friedrich, Tuchmacher, Söhnlein Johann Christian, am 21.11.1695.
Heil; Johann Friedrich, Tuchmacher, totgeborener Sohn, am 16.10.1697.
Heil; Johann Friedrich, Tuchmacher, † 04.01.1713.

Aus dem Aufgebotsbuch

- Heil;** Johann Friedrich, Beruf unleserlich, V.: Philipp, †, Tuchmacher, Barth; Barbara, V.: Martin, †, Tuchmacher, cop. 01.11.1640.
Heil; Johann Friedrich, juv. Tuchmacher, V.: Johann Friedrich, †, Tuchmacher, Dietze (Tietze); Anna Maria, V.: David, Tuchmacher, Ⓞ 31.05.1683.
Herzog; Balthasar, juv. Tuchmacher, V.: Christian zu Gersdorf,
Heil; Maria, V.: Johann Friedrich, †, Tuchmacher, cop. 06.06.1669.
Dietze; David, Tuchmacher, ein Witwer,
Heil; Anna, V.: Johann Friedrich, †, Tuchmacher, (Ⓞ) Exaudi 1678 (= 12. Mai), Ⓞ 27. Mai.

Heil in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644 gibt es nur noch einen Johann Friedrich Heil im Einwohnerverzeichnis. 1652 im Landsteuerregister keinen Heil.

Landsteuer-Register Nr. 871.3 [1612]

- Heil;** Paul (3. Viertel)
11 β Haus und Garte.
Heil; Philipp (2. Viertel)
36 β, nämlich 8 β Haus, 7¹/₂ β Scheune, 20¹/₂ β Feld.

⁷¹ Die Angaben differieren zwischen dem 1. und dem 2.Totenbuch.

Landsteuer-Register Nr. 853.4 [1602]

Heil; Conrad (Pfahlbürger oder Vorstädter), 27 ß Feld.

Heil; Friedrich (Pfahlbürger oder Vorstädter), 34 ß. Als 10 ß halbe Scheune und Keller,
24 ß Moschwitzer Feld.

Heil; Hans (4. Viertel), 148^{1/2} ß. Als 100 ß Haus, 13^{1/2} ß Scheune, 35 ß Feldgärten.

Heil; Paul (Pfahlbürger oder Vorstädter), 12 ß Felder und Garten.

Heil; Philipp (Pfahlbürger oder Vorstädter), 8^{1/2} ß Feldgüter.

Heil; Sibylla Heils (Pfahlbürger oder Vorstädter), 8^{1/2} ß Feld und Garten.

1595

Heil; Hans (4. Viertel)

6 ß Häuslein, † v. 1600,

seine Witwe heiratet anno 1600 einen Hans Weber v. Naundorf.

Heil; Lorenz (Pfahlbürger)

4 ß Häuslein.

Heil; Philipp (4. Viertel)

ersteuert 334 ß († vor 1602).

1589

Heil; Lorenz (Pfahlbürger)

4 ß Häuslein.

Heil; Philipp (4. Viertel)

Er ist der Wirt zum Goldenen Löwen und versteuert 349 ß.

1584

Heil; Philipp (4. Viertel)

333^{1/2} ßo, nämlich 100 ßo Haus, 10 ßo Vorderscheune?, 15 ßo die Mittelscheune,

3^{1/2} ßo Hauscheune, 19 ßo für 4 Gärten und den Hopfenberg, 166^{1/2} ßo für 15^{1/2} Scheffel
Feld, 18 ßo Radewiese, 12 ßo Vieh.

1678

Heil; Philipp, (4. Viertel)

100 ßo Haus, 206^{1/2} ßo liegende Güter, 6 ßo Vieh.

1574

Heil; Philipp, (4. Viertel)

328 ßo Haus, Güter und Vieh.

1568

Heil; Philipp, (4. Viertel)

100 ßo sein Haus, 10 ßo Goldhahns Scheune, 12 ßo Salbachs Acker und Garten,

20 ßo Moschwitzer Feld 15 Scheffel, 2 ßo Garten zu Doelen, 16 ßo Stauden Braune

4 Scheffel, 16 ßo Stauden halbe Felder 4 Scheffel, 10^{1/2} ßo Stauden Kitzing

3 Scheffel, 7 ßo Rudolphs Acker 7 Viertel, 12 ßo Wolf am Ende 3 Scheffel,

8 ßo Rosenberg 2 Scheffel, 6^{1/2} ßo Vieh.

1565

Heil; Philipp, (3.Viertel)

50 ßo sein Haus, 7 ßo seine Scheune, 1 1/2 ßo der Garten zu Doelen, 17 1/2 ßo Acker nach 2 1/2 Scheffel, 4 ßo Acker 1 Scheffel, 4 ßo Feld zu Moschwitz, 1 ßo Vieh.

Philipp Heil

Tuchmacher in Leisnig

* um 1580

† vor 1637

⊗ 1601/1605

Dorothea Freiberger

* 1579/1580

□ 29.04.1640

60 Jahre alt

Johann Friedrich Heil

Tuchmacher in Leisnig

* 1615/1619

□ 13.05.1667

⊗ 01.11.1640

Barbara Barth

* 1615/1619

□ 09.11.1662

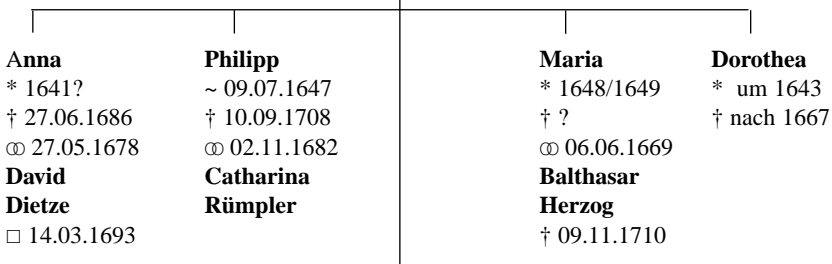
(V.: Martin Barth

* 1580/1581

□ 26.09.1637

59 Jahre alt

M.: Susanne)



Johann Friedrich

Tuchmacher in Leisnig

~ 12.01.1660

† 04.01.1713

⊗ 30.05.1683

Anna Maria Dietze

~ 20.01.1658

7 Kinder, die alle vor 1712 verstorben sind

Im Register zum Taufbuch Leisnig finden sich weitere Kinder des Johann Friedrich Heil, siehe S. 264.

Nicol Heyland

Verlassenschaft

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 328, Nr. 12 [1705]

29.7.1705. Der verstorbene Nicol Heyland, Bürger und Bäcker am Schloßberg zu Leisnig, hat 2 Töchter hinterlassen namens Frau Sophia, Meister Gottfried Jägers Ehefrau, eine Tochter erster Ehe und Frau Susanne Dorothea, Samuel Langens Ehefrau, eine Tochter zweiter Ehe. Diese haben sich wegen der Verlassenschaft ihres Vaters gütlich verglichen.

Der Vater hat außer Schulden nur eine kleine Barschaft hinterlassen, mit der gerade seine Beerdigung bezahlt werden konnte. Die Tochter Sophia hatte vom Vater vor einigen Jahren bereits ihr Erbteil bekommen, entsprechend eines Inventars vom 2. März 1683. Die andere Tochter Susanne aber, hatte noch nicht einmal ihr Mutterteil, das sich auf 108 fl belief, vom Vater erhalten. Dafür hatte er ihr zwei Grundstücke, welche die Mutter mit in die Ehe gebracht hatte, nämlich ein Stück der sogenannten Radewiese und $\frac{1}{3}$ Feldgarten zum Pfand eingesetzt. Diese beiden Grundstücke reichen jedoch gerade aus, um die Forderung aus dem Mutterteil zu befriedigen. Deshalb überlässt Sophia mit dem Einverständnis ihres Vormundes Matthias Heilmann ihrer Schwester Susanne Dorothea anstatt des Mutterteils die beiden Grundstücke gänzlich. Damit sind beide Teile zufrieden.

Leißnig, den 29. Juli ao. 1705.

Gez: Sophie Jägerin; Matthes Heilmann in Vormundschaft obiger Jägerin; Susanne Dorothea Langin; Matthes Kampradt in cura obiger Langin.

Der Vertrag wurde am 31. Juli 1705 vom Rat der Stadt Leisnig ratifiziert.

Johann Heiland

Bäcker in Schleiz (Schliz)

* um 1600

† nach 1662

⊗ um 1625

mit N.N.

|

Nicol Heiland (1)

Bäcker in Leisnig

* 1636/1641

† 24.03.1704

(⊗ I) 16.11.1662

Maria Hartmann

* um 1640 in Colditz

† 03.06.1673

V: **Johann Hartmann**, Bäcker in Colditz

(⊗ II) 13.10.1675

Susanne Rümpler

~ 08.03.1655

† 06.06.1682

V: **Albin Rümpler**, Weißgerber in Leisnig

(1) Die Taufe des Nicol Heyland fehlt im Register zum Taufbuch Leisnig.

(∞ III) 22.09.1684

Maria Seidel

* um 1615 Döbeln

† 29.07.1707

(∞ I) 30.01.1638

Döbeln (Traubuch Nr. 5)

Christoph Köchler,

Töpfer in Leisnig

† 05.09.1683

V: **Martin Seidel,**

Kramer in Döbeln

1. Ehe

Anna

~ 22.01.1664

† 18.04.1664

Georg

~ 28.04.1665

† 24.10.1666

Sophia

~ 15.07.1667

† ?

Maria

~ 14.03.1670

† 31.03.1670

Anna

~ 05.09.1671

† 28.04.1672

(∞) 10.07.1687

Gottfried Jäger

Hufschmied

V: **Andreas Jäger**

Hufschmied und Gastwirt

in Mittweida

2. Ehe

Susanne Dorothea

~ 13.01.1677

† 27.01.1706

∞ 02.06.1700

Samuel Lange

Weißbäcker am Schloßberg

* 1674/1679

† ?

V: **Christoph Lange**

aus Fischendorf

∞ II 23.11.1706

Dorothea Elisabeth Schüttauf

~ 28.08.1685

V: **Christian Schüttauf,** Schönfärber

am Schloßberg

Johann Caspar

~ 21.10.1678

† 25.06.1683

Samuel

~ 08.08.1701

† vor 1706

Drillinge

Samuel

~ 13.01.1706

† 17.01.1706

Catharina

~ 13.01.1706

† 14.01.1706

Benjamin

~ 13.01.1706

† 14.01.1706

Dorothea

Elisabeth

~ 21.06.1707

† 21.06.1707

Christian

Samuel

~ 02.08.1710

† ?

Christian

Gottlieb

~ 28.10.1712

† 26.03.1717

Franz Heinemann

Vergleich der Witwe mit den anderen Erben

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 56, Nr. [1676]

13.07.1676. *Im Nahmen Gottes! Haben auf Ansuchen Frau Dorotheen, Franz Henemanns (Heinemanns) Witben, und dero Curatoris David Diezens, wie auch dero Kinder Franz und Hans Henemanns, ingleichen uff Verordnung und Befehl E.E. Raths, die Stadtgerichte nemlich H(err) David Drabitus, Stadtrichter; H. Andreas Scorll und H. Johann Pabstorff neben dem Gerichts Act(uarius) Augustin Cranachen sich in der gedachten Henemannnischen Witben Behausung, im 2. Viertel der Stadt gelegen, verfüget und die Henemannnischen Immobilia inventiret und taxiret, Als:*

1. *Das Wohnhaus, zwischen H. David Drabito und Andreas Müllers Wohnhaus im 2. Viertel der Stadt (gelegen), Wert 250 fl. Davon 1 fl 2 gl Zinß (Steuer) an die Stadt.*
2. *Eine Fleischbank, Wert 225 fl.*
3. *3 Scheffel Feld nach Gorzschmiz, neben H. Johann Heupten und Andreas Henemann, Wert 60 fl.*
4. *1 1/4 Scheffel Feld an der Brösener Straße, neben H. Bürgermeister Schönbergen und den Pfarrgärten, Wert 50 fl.*
5. *2 Scheffel Feld uf der Sandgrube, neben Hans Pöschels W(itbe) und H. Kernen, 80 fl.*
6. *2 Scheffel Feld ufn Hasen Köppen, neben dem Pfarr(er) von Mockritz und Wolf Kirsten, 50 fl.*
7. *Ein Hopfengarten zu Döhlen, neben Hans Pöscheln jun, 24 fl.*
8. *ein Stück Holz und Wiese der Kucke, neben Andreas Henemann, soll der Mutter voraus verbleiben.*
9. *Ein halber Badergarten, neben Hans Pöscheln jun. 70 fl.*
10. *Ein ganzer Pfarrgarten, neben Martin Gaudlitz und H. George Nitzschen, bleibt der Mutter und Hansen.*
11. *Ein halb Pfarrgarten, neben H. B. Schönbergen und H. Urban Buxbaum, hat Franz Henemann vorhin weg, auch schon verkauft.*

Summa 809 fl.

Onera Haereditatis

oder Schulden, (die) auß dem Erbe zu bezahlen (sind).

- | | |
|------------|---|
| 21 fl 6 gl | <i>Rathsschulden bis und mit Michaelis 1675. Dem Stadtschreiber angewiesen.</i> |
| 2 fl 8 gl | <i>Schos (Steuer) und Circkel (?) Geld uffs Jahr 1676.</i> |
| 14 fl 6 gl | <i>an 5 uf Kasten Capital.</i> |
| 1 fl 9 gl | <i>Zinß, davon Bartholomäus 1675, 1676.</i> |
| 18 fl | <i>Ohngefehr ins Fleischer Handwerk, so Franz Henemann verlegt.</i> |

57 fl 9 gl 6 Pf.

Dieser Betrag soll vom Angeld des Hauses, welches Hans Henemann annehmen und uff gewisse Termine bezahlen will, bezahlet werden.

Die Fleischbank soll Hans Henemann gleichfalls uff gewisse Termine zu bezahlen haben.

Wenn nun das Haus und die Fleischbank hinweg kommen, bestehen die übrigen Güter uff 334 fl. Solche in 3 gleiche Theile getheilet, (so) kommet auf jedes 116 fl 7 gl.

Die können füglich durchs Los getheilet werden, nemlich:

Es folgt die Auftheilung der restlichen Verlassenschaft in 3 Lose.

Derweil Franz Henemann, ungeachtet es ihm heute früh angesaget worden dennoch dieser Inventur nicht beygewohnt, sondern vorsätzlich davon gegangen, haben die Gerichte weiter nicht verfahren können, sondern haben es vor diesmal hierbey bewenden lassen müssen. Leißnigk den 13. Julij ad. 1676 umb 2 Uhr.

Den 14. Julij 1676

haben die Hennemannische Witbe und Erben geloset und bekommen: Es ist aufgeschrieben, wer welches Los bekommen hat.

Wegen der Fleischbank soll Franz Henemann, ob er selbige behalten und wie er solche bezahlen wolle, sich binnen 6 Wochen erklären. Actum Leißnigk den 14. Julij 1676 vorm sitzenden Rathe.

Es folgt ein

»Verzeichnis, waß ich Endgenannter meiner Mutter von Ao. 1676 vorgestreckt.«

Gez. Johann Heinemann.

Womit diese Inventur vor dießmahl beschloßen und haben allerseits damit zufrieden zu seyn angelobet. Leißnigk vor denen Stadtgerichten, an Orth und Stelle wie obgemeldet.

Den 12. Julij ao. 1676

Frau Dorothea, Franz Henemanns seelig nachgelaßene Witbe, mit Autorität und Vollwort ihres Curatoris David Dietzens, erkläret sich, daß sie es dafür achten und halten wolle, als wenn, wegen schuldiger, von E.E. Rathe alhier dem Stadtschreiber Augustin Cranachen angewiesen 21 fl. 6 gl 9 Pf. Rathsgefelle. Die Hülffe und Immision in dem hierzu angesetzt gewesenem Termin, nemlich den 6. Julij dieses 1676 Jahres, in ihren der Schuldnerin halben Badergarten, wirklich vollstreckt werr (wäre), (der)maßen dem Kläger Augustin Cranach, eben das Recht, alß ob Hülffe und Immision wirklich geschehen haben sollte. Welches obgenannte Henemannin Witwe dero Curator mit dem Handschlag angelobet. Actum Leißnigk ut supra (dieser Text ist durchgestrichen).

Gez. David Drabitus, Stadtrichter. David Dietze, Curator.

Ist nach erfolgter Bezahlung hinwiederumb cassieret, den 19. Julij ao. 1676.

Liquidatio

Was das Handwerk der Fleischerhauer alhier bey ihrem gewesenem Mit Meister Franz Heinemann, und consequenter in deßen seel. Mutter, Franz Heinemanns Witben Verlassenschaft, alß die ihres Sohnes Erbe worden, zu fordern, alß

18 fl so Franz Heinemann an eingenommener Fleischsteuer dem Handwerke in Rest und zu bezahlen verblieben, besage seiner eigenen Hand, so beym Handwergke verwahrlich beygelegt, und ist solche Post annoch in die Churfürstliche Cammer uff rückständige Pachtgelder zu entrichten.

6 fl hat Franz Heinemann Nicol Fischern im Rest geführt, wozu sich aber selbiger nicht versteht. Derhalben Franz Heinemann solche Post dem Handwergke gleichfalls guth thun muß.

24 fl Signatum Leißnigk am 3. May 1682.

Mit Vorbehalt bereits verursachter und künftiger Unkosten.

Gez.: Haß Peschel undt Franz Kampradt, der Zeit verordneter Handwergks Meister.

Franz Heinemann **Erbteilung nach Absterben der Witwe**

Der Vertrag ist identisch mit dem in Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 130, [1682] aufgeschriebenen Vertrag.

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 138, Nr. [1682]

3. Mai 1682. Frau Dorothea, Meister Franz Henemanns des Älteren, weiland Bürgers und Fleischhauers allhier sel. nachgelassene Witwe ist verstorben und hat drei Kinder hinterlassen, namentlich:

1. die Tochter erster Ehe, Frau **Dorothea** Müllerin cum Curatore Johann Reißbachen.
2. der verstorbenen Tochter erster Ehe **Annen Marien** Dietzin hinterbliebene Kinder, Gottfried Dietze für sich und Jungfer Anna Maria Dietzin cum Curatore Elias Hentzschel und
3. der Sohn anderer Ehe Hanß Henemann, Bürger und Tuchmacher allhier.

Die Erben haben sich zusammen mit den Gerichtspersonen, Herrn Johann Dietmann, Stadtrichter, und den Gerichtsschöppen Herrn Andreas Kunzen und Herrn Hieronymus Schönbergen, in das Wohlfahrtsche Haus im 2. Viertel der Stadt begeben und zusammen mit dem Gerichts-Actuarius Augustin Cranachen die Inventarisierung und Teilung vorgenommen.

Immobilia

1. *Zwei Scheffel Feldt uffn Hasen Köpgen, Wert 50 f.*
2. *Ein Hopfengarten zu Döhlen, Wert 20 fl.*
3. *Ein drittel von 1¹/₄ Scheffel Feldt.*
4. *Ein drittel von 1¹/₂ Badergarten, so die Mutter am 13. Julij 1626 im Loß bekommen, Wert 46 fl 14 gl.*
5. *1¹/₂ Pfarrgarten, Wert 18 fl.*
Diese Stücke hat die Mutter in voriger Theilung am 3. Julij 1676 im Loß bekommen.
Ferner von dem verstorbenen Sohne Franzen ererbt:
6. *Ein Drittel von den 1¹/₄ Scheffel Feld.*
7. *Ein Drittel vom halben Badergarten, so die Mutter seel. vom Sohn Franzen ererbt.*
8. *Zwei Drittel von der Fleischbank, weil ein Drittel solcher Bank dem Sohne Hansen vermöge der vorigen Teilung zum Vatertheil gehörig ist.*

Barschaft

Vacat.

Außenstehende Schulden

zusammen 112 fl.

Der Hausrat, weil genealogisch nicht relevant, soll in dieser Regeste nicht aufgeführt werden. Die Fleischbank wird ausgesetzt und sobald selbige verkauft wird, nimmt Hanß Henemann vor allen Dingen den dritten Teil der Kaufsumme als Vatertheil hinweg. Die übrigen Kaufgelder werden hernach unter die ieszigen drei Erben geteilet.

Onera Haereditatis

zusammen 29 fl 3 gl., unter anderem bei Simon Nitzsches Witwe und Elias Hentzschel.

Endlich soll sich Hanß Henemann in 3 Wochen erklären, wie er restierende 99 fl 6 gl 6 pf. Haußkaufgelder bezahlen wolle, und protestiren Erben wieder alle besorgende (?) Unkosten.

Womit diese Inventur und Theilung vor dießmahl beschloßen und haben allerseits damit zufrieden zu sein angelobet. Leißnigk vor den Stadtgerichten, den 3. May vormittage umb 9, 10, und 11 Uhr anno 1682. Welches unter aufgedruckten Gerichtssiegel und derer Gerichtspersonen Unterschriften bescheiniget wird.

Anmerkung: Der Vertrag ist unvollständig, es fehlt der Schluss.

Hannß Heinemann Hauskauf

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 203, Nr. [1676]

14.07.1676. Hannß Heinemann kauft sein väterliches Haus im 2.Viertel der Stadt, zwischen Herrn David Drabitus und Andreas Müllers Häusern gelegen, für 250 fl, davon 100 fl zum Angeld. 14 fl 60 gl Kapital des gemeinen Kastens und 1 fl 9 gl Zins sind sofort zu bezahlen.

Leißnig, den 14. Julij 1676.

Ratificatio

vorm sitzenden Rat zu Leißnig, den 21. Juli ao.1676.

Daß vorstehender Extract dem Originali gleichlautend sey bezeuget iedoch ihm und denen seinigen ohne projudiz und Nachtheil tesuper protepando:

August Cranach N.C. Stadtschreiber

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Franz Heinemanns Frau Dorothea war in erster Ehe mit einem Hans Richter verheiratet. Siehe hierzu Stadtgerichte Leisnig Band 6, Seite 473, vom 10. März 1646: Justin Richters Hausfrauen Verlassenschaft, die im Folgeband K – Z behandelt wird.

Heinemann; Johann, Fleischhauer ♂ vor KB 1637 mit Martha N. N.

Kinder: David ~ 09.06.1638; **Hannß** ~ 17.12.1639; **Andreas und Maria** ~ 21.04.1642; **Matthäus** ~ 13.01.1645; **David** ~ 02.03.1646.

Heinemann; Andreas, (V.: Johann), Fleischhauer in Leisnig (* 21.04.1642), ♂ 10.10.1664 mit Anna Kamprad.

Kinder: Franz ~ 29.10.1665; **Martha** ~ 21.07.1667; **Andreas und Maria** ~ 08.12.1668; **Gottfried** ~ 24.03.1670; **Anna** ~ 23.08.1671; **David** 1673; **Christian** ~ 16.11.1674.

Heinemann; Johann, Tuchmacher ♂ 18.05.1675 mit Catharina Wohlfahrt (♂ I Georg Rümpler).

Kinder: **Christoph** ~ 08.03.1676; **Johann** ~ 10.07.1677; **Egidius** ~ 03.01.1680; **Johann Christoph** ~ 26.08.1683; **Johann** ~ 06.07.1685; **Anna Rosina** ~ 10.09.1687; **Gottfried** ~ 03.03.1689; **Samuel** ~ 18.09.1691; **Anna Maria** ~ 27.02.1695.

Rümpler; Georg, Tuchmacher, Weib Catharina Wohlfahrt ♂ 09.06.1663.

Kinder: **Paul** ~ 20.10.1664; **Georg** ~ 19.08.1665; **Christoph** ~ 23.09.1666; **Maria Elisabeth** ~ 30.10.1667; **Susanne** ~ 06.10.1671.

Dietze; David, Tuchmacher ♂ 14.09.1650 mit Anna Maria Richter (* um 1625/1629, vor 1682).

Kinder: **Anna Maria** ~ 21.10.1651; **Maria** ~ 14.02.1656; **Anna Maria** ~ 20.01.1658; **Gottfried** ~ 25.03.1660; **Dorothea** ~ 05.01.1662; **Catharina** ~ 27.01.1664; **Susanne** ~ 08.03.1665; **Susanne** ~ 16.04.1660; **Tochter** ~ 08.05.1667; **Martha** ~ 17.07.1669.

Müller; Georg, Tuchmacher ♂ 17.05.1654 Dorothea Richter (* um 1630/33).

Kinder: **Christian** ~ 12.09.1655; **Anna Dorothea** ~ 02.05.1657; **Gottfried** ~ 09.03.1659; **Christian** ~ 20.10.1662; **Catharina** ~ 22.09.1667; **Johann** ~ 15.09.1672.

Heinemann in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

Siehe hierzu auch Band 39, Seite 185 Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1584

Heinemann; Franz (4. Viertel)

20 ßo, nämlich: 16 ßo Haus, 4 ßo 2 Gärten.

Seite 173

1578

Heinemann; Franz (4. Viertel)

20 ßo Haus und Gärtlein.

Seite 353

1573

Heinemann; Franz (4. Viertel)

16 ßo sein Haus.

1568

Heinemann; Franz (4. Viertel)

16 ßo sein Haus, 2 ßo Gärtlein zu Doelen.

1565

Heinemann; Franz (4. Viertel)

18 ßo sein Haus und Gärtlein.

Matthes Heinemann (1)

* um 1585
 † 16.02.1625
 ∞ um 1610
 mit **Ursula N.N.**
 (∞ II 1626 Leisnig
 mit Hans Peschel)

Franz

* nach 1613
 er ist 1627 noch
 nicht 14 Jahre alt (1).
 † 13.06.1659
 ∞ 04.11.1643

Dorothea N.N.

* um 1604/05
 † 30.03.1682
 77 Jahre alt
 ∞ I um 1628

Hans Richter (2)

* 1601
 † 17.12.1637
 36 Jahre alt

Margarethe

† 1625

Franz

Heinemann

* 24.10.1644
 † 10.09.1680
 als Juvenis

Johann

Heinemann

* 15.08.1650
 † 07.02.1715
 ∞ 18.05.1675

Catharina Wohlfahrt

~ 25.10.1641
 † 11.02.1715
 ∞ I 09.06.1663

Georg Rümpler

Tuchmacher
 † 14.02.1671
 (3)

Anmerkungen zur Stammtafel:

- (1) siehe hierzu Stadtgerichte Leisnig Band 3, Nr. 36 und 38 [1627] in Band 39, Seite 183 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.
- (2) siehe hierzu Stadtgerichte Leisnig Band 6, Seite 476, vom 10. März 1646, Justinus Richter Verlassenschaft seiner Frau Maria.
- (3) In Leisnig gibt es zur fraglichen Zeit mehrere Georg Rümpler, einen Tuchmacher, einen Weißgerber, einen Lohgerber und einen Fleischhauer.

Tobias Hempel
Testament seiner Witwe Anna Dorothea vom 22.07.1706
und dessen Widerruf am 10.08.1708

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 37 [1706]

22.07.1706. Des Sornziger Pfarrers, Herrn Tobias Hempels⁷² Witwe Anna Dorothea bittet die Stadtgerichte zu sich, um ihr Testament zu machen. Sie wohnt im Hause des Seifensieders Christian Falkenhagen⁷³, in der Kirchgasse gelegen, und hat die endunterschiedenen Gerichtspersonen⁷⁴ zu sich gebeten.

Sie setzt Anna Rosina Findeisen, des Ablaßer Schulmeisters Abraham Findeisen Ehefrau, zu ihrer alleinigen Erbin ein.

Von Erbe aber soll diese:

1. Der Kirche 50 Taler abgeben, die zur Anschaffung eines Kelches verwandt werden müssen.
2. Weitere 50 Taler soll Maria ...lomer (?) Sperlingin haben.
3. 10 Taler Jungfer Anna Maria Hempel.
4. 10 Taler die Currente, die nach ihrem Ableben singen wird.
5. 30 Gulden Anna Magdalena, Johann Georg Haugks Ehefrau, die sie ihr vor einiger Zeit geborgt hat.
6. 10 Taler Jungfer Rebecca Findeisen, Kurator ist Christian Falkenhagen, des alten Schulmeisters von Ablaß Tochter.

Von Kindern, Enkel und anderen Verwandten ist nicht die Rede.

So geschehen zu Leisnig, den 22. Juli 1706.

Gez. Johann Georg Gregorius, Not. Publ. Stadtschreiber.

Nachsatz

In einem besonderen Schriftsatz ist vermerkt, dass sie ihre Gerade ihrer Schwägerin Anna Rosina Findeisen vermacht. Außerdem ist im Einzelnen aufgeführt, was die anderen Schwägerinnen – Magdalena Haugk, Rebecca Findeisen, und Johanna Dorothea Findeisen, letztere ist die Tochter von Anna Rosina Findeisen, – an Mobilien und Kleidung haben sollen. Anna Rosina Findeisen bekommt auch noch einige Möbelstücke (sie sind einzeln aufgeführt). Johanna Dorothea soll noch Schmuck bekommen. Auch für Anna Magdalena Haugk und Rebecca Findeisen ist aufgeschrieben, was sie an einzelnen Stücken bekommen sollen.

⁷² Reinhold Grünberg: Sächsisches Pfarrerbuch Band 2, Seite 329: Tobias Hempel, * 1645 in Dippoldiswalde, † 1703 in Sornzig. Er besuchte ab 1659 das Gymnasium in Grimma, und wurde 1666 an der Universität Leipzig immatrikuliert, er studierte auch in Jena. Ab 1681 Pfarrer in Sornzig. Sein Vater war Tuschmacher.

⁷³ Zu Christian Falkenhagen siehe Seite 164/165.

⁷⁴ Es fehlen die Unterschriften der Gerichtspersonen. Möglicherweise handelt es sich bei der vorliegenden Niederschrift um eine Kopie, und das Original hat die Erblasserin bekommen.

10. August 1708. Anna Dorothea Hempel widerruft ihr am 22. Juli 1706 aufgestelltes Testament: »*Nachdem aber ich aus vielen bewegenden Ursachen meine gestern odram Deo Consule et Deo Actuario erfolgte revocation angeregte Testaments hiermit cum Curatore nochmals repetire, und selbiges pro null erkläre*«.

Gründe für die Widerrufung werden nicht angeführt.

Leißnigk den 27. Mart: 1709.

Ehrendienst (?) gehorsame
Anna Dorothea Hempelin
Christian Falckenhagen
Curat. nom.

Georg Hensel Vergleich mit seiner Stieftochter

Stadtgerichte Leisnig Band 16, Nr. 8 [1715]

02.06.1715. Am 22. September 1714 ist Georg Hensels, Bürgers und Zimmermeisters auf dem Lichtenberg, Eheweib verstorben. Sie hat den Ehemann und die 3-jährige, mit ihm gezeugte Tochter **Johanna Maria** sowie die Tochter Rosina Schneider aus ihrer 1. Ehe hinterlassen, deren Curator ist ihr Pate Johann Naubert.

Entsprechend eines Vergleiches vom 20. April 1701⁷⁵ hatte Rosina aus der Hinterlassenschaft ihres Vaters Hans Schneider noch zu fordern:

1. 30 fl Vateranteil incl. des Patengeldes.
2. Den 3. Teil einer Forderung (4 fl), die ihr Vater im Dorfe Seidewitz stehen hatte.
3. 3 fl aus dem Verkauf eines Bettes, das dem Vater gehörte.
4. Dazu kommt noch ein finanzieller Ausgleich für Bettzeug, einen Pfuhl etc. in Höhe von 8 fl.
5. Zusammen 45 fl.

Die beiden Töchter teilen sich die Geradestücke der Mutter.

Es ist noch offen

1. eine Rechnung über 2 fl 4 gl an den Glaser Rudolph Forberg für ein Fenster,
2. 3 fl 3 gl an Meister Carl Forberg, auch für ein Fenster, und
3. drei Groschen an Augustin Kießigs Eidam.

Das Wohnhaus auf dem Lichtenberg hat der Vater Georg Hensel für 100 Gulden angenommen. Daran hat die Tochter Rosina auch ihren Anteil. Es werden Ratenzahlungen vereinbart.⁷⁶

So geschehen zu Leisnig, den 2. Juni Anno 1715.

Gez.: Georg Hensel, Zimmermeister
Paul Riecker, dessen Beistand

Rosina Schneiderin
Johann Naubert als
Vormund derselben.

Samuel Kürth als Vetter
Martin Kreßner, als beiderseits hierzu erbetener Beistand.

⁷⁵ Vgl. Hanß Schneider, Erbteilung. Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 228 b vom 20.04.1701, behandelt im Folgeband L – Z.

⁷⁶ Das Wohnhaus gehörte sehr wahrscheinlich einst dem Hans Schneider und die Mutter hatte es mit in die Ehe gebracht. Nun, nach ihrem Tod kauft es Georg Hensel.

Ratificatio

Der Vertrag wurde ratifiziert und ins Erbschicht Buch Nr. XII, fol. 16 eingetragen am 14. Juli 1716.

Aus dem Register zum Taufbuch

Hensel; Georg, Zimmergeselle, Weib Maria Schneider, eine Witwe.

Kinder 1. Ehe: Johann Christian ~ 24.11.1706, ☐ 19.07.1710; *Johanna Maria* * 1711/1712, ☐ 29.12.1715.

Kinder 2. Ehe mit Catharina Lindner: *Maria Christina* ~ 27.11.1715; *Johanna Maria* ~ 22.06.1718; *Johanna Elisabeth* ~ 04.11.1721.

Schneider; Hans, Gorschwitz, Weib Christina, ☉ 15.04.1678.

Kinder: Paul ~ 29.05.1678; *Amalie* ~ 06.08.1679; *Maria* ~ 22.03.1683; *Maria* ~ 21.01.1690; *Johann* ~ 02.02.1693.

Schneider; Hans, Flurschütz, Weib Maria Curth.

Kinder: Anna Christina ~ 08.05.1696; *Rosina* ~ 13.04.1698.

Aus dem Totenbuch

Hensel; Georg, Zimmermeister auf dem Lichtenberg, Söhnlein Johann Christian, † 19.07.1710.

Hensel; Georg, Zimmermann auf dem Lichtenberg, Weib Maria, † 15.09.1714.

Hensel; Georg, Zimmermann auf dem Lichtenberg, Töchterlein Johanna, † 29.12.1715.

Schneider; Hans, Flurschütz, Weib Christina in den 6 Wochen am 04.02.1693.

Schneider; Hans, Flurschütz, Söhnlein Johann, am 05.09.1693.

Schneider; Hans Flurschütz, Töchterlein Anna Christina, am 24.05.1697.

Schneider; Hans, Flurschütz, am 27.01.1701.

Aus dem Aufgebotsbuch

Hensel; Georg, Juv. und Zimmergeselle, V.: Chritsoph, †, Pferdner zu Thiem (?) [Großthiemig im Amt Großenhain ?],

Curth; Maria, ☉ I 06.06.1694 Altenhof mit Hans Schneider, Flurschütz, V.: Peter Curth, Gärtner in Wendishain, (☉) Dom. Misercord. 1703 (= 22. April), ☉ 13.05.1703.

Hensel; Georg, Zimmermeister auf dem Lichtenberg, ein Witwer,

Lindner; Catharina, V.: Daniel, Tuchmacher auf dem Lichtenberg, (☉) Dom. Sexages. 1715 (= 24. Febr.), ☉ 03.03.1715.

Schneider; Hans (vermutlich aus Gorschwitz, später Flurschütz),

Hoyer; Christina, V.: Paul, cop. Datum fehlt, zwischen 20. Mai und dem 2. Juni 1678 (aus dem Traubuch: ☉ 15.04.1678).

Anmerkung: Ein äußerst knapper Eintrag am unteren Rand der Seite 437, vermutlich war die Braut schon schwanger.

Schneider; Hans, Flurschütz, ein Witwer,

Curth; Maria, V.: Peter, †, Gärtner zu Wendishain, (☉) Feria Pentecost 1694 (= 27. Mai), ☉ 06.06.1694 zu Altenhof.

Christian Hensel **Mutterteil seines Sohnes 1. Ehe betreffend**

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 240, Nr. [1707]

22.07.1707. Christian Hensels, Bürgers und Weißbäckers Eheweib Ursula ist vor etlichen Jahren gestorben. Sie hat ihren Ehemann und einen leiblichen Sohn namens **Christian** Hensel hinterlassen.

Da der Witwer seinen Haushalt und das Handwerk auf Dauer nicht ohne Weib führen kann, hat er sich mit Frau Margarethe, Meister Christian Hellers, Bürgers und Kirchenvorstehers zu Rochlitz hinterlassenen Witwe verehelicht.

Nun vergleicht er sich mit seinem Sohn wegen der mütterlichen Verlassenschaft.

Durch den Stadtbrand am 5. Oktober 1700 sind aber sein Haus, Hof und aller Vorrat vernichtet worden, und bisher konnte auch kein großes Vermögen gebildet werden. So hat er sich mit seinem Sohn folgendermaßen verglichen.

Er übergibt dem Sohn seine 3 Scheffel Feld an der Minkwitzer Straße, neben Herrn Andreas Heßlern und Balthasar Haupten gelegen und dazu den gesamte T...garthen auf der neuen Sorge zwischen tit: des Herrn Stadtschreibers Johann Georg Gregorius Garten und den Färbe-Teichen gelegen.

Damit war der Sohn zufrieden.

Der Contract wurde zu Papier gebracht und dem Rat zur Ratifikation vorgelegt.

Leißnig, den 13. April Anno 1707.

Gez.: Christian Hensel sen. Christian Hensel jun.

Die Ratifikation erfolgte auch am 22. Juli 1707. Dabei war der Bevollmächtigte des Sohnes Herr Johann Christian Kunze sen. Der Vertrag wurde dem Erb-Buch auf fol. 240 einverleibet.

Jussu Senatus: Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

Christian Hensel
Erbvergleich der Witwe Margarethe mit ihrem Sohn und Stiefsohn

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 397, Nr. [1711]

03.07.1711. Christian Hensel, Bürger und Weißbäcker zu Leißnig, ist am 18. Mai 1711 verstorben. Er hat die Witwe Margarethe (Vormund Martin Kamprad), den Sohn Christian Hensel, auch Bürger und Weißbäcker allhier, aus seiner 1. Ehe und einen zehnjährigen Sohn namens Matthes (Vormund Georg Junghans) aus seiner 2. Ehe mit Margarethe N.N. hinterlassen. Die Erben haben sich zusammen verfügt und nachstehenden Vergleich über die wenige Verlassenschaft geschlossen.

Die Hinterlassenschaft ist in 2 Lose aufgeteilt und das Heergeräth spezifiziert. Außerdem ist vorhanden:

1. Das noch unausgebaute Wohnhaus im anderen Viertel der Stadt zwischen weiland Meister Matthes Kamprads und Meister Johann KENZSCHERAUENS (?) Häusern gelegen, Wert 400 fl
 2. Das Feld und der Hopfenberg, die Mühle genannt, nach Minkwitz, zusammen an 5 Scheffel gerechnet, Wert 150 fl.
 3. die noch vorhandenen wenigen Mobilien an Hausrat und Handwerkszeug, weil die vormaligen im Brande mit verdorben, Wert 15 fl.
- Zusammen Wert 565 fl.

Das Einbringen der Witwe belief sich auf 550 fl. An Passiv-Schulden waren 273 fl 13 gl vorhanden, zusammen 823 fl und 13 gl. Dieser Betrag wird aber von den Activ-Schulden um 258 fl 13 gl übertroffen, so dass zum Vererben nichts übrig bleibt.

Die Witve soll nun die Immobilien und die mit 15 fl veranschlagten Mobilien, zusammen im Wert von 565 fl, bekommen. Über die Schulden erfolgt eine Einigung mit dem Stiefsohn. Ihren eigenen Sohn will sie bis zum 14. Lebensjahr erziehen und eine Ausbildung zuteil werden lassen.

So geschehen Leißnig, den 3. Juli 1711.

Gez.: George Junghans als Vormund Matteus Hensels. Christian Hensel als Sohn.	Margarethe Henselin als Witwe. Martin Kamprad in Cura vorstehender Witve.
---	---

Die Ratifikation des Vertrages erfolgte am 30. Oktober 1711.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Hensel; Johann, Weißbäcker Ⓞ 19.10.1641 mit Christina Kleeberg (Klebrig).

Kinder: **Conrad** ~ 19.09.1642; **Justina** ~ 27.12.1644; **Catharina** ~ 15.02.1647; **Christian** ~ 16.8.1649; **Elisabeth** ~ 12.06.1651; **Christian** ~ 08.10.1654.

Hensel; Conrad, Weißbäcker Ⓞ 06.11.1666 mit Anna Maria Rudolph.

Kinder: **Gottfried** ~ 17.08.1667; **Michael** ~ 30.09.1669; **Maria Magdalena** ~ 14.01.1672; **Gottfried** ~ 20.12.1673; **Elisabeth** ~ 08.07.1676; **Anna Maria** ~ 04.07.1678; **Christian** ~ 13.11.1680; **Conrad** ~ 26.06.1683; **Anna Regina** ~ 03.09.1685.

Hensel; Christian, Weißbäcker Ⓞ I 13.01.1673 mit Ursula Seiler.

Kinder: **David** ~ 07.10.1674; **Christian** ~ 23.03.1679.

Ⓞ II 15.06.1698 mit Margarethe N. N. aus Rochlitz (Ⓞ I Christian Heller, Kirchenvorsteher zu Rochlitz).

Kinder: **Gottlieb** ~ 09.04.1699; **Mattheus** ~ 04.08.1700.

Hensel; Christian, Weißbäcker Ⓞ I um 1715 mit Maria Elisabeth N. N.

Kinder: **Christian Gottlieb** ~ 08.06.1718.

Ⓞ II 29.05.1729 mit Anna Maria Geinitz (Heinitz?).

Kinder: **Johann Gottfried** ~ 02.08.1730; **Johann Christian** ~ 19.07.1732; **Maria Dorothea** ~ 09.04.1736; **totgeb. Sohn** *† 10.08.1745.

Hensel; Matthäus, Weißbäcker Ⓞ 17.10.1724 mit Christina Aster.

Kinder: **Maria Dorothea** ~ 26.08.1725; **Christian Gottlieb** ~ 09.07.1727; **Ehrenfried** ~ 4.7.1731; **Johann Gottlob** ~ 31.08.1734

Hensel; Christian, Weißbäcker Ⓞ 16.04.1752 (* um 1725/31) mit Anna Maria N. N. (Ⓞ I N. N. Eichler). Sohn **Christian Gottlieb** ~ 11.08.1753.

Hensel; Johann aus Röda Ⓞ 01.11.1671 mit Maria Quaas.

Kinder: **Caspar** ~ 01.01.1673; **Justina** ~ 28.09.1675.

Hensel; Matthes, Musketier Ⓞ ? mit N. N.

Sohn **Johann Matthes** ~ 21.05.1681.

Hensel; Georg, Zimmergeselle Ⓞ I 13.05.1703 mit Maria N. N. (Ⓞ I N. N. Schneider).

Kinder: **Johann Christian** ~ 24.11.1706.

Ⓞ II 03.03.1715 mit Catharina Lindner.

Kinder: **Maria Christina** ~ 27.11.1715; **Johanna Maria** ~ 22.06.1718; **Johanna Elisabeth** ~ 04.11.1721; **Johann Georg** ~ 30.05.1725,

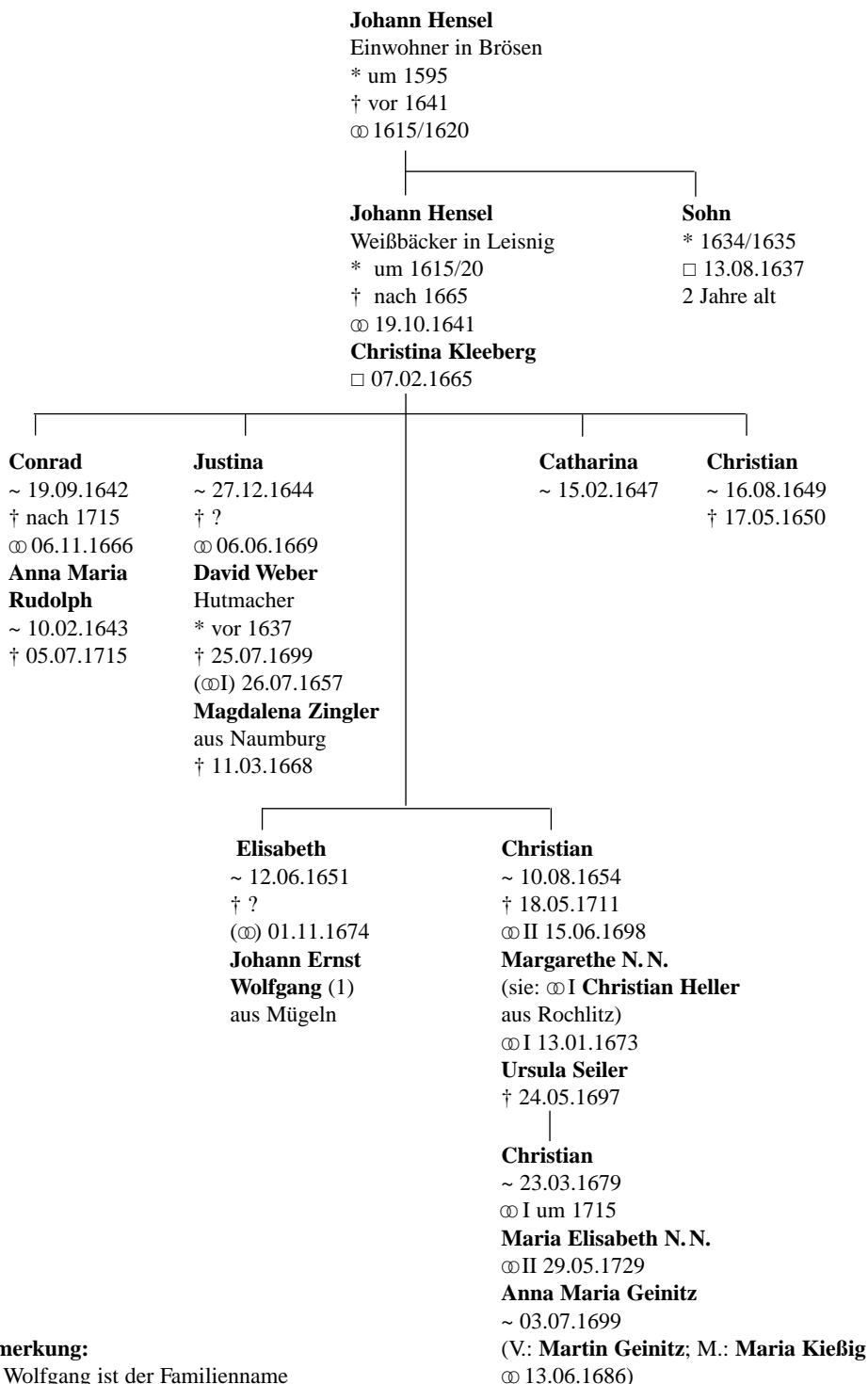
Hensel; Daniel, Posamentierer ? 19.09.1746 mit Anna Rosina Hoyer.

Tochter **Johanna Dorothea** ~ 13.04.1753.

Seiler; David, Bäcker Ⓞ 11.11.1645 mit Anna Schulze.

Kinder: **Justina** ~ 14.09.1646; **Georg** ~ 19.12.1647; **Anna** ~ 11.01.1649; **Ursula** ~ 30.04.1650; **Maria** ~ 31.07.1651; **David** ~ 06.03.1654; **Georg** ~ 10.03.1656; **Susanne** ~ 02.12.1657; **Justina** ~ 30.06.1659; **Christian** ~ 18.01.1661; **Justina** ~ 01.07.1663.

Anmerkung: Der Name Hensel fehlt 1595 1602, 1612, 1628 und 1644 in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig.

**Anmerkung:**

(1) Wolfgang ist der Familienname

Johann Hensel Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 40 [1673]

18.02.1673. Johann Hensel, Bürger und Weißbäcker zu Leisnig ist krank und schwach. Er ist auch ziemlich hohen Alters und bittet die Stadtgerichte in seine Wohnung zu kommen, um sein Testament zu machen. Deshalb erscheinen der Gerichtsschöppe Paul Gaudlitz, Bürger und Fleischhauer, sowie der Notar und Stadtschreiber Augustinus Cranach und finden den Testator bei gutem Verstand und guter Vernunft vor.

Er vermacht der Gottesacker-Kirche 2 neue Schock (nBo), die für eine »Empohr Kirche« verwendet werden sollen. Für sein anderes Vermögen setzt er seine 5 Kinder – **Conrad, Justina, Catharina, Christian** und **Elisabeth** – ein. Eine Ehefrau wird nicht erwähnt. Diese ist schon vor etlichen Jahren verstorben, denn es wird berichtet, dass die Kinder bereits ihr Mutterteil erhalten haben. Von den 3 ältesten Kindern soll ein jeder noch 90 Gulden bekommen, während die beiden jüngsten Kinder je 100 Gulden haben sollen. Conrad hatte sich ein Haus gekauft und dazu vom Vater bereits 90 Gulden bekommen. Justina hatte auf Abschlag auch bereits 30 fl erhalten.

Das Wohnhaus, zwischen Hans Kamprads seelig Witwe und Paul Matthias Schwarzen, dem Schul-Rectoris im anderen Viertel (2.) der Stadt gelegen, soll samt Handwerkszeug und Biergefäßen der jüngste Sohn Christian bekommen. Es sollen ihm dafür 400 Gulden angerechnet werden, die er für das Haus bezahlen soll. Davon soll er 100 Gulden Mutterteil einbehalten. Den Rest soll er in jährlichen Raten von 30 Gulden bezahlen.

Die Scheune samt Keller hätte der Vater auch ganz gerne dem jüngsten Sohn vermacht, aber damit hätte derselbe sich wohl übernommen. Deshalb soll erst später entschieden werden, ob diese verkauft werden solle.

Was nach dieser Verfügung noch verbleibt, sollen sich die Kinder teilen.

Unterschrieben von Hans Hensel, dem Vater; Paul Gaudlitz senior in Vormundschaft Justinen; Paul Fichtner in Vormundschaft seines Weibes Catharinen; Wolf Kirsten in Vormundschaft Christianen und Hanß Pabsdorf in Vormundschaft Elisabethen. Als Zeugen: Andreas Kamprad und Abraham Gräbner.

Publicatio

Gegenwärtiges Testament, so am 21. Februarij 1673 durch Andreas Kampraden und Paul Fichtnern dem Rathe überbracht und bey dero Cämmerey verwarhlich beygeleget, wardt unten gemeldten acto im Beyseyn deren sämbtlicher Erben und dero Vormunden vorm Rath zu Leißnigk publicizret den 4. Aprilis Anno 1673 nach mittage umb 1 Uhr.

*nomine Senatus
Augustus Cranach N.P.C. Stadtschreiber.*

Aus dem Register zum Taufbuch mit Ergänzungen aus dem Totenbuch

Hensel; Johann, Bäcker, Weib Christina Kleeberg (Klebrig), ∞ 19.10.1641.

Kinder: **Conrad** ~ 15.02.1647; **Justina** ~ 27.12. 1644; **Catharina** ~ 15.02.1647; **Christian** ~ 16.08.1649; **Elisabeth** ~ 12.06.1651; **Christian** ~ 08.10.1654.

Kinder des Weißbäckers Conrad Hensel: **Gottfried** ~ 17.08.1667 († 01.11.1671); **Michael** ~ 30.09.1669 († 18.10.1671); **Maria Magdalena** ~ 14.01.1672 († 17.03.1678); **Gottfried** ~ 20.12.1673 († März 1678); **Elisabeth** ~ 08.07.1676; **Anna Maria** ~ 04.09.1678; **Christian** ~ 13.11.1680 (∞ ab 1701); **Conrad** ~ 26.06.1683 († 10.07.1683); **Anna Regina** ~ 03.09.1685, † 20.07.1692.

Kinder des Weißbäckers Christian Hensel: **David** ~ 07.10.1674 († 20.09.1676); **Christian** ~ 23.05.1679. Bis 1699 keine weiteren Taufen eines Christian Hensel im Register.

Am 15.06.1698 heiratet ein Christian Hensel, die Margarethe Hiller aus Rochlitz (Register zum Taufbuch). Das Paar lässt am 09.04.1699 einen Sohn Gottfried taufen und am 04.08.1700 einen Sohn Mattheus. Bisher konnte jedoch nicht festgestellt werden, um welchen Christian Hensel es sich hier handelt.

Aus dem Totenbuch

Hensel; Christian, Weißbäcker, Sohn Gottlieb, † 13.09.1709.

Hensel; Christian, Weißbäcker, Weib Ursula, am 24.05.1697.

Hensel; Christians Söhnlein David, am 20. September 1676.

Hensel; Conrad, Söhnlein Michael, am 18. Oktober 1671.

Hensel; Conrad, Söhnlein, am 1. November 1671.

Hensel; Conrad, Söhnlein Gottfried, am ? März 1678.

Hensel; Conrad, Weißbäcker, Töchterlein Maria Magdalena, am 17. März 1678.

Hensel; Conrad, Weißbäcker, 6-Wochenkindlein, am 10.07.1683.

Hensel; Conrad, Weißbäcker, Töchterlein Anna Regina, am 20. Juli 1692.

Hensel; Hans, Bäcker Kind Christian, 1 Jahr weniger 3 Monate, am 17. May 1650 (* August 1649).

Hensel; Hans selig Söhnlein, 2 Jahr, am 16. August 1637 (* 1634/35).

Kleeberg (Klebrig); Wolf, Beckers Kind Conrad, 3 Jahre, den 24. Juli 1637 (* 1633/34).

Kleeberg (Klebrig); Wolfs Töchterlein Maria 30 Wochen, 22. April 1637 (16./23. Sept. 1636).

Kleeberg; Wolf, Bäcker, 42 Jahre, am 4. Sept. 1637 (* 1594/1595).

Richter; Justin, Kupferschmied, V.: Justin Richter, Kupferschmied.

Kleeberg; Catharina, V.: Wolfgang Kleeberg, †, Bäcker, cop. 07.11.1641 (sie * um 1620).

Aus dem Aufgebotsbuch

Hensel; Johann, Bäcker, V.: Johann, †, aus Brösen,

N. N. Christina, ∞ I Wolfgang Kleeberg (Klebrig), Bäcker, cop. 19.10.1641.

Hensel; Conrad, juv. Weißbäcker, V.: Johann, Weißbäcker,

Rudolph; Anna Maria, V.: Gabriel, Waffenschmied, cop. 06.11.1666.

Wehner (?), David, Hutmacher, ein Witwer,

Hensel; Justina, V.: Johann, Weißbäcker, (∞) Cantate 1669 (9. Mai), ∞ 6. Juni 1669.

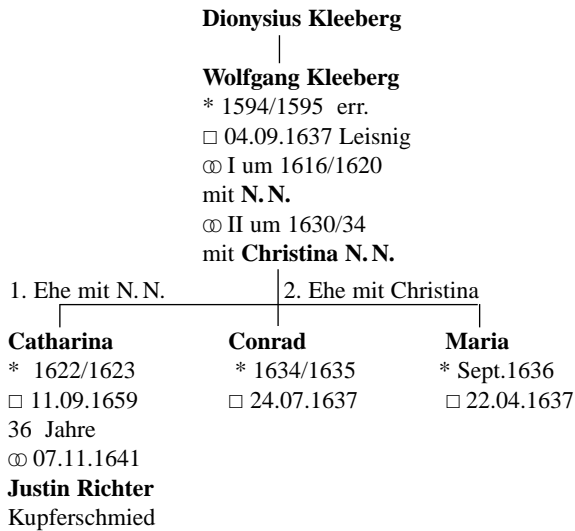
Hensel; Christian, juv. Weißbäcker, V.: Johann, †, Weißbäcker,
 Seiler; Ursula, V.: David, Weißbäcker, cop. 13.01.1674.
 Wolfgang; Johann Ernst, juv. Wagner in Mügeln, V.: Georg zu Mügeln
Hensel; Elisabeth, V.: Johann, †, Weißbäcker, (∞) 20. post Trinit. 1674 (= 1. Nov.).

Hensel im Landsteuer-Register

1644

Hänßel; Hans 2. Viertel; 41 Nsch.

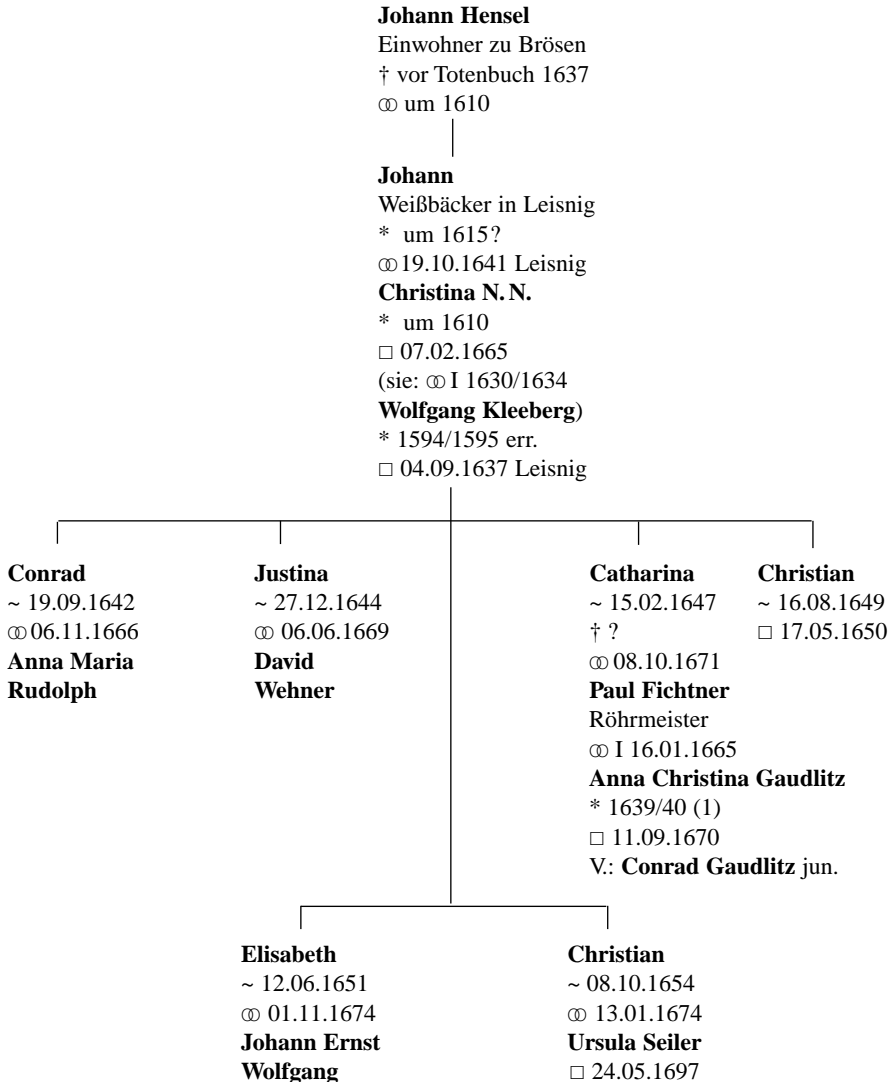
1628, 1612 und 1602 kein Hensel im Landsteuerregister.



Zur Forschung

Christina N. N. lässt 1654 ihr letztes Kind taufen. Vermutlich war sie da etwa 42 Jahre alt (* um 1610, ∞ ab 1630). Wolf Kleeberg, (* 1594/95, ∞ ab 1616 möglich), hat die Christina als Witwer geheiratet, wie sich aus der Heirat seiner Tochter Catharina ergibt (∞ 07.11.1641, * 1622/23 errechnet).

Zu Kleeberg siehe auch Wolf Kleebergs Verlassenschaft in Band 39 S. 222 ff. der Schriftenreihe Stoye.



Anmerkungen:

(1) fehlt im Register zum Taufbuch Leisnig. Siehe auch Stammtafel Gaudlitz.

Am 16. August 1637 wird ein 2-jähriges Söhnlein eines Hans Hensel begraben (* 1634/35 errechnet). Das weist auf eine 1. Heirat desselben hin, was jedoch nicht bewiesen werden konnte, altersmäßig aber passen könnte. Bezieht sich der Zusatz seelig auf den Vater oder das Söhnlein? Im ersteren Falle müsste es sich um einen anderen Hans Hensel handeln.

Andreas Hentzschel Donation

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 16 [1621]

30. Oktober 1621. *Demnach ich, Andreas Hentzschel der eltere meines hohen Alters und zunehmender Leibesbeschwehrungen halber, mich schwachlich befinde, und zwar nicht bedacht einem oder dem andern von den meinigen etwas zu entziehen oder ein sonderlich Vortheil zu thun; Demnach aber, und weil ich zu meines Sohnes Haß Hentzschels Sohne Martin Hentzscheln eine sondere Zuneigung trage, alß ich weil ich demselben hiermit in bestendigster Form rechtens, als solches geschehen sollte, könnte oder möchte, meinen Tuchrahmen uff meinen Todesfall, geschenkt, doniret, und übergeben haben. Donire, schenke und übergebe Ihm solchen auch krafft ditz, dergestalt, daß er ihn nach meinem Absterben, also balden einnehmen, und alß sein eigenthümlich Guth gebrauchen, und damit seines gefallens gebahren, meine hinterlaßne Erben auch Ihm daran keinen Einhalt zu thun, oder daß mein Geschenk zu hinterziehen, befuget sein sollen. Wie dan(n) E(in) E(hrenwerter) W(ohlweiser) Rath, das derselbe diese meine Übergabe aufnehmen und sustentiren wolle, Ich hiermit bittlich anlangen thue. Treulich sondern geherde (?). Zu Ve... habe ich diese Übergabe durch den Stadtschreiber abfaßen laßen, und neben Aufdrückung meines gewöhnlichen Petschafts mich mit eigener Hand unterschrieben. Actum den 30. Octobris Anno 1621.*

Gez. Andreas Hentzschel meine eigne Handt.

Den 21. Novemb 1621 hat Andreas Hentzschel diese Donation durch seinen Nachbarn Franz Kerner aufs Rathhaus geschickt und ist von E.E.Rhate angenommen worden.

Zur Forschung

Von **Andreas Hentzschel** (* um 1550, † n. 01.11.1621 Leisnig, ♂ um 1575 vor Tr Leisnig 1637 mit N.N.) ist nur ein Sohn **Hans**, Tuchmacher in Leisnig (* um 1590, † vor 1644, ♂ um 1610/15 vor Tr Leisnig mit N.N.) durch die vorliegende Donation bekannt geworden. Dieser Hans hatte u. a. die Söhne **Martin** und **Peter** (* um 1618/23, □ 15.11.1684 Leisnig, ♂ 10.11.1644 Leisnig mit Rosina Ermischer), beide Tuchmacher zu Leisnig. Die Filiation Peter zu Hans ist über Peters Heirat gesichert.

Im Leisniger Kirchenbuch

erscheinen ab 1637 bis 1670 folgende Hentzschel:

Hentzschel; Johann, Tuchmacher, ♂ I Barbara N.N. († 1637), Sohn **Hans** ~ 15.07.1637; ♂ II 29.4.1638 Leisnig mit Maria Buxbaum.

Kinder: **Maria** ~ 21.11.1639; **Hans** ~ 20.06.1642; **Christian** ~ 27.11.1644; **Andreas** ~ 18.11.1647 (47 ist unsicher, 43?). Dieser Hans könnte der Sohn oder ein Enkel des Andreas Hentzschel sein.

- Hentzschel;** Andreas, Tuchknappe, * um 1613/17, ♂ 20.06.1638 Leisnig mit Salome Kunath.
Kinder: **Maria** ~ 31.03.1639; **Andreas** ~ 05.02.1643; **Christian** ~ 14.03.1646; **Anna** ~ 05.09.1647; **Andreas** ~ 12.04.1649; **Christian** ~ 06.04.1651; **Salomon** ~ 04.05.1653; **Johann** ~ 01.11.1655.
- Hentzschel;** Peter, Bürger u. Tuchmacher zu Leisnig, Weib Rosina Ermischer (♁ 10.11.1644 Leisnig).
Kinder: **Peter** ~ 27.10.1647; **Justina** ~ 16.10.1649; **Rosina;** ~ 14.12.1651.
- Hentzschel;** Elias, Tuchmacher in Leisnig, ♂ 14.11.1647 Martha Schneider, ♂ II 13.11.1667 Leisnig mit Agnisa Annaberger (♁ I 1655 mit Gottfried Koch).
Kinder: **Christian** 24.12.1648; **Andreas** ~ 13.03.1650; **Martha** ~ 09.04.1651; **Elias** und **Anna** ~ 30.03.1653; **Elias** ~ 01.10.1655; **Johann** ~ 31.07.1658.
- Hentzschel;** Gregor, Tuchmacher ♂ 1655 mit Margarethe Reger aus Hänichen.
Kinder: **Martin** ~ 04.12.1658; **Anna Sibylla** ~ 08.11.1661.

Hentzschel in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

- | | |
|---------------------------------|--------------------|
| Hentzschel; Andre | Newsorger; 4 Nsch. |
| Hentzschel; Andre, Witwe | Newsorger; 4 Nsch. |
| Hentzschel; Hans | Newsorger; 2 Nsch. |

1612

- | | |
|---|------------|
| Hentzschel; Andre (1. Viertel)
48 β 30 gl als 25 β Hauβ, 14 β Feld, 2 ¹ / ₂ β Garten, 6 β drey Tuchrahmen,
1 β Vieh. | Seite 293a |
| Hentzschel; Hans (2. Viertel)
12 β Haus. | Seite 296 |
| Hentzschel(in); Hans (4. Viertel)
8 β Häuslein. | Seite 313a |

1602

- | | |
|---|------------|
| Hentzschel; Andre (1. Viertel)
48 β 30 g. Als 25 β Haus, 14 β Feld, 2 ¹ / ₂ β Garten, 6 β Drei Tuchrahmen,
1 β Vieh. | Seite 284a |
| Hentzschel; Hans (2. Viertel)
12 β Haus. | Seite 287a |
| Hentzschel; (die) Hans Hentzschelin (4. Viertel)
8 β Häuslein. | Seite 306 |

1595

- Hentzschel;** Andreas (1. Viertel) Seite 213a
 47¹/₂ β. Nämlich: 25 β Haus, 16¹/₂ β Feld, 6 β Tuchrahmen.
- Hentzschel;** Andreas (2. Viertel) Seite 216a
 12 β Hauß.
- Hentzschel;** Hanß (2. Viertel) Seite 216
 33 β. Nämlich: 31 β Haus, 2 β Tuchrahmen.

1589

- Hentzschel;** Andreas (1. Viertel) Seite 271a
 45 β Nemlich: 25 β Haus, 14 β 3¹/₂ Scheffel Feldes, 2¹/₂ β Garten,
 4 β 2 Tuchrahmen.
- Hentzschel;** die Hans Hentzschelin (2. Viertel) Seite 275
 16 β. Nämlich: 12 β Haus, 2 β Gärtlein, 2 β Tuchrahmen.
- Hentzschel;** Hans (2. Viertel) Seite 275
 33 β Nemlich: 31 β Haus, 2 β Tuchrahmen.

1584

- Hentzschel;** Andreas (1. Viertel) Seite 149
 69 βo 30 gr, nämlich: 25 βo Haus, 5 βo Scheune, 4 βo für 2 Tuchrahmen,
 2¹/₂ βo Garten, 1 βo Graserei, 16 βo vier Scheffel Vatern Güter zu Tragnitz,
 14 βo für 3 Scheffel (Feld) am Hasenberg, 2 βo für Vieh.
- Hentzschel;** die Hans Hentzschelin (2. Viertel) Seite 153
 12 βo Haus, 4 βo 2 Tuchrahmen, 1 βo 1 Gärtlein.
- Hentzschel;** Hans (2. Viertel) Seite 152a
 31 βo Haus, 2 βo Tuchrahmen.

1578

- Hentzschel;** Andreas (1. Viertel) Seite 338a
 20 βo Haus, 41 βo liegende Güter.
- Hentzschel;** Die Hans Hentzschelin (2. Viertel) Seite 340a
 13 βo Haus und Tuchrahmen.
- Hentzschel;** Hans (2. Viertel) Seite 340
 35 βo das Haus, 2 βo Gärtlein.

1573

- Hentzschel;** Andreas (1. Viertel)
 42¹/₂ βo Haus und Güter.
- Hentzschel;** Die Merten Hentzschelin (3. Viertel)
 8 βo Häuslein.
- Hentzschel;** Hans (2. Viertel)
 56 βo Haus und Güter.
- Hentzschel;** Hans (2. Viertel)
 9 βo sein Haus.

1568

Hentzschel; Hans (2. Viertel)

35 ßo sein Haus, 1 ßo halb Gertlein ufm Sauacker, 4 ßo zwei Tuchrahmen,
5 ßo Scheunlein an der Köppgrube, 10 ßo Güterlein zu Tragnitz.

Hentzschel; Hans (2. Viertel)

8 ßo sein Haus.

Hentzschel; Martin (3. Viertel)

8 ßo sein Haus.

1565

Hentzschel; Hans (2. Viertel)

35 ßo sein Haus, 5 ßo Gertlein und Tuchrahmen, 5 ßo neu erbautes Scheunlein.

Hentzschel; Hans (2. Viertel)

8 ßo sein Haus.

Hentzschel; Merten (3. Viertel)

8 ßo sein Haus.

Georg Hentzschel Seine Witwe vergleicht sich mit ihren Schwägerinnen

Stadtgerichte Leisnig Band 16, Nr. 6 [1715]

23.05.1715. Georg Hentzschel, Bürger und Tagelöhner zu Leisnig ist kinderlos verstorben. Als Erben hat er seine Witwe Anna (Vormund Matthias Heilmann) und drei Schwestern hinterlassen, wovon die eine auch bereits verstorben ist.

Die Schwestern sind

1. Maria verwitwete Gärtitz cum Curatore Christoph Gaudlitz
2. Justina verwitwete Knobloch cum Curatore Hans Thiemich
3. N. N. verheiratet gewesene Johann Joachim Pfothenauer.

Da keine »*liegenden Gründe*« vorhanden sind, gilt es, nur die Barschaft zu teilen. Davon werden die Begräbniskosten in Höhe von 51 Taler und 9 Groschen abgezogen. Es verbleiben 124 Taler baren Geldes. Da das Hentzschelsche Haus vor Jahren abgebrannt ist und danach nicht mehr viel angeschafft wurde, gibt es auch keine Mobilien zu teilen. Was vorhanden ist, behält die Witwe.

So geschehen im Rathhaus zu Leisnig Ao. 1715

Johann Martin Schroth
Stadt- und Gerichtsschreiber

23.05.1715. Der Gerichtsschöppe Johann Christian Falkenhagen registriert das vorhandene Heer-Gerät.

Es ist vorhanden:

1. Ein alter grauer Tuch Rock, der kaum 12 gl wert sei.
2. Dergleichen alt Comisohl, so kaum 6 gl wert.
3. Ein dänischer Bauernpelz für 16 gl.
4. Ein paar alte graue nichtswürdige Strümpfe.
5. Eine Axt, 2 Beile, 2 Sägen
6. Zwei alte Hüte, so zusammen 3 gl wert, kein Bett, *sondern es habe Defunctus auf einem Pfühle gelegen und beyde Eheleute nur 1 Bett gehabt. Im übrigen sey kein Tischtuch noch Handquele da.*

Actum uts.

Johann Martin Schroth.

Das Heergerät soll der Sohn Paul von Georg Hentzschels Bruder Hans bekommen. »Er ist itzo aber ausländisch und unter die Miliz gekommen«. Er ist etwa 33 Jahre alt. Das Heergerät wird in Verwahrung genommen, bis Paul zurückkommt.

Aus dem Register zum Taufbuch

Hentzschel; Georg, Tagelöhner, Weib Christina, Tochter Justina ~ 20.08.1672.

Knobloch; Peter, Handarbeiter auf der Neuensorge, am 15. Februar 1681.

Knobloch; Peter, Tagelöhner, am 20. August 1677.

Aus dem Totenbuch

Hentzschel; Georg, Handarbeiter, 71 Jahre, † 17.04.1715 (* 1643/44).

Aus dem Aufgebotsbuch

Hentzschel; Hans, ein Knecht von Brösen,

Hiertzsch (Hiritzsch); Justina, V.: Augustin, welche sich in Unehren zusammengefunden,
 ♂ 19.06.1659.

Hentzschel; Georg, juv. zu Brösen, V.: Hans, †,

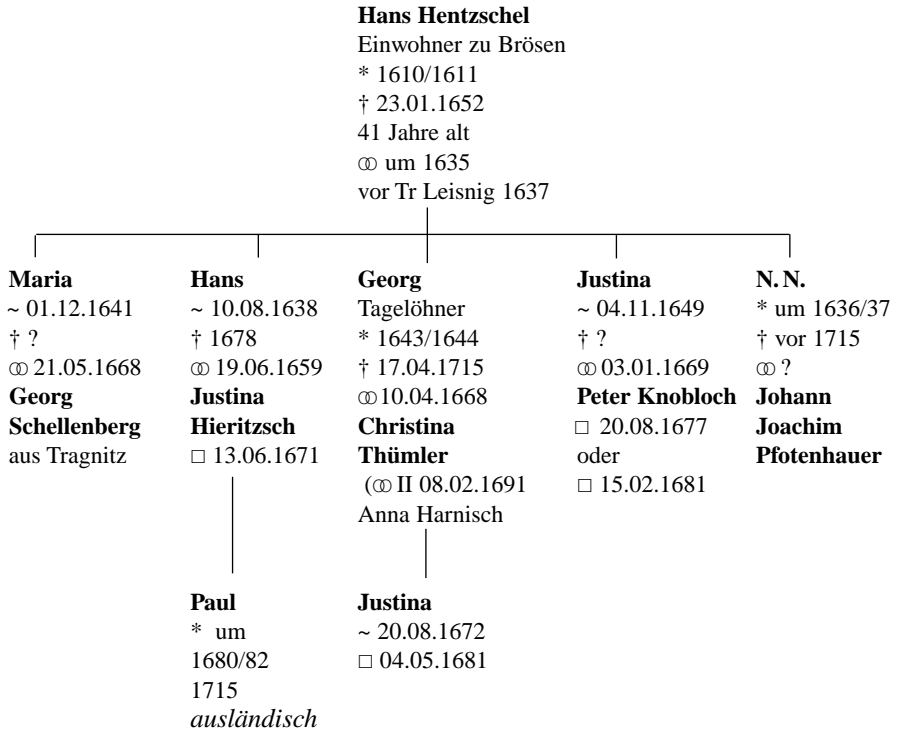
Thümmler (Diemler); Christina, V.: Martin, †, zu Meinitz, cop. 10.04.1668.

Hentzschel; Georg, ein Witwer,

Harnisch; Anna, V.: Martin, †, ♂ 08.02.1691.

Schellenberg; Georg, Einwohner (und Witwer) zu Tragnitz,

Hentzschel; Maria, V.: Hans, †, zu Brösen, ♂ 21.05.1668.



Abraham Hermann

Mutterteil des Sohnes 1. Ehe

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 404, Nr. [1713]

08.08.1713. Meister Abraham Herrmann, Bürger und Tuchmacher alhier, will sich nach dem Tod seiner nicht namentlich genannten Frau mit der ältesten Tochter Christina des Donat Stieler wieder verheiraten. Deshalb möchte er seinem Sohn Gottfried aus 1. Ehe das Mutterteil ausmachen und Paul Annaberger, Bürger und Tuchmacher hießigen Orts, gerichtlich zum Vormund bestätigen.

Der Sohn soll 20 Gulden Mutterteil bekommen, wenn er eine eigene Haushaltung gründet, allerdings ohne Verzinsung. Als Unterpfand setzt er dafür seinen Garten auf dem Eulenberg ein.

Und wenn seine künftige Frau die Zahlung thun würde, sie obbesagtes Gärthgen eigenthümlich dafür haben und behalten solle. Im übrigen aber wolle er den Sohn biß ins 14te Jahr erziehen und zur Schule halten, auch wenn der Sohn Lust dazu hätte, das Handwerk bey sich erlernen (zu lassen), welches väterliche Erbiethen der Vormund im Nahmen seines Pflege Befohlenen acceptiret.

Von seiner Braut Christina Stieler (Curator Christian Reißbach) hat Abraham Herrmann 40 fl als Mitgift erhalten, worüber er gerichtlich quittiert. Dieser Betrag soll nach seinem Ableben nicht in die Erbmasse eingehen, sondern soll im Voraus erstattet werden. Als Unterpfand setzt er dafür sein Wohnhaus ein.

Allermaßen nun sämtliche Interessenten mit solcher Abhandlung und gerichtlichem Vergleiche allenthalben zufrieden und solche in allem nachzukommen gerichtlich zugesaget und angelobet. So ist solches registriret und ins Stadt Erbschichts Buch fol. (404) eingetragen worden.

So geschehen Leißnigk in Consessu Senatus am 8. August 1713.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Hermann; Georg, Tuchmacher Ⓞ 24.05.1646 mit Christina Hentzschel.

Kinder: Georg ~ 27.02.1647; Anna ~ 20.01.1651; Samuel ~ 20.03.1652; Christina ~ 21.04.1655; Dorothea ~ 29.3.1658; Abraham ~ 08.07.1660.

Hermann; Abraham, Tuchmacher Ⓞ 09.06.1685 Anna Aster.

Kinder: Georg ~ 07.04.1685; Daniel ~ 10.03.1689.

Ⓞ II 11.10.1692 mit Maria Annaberger.

Kinder: Gottfried ~ 02.04.1706; Rebecca ~ 17.10.1693; Theodor ~ 05.11.1697; Abraham ~ 27.11.1700; Maria Elisabeth ~ 28.10.1703.

Anmerkung: Bis 1730 keine weiteren Taufen im Register zum Taufbuch verzeichnet. Aus der Ehe Hermann/Stieler sind keine Kinder hervorgegangen.

Hermann; Georg, Tuchmacher Ⓞ 25.10.1668 mit Catharina Heidenreich.

Kinder: Dorothea ~ 15.11.1671; Georg ~ 21.04.1674.

Ⓞ II um 1675/76 mit Christina N.N. Sohn Gottfried ~ 16.10.1677.

Hermann; Samuel, Tuchmacher ☉ um 1678/1679 mit Anna Justina Ecke aus Bockelwitz.
Kinder: Maria Christina ~ 15.11.1680; **Anna Christina** ~ 19.12.1681; **Tobias** ~ 26.05.1684; **Anna Dorothea** ~ 04.04.1687; **Samuel** ~ 07.09.1689; **Samuel** ~ 21.02.1691; **Georg Christoph** und **Anna Catharina** (Zwillinge) ~ 21.03.1695.

Laut Register zum Taufbuch lässt bis 1700 kein Donat Stieler in Leißnig Kinder taufen.

Anmerkung: Der Name Hermann fehlt 1595, 1602, 1612, 1628 und 1644 in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig.

Bartholomäus Hermann

Tuchmacher in Mittweida

* 1590/1595

† nach 1646

☉ um 1620

Georg Hermann

* 1620/1625

† 08.12.1684

☉ 24.05.1646

Christina Hentzschel

* um 1625

† 04.09.1681

Georg ~ 27.02.1647 † vor 1712 ☉ 25.10.1668 Catharina Gaudlitz † 12.09.1712 ☉ I 19.11.1665 Nicol Heidenreich † 12.09.1667	Anna ~ 20.01.1651 † 21.01.1652	Samuel ~ 20.03.1652 † nach 1710 ☉ 27.10.1668 Anna Justina Ecke aus Bockelwitz	Christina ~ 21.04.1655 † ? ☉ 26.10.1674 Johann Lindner Tuchmacher	Dorothea ~ 29.03.1658 † ? ☉ 24.05.1681 Christian Scorl	Abraham ~ 08.07.1660 † 26.05.1714 ☉ 09.06.1684 Anna Aster † vor 1692 ☉ II 11.10.1692 Anna Maria Annaberger † 17.01.1713
---	---	---	--	--	--

Hans Hertling

Inventar und Erbteilung

Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 366 [1643]

21.06.1643. *Hansen Härtling, E.E. Rath* zu Leißnig *gewesenen Niedermüllers Verlaßenschaft, aufgerichtet im Beysein Herrn Abraham Cunzens Stadtrichters, H. Erhart Müllers (und) H. Hanns Schwarzens (beide) Gerichtsschöppen.*

Dabei

Frau Anna, die Witwe mit bestätigten Vormund Conrad Gaudlitzens des Jüngerer zu Leisnig. Hans Härtling, der Sohn erster Ehe, der sich judicialifer für mündig erklärt und im 22. Jahr seines Alters, mit seinen Beyständen Melchior Eschke und George Arnoldt zu Fischendorf. Herr Christoph Wohlfahrt, Gastwirt zu Leisnig in bestätigter Vormundschaft des unmündigen Töchterleins Regina anderer Ehe.

Durch mich

Tobias Wirth N.P. dießiger Zeit bestallter Stadt und Gerichtsschreiber zu Leißnigk.

Den 19. 20. undt 21. Juny Anno 1643.

Inventarium Anders Hunger (?), welches in Kegenwardt Herrn B(ürgermeister) Georg Zscheipers, Abraham Kunzens, Christoph Rieckers, Georg Scrolens, Nicol Eckarts, bestalten Obermüllers alhier, den 28. Juny nach Abdankung Hanß Hammers, eines Er(baren) Rathes gewesenen Niedermüllers, ist vollzogen, auf mich beschiedene Stücke in der Nieder Mühle befunden worden, in die ut sep. Anno 1641.

Es Mihilhaüße an Zoppen auf Stinckens ist befunden worden 6 Zoppen auf 18 Stincken (unklar).

Die Mühle

Vier Gangk hoffige Mühle. An Mühlstein ist befunden worden anderhähn, 5 Ellen, 10 Zoll (N.B. Hier sein 24 Zoll zu dovurtion, welche Georg Zöllners Witwe dem Müller zahlen muß, bleiben 4 Ellen, 10 Zoll).

An Läuufften ist befunden worden, 5 tüchtige Läuuffte, undt ein Bißen, welcher ganz nicht kann gebraucht werden.

Was bei der Erbvergleichung in der Niedermühle ist uffgewendet worden. Es folgen 2 Seiten einer Aufstellung.

Barbaren, Georg Zöllners Witwen muß bezahlt werden, 24 Zoll, darzu der Müller Andreas Junge den 4. Antheil zahlt, wie auch daß Machelichen (?) trifft den Rath 18 Zoll.

Anmerkung: In Band 39 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye auf Seite 196 ist Hans Hertling im Stammbaum als Obermüller bezeichnet worden. So steht es auch im Todeseintrag seiner 1. Frau Catharina Eschke (Frau Catharina, Johann Hertlings Obermüllers Weib, 41 Jahre, begraben am 11. Decembris [1637]). Zu seiner eigenen Beerdigung wird er Niedermüller genannt (Den ? Mai [1641], Hans Hertling Niedermüller, 53 Jahre). Zur Heirat seines Sohnes Johann am 10.02.1646 wird er als verstorbener Obermüller genannt und zur Heirat seiner Tochter Regina am 24.11.1657 ist er der verstorbene Raths=Niedermüller. Vermutlich war er zunächst Besitzer der Obermühle und erhielt dann später vom Rath der Stadt die Niedermühle. Leider läßt sich der Besitzwechsel nicht mehr nachweisen, da die Kaufbücher der Stadt Leisnig erst 1646 einsetzen. Es könnte sogar sein, daß er beide Mühlen besaß.

Ergänzungen zum Stammbaum Hertling

Elisabeth Zschau Ⓞ I 24.02.1614 Höfgen mit Paul Schulze Kirchvater zu Kaditzsch († 03.01.1619).

Anna Gaudlitz □ 28.5.1684. Sie heiratete am 27.08.1644 als Witwe den Rats=Obermüller und Witwer Nicol Eckart. Ihr Vater wird hier als verstorbener Niedermüller bezeichnet.

Regina Hertling, ~ 15.03.1639, † nach 1691, Ⓞ 24.11.1657 Leisnig mit dem Fleischhauer Nicol Fischer (□ 04.01.1691).

Andreas Heßler **Erbvergleich mit seinen Kindern erster Ehe**

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 36, Nr. [1693]

15.11.1693. Andreas Heßlers, vornehmen Bürgers und Handelsmannes, Ehefrau Catharina ist vor einiger Zeit selig verstorben. Sie hat den Ehemann und zwei unerzogene Kinder namens **Johann Ernst** und **Johanna Catharina** hinterlassen. Ihr Vermögen fällt zu zwei Dritteln an den Witwer und zu einem Drittel an die Kinder. Da aber Johanna Catharina kurz nach der Mutter auch verstorben ist, verfällt ihr Anteil an den Witwer Andreas Heßler, der sich wieder verehelichen will.

Der Tutor des Sohnes Johann Ernst ist Johann Bartholomäus Löber. Es wird ein Erbvergleich ausgehandelt. Danach bekommt der Sohn, *wenn er mündig geworden ist, 300 Gulden, ein gutes Ober- und Unterbett, ein Pfuhl und Kissens mit zwei guten Überzügen neben einem Ehrenkleid.* Diese 300 Gulden sollen aus der Teilung der Stiefmutter herausgenommen werden, falls der Vater vor Auszahlung des dem Sohne zustehenden Anteils stirbt. Auch soll der Sohn im Hause des Vaters bleiben, bis er sein Brot selbst verdienen kann. Die Stiefmutter soll dem Sohn nach einem evtl. vorzeitigen Tod des Vaters bis zu dessen 16. Lebensjahr neben Kost und Logie jährlich 15 fl auszahlen.

Diese Zugabe wird abgesichert über Grundstücke in Meinitz, so er von Herrn Johann Wernern, Johann Schulzen und Herrn Michael Dietmanns Witwen erworben hatte. Auch setzt er ein Wohnhaus im anderen Viertel der Stadt zum Unterpfande ein.

Nachdem beide Teile mit dem Vertrag wohl zufrieden waren, wird derselbe ins Stadt Gerichtsbuch eingetragen am 15. November 1693.

Unterschrieben von Andreas Heßler, Johann Bartholomäus Löber in Vormundschaft des Sohnes Johann Ernst.

Ratifiziert am 19. Juli 1695

Susanne Heßler

Verkauf ihrer Gerade an den Ehemann Andreas Heßler am 15.11.1693

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 43a, Nr. [1694]

17.03.1694. Andreas Heßler, vornehmer Bürger und Kramer zu Leisnig, kauft in Gegenwart der nicht namentlich genannten Gerichtspersonen die weiblichen Gerade seine Frau Susanne, deren Curator Herr Christoph Daniel Loborius (Liborius?) ist.

Die Geradestücke werden aufgeführt. Es sind dies: »*Ketten, Berlen (Perlen), Ringe, Armbänder, Geräte, Kleider und was sonst nach Inhalt angeregter Statuten zur Gerade gegeben wird*«. Der Kaufpreis beträgt 60 Taler, die der Ehemann sofort bar ausbezahlt. Die Verkäuferin quittiert den Empfang des Geldes und leistet einen landesüblichen ewigen Verzicht.

Geschehen Leißnigk in Herrn Andreas Heßlers Hauße im anderen Viertel der Stadt, den 17. Marty 1694, halbweg Fünf Uhr nach Mittage.

Die Beteiligten bitten um Ratifikation des Vertrages und um Eintragung in das Stadthandelsbuch. *Actum ut Supra.*

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Heßler; Andreas, Weib Catharina Kriegelstein, Ⓞ 06.11.1683.

Kinder: totgeb. **Sohn** am 11.12.1684; **Gottlieb** ~ 09.06.1686 († 08.08.1686); **Andreas** ~ 20.08.1687; **Johannes Ernst** ~ 13.10.1689; **Egidius** ~ 01.09.1691 († 20.10.1691); **Johanna Catharina** ~ 27.12.1692 († 13.09.1693).

Aus dem Aufgebotsbuch

Heßel(er); Andreas, juv. Kramer alhier, V: Johann, Gastwirth und Gerichtsschöppe in Großbohra (zur Großen Bohra),
Kriegelstein; Catharina, V: Friedrich, †, Tuchmacher, Ⓞ 6. November 1683.

Aus dem Totenbuch

Heßler (Häsler, Hasler); Andreas, Kramer. Weib Catharina, am 30.03.1693 beerdigt.

Anmerkungen: Der Kramer Andreas Heßler konnte im Register zum Taufbuch und im Aufgebotsbuch nachgewiesen werden. Hier heißt seine Frau jedoch Catharina. Diese wird am 30.03.1693 beerdigt. Eine 2. Heirat des Andreas wurde zwischen März 1693 und März 1694 nicht gefunden. Im Register zum Taufbuch Leisnig finden sich keine Kindtaufen aus der 2. Ehe und keine Taufen des Sohnes Johann Ernst.

Adam Gaudlitz, Pächter auf **Andreas Heßlers**, vornehmen Bürger und Handelsmannes alier, Vorwerk, Zwillinge Martin und Maria, begraben am 19.11.1710.

Johann Heßler

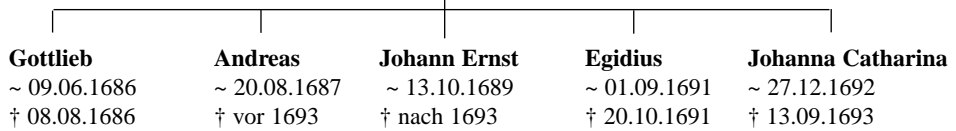
Gastwirt und Gerichtsschöppe
in Großbohra
† nach 1683
⊞ 1655/1660

Andreas Heßler

Handelsmann
* 1657/1662
† nach 1710
⊞II 27.11.1693
mit **Susanne N. N.**⁷⁷
⊞I 06.11.1683

Catharina Kriegelstein

† 30.03.1693



⁷⁷ Susanne N.N. ⊞ I Samuel Bladner, Kantor in Rötha.

Christoph Hilner

Inventar und Erbteilung

Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 430, Nr. 43 [1678]

*4. Dezember 1678. Christoph Hillner, Bürger und Schuhmacher zu Leisnig ist vor etlichen Wochen verstorben und hat 3 Kinder hinterlassen, nemlich: Frau **Maria**, Georg Jahnens Eheweib, als eine Tochter erster Ehe; dann **Gabriel** Hillnern und Jungfer **Christinen** Hillnerin, beide anderer Ehe. Diese Erben haben sich unter Hinzuziehung der Stadtgerichte zusammen betagt und die wenige Verlassenschaft inventarisieren und teilen lassen.*

Dabei der Stadtrichter H(err) David Drabitus sowie die Gerichtsschöppen H(err) Johann Dittmann und H(err) Christian Rudolph Gundermann, ferner der geschworene Gerichts=Actuarius Augustin Cranach. Es ist vorhanden:

Das Wohnhaus im 3. Viertel der Stadt, zwischen Hans Lehmanns und Hans Morgensterns Häußern gelegen, welche sämbtliche Erben vor 100 fl taxieren.

Keine Barschaft, aber außenstehende Schulden (in Höhe von) 1 Thaler 8 Groschen bei Caspar Herzogen stehend.

An Handwerkszeug und Vorrat von Schuhen und Stiefeln ist nichts vorhanden. Das unverarbeitete Leder wird auf 2 fl taxiert.

Das Heergeräte hat der Sohn Gabriel Hillner vorweg genommen und heim tragen lassen. 2 silberne Schüsseln nimmt der Sohn zum Heergeräte.

Betten und Bettgeräte, davon hat die jüngste Tochter Christina, weil sie nach Absterben ihrer Mutter nichts bekommen zur Gerade vorweg genommen 1 Bett, 1 Pfuhl, 1 Überzug.

Schulden, so aus dem Erbe zu bezahlen

4 Thaler 12 gl	Christian Tauschen für Leder
2 Thaler	Christoph Arnolden für Leder
1 Thaler 18 gl	Caspar Barthen zu Grimma für Leder
20 gl	Anthon Claußen Rest
10 gl	für 1 ¹ / ₄ Holz nach Meinitz
8 gl	ins Handwerk
4 gl 8 Pf.	für Fleisch uffs Begräbnis
3 gl	für einen Karpfen uffs Begräbnis.

*Summa 10 Thaler, 3 Groschen und 8 Pfennige oder
11 Gulden 12 Groschen und 8 Pfennige*

Undt nimmt die jüngste Tochter Christina, autoritate Curatoris Nicol Gaudlitzens, das Hauß vor die taxierten 100 fl dergestalt an, daß sie die spezificierten 11 fl 12 gl 8 Pf. Schulden vertritt, dann ihrem Bruder Gabriel Hillnern seine 18 fl uff gewisse Termine, womit sie sich selbst vergleichen wolle, und ihrer Schwester Marien Jahnin ihre 18 fl Erbteil, sowohl 3 fl 10 gl 6 Pf. vors Brautkleid und einige uff nechstkommende Jahresmesse in der Zahlwoche, wofür Georg Jahn, wenn es alßdenn unfehlbar erfolget, 20 fl Baargeldt nehmen will,

abtragen soll und will. Behält sodann Christina Hillnerin ihre 20 fl Mutterteil, 10 fl für die Ausstattung und 18 fl ihre Erbposition davon innen.

Mit vorhergehender Inventur nun, Theilung, und geschlossenem Hauskauf haben sämmtliche Erben, alßo Gabriel Hillner vor sich, dann Fr.Maria Jahnin, mit autoritas und genehm Haltung ihres Ehemannes und bestetigten Curatoris, George Jahnens, und J(ungfer) Christina Hillnerin, autoritate Curatoris Nicoll Gaudlitzens, allordnigs (?) zufrieden zu seyn, dem H(ernn) Stadtrichter mit gegebenem Handschlag angelobet. So geschehen Leißnigk im Hillnerischen obbemeldten Wohnhause den 4. Decembr: Ao. 1678 nachmittage zwischen 2. und 5. Uhr. Welches unter aufgedruckten Gerichts Siegel derer Gerichtspersonen Unterschriften bezeuget wird.

Hillner im Register zum Taufbuch Leisnig 1637–1755

Hillner (Hiller); Christoph, Schuknecht, Weib Barbara N. N. (⊙ I Georg Voigt), ⊙ 17.11.1639.

Kind: Maria ~ 18.08.1640.

2. Weib Maria Eiber ⊙ 20.11.1642,

Kinder: Gabriel ~ 08.11. 1643; **Christina** ~ 13.03.1648;

Hilner (Hiller); Gabriel, Schuknecht ⊙ Anna Thalheim aus Geringswalde.

Kinder: Christoph Hillner ~ 19.09.1668, (⊙ 1695 mit Sophia Glöckner aus Döbeln),

Christina ~ 30.03.1673

Anmerkung: Es fällt auf, dass Gabriel Hillner zwischen 1668 und 1673 keine Kinder taufen ließ.

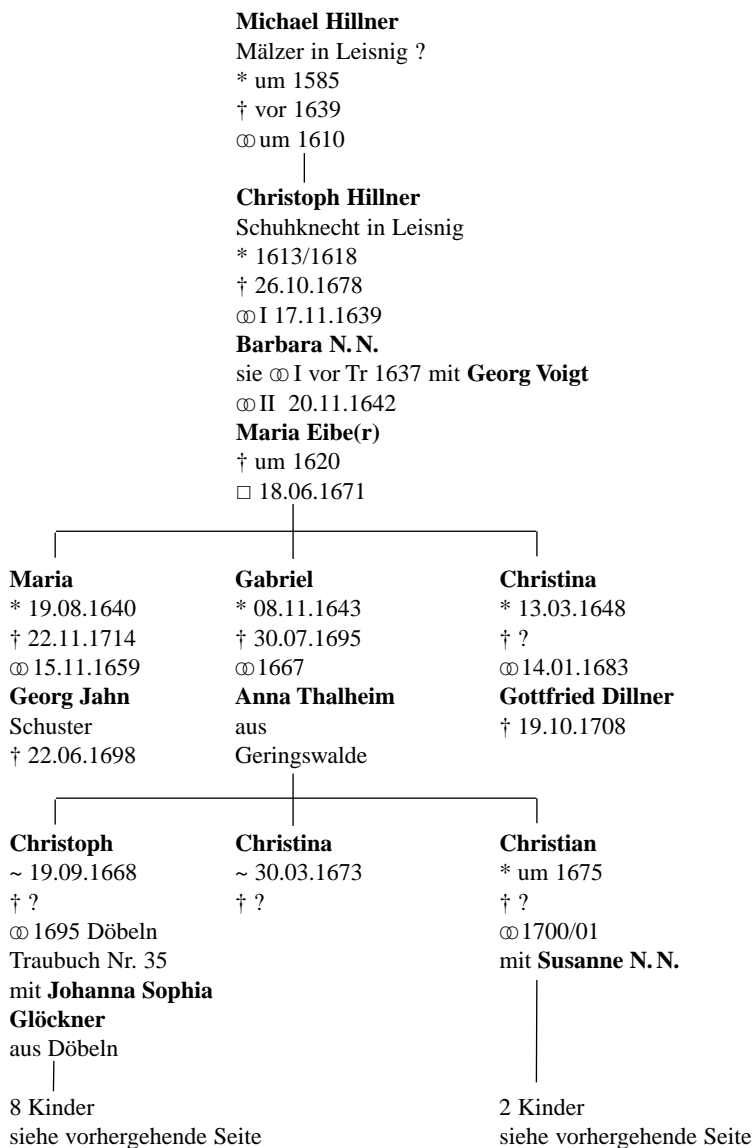
Hillner; Christoph, Schuhmacher, Weib Johanna Sophia Glöckner aus Döbeln, ⊙ 1695.

Kinder: Johanna Magdalena ~ 26.09.1696; **Dorothea Elisabeth** ~ 16.02.1698; **Anna Sophia** ~ 25.07.1700; **Johann Christoph** ~ 12.07.1702 († 30.07.1702); **Johann Heinrich** ~ 06.09.1703; **Johann Gottlieb** 12.01.1706.

⊙ 21.08.1729 mit Maria Faulicke, 5 Kinder; **Maria Christina** ~ 21.10.1708 († 04.11.1708); **Johann Christoph** ~ 14.03.1711.

Hillner (Hiller); Christian, Lakai, * um 1675, ⊙ um 1700/1701 mit Susanne N. N.

Kinder: Johann Gottfried ~ 28.01.1702; **Johann Christian** ~ 03.01.1705.



Anmerkungen: Der Name Hillner fehlt in den Landsteuer-Registern Leisnig der Jahre 1644, 1628, 1612. Hillner gibt es in Mittweida, vielleicht stammt Christoph Hillner aus dieser Stadt. Von Gottfried Dillner finden sich keine Taufen im Register zum Taufbuch. Da seine Frau zur Hochzeit 1683 bereits 35 Jahre alt war, hat sie offenbar keine Kinder mehr bekommen.

Kinder des Georg Jahn: **Georg** ~ 25.10.1660; **Christina** ~ 03.03.1662; **Christian** ~ 03.04.1664; **Maria** ~ 02.12.1666; **Christoph** ~ 16.03.1670; **Rosina** ~ 07.12.1672; **Michael** ~ 11.09.1676.

Georg Hofmann **Testament seiner Witwe Anna**

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 26 [1700]

21.04.1700. Georg Hofmanns, weyland auf Gorschmitz nachgelassene Witwe bittet die Stadtgerichte – den Stadtrichter Melchior Kirsten, die Gerichtsschöppen Rudolph Eschke und Martin Gaudlitz sowie den Stadtschreiber und Notar Georg Gregorius – zu sich in ihre Wohnung am Markt in Leisnig, um ihren letzten Willen niederschreiben zu lassen.

Sie setzt des hiesigen Amtmannes, Herrn Gottfried Samuel Seifrieds jüngsten Sohn gleichen Namens, zum Alleinerben ein. Davon soll der Erbe jedoch

1. 10 000 Taler dafür aufwenden, um einen Mittagstisch für die Studenten an der Universität Leipzig einzurichten. Darüber zu wachen, bittet sie ihren Beichtvater, den Leisniger Superintendenten, Herrn Magister Paul Friedrich Sperling und den Amtmann Gottfried Samuel Seifried.
2. Weitere 4000 Taler soll der Erbe dem churfürstl. sächs. Ober-Steuer-Einnehmer gegen Verzinsung leihen. Diese Zinsen sollen als Stipendium an Studenten der Leipziger Universität vergeben werden, die aus Leisnig kommen.
3. soll die hiesige Stadtkirche 500 Taler bekommen und
4. weitere 500 Taler der geistliche Witwenkasten erhalten.
5. 1000 Taler soll an die hiesige Geistlichkeit verteilt werden, nämlich 20 Taler dem Herrn Superintendenten, 10 Taler dem Diakonus, dem Herrn Rector 5 Taler, dem Kantor 5 Taler, dem Baccalaureus 5 Taler und dem Kirchner auch 5 Taler.
6. sollen 500 Taler an arme Leute in Leisnig verteilt werden.
7. 1000 Taler sollen ihre nächsten Freunde (Verwandte) oder Geschwisterkinder bekommen.
8. 300 Taler erhält die Witwe des Herrn Diakonus Carl Gottfried Meisens.
9. Weiterhin ist in Freiberg ein Wohnhaus vorhanden, das verkauft werden und das erlöste Kapital verliehen werden soll *und die Interessen (Zinsen?) davon unter das sämmtliche Ministerium daselbst vertheilet, die darinnen befindlichen Mobilien aber, und was sonst darinnen vorhanden, dem eingesetzten Erben abgefolget werden* (möchte).

Unterschrieben und mit dem Gerichts-Siegel versehen, Leißnig, den 21. April 1700.

Gez.: Melchior Kirsten, Stadtrichter; Rudolph Eschke und Martin Gaudlitz, Gerichtsschöppen; Johann Georg Gregorius Not. Publ. Stadtschreiber.

Johann Kamprad; Leisniger Chronik I und II [1753]: Zur Geschichte des Dorfes und Rittergutes Gorschmitz.

Seite 298, Band I: Nach dem Tode des Besitzers des Gorschmitzer Rittergutes Balzer Wilhelm Pocken, Capit. Lieutenant, im Jahre 1677, wurde das Gut Ao. 1685 schuldenhalber versteigert und Georg Hofmann Organist und Handelsmann von Freiberg, hatte das höchste Gebot abgegeben und erhielt den Zuschlag für 4100 Gulden. Er baute das Herrenhaus vom Grunde aus neu auf, so wie es jetzt (1753) steht.

Dieser Hofmann heiratete als Witwer am 22.11.1675 Jungfer Annen (* 11.01.1615)⁷⁸, Franz Kerners, eines Schusters und Leinwandhändlers zu Leisnig einzige Tochter und starb am 23.06.1699 als Erb=Lehn=und Gerichtsherr auf Gorschwitz, und liegt in der an der Stadtkirche befindlichen Leichenhalle begraben. Nach dessen Tode vermacht es seine Frau vor ihrem Absterben testamentarisch ihrem Herrn Paten, des damaligen Amtmannes allhier zu Leisnig, Herrn Gottfried Samuel Seyfried jüngsten Sohne gleichen Namens.

Gottfried Samuel Seyfried, geb. am 14. August 1695, heiratet am 01.09.1733 Johanna Sophia Block, eine Tochter des vornehmen Raths, auch Kauf- und Handelsmannes Daniel Block zu Chemnitz.

Seite 187.I: Georg Hofmann, Lehn- und Gerichtsherr zu Gorschwitz, ist 1697 neben dem Superintendenten Paul Friedrich Sperling und dem Kirchenvorsteher Johann Georg Rudolph Bauherr am Kirchturm zu Leisnig, der nach dem Stadtbrand von 1637 bis 1676 »in Asche gelegen hatte«.

Seite 22.I: Franz Kerner, Anno 1668 ein Schuster und Leinwandhändler, der nicht arbeitet. »Franciscus Kerner war zugleich ein Leinwandhändler, hatte eine Tochter Jungfer Anna, welche Ao.1675 den 22. Nov. mit Herrn Georg Hoffmnen, einem Witber und Organisten von Freyberg copulirte, und hernach Besitzer des Rittergutes Gorschwitz ward.«

Aus dem Totenbuch

Hofmann; Georg, Erblehn- und Gerichtsherr zu Gorschwitz, † 23.06.1699 und am 25.06.1699 in der Stadtkirche beigesetzt.

Hofmann; Georg, Erblehn- und Gerichtsherr zu Gorschwitz, Witwe Anna, † am 21. April, □ 28.04.1700.

Kerner (Körner); Franz, selig, Witwe Anna, 85 Jahre alt, begraben am 18. Dezember 1668, * 1582/83 errechnet.

Kerner; Franz, selig, Stadtrichters Witwe Justina, begraben am 15.01.1682.

Kerner; Franz, Stadtrichter, begraben am 27. März 1681.

Aus dem Aufgebotsbuch

Hofmann; Georg, Organist und Handelsmann in Freiberg, ein Witwer, Kerner (Kärner); Anna, V: Franz, Handelsmann und Rathsherr allhier, (∞) 23. p. Trin. 1675, cop. 22. November 1675.

Kerner; Franz, juv. Schuhmacher, V: Franz, Schuhmacher, Gaudlitz; Justina, V: Johann, zu Wendishain, auch Landrichter allhier, cop. 24.11.1645.

Kinder: Franz ~ 06.10.1647; **Anna** ~ 10.04.1650

Heine; Tobias, Juv. und Kannengießer, V: Michael, †, Landfuhrmann und Gerichtsschöppe zu Grumbach,

N. N.; Anna Elisabeth, ∞ I nicht Leisnig mit Joh. **Georg Hofmann**, † 20.07.1708, Jur. Pract. seit 1698 Amts-Actuarius allhier, (∞) 12. p. Trin. 1710 (= 7. Sept.), ∞ 16.09.1710.

⁷⁸ Das Geburtsdatum der Anna Kerner hat Kamprad falsch angegeben.

Kerner in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

Kerner; Franz 1. Viertel; 63 Nsch.

1628

Kerner (Körner); Franz
1 Bo 21 gl 4 Pf von 108 Bo 21 gl.

1612

Kerner (Körner); Franz (1. Viertel)
64 B 27 gl, Nemlich 35 B Haus, 25 B 27 gl Feld, 4 B Vieh.

1602

Kerner (Körner); Franz (1. Viertel)
121 B 20 g, Nemlich 35 B Haus, 7 B Scheune, 58 B 40 g Felder, 2 B 30 g Garten,
14 B 10 g Graserei, 4 B Vieh.

1595

Kerner (Körner); Franz (1. Viertel)
130 B Nemlich: 35 B Haus, 7 B Scheune, 4 B Vieh, 2^{1/2} B Garte, 81? B Feld.

1589

Kerner (Körner); Franz (1. Viertel)
129 B Nemlich: 35 B Hauß, 7 B Scheune, 58 B 40 g Feld, 10 B Frawenwiese,
2^{1/2} B Garten am Gottesacker, 4 B 10 g Graserei, 4 B Vieh, 8^{1/2} B Dietmanns
Kindergarten.

1584

Kerner (Körner); Franz (1. Viertel)
112 Bo 50 gr, nämlich: 35 Bo Haus, 7 Bo, Scheune, 10 Bo Frauenwiese, 1 Bo 40 gr,
Pauders Wieslein, 2^{1/2} Bo Garten, 52 Bo 40 gr sein Feld, 16 Scheffel, 4 Bo Vieh.

1578

Kerner (Körner); Lorenz (4. Viertel)
20 Bo sein Haus.

1573

Kerner (Körner); Franz (1. Viertel)
59^{1/2} Bo Haus, Güter und Vieh.

1552 bis 1572: Kein Kerner im Landsteuer-Register.

Stammtafel Kerner – Hofmann

Sie hierzu auch Band 39, Seite 238 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Hierzu wurden einige weitere Quellen erschlossen, die – auch im Zusammenhang einer erneuten Überprüfung – eine Änderung des Stammbaumes notwendig machen.

Spitzenahn ist nach wie vor der in Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol.7 [1633] genannte Erblasser Franz Kerner (Körner). In allen bekannten Quellen erscheint er nicht als Körner, sondern als Kerner (mundartlich aus Körner). Es wird nun angenommen, dass er mit seiner Witwe Anna, die am 18.12.1668 im Alter von 85 Jahren beerdigt wurde, gleichaltrig war. Damit ist die Vermutung, dass er evtl. älter und zweimal verheiratet gewesen sein könnte, aber nicht auszuschließen. Seine Geburt wird jetzt mit 1580/83 und die Heirat mit 1604/08 angenommen, wobei ein Heiratsalter von 21 bis 25 Jahren vorausgesetzt wird. Zu diesem Heiratsjahr passen dann die Geburten der bekannten Kinder Anna, Ursula und Franz recht gut. Die Annahme eines weiteren Franz Kerner als Zwischenglied entfällt damit. Franz jun. heiratet 1645 (nicht 1646) als Juvenis und wird etwa 21/25 Jahre alt gewesen sein. Die Heirat der Ursula Kerner mit Christoph Faulike fehlt im Aufgebotsbuch. Sie hat sehr wahrscheinlich noch vor Tr 1637 geheiratet.

Georg Hofmann

Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Gorschwitz

* ?

† 23.06.1699

Leisnig

⊙ I in Freiberg?

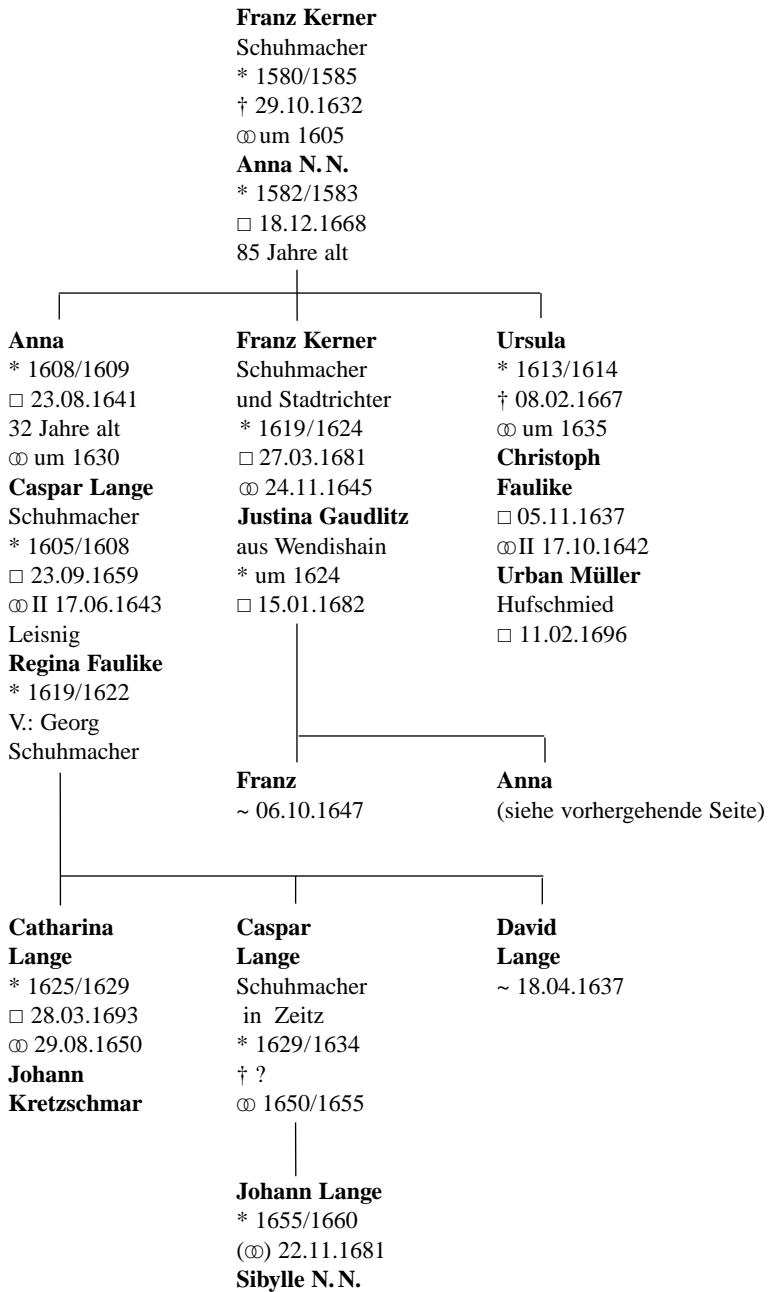
mit **N. N.**

⊙ II 22.11.1675

Leisnig

mit **Anna Kerner**

~ 10.04.1650



Die Auswertung der Landessteuer-Register

Es ist schwer, aus den vorhandenen Daten eine vernünftige Kerner-Linie zusammenzustellen. Die Familie Kerner erscheint erstmals 1573 im Landsteuer-Register mit einem Franz im 1. Viertel. Dieser stirbt vermutlich zwischen 1573 und 1578, denn 1578 gibt es keinen Franz Körner im LSTR. 1578 gibt es erst- und letztmalig einen Lorenz Kerner im LSTR (4. Viertel). Dieser könnte ein um 1575 heiratender Sohn dieses Franz sein, der aber noch vor 1584 stirbt.

Der Franz von 1584 ist dann vermutlich auch ein Sohn des Franz von 1573 und möglicherweise der Vater des in der Stammtafel als Spitzenahn genannten Franz (* 1580/1585); Heirat um 1580.

Dessen (des dritten Franz) Kinder erscheinen in der Erbteilung von 1633, **Franz, Anna** und **Ursula**. Anna heiratet Caspar Lange (um 1630) und stirbt im Alter von 32 Jahren am 23.08. 1641 (* 1608/09).

Im Register zum Taufbuch gibt es nur je 2 Taufen Kerner, die des Franz jun. und die eines Georg (Maria ~ 21.03.1637 und Georg ~ 17.12.1638; Mutter: Maria). Dieser Georg könnte um 1625/30 geheiratet haben und um 1605 geboren sein. Eine Zuordnung zu den bekannten Kerner war bisher nicht möglich.

Matthes Horn

Verfügung über seine Bestattung vom 03.12.1637

Die nachfolgende Verfügung des Amtsschössers Matthes Horn befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite 2 des Testaments von Carl Forberg.⁷⁹

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Seite, Nr. [1638]

Extract

Auß meines Vaters Matthesen Hornen, weyland Amtsschösser zu Leißnig seligen gethanen Verordnung kurz vor seinem tödlichen Hindrit.

Wenn Gott nach seinem gnedigen Willen, über ihn gebieten möchte, soll ihm sein liebes Weib, in die Stadtkirche zu Leißnig zu seinen beyden Söhnen begraben laßen, undt dieses soll mit seinem Weibe uffen Todesfall auch also gehalten (werden), und hin kegen der Kirchen zur Recomsens einhundert Gülden gegeben werden. Dargegen Kirche und Rath eine Re...eß vor sich stellen, es sey zur Zeit der Pest oder nicht, das nichts destoweniger die Begräbnüße dahin bestellet werden sollen.

den 3. Decemb. Ao. 1637.

Gez.: Matthes Horn der Eltere

Matthes Horn

Amtsschösser zu Leisnig

~ 22.07.1563 Colditz

† 03.12.1637 Leisnig

∞ 14.02.1586 Colditz

Christina Beyer

~ 15.12.1566 Colditz

† 15. ? 1648 Colditz

Zu Matthes Horn

Um 1577 Fürstenschule Meißen, danach Universität Jena. Nach einigen größeren Reisen Amtsschreiber zu Plauen/Vgtl. Seit 1585 Ratsherr und Stadtrichter zu Colditz, Verwalter der Vorwerke Ebersbach, Lauterbach und Bernbruch, ab 20. März 1607 Amtsschösser in Leisnig.

⁷⁹ Ausführliche Genealogie zu Horn siehe Ahnliste Berthold Teil 5, Seite 378. Erschienen 2001 als Sonderband 3.5 der AMF-Schriftenreihe.

Matthes Horn

* 22.07.1563 Colditz
† 03.12.1637 Leisnig
⊗ 14.02.1586 Colditz

Christina Beyer

Matthes Horn

1604 Fürstenschule Grimma,
seit 15.01.1621 Amtsschösser
in Nossen
~ 14.05.1588 Colditz
† vor 1642 Leisnig ?
⊗ 02.09.1616 Döbeln

Salome Hillmann

aus Döbeln

Johann Horn

Jur. Pract. in Döbeln,
1665 Amtsschreiber in Leisnig
* um 1625 Nossen ?
† 19.04.1672 Leisnig,
⊗ 1653 Döbeln
Aufgebotsbuch Nr. 21

Justina Regina Sachse

* 1628/1632
† 05.02.1682

Justina Regina

(⊗ II) 27.04.1673 Leisnig
mit **Johann Heinrich Canold**
aus Gera
† vor 1678

Justina Regina

(⊗ III) 10.09.1678 Leisnig
mit **Christoph Große**
aus Gera
† zw. 1679 und 1682 in Gera

**Justina
Salome
Horn**

* 1653/54
† 12.04.1693
⊗ 08.09.1670

Johann Steller

* 22.05.1641,
□ 01.11.1684.

**Regina
Salome
Horn**

~ 21.09.1667
Leisnig
⊗ 28.11.1693

Gustav Bonacker

V.: Matthis Bonacker
aus Döhlen

**Johann
Christian
Horn**

~ 19.04.1669
Leisnig

**Johanna
Blandina
Horn**

~ 27.06.1670
Leisnig

Hans Junghans Inventar und Teilung

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 79, Nr. [1683]

08.01.1683. Hans Junghans sen., Bürger und Seiler zu Leißnig, ist vor etlichen Wochen verstorben. Er hat folgende Kinder hinterlassen: **Johann** Junghansen, Bürger und Tuchmacher zu Leisnig (Beistand Heinrich Heilmann), **Christian** Junghansen, auch Bürger und Tuchmacher (Beistand Bürgermeister Kunze), die Kinder des verstorbenen **Georg** Junghans weiland Bürger und Seiler zu Leisnig, nemlich Michael (Vormund Hans Gaitzsch jun.), Georg (Vormund Martin Biener), Dorothea (Vormund Michael Biener), Barbara (Vormund Melchior Rümpler). Die Söhne Johann und Christian sind mündig.⁸⁰

Die Erben beantragen auf Verordnung eines E.E. Raths bei den Stadtgerichten die Inventur und Teilung. Johann Dietmann ist Stadtrichter, die Gerichtsschöppen sind Melchior Kirsten und Johann Lange, und der Gerichts-Actuarius ist Augustin Cranach.

Sie alle finden sich im Junghansischen Hause am Niederthor ein und die Erben geben folgendes Vermögen an:

Immobilia

1. *Das Wohnhaus am Niederthor im 3.Viertel der Stadt gelegen.*
2. *Eine Scheune mit Keller, Vorhof und Scheunengarten zwischen des Stadtschreibers und George Asters Witben Scheunen gelegen.*
3. *6 Scheffel Feld hinter Lichtenhain.*
4. *3¹/₂ Scheffel Feld nach Gorschmitz, zwischen Barthens Erben und ... (fehlt).*
5. *2¹/₂ Scheffel Feld inclusive Hopfenberg ufn Vogelgesang.*
6. *Ein Baum= und Krezgarten in der Gaudlitzgaße an der großen Viehweide.*
7. *Ein Hopfenberg am vorigen Garten.*

Baarschaft

418 Thaler 12 gl an allerhand Sorten laut absonderlicher Specification.

18 Thaler *so Christian Junghans baar verlegt.*

430 Thaler 12 gl

⁸⁰ Von einer Witwe ist in dem Vertrag keine Rede. Sie ist also bereits verstorben († Nov. 1676).

Außenstehende Schulden

50 Thaler der Sohn Christian Junghans vermöge einer Handschrift vom 22. Juli 1681. Es gibt aber Christian Junghans für, er habe 12 Thaler Ostermarkt 1682 und 20 Thaler Michaelis 1682 darauß wieder bezahlet, kann es mit gutem Gewissen aussagen.

20 Thaler hat der Vater Hanß Junghanßen dem Sohne Hanß Junghans geliehen, gibt aber vor, er habe es wieder bezahlet und seine Handschrift (Schuldschein) zurück bekommen und zerrißen.

1 Thaler 2 gl Hanß Papsdorff von Röda vor iv trinken (?).

12 gl Michel Henschel von Röda vor trinken.

10 gl Matthes Kamprad vor Stallstroh.

18 gl George Junghans Witbe vor Stallstroh.

Obige Schulden, weil sie ungewiß sollen zu fernerer Vergleichung ausgesetzt werden. Es wird die Teilung beschrieben, auch des hier nicht erwähnten Hausrates.

Und haben allerseits Erben und dero Vormunden und Beystände mit dieser Inventur vor dießmahl zufrieden zu seyn angelobet. Leißnig an Ort und Stelle den 8. Januarij anno 1683.

Der Erbteilung ist beigefügt:

Daß mein lieber Vater, Meister Hanß Junghanß Sen. Bürger und Seiler alhier in Leißnig, mir Endesbenannten uf die mir versprochene Mitgiff und väterl(iche) Hülffe hundert und fünfzig Gülden zu unterschiedenen Mahlen bahr und zusammen außgezahlet, undt vergnüget, thue ich hiermitt den würrklichen Empfang wegen kindlich und gebürrlich quittieren. So geschehen in Leißnig am 24. Octobris 1676.

Gez.: Christianus Junghanß, Bürger und Tuchmacher alhier.

Anmerkungen:

Zu Junghans siehe auch Band 39, Seite 201, der Schriftenreihe der Stiftung Stoye und Ahnenliste Berthold, Teil 5, Seite 648 bis 655 [2001] sowie Inventar und Teilung des Nachlasses von Georg Junghansens verstorbener Witwe Dorothea vom 12.10.1701. Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 340, Nr. [1701]. Zum Vater des **Georg Junghans** sen. siehe unter Jacob Junghans in Stadtgerichte Leisnig Band 3, Nr. 43 [1629], vom 26.02.1629.

Der Vater der Dorothea Biener war der Gersdorfer Pfarrer Johann Biener, * um den 10.04.1598 in Freiberg, ♂ um 1625 mit N. N., † 1655 in Gersdorf. Er begann 1620 ein Theologiestudium in Wittenberg, erlangte 1625 den Magister-Grad, war ab 1630 Pfarrer in Langebrück und ab 1633–1638 Pfarrer in Langhennesdorf, ab 1638 Pfarrer zu Gersdorf.

Georg Junghans

Inventar und Teilung zwischen seiner Witwe und den hinterlassenen Kindern

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 340, Nr. [1701]

12.10.1701. Georg Junghansens, Bürgers und Seilers Witwe Dorothea ist vor 5 Wochen verstorben. Sie hat 3 Kinder hinterlassen, nämlich: **Michael** und **Georg** Junghans sowie die Tochter **Barbara**, cum Curatore Gottfried Koch, die mit Johann Paul Gaitzsch, einem Bürger und Tuchscherer zu Leisnig, verheiratet ist.

Zum oben genannten Datum erscheinen die endunterschiedenen Gerichtspersonen im Haus des Michael Junghans und nehmen ein Inventar auf. Es ist vorhanden:

1. *Ein neu erbautes Haus im 4. Viertel der Stadt, auf 260 Gulden geschätzt.*
2. *Ein Garten an der Saugasse, 150 fl.*
3. *8 Scheffel Feld aufn Hilde Brand, 200 fl.*
4. *Zwei Scheffel Feld hintern Lichtenhayn, 50 fl.*
5. *1 ³/₄ Scheffel Feld nach Gorschmitz, 50 fl.*
6. *Ein Gärtchen hinter den Scheunen, 30 fl.*
7. *Ein Drittel Hopfenberg außn Junghansischen Erbe, 15 fl.*
8. *Ein Gemiete hinterm Schulberge.*
9. *Ein Drittel Scheunen-Brandstatt außn Junghansischen Erbe.*

Macht zusammen 755 fl.

Das Drittel Scheunen-Brandstatt soll zum Verkauf ausgesetzt und alßo ohne Tax gelaßen werden.

Von dem Gesamtvermögen gehen 305 fl Schulden ab, die 200 fl Vatertheil des Sohnes Georg beinhalten. Somit bleiben zu verteilen 450 fl.

Nun folgt eine genaue Beschreibung, was ein jeder der Erben an Feld-Gartenstücken bekommen hat.

Weil nun das Wohnhaus, das Gemiete und die Scheunen-Brandstatt zum Verkauf ausgesetzt worden, man auch so genau nicht wissen möge, wie hoch sonderlich das Gemiete und die Scheunen-Brandstatt auszubringen, als sind solche Stücke der Theilung halber biß dahin ausgesetzt blieben, (der)gestalt sich denn auch hiermit diese Inventur, Taxation und Theilung geendiget, und zur Beglaubigung dieses alles von denen zugegen gewesenenen Gerichts Personen eigenhändig unterschrieben, und mit dem Gerichts Siegel bedrucket worden. So geschehen Leißnig den 12. Ocotber 1701.

Die Unterschriften der Gerichtspersonen und des Stadtschreibers fehlen.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Junghans; Georg, Seiler Ⓞ 17.05.1659 Gersdorf mit Dorothea Biener.

Kinder: Catharina ~ 26.12.1660; Maria ~ 04.05.1662; Eva Catharina ~ 02.06.1663; Anna Dorothea ~ 21.07.1664; Michael ~ 23.08.1666; Johann ~ 20.12.1668; Maria ~ 04.04.1671; Dorothea ~ 27.10.1672; Georg ~ 27.01.1677; Barbara ~ 02.11.1679 (Ⓞ 15.11.1699 Leisnig mit Johann Paul Gaitzsch).

Junghans; Johann, Tuchmacher Ⓞ 30.10.1666 Dorothea Tausche.

Kinder: Anna Maria ~ 06.09.1667; Christian ~ 16.07.1670; Theodor ~ 18.05.1676; Dorothea ~ 16.02.1682.

Junghans; Christian, Tuchmacher Ⓞ I 04.08.1673 mit Catharina Kunze.

Kinder: Abraham ~ 01.11.1679; Dorothea ~ 05.03.1683; Christian * Jan.1687.

Ⓞ II um 1693 mit Dorothea Schneider.

Kinder: Christian ~ 28.10.1694; Johann ~ 20.11.1697; Anna Dorothea ~ 25.08.1699; Maria Magdalena ~ 20.04.1701; Gottfried ~ 24.02.1705; Theodor ~ 23.12.1706; Maria Christina ~ 16.06.1709.

Junghans; Michael, Seiler Ⓞ 07.11.1692 mit Margarethe Fichtner.

Kinder: Michael ~ 06.02.1694; Anna Dorothea ~ 02.03.1695; Anna Christina ~ 15.08.1697; Anna Margaretha ~ 17.01.1700; Susanne Elisabeth ~ 22.08.1702; Johann Georg ~ 25.05.1705; Maria Christina ~ 23.03.1712; Michael ~ 13.06.1716.

Junghans; Georg, Seiler Ⓞ I 1703 mit Catharina Lange.

Kinder: Anna Dorothea ~ 21.02.1704; Maria Elisabeth ~ 02.02.1706; Johann Georg ~ 22.04.1708; Gottfried ~ 29.12.1709; Maria Catharina ~ 27.11.1711; Maria Christina ~ 24.12.1713; Johann Gottfried ~ 07.12.1718.

Ⓞ II 26.11.1725 mit Anna Christina Peschel.

Kinder: Johann Christian ~ 07.09.1726; Gottlieb ~ 22.12.1729; Johann Georg ~ 30.03.1732; Totgeb. am 28.02.1734; Gottlob ~ 13.03.1738.

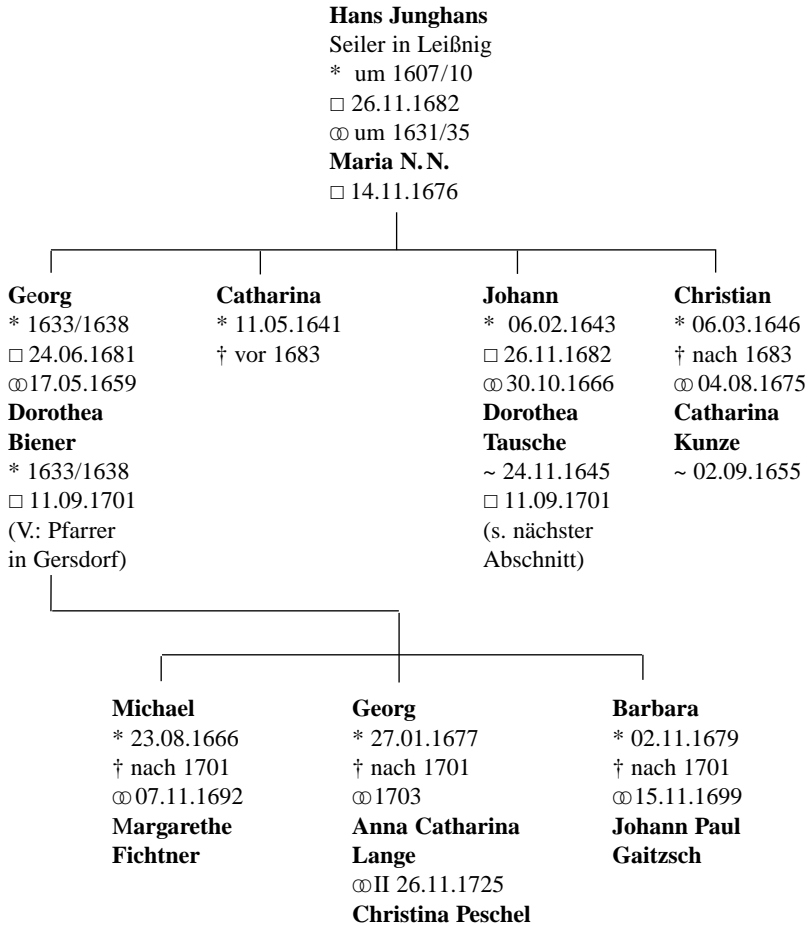
Junghans im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig

Siehe auch Band 39, Seite 203 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1584

Junghans; Jacob (3. Viertel) 17^{1/2} Bo sein Haus.

1565, 1568, 1573 und 1578 kein Junghans.



Johann Junghans Erbteilung

Stadtgerichte Leisnig Band 16, Seite 65, Nr. 20 [1718]

22.2.1718. Johann Junghansens, des vor einigen Jahren verstorbenen Tuchmachers Erben bitten den Rat der Stadt Leisnig um Erstellung eines Inventars der Hinterlassenschaft ihres Mannes resp. Vaters.

Die Erben sind:

1. Die Witwe **Dorothea** mit Curator Matthes Heilmann,
2. **Christian** Junghans, der ältere Sohn,
3. **Theodor** Junghansens, des jüngeren Sohnes Erben, nämlich:
Seine **Witwe Susanne** mit Curator Paul Biener sen.,
Georg Junghans, der Seiler, in Vormundschaft des 14-jährigen **Johann Christian** Junghans, und
Michael Junghans als Tutor der 11-jährigen Tochter **Dorothea Elisabeth**.
Es wird noch eine verstorbene Tochter **Maria Catharina** erwähnt.

Es gilt zu teilen:

	Wert
1. <i>Das Wohnhaus,</i>	600 fl
2. <i>Die Scheune, wird ausgesetzt, weil sich kein Käufer gefunden hat,</i>	200 fl
3. <i>Der Garten vor dem Badertor, welchen Herr Dietmann erkauft,</i>	475 fl
4. <i>Der hintere Garten</i>	50 fl
5. <i>Der Horßenberg</i>	14 fl
6. <i>Der lange Garten</i>	80 fl
7. <i>Der Hopfenberg in der Köpfgrube</i>	25 fl
8. <i>4 Scheffel Feld uffm Keßel</i>	200 fl
9. <i>2¹/₂ Scheffel Feld, der Sattler genannt</i>	100 fl
10. <i>5 Scheffel Feld, die Spitz</i>	200 fl
11. <i>Die Wiese daselbst</i>	80 fl
12. <i>2 Scheffel Feld uffm Keßel</i>	100 fl
13. <i>2 Scheffel Felde allda</i>	100 fl
	<hr/>
	2224 fl

Dagegen stehen Schulden, die ins Erbe eingerechnet werden sollen:

Christian Junghans 585 fl 17 gl

Theodor Junghans 128 fl 24 gl

Die Teilung wird ausführlich beschrieben und was ein jeder bekommt.

So geschehen am 22. Februarii Ao. 1718.

Gez.: Johann Martin Schroth, Stadtschreiber

Anmerkungen: Der gleiche Vertrag findet sich auch in Stadtgerichte Leisnig Band 16, Seite 86, Nr. 24 [1718.] Zu Junghans siehe auch Band 39, Seite 201 und Band 46, Seite 206–213 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye, sowie Ahnenliste Berthold Teil 5, Seite 648 als Sonderband 3.5, Seite 648 der AMF-Schriftenreihe.

Aus dem Register zum Taufbuch

Junghans; Johann, Tuchmacher, Weib Dorothea Tausche, Ⓞ 30.10.1666.

Kinder: **Anna Maria** ~ 06.09.1667; **Christian** ~ 16.07.1670; **Theodor** ~ 18.05.1676;
Dorothea ~ 16.02.1682;

Junghans; Theodor, Tuchmacher, Weib Susanne Albert, Ⓞ 27.04.1700.

Kinder: **Maria Dorothea** ~ 17.10.1701, † 30.10.1701; **Johann Christian** ~ 22.08.1703;
Dorothea Elisabeth ~ 01.12.1706; **Maria Catharina** ~ 31.01.1710, † 20.05.1715.

Aus dem Totenbuch

Junghans; Hans, Seilers Töchterlein Salome (?), 1 Jahre weniger 6 Wochen, am 25. März 1642.

Junghans; Hans, Tuchmacher, Töchterlein Anna Maria, am 16. August 1674.

Junghans; Hans, Weib Maria, am 14. November 1676.

Junghans; Hans, Tuchmacher, 6-Wochenkindlein, am 23.02.1682.

Junghans; Hans, jun., Töchterlein Dorothea, † 21.02.1682.

Junghans; Hans, Seiler, am 26. November 1682.

Junghans; Johann, Tuchmacher, † 27.05.1707.

Junghans; Theodor, Tuchmacher, 36 Jahre, † 11.11.1714 (* 1677/78).

Junghans; Theodor, †, Tuchmacher, Töchterlein Maria Catharina, † 20.05.1715.

Junghans; Theodor, Tuchmacher, 6-Wochen Kindlein Maria Dorothea, † 30.10.1701.

Aus dem Aufgebotsbuch

Junghans; Christian, Juv. Tuchmacher, V.: Johann, Tuchmacher,

Schneider; Dorothea, V.: Christian, †, Tuchscherer, Ⓞ 07.11.1691, im Traubuch Ⓞ 27. Okt.

Junghans; Theodor, Tuchmacher, V.: Johann, Tuchmacher,

Albert; Susanne, V.: Gottfried, †, (Ⓞ) Quasimodogeniti 1700 (= 7. April), Ⓞ 27.04.1700.

Johann Junghans

Seiler in Leisnig

* um 1607/10

□ 26.11.1682

⊗ 1631/1635

Maria N.N.

□ 14.11.1676

Johann Junghans

Tuchmacher in Leisnig

~ 06.02.1643

□ 26.11.1682

⊗ 30.10.1666

Dorothea Tausche

~ 24.11.1645

□ 11.09.1701

(V.: Christian Tausche
Kantor in Leisnig)

Anna Maria
~ 06.09.1667
† 16.08.1674?

Christian
Tuchmacher
~ 16.07.1670
† 11.11.1714
⊗ 07.11.1691

**Anna Dorothea
Schneider**
V.: Christian
Tuchscherer
† vor 1691

Theodor
Tuchmacher
~ 18.05.1676
36 Jahre alt
⊗ 27.04.1700

**Susanne
Albert**
V.: Gottfried
† vor 1700

Dorothea
~ 16.02.1682
† 13.03.1684

**Johann
Christian**
~ 22.08.1703

**Dorothea
Elisabeth**
~ 01.12.1706

**Maria
Catharina**
~ 31.01.1710
† 20.05.1715

Hans Kamprad Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 23 [1663]

20.10.1663. Hans Kamprad, genannt der Lange, Bürger und Leineweber zu Leisnig, bittet die Stadtgerichte durch Martin Gentsch, zu ihm zu kommen, um eine Verordnung zu treffen, wie es mit seinem Vermögen nach seinem Ableben gehalten werden solle.

Hierauf, heute acto umb 1 Uhr nachmittage, haben Herr George Schönbergk, Stadtrichter, Herr Johann Gabler und Herr Christian Kunze, die Gerichtsschöppen nebenst dem Stadtschreiber Augustin Cranach, sich in Martin Kirchhöfels, zwischen Christian Horns und Martin Gentschsens Häußern gelegenes Haus im 4. Viertel der Stadt, worinnen Hans Kamprad vor itzo zur Miete geseßen, sich begeben und haben eingangs gemeldeten Hans Kampraden in seiner Stube daselbst angetroffen.

Er befindet:

Seine Schwester Anna, Herrn Bürgermeister Johann Borsdorfs Eheweib, soll 20 Gulden bekommen. Seine 5 Geschwisterkinder, Johann Borsdorfs 2 Kinder, **Martin** Kamprads selig 2 Kinder, und **Andreas** Kamprads Tochter Catharina sollen je 1 nßo (Neuschock) erhalten. Die Kirche soll auch ein nßo erhalten. Das restliche Vermögen, nichts davon ausgeschlossen, soll sein **Weib Barbara** haben, die er zur Universalerbin einsetzt.

Daß nun solches alles, wie vorhero erzehlet, im Beyseyn eingangs genannter Gerichtspersonen geschehen, und aus des Testators Munde registriert und gegenwärtige Form verfaßet worden, wird mit aufgedruckten Gerichts Siegel und denen anwesenden hierzu erfordernten Gerichtspersonen Unterschriften bezeuget:

Actum Leißnigk am 20. Octobris Anno 1663.

Gez.: *Georg Schönbergk, Stadtrichter
Hanß Gabler, Gerichtsschöppe
Christian Kunze
Augustin Cranach N.P.C. Judicij Actuarius Juratus, mpp.*

Nachsatz

Den 20. Octobr: 1663. Als Hanß Kampradt der Lange, Bürger und Leineweber alhier die Stadtgerichte zu sich erfordern laßen, seinen letzten Willen uff zu sagen, hat Herr B(ürgermeister) Johann Borsdorff, welcher sich auch bey Hans Kampraden befunden, von freyen Stücken, ohne niemand's Befragen, angefangen und undt gestanden, daß er, der H(err) Bürgermeister, Hanß Kampraden 50 fl. schuldig war, sein Vatertheil vom Hause zugleich 27 fl. so Kampradt ihm auffzuheben gegeben, ohne gefehr ad 1620 od(er) 21. Undt 23 fl. auffgehoben Geldt an Münze ohngefehr von Ao. 1621.

Undt bath H(err) Bürgerm(eister) Borßdorff selbst solches zu registrieren. Actum Leißnigk anno die ut supra, in Gegenwarth der im Testament benannten Gerichts Personen.

Augustin Cranach N.C.

Jud: Act: Juratus mpp.

Publiciret den 4. Decembris Ao. 1663 hora 12. meridiem. In Gegenwart Frau Barbaran, Hansen Kamprads Witben und ihres Curators Friedrich Fischers. Sie begehren (eine) Abschrift davon, desgleichen begehret auch H(err) Bürgermeister Johann Borßdorff.

Gez.: Augustin Cranach N.C. Judicij Leisnigk.

Actuar: Juratus mpp.

Aus dem Totenbuch

Borßdorf; Johann, (Bürgermeister?) selig Witwe Anna, am 18. Juni 1669.

Borßdorf; Johann, Bürgermeister, am 3. Sept. 1664.

Öhmichen; Caspar, Weib Maria, am 9. Februar 1664.

Öhmichen; Caspar, Leineweber, am 21. April 1680.

Öhmichen; Caspar, Witwe Barbara, am 18. Oktober 1688.

Aus dem Aufgebotsbuch

Öhmichen; Caspar, Leineweber, Witwer

N. N. Barbara, ♂ I Johann Kamprad, Leineweber, cop. 05.02.1665.

Kamprad im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig

Siehe hierzu Band 39, Seite 212 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

Zur Forschung

Der Name Kamprad ist im Leisniger Kirchenbuch sehr zahlreich vertreten. Es gibt kaum gleichlautende Namen, die nicht nachweislich verschiedenen Personen zugeordnet werden könnten.

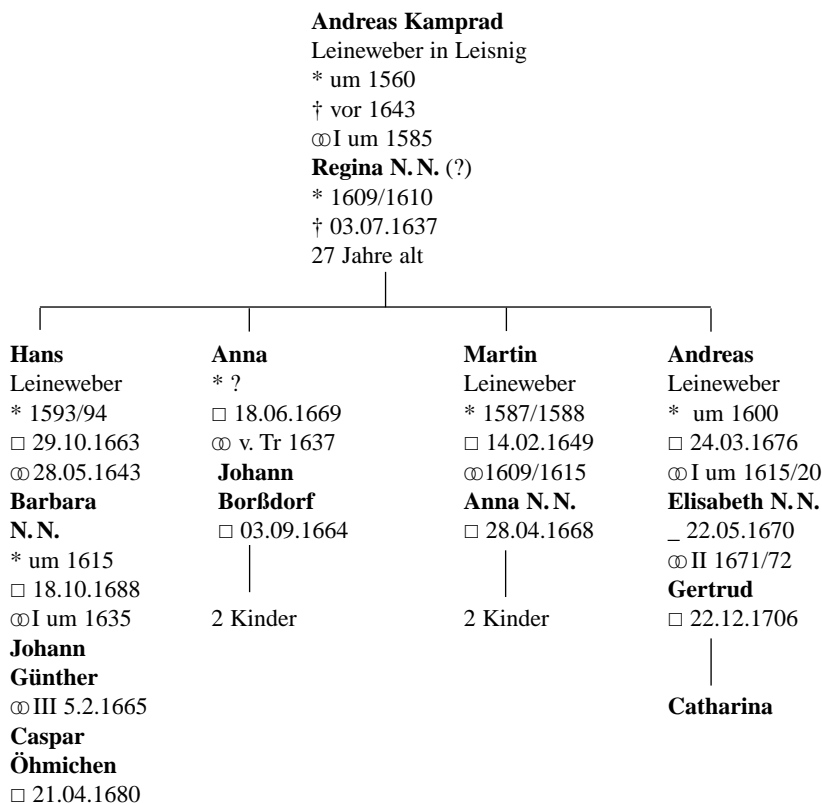
Im Aufgebotsbuch findet sich unter dem 28.05.1643 die Heirat eines Leinwebers Hans Kamprad mit einer Barbara vidua relicta Johann Günther. Die Angaben in diesem Eintrag passen sehr gut zu dem im Testament genannten Paar.

Die Trauung von Barbara N.N. mit Johann Günther fehlt im Aufgebotsregister der Stadt Leisnig. Sie fand vermutlich vor dem Einsetzen des Traubuches statt. Auch finden sich im Taufbuch keine Taufen dieses Paares.

Dagegen lässt Hans Kamprad und sein Weib Barbara bis 1657 sechs Kinder taufen. Unterstellt man, dass Letztere um 1657 etwa 42 Jahre alt war, dann kann man ihre Geburt um 1615 ansetzen und die Heirat mit Johann Günther um 1635. Dass es sich hier aber um die Kinder des im Testament genannten Leinwebers Hans Kamprad handelt, darf bezweifelt werden, da keines davon im Testament bedacht wird.

Im Totenbuch findet sich die Beerdigung des Hans Kamprad unter dem 29.10.1663. Er wurde 69 Jahre alt.

Zu den Landsteuerregistern: Der 1612 genannte Martin Kamprad (1. Viertel) dürfte der im Testament genannte Bruder des Hans sein. Er wird auch 1628 und 1644 erwähnt. Der 1612 genannte Andreas (4. Viertel) ist dann vermutlich der Vater der Geschwister Kamprad. Andreas jun. (1644 im 2. Viertel) ist noch zu jung. 1602 wird ein Martin im 1. Viertel genannt, der sicher nicht zur beschriebenen Familie gehört. »Vater« Andreas erscheint 1602 wieder im 4. Viertel.



Johann Kamprad **Erbvergleichung der Witwe mit den anderen Erben**

Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 244, Nr. 23 u. 248 [1671]

12.05.1671. Nach Absterben **Johann Kampradens** des Älteren, weiland Bürgers, Leinwebers und Kramers alhier zu Leißnigk, haben dessen hinterlassene Witwe und seine Kinder sich über die Verlassenschaft geeinigt.

Die Erben sind:

Die Witwe Catharina mit Vormund Melchior Pabsdorf und die Kinder **Martha Maria** mit ihrem ehelichen Vormund Albin Buxbaum; **Anna Maria**, Vormund ist ihr Ehemann Martin Gaudlitz junior; **Matthes Kamprad** mit Vormund Hans Heidenreich; Andreas Müller in Vormundschaft **Martin Kampraden**; Friedrich Fischer in Vormundschaft **Gottfried Kampraden**, dem jüngsten Sohn, und Simon Nitzsche als Vormund der ledigen **Margarethe Kamprad**. »*M. Johannes Kampradt aber Pfarr zu Kramsdorf dießfalls selbst genugsam legitimieret*«. ⁸¹

Anschlag der Güter

1. Der jüngste Sohn Gottfried bekommt 5 fl für die Kür.
2. Das Wohnhaus im 2. Viertel der Stadt wird mit 430 fl angeschlagen.
3. Der Garten an der kleinen Viehweide wird auf 37 fl geschätzt. Die Immobilien sind also zusammen 467 fl wert.
4. Es sind 259 fl 5 gl und 1 1/2 Pfennig Schulden vorhanden, die vom Wert der Immobilien abgezogen werden, verbleiben 207 fl 15 gl und 10 1/2 Pf. Davon bekommen die Kinder 138 fl, 10 gl und 7 Pf. und die Witwe 69 fl 5 gl 3 1/2 Pf. »*Und weil derer Kinder 7, bekömmt iedes 19 fl 16 gl 6 Pf.*«

Die Schulden werden im einzelnen aufgeführt, u. a.:

- 1 fl 3 gl Herrn Nicolas, dem Barbier
- 1 fl 3 gl Herrn Franz Kernern
- 2 fl 18 gl Hans Gaitzschen
- 11 fl 9 gl der Tobias Wirthin
- 12 gl Hänsel Casparn

Das Wohnhaus und die Schulden übernimmt die Witwe, sie zahlt die Kinder aus. Die wenigen Mobilien haben die Kinder der Mutter überlassen, und erhalten dafür ein jedes 2 fl.

⁸¹ Kramsdorf = 1791 Cransdorf im Amt Spremberg oder 1837 im Amt Schwarzenberg/Erzgeb. Kramsdorf bei Gustow in Pommern. Ein Ort Kramsdorf fehlt im Ortsverzeichnis des Deutschen Reiches von 1928. In Grünbergs sächsischem Pfarrerbuch [1940] sind keine Pfarrer namens Kamprad genannt.

Undt haben Witwe und Erben, die auf Matthes Rümplers Hause annoch stehenden 19 fl so lange, bis die von Martin Laurichen bey denen Zöschischen Erben gesuchte pretension erörtert sein wird, ausgesetzt, sodann haben sie solche 19 fl. annoch unter sich zu theilen.

So geschehen Leißnig vor sitzendem Rathe den 12. May Anno 1671.

Anmerkungen:

Zu Kamprad siehe auch Band 39, Seite 204 bis 213 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

Der Erblasser Johann Kamprad könnte ein Sohn des Leisniger Leinewebers Nicol Kamprad sein. Siehe Stadtgerichte Leisnig Band 3, Nr. 10 [1620–1629].

Der als Erbe ebenfalls genannte »**M. Johannes Kampradt**, Pfarrer zu Kramsdorf dießfalls selbst genüßsam legitimieret«, konnte familiär nicht zugeordnet werden. Seine Geburt (* evtl. August 1653) würde zwar zwischen Martin und Gottfried passen, jedoch wäre er dann 1671 erst 18 Jahre alt und könnte noch nicht Pfarrer gewesen sein.

In Leisnig gibt es um 1640/50 zwei Johann Kamprad, beide Leineweber. Ersterer wird bei der Erbteilung als Leineweber und Cramer (Handelsmann) bezeichnet, im Kirchenbuch auch als Handelsmann. Die im Erbvergleich genannten Kinder lassen sich alle im Kirchenbuch nachweisen. Die Tochter Anna Maria heiratet am 23.11.1656 den Martin Gaudlitz, der auch bei der Erbteilung erwähnt ist. Sie dürfte dann um 1630/35 geboren sein. Daraus folgt, dass Johann Kamprads Heirat am 24.10.1641 bereits seine zweite gewesen ist. Wie aus dem Totenbuch ersichtlich stirbt am 02.09.1637 Hans Kamprads Weib Martha. Im Todeseintrag finden sich keine näheren Angaben zum Witwer, der jedoch mit sehr großer Wahrscheinlichkeit der beim Erbvergleich genannte Johann Kamprad ist. Das passt auch zu der angenommenen Geburt der Tochter Anna Maria, die ein Kind dieser 1. Ehe sein sollte.

Bei der Heirat vom 24.10.1641 wird Johann Kamprad als Handelsmann bezeichnet, nicht als Witwer. Das besagt jedoch nicht, dass er kein Witwer war. Offenbar war er mehr als Kramer (Handelsmann) tätig und weniger als Leineweber.

Außer den im obigen Schema aufgeführten Kindern des Johann Kamprad findet sich im Taufbuch noch eine Anna Dorothea (~ 02.11.1645), die aber am 14.02.1649 im Alter von 3 Jahren und 16 Wochen starb.

Der andere Leineweber Johann Kamprad heiratet am 28.05.1643 eine Witwe Barbara, die mit Johann Günther († vor 1637) verheiratet war. Diese Heirat fand vor Tr 1637 statt. Johann Kamprad lässt folgende Kinder taufen: Johann ~ 15.12.1646; Nicol ~ 11.02. 1648; Andreas ~ 02.08.1650; Martin ~ 31.10. 1652; Catharina ~ 13.09.1654; Maria ~ 15.02.1657.

Ein dritter Leineweber Johann Kamprad dürfte wohl ein Sohn des Älteren aus seiner 1. Ehe sein. Seine Taufe fehlt im Taufbuch und ist vor 1637 anzusetzen.:

Johann Kamprad, juv. Leineweber, ♂ 15.11.1663 Leisnig mit Barbara Ehrlich. Vater: Johann Kamprad, Leineweber. Kinder: Anna Maria ~ 12.04.1665; Daniel ~ 28.1.1667; Johann ~ 03.01.1669; Margarethe ~ 12.01.1671; Anna Christina ~ 24.03.1672; Christina ~ 04.01.1674; Magdalena ~ 07.10.1675.

Johann Kamprad

Leineweber

* um 1610

† 24.08.1671

⊙ I um 1630, vor Tr 1637

Martha N. N.

□ 02.09.1637

⊙ II 24.10.1641

Catharina Zöche

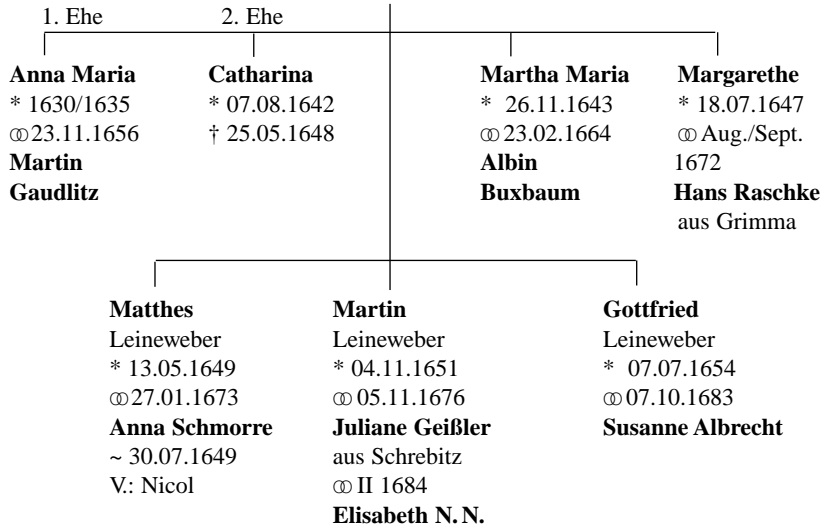
* 1615/1620

□ 17.01.1686

(Sie: ⊙ II 16.11.1673)

Johann Schreiber

† April/Juli 1678)



Johann Kamprad **Gerichtliche Inventur und Teilung zwischen seinen Erben**

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 75, Nr. 8 [1696]

25. April 1696. Meister Hans Kamprad, Bürger und Fleischhauer zu Leisnig, ist unlängst verstorben und hat die Witwe Catharina (Curator Johann Georg Rudolph) sowie beide Kinder erster Ehe hinterlassen.

Die Kinder 1. Ehe: **Christian** (Vormund Hans Otto) und **Maria** (Vormund Franz Kamprad). Als Tutor wird Franz Kamprad, Fleischhauer in Leisnig genannt. Die Erben haben den Rat der Stadt um eine Inventur und die Teilung der Hinterlassenschaft ersucht. Daraufhin begeben sich der Stadtrichter Christian Rudolph Gundermann und die Geschworenen Hieronymus Schönberg und Gottfried Schneider sowie der Gerichts-Actuarius Johann Georg Gregorij in das Kampradsche Haus. Sie finden vor:

Immobilia

1. *Das Wohnhaus im 1. Viertel der Stadt zwischen Andreas Meyern und Hans Reicheln gelegen.*
2. *Fünf Scheffel Feld aufn Keßel, halb besät.*
3. *Ein Viertel Mägdewiese.*
4. *Ein Stück Garten am Gottesacker.*
5. *Ein Stück Wiese hinter der Menzer (Meinitzer) Mühle.*
6. *Die Fleischbank.*

Barschaft

14 Thaler 14 gl vor drey Rinder und 20 alte Schaaf und Lämmer.

Gold- und Silberwerck: *Vacat* **Außenstehende Schulden:** *Vacat.*

Es wird aufgeführt: Das Vieh, Getreide auf dem Boden und in der Scheune, Victualien, Zinn und Messing, Kupfer, Krüge, Handwerkszeug, Biergefäße, Tischler Werck, des Vaters und des Mannes Kleider, Bett- und Tischgeräte, Halstücher, Garn und Bücher.

Onera Haereditatis

- 11 Thlr 1 gl fordert Herr Löber.*
8 Thlr 10 gl fordert Jungfer Barbara Drabitius.
7 Thlr 12 gl George Schulzen vor 10 Scheffel Wicken.
5 Thlr 21 gl Valentin Schanzen vor Wicken.
1 Thlr 8 gl Hanß Landschreibern vor Dräber (Treber)
1 Thlr 6 gl Justina Otтин.
2 Thlr 15 gl George Otten zu Wendishain, Rest auf eine Kuh.
2 Thlr Thomas Kirbachen von Steina für Gerste.
7 gl für Holz Herrn Hans Georg Rudolphen
10 gl Hanß Otten für einen Hut vom Sohne.
2 Thlr 12 gl Hans Otten vor das Inventarium so bey der Frau Cranachen Witbe abgelöst worden.

16 gl der Kirche vor Kirchgarten von Martini 1690 biß dahin 1695.
 50 Thlr dem Herrn Superintendenten Paul Friedrich Sperlingen laut Consens.
 15 Thlr 13 gl fordert Franz Kamprad an rückständigen Hauskaufgeldern, item
 12 gl Rückstand von 1 ßo oder 2 Thlr 12 gl aufs Erbe.

Summa 128 Thlr 6 gl 8^{1/2} Pfennige oder 146 fl 12 gl 8^{1/2} Pfennige.

Anschlag der Immobilien

Wie solche die Erben selbsten taxieren

5 ³ / ₄ Scheffel Feld	172 fl 10 gl 6 Pf.
¹ / ₄ Mägde Wiese	56 fl 5 gl 3 Pf.
Der Garten am Gottesacker	35 fl
Ein Stück Wiese	25 fl.

Das Wohnhaus aber und die Fleischbank, weil sich die Erben nach dem künftigen Käufer richten wollen, ausgesetzt worden.

Im Folgenden wird die Teilung ausführlich beschrieben, dabei ergeben sich jedoch keine weiteren genealogisch relevanten Fakten. Kinder einer 2. Ehe, die vermutlich vorhanden waren, werden nicht erwähnt.

Womit also diese Inventur geendiget, welches unter angedrucktem Gerichts Siegel und den anwesenden Gerichts Persohnen Unterschriften bezeuget wird. So geschehen Leißnig den 25. Aprilis 1696 von 8 Uhr frühe bis 1 Uhr Nach Mittage.

Anmerkungen:

Die Kinder zweiter Ehe des Johann Kamprad, die aus der Ehe mit der hier nicht namentlich genannten Witwe stammen, sind nicht genannt. Vermutlich wurde das Inventar erstellt, weil sich die Witwe wieder verheiraten wollte.

Es gibt noch einen **Leineweber Johann Kamprad** in Leisnig, der mit einer Margarethe verheiratet war und folgende Kinder taufen ließ: Hans ~ 17.12.1638; Margarethe ~ 04.05.1641; Daniel ~ 20.11.1643; Andreas ~ 17.10.1646; Nicolaus ~ 19.05.1649.

Ein **Handelsmann Johann Kamprad** und seine Frau Catharina (⊙ 24.10.1641) lassen folgende Kinder taufen: Catharina * 1642; Martha ~ 26.11.1643; Anna Dorothea ~ 02.11.1645; Margarethe ~ 18.07.1647; Matthes ~ 13.08.1649; Martin * 4.?.1651; Gottfried ~ 07.07.1654

Der **Leineweber Johann Kamprad** ⊙ 1645/46 Barbara N. N. Kinder: Hans 15.12.1646; Nicol ~ 11.02.1648; Andreas ~ 02.08.1650; Maria ~ 15.02.1651; Martin ~ 31.10.1652; Catharina ~ 13.09.1654.

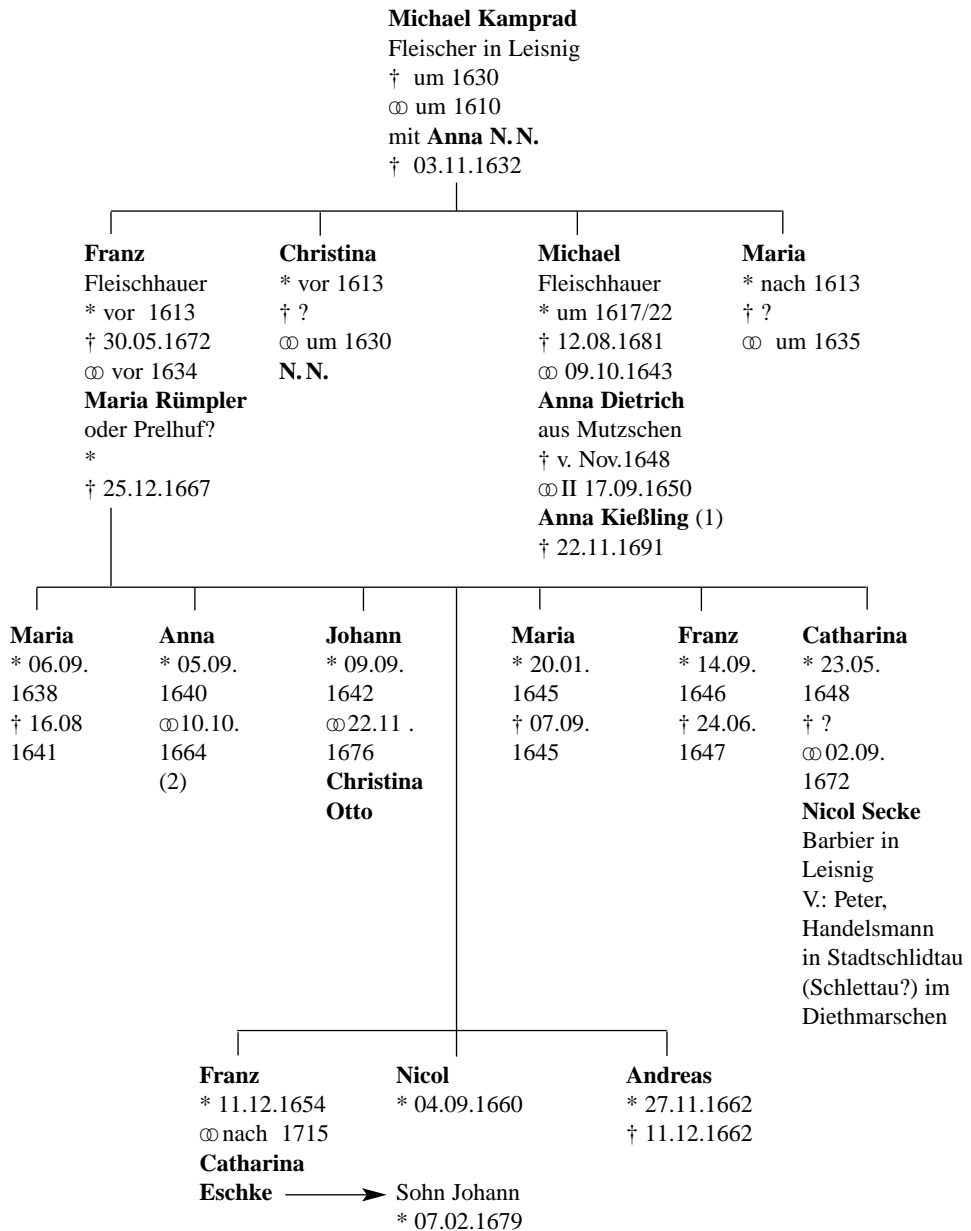
Johann Kamprad, Leineweber ⊙ 15.10.1663 Barbara Ehrlich. Kinder: Anna Maria 12.04.1665; Daniel ~ 28.01.1667; Johann ~ 03.01.1669; Margarethe ~ 12.01.1671; Anna Christina ~ 24.09.1672; Christian ~ 04.01.1674; Magdalena ~ 07.10.1675.

Johann Kamprad, Leineweber ⊙ Salome N.N., Sohn Michael ~ 17.08.1679.

Johann Kamprad, Leineweber ⊙ 1686 in Hartha mit Susanne Möbius. Kinder: Regina ~ 18.08.1687; Daniel ~ 03.12.1688; Johann Paul ~ 16.03.1691; Susanne ~ 25.02.1694; Catharina ~ 07.10.1695; Susanne ~ 06.06.1698; Maria Magdalena ~ 23.03.1700; Susanne ~ 07.05.1704.

Johann Kamprad, Fleischhauer ⊙ 22.11.1676 mit Christina Otto. Kinder: Maria ~ 25.09.1677; Johann ~ 10.10.1678; Christian ~ 19.05.1680; Gottfried ~ 07.09.1682; Maria ~ 22.09.1683.

Johann Kamprad, Fleischhauer, ⊙ 22.11.1701 Anna Dorothea Gaitzsch, Kinder: Anna Catharina 13.12.1702; Johann Christian ~ 08.02.1704; Anna Dorothea ~ 31.07.1706; Maria Christina ~ 21.07.1708; Johann Gottlieb ~ 06.07.1710.



(1) Siehe auch unter Erasmus Harras.

(2) mit dem Fleischhauer Egidius Heinemann.

Anmerkungen zur Stammtafel des Michael Kamprad:

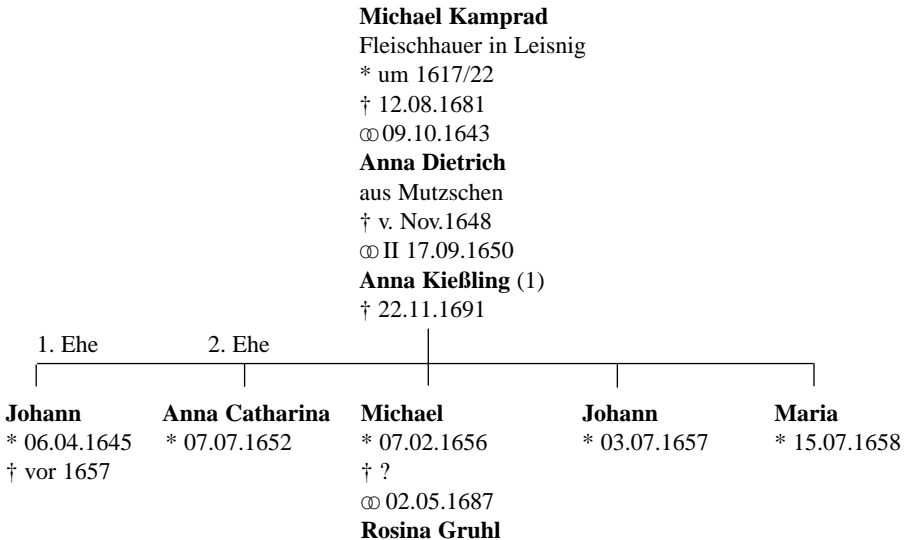
Diese Stammtafel findet sich auch in Band 39, Seite 209 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Sie ist seinerzeit unter einer falschen Prämisse erstellt worden. Nach dem Erscheinen des Bandes 39 wurden dem Verfasser die Einträge im Totenbuch Leisnig zugänglich. Danach stirbt Franz Kamprads Weib Maria am 25.12.1667. Bei der Überprüfung dieses Eintrages wurde festgestellt, dass die dort verzeichnete Ziffer »78 überschrieben 77« als Sterbealter fehlinterpretiert wurde. Es handelt sich um die an das Ende dieses Eintrages geschriebene Nummer des Sterbeintrages. Das muss auch bei der Beurteilung der Stammtafel in Band 39 berücksichtigt werden, die entsprechend korrigiert werden muss. Bei der oben dargestellten Stammtafel Michael Kamprad handelt es sich um die korrigierte und mit einigen weiteren Daten ergänzte Fassung.

Franz Kamprads Weib Maria wird auch bei der Erbteilung von Conrad Gaudlitzens Witwe Catharina als Muhme erwähnt (Stadtgerichte Leisnig Band 7, Seite 362 [1659]).

Außerdem fällt auf, dass zwischen der Taufe von Franz Kamprads Tochter Catharina (~ 23.05.1648) und der des Sohnes Nicol (~ 04.09.1660) 12 Jahre keine Taufen stattfanden. Hier ist das Register zum Taufbuch unvollständig. Wie die Aufgebote zeigen, heiratet ein Franz Kamprad am 03.03.1674 die Catharina Eschke. Der Vater des Bräutigams wird mit Franz Kamprad angegeben. Dieser Franz dürfte dann nach dem Tod seines Bruders Franz († 24.06.1647) um 1650/1653 geboren sein. Eine entsprechende Taufe fehlt im Register zum Taufbuch. Bis 1660 könnten dann noch 2–3 weitere Taufen stattgefunden haben (1654, 1656, 1658), die nicht im Register zum Taufbuch erscheinen. Hier müßte das Taufbuch noch eingesehen werden.

Nach den oben gemachten Angaben hat Franz Kamprad mindestens 25 Jahre lang Kinder taufen lassen. Das lässt 2 Ehen vermuten, die jedoch im Aufgebotsbuch nicht nachgewiesen werden konnten. Eine 2. Ehe würde in die Lücke der Taufen passen (1648–1660), es fehlt aber der Todeseintrag einer 1. Frau. Im Register zum Taufbuch wird eine Heirat vor der Taufe des Nicol angegeben (∞ 1655), die in einem dem Autor nicht vorliegenden Traubuch verzeichnet sein müsste. Auch hier besteht also noch Klärungsbedarf.

Franz Kamprad erscheint nur 1644 im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig. Er wohnt im 1. Stadtviertel und versteuert 120 neue Schock.



(1) Siehe auch unter Erasmus Harras.

Johann Kamprad
Inventar des Fleischhauers Johann Kamprad

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 166, Nr. 19 [1696]

25.04.1696. Es ist nur das Inventar-Verzeichnis des verstorbenen Fleischhauers Johann Kamprad aufgeschrieben.

Immobilien

1. *Das Wohnhaus im 1. Viertel der Stadt zwischen Andreas Steyern (?) und Hanß Reicheln gelegen.*
2. *5 Scheffel Feld ufm Keßel, halb besät.*
3. *Ein Viertel Mägdewiese.*
4. *Ein Stück Garten am Gottes Acker.*
5. *Ein Stück Wiese hinter der Meinitzer Mühle.*
6. *Die Fleischbank.*

Barschaft

124 Thaler 14 gl

Gold- und Silberwerk

Vacat

Getreide

auf dem Boden: 6³/₄ Scheffel Gerste

in der Scheune: Nichts

Keinen Hopfen, kein Bier, kein Malz

Es ist weiterhin aufgezählt: Victualien, Zink- und Messinggeräte, Kupfersachen, Krüge, Handwerkszeug, Biergefäße, Säcke, Tischlerwerk, Kleider, Federbetten, Garn und Bücher.

Onera haereditatis u.a.

11 Thaler 1 gl fordert Herr Löber.

8 Thaler 10 gl fordert Jungfer Rebecca Drabitus.

7 Thaler 12 gl Georg Schulze für 10 Scheffel Wicken.

5 Thaler 21 gl Valentin Schanze für Wicken.

1 Thaler 8 gl Hanß Landschreiber für Treber.

1 Thaler 6 gl Justina Otten.

2 Thaler 15 gl Georg Otten zu Wendishain, Rest auf eine Kuh.

2 Thaler Thomas Kirbach von Steine für Schafe.

7 gl für Holz, Herrn Johann Georg Rudolph.

2 Thaler 12 gl Hanß Otto vor das Inventar, so bey Fr. Cranachen Witben abgelöst worden.

50 Thaler dem Herrn Superintendenten Herrn Magister Paul Friedrich Sperling laut Consens.

10 Thaler 13 gl fordert Franz Kamprad für rückständige Hauskaufgelder.

Es folgt die Taxe der oben genannten Güter.

Und weil die Kinder erster Ehe, namens Christian Kamprad und Maria Kampradin, 217 fl, 17 gl und 11 Pfennige vermöge Inventarij vom 24. October 1687 Mutterteil zu fordern gehabt, haben dero Vormunde obige 5^{1/4} Scheffel vor 172 fl 10 gl und die ^{1/4} Mägdewiese an 56 fl 8 gl zusammen 228 fl 18 gl statt barer Zahlung eingenommen und bekommen die Erben diesen Betrag ins Erbe.

Es ist nicht angegeben, was die beiden Kinder und die Witwe im Einzelnen bekommen haben. Unterschrieben von Herrn Christian Rudolph Gundermann, dem Stadtrichter, Herrn Hieronymus Schönberg und Herrn Gottfried Schneider, beide Gerichtsschöppen.

Leißnigk den 25. April 1696 von 8 biß 1 Uhr.

N.B. Das Haus ist verkauft vor 360 fl. Angeld 200 fl und auf Termine jährlich zu Michaelis 20 fl.

Matthes Kamprad **Kauf des elterlichen Hauses**

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 204, Nr. [1676]

18.12.1676. *Matthes Kampradt kauft seiner Mutter Hauß vor 400 fl Kauf Summa, alß 180 fl zum Angelde, nemlich 62 fl 30 gl 6 Pfennige Kasten Capital, stehet Barthol(omäus) Zinß bar, welches Verkaufes zu vertreten auff sich nimmt. 38 fl 60 gl 8 Pfennige Zinßen davon.*

Leißnigk den 18. Decembr. ao. 1676.

Ratificatio

den 19. Decembr. 1676 vorm sitzenden Rathe zu Leißnigk und ist dem Gemeinen Kasten, wegen darauff stehenden Capitals, die Hypothek vorbehalten worden.

Daß vorstehender Extract dem Original gleichlautend sey bezeuget iedoch ihm und den seinigien ohne prejudiz und Nachtheil tesuper protepando:

*Augustin Cranach N.C.
Stadtschreiber*

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Kinder des Matthes Kamprad:

Catharina ~ 22.04.1674; **Christina** ~ 03.03.1676; **Maria** ~ 15.06.1678; **Anna** ~ 02.09.1680; **Johann** ~ 28.05.1685; **Anna Regina** ~ 07.08.1687; **Maria Magdalena** ~ 24.02.1690; **Johann Mattheus** ~ 26.04.1692; **Nicol** ~ 07.12.1695.

Kinder des Martin Kamprad:

1. Ehe mit Juliane Geißler (∞ 05.11.1676):

Anna Maria ~ 02.11.1677; **Johann Christoph** ~ 09.11.1678; **Catharina Eva** ~ 03.11.1680.

2. Ehe mit Elisabeth Köhler (∞ 27.02.1682):

Johann Martin ~ 12.01.1683; **Sibylla** ~ 04.02.1684; **Gottfried** ~ 18.11.1685; **Anna Christina** ~ 27.12.1687; **Anna Catharina** ~ 09.06.1691; **Christina Elisabeth** ~ 13.04.1694; **tote Tochter** *† 23.12.1699.

Kinder des Gottfried Kamprad:

Christian ~ 06.08.1684; **Anna Maria** ~ 26.07.1687; **Susanne** ~ 23.03.1689; **Catharina** ~ 23.12.1696

Kamprad in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

Siehe hierzu auch Band 39, Seite 212 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1584

Kamprad (Kambrat); Andreas (1. Viertel) Seite 146a
10 ßo Haus, 2 ßo Garten.

Kamprad (Kambrat); Hans (1. Viertel) Seite 146a
142¹/₂ ßo Haus, Scheune Wiesenwachs, Garten und Felder,
nämlich: 30 ßo fürs Haus 10 ßo Scheune, 76 ßo für 24 Scheffel Feld,
6 ßo die Gerthe (Gärten), 16¹/₂ ßo Graserei und Wiesenwachs, 4 ßo Vieh.

Kamprad; Jacob (4. Viertel) Seite 169
8 ßo sein Haus.

1578

Kamprad (Kamprath); Andreas (1. Viertel) Seite 336a
10 ßo sein Haus

Kamprad (Kamprath); Hans (1. Viertel) Seite 337
30 ßo Haus, 11 ßo liegende Güter, 2¹/₂ ßo Vieh.

Kamprad (Kamprath); Jacob (4. Viertel) Seite 350
13 ßo Haus.

1573

Kamprad; Jacob (4. Viertel)
8 ßo Häuslein.

Kamprad; Hans (1. Viertel)
134¹/₂ ßo Haus, Güter und Vieh.

1568

Kamprad, Jacob (4. Viertel)
8 ßo Häuslein.

Kamprad; Hans (1. Viertel)
134¹/₂ ßo Haus, Güter und Vieh.

1565

Kamprad; Hans (1. Viertel)
30 ßo sein Haus, 10 ßo die Scheune, 12 ßo Acker nach 4 Scheffel,
9 ßo Acker nach 3 Scheffel, 2 ßo Garten ufm Sauacker, 2 ßo Garten zu Doelen,
5¹/₂ ßo Acker nach 2 Scheffel, 12 ßo Feld zu Moschwitz, 5 ßo Vieh.

Matthias Kamprad

Verlassenschaft der Witwe Anna

Stadtgerichte Leisnig Band 16, Seite 50, Nr. 16 [1717]

17.06.1717. Matthes Kamprads Witwe Anna ist unlängst verstorben und hat zwei Kinder und einen Enkel hinterlassen, nämlich:

1. **Christina** Kamprad, Christoph Bodens, Leinewebers zu Mügeln Eheweib.
2. **Johann Nicolaus** Kamprad, ein der Schreiberei Beflissener.
3. Johann Christian Noll, Andreas Nollens, Leineweber zu Leisnig Sohn erster Ehe. Sein Vormund ist Martin Kamprad, sein Pate ist der Stadtrichter Christian Arnold. Dessen Mutter war **Maria** Kamprad.

Außerdem hat sie ein Wohnhaus, eine Scheune und verschiedene Grundstücke besessen. Die hinterlassenen Mobilien hatten sich die Erben bereits geteilt. Nun gilt das gleiche für den Grundbesitz:

- | | |
|--|--------|
| 1. Das Wohnhaus in der Kirchgasse. Wert | 500 fl |
| 2. Die Scheune vor dem Oberthor, | 250 fl |
| 3. 4 ^{1/2} Scheffel Feld nach Minkwitz mit Samen und Dünger zwischen Gottfried Gaitzschens und George Schönbergs Feldern, | 81 fl |
| 4. 4 ^{1/2} Scheffel Feld zu Dölen mit Korn besät, zwischen Christian Schulzen und denen Harrasischen Erben, | 135 fl |
| 5. 3 Scheffel Feld auf der Radewiese, | 48 fl |
| 6. 3 Scheffel Feld nach Minkwitz, das Hennemannische genannt, zwischen Christian Naumanns und ... Feldern gelegen, | 57 fl |
| 7. Zwei Scheffel Feld auf dem Vogelgesang zwischen Bürgermeister Eschkens Erben und Georg Schulzens Feldern gelegen, | 100 fl |
| 8. Der Buxbaumische Garten, zwischen Herrn Barthel Löbers und der Maria Winterin Gärten gelegen, | 70 fl |
| 9. Der kleine Michel, zwischen Herrn Stadtrichter Arnolds und Herrn Werners Wiese gelegen, | 29 fl |
| 10. Die Nischken Wiese zwischen E.E. Raths und Herrn Stadtrichter Arnolds Wiesen gelegen, | 50 fl |

Das Wohnhaus und die Scheune übernimmt die Christina Bodin. Der Sohn Johann Nicol Kamprad erhält vorab für 135 fl die 4^{1/2} Scheffel Feld zu Dölen und für 29 fl den Garten, der kleine Michel genannt. Der Rest wird verlost.

So geschehen zu Leisnig am 17. Juni 1717.

Der Rat zu Leißnig
Martin Gaudlitz, Bürgermeister
Johann Martin Schroth
Stadtschreiber

Anmerkung:

Zu Matthes Kamprad siehe auch Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 204, vom 18.12.1676.

Aus dem Register zum Taufbuch

Kamprad; Franz, Fleischhauer, Weib Maria (Rümppler).

Kinder: **Maria** ~ 09.06.1638; **Anna** ~ 05.09.1640; **Hans** ~ 09.09.1642; **Maria** ~ 20.01.1645; **Franz** ~ 14.09.1646; **Catharina** ~ 23.05.1648; **Martin** ~ 30.06.1650; **Maria** ~ 23.11.1652; **Franz** ~ 11.12.1654; **N.N.** * Dez.1656; **N.N.** 1658/59 (nichts gefunden); **Nicolaus** ~ 04.09.1660; **Andreas** ~ 27.11.1662.

Anmerkung: Das Register zum Taufbuch war hier unvollständig. Die Täuflinge Martin, Maria, Franz und N. N. wurden nach Durchsicht des Taufbuches nachgetragen.

Die Taufbuchseite vom 21. Okt. 1656 bis 21. Jan.1657 fehlt. In dieser Zeit könnte ein weiteres Kind des Franz Kamprad getauft worden sein.

Kamprad; Franz, Fleischhauer, Weib Catharina Eschke (⊞ 03.03.1674):

Kinder: **Maria** ~ 14.03.1676; **Johann** ~ 07.02.1679; **Franz** ~ 08.09.1680; **Christian** ~ 02.02.1684; **Maria** ~ 02.11.1688; **Anna** und **Maria** ~ 05.10.1691.

Kamprad; Johann, Fleischhauer, Weib Christina Otto (⊞ 22.11.1676).

Kinder: **Maria** ~ 25.09.1677; **Johann** ~ 10.10.1678; **Christian** ~ 19.05.1680; **Gottfried** ~ 07.09.1682; **Maria** ~ 22.09.1683; **N.N.** *† 05.10.1686. Weib Christina stirbt am 05.10.1686 in Kindesnöten.

Kamprad; Johann, Fleischhauer,

⊞ I 22.11.1701 Anna Dorothea Gaitzsch.

Kinder: **Anna Catharina** ~ 13.12.1702; **Johann Christian** ~ 02.08.1704; **Anna Dorothea** ~ 31.7.1706; **Maria Christina** ~ 21.07.1708; **Johann Gottlieb** ~ 06.07.1710.

⊞ II 18.5.1711 mit Dorothea Junghans.

Kinder: **Johann Michael** ~ 28.09.1712; **Johann Christian** ~ 28.11.1714; **Franz** ~ 15.03.1716; **Catharina** ~ 17.03.1719; **Dorothea** ~ 12.12.1721; **Gottlob** ~ 03.03.1723; **Maria Dorothea** ~ 01.10.1726.

Kamprad; Johann, Leineweber und Handelsmann, Weib Catherina Zöche.

Kinder: **Catharina** ~ 07.08.1642; **Martha** ~ 26.11.1643; **Anna Dorothea** ~ 02.11.1645; **Margarethe** ~ 18.07.1647; **Matthes** ~ 13.05.1649; **Martin** ~ 04.11.1651; **Gottfried** ~ 07.07.1654.

Kamprad; Johann, Leineweber, Weib Margarethe,

Kinder: **Hans** ~ 17.12.1638; **Margarethe** ~ 04.05.1641; **Daniel** ~ 20.11.1643; **Andreas** ~ 17.10.1646; **Nicolaus** ~ 19.05.1649; **Matthes** * 1651?

Anmerkung: Die Taufe von Matthes Kamprad wurde zwischen dem 01.01.1650 und dem 31.12.1653 nicht gefunden.

Kamprad; Johann, Leineweber, Weib Barbara, ⊞ 28.05.1643.

Kinder: **Hans** ~ 15.12.1646; **Nicol** ~ 11.02.1648; **Andreas** ~ 02.08.1650; **Martin** ~ 31.10.1652; **Catharina** ~ 13.09.1654; **Maria** ~ 15.02.1657.

Kamprad; Johann, Leineweber, Weib Barbara Ehrlich, ⊞ 15.10.1663.

Kinder: **Anna Maria** ~ 12.04.1665; **Daniel** ~ 28.01.1667; **Johann** ~ 03.01.1669; **Margarethe** ~ 12.01.1671; **Anna Christina** ~ 24.08.1672; **Christian** ~ 04.01.1674; **Magdalena** ~ 07.10.1675.

Kamprad; Matthes, Leineweber, Weib Anna Schmorre, ⊞ 1673.

Kinder: **Catharina** ~ 22.03.1674; **Christina** ~ 03.03.1676; **Maria** ~ 15.06.1678; **Anna** ~ 02.09.1680; **Johann** ~ 28.05.1685; **Anna Regina** ~ 07.08.1687; **Maria Magdalena** 24.02.1690; **Johann Matthäus** 26.04.1692; **Johann Nicolaus** 07.12.1695.

Aus dem Totenbuch

- Kamprad**; Franz, Fleischhauers Tochter Maria, 3 Jahre und 7 Wochen alt, den 16. August 1641, ~ 09.06.1638 (Taufbuch), —> 3 Jahre weniger 3 Wochen!
- Kamprad**; Franz, Tochter Maria, drei viertel Jahr alt, am 7. September 1645 (~ 20.01.1645).
- Kamprad**; Franz, Magd Maria, 32 Jahre alt, am 07.09.1645.
- Kamprad**; Franz, Söhnlein Franz, 1 Jahr weniger 10 Wochen alt, am 24. Juni 1647, * zw. 2. und 9. Sept. 1646.
- Kamprad**; Franz, 6-Wochenkind, am 11. Dezember 1662.
- Kamprad**; Franz, Sohn Martin, am 16. November 1663.
- Kamprad**; Franz, Söhnlein Christian, am 4. November 1663, und Töchterlein.
- Kamprad**; Franz, Söhnlein Nicol, am 12. November 1663.
- Kamprad**; Franz, Weib Maria, 78 Jahre alt, 25. Dezember 1667, (* 1589 errechnet).
- Kamprad**; Franz, Fleischhauer, am 30. May 1672.
- Kamprad**; Franz, Töchterlein Maria, am 28. May 1676.
- Kamprad**; Franz, Fleischhauer, Söhnlein Franz, zw. 7. April und 28. Juli 1678.
- Kamprad**; Franz, Fleischhauer, 6-Wochenkindlein Franz, am 19. September 1680.
- Kamprad**; Franz, Fleischhauer, Töchterlein Maria, am 25. November 1689.
- Kamprad**; Franz, Fleischhauer, Töchterlein Anna, am 30.05. 1693.
- Kamprad**; Franz, Fleischhauer, totgeb. Sohn, am 23.01.1698.
- Kamprad**; Johann (Hans), Fleischhauer, 6-Wochenkindlein, zw. 4. Sept. und 11. Nov. 1677.
- Kamprad**; Johann (Hans), Fleischhauer, ältester Sohn Johann, am 25. Juli 1681.
- Kamprad**; Johann (Hans), Fleischhauer, 6-Wochenkindlein, am 27. Oktober 1682.
- Kamprad**; Johann (Hans), Fleischhauers Weib Christina in Kindes-Nöthen, am 5. Oktober 1686.
- Kamprad**; Johann (Hans), Fleischhauer, am 19.09.1696.
- Kamprad**; Johann, Fleischhauer, Sohn Christian, am 30.08.1696
- Kamprad**; Johann, Fleischhauer, Töchterlein Anna Catharina, † 25.03.1704.
- Kamprad**; Johann, Fleischhauer, Söhnlein, Johann Christian, † 20.07.1708.
- Kamprad**; Johann, Fleischhauer, Weib Anna Dorothea, † 07.07.1710.
- Kamprad**; Johann, Fleischhauer, Söhnlein Johann Gottlieb, † 11.04.1712.
- Kamprad**; Johann, Fleischhauer, Söhnlein Johann Christian, † 30.11.1714.
- Kamprad**; Johann, Leineweber, V: Andreas, †, Leineweber, N. N. Barbara,
 ☉ I Johann Günther, (☉) Pentecost, cop. Sonntag nach Pfingsten 1643.
- Kamprad**; Hans Leinwebers Tochter Barbara am 16. April 1644
 (der Eintrag ist durchgestrichen).
- Kamprad**; Hans, Leineweber, 69 Jahre, am 29. Oktober 1663.
- Kamprad**; Hans, Senior, Leineweber, am 24. August 1671.
- Kamprad**; Hans, Leineweber, Söhnlein Erasmus (?), am 8. Februar 1674.
- Kamprad**; Hans, Leinwebers Weib Barbara, am 26. Januar 1676.
- Kamprad**; Martin, Leineweber, 61 Jahre alt, am 14. Febr. 1649 (* 1687/88 errechnet).
- Kamprad**; Martin, Leineweber, Witwe Anna, am 28. April 1668.
- Kamprad**; Matthes, Leineweber, Töchterlein Catharina, am 11. September 1674.
- Kamprad**; Matthes, Leineweber, totgeb. Sohn, am 2. Feb. 1683.
- Kamprad**; Matthes, Leinwebers Söhnlein Johannes, am 20. Juli 1686.
- Kamprad**; Matthes, Leineweber, Söhnlein Johann Matthias, am 02.06.1693.

Kamprad; Matthes, Leineweber, Tochter Anna, am 13.08.1701.

Kamprad; Matthes, Tochter Anna, am 21.08.1701.

Kamprad; Matthes, Leineweber, Tochter Anna Regina, am 11.09.1701.

Kamprad; Matthes, Leineweber, Töchterlein Anna Magdalena, am 12.09.1701.

Kamprad; Matthes, Leineweber, † 04.02.1707.

Aus dem Aufgebotsbuch

Kamprad; Franz, juv. Fleischhauer, V.: Franz, †, Fleischhauer,

Eschke; Catharina, V.: Rudolph, Bäcker, cop. 03.03.1674.

Heinemann; Andreas, V.: Hans, †, Fleischhauer,

Kamprad; Anna (~ 05.09.1640), V.: Franz, Fleischhauer, ∞ 10.10.1664.

Becker; Nicolaus, Chirurgus,

Kamprad; Catharina (~ 23.05.1648), V.: Franz, †, Fleischhauer, am 03.09.1672.

Kamprad; Johann, Leineweber, V.: Andreas, †, Leineweber,

N. N. Barbara, ∞ I Johann Günther, (∞) Pentecost, cop. Sonntag nach Pfingsten 1643
(= 28. Mai).

Kamprad; Johann, Juv. Fleischhauer, V.: Franz, †, Fleischhauer allhier,

Otto; Christina, V.: Paul, †, Malzmüller in Tragnitz, cop. 22.11.1676.

Kamprad; Johann (Hans), ein Witwer und Fleischhauer,

Otto; Catharina, V.: Michael, †, Weinschenk in Hartha, (∞) 3. post Epiph. 1688 (= 21.
Jan.), ∞ 30. Januar 1688.

Kamprad; Johann, juv. und Fleischhauer, V.: Franz, Fleischhauer,

Gaitzsch; Anna Dorothea, V.: Johann, Tuchscherer, (∞) 25. p. Trin. 1701 (= 13. Nov.),
∞ 22.11.1701.

Kamprad; Johann, Fleischhauer, ein Witwer,

Junghans; Dorothea, V.: Christian, †, Tuchmacher allhier, anitzo aber Johann Caspar Satt-
lers, Tuchmachers allhier, Stieftochter, (∞) Exaudi 1711 (= 17. Mai), ∞ 18.05.1711.

Kamprad; Matthes, juv. Leineweber, Vater: Johann, †, Leineweber,

Schmorre; Anna, V.: Nicolaus, †, initzo Andreas Weschnigs (Weschnitz) Stieftochter,
(∞) 2. post Epiph. 1673 (= 19. Jan.), ∞ 27.01.1673.

Boden; Christoph, juv. und Leineweber zu Mügeln, V.: Christoph, †, Leineweber, zu Mügeln,

Kamprad; Christina, V.: Matthes, Leineweber, (∞) 26. p. Trin. 1695 (= 17. Nov.),
∞ 24.11.1695.

Nollau; Andreas, juv. und Leineweber, allhier, V.: Adam, †, Einwohner zu Hartha,

Kamprad; Maria, V.: Matthes, †, Leineweber, (∞) Dom. 24. p. Trin. 1708 (= 18. Nov.),
∞ 22.11.1708.

Nollau; Andreas, Leineweber allhier, ein Witwer,

Riedel; Anna Catharina, V.: Christian, †, Tuchmacher allhier, (∞) 23. post Trin. 1713
(= 19. Nov.), ∞ 23.11.1713.

Johann Kamprad

Leineweber

* um 1610

† 24.08.1671

⊙I um 1630, vor Tr 1637

Martha N. N.

□ 02.09.1637

⊙II 24.10.1641

Catharina Zöche

* um 1620

□ 17.01.1686

(Sie: ⊙II 16.11.1673)

Johann Schreiber

† April/Juli 1678)

Matthes Kamprad

Leineweber

* 13.05.1649

† 04.02.1707

⊙ 27.01.1673

Anna Schmorre

~ 30.07.1649

(V.: Nicol)

Christina

~ 03.03.1676

† ?

⊙ 24.11.1695

Christoph Boden

Leineweber

in Mügeln

Johann Nicolaus

~ 07.12.1695

† ?

⊙ nicht

Leisnig

bis

1720

Maria

~ 15.05.1678

† 26.01.1712

⊙ 22.11.1708

Andreas Nollau

Leineweber

in Leisnig

(V.: Adam Noll)

(⊙II 23.11.1713)

Anna Catharina

Riedel)

Ambrosius Kießig Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 24 [1698]

07.09.1698. Ambrosius Kießig, Bürger und Tage-Arbeiter zu Leisnig, lässt die Stadtgerichte durch Urban Buxbaum, Bürger und Tuchmacher allhier, zu sich in seine Wohnung bitten. Er will sein Testament machen. Zeugen sind Urban Buxbaum und Christian Riecker. Er hatte in »neulicher Zeit« *einen schweren Fall von einer Leiter gethan und sich daher nicht wohl befunden und wisse nicht, wie es mit ihm weiter gehe. Deshalb wolle er seinen letzten Willen kundtun, um Streit zwischen den Kindern aus seiner 1. und 2. Ehe zu vermeiden.*

Die älteste Tochter **Anna** war zu Leipzig in Diensten, »*die aber in der Contasionzeit (Seuchenzeit ?) Anno 1680 vor der mit weg (?) und niemand weiß, wo sie hinkommen, auch bisher nichts von ihr erfahren worden*«.

Die andere Tochter **Maria** ist mit Martin Grintze, Bürger und Tuchmacher allhier, verheiratet, wurde ausgestattet und hat ihr Mutterteil bereits erhalten.

Der Sohn **Hans** hat das Tuchmacherhandwerk erlernt, was den Vater 40 Gulden gekostet hat. Für Tochter und Sohn hat er all seine Mittel aufgewendet und muß sich anitzo gar kümmerlich behelfen.

Der jüngste mit seinem 2. Weib erzeugte Sohn **Andreas** ist noch sehr klein.

Sein jetziges Eheweib Justina hat ihm 30 Gulden mit in die Ehe gebracht, die er zu seinem Nutzen verwendet hatte und wovon er der Tochter der Justina das Mutterteil ausbezahlt hat. Sein Wohnhaus auf der Neuen Sorge vor der Stadt, zwischen Hans Christian Kunzes und Daniel Hunolds Häußern gelegen, soll sein jetziges Weib Justina zur alleinigen Nutzung haben und auch den jüngsten Sohn Andreas erziehen. Außerdem soll sie jedem Kind 1. Ehe ¹/₂ gute Schock zum Vaterteil geben, und die Tochter Anna, falls sie zurückkäme, soll noch die 7 Schock Mutterteil und 1 Schock vom Hausrat bekommen.

Zum Schluss behält er sich vor diesen seinen letzten Willen zu ändern oder ganz aufzuheben.

Geschehen zu Leißnig, den 7. September Anno 1698.

Aus dem Register zum Taufbuch

Kießig; Johann, Weib Christina.

Sohn **Hans** ~ 11.04.1639.

Kießig; Ambrosius, Tagelöhner, Weib Anna.

Kinder: **Anna** ~ 20.12.1655; **Maria** ~ 04.10.1661; **Johann** ~ 27.04.1665.

Kießig; Ambrosius, Tagelöhner, Weib Justina.

Sohn **Andreas** ~ 04.12.1696.

Grintze; Martin, Tuchmacher, Weib Maria Kießig Ⓞ 13.06.1686.

Kinder: **Johann** ~ 12.11.1686; **Christian** ~ 27.11.1687; **Andreas** ~ 17.11.1689; **Gottfried** ~ 29.11.1692; **Catharina** ~ 28.12.1694; **Maria** ~ 13.01.1697; **Anna Maria** ~ 03.07.1699.

Aus dem Totenbuch

- Kießig;** Hans vorm Baderthor, 70 Jahre, am 28.02.1656 (* 1585/86).
Kießig; Ambrosius, Handarbeiter, Weib Anna, am 12.07.1693.
Kießig; Ambrosius, Tagelöhner, am 23.11.1698.
Kießig; Ambrosius, Schwiegermutter Anna Hans Fickens des Fuhrmanns (Fährmanns) Witwe, 22.03.1666.
Kießig; Ambrosius, Stiefmutter Maria, am 09.03.1667.
Ficke; Hans, selig, Witve bei Brosius Kießig (Küsig), am 23. März 1666.

Aus dem Aufgebotsbuch

- Kießig;** Ambrosius, juv., V.: Johann
Ficke; Anna, V.: Hans, †, Fischer beim Kloster Buch, (∞) 23. p. Trin. 1654 (= 29. Okt.).
Kießig; Ambrosius, Handarbeiter, ein Witwer,
N.N.; Justina, ∞ I Hans Wilhelm, aus Sitten, (∞) 4. p. Epiphantias 1694 (= 28. Jan.),
∞ 31.01.1694 (in Tragnitz?).
Grintze; Martin, juv. Tuchmacher, V.: Melchior, Tuchmacher am Schloßberg,
Kießig; Maria, V.: Ambrosius, Einwohner auf der Neuen Sorge allhier, ∞ 13.06.1686.

Kießig in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

Kießigk; Hans Newsorger; 4 Nsch.

1595, 1602, 1612, 1628 kein Kießig

Johann Kießig

Einwohner zu Leisnig

* 1585/1586

□ 28.02.1656

70 Jahre alt

∞ I 1605/1610

Christina N.N.

† vor 1637

∞ II 06.05.1638

mit **Maria N.N.** → Sohn **Hans**

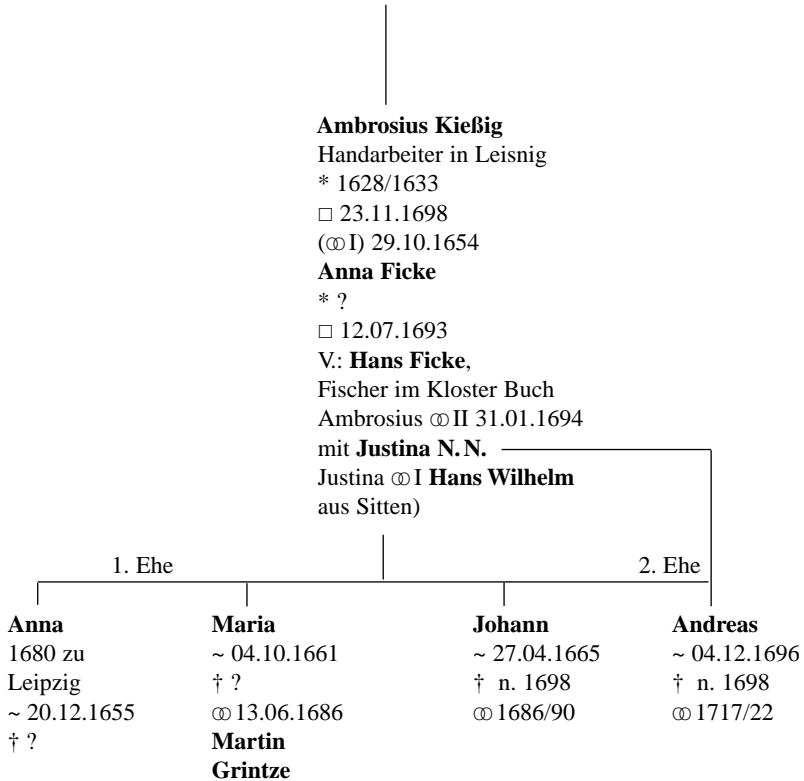
* um 1605

~ 11.04.1639

† 09.03.1667

∞ I **Georg Böhle**

zu Nickschwitz



Anmerkungen:

Johann Kießig lässt am 11.04.1639 einen Sohn Hans taufen. Im Taufbuch ist eine Christina als Mutter angegeben. Das ist falsch. Hans Kießig heiratet am 6. Mai 1648 als Witwer eine Maria N.N. Hans wird im August desselben Jahres gezeugt. Dann muss die Mutter auch diese Maria sein. Sie stirbt am 09.03.1667 als Ambrosius Kießigs Stiefmutter. Es wurde weder der Tod noch die Heirat dieses Hans Kießig jun. gefunden. Vermutlich heiratete er auswärts.

Kinder des Johann Kießig sen. aus seiner 1. Ehe mit Christina N.N. lassen sich nicht nachweisen. Auch nicht der Tod dieser 1. Frau. Er erfolgte vor 1637, vor Beginn des Totenbuches. Der Name Christina ist nirgendwo beurkundet. Er wird aus dem Taufeintrag des Sohnes Hans vermutet. Offensichtlich hatte der Kirchenbuchführer den Namen dieser 1. Frau noch im Sinn, als er (möglicherweise Tage später) die Taufe eintrug.

Catharina Kirsten Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Seite, Nr. [1637]

05.11.1637 (Sonntag nach Allerheiligen). Jungfrau Catharina, Valtin Kirstens, weiland Gastwirts zu Leisnig nachgelassene Tochter vermeldet dem Notario publico und Advocaten Matthes Braun zu Leisnig, daß sie sich im Dorfe Seifersdorf bei Leisnig mit der Pest angesteckt habe. Ihr Curator war Hans Fecher, Bürger zu Leißnig. Deshalb bittet sie Herrn Matthes Braun, Notario Publico und Advocatus, ihren letzten Willen zu Papier zu bringen.

Wann ich dann meiner Notariat. Pflicht mich erinnert, habe ich mich sobalden nach Seifersdorf begeben, aldo obbenannte Jungfrau Catharina Kirstin in Hanß Lindners Guthe, daselbst in der Stuben an dem Eckfenster nach dem Garthen zu sitzend gegen 12 Uhr vormittage, sich sehen und finden laßen; Welche zwar ziemlich schwachen Leibes, aber doch bey guter Vernunft, wie aus ihren deutlichen Worten zu vernehmen gewesen, sich anfänglich der Erscheinung bedanket, nochmahls aber für undt angebracht, demnach sie Gott der Allmächtige mit der Pest-Seuche heim gesucht, undt (sie) daher nicht wissen könnte, wie lange ihr Gott das Leben noch fristen möchte. So wollte sie ihre Seele in die Hände ihres Erlösers, den Leib aber der Erden (an)befehlen.

Sie vermacht folgende Legate:

100 Gülden der abgebrannten Kirche zu Leisnig.

200 Gülden Frau Elisabeth, Hans Fechers Eheweib, ihrer Muhme, die in ihrer Krankheit viel bei ihr getan.

100 Gülden Martin Lindnern zu Seifersdorf.

100 Gülden Frau Even Hanß Ei...ners Witwe, daselbst, die sie in ihrer Krankheit aufgenommen, bei ihr blieben und sie gewartet.

10 Gülden oder eine Kuh Sabine Fichtnerin.

20 Gülden der abgebrannten Kirche nach Leißnig über vorige 100 fl.

Unndt dann so fern ihr Vermögen zulangen würde, 100 Gülden Justina, Adam Kirstens selig Tochter.

Bleibt dann von ihrem Vermögen noch etwas übrig, so soll Matthes und Catharina, Matthes Gaitzschens selig mit ihrer Schwester (Maria) erzeugte Kinder solches haben.

Sollte Martin Lindner, der sich auch sehr krank befindet, sterben müssen, so sollen die ihm vermachten 100 Gülden an ihrer Schwester Kinder Matthes und Catharina Gaitzsch verfallen. Sollten diese aber auch sterben, dann möchte sie, daß Hans Fecher dieses Geld bekommt. Als Testamentsvollstrecker setzt sie Herrn Hans Fecher ein.

Damit sie alßo ihren letzten Willen beschließen, mit (der) Erklärung, da solcher alß ein zierlich Testament nicht bestehen möchte, das er Macht haben solle eines coticilli testamenti tempore pestis, oder waßerlei letzten Willens, et ut valere potest et tebet.

Undt wiewohl Frau Elisabeth (Gaudlitz), Valtin Kirstens Seel. Wittbe, der Testirerin Stiefmutter, sich angegeben, unndt dieselbe erinnert, daß sie ja ihres Stiefbruders Wolf Kirsten nicht vergeßen würde, so ist sie doch bey ihrer Verordnung geblieben, undt darbey gedacht, sie hatt

sie wohl liegen laßen, sollte sie auch gut dünken, wenn sie der Stiefmutter ... nur eine Kanne Bier geschickt hätte.

Geschehen im Jahr intiction, Keyserl. und Königlichen Regierung, Montag, Stunde, auch Orth und Stelle wie oben vermeldet. Im Beysein Herrn Hanß Fechers obgedachter Testirerin Curatoris, Nicol Voigts und George Voigts und Michel Fichtners Bürgern zu Leißnigk, und Martin Heßels, Martin Andreßens und Martin Zschallers zu Seifersdorff, alß hierzu requirirte Zeugen.

Nachsatz

Der nachfolgende Absatz ist sehr schwer leserlich:

Auch wollt (?) ... Ich Matthes Braun Notar:publ. und Advocat zu Leißnigk nebenst vorbeschriebenen Zeugen obengesetzte Verordnung auß der Testorin Munde gehöret, so habe ich solches alß mit Fleiß (Vleiß) notiret, hernach in gegenwärtige öffentliche Form verfaßet, was durch meinen ..., ...laßen

Wer(de) ich dann zur Beglaubigung deßen mein gewöhnlich Petschafft herunter in Manglung meines Gerichts Petschafftsdrücken, und mich eigenhendlich unterschreiben, ad hoc omnia legitime cognitens & roquisitus.

Gez.: Matthes Braun, Notar publ.

Publiciret im Beysein allerseits Interessenten und Erben, am 18. Junij ao.1638.

Gez. Tobias Wirth, Stadtschreiber.

Anmerkung:

Zu Kirsten siehe auch Band 39, Seite 214 bis 221 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye und Ahnenliste Berthold, Sonderband 3.6, Seite 230 der AMF-Schriftenreihe.

Melchior Kirsten

Frau Anna, Melchior Kirstens Witwe, letzter Wille

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. [1629]

10.07.1629 (Freitag vor Margarethen). Frau Anna, Melchior Kirstens weiland Bürgers und Tuchmachers zu Leißnig hinterlassene Witwe (kriegerischer Vormund Georg Zscheiper) hat die Stadtgerichte zu Leißnig zu sich gebeten, um ihren letzten Willen kundtun zu können. Hierauf erschien um 9 Uhr vormittags der Stadtrichter Michael Torgau und die Gerichtsschöppen Wolf Lange und Jacob Fecher sowie der Stadtschreiber Johann Grunzer in ihrem Hause am Markt. Sie fanden die Testorin zwar schwach und krank, aber bei guter Vernunft und ungetrübten Sinnen in ihrer Unterstube auf einem Stuhle sitzend vor.

*»Undt anfenglich hat sie ihre Kinder 1. und anderer Ehe, nemlich den **Sohn Matthes Braun** Notarien und Advocaten, desgleichen ihre beiden Töchter als **Sibylle**, Paul Kunzens Ehe-weib und die jüngste Tochter **Maria** zu allen ihren Gütern, die sie hinter sich verlaßen würde, zu Erben eingesetzt.«*

Sie verfügt:

Die Tochter Maria soll ihr Wohnhaus am Markt, zwischen Zacharias Dietzen und des Stadtschreibers Johann Grunzers Häußern gelegen, sowie 750 Gulden nach ihrem Tode bekommen.

Es sind noch weitere Güter vorhanden:

Vier Scheffel Feld uff der Sandgrube neben Paul Rümplers Äckern gelegen, die sie für 300 fl erkaufte. Acht Scheffel Feld uff der Sandgrube neben der Abraham Schützin Feldern gelegen, die sie für 600 fl erkaufte. Vier Scheffel Feld zu Döhlen, die sie für 300 fl erkaufte. 6 Scheffel Feld nach Minkwitz zu gelegen, die umb 300 fl erkaufte. Diese Felder soll auch die Tochter Maria erhalten, aber davon ihre Geschwister bezüglich des Wohnhauses auszahlen, auf dem sie ohnehin 300 fl als Vater- und Großvateranteil stehen hat. Sie macht detaillierte Angaben, was ein jedes der Geschwister haben soll.

»Nachdem auch die Testorin 230 fl bei Matz Lippolden und undt ihrem Bruder Mattheß Junckern in Döringen (Thüringen) zu fordern, der Sohn H. Matthes Braun auch ihr 100 fl, von der Scheune hinterstellig Kaufgelt restiret ...«.

Ein Martin Barth hat noch Geld zu fordern.

»Ist solches bey ihr auf- und angenommen durch mich Johann Grunzern Stadtschreibern registriret in diese Form verfasst und unter dem Gerichtssiegel auch benannten Gerichts Personen Subscription zu Rathause bey geleet worden. So geschehen in Jhar und Tag ... wie eingangs ...« (10.07.1629).

Gez.: Michael Torgau, Stadtrichter; Wolfgang Lange, Jacobus Fecher, Gerichtsschöppen.
Johann Grunzer, Stadtschreiber.

Melchior Kirsten Inventur und Erbteilung

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 290, Nr. [1702]

18.12.1702. Melchior Kirsten, Stadtrichter zu Leißnig, ist am 17. September 1702 verstorben. Er hat die Witwe Christina (Curator Martin Gaudlitz) und die Kinder **Friedrich** und **Hanß** Kirsten sowie die Kinder einer nicht namentlich genannten Tochter (Anna Maria), nämlich **Johann Anton Clauß** (Vormund Gottfried Probsthahn), **Anton** (Vormund Johann Weiß) und **Ehrenfried** (Vormund Hans Gaudlitz) hinterlassen.

Die Erben haben sich in Hanß Kirsten Wohnhaus am Markt zusammen gefunden und haben die Stadtgerichte – den Vice-Stadtrichter George Thörmitz und die Gerichtsschöpffen Rudolph Eschke und Christian Arnold sowie den Gerichtsactuarius Johann Georg Gregorius – gebeten, ein Inventar zu erstellen und die Erbteilung vorzunehmen.

Es ist vorhanden:

Immobilia u.a.

1. *Eine halbe Scheune neben Christian Naumann und George Sohren vorm Oberthor. Wert 115 fl*
2. *Vier Scheffel Feld und ein Stück Hopfenberg nach der Ziegelscheune.*
3. *Zwey Scheffel Feld so gestürzt aufn Vogelgesang.*
4. *Sechs Scheffel Feld ufm Hasenberge. Wert 150 fl.*
5. *Scheffel Feld an der Brösener Straße. 135 fl.*
6. *Ein Garten an der Liebgenmühle. Wert 33 fl 7 gl.*
7. *Ein ganzer und ein halber Pfarrgarten. Zusammen 50 fl.*
8. *Ein Hopfenberg zu Döhlen. 18 fl.*
9. *Ein Garten beym Gottesacker.*

Summa Wert 611 fl 7 gl.

Außenstehende Schulden

- 15 fl *Rückständige Haußkaufgelder Hanß Kirsten vom Wohnhause.*
5 fl *Rückständige Kaufgelder, so Hanß Kirsten auf den von der Großmutter erkauften Garten an der Liebgenmühle restiret.*
50 fl *So Friedrich Kirsten in das Erbe schuldig.*
90 fl *So Hanß Kirsten in das Erbe schuldig.*
4 fl *So Hanß Landschreiber schuldig.*

Summa 164 fl 12 gl

Es sind 5 Kühe vorhanden.

Es wird der Hausrat und die Kleider aufgezählt.

Onera haereditatis

- 10 fl 6 gl *Ackerlohn an Christian Priemer von Tautendorf.*
 16 fl *Valentin Schanzen, Ackerlohn.*
 2 fl 9 gl *Hanß Hunolden besage Abrechnung v. 11. Juni 1702*
 30 fl *Restirende Kaufgelder von 2 Scheffel Feld aufn Vogelgesang, alß 15 fl Herrn
 Martin Gaudlitz und 15 fl Annen Arnoldin laut Kauf vom 5. Junij 1695.*
 6 fl 2 gl *George Schickes vor Treues (?) Zen... (?).*
 27 fl 3 gl *Herrn Martin Gaudlitz geliehen Geld.*
 1 fl 9 gl *Herrn Johann George Rudolphen jun. vor ein Reiß Papier.*
 1 fl 9 gl *Herrn Johann George Rudolphen sen.*

Summa 94 fl 17 gl 2¹/₂ Pf.

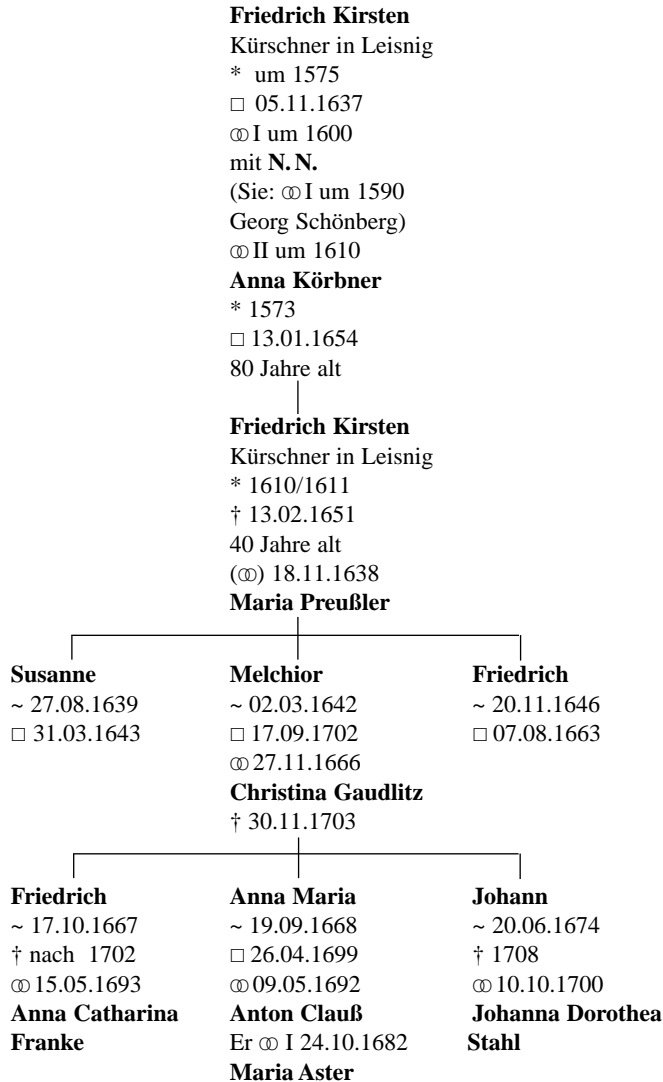
Nota

Ob man uns wohl auch mit der Taxation der übrigen Grundstücke verfahren sollen, nachdem aber der seelige Herr Stadtrichter Kirsten, vermöge seiner hinterlassenen Disposition deßen Eheweibe Frau Christinen, die 4 Scheffel Feld nach der Ziegelscheune nebenst dem Hopfenberge, ingleichen die 12 Scheffel Feld aufn Vogelgesang, wie auch den Garthen beym Gottes Acker mit dem sogenannten Bader-Garten mit dem darauf stehenden Häußchen, zum Voraus vermachtet, im übrigen auch die Kinder und Vormünder, ihr, der respective Mutter und Großmutter den halben Garten mit der halben Scheunenbrandstatt zu ihrem Drittel und Erbteile überhaupt überlassen, und dann sämtliche Erben über die 11 fl 7 gl, so von denen taxierten Grundstücken ingleichen 15 fl so Hanß Kirsten noch auf das erkaufte Hauß und endlich noch 5 fl so ebenfalls Hanß Kirsten noch von den der Großmutter erkauften Garten an der Liebgensmühle restieret, auch den sogenannten Gäßgen Garten zu bezahlen der Schulden ausgesetzt, in dem man nicht eigentlich wissen möge, wie hoch solcher anzubringen, alß sind solche insgesamt umb angeführter Ursachen Willen bey der Taxation übersehen worden.

Es folgt nun auf 7 Seiten eine ausführliche Taxation der Güter sowie der Teilung unter den Erben.

Geschehen Leißnigk den 18. December 1702 von frühe 9 biß nach Mittage umb 2 Uhr.

George Thörmitz, Vice Stadtrichter; Rudolph Eschke; Martin Gaudlitz; Johann Georg Gregorius Actuarius.

**Anmerkungen:**

Weitere Kinder des Melchior Kirsten, die bei der Erbteilung am 18.12.1702 nicht erwähnt werden und über das Taufbuch ermittelt wurden. Sie sind vor 1702 verstorben: **Melchior** ~ 31.01.1671, □ 27.12.1700; **Martin** ~ 26.04.1673; **Anna Catharina** ~ 25.06.1678; **Christina** ~ 16.11.1683, □ 31.10.1684. Zu Clauß siehe oben sowie Ahnenliste Berthold in Sonderband 3.3, Seite 1 [2001] der AMF-Schriftenreihe.

Kinder des Anton Claus: **Gottlieb** ~ 14.10.1683; **Maria** ~ 09.11.1684; **Johann Anton** ~ 26.02.1693; **Anton** ~ 21.11.1694; **Ehrenfried** ~ 03.11.1696; **Gotthart** ~ 22.10.1698.

Zu Johann Kirsten: Vaterteil des Sohnes Johann Christoph in Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 383b, Nr. [1711] vom 13.08.1711.

Johann Kirsten; Kürschner ∞ 10.10.1700 mit Johanna Dorothea Stahl aus Breßkau. **Kinder**: **Johann Christian** ~ 18.07.1701; **Johann Georg** ~ 05.07.1702; **Johann Christoph** ~ 14.02.1704; **Carl Friedrich** ~ 28.05.1708.

Melchior Kirsten
Erbteilung mit seinen Kindern nach Absterben der Witwe Christina

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 162, Nr. [1703]

30.01.1704. Fr. Christina, weiland Melchior Kirstens, Stadtrichters allhier, nachgelassene Witwe ist vor 8 Wochen verstorben und hat die Söhne **Friedrich** und **Hanß** Kirsten sowie **Johann Anthon**, **Anthon** und **Ehrenfried**, die Claußischen Gebrüder als Tochter-Kinder, hinterlassen. *Haben (nun) ietzbenannte beyden Söhne und der Tochter Kinder Vormünder, benamentlich Gottfried Propsthain (für) Johann Anthon, Hanß Weiße (für) Anthon und Hanß Gaudlitz jun, (für) den jüngsten Sohn Ehrenfried Clauß, sich in des jüngsten Sohnes Hanß Kirsten am Markt alhier gelegenem Wohnhause zusammen verfüget, und auf beschehene reavision (?) in Gegenwart der zu Ende unterschriebenen Stadtgerichte nachfolgende Inventur und Theilung angetreten, da sich denn befunden:*

Immobilia

1. *Zwey Scheffel Feld aufn Vogelgesang, leer.*
2. *Vier Scheffel Feld der Mühlenacker genannt, davon 2 mit Korn besät.*
3. *Ein so genannter Badergarten mit einem Häußgen.*
4. *Eine Scheunenbrandstatt mit Ein Garthen.*

Außenstehende Schulden

38 Thaler	<i>Hanß Kirsten auf Pfandt.</i>
1 Thaler	<i>bey Paul Engelmann vor Ziegel.</i>
13 Thaler 18 gl	<i>Friedrich Kirsten restirende Garthen Kaufgelder.</i>
3 Thaler	<i>beym H. Oberforstmeister zu Colditz.</i>
6 Thaler	<i>bey H. Martin Gaudlitz</i>

61 Thaler 18 gl. in Summa.

Es wird der Hausrat aufgezählt.

Onera haereditatis

87 Thaler 12 gl	<i>E.E. Rathe und was sonst nach justification der Cämmerey Rechnungen bleiben möchte, wofür noch das väterliche und mütterliche Erbe zustehen schuldig.</i>
3 Thaler 19 gl	<i>H(ernn) D(octor) Moebio vor Medicamenta.</i>
1 Thaler	<i>dem Barbier H. Göhnen (Kühne).</i>
4 Thaler	<i>Annen Marien Fuhrmannin, der selig verstorbenen Wärterin.</i>
10 Thaler 20 gl	<i>vor Trauer Zeug.</i>

107 Thlr 3 gl 3 Pf. in Summa

Es folgt die Teilung.

Die Onera haereditatis wollen die Erben, wenn die vorne ausgesetzten Grundstücke verkauft (sind), von den daraus gelösten Gelde pro ratu bezahlen. Womit also diese Inventur und Theilung sich geendiget, welches unter angedruckten Gerichts Siegel und der Anwesenden Gerichts Personen eigenhändigen Unterschriften bezeugt wird.

So geschehen Leißnig den 30. January 1704.

Die Unterschriften der Gerichtspersonen fehlen.

Melchior Kirsten

Vergleich seiner Witwe Johanna Dorothea Frenckel mit den Kirstischen Erben

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 390, Nr. [1711]

19.9.1711. Melchior Kirstens, Stadtrichter zu Leißnig Erben waren: **Friedrich Kirsten**, Bürger und Kürschner; **Johann Kirstens**, Bürgers und Kürschners Witwe **Johanna Dorothea Frenckelin** und deren Sohn Johann Christoph; **Anna Maria** Ⓞ Anthon Clauß, Bürger und Tuchmacher und deren Kinder Johann Anthon Clauß, Anthon Clauß und Ehrenfried Clauß. Wegen der Groß- und väterlichen, sowie mütterlichen Verlassenschaft sind nun einige Dissentien entstanden, die zwar bereits Ao.1709 erwähnt, aber bis dato noch keine Richtigkeit erlangt. Diese »Irrungen« sind aufgezeigt und die Erben haben sich diesbezüglich geeinigt.

So geschehen in Leißnig am 19. Sept. 1711.

Gez.: Matthes Heilmann	Johanna Dorothea Frenckelin
tit: noie Johann	Johann Gottfried Frenckel in
Christoph Kirstens	Cura meines Eheweibes.

Friedrich Kirsten für sich und auch in Vollmacht Anthon Claußen des Älteren.
Gottfried Probsthahn in Vormundschaft Johann Anthon.
Johann Anthon Clauß.
Johann Weiße in Vormundschaft Anthon Claußen jun.

Es folgt eine Aufstellung der Schulden.

Die Ratification des Vertrages erfolgte auch am 19. September 1711.
Jussu Senatus. Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

Anthon Clauß gibt zu Protokoll, dass nach dem Tode seines Sohnes Ehrenfried die Vormundschaft von Johann Gaudlitz beendet ist und die Erbrechte des Sohnes an ihn, Anthon Clauß, übergegangen sind.

Wolf Kirsten sen.

Bürgers und Tuchmachers Erbteilung mit seinen Kindern

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 184, Nr. 22 [1693]

03.08.1693. **Frau Anna**, Wolf Kirstens sen. Bürgers und Tuchmachers zu Leißnig Eheweib, ist vor etlicher Zeit verstorben. Sie hinterließ den Ehemann, einen Sohn namens **Wolf** und eine Tochter **Maria Elisabeth**, die mit dem Tuchmacher Gottfried Drabitus verheiratet ist. »Dem Vater aber auf seine alten Tage, nachdem die Kinder versorget und ausgestattet, also allein zu bleiben nicht rathsam gewesen, derowegen er sich anderweit ehelichen versprochen und daher gebühren wollen, denen Kindern das gehörige Muttertheil von der Verlässenschaft durch richtige Theilung hießigen Statuten nach zu zuwenden.«

Es wurde inventarisiert:

Immobilia

1. Das Wohnhaus im anderen Viertel der Stadt am Badertor und an Hans Häselers Hause gelegen. Es wurde vom Vater und seinen Kindern zunächst auf 250 fl getaxt, was aber dem Vater schließlich zu hoch war, so dass man sich auf 200 fl einigte.
2. Eine halbe Scheune vorm Obertor mit dem darunter befindlichen Keller, an Egidien Dietmanns halber Scheune gelegen. 150 fl, jedoch weil der Sohn Wolf Kirsten noch 30 fl Mithilfe zu fordern hatte, soll er diese vorweg bekommen. Bleiben noch 120 fl.
3. Drei Scheffel Feld auf dem Hainer neben Rudolph Eschkens und Herrn Martin Zschonens Feldern gelegen. 108 fl.
4. 2¹/₂ Scheffel Feld, *ufn Sadler* genannt, neben Hanß Junghanßens Feldern gelegen. 90 fl.
5. 2 Scheffel Feld nach Minckwitz neben Herrn Johann Langens Felde gelegen. 40 fl.
6. 2 Scheffel Feld *ufn Questenberg* neben Herrn Johann George Rudolphs und Herrn Bürgermeister Drabiti Witwe Feldern gelegen. 30 fl.
7. 3 Scheffel Feld zu Marschwitz, neben David W...lers und Paul Gaudlitzens Felde gelegen. 24 fl.
8. Zwey Scheffel Feld zu Marschwitz, etwas mit Holz bewachsen, neben Nicol Helds Felde gelegen. 6 fl.
9. Ein *Obst- und Kreze Garten* mit daran liegendem Hopfenberg und Krautland hinter Lichtenhayn zwischen Herrn Astern und Andreas Häßlers Feldern gelegen. 65 fl.
10. Ein Gärtchen in der Schallgasse, bei des Baders Garten gelegen. 25 fl.
11. Ein Scheunenbrandstättchen in der Kopfgrube ist nicht taxiert.

Es werden noch die Mobilien mit Wertangabe aufgeführt.

Summa der ganzen Masse an Mobilien und Immobilien, *Thutt* 748 fl 4 gl.

Onera haereditatis u.a.

- 200 fl *Capital dem Herrn Superintendenten Mag. Friedrich Sperling und 10 fl Zinsen davon.*
- 6 fl 18 gl *Herrn Hermannen zu Deßau, alte Schuld.*
- 21 fl 7 gl *Herrn Ernst Köhlern zu Deßau.*

- 11 fl 9 gl *denen Seifertischen Erben zu Colditz.*
 9 gl *erst vor Trauzeug Jungfer Rebeccen Drabitij*
 7 fl *Tuchmacherlohn Gottfried Schneidern.*
 10 gl *Tuchschererlohn Hans Reicheln.*
 8 gl *Arbeitslohn Paul Buschen zu Kieselbach.*
 2 fl 18 gl *Quatembergelder Matthes Kampraden.*

Summe der Schulden 748 fl 4 gl

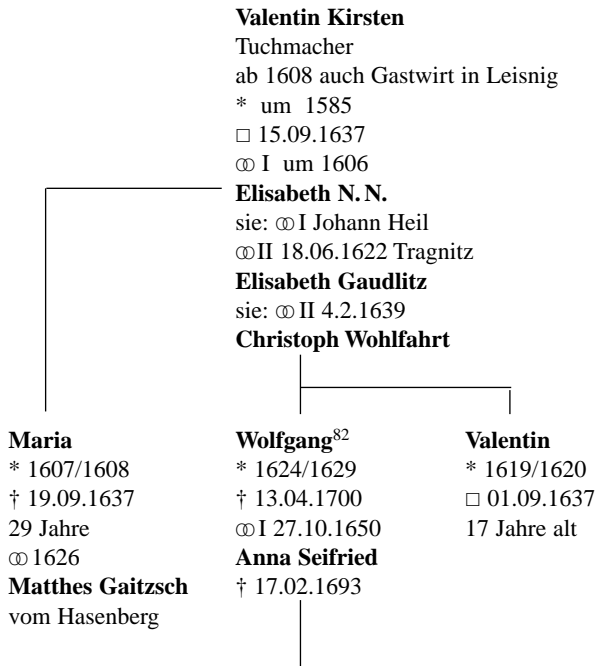
Es ist noch aller Hausrat aufgeschrieben und wie die Teilung vorgenommen wurde.

Geschehen zu Leißnig in des Vaters Wolf Kirsten Behausung, neben seyn Herrn Melchior Kirstens, Rathsverwandents, alß beyderseits erbetenen Beystandes und Christian Heßels Notarij Publici Caesarei, dem sie umb dieses alles zu Papier zu bringen, erfordert, am Donnerstagen den dritten Augusti Anno Ein Tausend, Sechs Hundert Drey und Neunzig (03.08.1693).

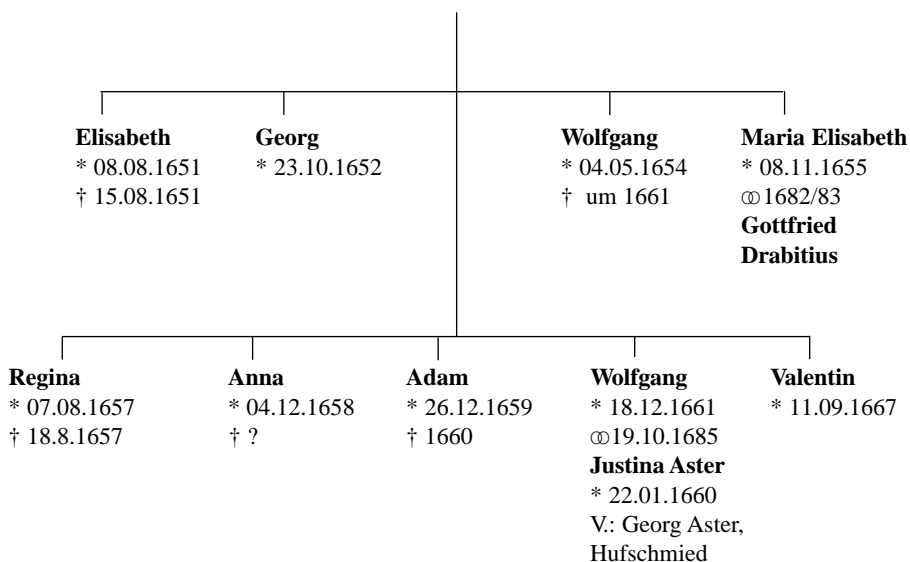
*Wolf Kirsten sen. alß Vater
 Melchior Kirsten
 als hierzu erbetener Beystand.*

*Wolf Kirsten jun.
 Maria Elisabeth Drabitijn, gebohr. Kirstin.
 Gottfried Drabitius
 in ehelicher Vormundschaft seines Weibes.*

Ratificiert und ins Gerichtsbuch aufgenommen am 23.08.1693.



⁸² Wolfgang Kirsten ⚭ II 24.11.1694 Leisnig mit Maria N.N. ⚭ I Daniel Sturm aus Waldheim.

**Anmerkungen:**

Zu Kirsten siehe auch Band 39, Seiten 214–220 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Die Daten zu Valentin Kirsten in der dort aufgeführten Stammtafel müssen z.T. korrigiert werden. In der obigen Stammtafel sind nicht seine sämtlichen Kinder genannt.

Sämtliche Kinder des Wolfgang Kirsten, außer Maria Elisabeth und Wolfgang Kirsten, waren bis 1693 verstorben. Sie werden bei der Erbteilung nicht genannt. Auch im Register des Leisniger Taufbuches erscheinen sie nicht als Elternteil. Kinder aus der 2. Ehe des Wolf Kirsten sen. wurden im Register des Taufbuches nicht gefunden.

Kirsten in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

Siehe Band 39, Seite 221 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1602

- Kirsten;** Caspar (3. Viertel) Seite 296a
8 β Haus.
- Kirsten;** Friedrich (1. Viertel) Seite 281
133 1/2 β. Nämlich 35 β Haus, 30 β Scheune, 37 1/2 β Feldgüter,
8 β Graserei, 3 β Vieh.
- Kirsten;** Melchior (2. Viertel) Seite 287
195 β. Nämlich 105 β Haus, 21 β Heines?, 18 β Scheune, 32 β Feld,
5 β Garten, 4 β Vieh, 2 β Tuchrahmen, 1 β Gemiete.
- Kirsten;** Melchior, Witwer (Pfahlbürger) Seite 311a
51 β 50 g Feldgüter und Keller.
- Kirsten;** Michael (Pfahlbürger oder Vorstädter) Seite 310a
4 β Häuslein.

1595

- Kirsten;** Caspar (3. Viertel) Seite 222
8 ß Häuslein.
- Kirsten;** Melchior (1. Viertel) Seite 212a
70 ß Nämlich: 35 ß Haus, 2 ß Garten, 33 ß Feldgüter.
- Kirsten;** Melchior (2. Viertel) Seite 219a
50 ß Nämlich: 6 ß Häuslein, 10 ß Keller, 34 ß Feld.

1589

- Kirsten;** Caspar (3. Viertel) Seite 282a
11 ß Häuslein und Garten.
- Kirsten;** Martin (Pfahlbürger) Seite 297
129 ß 30 gr, nämlich: 25 ß Scheune, 6 ß Rudolfs Wiese, 9^{1/2} ß Garten,
87 ß Feld nach 22 Scheffeln samt Holzplanen und Graserei,
2 ß Paudrische Graserei.
- Kirsten;** Melchior (2. Viertel) Seite 279
47^{1/2} ß Nämlich: 6 ß Haus, 21^{1/2} ß Feld nach 10 Scheffel,
20 ß Moschwitzer Wiese.

1584

- Kirsten;** Caspar (3. Viertel) Seite 162a
8 Bo sein Haus.
- Kirsten;** Martin (1. Viertel) Seite 151
186 Bo, nämlich: 51 Bo Haus, 25 Bo Scheune, 3 Bo Holz (der Rest),
2 Bo Graserei zu Paudrisch, 6 Bo Rudolfs Wiese, 9 Bo Wiesenwachs
zu Tragnitz, 10 Bo Garten zu Döhlen, 74 Bo für 19^{1/2} Scheffel Feld,
6 Bo 20 gr Vieh.
- Kirsten;** Melchior (2. Viertel) Seite 158
50 Bo, nämlich: 6 Bo sein Häußlein, 20 Bo von Marschwitzer Wiesen
vom Rat erkaufte, 24 Bo für 7 Scheffel Feld.

1578

- Kirsten;** Caspar (3. Viertel) Seite 346a
8 Bo sein Haus.
- Kirsten;** Hans (1. Viertel) Seite 339a
50 Bo Haus, 7 Bo Vieh, 127^{1/2} Bo liegende Güter.

1573

- Kirsten;** Caspar (3. Viertel)
8 Bo Haus.
- Kirsten;** Hans (1. Viertel)
183 Bo Haus, Farnis und Güter.

1568

Kirsten; Hans (1. Viertel)

50 ßo sein Haus, 19 ßo eine halbe Scheune, 24 ßo Rose Acker nach 8 Scheffel, 3 ßo Holzplan, 11 ßo die halbe Schmide, 1^{1/2} ßo Garten zu Doelen, 3 ßo vierten Teil der Scheune, 20 ßo Acker nach 5 Scheffel, 5 ßo Garten zu Doelen, 15 ßo zwei Acker 3^{1/2} Scheffel, 10 ßo Acker nach 3 Scheffel, 6 ßo Rudolphs Wieslein, 4 ßo Vieh, 9 ßo Güterlein zu Tragnitz.

1565

Kirsten; Hans (1. Viertel)

50 ßo sein Haus, 19 ßo eine halbe Scheune, 24 ßo Rose Acker nach 8 Scheffel, 3 ßo Holzplan daran, 11 ßo die halbe Schmide, 1^{1/2} ßo Garten zu Doelen, 3 ßo vierten Teil an der Scheune, 20 ßo Acker nach 5 Scheffel, 5 ßo Garten zu Doelen, 15 ßo zwei Acker 3^{1/2} Scheffel, 10 ßo Acker nach 3 Scheffel, 6 ßo Rudolphs Wiesenplan, 4 ßo Vieh.

Anmerkung:

Unter Melchior Annaberger und der Donat Arnoldin wird noch ein Wolf Kirsten genannt, der Zinsgeld erhält. Vermutlich handelt es sich hier um keinen Leisniger Bürger, sondern um einen der Müller in den umliegenden Mühlen.

Nicolaus Klose

Erbteilung der Witwe Justina mit den Töchtern

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 243, Nr. [1707]

01.10.1707. Nicolaus Kloße, Bürger und Zimmermann, ist verstorben. Er hat die Witwe Justina, auch eine Tochter 1. Ehe Jgfr. **Christina** Kloßin und 2 ledige Töchter anderer Ehe, **Maria** und **Elisabeth** hinterlassen. Die Vormunde der Erben waren Christian Eckard für die Witwe, Elias Arnold jun. für Christina, Carl Stockhausen für Maria und Elias Arnold für Elisabeth.

Als erstes übergibt die Witwe ihrer Stieftochter Christina sämtliche Geradestücke ihrer Mutter, Nicol Klosens 1. Frau, worüber Christina und ihr Curator sogleich quittieren.

Die andere Verlassenschaft besteht aus einem Wohnhäußchen auf der Neuensorge, zwischen Meister Christian Lindner und Johann George Steinerten gelegen, und wenigen Mobilien, auf welchen noch 10 fl Kasten Capital und 3 fl rückständige Zinßen stehen.

Die Witwe Justina konnte 50 fl als ihr Einbringen (Mitgift) spezifizieren, außerdem hat sie die Begräbniskosten bezahlt.

Unter diesen Voraussetzungen haben sich die Erben verglichen, nämlich:

Die Witwe bekommt das Häuschen mit den wenigen Mobilien darinnen für 60 fl Meißnischer Währung und will für die 13 fl Kasten-Capital und was sich sonst noch an Schulden finden möge, aufkommen. Christina erhält 14 fl Bargeld, womit sie gänzlich abgefunden ist. Ihren zwei leiblichen Töchtern hat die Witwe etwas Vatertheil ausmachen können, das sie aber erst nach deren Tod erhalten sollen.

Damit waren sich die Erben einig und haben den Vertrag zu Papier bringen lassen und dem Rat der Stadt zur Ratifikation übergeben.

So geschehen Leißnigk den 24. May Anno 1707.

Gez.: Justina Kloßin, Witwe, Christian Eckard in cura derselben; Christina Kloßin, Elias Arnold jun. in cura Christinen Kloßin; Maria Kloßin, Carl Stockhausen in cura dieser.

Die Unterschrift der Tochter Elisabeth fehlt.

Ratificatio und Lehn

Acto haben Justina Kloßin Witbe cum Curatore Christian Eckarden an einem, Marie Kloßin cum Curatore Herrn Carl Stockhausen und Elisabeth Kloßin cum Curatore Elias Arnolden cum Curatore Andreas Buxbaumen, an anderer, wie auch Christina Kloßin cum Curatore Elias Arnolden, an Dritten Theile vorstehenden Erbvergleich in Consesu Senatus vorgetragen und umb deßen Obrigkeitliche Confirmation gebührende Ansuchung gethan. Nachdem und auf beschehene Ablesung sämtliche Interessenten sich in allen nochmahls bekannt und gestanden, die Erben auch die Lehn an dem überlassenen Häußgen aufgelaßen: So ist vorstehender Erbvergleich angenommen, ratificieret, dem Vererbungsbuche fol.244 einverleibet und die Witbe auf das überlassene Häußgen, hinwiederum beliehen worden.

Geschehen Leißnigk den 22. July 1707.

Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

Registratura

einen anderen Vertrag betreffend

Den 1. Octobris 1707 Erscheinen zu Rathhauße Christian Matthesius; Erhard Matthesius; Maria Matthesius, Christian Asters Eheweib cum Curatore Wolfgang Kirsten und Maria, Gottfried Matthesius hinterlassene Tochter cum Curatore Christian Eckarden und gestehen, daß ihnen ihr respective Mann und Schwager Christian Aster, ihren Antheil so er ihnen von denen restirenden respective Mütter und Großmütterlichen 230 (?) Gulden Hauß Kaugeldern, vermöge Inventurij und Erbtheilung vom 6. Februarij 1698 noch schuldig gewesen, nunmehr gleichfalls richtig und wohl ausgezahlet, weswegen sie ihm dieses krafft dieses gerichtlich quittiret und landesüblichen Verzicht geleistet.

J. G. Gregorius, Stadtschreiber.

Nicolaus Kloße

Der Witwe und Erben Erbteilung von 1707

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 243a, Nr. [1707]

Datum ? 1707. Nicolaus Kloß, Bürger und Zimmermann allhier ist verstorben und hat sein Eheweib, Frau Justina, und eine Tochter erster Ehe, Jgfr. **Christina** Kloßin, und 2 Töchter anderer Ehe, als die Jungfern **Maria** und **Elisabeth** als leibliche Kinder und Erben hinterlassen.

Zu diesem Vertrag fehlen Seiten.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Kloße; Peter, Schneider, Weib Anna Maria N. N. Ⓞ 1660/1662.

Kinder: **Elisabeth** * 15.03.1663; **Friedrich** * 05.06.1660; **Michael** * 30.04.1665; **Anna Maria** 11.03.1668.

Kloße; Martin, Tagelöhner, Weib Christina Ⓞ um 1668.

Kinder: **Maria** * 29.12.1669; **Johann** * 27.04.1675; **Justina** * 13.10.1678; **Anna Maria** * 29.10.1681; **Martin** * 31.05.1684.

Kloß; Nicol, Einwohner, Weib Maria, Ⓞ 21.04.1674.

Kinder: **Anna** ~ 14.04.1675; **Johann** ~ 15.08.1677; **Christina** ~ 23.08.1679.

2. Ehe: **Maria** ~ 30.03.1683; **Elisabeth** ~ 29.09.1689.

Kloß; Hans, Zimmermann, Weib Christina.

Kinder: **Maria** ~ 23.06.1644; **Christina** ~ 09.02.1646; **Martin** ~ 08.11.1647; **Justina** ~ 27.02.1649; **Johann** ~ 22.12.1650; **Anna Maria** ~ 25.04.1653; **Nicol** ~ 14.04.1655; **Christina** ~ 15.07.1658; **Christian** ~ 16.04.1661.

Knobloch; Peter aus Wendishain (1674 auf der neuen Sorge zu Leisnig), Weib Christina Friedemann, eine Witwe.

Kinder: **Martin** ~ 21.07.1641; **Hans** ~ 03.03.1643; **Christina** ~ 17.09.1648; **Maria** ~ 27.04.1652; **Anna** ~ 07.01.1655.

Anmerkung:

1660 bis 1663 kein Kloße im Aufgebotsbuch Leisnig.

Nicol Kloße

Einwohner zu Minkwitz

* um 1590

† vor 22.10.1643

? um 1615

Johann Kloße

Zimmermann

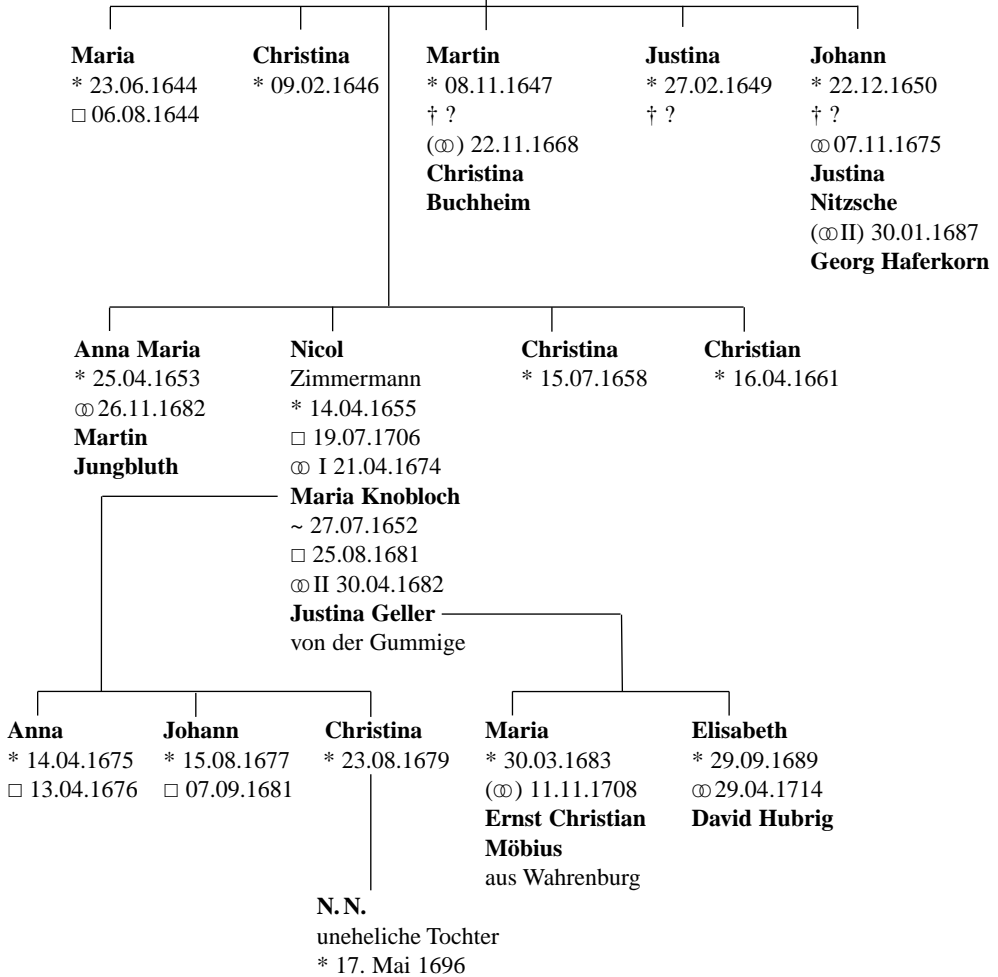
* 1617/1622

† Sept./Nov.1677

~ 22.10.1643

Christina Lemker

□ 19.01.1700



Peter Kloße

Seine nachgelassene Tochter verschenkt Gerade und Erbstücke

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 491 [1695]

19.04.1695. Peter Kloßens, Bürgers und Schneiders allhier nachgelassene Tochter Anna Maria lässt den Notar Christian Heßel durch Martin Steller zu sich in des Schneiders Abraham Lindners Behausung bitten.

Abraham Lindner als ihr Vormund, hatte sie nach dem frühzeitigen Tod ihrer Eltern groß gezogen. Sie litt seit etwa einem Jahr an einer Leibesschwachheit, ist bettlägerig und fürchtet, dass sie sterben muß. Deshalb möchte sie eine letzte Verfügung treffen, was mit ihrer wenigen Habe nach ihrem Tode geschehen solle.

Ihr Vetter Abraham Lindner soll ihr ein Begräbnis ausrichten; was dann noch vom Nachlass übrig ist, soll ihre Muhme, Abraham Lindners einzige Tochter Anna Elisabeth, haben. Dies sind alle ihre Gerade und Kleidungsstücke, die sie in einer Truhe verwahrt.

Diese Schenkung nimmt Abraham Lindner im Namen seiner noch unmündigen Tochter dankend an und verspricht auch weiterhin gute Pflege und Wartung. Zeugen sind Elias Koch, Gottfried Kamprad und Martin Andreas Steller.

Gez.: Elias Koch, Zeuge; Gottfried Kamprad, Zeuge; Martin Andreas Steller, Beistand.

Aus dem Register zum Taufbuch

Kloße; Peter, Schneider, Weib Anna Maria.

Kinder: **Friedrich** ~ 05.06.1660; **Elisabeth** ~ 15.03.1663, □ 06.10.1663; **Johann Michael** ~ 30.04.1665, □ 22.04.1673; **Anna Maria** ~ 11.03.1668, † Mai 1695.

Aus dem Totenbuch

Kloße; Peter, Schneider, Tochter Anna Maria, am ? Mai 1695.

Kloße; Peter, ein Schneider, am 23. Februar 1672.

Kloße; Peter, Schneider, selig, Söhnlein Johann Michael, am 22. April 1673.

Kloße; Peter, Töchterlein, am 6. Oktober 1663.

Aus dem Aufgebotsbuch

Kloße; Nicol, juv. und Tagelöhner, V.: Hans, Zimmermann,

Knobloch; Maria, V.: Peter, auf der neuen Sorge cop. Osterdienstag 1674 (= 21. April).

Zu Peter Kloße konnte weder im Aufgebotsbuch noch im Traubuch eine Heirat ermittelt werden. Auch im Landsteuer-Register 1644 fehlt der Name Kloße.

Peter Klose

Schneider in Leisnig

* um 1625

□ 23.02.1672

⊗ 1658/59?

Anna Maria N. N.

□ 14.04.1675

Friedrich

~ 05.06.1660

Elisabeth

~ 15.03.1663

□ 06.10.1663

Johann

Michael

~ 30.04.1665

□ 22.04.1673

Anna

Maria

~ 11.03.1668

† Mai 1695

ledig

Hans Kneußler Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 19 [1624]

Sonntag Quasimodogeniti, den 13.4.1624. Hans Kneußler, Gerichtsfrohn, hat durch Samuel Schwerdtmacher die Stadtgerichte zu Leisnig gebeten, seinen letzten Willen aufzuzeichnen. Worauf der Stadtrichter Hans Heubt und die Gerichtsschöppen Jacob Fecher und Abraham Kunze bei ihm in der Frohnfeste erscheinen. Kneußler ist zwar schwach und matt, aber doch bei gutem Verstande und Vernunft.

Anfangs sagt er aus, dass er Valentin Kirstens, des Gastwirts, Weibe auf eine Landische Tuchene Schaubе zehn Gulden geliehen habe, was die Gastwirtin auch nicht bestritt. Die Schaubе wird in die Fronfeste gebracht und dem Gericht vorgeführt.

Seine Außenstände: Ein Schuldbekentnis des Hans Kunath über 6 Reichstaler, rückzahlbar am 20. Februar 1630. Victorin Annaberger ist ihm 1 Reichsthaler schuldig, 2 Reichstaler hat er Paul Manstadts Witwe geliehen. Ein gut Schock hat er Hans Kűßigs zu Queckhain Weibe geliehen.

Es folgt eine lange Aufstellung seines Hausrates.

Als Erbin setzt er seine Tochter **Maria, Thomas Quelnitzens Eheweib**, ein.

Daneben soll Christina, George Seilers hinterlassene Tochter, seine Wartung, für treue Dienste, weil dieselbe ihm ganze 6 Jahr gedienet, zu drey Jahren kein Lohn von ihm empfangen, Ihn auch noch ferner mit Pflege und Wartung zu versehen, durch ihren ihr zu diesem Acto bestetigten kriegerischen Vormund Samuel Schwertmachern zugesagt, von dem ganzen Vermögen und Verlassenschaft zwey Teil auß..., und den dritten Teil, alß Ihre Legitimam behalten solle, die er Ihr dann hiermit titulo honorabili gelaßen haben wolle. Mit Befehl, daß sie der Tochter hieran begnűgig sein und solchen seinen letzten willen bey Verlust der Legitimen nicht anfechten solle.

So geschehen in der Fronfest zu Leißnigk, den Drei Zehenden Aprilis nach Christi, unseres ewigen Erlöfers seligmachenden Geburth, Im Eintausend Sachshundert und Vier und Zwanzigsten Jahre.

*Gez.: Johann Heupt, Dieser Zeit verordneter Stadtrichter, Jacobus Fecher Gerichtes Schepff.
Johann Gruntzer Not: Cas: und Stadtschreiber in fidem praemisorum.*

Anmerkungen:

Hans Kneußler vererbt kein Wohnhaus, deshalb erscheint er auch nicht in den Landsteuer-Registern. Clemens Kneußels Haus ist vermutlich an einen Dritten verkauft worden.

In Stadtgerichte Leisnig Band 3, Nr. 29 [1626] wird am 19. Juni 1626 ein Georg Seiler als Vormund von Rosina, Paul Seilers Tochter genannt. Paul und Georg sind sehr wahrscheinlich Brüder.

Kneusler (Kneisel) Landsteuer-Register der Stadt Leisnig

1644

Kein Kneusel, kein Quelnitz

Seyler; Georgs, Erben 1. Viertel; 173 Nsch.

1628

Kein Kneusel, kein Quelnitz

Als Restant: **Seiler**; Gregor mit 2 Bo 16 gl 11 Pf ¹/₂ hl von 182 Bo 36 gl.

Anmerkung:

Laut obigem Testament ist Georg Seiler 1624 bereits tot, deshalb handelt es sich hier sehr wahrscheinlich um seine Erben, wie 1644 richtig aufgeführt.

1612

Kein Kneusel, kein Quelnitz

Seyler; Gregor (1. Viertel)

Seite 295

95 B 36 gl, Nämlich 35 B Haus, 57 B 36 gl Feldgüter, 4 B Vieh.

1602

Kein Kneusel, kein Quelnitz

Seyler; Gregor (1. Viertel)

Seite 286a

67 B. Als 35 B Haus, 30 B Feld, 2 B Vieh.

1595

Kein Seiler, kein Quelnitz

Kneußler; Clemens (2. Viertel)

Seite 219

6 B Häuslein.

1589

Kein Seiler, kein Quelnitz

Kneusel; die Clemens Kneuselin (2. Viertel)

Seite 277a

12 B Haus.

1584

Kneusler (Kneisler, Kneisel?); Clemens (2. Viertel)

Seite 156a

6 Bo sein Häuslein.

1602, 1612, 1565, 1568, 1573 und 1578 kein Kneusler (Kneisel) im Landsteuer-Register
Keine Taufen in Leisnig ab KB 1637.

Clemens Kneußler

* um 1540

† um 1600

∞ um 1565

|

Hans Kneußler

* um 1565/70

† nach April 1624

∞ um 1590?

|

Maria

* um 1595?

∞ um 1620?

Thomas Quelnitz

Christoph Köchler Testament

Christoph Köchlers Testament erscheint auch noch in gleicher Formulierung in Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 6 [1671].

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 36 [1671]

08.11.1671. Christoph Köchler, Töpfermeister in Leisnig, ist krank und schwach, aber noch bei gutem Verstand und guter Vernunft. Er will vor den Stadtgerichten seinen letzten Willen kundtun. Deshalb kommen der Stadtrichter David Drabitius und die Gerichtsschöppen Urban Buxbaum und Paul Matthesius in seine Behausung, zwischen Paul Ottens und George Langens Häusern gelegen.

Er führt aus, dass er ein ziemlich hohes Alter erreicht habe und sein jetziges Weib ihn aber ernähren müsse. *»Also wollte er, wenn er nach Gottes Willen, über kurz oder lang versterben würde, seine wenige Verlaßenschafft gerichtlicher Verordnung regeln«*. Nämlich:

Auf seinem Haus stehen noch 100 fl Mutterteil seiner Tochter erster Ehe – Maria, Hans Arnolds Witwe. Diese 100 fl soll sie vorweg haben. Nach Abzug dieses Betrages und der Begräbniskosten möchte er für die restliche Hinterlassenschaft sein Weib Anna Maria, die mit ihr erzeugten Kinder und die Tochter 1. Ehe zu Erben *»instituieren«*. Tochter Maria soll *»anstatt ihrer gebührenden Legitima oder Vatertheil 3 Schock baar bekommen (und) darmit gänzlich vergnüget sein, undt da sie damit nicht zufrieden seyn würde, seiner Verlaßenschafft gänzlich verlustig seyn solle«*.

Was dann von der Verlassenschaft noch übrig bleibt, sollen sich die Mutter und die 3 Kinder redlich teilen.

Dieser letzte Wille wurde aufgezeichnet und mit Unterschriften und Gerichtssiegel versehen, Leißnig den 8. Novembris Ao. 1671 nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Gez.: David Drabitius, Stadtrichter; Buxbaum ut Matthesius
Augustin Cranach N.P.C. Judicus Act: Juratus.

Aus dem Register zum Taufbuch

Köchler; Christoph, Töpfer, 1. Ehe Weib Maria Seidel aus Döbeln.

Kinder: **Martin** ~ 09.11.1638 (†); **Hans** ~ 06.05.1641; **Maria** ~ 23.01.1643 (†); **Christian** ~ 29.05.1645 (†), □ 20.08.1646; **Paul** ~ 11.10.1647; **Georg** ~ 29.04.1649; **Maria** ~ 11.10.1650.

Anmerkung: Außerdem wird am 22.03.1637 eine Tochter Elisabeth getauft. Sehr wahrscheinlich handelt es sich hier um ein vor der Ehe gezeugtes Kind, denn es ist unwahrscheinlich, dass seit der Heirat am 30.01.1638 bis zur 1. Taufe 1641 über 3 Jahre vergangen sein sollen.

2. Ehe Weib Anna Maria.

Kinder: **Johann Georg** ~ 29.10.1661; **N.N.** * um 1663/64; **Anna Maria** ~ 11.09.1665; **Maria Magdalena** ~ 28.07.1667 (†); **Gottfried** 21.02.1671 (†); **Maria Magdalena** ~ 11.07.1673, □ 06.09.1691; **Gottfried** ~ 21.10.1675.

Aus dem Totenbuch

Köchler; (Kechler) Hans Töpfers Witwe Elisabeth, 53 Jahre, ? April 1637 (* 1583/84 errechnet, ∞ ab 1605).

Köchler; Christoph, Söhnlein Martin, 14 Tage alt am 19.11.1638.

Köchler; Christoph, Töpfer Söhnlein Christian 1 1/2 Jahre alt am 20. August 1646 (* Febr. 1646).

Köchler; Christoph, Töpfer, Weib Maria, am 2. November 1658.

Köchler; Christoph, Töchterlein Maria Magdalena, am 15. April 1668.

Köchler; Christoph, Töpfer, Söhnlein Gottfried, am 02.02.1672

Köchler; Christoph, Töpfer nachgel. Tochter Maria Magdalena am 06.09.1691.

Köchler; Christoph, Kramer (?), Söhnlein Joh. Gottfried, † 21.08.1706.

Köchler; Christoph, Töpfer am Schloßberg, Weib Elisabeth, † 15.11.1707.

Aus dem Aufgebotsbuch

Köchler; Christoph, Töpfer (Vater nicht angegeben).

Seidel; Maria, V: Martin, Kramer zu Döbeln, cop. 30.01.1638 zu Döbeln (Traubuch Döbeln Nr. 5).

Anmerkung: Ein Aufgebot zu seiner 2. Ehe konnte im Aufgebotsbuch Leisnig (1637–1692) nicht gefunden werden.

Arnold; Johann, Tuchmacher allhier, ein Witwer,

Köchler; Maria, V: Christoph, Töpfer, ∞ 24.02.1661.

Biener; Christian, juv. Tuchmacher, V: Johann, †, Pfarrer zu Gersdorf

Köchler; Maria, ∞ I 24.02.1661 Leisnig mit Johann Arnold, Tuchmacher, am 16.05.1675.

Buxbaum; Andreas, juv. Tuchmacher, V: Andreas, Tuchmacher

Köhler; Anna Maria, V: Christoph, †, Töpfer alhier, (∞) Exaudi 1684 (= 11. Mai) cop. 12. Mai 1684.

Heiland; Nicol, Witwer und Weißbäcker mit Anna Maria N.N.,

∞ I um 1655/60 mit **Christoph Köchler**, Töpfer, ∞ 22. September 1684.

Köchler; Johann Georg, Juv. und Töpfer, V: Christoph, †, Töpfer,

Heinrich; Dorothea Elisabeth, V: Johann, Schafhirt, Bürger und Kramer in Grimma, (∞) Dom. Rogate 1693 (= 21. Mai), ∞ 28.05.1693.

Köchler; Christoph, Töpfer am Schloßberg, ein Witwer,

Schubert; Dorothea, V: Paul, †, Aufseher über den Tiergarten zu Colditz, (∞) Rogate 1708 (= 13. Mai).

Aus den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1644

Köchler; Christoph Vorstädter; 15 Nsch.

1612

Köchler; Hans (unter dem Schloßberg)
15 ßo Haus.

Seite 318a

1602 und 1595 kein Köchler im Landsteuer-Register.

Zur Forschung

Der 1612 unter dem Schloßberg wohnende Hans Köchler ist sehr wahrscheinlich der Vater des Testators Christoph Köchler. 1628 erscheint er nicht unter den Restanten der Landsteuer. 1637 stirbt seine Witwe im Alter von 53 Jahren.

Die Söhne 1. Ehe Hans und Paul des Christoph Köchler werden im Testament nicht erwähnt, sind also schon abgefunden oder verstorben. Das gleiche gilt dann auch für die 1637 vor der Ehe geborene Elisabeth.

Die 1667 geborene Maria Magdalena und der 1671 geborene Gottfried fehlt im vorliegenden Totenbuch. Hierzu sei vermerkt, dass in Leisnig nach dem großen Stadtbrand 1637 jeweils 2 Reihen Kirchenbücher parallel geführt wurden, wobei auch schon von anderen Genealogen festgestellt wurde, dass die Eintragungen nicht immer in beiden Büchern erfolgten. Im Testament ist am 08.11.1671 nur von 3 Kindern der 2. Ehe die Rede, diese dürften Johann Georg, Anna Maria und der erste Gottfried gewesen sein.

Traubuch Leisnig 1693, Seite Nr.7.

Johann Georg Köchler, ein junger Geselle, Bürger und Tuchmacher alhier, Meister Christoph Köchlers, gewesenen Bürgers und Töpfers alhier selig nachgelassener eheleiblicher Sohn, ist am 28 May, war Dom. Exaudi, mit Jungfer Dorothea Elisabetha, des ehrengachten Herrn Johann Heinrich Schaffhüters Bürgers und Cramers in Grimma eheleiblicher Tochter copuliret worden.

Hans Köchler

1612 erscheint ein Hans Köchler am Schloßberg im Landsteuer-Register.

Aus dem Todeseintrag seiner Frau Elisabeth geht hervor,
dass er Töpfer war. 1595 und 1602 noch nicht.

* um 1580/85

† vor 1637

⊙ um 1605/10

mit **Elisabeth N. N.**

* 1583/1584

† April 1637

53 Jahre alt

Christoph Köchler

Töpfer in Leisnig

* 1612/1617

† 07.09.1683

⊙ I 30.01.1638

Maria Seidel

aus Döbeln

□ 02.11.1658

V.: Martin Seidel

Kramer in Döbeln

⊙ II 1659/1660

Anna Maria N. N.

⊙ II 22.09.1684

Nicol Heiland

**Maria
Köchler**

~ 23.01.1643

† 10.03.1689

⊙ 24.02.1661

**Johann
Arnold**

□ 01.03.1671

⊙ II 13.05.1651

Anna Buxbaum

□ 19.02.1660

⊙ II 16.05.1675

Christian Biener

□ 10.10.1681

V.: Johann Pfarrer
in Gersdorf

**Johann Georg
Köchler**

~ 29.10.1661

† ?

⊙ 28.05.1693

**Dorothea
Heinrich**

V.: Johann

aus Grimma

**Anna Maria
Köchler**

~ 11.09.1665

† ?

⊙ 12.05.1684

**Andreas
Buxbaum**

**Johann Gottfried
Köchler**

~ 21.10.1675

† ?

⊙ 1703

**Elisabeth
N. N.**

Gottfried

~ 29.06.1705

Andreas Köchler

Die Witwe sichert das Vatertheil ihrer Kinder

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 162a, Nr. [1703]

01.05.1703. Nach Absterben von Meister Andreas Köchlers, Bürgers und Töpfers allhier, haben sich dessen Witwe Frau Maria, *ietzo aber auch Meister George Töpfers, Bürgers und Weißgerbers Eheweib, mit Genehmhaltung solch ihres nun gedachten Ehemannes auch Curatoris Martin Kreßens und die hinterlassenen Kinder wegen ihrer väterlichen Verlassenschaft verglichen.*

Die Kinder sind **Anna Dorothea** und **Andreas**. Beider von einem E.E.W.W. Rat bestätigter Vormund ist Meister David Müller, Bürger und Hufschmiedt. Der Vater hat ein Haus am Schloßberg mit wenig Vorrat und Handwerkszeug hinterlassen, wovon den beiden Kindern nach den Leisniger Stadt-Statuten zwei Drittel gebührt hätte. Die beiden sind noch sehr klein und unerzogen und Andreas ist erst nach dem Tod des Vaters geboren worden. In diesen teuren und nahrungslosen Zeiten ist jedoch zur Erziehung der Kinder während 10 Jahren viel aufzuwenden, wobei mit wöchentlich 7 Groschen gerechnet wird. Für beide Kinder entstehen so jährliche Kosten in Höhe von 17 fl und 7 gl, also in 10 Jahren über 173 fl. 7 gl.

Da nun mit weiteren Kosten der Kindererziehung zu rechnen ist, haben sich die zu end unterschriebenen Interessenten wie folgt verglichen:

Es soll und will der Stiefvater und sein Eheweib deren beyden Kindern leibl. Mutter das hinterbliebene Hauß annehmen, und über schon Genößenes den beyden Kindern noch 60 fl und also ieden 30 fl zum Vatertheile aussetzen, welches ihnen, wenn sie künftig zu Ehren schreiten werden⁸³, baar und in einer unzer trennten Summe bezahlt werden sollen. Und sind dazu ausgesetzt, erstlich 40 fl so die Mutter besage Testaments ihres seel. Vaters bey ihrem leibl. Bruder Meister Johann Georg Dutloff als rückständige Erbgelder noch zu fordern hat. Die übrigen 20 fl aber sollen die beyden Kinder auf dem überlassenen Hause von dem Stieff Vater und der leiblichen Mutter bekommen.

Es werden auf weiteren 2 Seiten Details beschrieben, wie die Kinder erzogen werden sollen.

Dieweil nun beyderseits mit dieser Abhandlung zufrieden gewesen, alß ist solche zu Papier gebracht, allen Ausflüchten darwieder wohlbedächtig renueciret, von ihnen allerseits eigenhändig unterschrieben, und E.E.W.W. (einem ehrwürdigen wohlweisen) Rathe zur Confirmation zu überreichen beliebet worden.

Geschehen Leißnigk den 27. Marty 1701.

Gez.: George Töpfer als Stieff Vater; Maria Catharina, vorstehenden Georg Töpfers Eheweib; Martin Kreßner in cura derselben; David Müller in Vormundschaft Annen Dorotheen und Andreaßen beyder Köchlerischen Geschwister.

Ratificatio

Acto haben vorher unterschriebene Interessenten vorstehenden Erbvergleich in Consesion Senatus vorgetragen und umb deßen obrigkeitliche Confirmation gehörige Ansuchung gethan. Und nachdem nach beschehener Ablesung sie sich allerseits darzu in allen nochmahls

⁸³ D. h. heiraten werden.

bekandt und gestanden. So ist solcher angenommen, ratificiret und der Stadt Erbschichts Buche einverleibet worden.

So geschehen Leißnigk den 1. May 1703.

Aus dem Register zum Leisniger Taufbuch

Köhler; Andreas, Töpfer ♂ 11.05.1680 mit Maria Catharina Dutlof, V.: Johann Dutlof.

Kinder: **Maria Catharina** ~ 03.05.1681; **Christian** ~ 27.09.1683; **Christian** ~ 16.01.1686; **Anna Dorothea** ~ 25.02.1688; **Andreas** ~ 29.04.1691.

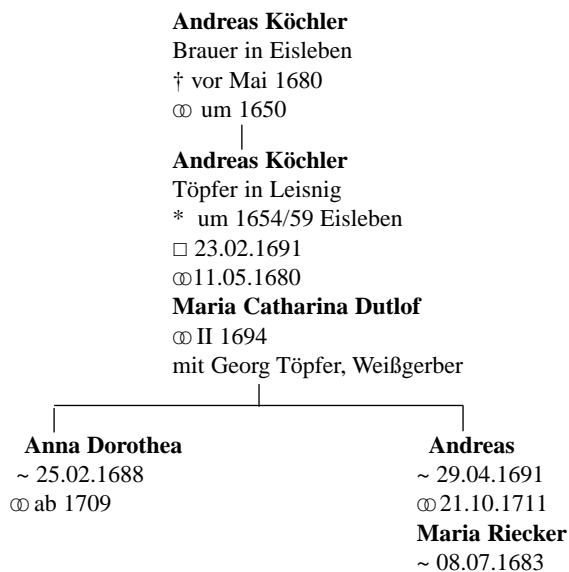
Andreas Köhler, der Töpfer † vor 01.05.1703.

Töpfer; Georg, Weißgerber ♂ um 1694 mit Maria N.N. (Dutlof, ihre ♂ II).

Kinder: **Maria Catharina** ~ 01.01.1694; Zwillinge: **Georg** und **Johann Gottfried** ~ 02.02.1697; **Samuel Andreas** ~ 22.05.1698.

Köhler; Andreas, Töpfer ♂ 21.10.1711 mit Maria Riecker.

Kinder: **Samuel Andreas** ~ 15.01.1713; **Maria Catharina** ~ 27.10.1714.



Anmerkungen:

Die Taufe der Maria Catharina Dutlof fehlt im Register zum Taufbuch Leisnig, obwohl der Name Dutloff dort erscheint. Sie müsste um 1660 stattgefunden haben.

Johann Dutloff, ein Töpfer, lässt erstmals am 18.07.1666 in Leisnig taufen. Seine Heirat fehlt dort. Am 10.09.1693 heiratet in Leisnig der Töpfer Johann Georg Dutloff die Anna Catharina Beyer. Sein Vater Sebastian Dutloff ist Töpfer in Hartha und Lorenz Beyer, der Vater der Braut, ist Töpfer in Waldheim. Von dort könnte auch Johann Dutloff nach Leisnig gekommen sein.

In Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 162a vom 01.05.1703 heißt es eindeutig »Köchler«. Im Aufgebot des Andreas Köchler vom 11.05.1680 heißt der Bräutigam »Köhler«. In anderen KB-Eintragungen erscheint der Name »Köchler«. Es konnte bisher nicht geklärt werden, ob es sich hier um zwei Familien handelt, oder die Eintragungen vom Kirchenbuchführer aus unerfindlichen Gründen – vielleicht phonetischer Art – unterschiedlich geschrieben wurden. Jedenfalls gehört der Eintrag über die Sicherung des Vatterteils und das Aufgebot von 1680 zusammen, wie der Name Dutloff zeigt.

Johann Georg Köchler Erbvergleich mit seinen Kindern

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 165, Nr. [1703]

07.08.1703. Dorothea Elisabeth gebohrene Heinrich, Hanß Georg Köchlers, Bürgers und Tuchmachers Eheweib ist verstorben. Der Witwer will sich anderweit verheiraten und möchte sich mit seinen beiden Söhnen wegen des Mutterteils vergleichen. Dazu hat er denselben Vormunde confirmieren lassen und zwar dem ältesten Sohn **Hanß Christoph H.** Hanß Christian Kunzen und dem jüngeren **Hanß Georg H.** Andreas Buxbaum.

Alldieweil die Kinder noch ganz klein und unerzogen seyn, und zu deren Beziehung und Versorgung noch viel erfordert wird, und angewendet werden muß, auch in der seel. verstorbenen Frau Krankheit und zu derselben Begräbniß ein erhebliches ausgegeben worden, so hat der Vater Hanß Georg Köchler mit gedachten seiner unmündigen beyden Kindern Vormündern über Boge gehandelt und mit ihnen endlich auf zwanzig (20.–) Gulden vor jedes Kind einig und schlußig worden, welche er einem ieden zu seinem künfftigen Bedürfnisse bahr erlegen und auszahlen will. Dazu ein Oberbette und Pfuhl mit tüchtigem flächsenen Überzug, auch sie ferner zu allen Guten halten und erziehen will. Bis nun die richtige Lieferung geschehen und wirklich erfolget, soll das Wohnhaus ufm Lichtenberg zwischen Paul Kretzers und Daniel Lindners Häusern gelegen, zum wahren und ausdrücklichen Unterpfand stehen und hafften, mit welchem alle Vormunde zufrieden gewesen. Zu deßen allen rechter Gewißheit haben sie diese ihre Abhandlung und Vergleichung zu Papier bringen laßen, und sieh eigenhändig unterschrieben, wollen auch solche zur obrigkeitlichen Ratification einem E.E. W.W. Rathe gebührend fürtragen.

Geschehen zu Leißnigk am 5. February 1700.

Gez.: Johann George Köchler, Bürger und Tuchmacher; Johann Christian Kunze als Vormund und Andreas Buxbaum in Vormundschaft des Jüngerem.

Ratificatio

Acto haben Johann Georg Köchler an Einem, Johann Christian Kunze sen. in Vormundschaft des Jüngerem Sohnes Hanß George Köchlers am anderen Theile vorstehenden Erbvergleich in Consensu Senatus vorgetragen und umb deßen Ratification gebührende Ansuchung gethan. Nachdem nun auf Beschehener Ablesung beyde sich darzu in allem nochmahls bekennt und gestanden, ist dieser Erbvergleich ratificiret und gehörigen Orths eingetragen worden. So geschehen Leißnigk den 7. Aug: 1703.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Es gibt Köhler und Köchler. Bei der Erbregelung ist eindeutig Köchler zu lesen. Bei der Anfertigung des Registers zum Taufbuch könnten Verwechslungen entstanden sein. Alle Taufen zwischen 1637 und 1705 werden erfasst.

Aus dem Register zum Leisniger Taufbuch

Köhler; Christoph, Töpfer Ⓞ 30.01.1638 mit Maria Seidel aus Döbeln.

Kinder: **Elisabeth** ~ 22.03.1637; **Hanß** ~ 06.05.1641; **Christian** ~ 29.05.1644; **Paul** ~ 11.10.1647; **Georg** ~ 29.04.1649; **Maria** ~ 11.10.1650.

Anmerkung: Die Heirat von Christoph Köchler (Köhler?) mit Maria Seidel konnte im Register zum Traubuch Döbeln nicht nachgewiesen werden. Die Taufe des ersten Kindes, der Tochter Elisabeth ist im Register mit 1637 angegeben (vor der Hochzeit?).

Köhler; Nicol, Zeugmacher Ⓞ um ? mit Elisabeth N. N.

Sohn: **Johann Georg** ~ 10.10.1648.

Köhler; Johann, Obertöpfer Ⓞ um ? mit Maria.

Tochter: **Rosina** ~ 10.03.1658.

Köhler; Christoph, Töpfer Ⓞ um 1660 mit Anna Maria.

Kinder: **Johann Georg** ~ 29.10.1661; **Anna Maria** ~ 11.09.1665; **Maria Magdalena** ~ 28.07.1667; **Gottfried** ~ 21.02.1671; **Maria Magdalena** ~ 11.07.1673; **Gottfried** ~ 21.10.1675.

Köchler; Johann, Obertöpfer Ⓞ um ? mit Christina.

Kinder: **Johann Christian** ~ 21.02.1674; **Anna Maria** ~ 15.10.1677

Ein Johann Georg Köhler fehlt im Register zum Leisniger Taufbuch, dafür erscheint nachfolgender Georg Köhler auch mit Weib Dorothea Elisabeth, wie bei der Nachlassregelung.

Köhler (Köchler?); Georg, Ⓞ I 28.05.1693 mit Dorothea Elisabeth Heinrich († vor Aug. 1703, ihre Taufe fehlt im Register zum Taufbuch Leisnig).

Sohn: **Johann Christoph** (fehlt im Register) und **Johann Georg** ~ 16.12.1695.

Ⓞ II 1700 mit Ursula Elisabeth Weber aus Strehla.

Kinder (10 Jahre nach der Heirat keine Taufen?): **Johanna Maria** ~ 13.08.1710; **Anna Maria** 30.08.1714.

Anmerkung: Bei dieser Ⓞ II muss es sich um einen anderen (Johann) Georg Köhler handeln. Laut Erbvergleich ist Johann Georg Köhler im August 1703 bereits tot.

Köhler; Bernhard, aus Meinitz Ⓞ 15.04.1696 Leisnig mit Justina Nitzsche.

8 Kinder.

Köhler; Gottfried, Kramer Ⓞ um 1700/1704 mit Maria Elisabeth N. N.

Ein **Sohn** * 29.06.1705.

Köhler; Johann Christoph, Töpfer Ⓞ 1708 in Colditz mit Dorothea Schubert.

Kinder: **Johann Christoph** ~ 25.02.1710.

Christoph Köchler

Töpfer in Leisnig

* 1612/17

† 07.09.1683

Johann Georg Köchler

* 29.10.1661

⊞ I 28.05.1693

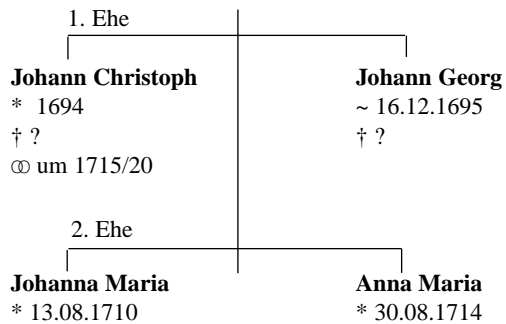
Dorothea Elisabeth Heinrich

⊞ 21.07.1699

(⊞ II) 27.01.1700

Ursula Elisabeth Weber

aus Strehla



Georg Köhler Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 18 [1619]

3. Dezember 1619. Georg Köhler hat durch den Ratskämmerer Balthasar Lesche ansuchen lassen, den Stadtrichter Abraham Fecher sowie die Schöppen Andreas Kunze und Hanß Heubt zu sich in seine Behausung zu bitten um ein Testament zu erstellen. Die Genannten erscheinen an besagtem Tag zusammen mit dem Stadtschreiber Johann Gruntzer um halb zwei Uhr nach Mittage. Wegen Leibesschwachheit empfängt Köhler dieselben im Bette sitzend und tut seinen letzten Willen kund.

Georg Köhler hat keine Leibeserben, deshalb setzt er sein Weib Anna und seine Geschwister, zwei Brüder und eine Schwester, als seine Erben ein. Das Haus soll sein Weib Anna allein bekommen und behalten. Die andere Verlassenschaft wird geteilt.

Die Kirche bekommt 40 Gulden und soll davon eine silberne Altaranne kaufen.

Publicatio

Heut acto den 5. July Ao.1620. Sindt vor sitzendem Rath erschienen Anna, George Köhlers selig hinterlaßene Wittwe, nebst ihrem Curator Balthasar Lesche und Beystand Herrn Paul Rümpler, desgleichen Hans Köhler von Colditz und Simon Köhler von Zwickau (?), für sich, dann Elias Thieme, Tischler zu Colditz in ehelicher Vormundschaft seines Weibes Marien neben deren Beistande Herrn Niclas Karthen. Demnach sie aber Georg Köhlers Verlassenschaft Teilung anzustellen entschlossen und aber berichtet wehre, daß derselbe vor seinem Absterben ein Testament aufgerichtet und bei einem E.E. Rath hinterlegen laßen, derowegen gebeten, Ihnen dasselbe zu publicieren. Welchem ihren (An)suchen stad gegeben, das Testament publica abgelesen, und Ihnen unter gemeinen Stadtlocret (?) Abschrift mitgeteilet worden.

Köhler in den Landsteuer-Registern

1612

Köhler (Koler); Georg (3. Viertel) 9 ß Haus.	Seite 304
Köhler ; Hans (unter dem Schloßberg) 15 ß Haus.	Seite 318a

1589, 1595, 1602 Keine Köhler

Christoph Krebs Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Nr. 17 [1614]

08.10.1614. Christoph Krebs ist schwach und gebrechlich, deshalb hat er beim Bürgermeister, Herrn Friedrich Örtel, einbringen lassen, dass er sein Testament machen möchte. Er bittet den Stadtrichter Andreas Scorl und die Gerichtsschöppen Andreas Hentzschel und Urban Buxbaum, sowie den Stadtschreiber Johann Gruntzer zu sich in seine Behausung »an der Pein« gelegen.

Die Herren erscheinen folgenden 9. Octobris zu Mittage um 12 Uhr in genannter Krebsens Behausung. Er bestimmt, dass sein Körper mit christlichen Zeremonien, wie bräuchlich, zur Erde bestattet werde, mit der Zuversicht, dass derselbe am jüngsten Tage vereiniget und zur ewigen Seeligkeit geführt werden möge.

Sein Wohnhaus soll sein Eheweib Catharina (kriegerischer Vormund Samuel Schwertmacher) bekommen, welches sich als ein frommes christliches Weib erzeigte. Er hatte das Haus für 400 fl tauschweise an sich gebracht. Sein Bruder Hanß Krebs zu Kröppendorf und seine Schwester Elisabeth, mit Andreas Marx zu Düben (Düben?) verheiratet, sollen jeweils 20 fl bekommen.

Auch sein Weib bestimmt, falls er sie überleben solle, dass er ihr Alleinerbe sei. Daneben soll aber ihr Bruder Christoph Nöritze 3 gute Schock von den Geldern bekommen, die bei George Lencken zu Zwickau stehen.

Das Ehepaar hat keine Kinder, könnte aber offenbar noch welche bekommen, denn es heißt weiter: »Do aber Gott diese beyden Eheleute noch lange beysammen erhalten, und sie eines oder mehr Kinder miteinander erzeugen werden, solle diese Verordnung (als) Testament und annedicté (?) Donatio Reciproca aufgehoben sein, und wie im Rechten an Ihnen selbst verstehen expirieren«.

Welches geschehen Ihm (im) Jhar (Jahr) und Tage, Ort und Stelle, wie oben vermeldet.

Gez.: Andreas Schkorll, Stadtrichter; Urban Buxbaum, Andreas Hentschel, Gerichts Schöppen.

Publicatio

Den 4. January Anno 1615. Haben Christoph Krebsens Wittwe, beneben ihren Beyständen Balthasar Lesche und David Winklern, desgleichen Andreas Marx von Düben in ehelicher Vormundschaft seines Weibes Elisabeth, und Hanß Krebs von Kröptitz (hier so!) vor sich, um Eröffnung des Testamentes angehalten. Welches auch geschehen, und dasselbe ihnen furgeleßen und Siegel und Unterschrift vor richtig geachtet worden, Actum ut s. vor sitzenden Rhate. Nach beschehener Publication hat Andre Marx sich erkleret, daß er mit dem Testament allendhalben voll zufrieden, Hanß Krebß aber will das Testament (an)fechten.

Folgenden 5. January aber sindt diese beiden vorm Rhat erschienen, und hat Andreas Marcus bekannt und ausgesagt, daß die Krebßin ihm die seinem Weibe im Testament vermachten 10 fl ausgezahlet, derowegen er in ehelicher Vormundschaft derselben nun üblichen Verzicht geleistet. Ingleichen hat Andreas Krebß bekannt, daß er das Heergerethe, welches ihm nach der Stadt Statuten aus seines Bruders Verlassenschaft gebühret zu genügend empfangen. Die 10 fl aber, so ihm auf seinen Theil gebühren wolle er der Wittbe biß auff Fastnachten stunden, und mit dem Testament alß auch zufrieden sein.

Krebs in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig

1628 (Restanten) und 1644 kein Krebs

1612

Krebß; Christoph (4. Viertel) 60 ß Haus.

Seite 315

1602

Krebß; Christoph (4. Viertel) 60 ß Haus.

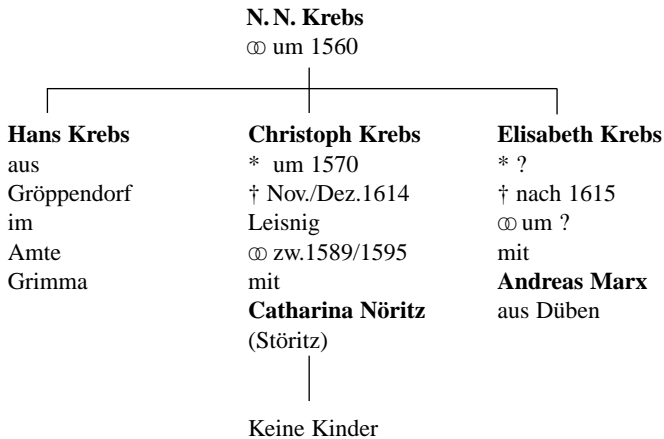
Seite 308

1595

Krebs; Christoph (4. Viertel) 60 ß Haus.

Seite 230

1578, 1584 und 1589: Kein Krebs



Anmerkung:

Christoph Krebs erscheint erstmals 1595 im Landsteuer-Register. Daraus folgt, dass er sein Haus zwischen 1589 und 1595 gekauft hat und vermutlich um 1590/95 heiratete. Der Name der Eltern seiner Frau erscheint nicht in den Landsteuer-Registern 1589 bis 1644.

Hans Kretzschmar Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 45, Nr. [1698]

03.02.1698. Hans Kretzschmar ist der Ansicht, dass er sich in seinem *unbehülflichen Zustand* anderweit verhehelichen müsste. Er ist 70 Jahre alt und hatte sein Wohnhaus gegen das seines **Schwiegersohnes Jacob Hammer** vertauscht (vermutlich weil es kleiner und leichter zu bewirtschaften war). Nun baten ihn seine Kinder, eine Regelung bezüglich des Mutterteils der verstorbenen Mutter zu treffen. Auch hat er nun seinen letzten Willen zu Papier bringen lassen, nämlich: Sein derzeitiges (zweites) Weib Sabina bezahlt seinen sämtlichen Kindern kommende Pfingsten 1698 anstatt des Mutterteils einem jeden 12 Gulden baar aus, womit sie dann abgefunden sein sollen.

Das Wohnhäuschen aber soll sein jetziges Eheweib nach seinem Absterben ganz allein bekommen, worauf dann die Kinder nach Erhalt des Mutterteils keinen Anspruch mehr haben sollen. Dafür verspricht Sabine, dass sie ihren Ehemann bis zu dessen Tod pflegen und versorgen wolle und ihm danach ein christliches Begräbnis auf ihre Kosten auszurichten will. Da mit dieser Verfügung alle Beteiligten wohl zufrieden waren, wurde das Testament von allen unterschrieben wie folgt

Gez.: Hans Kretzschmar, der Ältere, Bürger und Büttner; **Franz** Kretzschmar; Johann Heinrich Schade (?); Johann Buxbaum; Kilian Eremias; David Engelmann, als Beistand des Eheweibes Sabine; Christian ...enße; **Hanß** Kretzschmar jun.

Leißnig den 3. February 1698.

Ratificatio

Vorstehenden Erbvergleichs Hans Kretzschmars sen. Bürger und Böttigers alhier mit seinen Kindern erster Ehe derselben Muttertheils halber, hat vermeldter Hans Kretzschmar, heut acto uns dem Rathe alhier zu Leißnig in sitzender Versammlung gebührend vorgetragen, und neben seinem itzigen Eheweibe und derselben hierzu bestätigten Curatore David Engelmannen um Obrigkeitliche Ratification desselben gebeten.

Wenn dann itzgenannte Kretzschmarin Sabina, nach beschehener öffentlicher Ablebung gemachten Vergleichs allen denjenigen, was darinnen ihr zukommen, enthalten, jederzeit sich gemäß zu bezeigen und die 12 Gulden Schulden, denen Kindern auf Pfingsten dies Jahres ohnfehlbar zu erlegen, nebenst ihrem Curatore angelobet.

Der alte Hanß Kretzschmar sich auch nochmal darzu allerdings verstanden und anderntheils die Kinder und deren Töchter Ehemänner und Curatores sämbtl. außer Christian Stellern mit ihren Unterschriften mehr berichten (?) Vergleich vollzogen haben. So wollen auch, gebetenmaßen, wie er kraft dieses demselben ratificieren und confirmiren, alß daß es darbei sein Bewenden haben, und darüber iederzeit unverbrüchlich gehalten werden solle. Wie denn solches alles zu dem Ende unserm Stadtbuch fol. einverleibet worden.

Geschehen Leißnig am 4^{ten} Febr. 1698.

Jußu Senatus.

Aus dem Register zum Taufbuch

Kretzschmar; Hanß, Böttcher, Weib Catharina Lange Ⓞ 29.08. 1650.

Kinder: **Anna** * 23.07.1651, Ⓞ 28.04.1689 Leisnig mit Jacob Hammer [Ⓞ I 03.05.1669 Leisnig mit Maria Thiele (Ⓞ I 09.11.1656 Leisnig mit Johann Spiegel)]; **Catharina** * 29.09.1652; **Catharina** * 26.02.1654; **Catharina** * 17.06.1655, † 28.08.1710, Ⓞ 26.11.1676 Leisnig mit Christian Große, Böttgermeister (* 1650, † 02.11.1724); **Johann** * 28.09.1657, Ⓞ 16.10.1682 Leisnig mit Regina Nitzsche (V.: Samuel, Fleischhauer); **Christina** * 20.07.1658, Ⓞ 18.10.1686 Leisnig mit Nicol Irmisch Tischler in Grimma (V.: Martin, Ratsthürmer zu Grimma); **Franz** * 04.09.1660, Ⓞ 19.10.1685 Mittweida mit Maria Dorothea Petzsch (V.: Valentin, Conrector der Schulen zu Mittweida); **Matthäus** * 26.05.1663; **Ursula** * 1? 11.1664, Ⓞ 03.11.1695 Leisnig mit Johann Buxbaum; **Barbara** * 24.06.1666, □ 05.07.1666; **Barbara** * 15.06.1667, Ⓞ 10.09.1693 Leisnig mit Johann Heinrich Schade; **Maria** * 1669/71, Ⓞ 24.05.1692 Leisnig mit Christian Steller, Tuchmacher [~ 07.07.1644, Ⓞ I 13.07.1669 Leisnig mit Anna Dorothea Kunze (~ 13.01.1651, V.: Abraham, Bürgermeister), V.: Martin Steller, Bürgermeister Ⓞ 14.08.1638 Leisnig mit Maria N. N. (Ⓞ I N. N. Eschke)];

Kretzschmar; Franz, Böttcher, Weib Maria Dorothea Petzsch aus Mittweida, Ⓞ 1685.

Kinder: **Johann Valentin** * 13.11.1686; **Johann Samuel** 31.05.1689; **Johann Samuel** * 13.07.1692; **Johann Daniel** * 01.03.1699.

Kretzschmar; Hanß, Böttcher, Weib Regina Ⓞ um 1680 ?:

Kinder: **Regina** * 14.08.1683; **Christian** * 22.06.1685; **Samuel** * 28.05.1688, □ 31.03.1692.

Buxbaum; Johann, Tuchmacher, Ⓞ 03.11.1695 mit Ursula Kretzschmar.

Kinder: **Anna Christina** * 16.08.1696; **Anna Dorothea** * 03.01.1701; **Johann Andreas** * 15.02.1706.

Schade; Johann Heinrich, Böttcher, Ⓞ 10.09.1693 mit Barbara Kretzschmar.

Kinder: **Johann Andreas** * 30.08.1694; **Anna Catharina** * 04.01.1697; **Johann Heinrich** * 11.03.1703; **Anna Christina** * 05.07.1705; **Anna Catharina** * ?

Zu Hans Kretzschmar siehe auch Sonderband 3.6 Seite 516 der AMF-Schriftenreihe.

Traubuch Leisnig 1650

Zum 1. 2. und 3. Mahl, 10. 11. 12 post Trinitatis aufgeboden der Ehrsame Junggeselle Johann Kretzschmar, Bürger und Böttcher alhier, des Ersamen Matthaei Kretzschmars, Böttchers in Zschoppach bei Leißnig eheleiblicher Sohn und Jfr. Catharina, des Ehrsamten Caspar Langens, Bürgers und Schuhmachers alhier eheleibliche Tochter, cop. den 29. August.

Anmerkungen:

Die Kirchenbücher in Zschoppach beginnen 1684.

Der Name Kretzschmar erscheint nicht in den Landsteuer-Registern der Stadt Leisnig der Jahre 1602, 1612, 1628 und 1644.

In dem auf der nächsten Seite gezeichneten Stammbaum Kretzschmar sind die als Säuglinge verstorbenen Töchter **Catharina** (~ 26.02.1654, † vor 1655) und **Barbara** (~ 24.06.1666, □ 05.07.1666) nicht aufgenommen.

Matthes Kretzschmar

Einwohner zu Zschoppach

* um 1595/1600

† nach 1650 Zschoppach

vor To 1684

⊗ um 1620 mit N.N.

|

Johann Kretzschmar

* 1627/1628 errechnet

† 01.11.1703 Leisnig

⊗ II 12.07.1696

Sabina N. N.⁸⁴

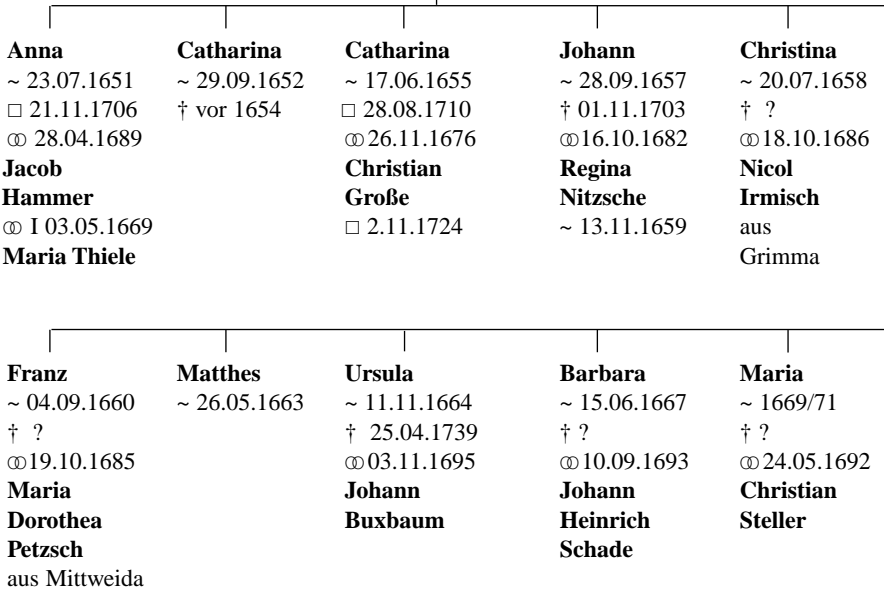
⊗ I 29.08.1650

Catharina Lange

□ 28.03.1693

(V.: Caspar Lange, † 1659)

|



⁸⁴ Sabine N. N. ⊗ I am ? Hans Bemann aus Tragnitz, ⊗ II 13.08.1691 Leisnig mit Johann Richter, Schuhmacher [□ 24.07.1694, ⊗ I 15.11.1659 Leisnig mit Anna Voigt (~ 28.01.1639 Leisnig, □ 17.11.1688, V.: Martin Voigt, Schuhmacher), V.: Martin Richter, Kürschner in Leisnig, († 28.12.1664)].

Egidius Kriegelstein Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Seite, Nr. 8 [1651] ⁸⁵

15.09.1651. Egidius Kriegelstein, Bürger und Tuchmacher alhier möchte seinen letzten Willen kund tun und bittet daher die Stadtgerichte zu sich in seine Behausung im 1.Viertel der Stadt, zwischen Melchior Eschkens und David Seilers Häusern gelegen. So erscheinen am benannten Tag früh um 8 Uhr der Stadtrichter Christoph Riecker und die Gerichtsschöppen Georg Scorl und David Drabitus sowie Bartholomäus Köpping, Notar und Stadtschreiber.

Anfangs vermachte er im voraus seinem Weibe Annen sein Wohnhaus nebst dem dabei befindlichen Brauhaus mit allen Zubehörungen, wie auch die kleine Scheune samt dem darunter anzutreffenden Keller, so von ihrer Mutter herkommen und an B(ürgermeister) Martin Stellers Witwen Scheune und Hans Gaitzschens des Lübings Müllers Garten stößet. Dieses Haus und diese Scheune sollen aber nach ihrem Tode an die beiden mit ihr erzeugten Kinder, **Friedrich** und **Maria**, fallen. Es sind auch noch Kinder aus seiner 1. Ehe da. Namentlich **Anna**, **Stephan**, und **Gottfried**. Diese sollen sich in das andere Vermögen teilen.

Der Kirche vermacht er 30 Gulden zu einer Decke über den Predigstuhl.

Der Sohn erster Ehe Stephan ist seit 20 Jahren in der Fremde, es ist ungewiss, ob und wann er zurückkommt. Sollte nach seinem Ableben Gewissheit darüber herrschen, dass Stephan nicht mehr zurückkommt, dann sollen sich seine Geschwister in dessen Erbe teilen.

Gez.: Christoph Riecker, Stadtrichter; Georg Scorl, Gerichtsschöppe; David Drabitus, Gerichtsschöppe; Bartholomäus Köpping Not. cas. Stadtschreiben in fidem mpp.

Publicatio

den 15. Decembr. Ao.1651.

Ist dieses Testament uff Ägidij Kriegelstein nachgelaßenen Erben und derselben Vormunde Ansuchen und Erscheinen, alß Anna, der Kriegelsteinischen Wittiben und ihrem kriegerischen Vormund H(errn) Martin Gaudlitzzen, item Annen, David Zimmermanns Weib benebenst derselben Vormund Hanß Gebber (Gebhard), David Zimmermann curatore noie des ausländischen Stephan Kriegelstein, Gottfried Kriegelstein für sich, Melchior Eschke in Vollmacht Friedrich Kriegelsteins bestätigtem Vormund, Herr Johann Haupt in Vormundschaft Marien allerseits besagten Kriegelsteins hinterbliebenen Wittiben und Kindern erster und anderer Ehe, publiciret worden. Von E.E. Rath zu Leißnig in der Rathstuben daselbst.

Bartholomäus Köpping Not. Publ. caer. Stadtschreiber fidem mpp.

Anmerkungen:

Anna Kriegelsteins 1. Ehemann Andreas Eschke stirbt im Alter von 32 Jahren (* 1604/05). Seine Frau dürfte etwa gleichaltrig gewesen sein, daraus folgt die Heirat ab 1626.

Kriegelstein; Egidius, Weib Dorothea Teilung. Stadtgerichte Leisnig Band 5, Nr. 3 [1630] vom 13.01.1630.

⁸⁵ Die Erteilung nach seinem Tode ist abgedruckt in Berthold, Rüdiger: *Genealogische Quellen zur Stadt Leisnig in Sachsen*. Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Marburg/Lahn: Stiftung Stoye 2004. Band 39, S. 242 ff. Dort ist auch eine ausführliche Stammfolge dargelegt.

Gottfried Kriegelstein

Inventar

*Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 105, Nr. 9 [1666]*⁸⁶

14. Juni 1666. Inventarium über Gottfried Kriegelsteins, Tuchmachers in Leißnig sel. hinterlassenes Vermögen. Aufgerichtet in Gegenwart des Stadtrichters Georg Schönberg sowie der Schöppen David Drabitus und Johann Ricker, protokolliert vom Stadtschreiber Augustin Cranach.

Gottfried Kriegelstein, Bürger und Tuchmacher in Leißnig, ist am 15. May 1666 verstorben. Er hat seine 2. Frau Elisabeth und das mit ihr erzeugte Töchterlein Christina, sowie 6 Kinder 1. Ehe hinterlassen. Der Curator der Witwe war Nicol Gaudlitz.

Am oben genannten Tag erscheinen der Stadtrichter Georg Schönberg, die Gerichtsschöppen David Drabitus und Johann Ricker, der Stadtschreiber August Cranach und die Vormünder der sieben Kinder in Nicol Kriegelsteins Wohnhaus, im 4. Viertel der Stadt gelegen, und haben das Inventarium aufgenommen.

Die Kinder sind: **Gottfried**, Vormund Abraham Lindner; **Anna Dorothea**, Vormund Christian Schneider; **Elisabeth**, Vormund Christoph Ricker; **Margarethe**, Vormund George Rümpler; **Christian**, Vormund Friedrich Kriegelstein; **Maria**, Vormund David Zimmermann der Bader, des Verstorbenen Schwager; **Christina**, Vormund Christian Fischer.

Immobilia

1. Das Wohnhaus im 4. Viertel der Stadt, zwischen Martin Gaudlitzens des Lohgerbers und Paul Matthesien Häußern gelegen.
2. Ein Hopfenberg zu Döhlen, zwischen David Zimmermann dem Bader und Martin Gaudlitzens gelegen.

NB.

Den halben Pfarrgarten haben des Verstorbenen Bruder und Schwäger alßobald Albin Rümplers Witben zum bedürffend Begräbniß Kosten verkaufft vor 19 fl, welche der Bader David Zimmermann in Empfang genommen und berechnet hat, alß

12 Thaler 14 Groschen 3 Pfennige uffs Begräbniß gewendet, laut Spezifikation.

1 Thaler 12 Groschen Friedrich Kriegelsteinen vor versetzt Zinn einzulösen.

12 Thaler Herrn Bürgermeister Kunzen gleichfalls vor einzulösen Zinn.

2 Thaler 9 Groschen baar Geldt noch vorhanden, so der Bader noch ferner zu berechnen hat.

Summa 16 Thaler 15 Groschen oder 19 Gulden

Baarschaft

Vacat

⁸⁶ Zu Kriegelstein siehe auch Band 39, Seite 241 bis 248 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Dort ist auch eine ausführliche Stammtafel beigefügt.

Außenstehende Schulden

100 fl sollen noch in der Papiermühle zu Colditz stehen, welche Gottfried Kriegelstein mit seinem **ersten Weibe Annen Körnerin** bekommen soll, welche einzumahlen Herrn Stellern aufgetragen worden.

Es wird noch aufgeführt: Handwerkszeug und Handwerksvorrat; Zinn und Messing, wiegt zusammen 42 1/2 Pfund; Eisenwerk und Kupfer; Tischlerwerk und Böttgergefäße; gemeiner Hausrath; Betten und Geräthe; männliche und weibliche Kleider; des anderen Weibes Kleider verbleiben derselben und werden nicht aufgeschrieben.

Schulden, die aus dem Erbe zu bezahlen sind

78 fl 18 gl	<i>dem gemeinen Kasten alhier Capital und Zinß.</i>
1 fl 14 gl 7 Pf	<i>Geschoß(zinß) uffs Rathhaus.</i>
2 fl 3 gl 1 Pf	<i>Steuern.</i>
3 fl 6 gl	<i>dem Mühl Herrn vor 3 Scheffel Korn.</i>
1 fl 7 gl	<i>dem Hoyer Christian Löbnern.</i>
2 fl	<i>Friedrich Kriegelstein und George Rümplern erst vom Haus.</i>
18 fl 6 gl	<i>Martin Wezolts Witbe vor 2 Stücke Tuch Ao.1663.</i>
5 fl 9 gl	<i>Herrn Franz Kernern vor Wolle.</i>
1 fl 8 gl 9 1/2 Pf	<i>der Kirche zu Leißnigk vom Hopfenberg.</i>
8 fl 15 gl	<i>Christian Schneidern, Tuchscherer-Lohn.</i>
22 fl 2 gl	<i>Martin Müllern zu Deßau (Dessau) für Wolle.</i>
7 gl 6 Pf	<i>Marien Hellmuthin.</i>
15 fl	<i>will die alte Schwiegermutter vor sich und ihren Sohn zu fordern haben, so sie Gottfried Kriegelsteinen geliehen.</i>
1 fl 3 gl	<i>der Witben Bruder, Martin Schneider.</i>
70 fl	<i>Capital dem ausländischen Stephan Kriegelstein, so er vom Angelde des Hauses bekommen soll, besage des Inventarij.</i>
50 fl 15 gl 9 Pf	<i>Zinß sind davon uf 14 1/2 Jahr, vom 18. December 1651 biß 14. Junij 1666.</i>
64 fl	<i>dem Ausländischen vor Wolle.</i>
48 fl	<i>Zins davon biß dato. (Die) Vormunden wollen diese 2 Posten nicht passieren laßen, biß es der Bader bescheinigt und wills der Bader beweisen.</i>
26 fl	<i>dem ausländischen Stephan Kriegelsteinen Rest von denen 2 Terminen des Hauskaufs, Neujahr 1654 und 1655 fällig, besage Inventarij.</i>
13 fl 15 gl 9 Pf	<i>Zinß davon, vom neuen Jahr 1655 biß Neujahr 1666 uff 11 Jahre. Vormunde sagen, es könnte hierauf wohl was bezahlt seyn.</i>
	<i>Summa dieser Schulden 435 fl 2 gl 5 1/2 Pf.</i>

Die 6 Kinder der 1. Ehe nehmen sich ein Drittel der Hinterlassenschaft als Mutterteil vorweg. Was dann noch übrig bleibt, wird unter die Witwe und die 7 Kinder nach hiesigen Statuten geteilt.

So geschehen Leißnigk den 14. Junij Ao.1666 nach mittage von 1.Uhr an biß 8 Uhr zu Abendt.

Aus dem Register zum Taufbuch

Kriegelstein; Friedrich, Tuchmacher, Weib Catharina Nitzsche.

Kinder: **Maria** ~ 25.12.1655; **Egidius** ~ 29.11.1657; **Catharina** * um 1660 ?; **Rosina** ~ 22.05.1668, **Friedrich** ~ 13.11.1671.

Aus dem Aufgebotsbuch

Braun(e); Gottfried, juv. Schlosser (Schloßner), V.: Gottfried, †, Weißbäcker zu Mittweida N. N. (Kriegelstein); Anna, ⚭ I vor Tr Leisnig mit David Zimmermann Schlosser alhier, (V.: Egidius Kriegelstein, (⚭) II 4. post Trin.1680 (= 4. Juli), ⚭ 11.07.1680.

Aus dem Totenbuch Leisnig

Kriegelstein; Gottfried, Cramer (?) Tochter Anna Dorothea am 20. August 1653.

Kriegelstein; Friedrich, Tuchmacher auf der neuen Sorge, 6-Wochenkind Maria Catharina, † 15.10.1709.

Kriegelstein; Friedrich, Tuchmacher auf der Neuen Sorge, Söhnlein Gottlieb, † 18.08.1708.

Kriegelstein; Friedrich, Tuchmacher uff der Neuen Sorge, Töchterlein Anna Catharina, † 17.04.1705.

Kriegelstein im Landsteuer-Register der Stadt Leisnig

1644

Kriegelstein; Ilgen 4. Viertel; 208 Nsch.

1595, 1602, 1612 und 1628 kein Kriegelstein.

Egidius Kriegelstein

Tuchmacher in Leisnig

* um 1595

□ 11.11.1651

⊙ I 1615/1620

Dorothea N.N.

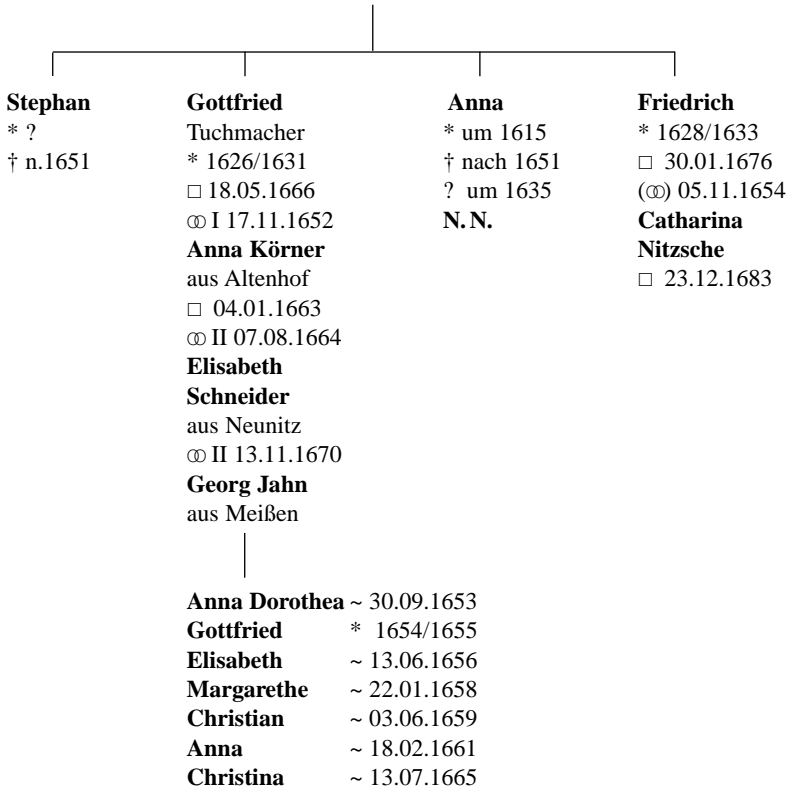
† 1629

⊙ II um 1630

Anna Dietze

□ 30.11.1665

⊙ I **Andreas Eschke**



Anmerkungen zur Stammtafel:

Weitere Kinder der ersten Ehe des Egidius Kriegelstein (Weib Dorothea N.N. † 1629) siehe auch Band 39, Seite 247 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Dazu ergänzend: **Anna**, die älteste Tochter; **Stephan**, **Dorothea**, **Gottfried**, **Christina** die jüngste Tochter (Stadtgerichte Leisnig Band 5, Nr. 3 [1630]); 1651 leben noch: **Anna**, **Stephan** und **Gottfried** erster Ehe, sowie **Friedrich** und **Maria**, zweiter Ehe (Weib Anna Dietze, Stadtgerichte Leisnig Band 7, fol. 52 [1651] 18. Dez. 1651).

Der Sohn Gottfried fehlt im Register zum Taufbuch Leisnig, desgleichen eine Tochter Maria, an deren Stelle im Register zum Taufbuch eine Anna aufgeführt ist. Gottfried könnte auch zwischen 1661 und 1665 geboren sein.

Friedrich Kriegelstein

Inventar und Teilung

Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 193, Nr. [1684]⁸⁷

22.01.1684. Nach dem Ableben von Friedrich Kriegelstein, Bürger und Tuchmacher zu Leißnig, haben seine Erben – Ägidius Kriegelstein, auch Bürger und Tuchmacher alhier, Catharina, Andreas Heßlers Eheweib mit Curator Johann Aster, und der unmündige Friedrich Kriegelstein mit Vormund Johann George Rudolph – vor den Stadtgerichten Leisnig eine Inventur und Teilung des Nachlasses beantragt.

Die Stadtgerichte waren der Stadtrichter Christian Rudolph Gundermann und die Gerichtschöpffen Melchior Kirsten und Hieronymus Schönberg.

Die Stadtgerichte und der Stadtschreiber Augustin Cranach begeben sich in Kriegelsteins Haus am Markt, um ein Inventar zu erstellen.

Immobilien

1. *Ein Wohnhaus mit Brauhaus und allem Zubehör, Wert 900 fl.*
2. *Eine Scheune mit Keller und Vorhof, 170 fl.*
3. *Fünf Scheffel Feld auf der Radewiese, 150 fl.*
4. *1¹/₂ Scheffel Feld nach Minckwitz mit Korn besät, 30 fl.*
5. *Zwey und 1¹/₄ Scheffel Feld hinter Lichtenhayn, 80 fl.*
6. *Vier Scheffel nach Marschwitz, 12 fl.*
7. *Eine Wiese mit Hopfenberg bey Meinitz, 40 fl.*
8. *Judenwiese soll Egidius haben zu Discention.*
9. *Scheller Garten, 120 fl.*
10. *Ein Garten Schallgäßl, 60 fl.*
11. *Ein Garten zu Döhlen, 50 fl.*
12. *Ein ganzer Pfarrgarten neben Herrn Bürgermeister Kunze, 40 fl.*
13. *1/2 Pfarrgarten neben Herrn Scorlls Witbe, 20 fl.*
14. *Ein Grase Flecklein in der Köppgrube, 12 fl.*
15. *Ein Graseplan am Schulberge, 6 fl.*

Summa 1690 fl

Baarschaft

Vacat

Gold- und Silberwerck

Vacat

⁸⁷ Zu Kriegelstein siehe auch Band 39, Seite 241 bis 248 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye. Dort: Dorothea, Egidius Kriegelsteins Weibes Teilung in Stadtgerichte Leisnig Band 5, Nr. 3 [1630] vom 13. Jan. 1630 und Egidius Kriegelsteins Inventar und Teilung vom 18. Dez. 1651 in Stadtgerichte Leisnig Band 7, fol.52 [1651].

Außenstehende Schulden

*1 Thaler 5 Groschen bey Martin Henschel zu Tragnitz, Rest uf 1 Viertel Bier.
1 Thaler Peter Priemers Erben für Bier.*

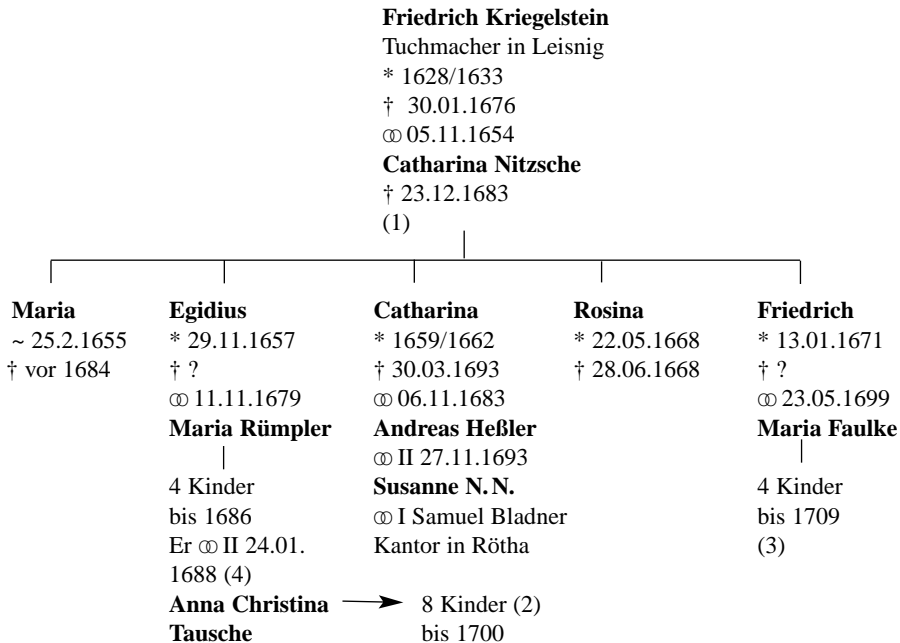
Der Hausrat soll hier nicht aufgezählt werden.

Anstatt des Ziehgeldes wollen Egidius und Catharina den Bruder Friedrich bei sich behalten, jedes ein Jahr, und geben ihm freien Tisch ohne Entgelt. Schulgeld aber geht von dem Seini-gen. Er zieht das erste Jahr zur Schwester. Dazu behalten Egidius und Catherina das vor-handene Mehl und vorhandene ...

Das Haus nimmt Ägidius Kriegelstein für 900 fl, nämlich 600 fl Angeld, dann jährlich 30 fl. Vom Angeld bekommt Ägidius 200 fl, Herr Heßler 200 fl, Friedrich 200 fl. Letzterer muss es bar bekommen oder von dato an verzinsen.

Haben allerseits angelobt, mit dem Handschlag, mit vorstehender Inventur und Theilung zufrieden zu seyn.

Leißnigk den 22. Januarij 1684.

**Anmerkungen:**

- (1) Laut Aufgebotsbuch wird ein Friedrich Kriegelstein am 05.11.1654 mit einer Catharina Nitzsche aufgeboden. Im Register zum Taufbuch heißt dessen Frau jedoch Johanna Hummitzsch. Die Angabe im Register zum Taufbuch dürfte falsch sein.
- (2) **Kinder: Susanne** ~ 06.04.1689; **Anna Catharina** ~ 06.11.1690 (lässt am 05.05.1722 einen unehelichen Sohn Andreas taufen); **Christian** ~ 16.04.1692; **Susanne Christina** ~ 14.01.1694; **Friedrich** 12.04.1696; **Maria Magdalena** ~ 01.06.1698; **Paul** ~ 11.05.1700;
- (3) **Kinder: Anna Maria** ~ 28.01.1702; **Anna Catharina** ~ 04.02.1705; **Gottlieb** ~ 31.07.1706; **Maria Catharina** ~ 19.09.1709.
- (4) **Kinder: Susanne** ~ 28.08.1680; **Catharina** ~ 29.03.1682; **Sophia** ~ 13.01.1684; **Johann Gottfried** ~ 03.11.1686.

Gottfried Kriegelstein

Tuchmacher in Leisnig

* 1625/1631

† 18.05.1666

∞ I 17.11.1652

Anna Körner

† 04.01.1663

aus Altenhof

∞ II 07.08.1664

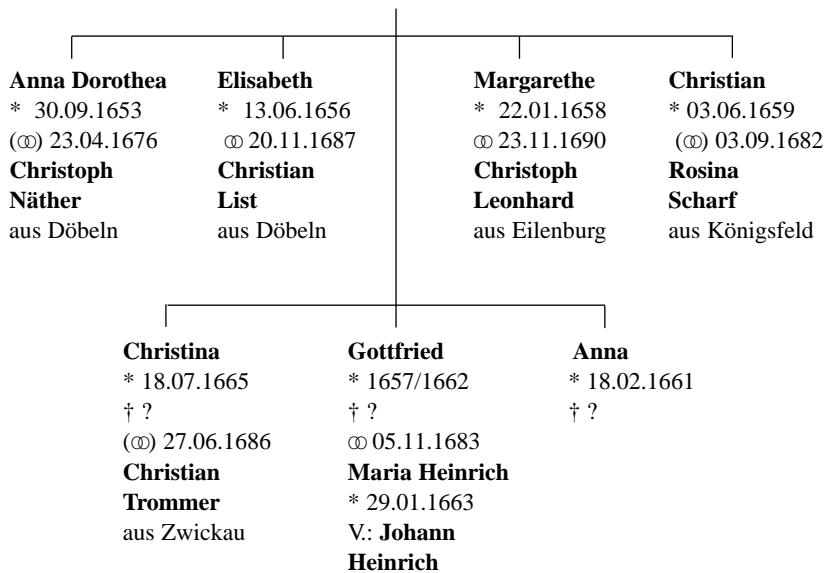
Elisabeth Schneider

aus Neunitz

∞ II 13.11.1670

mit **Georg Jahn**

aus Meißen



Friedrich Kriegelstein **Testament**

Friedrich Kriegelstein machte im Angesicht einer schweren Krankheit im Alter von 23 Jahren sein Testament. Er wurde wieder gesund und heiratete am 23.05.1699.

Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 10 [1694]

21.02.1694. Der Tuchknappe Friedrich Kriegelstein ist krank, schwach und bettlägerig. Deshalb bittet er die Gerichtspersonen, den Stadtrichter Johann Dietmann, die Gerichtsschöppen Hieronymus Schönberg und Georg Thörmitz sowie den Stadtschreiber Johann Georg Gregorius zu sich ins Haus seines Schwagers Andreas Heßler (Hessel), im anderen Viertel der Stadt zwischen Wolf Kirstens sen. und Gottfried Ungers Häußern gelegen.

Er hatte bei seinem Schwager Andreas Hessel (Heßler) 200 Gulden zu fordern. Davon sollen 40 Gulden zu seinem Begräbnis aufgewendet werden und 10 fl soll die Kirche bekommen. Seines Bruders Egidius älteste Tochter Catharina bekommt 100 fl, die Hessel in 1^{1/2} Jahren auszahlen soll. Dessen Sohn Christian bekommt den Schnäbler-Garten, neben Conrad Hensels Garten gelegen. Die jüngste Tochter Susanne Christina erhält seinen ²/₃ Anteil an der väterlichen Scheune. Der Sohn Johann Ernst seiner verstorbenen Schwester Catharina Heßler soll 5 Scheffel Feld auf der Rade-Wiese, neben Johann Lange gelegene, wie auch die Wiese und den Hopfenberg bei Meinitz und die bei seinem Vater Andreas Heßler noch übrigen 50 fl bekommen. Sein Bruder Egidius erhält den Pfarrgarten an der Ziegelschneune und ein Gemiete am oberen Mühlgraben, neben Hans Eschkens Gemiete gelegen.

Unterschrieben von den oben genannten Gerichtspersonen,
Leißnig, den 21. Februar 1694.

N.B. Die Unterschrift des Erblassers fehlt.

Anmerkung:

Zu Gottfried Unger siehe Band 47, Seite 572 in Stadtgerichte Leisnig Band 11, Seite 246b, Nr. [1707], vom 30.12.1707 sowie im Folgebund Buchstaben L–Z.

Friedrich Kriegelstein **Testament**

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 29 [um 1702]

o. Dat. um 1702?. Friedrich Kriegelstein, Tuchknappe in Leisnig, Hausgenosse im Haus von Andreas Heßler, neben Wolf Kirsten und Gottfried Hoyers Häußern gelegen, will seinen letzten Willen niederschreiben lassen. Zu diesem Zweck erscheinen am Nachmittag gegen ¹/₂ 2 Uhr bei ihm die Stadtgerichte, vertreten durch den Stadtrichter Johann Dietmann und die Gerichtsschöppen Hieronymus Schönberg und Georg Thörmitz.

Er bestimmt

- 1.) 40 fl sollen zu seinem Begräbnis verbleiben.
- 2.) 10 fl soll die Kirche bekommen.
- 3.) Sein Bruder **Aegidius Kriegelstein** erhält den Pfarrgarten bei der Ziegelscheune und das Gemiete am oberen Mühlgraben neben Hans Eschke gelegen.
- 4.) Seine älteste Tochter **Anna Catharina** bekommt 100 fl., die von Andreas Heßlern in 1 1/2 Jahren ausgezahlt werden sollen.
- 5.) Der Sohn **Christian** erhält den »Schnäbler-Garten« neben Honßel gelegen.
- 6.) Die Tochter **Susanne Christina** erhält zwei Drittel der väterlichen Scheune. Sie ist die jüngste Tochter, und
- 7.) das Kind seiner verstorbenen Schwester Catharina Heßler, Hans Ernst Heßler, 8 Scheffel Feld auf der Tode-Wiese neben Herrn Johann Langen gelegen und dann die Wiese und den Hopfenberg bei Meinitz wie auch die übrigen 50 fl, die noch bei erwähnten Herrn Heßler stehen.

Das alles zu Papier gebracht und mit dem Gerichts-Siegel versehen *und von uns (den Stadtgerichten) und dem Actuarius unterschrieben. So geschehen Leißnigk an Ort und Stelle, auch Zeit und Stunde wie oben erwähnt* (Datum fehlt, vermutlich zwischen 1700 und 1703).

Aus dem Register zum Taufbuch

Kriegelstein; Egidius (Ilgen), Tuchmacher Weib Anna.

Kinder: **Anna** * 12.12.1638; **Elias** * 23.03.1642.

Kriegelstein; Egidius, Tuchmacher ♂ 11.11.1679 Maria Rümpler.

Kinder: **Susanne** ~ 28.08.1680; **Catharina** ~ 29.03.1682; **Sophia** ~ 13.01.1684; **Johann Gottfried** ~ 03.12.1686.

♂ II 24.01.1688 (als Witwer), Weib Anna Christina Tausche ♂ 24.01.1688.

Kinder: **Susanne** ~ 06.04.1689; **Anna Catharina** ~ 06.11.1690; **Christian** ~ 16.04.1692; **Susanne Christina** ~ 17.01.1694; **Friedrich** 12.04.1696; **Maria Magdalena** ~ 01.06.1698; **Paul** ~ 11.05.1700.

Kriegelstein; Gottfried, Tuchmacher, ♂ 1652 Anna N. N. (Werner?) aus Altenhof.

Kinder: **Anna Dorothea** ~ 30.09.1653; **Elisabeth** ~ 13.06.1656; **Margarethe** ~ 22.01.1658; **Christian** ~ 03.06.1659; **Anna** ~ 18.02.1661; **Christina** ~ 18.07.1665.

Kriegelstein; Friedrich; Tuchmacher, Weib Catharina Nitzsche, ♂ 1654.

Kinder: **Maria** ~ 25.12.1655, † 28.02.1656; **Egidius** ~ 29.11.1657; **Catharina** * 20.07.1660; **Rosina** ~ 22.05.1668, † 08.06.1668; **Friedrich** ~ 13.01.1671.

Anmerkung: In dem vorliegenden Register zum Taufbuch ist als Ehefrau des Friedrich Kriegelstein eine Johanna Hummitzsch angegeben. Das ist falsch. Auch ist das Register zu Friedrich Kriegelstein unvollständig. Es müssten im Taufbuch noch zwischen 1661 und 1667 nach Taufen des Friedrich Kriegelstein gesucht werden.

Kriegelstein; Friedrich, Tuchmacher ♂ 23.05.1699 Maria Faulcke.

Kinder: **Anna Maria** ~ 28.01.1702; **Anna Catharina** ~ 04.02.1705; **Gottlieb** ~ 31.07.1706; **Maria Catharina** ~ 19.09.1709.

Kriegelstein; Christian, Tuchmacher ♂ 1725 Anna Maria Heimann.

3 Kinder.

Kriegelstein; Gottlob, Tuchmacher Ⓞ 26.7.1744 Sabine Rümpler.

3 Kinder.

Kriegelstein; Gottlob, Tuchmacher Ⓞ 25.10.1755 Maria verw. Fiedler.

4 Kinder.

Zimmermann; David, Bader, Weib Anna Eschke, eine Witwe (Ⓞ 20.08.1638).

Kinder: **David** ~ 06.06.1639; **Friedrich** ~ 18.04.1642; **Heinrich** ~ 29.06.1644; **Anna** ~ 23.07.1646; **Maria** ~ 16.02.1649; **Abraham** ~ 06.07.1650; **Gottfried** ~ 14.02.1654.

Aus dem Totenbuch

Kriegelstein; Egidius (Ilgen), Tuchmachers Tochter Dorothea, am 26. August 1637.

Kriegelstein; Egidius, Tuchmachers Töchterlein Christina, 7 Jahre, am 17. August 1637,
* 1629/30 errechnet.

Kriegelstein; Egidius, Tuchmachers Töchterlein, am 24.10.1637.

Kriegelstein; Egidius, Tuchmachers Sechswochenkind Elias, 8 Tage alt, am 15. April 1642.

Kriegelstein; Egidius, Tuchmacher, am 14.11.1651

Kriegelstein; Egidius, Tuchmacher, 6-Wochenkind Elias, 8 Tage alt, am 15. April 1642.

Kriegelstein; Egidius, Tuchmacher, † 11.11.1651, □ 14.11.1651.

Kriegelstein; Egidius, Witwe Anna, am 30.11.1665.

Kriegelstein; Egidius, Tuchmacher, Tochter Susanne, am 08.08.1681.

Kriegelstein; Egidius, Tuchmacher, Töchterlein Catharina, am 11. Dezember 1685.

Kriegelstein; Egidius, Tuchmacher, jüngstes Söhnlein Johann, am 16. März 1687.

Kriegelstein; Egidius, Tuchmacher, Weib Maria, am 19. Mai 1687.

Kriegelstein; Egidius, ältestes Töchterlein Sophia, am 29. Januar 1690.

Kriegelstein; Egidius, Tuchmacher, Töchterlein Susanne, am 04.04.1692.

Kriegelstein; Egidius, Tuchmacher, 6-Wochen Kindlein Maria Magdalena, am 03.06.1698.

Kriegelstein; Egidius (Ilgen), Tuchmacher, hinterlaßenes Söhnlein Johann Paul, † 03.01.
1709.

Kriegelstein; Friedrich, Tuchmacher, Töchterlein Maria, am 28.02.1656.

Kriegelstein; Friedrich, 6-Wochenkindlein, am 28. Juni 1668.

Kriegelstein; Friedrich, Tuchmacher, am 30. Januar 1676.

Kriegelstein; Friedrich, Tuchmacher, Witwe Catharina, 23. Dezember 1683.

Kriegelstein; Friedrich, Tuchmacher, togeborenes Söhnlein, am 07.12.1700.

Kriegelstein; Friedrich, Tuchmacher uff der Neuen Sorge, Töchterlein Anna Catharina,
† 17.04.1705.

Kriegelstein; Friedrich, Tuchmacher auf der Neuen Sorge, Söhnlein Gottlieb, † 18.08.1708.

Kriegelstein; Friedrich, Tuchmacher auf der neuen Sorge, 6-Wochenkind Maria Catharina,
† 15.10.1709.

Kriegelstein; Gottfried, Cramer (?) Tochter Anna Dorothea, am 20. August 1653.

Kriegelstein; Gottfried, Tuchmacher, am 18. Mai 1666.

Kriegelstein; Gottfried, Weib, am 4. Januar 1663.

Aus dem Aufgebotsbuch

- Kriegelstein;** Christian, juv. V.: Gottfried, †, Tuchmacher,
Scharf; Rosina, V.: Georg, †, Schulmeister und Gerichtsschreiber zu Königsfeld, (∞)
12. p. Trin. 1682 (= 3. September).
- Kriegelstein;** Egidius, juv. Tuchmacher, V.: Friedrich, †, Tuchmacher,
Haupt; Maria, (∞ I) 05.11.1671 Leisnig mit Albin Rümpler (□ 18.09.1678), Weißgerber,
V.: Caspar Haupt, Müller aus Förstgen. Cop. 11.11.1679.
- Kriegelstein;** Egidius, Tuchmacher, ein Witwer,
Tausche; Anna Christina, V.: Christian, Lohgerber, ∞ 24. Januar 1688.
- Rümpler; Georg, juv. Lohgerber, V.: Paul, †, Lohgerber und Gerichtsschöppe,
Kriegelstein; Maria, V.: Egidius, †, Tuchmacher, cop. 21.11.1653, (∞ II 04.04.1668
Leisnig mit Martin Kirchhübel, Tuchmacher in Leisnig).
- Unger; Gottfried, juv. Tuchmacher, V.: Augustin, Tuchmacher allhier,
Kriegelstein; Maria, [∞ I 21.11.1653 Georg Rümpler, Lohgerber, ∞ II 04.04.1668 Mar-
tin Kirchhöffel (Kirchhof), Tuchmacher († 28.03.1675), V.: Egidius] cop. 09.11.1679.
- Kriegelstein;** Friedrich, Juv. Tuchmacher, V.: Egidius, Tuchmacher,
Nitzsche; Catharina, V.: (?), †, uffm Hasenberg, (∞) 24. p. Trin. 1654 (= 5. Nov.).
- Hessel; Andreas, juv. Kramer allhier, V.: Johann, Gastwirt und Gerichtsschöppe in Groß-
bohra (zur Großen Bohra),
Kriegelstein; Catharina, V.: Friedrich, +, Tuchmacher, ∞ 6. November 1683.
- Kriegelstein;** Friedrich juv. u. Tuchmacher, V.: Friedrich, †, Tuchmacher,
Faulicke; Maria, V.: Christian, Fuhrmann, (∞) Rogate 1699 (= 14. Mai), ∞ 23.05.1699.
- Kriegelstein;** Gottfried, Tuchmacher, V.: Egidius, †, Tuchmacher,
Körner, Görner (Gerner); Anna, V.: Rosinus, †, cop. 17.11.1652.
- Kriegelstein;** Gottfried, Tuchmacher, Witwer,
Schneider; Elisabeth, V.: Hans zu Neunitz (?), †, cop. 07.08.1664.
- Kriegelstein;** Gottfried, juv. Tuchmacher, V.: Gottfried, †, Tuchmacher allhier,
Heinrich; Maria, V.: Johann, †, Tuchmacher allhier, ∞ 5. November 1683.

Anmerkungen:

Zu Kriegelstein siehe auch

1. Stadtgerichte Leisnig Band 5, Nr.31 [1630] in Band 39, Seite 241 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.
2. Stadtgerichte Leisnig Band 7, Seite 52 [1651] in Band 39, Seite 242 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.
3. Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 105, Nr.9 [1666] in Stoye-Band 46, Seite 265.
4. Stadtgerichte Leisnig Band 10, Seite 193 [1684], in Band 46, Seite 271 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

Zur Stammtafel Kriegelstein

Egidius Kriegelstein

Tuchmacher

* um 1595

† 11.11.1651

⊗ 1615/1620

Dorothea N. N.

† 1629

⊗ II 1630 Leisnig

Anna Dietze

□ 30.11.1665

⊗ I **Andreas Eschke**

Anna

* um 1615

† nach 1651

⊗ um 1635

Friedrich

Tuchmacher

* 1628/1633

† 30.01.1676

(⊗) 05.11.1654

Catharina Nitzsche

□ 23.12.1683

Elias

~ 23.03.1642

□ 15.04.1642

Maria

~ 25.12.1655

† 17.12.1706

⊗ 09.11.1679

Gottfried

Unger

* 13.01.1655

Egidius

~ 29.11.1657

† nach 1720

⊗ 11.11.1679

Maria

Haupt

* 1655/59

in Förstgen

□ 19.05.1687

⊗ I 05.11.1671

Albin Rümpler

□ 18.09.1678

⊗ II 24.01.1688

Anna Christina

Tausche

* 1670/1671

V.: **Christian**

Lohgerber

⊗ 06.05.1670

Anna Müller

⊗ 1678

Anna Rümpler

Catharina

~ 20.07.1660

† 30.03.1693

⊗ 06.11.1683

Andreas

Hessel

* 1657/62

Großbohra

⊗ II 23.11.1693

Susanne N. N. (1)

□ 15.01.1713

⊗ III 17.10.1713

Anna Catharina

Gräbner

Rosina

~ 22.05.1668

□ 28.06.1668

Friedrich

~ 13.01.1671

† ?

⊗ 23.05.1699

Maria Faulcke

~ 03.01.1677

V.: **Christian F.**

⊗ 02.02.1664

Anna Reißbach

~ 01.03.1644

† 18.02.1673

V.: **Tobias**

Reißbach

(1) ⊗ I Samuel Bladner, Kantor in Rötha.

Hans Kuhl und seines Eheweibes Anna Donatio

Stadtgerichte Leisnig Band 13, Nr. 18 [1658]

23.01.1658. Hans Kuhl, ein Schuster zu Leisnig, fühlt sich krank und schwach und möchte über seine Verlassenschaft, falls er Todes verfahren sollte, eine Verfügung machen. Deshalb bittet er die Stadtgerichte, Stadtrichter Johann Gabler und den Gerichtsschöpffen Johann Kunze, sowie den Stadtschreiber Bartholomäus Köpping, zu sich in sein Haus, neben Christian Lindners und Hans Wehners Häußern vor dem Niedertor am Schloßberg gelegen. Sie haben ihn krank und schwach, jedoch bei guter Vernunft im Bett liegend und sein Eheweib Anna daneben stehend angetroffen.

Hans Kuhl hat keine Kinder, deshalb vermacht er seine gesamte Hinterlassenschaft seinem Weibe. Er hat eine Stiefschwester, Anna Paul Selles Tochter zu Lommatzsch, woher auch er, Hans Kuhl, gebürtig. Sie soll 1 ßo bekommen.

Von seiner Mutter Schwester Anna Burghard (Purkardin) zu Lommatzsch hatte er 11 Gulden geerbt. Diese soll seine Schwester Anna auch bekommen.

Es wird ein z. Z. ausländischer Bruder Bonifacius Kuhl erwähnt.

Die Frau Anna mit Vormund Christian Lindner vermacht ihrem Manne auch alles, sollte sie vor ihm sterben. Jedoch ihre Schwester Elisabeth, Herrn Johann Fechers nachgelaßene Witwe, soll dreißig Gulden haben. Sollte diese aber vor ihr sterben, dann sollen diese 30 Gulden deren Kinder erhalten.

So geschehen zu Leißnigk den 23. Januarij Anno 1658.

Gez.: Eraßmus Harras, Stadtrichter, Hans Gabler und Christian Kunze u. Bartholomäus Köpping, Stadtschreiber.

Aus dem Totenbuch

Kuhl; Hans, selig Witwe Anna, beerdigt am 11. April 1665.

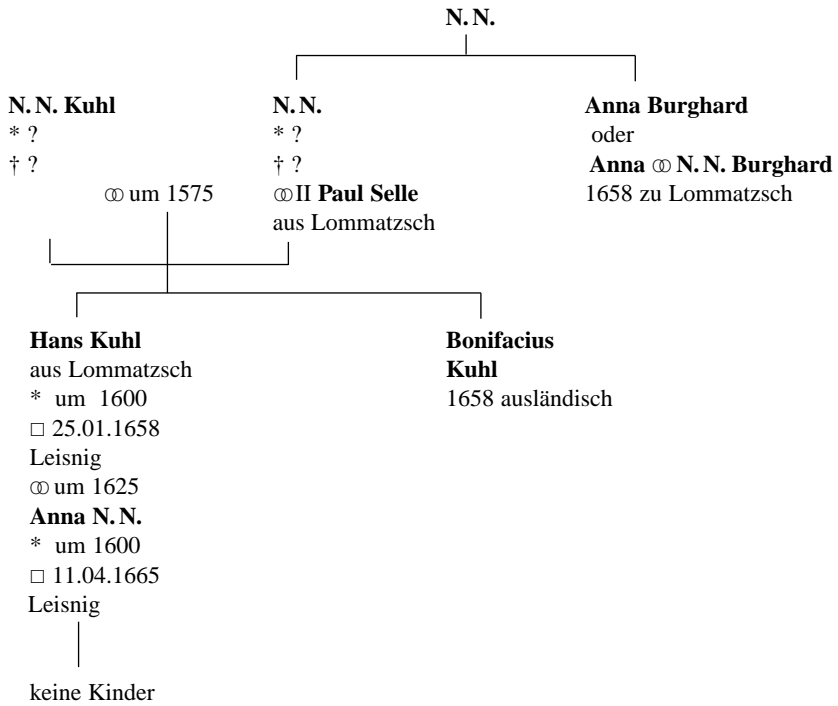
Kuhl; Hans, Schuster, beerdigt am 25. Januar 1658.

Kuhl im Landsteuer-Register

1644

Kuhl; Hans Vorstädter; 10 Nsch.

In Verzeichnis der Landsteuer-Restanten von 1628 fehlt Hans Kuhl, desgleichen 1612.



Abraham Kunze Erbvergleich der Witwe

Stadtgerichte Leisnig Band 8, Seite 232, Nr. 22 [1670]

20. Juni 1670. Nach dem Tode des Bürgermeisters Abraham Kunze sind seine Erben zusammen gekommen, um ein Inventar der Hinterlassenschaft zu erstellen und dasselbe unter sich aufzuteilen. Die Erben sind:

Die Witwe, **Frau Elisabeth** mit ihrem bestetigtem kriegerrischen Vormund Eraßmus Harras, Herr **Christian Kunze** für sich, Herr **Heinrich Kunze** für sich; Frau Elisabeth Kunze @ Paul Matthias Schwarze; **Andreas Kunze** für sich; Christian Steller in ehelicher Vormundschaft Frauen **Annen Dorotheen** geb. Kunze. Herr Johann Rücker in aufgetragener Vormundschaft Jungfer **Marien Magdalenen** Kunze. Hanß Pabstdorf in aufgetragener und bestätigter Vormundschaft **Maria Elisabeths**, Abraham Kunzens sel. nachgelassenen Töchterleins.

Immobilia

1. *Ein Wohnhaus im anderen Viertel (2.Viertel) der Stadt, zwischen Martin Wetzolds Witben und Urban Müllers Häusern gelegen.*
2. *Eine Scheune in der Saugasse, zwischen Justin Richters und Christoph Claußens Witben Scheune.*
3. *Sechs Scheffel Feld am Wege nach Gorschmitz, mit Wicken besät.*
4. *Sechs Scheffel Feld im Weingrund, neben dran stoßenden Wiesenplan und Hopfenberg mit Gerste besät.*
5. *7 Scheffel Feld hinterm Lichtenhain zwischen Martin Wetzolds Witwe und Herrn George Scorlls Feldern gelegen.*
6. *Eine Wiese uffn Hainer (Hoiner), uff beyden Seiten Hopfenberge, zwischen Hans Gaudlitzens und Martin Langens Hopfenbergen gelegen.*
7. *Ein Garten übern Michel Engelmanns gewesen, zwischen Hans Kunaths und Herrn Johann Haupts Gärten gelegen.*
8. *Ein Garten uffm Sauhalse zwischen Andreas Lochmanns und Martin Zschauens Witben Gärten gelegen.*
9. *Ein Stück Holz, Bennewitzen gewesen, zwischen Herrn Johann Haupts, Justin Richters alhier und Paul Andreßens zu Minckwitz Holzlaithen gelegen.*

Barschaft

Vacat

Urkunden

Nichts sonderliches vorhanden, außer etzliche Kaufbriefe und Kopien seiner geführten Kirchen- und anderen Rechnungen.

Außenstehende Schulden

50 fl *Heinrich Kunze laut Handschrift, den 6. August 1662.*
 28 fl 15 gl 10 Pf. *Idem, zu unterschiedenen Malen einzeln geliehen.*

78 fl 15 gl 10 Pf *in summa*

Onera Hareditatis

Summa der Schulden, so aus dem Erbe zu bezahlen, u.a.

43 fl 7 gl *Abraham Thammen*
 79 fl 17 gl *Hanß Langen Eheweib laut übergebener Ligdation.*
 52 fl 7 gl *Andreas Kunze laut übergebener Ligdation, an 44 Thalern und 22 gl.*
 10 fl 5 Pf *Christian Kunze.*
 21 fl 3 gl *Christian Steller noch an Mitgift.*
 17 fl 3 gl *Matthes Haferkorn zu Altleißnigk Ackerlohn.*
 12 fl 7 gl *Barthel Winkler zu Clennen für Gerste.*
 17 fl 15 gl *Anthon Claußen an 15 Thaler 12 gl 10 Pf vor Trauerwaren.*
 20 fl *Abraham Gräbnern an 17? Thalern gleichfalls vor Trauerwaren.*
 7 fl 10 gl *David Seilern Brauer-Zinß.*
 10 fl 6 gl *Herrn Franz Kernern an 9 Thaler vor Wolle.*
 6 fl 18 gl *Herrn Johann Gablers Witwen vor Wolle.*
 38 fl 13 gl *Herrn Gottfried Hennigs und Consorten Erben, wegen Tuchmacher-Hand-
 wergs Leichentuch.*
 20 fl *ungefähr dem Tuchmacher-Handwerk.*
 50 fl *Herrn Paul Matthias Schwarze Schul-Rector laut perducirter Handschrift de
 dato den 2. Febr: 1666.*
 4 fl 19 gl *Urban Müller Hufschmied an einem Zettel, so uff Abrechnung beruhen soll.*
 16 fl 7 gl *Christian Wohlfahrt uf Abrechnung bestehen soll.*
 3 fl 2 gl *Martin Schieferdeckers Witben.*
 40 fl *Capital und 10 fl Zinß Jungfr. Rebecca Kunzin.*
 2 fl 9 gl *Friedrich Kriegelstein Brauer-Zinß.*
 2 fl 6 gl *Nicolaus Seegk (Seck) Barbier.*
 1 fl 3 gl *Herrn David Drabitus Apothekern.*
 20 fl *Herrn Johann Kirsten, Pfarr zu Hartha.*
 2 fl 17 gl *Hans Ernst Buchbinder, Schneider.*
 3 fl *Albin Rümplers Witbe nach Abzug was drauff bezahlt.*
 2 fl 18 gl *Dem Stadtschreiber an lidirten Expensen.*
 20 fl *Herrn Caspar Schamberger.*
 100 fl *Mitgift der jüngsten Tochter Maria Magdalena, 50 fl Ausstattung.*
 15 fl *Herrn Christian Kunzen wegen noch rückständiger Ausstattung.*
 2 fl 6 gl *Balthasar Wilden Trescherlohn.*
 15 gl *Andreas Barthen zu Kieselbach.*
 15 gl *Hanß Günthern zu Meinitz.*
 9 fl 3 gl *Hopfenarbeitern.*

Summa 1248 fl 17 gl 8 Pfennige

Ungefährlicher Tax der Güter

650 fl	Wohnhaus
200 fl	Scheune
300 fl	6 Scheffel Feld nach Gorschmitz
180 fl	6 Scheffel Feld am Weingrund mit dem daran liegenden Hopfenberg.
50 fl	Wiese dran.
280 fl	7 Scheffel Feld hinter Lichtenhain.
160 fl	Wiese mit dem Hopfenberge ufm Hainer.
200 fl	Garte(n) Engelmanns gewesen.
80 fl	Garten ufm Sauhalse.
30 fl	2 Holzleithlein ufm Buchgrunde, hierzu
95 fl	an 19 Faß frischen Kellerbier.
2 fl	an 2 Vierteln Sauer Bier. Dazu
78 fl 15 gl	Heinrich Kunze ins Erbe schuldig.

Summa des Vermögens: 2305 fl 15 gl.

Davon werden 1248 fl 17 gl Schulden abgezogen. Es verbleiben dann nur noch 1056 fl 18 gl. Davon bekommt die Mutter 352 fl 6 gl, ihr Drittel. Der Rest von 704 fl 12 gl wird unter die 7 Kinder aufgeteilt, so daß ein jedes 100 fl 13 gl bekommt.

Jetzt ist aufgeschrieben, was ein jeder bekommt, darunter der Sohn Christina Kunze 1. Ehe. Das Wohnhaus hat die Mutter angenommen.

Die Scheune wollen die Witwe und Erben Herrn Bürgermeister Christoph Hoiern zuschlagen und für 200 fl. erblich überlassen.

300 fl sind Andreas Kunzen u. **Hans Langen** (1) überlaßen, so sie miteinander zu teilen, und davon soll Andreas Kunze bezahlen 52 fl 7 gl sein ins Erbe und zum Begräbnis geliehenes Geld. 50 fl Kasten-Capital und Verzinsung, wofür die ihm zukommenden 3 Scheffel Feld unterpfändlich ... 21 fl 3 gl Christian Stellern wegen seines Eheweibes annoch zu fordern habende Mitgift. 10 fl Herrn Christian Kunze, so er zum Begräbnis hergeliehen. 2 fl 17 gl dem Schneider Hans Ernst Buchbinder. 1 fl 8 gl Herrn Caspar Schamberger in Abschlag habender 20 fl, übrige 18 fl 12 gl werden von der Wiese am Weingrunde bezahlt.

Hans Lange (1) soll von seinem Erbteil bezahlen u.a. 5 fl 3 gl 3 Pf seinem Stieftöchterlein Maria Elisabeth in Abschlag ihres Großvatertheils.

Die Wiese am Weingrunde bekommt Heinrich Kunze für 50 fl. Auch er muss dafür Schulden abtragen. Sie werden aufgeführt.

3 Scheffel Feld nahe Lichtenhain sind Herrn Paul Matthias Schwarzen überlassen für 120 fl. Auch er muß davon Schulden bezahlen.

Es sind noch weitere Aufteilungen beschrieben, die jedoch genealogisch nicht relevant sind.

So geschehen Leißnigk vorm sitzenden Rathe den 2. Septembris Ao. 1670.

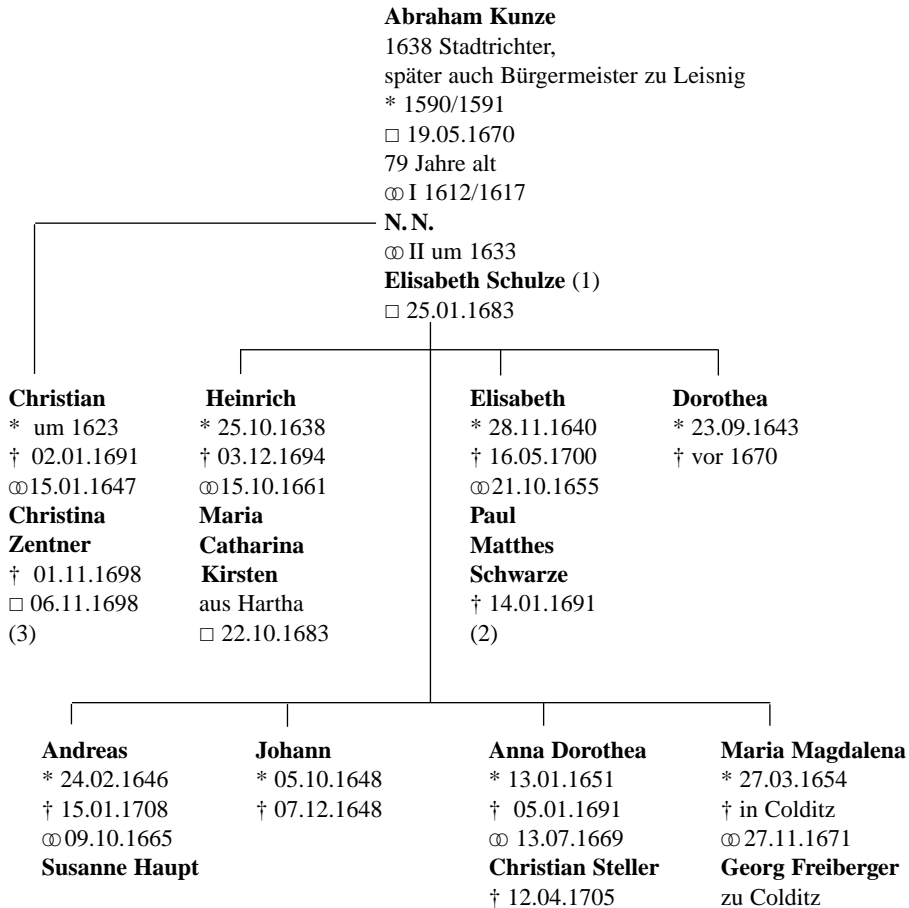
Jussu Senatus

Augustin Cranach, Stadtschreiber.

Anmerkung:

(1) Hans Lange war mit Maria Lose verheiratet, deren 1. Mann der Sohn Abraham, des Abraham Kunze sen. war. Aus dieser Ehe gingen die Kinder Maria (* 20.09.1659), Rosina (* 26.06.1661) und Maria Elisabeth (* 1662/63) Kunze hervor.

Bei der hier aufgezeigten Stammtafel Kunze handelt es sich um eine mit **vielen Ergänzungen** versehene Tafel, wie sie auch in Band 39, Seite 254 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye zu finden ist.



Anmerkungen:

Zu Kunze siehe auch Band 39, Seite 249-263 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye sowie Ahnenliste Sprotte Blatt 105, wo die Leisniger Familie Kunze sehr ausführlich abgehandelt wird.

- (1) Zu Schulze siehe Stadtgerichte Leisnig Band 3, Nr. 20 [1624] vom 20.12.1624.
- (2) Elisabeth Kunze heiratet im Alter von 15 Jahren. Das ist ungewöhnlich.
- (3) In Band 39, Seite 254 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye ist als Ehefrau des Christian Kunze eine Catharina Kießling aus Hartha angegeben. Der Name muss durch Christina Zentner ersetzt werden. Heinrich Kunzes Weib wird am 22.10.1683 begraben. Darunter steht † 03.12.1694. Das ist das Todesdatum ihres Ehemannes Heinrich (beim Setzen verrutscht).

Im Totenbuch findet sich noch eine nicht namentlich genannte Tochter, die am 26.11.1643 im Alter von 8 Jahren begraben wird (* 1634/35).

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Kinder des Christian Kunze, Tuchmacher, Weib Christina Zentner, ⚭ 15.01.1647:

Christian * 05.11.1648; **Abraham** * 23.02.1651; **Andreas** * 12.08.1653; **Catharina** * 02.09.1655; **Elisabeth** * 10.02.1658; **Anna** * 19.02.1660; **Christina** * 28.04.1662; **Barbara** * 28.03.1664; **Maria** * 02.05.1666; **Magdalena** * 06.10.1668; **Johann** * 30.03.1672.

Kinder des Heinrich Kunze und seines Weibes Maria Catharina Kießling aus Hartha:

Catharina Elisabeth * 08.10.1662; **Anna Elisabeth** * 10.11.1663; **Anna Rosina** * 13.04.1665; **Johann Heinrich** * 29.04.1667; **Paul Heinrich** * 16.09.1669; **Abraham Johann** * 13.09.1672.

Kinder des Andreas Kunze, Rathsverwandten und seines Weibes Susanne:

Susanne Elisabeth * 29.08.1666; **Johann Andreas** * 06.12.1667; **Johanna Elisabeth** * 18.11.1678; **Andreas** * 07.10.1681; **Maria Magdalena** * 08.07.1684; **Joh. Christoph** * 07.02.1687

Ein weiterer Erbe ist Hans Lange. Dieser heiratet um 1665 Maria N. N. verwitwete Abraham Kunze. Die erste Taufe dieses Paares ist Sohn Erhard Lange * 26.08.1666.

Abraham Kunze ist ein Sohn 1. Ehe seines Vaters Abraham Kunze, * 1629/30 errechnet, † 16.08.1663, 33 Jahre alt, ⚭ 19.11.1658 Leisnig mit Maria Lose aus Geringswalde, die am 31.10.1665 als Witwe den Johann Lange heiratet. Abraham Kunze lässt nur 2 Kinder taufen: **Maria** ~ 20.09.1659 und **Rosina** ~ 26.06.1661.

Abraham Kunze

1638 Stadtrichter,
später auch Bürgermeister zu Leisnig
* 1590/1591
□ 19.05.1670
79 Jahre alt
⚭ I 1612/1617
⚭ II um 1633
Elisabeth Schulze
□ 25.01.1683

Abraham Kunze jun.

* 1629/1630
□ 16.08.1663
33 Jahre alt
⚭ 19.11.1658
Geringswalde
Maria Lose

Maria Kunze
~ 20.09.1659

Rosina Kunze
~ 26.06.1661
□ 23.10.1666

Maria Elisabeth Kunze
* 1663

Maria Lose
* 1632/1637
∞ II 31.10.1665
Hans Lange

**Erhard
Lange**

* 28.08.1666
† 09.09.1666

**Dorothea
Lange**

* 02.10.1668
† 11.11.1675

**Justina
Lange**

* 25.02.1670
∞ 15.11.1687

**Martin
Papsdorf**

* 1641/1646

Röda

∞ I 27.03.1667

Maria Gaitzsch
aus Gorschwitz

**Magdalena
Lange**

* 13.12.1671
† 11.11.1675

**Johann
Lange**

* 02.11.1674
† April/Juli
1678

Christian Kunze Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Seite, Nr. [1637]

03.09.1637. Christian Kunze bittet die Stadtgerichte zu sich um sein Testament zu machen. Diese sind: Georg Zscheiper, der Stadtrichter und der Gerichtsschöppe Eraßmus Harraß. Beide erscheinen am oben genannten Tag frühmorgens um 7 Uhr und haben ihn auf Simon Nitzsches Brandstatt im Hofe stehend angetroffen. Kunze bedankt sich für das Erscheinen der Gerichtspersonen und da er nicht weiß, wie lange er bei jetziger grassierender Pest-Seuche noch zu leben habe, tut er folgenden letzten Willen kund.

Da sein einziges Kind vor einiger Zeit auch verstorben ist und er sonst keine Blutsverwandte habe, so will er sein Weib Justina, die ihm während seines Ehestandes alle Liebe erwiesen habe, zur Alleinerbin seiner großen Verlassenschaft einsetzen. Nach deren Tod aber sollen die Sieche (Altersheim) allhier zu Leißnig 30 Gulden zu einem Legat bekommen, ferner die Kinder des verstorbenen Diakons Magister Johann Meisens, Maria und Anna Margarethe, 50 fl haben. Frau Maria, Paul Meisens Witwe, soll 30 fl zum Legat erhalten.

Sollte sein Weib aber vor ihm sterben, so soll die Kirche 30 fl haben und Paul Meisens beide Töchter 50 fl. und Frau Maria, Paul Meisens sel. Witwe 30 Gulden. Was dann noch nach Abzug der Schulden und Abstattung genannter Legate übrig bleiben würde, sollen Magister Meisens nachgelaßene beiden Kinder, Maria und Anna Margaretha, wie auch Paul Meisens sel. Kinder Margarethe, Justina und Maria zu gleichen Teilen erhalten.

Als ist derselbe registriert und zu Papier gebracht, (von) Gerichts wegen bestetiget undt zu mehrer Bekräftigung mit des Raths Insignie bedruckt worden.

So geschehen vor obbemelten Gerichtspersonen und im Beysein Franz Kerners, Andreas Wohllebens, Nicol Bergers und Christoph Quaaßens.

Publiciret im Beysein allerseits Erben in des Raths Stuben am 13. Februarij Anno 1638.

Anmerkung:

Der Tuchmacher Christian Kunze starb im Alter von 51 Jahren am 21.09.1637 (* 1585/86), sein Weib Justina am 05.09.1637. Die Hinterlassenschaft wurde nachfolgend am 13.02.1638 aufgenommen.

Christian Kunze
Verlassenschaft

Stadtgerichte Leisnig Band 6, fol. 247 [1638]

13.02.1638. Christian Kunzes Verlassenschaft, aufgerichtet im Beisein des Stadtrichters Georg Zscheiper, der Gerichtsschöppen Erasmus Harras und Abraham Kunzen sowie des Bürgermeisters Martin Steller.

Unbewegliche Güter

Eine Brandstatt in der Stadt Leißnig, neben Simon Nitzschen und des alten Martin Stellers Witwen Haus gelegen.

Eine halbe Scheunenbrandstatt und einen halben Keller neben Martin Gaudlitzens und Bürgermeister Anthon Claußens Scheunen gelegen.

Ein Tuchrahmen im Stadtzwinger neben Peter Ragewitz und Hanß Kunzen Rahmen stehend. Drei Scheffel Feldes hinterm Lichtenberg neben einem anstoßenden Hopfenberge und Herrn Abraham Kunzen und George Schwaben gelegen.

Ein Garten, der Heiner genannt. Davon ein Stück Feldes von 1 Scheffel am Minkwitzer Steige, neben Georg Zscheipern und Martin Barths Feldern gelegen.

Ein Gemüth (Gemiethe) Wiese welches zu Paudritzsch.

Ein Hopfenberg zu Döhlen neben Melchior Papsdorff und Abraham Schindlers Berg gelegen.

Ein Garten, des Georg Waters Garten genannt, vor Herrn Paul Mathesius seelig Garten gelegen.

Einen halben Pfarrgarten, neben Hanß Clemmens Garten gelegen.

Einen halben Garten uffm Sauhals, neben Paul Mesen Witben Garten gelegen.

Ein Gewiese Plahnlein zu Döhlen neben Michel Engelmanns Feldern gelegen.

Zwei Scheffel Feldes an (der) Minkwitzer Straße gelegen, Rümplers und Freybergs ... genannten, neben ... (keine Angabe).

Barschaft

vacat

Außenstehende Nomina

20 fl Bargeld bey Johann Mauern.

55 fl Item Erbgelde so besage des Kaufbriefes Michaelis Anno 1635, ieden Markt 2 fl abzutragen angefangen werden sollen.

150 fl verdinget Erbgeld (auf) Jacob Fechers seelig Hauß oder Brandstatt uffen (Sau- markt?) hafftend.

**Verzeichnis der erweißlichen Schulden,
mit denen Herr Christian Kunze sel. behaftet gewesen, alß:**

119 fl Herrn Meister Johanni Mesen, nunmehr auch Seel. besage einer Handschrift sub Dato den 18. May 1633.

22 fl 19 gl 1 Pf hiervon hinderstellig Zinß.

3 fl 9 gl an die Apotheke zu Leißnig besage vorhandener Außgänge No: 2.

- 1 fl 18 gl Salomon Hellmuth geliehen Geld für Hafer und Scheunzinß, besage des Zettels mit No:3.
 5 fl 5 gl Johann Haupt zu Leißnigk, No: 4.
 6 fl 12 gl Paul Gaudlitz Witwen, No: 5.
 12 fl 11 gl 6 Pf Urban Thielen, No: 6.
 6 fl 10 gl 9 Pf Sim(on) Nitzschen, No. 7.
 1 fl 10 gl 6 Pf Hanß Gaudlitz zu Wendishain.
 50 fl Capital besage einer Rathsgunst so Hanß Rümpler in Vormundschaft Andreas Eschken ihm vorgesetzt den 9. May ao: 1631.
 5 fl 15 gl an Zinß für Kastengeld.
 49 fl 12 gl 2 Pf allerhand Rathsschulden an Land- (und) Tranksteuern, ohne die Contributionskosten.
 19 fl 5 gl ins Handwerk vor Tuchmachen, so er deswegen zum Theil reingenommen und sonst schuldig worden.
 1 fl für Trauerbinden an Albin Buxbaum.

Mobilia

Hier wird u.a. die Kleidung aufgeführt, ferner Betten, Zinnwerk, Bücher und Wolle.

N.B.

Zwey Testamente haben sich befunden, seind publiziert und in denselben befunden worden:
 30 fl der Kirche zu Leißnigk.
 50 fl Meister Johann Mesens beiden Töchtern Maria und Anna Margarethe.
 30 fl Frau Marien, Paul Mesens Witwe, hierüber

Eine Schamlot Schaub Schamlot Herrn Kappe Grobgrün ...	}	den beyden Meister Meisens Töchtern zu Voraus.
--	---	--

Herrn Johann Kunzens Schulden

- 119 fl Capital den 18.May 1633.
 30 fl 5 Jahr Zinß hiervon.
 2 fl 18 gl Erbgelder bey der Martin Papßen.
 1 fl 15 gl vor 2 Scheffel Gerste.
 Summa 153 fl 12 gl
- Darauf Christian Kunzes Erben zahlet
 8 fl 1 gl besage eines Abrechnungszettels.
 1 fl 17 gl die Fecherl. (?) schuldig gewesen
 1 fl Samuel Zöschen dem Schuster gezahlt.
 Sa: 11 fl 13 gl 1 Pf

Von der Einnahme (ab)gezogen bleibt den Meisichen Erben 141 fl 1 gl 1 Pf.

Justina Kunze

Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 12, Seite, Nr. [1637]

03.09.1637. Am gleichen Tag wie ihr Mann (s. Seite 400) macht auch Justina, Christian Kunzes Eheweib ihr Testament. Sie setzt ihren Ehemann als Alleinerben ein und nach dessen Ableben Magister Johann Meisens zwei Töchter und Paul Meisens Witwe, wobei sie Johann und Paul Meise als ihre Brüder bezeichnet. Des Weiteren entspricht das Testament fast wörtlich dem ihres Mannes.

Kunze im Landsteuer-Register Leisnig

1628

Kunze; Christian

Seite 645b

1 ßo 17 gl 1 Pf 1^{1/2} hl von 102 ßo 53 gl

1612, 1602 und 1595 kein Christian Kunze im Landsteuer-Register.

1612 erscheinen 2 Paul Meise im 3. und 4. Stadtviertel im Landsteuer-Register, 1644 Paul Meisens Witwe im 2. Viertel.

Christian Kunze

Inventar und Erbvergleich seiner verstorbenen Witwe Christina mit den hinterlassenen Kindern

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 95, Nr. [1698]

9. Decemb. 1698. Frau Christina, weyland Herrn Bürgermeister Christian Kunzens nachgelassene Witwe ist unlängst verstorben und hat folgende leiblichen Kinder hinterlassen:

Christian, Abraham und **Hans** Kunze, sowie die Töchter Catharina Ⓞ Johann Caspar Sattler, **Elisabeth** Ⓞ Hans Landschreiber, **Christina** Ⓞ Gottfried Koch, **Dorothea** Ⓞ Johann Martin Dreysig, Jungfer **Maria** und Jungfer **Magdalena**.

Die Erben haben sich heute in das hinterlassene Wohnhaus im anderen Viertel (der Stadt), zwischen Nicol Helds und Hanß Schlorckens Häusern gelegen, zusammen verfüget und weil itztermelte Erben mit benannter ihrer Frau Mutter nach des sel. Herrn Vaters Tod bißher in comunione geblieben und daher bey der Erbschaft in unam mahlam gekommen, im Beysein unserer zu Ende unterschriebnen Gerichtspersonen die Inventur und Theilung endlich angetreten und sich befunden:

Immobilia

1. Das große Wohnhaus zwischen Hans Schlorcken und Nicol Helds Witben im anderen Viertel. Wert 310 fl.
2. Das kleine Wohnhaus zwischen Hans Junghanßen und Nicol Helds Witben. Wert 260 fl.
3. Eine Scheune mit Keller, Vorhof und Förde-Gebäude. Wert 200 fl.
4. Ein Garten, der Gaßgen-Garten genant. 80 fl
5. Ein Garten auf der kleinen Viehweide. 130 fl.
6. Ein halber Pfarrgarten. Wert 20 fl.
7. Eine Wiese, die Tode Wiese genant. 150 fl.
8. Ein Stück Holz, das Apianus-Holz genant mit einem Wiesgen. 300 fl.
9. Ein Stück Holz, Horns Holz genant.
10. Noch ein Stück Apianus-Holz.
11. Ein Stück Holz, Centners Holz genant.
12. Ein Stück Holz, die Meisensteige.
13. Ein Stück Holz, der Ziegen Rücke.
14. Zwey Hopfenberge nebenst einem bißgen Holz an itzt berührter Wiese. 50 fl.
15. Zwey $1/2$ Scheffel Feld auf der Radewiese (Todewiese ?). 30 fl.
16. Fünf Scheffel Feld zu Döhlen. 125 fl.
17. Zwey Scheffel Feld aufm Pulster. Wert 85 fl.
18. Zwey Scheffel Feld hinter Lichtenhayn nebenst einem Hopfenberg gelegen und einem Wiesen Plängen, das Feld mit Korn besät. Wert 80 fl.
19. Vier Scheffel Feld hinter Lichtenhayn. Wert 144 fl.
20. $1\frac{1}{2}$ Scheffel Feld hinter Lichtenhayn mit Korn besät. Wert 60 fl.
21. $1\frac{1}{2}$ Scheffel Feld hinter Lichtenhayn mit Korn besät. Wert 60 fl.
22. Drey Scheffel Feld in der Tragnitzer Flur, mit Korn besät. Wert 72 fl.
23. Drey Scheffel Feld in der Tragnitzer Flur, unbesät. Wert 54 fl.
24. Ein Tuchrahmen im Zwinger vorm Oberthor nach der Mulde. Wert 10 fl.

Gesamtwert 2220 fl

Außenstehende Schulden, u.a.

22 fl 13 gl Außenstehender Walckzinß.

13 fl 15 gl Hanß Landschreiber.

Es wird auf 7 Seiten das Vieh und der Hausrat aufgezählt

Onera haereditatis u.a.

75 fl 9 gl *Johann Christoph Hermann von Deßau.*

25 fl *dem Herrn Superintendenten Mag. Friedrich Sperling.*

19 fl 1 gl *Johann Lange.*

6 fl *Anna Maria Irmischer.*

6 fl 18 gl *von Hanß Gay geliehen Geld.*

2 fl 6 gl *Martin Teichmann.*

11 fl *Pfennig-Steuer bey Herrn Thörmitzen.*

2 fl 9 gl *Bei Herrn Stadtrichter Andreas Kunzen Pfennigsteuer.*

1 fl 15 gl *Annen Kunzin.*

2 fl 5 gl *Herrn Hinkelmann für Arznei.*

5 fl 12 gl *Hanß Gatschen, Ackerlohn.*

12 gl *Hanß Pabsdorf zu Gorschmitz, Ackerlohn.*

5 fl 3 gl *Hanß Buchheim Ackerlohn.*

24 fl 12 gl *Begräbnißkosten, Gottfried Kochen.*

4 fl 12 gl *Hanß Martin Dreysigen.*

3 fl 9 gl *Hanß Landschreibern zu der Mutter Begräbnis.*

1 fl 19 gl *Herrn George Thörmitzen für Bier.*

8 fl *Jacob Schmiden, an allerhand Fuhrlohn.*

50 fl *dem dritten Sohn Johann Kunze Mithülfe.*

50 fl *Jgf. Marien* } *zu ihrer Mutter Hülfe.*

50 fl *Jgf. Magdalenen* } *alß beyden unverheirateten Töchtern vor*

25 fl *Jgf. Marien* } *ihre Ausstattung, woüber Jungfr. Magdalena*

25 fl *Jgf. Magdalenen* } *2 gute Thaler zum Mahlschaze (?) bekömmt.*

10 fl *Herr Christian Kunze* } *beyden ausländischen vor*

10 fl *Abraham Kunze* } *Ehrenkleid und Mahlschaz*

10 fl *Johann Kunzen vor sein Ehrenkleid.*

2 fl 18 gl *Johann Kunzen vor Mahlschaz.*

Summe aller Schulden 851 fl 10 gl 6 Pfennige

Nach Abzug derselben vom Wert des gesamten Vermögens verbleiben noch 1368 fl 10 gl 6 Pfennige. Diesen Betrag durch die 9 Kinder geteilt, erhält jedes Kind 152 fl 1 gl und 2 Pf. Das große Haus nimmt Paul Quaß, Bürger und Fleischhauer alhier, der Jungfer Marien Bräutigam für 310 fl.

Das kleine Wohnhaus behält der Sohn Johann Kunze für 260 fl.

Die Scheune vor dem Oberthor nehmen Gottfried Koch und Hans Caspar Sattler für 200 fl.

Den Tuchrahmen erhält Gottfried Koch für 10 fl.

Es ist ausführlich dargelegt, was die anderen Erben bekommen und wie die Schulden getilgt werden sollen.

Nachdem alle Beteiligten einig und zufrieden waren, alß ist solches Inventarium und Theilung dergestalt zu Papier bracht und geschlossen worden den 9. Decembris 1698.

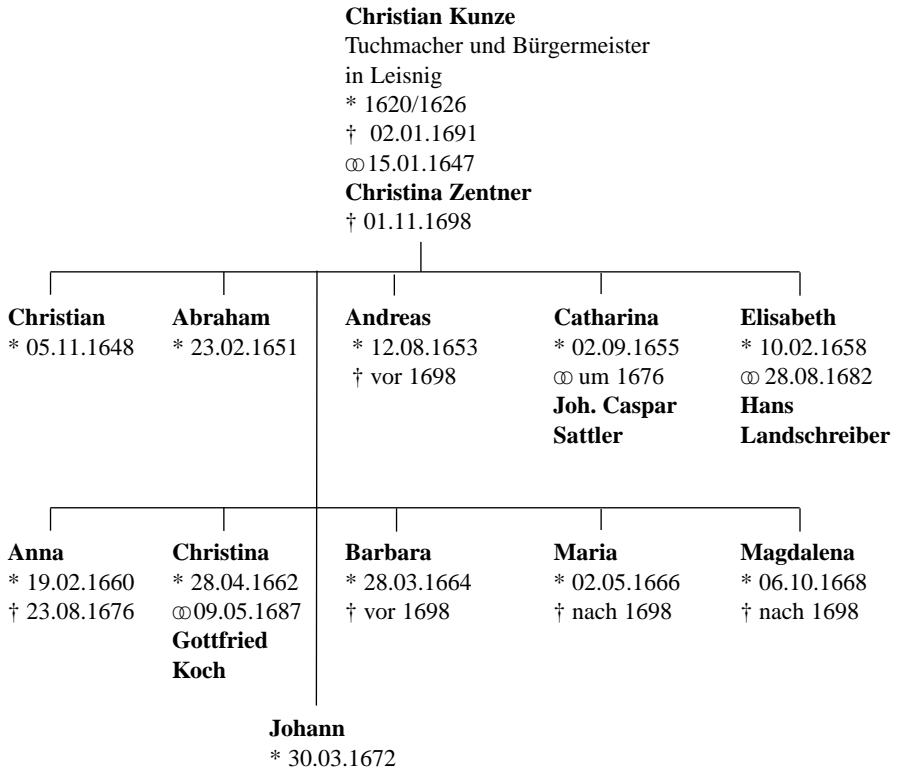
Anmerkungen:

Die Taufe einer Dorothea fehlt im Register zum Taufbuch Leisnig. Beim Anfertigen des Registers übersehen? Sie heiratet 1688:

Dreißig; Johann Martin, juv. Tuchmacher in **Döbeln**: Mar tin, †, Handelsmann zu Döbeln,

Kunze; Dorothea, V.: Christian, Bürgermeister, ∞ 28. Mai 1688 (29. Mai). Sie * 1662/67

Johann Kunze lässt in Leisnig keine Kinder taufen.



Georg Kunze
Letzter Wille seines Weibes Justina

Stadtgerichte Leisnig Band 14, Nr. 46 [1712]

23.08.1712. Frau Justina, Georg Kunzes Ehefrau, will ihren letzten Willen niederschreiben lassen. Deshalb erscheinen die Gerichtspersonen, der Stadtrichter Johann Georg Rudolph und die Gerichtsschöppen Nicolaus Steller und Christian Falkenhagen in deren Wohnhaus im 4. Viertel der Stadt.

Sie setzt ihren Ehemann zum Alleinerben ein. Er soll *all ihr Vermögen, liegend und fahrend, es bestehe solches worinnen es wolle und wie sie selbiges nach hießigen Statuten verlassen würde*, haben.

Leisnig den 23. August 1712.

Gez.: Die Stadtgerichte, wie oben benannt und Johann Georg Gregorius,
Not. Publ: Actuarius und Stadtschreiber.

Anmerkung:

Weder im Aufgebotsbuch noch im Traubuch konnte ein Georg Kunze nachgewiesen werden.

Paul Kunze Sein letzter Wille

Stadtgerichte Leisnig Band 43, Nr. 9 [1691]

22.11.1691. Paul Kunze, ein Tuchmacher, auch derzeit Obermeister des Tuchmacher Handwerks, möchte von den Stadtgerichten seinen letzten Willen niederschreiben lassen. Deshalb erscheinen der Stadtrichter Johann Dietmann und die Gerichtsschöppen Melchior Kirsten und Hieronymus Schönberg sowie der Stadtschreiber und Actuar Augustin Cranach in seiner im 1. Stadtviertel gelegenen Wohnung.

Er hat noch seine 2. Frau Susanne und 2 Töchter, Martha Reißbachin (erster Ehe) und Susanne (ledig, anderer Ehe), denen er sein Vermögen vermacht. Eine Disposition, was damit nach seinem Ableben geschehen soll, hat er schriftlich niedergelegt und ist dem vorliegenden Scriptum beigeheftet. Sollte seine Tochter Martha damit nicht zufrieden sein, wolle er sie nach Erhalt ihres Mutterteiles gänzlich von seinem Erbe ausschließen.

So geschehen Leißnig, den 22. Novembris Anno 1691.

Gez.: Johann Dietmann, Stadtrichter; Hieronymus Schönberg; Augustinus Cranach N.C.
Judic: Act. Stadtschreiber.

Entsprechend der handschriftlich beigelegten Verfügung soll sein Weib das Wohnhaus und das Handwerkszeug haben. Die Frau soll für das Haus 50 fl Angeld und dann jährlich 15 fl Tagzeitgelder bezahlen. Vom Angeld soll die Tochter Martha 45 fl Mutterteil und die Stadtkirche 1 nßo bekommen. Die übrigen 2 fl und zwei Raten Tagegelder soll die andere Tochter Susanne haben, aber weil sie noch minderjährig (unerzogen) ist, wird die Mutter das Geld ohne Verzinsung bei sich behalten. Von den übrigen Termingeldern sollen die Schulden bezahlt werden.

Paul Kunze Inventar

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 138, Nr. 16 [1699]

21. Julij 1699 erscheint in Consensu Senatus Herr Christoph Dietmann Churfürstl. s(ächsischer) Steuer Einnehmer (und) bringt vor wie heute zur Nacht Paul Kunze selhig verstorben und unterschiedene Kinder und Erben vorhanden, bethe (bäte, bittet) die hinterlaßene Witbe Anna Kunzin die gerichtlich Abfertigen und versiegeln zu laßen. Actum hora 10. antem(eridiem). Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

Eodem die. Hierauf begeben sich auf Anordnung E.E.W.W. [eines ehrenwerten (und) wohl weisen) Raths die Stadt Gerichte benamentlich Herr Andreas Kunze, Stadtrichter, Herr Rudolph Eschke und Herr Gottfried Schneider beyde Gerichts Schöppen, benebenst dem End unterschriebenen Gerichts Actuarius, in Paul Kunzens des Verstorbenen Wohnhaus und alß sie dahin kommen, haben sie erstlich aus der Wohnstuben alles Zinn, Krüge, Bücher und Handwerkszeug biß auf einen mit Mundstück und Boden beschlagenen Kannen Krug und ein gemein beschlagenes Kannen Krügelgen in der Ober Kammer nach dem Hofe bringen

lassen, auch hierauf was sonst aufm Boden an Laden und andern so dem Verstorbenen zugestanden in berührte Cammer geschaffet und dabey das in (zum) Hoffe gehende Fenster und zwar beyde Spößgen (?) jedes zusiegeln in gleichen die Cammer Thür mit zwey Blättern und Siegeln versiegelt. Hingegen ist unversiegelt blieben die Cammer, worinne die Tochter Susanne und Haußgenößin Maria Rümplerin, in gleichen die Cammer worinnen die ...be zuschloßen pflegen. Unverriegelt bleiben auch dabei so ... der Tochter, alß auch der Wittbe ihre Laden mit der Wäsche, nebenst ihren Kleidern haußen gelassen worden.

Registratura

den 21. Julij 1699

wurden des Verstorbenen beyde Töchter und zwar **Martha** Hanß Reißbachs hinterlassene Wittbe erster Ehe und Jungfer **Susanne** anderer Ehe, vorbenanntem Gericht befraget, ob sie alßobald bey des Verstorbenen Vaters Tod zugegen gewesen und auf alles nebenst der hinterlassenen Wittbe ihrer Stiefmutter genau Achtung gegeben und erklären sie sich hierauf beyderseits, daß sie starcks zugegen gewesen und auf alles gute Obsicht gehabt, welches nachrichtlich anhero registriert worden, actum uthijma (?).

Johann Georg Gregorius, Stadtschreiber.

N. N. Kunze

* um 1555/1560

† weit vor 1614

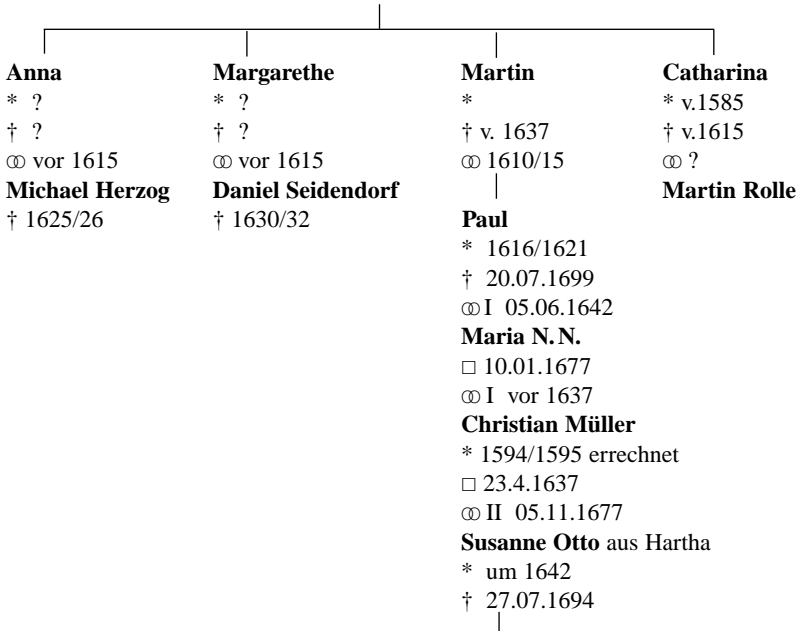
∞ um 1580

Margarethe N. N.

† 1614 Leisnig

∞ I um ? Leisnig

Barthel Otto



Martha

~ 11.05.1643

∞ 07.05.1665

Johann Reißbach

~ 17.01.1642

† 23.02.1699

Susanne

~ 29.08.1683

∞ 08.11.1708

Andreas Haupt

~ 11.05.1681

(V.: Paul Haupt

M.: Sabina Lose

aus Geringswalde)

Anmerkungen:

Martha und Susanne sind die beiden einzigen Taufen, die im Register zum Taufbuch Leisnig als Kinder des Paul Kunze erwähnt werden. Sie erscheinen auch bei der Erteilung. Offenbar war seine 1. Frau Maria schon zu alt für weitere Kinder. Seine 2. Heirat mit Susanne Otto aus Hartha fand 1677 statt. Da war er auch schon um die 60 Jahre alt. Susanne vielleicht um die 35 Jahre?

Zu Michael Herzog († 1625/1626) siehe dessen Inventar in Stadtgerichte Leisnig Band 4, Nr. 24 vom 31.10.1626. Danach müsste Anna Kunze um 1565 geboren sein (∞ um 1585). Dann wären auch die Lebensdaten des N.N. Kunze noch zu korrigieren. Eine Unklarheit besteht bezüglich der Witwe des Paul Kunze. Im vorliegenden Inventarverzeichnis heißt sie Anna, Bei der Trauung 1677 und bei der Geburt der Tochter Susanne wird sie mit Susanne bezeichnet.

Zu Kunze siehe auch Ahnenliste Berthold Teil 6 (Sonderband 3.6 der AMF-Schriftenreihe), Seite 621.

Kunze in den Landsteuerregistern der Stadt Leisnig

Siehe hierzu Band 39, Seite 263 der Schriftenreihe der Stiftung Stoye.

1584

- Kunze;** die Jacob Kunzin (3. Viertel) Seite 166
6 Bo ihr Häuslein.
- Kunze;** Johann (3. Viertel) Seite 164
114 Bo (falsch!), nämlich: 60 Bo Haus, 18 Bo Scheune, 17 Bo Wiese,
6 Bo Garten, 4 Bo Holzplan, 2 Bo Pauderische Graserei, 4 Bo Vieh,
88 Bo für 24 Scheffel Feld
- Kunze;** Paul (2. Viertel) Seite 159a
245^{1/2} Bo, nämlich: 100 Bo Haus, 18 Bo Scheune, 7 Bo Schnebler,
4^{1/2} Bo Holz, 2 Bo Tuchrahmen, 2 Bo Paudrische Graserei, 109 Bo für
27 Scheffel Feld, 4 Bo Vieh.
- Kunze;** Rochius (2. Viertel) Seite 156
12 Bo sein Haus.
- Kunze;** Steffan (2. Viertel) Seite 160
232 Bo, nämlich: 50 Bo Haus, 17^{1/2} Bo Scheune, 27^{1/2} Bo drei Gärten,
139 Bo für 36 Scheffel Feld, 3 Bo für Vieh.

1578

- Kunze;** Christoph (2. Viertel) Seite 340
20 Bo sein Haus, 2 Bo Vieh, 32^{1/2} Bo liegende Güter.
- Kunze;** Die Jacob Cuntzin, (3. Viertel) Seite 349a
6 Bo ihr Haus.

- Kunze;** Hans (3. Viertel) Seite 347a
60 Bo sein Haus, 4 Bo Vieh, 240 Bo liegende Güter.
- Kunze;** Paul (2. Viertel) Seite 345a
100 Bo Haus, 4 Bo Vieh, 137¹/₂ Bo liegende Güter.
- Kunze;** Steffan (2. Viertel) Seite 345a
50 Bo Haus, 179 Bo liegende Güter, 3 Bo Vieh.

1573

- Kunze** (Cüntz); Hans (2. Viertel)
41 Bo Haus und Güter.
- Kunze** (Cuntz); Steffan (2. Viertel)
188 Bo Haus, Güter und Vieh.
- Kunze;** Andreas (2. Viertel)
8 Bo Häuslein.
- Kunze;** Die Peter Kunzin (1. Viertel)
21 Bo Haus und Garten.
- Kunze;** Hans (3. Viertel)
199 Bo Haus, Güter und Vieh.
- Kunze;** Paul (2. Viertel)
241¹/₂ Bo Haus, Güter und Vieh.

1568

- Kunze** (Cuntz); Hans (Vorstädter)
10¹/₂ Bo Antheil Zscheiper Wiese, 12 Bo Acker nach 3 Scheffel, 2 Bo Garten zu Doelen.
- Kunze** (Cuntz); Paul, (2. Viertel)
100 Bo sein Haus, 8 Bo Dietmanns halbe Scheune, 6 Bo Anteil am Schnetelen, 18 Bo Arnolds halbe Scheune, 20 Bo Sträucher nach 5 Scheffel, 40 Bo Ritzma.. Acker 10 Scheffel, 7 Bo Zimmermanns Acker 2¹/₂ Scheffel, 25 Bo Cloß halbe Scheune und Acker, 9 Bo Acker, die Grossel (genannt), 5¹/₂ Bo das Holz dabei, 3 Bo Vieh.
- Kunze;** Andreas (2. Viertel)
8 Bo sein Häuslein.
- Kunze;** Hans Cuntzen Witwe (Pfahlbürger)
18 Bo der Hopfenberg, 2 Bo Garten zu Doelen.
- Kunze;** Hans (3. Viertel)
55 Bo sein Haus, 18 Bo halbe Arnolds Scheune, 16 Bo Dietmanns Acker 4 Scheffel, 4 Bo Holzplan dran, 24 Bo Tauschens Acker 6 Scheffel, 3 Bo Zimmermann 2 Scheffel, 16 Bo Polster nach 4 Scheffel, 10 Bo Wagners Wiese, 16¹/₂ Bo Acker nach 5 Scheffel, 7 Bo Wiese und Holzplan dran, 3 Bo Vieh, 6 Bo Anteil am Schembeler (?), 10¹/₂ Bo Haußmanns Acker 3 Scheffel.
- Kunze;** Matthes (2. Viertel)
4 Bo sein Häuslein.
- Kunze;** Peter (1. Viertel)
10 Bo sein Haus, 8 Bo Langen Garten, 2 Bo Vieh, 3 Bo Stück von Buchheims Garten.
- Kunze;** Steffan (2. Viertel), 50 Bo sein Haus, 5 Bo Langes halbe Scheune, 12 Bo Titzen Acker 4 Scheffel, 40 Bo Steinmetz nach 10 Scheffel, 10 Bo Clauß Acker 4 Scheffel, 25 Bo halber Teil am Cloße Gütlein, 12 Bo Anteil am Schneteln, 2 Bo Vieh.

1565

Kunze (Cuntz); Andreas (Anders) (4. Viertel)

12 ßo sein Haus.

Kunze (Cuntz); Hans (3. Viertel)

60 ßo seine Behausung, 9 ßo Arnolds Scheune, 16 ßo Teichmanns (Dichmann) Acker 4 Scheffel, 4 ßo Holzplan daran, 24 ßo Tauschen Acker 6 Scheffel, 3 ßo Zimmermanns Acker 2 Scheffel, 16 ßo Polster nach 4 Scheffel, 10 ßo Wagners Wiese, 10^{1/2} ßo Acker nach 3^{1/2} Scheffel, 7 ßo die halbe Wiese dran, 6 ßo Richzenhains Acker 1^{1/2}Scheffel, 3 ßo Vieh.

Kunze (Cuntz); Hans, (Vorstädter)

23^{1/2} ßo Zscheiper Acker und Wiese.

Kunze (Cuntz); Peter (1. Viertel)

10 ßo sein Haus, 7 ßo seine Scheune, 8 ßo Langen Garten, 2 ßo Vieh.

Kunze; Brosius, (Vorstädter),

9 ßo Werder mit der Scheune, 9 ßo Grosselts Acker, 4^{1/2} ßo das Holz, 26 ßo die halbe Roder?, 24 ßo die welsche Henne.

Kunze; die Andres Cuntzin (2. Viertel)

8 ßo ihr Häuslein.

Kunze; Die Brosius Cuntzin (2.Viertel)

100 ßo ihr Haus, 8 ßo Teichmanns halbe Scheune, 35 ßo der Schnebeliln Garten.

Kunze; Hans Cuntzen Witwe, (Vorstädter)

28 ßo ihr Acker und Garten.

Kunze; Paul, (Vorstädter)

104 ßo seines Vaters Güter.

Kunze; Steffan (2. Viertel)

40 ßo sein Haus, 5 ßo Langes halbe Scheune, 12 ßo Titzen Acker 4 Scheffel, 40 ßo Steinmetz nach 10 Scheffel, 10 ßo Clauß Acker 4 Scheffel, 25 ßo halber Teil am Cloße Gütlein, 2 ßo Vieh.

Aus dem Register zum Taufbuch

Kunze; Paul, Tuchmacher, Weib Maria Müller, eine Witwe, ∞ 1642.

Tochter Martha ~ 11.05.1643.

Kunze; Paul, Tuchmacher, Weib Susanne.

Tochter Susanne ~ 29.08.1683.

Aus dem Totenbuch

Kunze; Paul, unleserlich, am 28. April 1659.

Vermutlich ein Kind.

Kunze; Paul, Tuchmacher, am 20.07.1699.

Kunze; Paul, Tuchmacher, Weib Maria, am 10. Januar 1677.

Kunze; Paul, Tuchmacher, Weib Susanne, am 27.07.1694.

Aus den Aufgebotsbuch

- Kunze;** Paul, Tuchmacher, juv. V.: Martin, †, Tuchmacher,
 N.N. Maria, ♂ I Christian Müller (* 1594/95, † 22.04.1637, 42 Jahre alt), Tuchmacher,
 cop. 05.06.1642.
- Kunze;** Paul, Tuchmacher, ein Witwer,
 Otto; Susanne, V.: Georg, †, zu Hartha, cop. 5. Nov. 1677.
- Kunze;** Paul, Tuchmacher Obermeister, ein Witwer,
 Arnold; Anna, V.: Elias sen., Tuchmacher, (♂) 6. p. Trin. 1695 (= 30. Juni), ♂ 15.07.1695.
- Reißbach; Johann, Juv. Tuchmacher, V.: Tobias, †, Bäcker,
Kunze; Martha, V.: Paul, Tuchmacher, cop. 07.05.1665.
- Haupt; Andreas, Juv. und Tuchmacher, V.: Paul, †, Tuchmacher,
Kunze; Susanne, V.: Paul, Tuchmacher-Obermeister allhier, (♂) Dom. 22. p. Trin. 1708
 (= 4. Nov.), ♂ 08.11.1708.

Martin Kunze

Tuchmacher
 * um 1595
 † vor 1642
 ♂ 1610/1615

Paul Kunze

Tuchmacher
 * 1616/1621
 □ 20.07.1699
 ♂ I 05.06.1642

Maria N.N.

□ 10.01.1677

♂ I Christian Müller

* 1594/95,
 □ 22.04.1637
 (42 Jahre alt)
 ♂ II 05.11.1677

Susanne Otto

aus Hartha
 □ 27.07.1694
 ♂ III 15.07.1695

Anna Arnold

V.: Elias, Tuchmacher

Martha

~ 11.05.1643
 ♂ 07.05.1665

Johann Reißbach

~ 17.01.1642
 □ 23.02.1699

Susanne

~ 29.08.1683
 ♂ 08.11.1708

Andreas Haupt

~ 11.05.1681
 V.: Paul Haupt
 M.: Sabina Lose
 aus Geringswalde

Gottfried Kunze jun.

Gerichtliche Inventur und Teilung mit der Tochter Catharina Elisabeth

Stadtgerichte Leisnig Band 9, Seite 306, Nr. [1704]

23.01.1704. Demnach am vergangenen 27. Decembris 1702 (ist) Meister Gottfried Kunzens Jun. Bürgers und Tuchmachers alhier Eheweib Barbara Elisabeth gebohrne Röberin seelig verstorben, und nach sich bemelten ihren Ehemann benebenst eines Töchterleins Catharina Elisabeth nach sich verlaßen, haben acto izt gedachter Ehemann Witber und deßen Töchterleins Tutor Salomon Zacharias sich in mehr gedachtem Gottfried Kunzens Eheweibes andere Ehe Hauße im anderen Vierthel hiesiger Stadt sich zusammen verfüget, und im Beysein der zu ende unterschriebenen Stadt Gerichts Personen die Inventur und Theilung angetreten, da sich denn befunden:

Immobilia

Hiervon ist nichts vorhanden, außer eine von Wolfgang Kirsten sen. erkaufte Brandstelle im anderen Viertel der Stadt, was aber zur Zeit noch streitig ist.

Barschaft

Ein einfacher gehänkelter Dukaten, ein schlechter Dukaten, ein ganzer dreiköpfiger Taler.

Außenstehende Schulden

100 fl bey dem Schwieger Vater Christian Röber zu Eilenburg, so er an Mithülfe restiret.

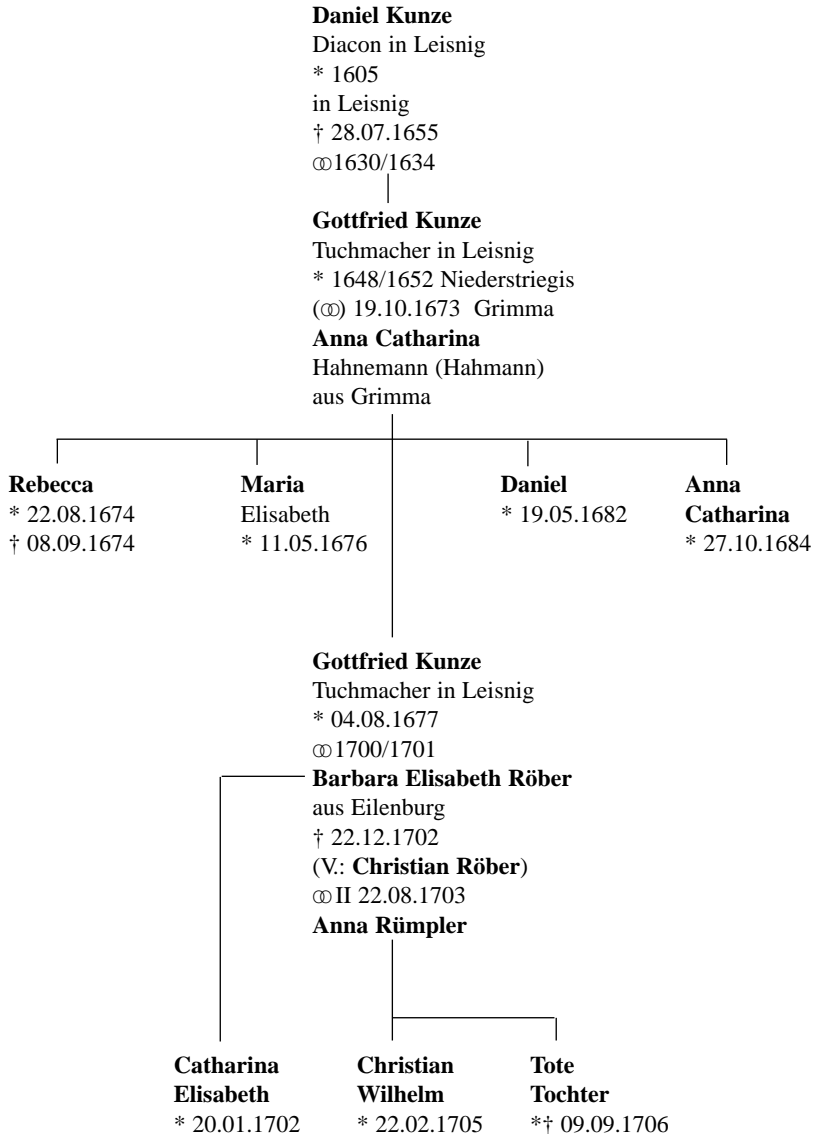
Onera haereditatis

10 Thaler so der Vater zum Begräbnis erborget.

10 Thaler Herrn Caspar Schnurren von Zörbitz.

Es ist noch der Hausrat aufgeschrieben und was davon das Kind bekommt.

Geschehen Leißnigk den 23. Januarij 1704.



Anmerkungen:

Zu Daniel Kunze siehe auch Band 39, Seite 251 der Schriftenreihe Stoye.

Im Register zum Leisniger Taufbuch findet sich keine passende Taufe zu Gottfried Kunze sen., die um 1648/1652 erfolgt sein müsste. Bei der Erteilung des Diacon Daniel Kunze in Stadtgerichte Leisnig Band 7, fol. 286 [1656] vom 22.10.1656 findet sich ein Sohn Gottfried, der um 1649 geboren sein müsste. In diesem Jahr war Daniel Kunze allerdings noch Pfarrer in Niederstriegis. Bei der Heirat des Gottfried Kunze Anno 1673 ist er genannt: Daniel Kunze, Diaconus. In Niederstriegis beginnen die Kirchenbücher 1638.

Aus dem Register zum Taufbuch Leisnig

Kunze; Daniel, Diacon, Weib Christina Kötitz.

Tochter Rebecca ~ 3.12.1651.

Reinhold Grünberg, Sächs. Pfarrerbuch [1940]

Daniel Kunze; * 1605 in Leisnig, † 28.7.1655 Leisnig, 1619 bis 1625 Gymnasium in Grimma, 1625 Universität in Leipzig, dort 1629 Baccalaureus, 1633 Pfarrer in Behlitz bei Eilenburg, 1637–1650 Pfarrer in Niederstriegis, danach bis 1655 Diacon in Leisnig.

Hans Kutzscherau Testament

Stadtgerichte Leisnig Band 44, Nr. 1 [1712]

27.05.1712. Hans Kutzscherau, Bürger und Zinngießer allhier zu Leisnig, möchte sein Testament machen und bittet deshalb die Stadtgerichte zu sich in sein Wohnhaus auf der Kirchgasse. Es erscheinen der Stadtrichter Johann Georg Rudolph und die Gerichtsschöppen Johann Paul Dietmann und Christian Falkenhagen sowie der Actuarius Johann Georg Gregorius. Er setzt sein Eheweib Catharina als einzige Erbin seines gesamten Vermögens ein. Vom Erbe soll sie aber der Kirche ein Neuschock abgeben. Er hatte noch ausstehende Forderungen in Zennewitz (?), die seine nicht namentlich genannten nächsten Verwandten haben sollen.

Leisnig den 25. Mai 1712.

Gez.: Die oben genannten Gerichtspersonen Johann Georg Gregorius, Not.Publ: und Actuar.

Das Testament wurde am 26. August 1712 auf Antrag der Witwe Catharina mit Curator Georg Rümpler, in Gegenwart Martin Röders, Samuel Kutzscheraus Curator, und Gottfried Keßler im Namen seines Weibes Rosina Röder eröffnet.

Johann Georg Gregorius, Not.Publ: und Actuar.

Anmerkung:

Johann Kutzscherau starb am 05.06.1712. Sein Name findet sich weder im Register zum Taufbuch (1650 bis 1710) noch im Aufgebotsbuch. Vermutlich ist er sehr spät nach Leisnig zugezogen. Martin Röder heiratete 1670 Margarethe Zeisig aus Colditz.

Namensregister

Die Zahlen geben die Seitenzahl wieder.

A

- Albani, Regina 134
Albert,
 Andreas 19, 20, 21, 23, 24, 127
 Anna Elisabeth 20
 Anna Regina 226, 227
 Dorothea 20
 Georg 229
 Gottfried 19, 20, 22, 24, 319
 Gotthard 20, 24
 Gottlieb 20, 24
 Hans 23
 Johann 226, 227, 229, 232
 Johann Gottlieb 20, 24
 Maria Elisabeth 20
 Susanne 20, 22, 24, 319, 320
Albrecht,
 Catharina 67, 72, 75
 Christian 69
 Christoph 67, 72
 Susanne 326
Am Ende,
 Maria 160
 N.N. 154
 Stephan 161
 Valentin 161, 162
Andreas,
 Ambrosius 137
 Gottlieb 135
 Hans 45
 Johann 135, 137
 Johann Gottlieb 59
 Johann Soppia 59, 135
 Martin 344
 Paul 82
 Samuel 82
Annaberger,
 Agnisa 290
 Anna Maria 296
 Gottfried 198
 Maria 295
 Melchior 356
 Paul 134, 295
 Victorin 362
Arnold,
 Anna 77, 79, 348, 413
 Augustin 26
 Christian 25, 44, 117, 169, 176, 335, 347
 Christoph 29, 36, 37, 44, 199, 302
 Donat 356
 Elias 50, 260, 357, 413
 Georg 297
 Arnold,
 Hans 77, 197, 260, 364
 Johann 79, 194, 365, 367
 Michael 26, 27, 28
 Philipp 210
 Susanne 31, 49
Aster,
 Anna 29, 31, 35, 36, 37, 38, 41, 295, 296
 Anna Barbara 31, 48, 49, 50
 Anna Catharina 31
 Anna Christina 31
 Anna Dorothea 31
 Barbara 31, 36, 41, 44
 Catharina 41
 Catharina Elisabeth 31
 Charlotte Dorothea 31
 Charlotte Dorothea 49
 Christian 29, 31, 35, 41, 44, 47, 47, 48, 50,
 358
 Christian Gotthelf 31, 49
 Christian Gottlob 31, 49
 Christina 29, 31, 32, 35, 36, 41, 49, 283
 Georg 29, 30, 31, 32, 35, 36, 37, 38, 40, 41,
 44, 47, 48, 129, 158, 159, 161, 162, 313
 Gottfried 31, 41
 Gottlieb 36
 Hans 29, 30, 33, 34, 37, 44, 47, 98, 152
 Johann 29, 31, 32, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41,
 42, 44, 46, 48, 49, 50, 104, 140, 145, 258,
 384
 Johann Christian 31, 48, 49, 50
 Johann Christoph 31, 48, 49, 50
 Johann Georg 31
 Johann Gottfried 31
 Johann Gotthelf 49
 Johann Paul 31
 Johanna Magdalena 31, 49
 Johanna Maria 31, 49
 Justina 29, 31, 35, 37, 354
 Maria 29, 31, 35, 36, 44, 48, 49, 50, 110,
 262, 349
 Maria Christina 31
 Maria Dorothea 31, 49
 Maria Elisabeth 31
 Peter 31, 33, 34, 36, 38, 40, 41, 44, 47, 48
 Samuel 31, 48, 49, 50
 Susanne 31, 158, 159, 161, 162
 Susanne Maria 31, 49
Aurich,
 Georg 102
 Maria 102, 103

B

- Barth,
 Andreas 395
 Anna Maria 54
 Barbara 169, 264, 265, 267
 Caspar 54, 302
 Christian 54, 57, 58
 David 51
 Ehrenfried 54
 Hans Michael 52
 Jacob 55
 Johann 56, 57, 58
 Johann Christian 51, 52, 53, 56
 Johann David 52, 53, 56
 Johann Martin 53, 56, 164
 Johann Michael 51, 52, 53, 56
 Johanna Dorothea 53, 164
 Maria 57, 58
 Maria Magdalena 52, 53, 56, 163, 164
 Martin 54, 57, 58, 171, 265, 267, 345, 401
 Michael 51, 52, 54, 56, 163, 164
 Peter 54
 Wolf 55
- Barthel, Bendix 51
- Bauer, Hans 69
- Baumgarten, Christian 129
- Baurath-Bauroth, Anna Maria 135
- Baurath,
 Catharina 60, 61
 Christoph 59, 60, 61
 Maria Catharina 60, 61
 Maria Rosina 60, 61
- Beck, Nicol 100
- Bemann, Hans 378
- Bennewitz,
 Christina 62, 64
 Johann 64
 Magdalena 62, 64
 Martin 62, 64
 Merten 62
 Nicol 62, 63, 64
 Peter 63, 64, 188
- Berger,
 Albin 72
 Andreas 65, 66
 Anna Christina 67, 68, 69, 70, 72, 74, 75
 Anna Maria 72, 74, 75
 Caspar 67, 68, 74, 75, 150, 186
 Christoph 65, 66
 Georg 72
 Gottfried 68, 69, 70, 72, 75
 Hans 66
 Jacob 72, 73
 Johann Paul 68, 69, 70, 71, 72, 75
 Michael 65
- Berger,
 Nicol 72, 73, 400
 Paul 57, 67, 68, 72, 74, 75
 Paul Heinrich 72, 75
 Peter 73
 Sophia 68, 69, 70, 72, 75
 Valentin 72, 73
- Bernhard,
 Abraham 76, 77, 79, 80
 Anna 77
 Balthasar 77, 78, 79
 Johann Heinrich 76
 Justina 77
 Maria Elisabeth 76
 Martin 76, 77, 78, 79, 80
 Michael 76, 77
 Urban 78
- Berthold,
 Anna 194, 195
 Gregor 194, 195, 196, 198
 Margarethe 194
- Beyer,
 Anna Catharina 369
 Christina 311, 312
 Lorenz 369
- Biedermann, Johann 93
- Biener,
 Barbara 92, 93
 Catharina 82, 83
 Christian 365, 367
 Dorothea 81, 82, 83, 314, 316, 317
 Johann 82, 83, 314, 365
 Johann Christian 82
 Johann Paul 82, 83
 Margarethe 82, 83
 Maria 82, 83, 217, 218, 219
 Martin 313
 Michael 44, 81, 82, 83, 84, 94, 98, 218, 219,
 313
 Paul 318
- Birkholz, von,
 Anna Elisabeth 85
 Wolf Dietrich 85
- Birner, Pirner,
 Maria Elisabeth 54, 56
 Johann David 54
- Block,
 Daniel 306
 Johanna Sophia 306
- Blum,
 Catharina 36
 Matthes 36
- Bode,
 Christina 335
 Christoph 335, 338, 339

- Böhle, Georg 341
 Bohne, Christoph 131
 Bonacker,
 Gustav 312
 Matthes 312
 Borsdorf,
 Eva 183
 Johann 25, 238, 321, 322, 323
 Matthes 114
 Braband,
 Adam 87
 Andreas 86
 Augustin 87
 Christoph 87
 Georg 87
 Hans 86, 87
 Margarethe 86
 Maria 86
 Brauer,
 Georg 257
 Johanna Christina 257
 Braun,
 Barbara 221
 Gottfried 382
 Matthes 343, 344, 345, 346
 Valentin 346
 Bremse?, Hans 115
 Bube, Hans 199
 Buchbinder, Johann Ernst 88, 395, 396
 Buchheim,
 Georg 200, 209
 Hans 150, 405
 Martin 129
 Peter 209
 Burckold, Burgold,
 Ursula 166, 167
 Georg 166
 Burghard, Anna 392, 393
 Burgmann,
 Andreas 118, 119
 Asmus 45
 Burmann,
 Barbara 89
 Hans 89
 Maria 89
 Martin 89
 Busch, Paul 353
 Buxbaum,
 Albin 91, 92, 93, 99, 100, 324, 326, 402
 Andreas 32, 70, 91, 92, 93, 94, 95, 100, 101,
 102, 118, 178, 182, 228, 357, 365, 367, 370
 Anna 95, 97, 99, 367
 Anna Barbara 99
 Anna Catharina 92
 Anna Christina 337
 Anna Dorothea 377
 Anna Magdalena 92
 Anna Maria 99
 Barbara 92
 Catharina 97, 100
 Christian 91, 94, 95, 96, 97, 99, 100, 102, 103
 Christina 94, 95, 96, 97, 182
 Christoph 92
 David 118
 Elisabeth 97, 100
 Eva 95
 Franz 98, 99, 101
 Gottfried 102
 Hans 99
 Johann 92, 97, 99, 102, 257, 376, 377, 378
 Johann Andreas 377
 Justina 99
 Magdalena 99, 100, 102, 103
 Margarethe 92, 94, 95
 Maria 91, 92, 95, 97, 99, 100, 103, 289
 Maria Elisabeth 99, 102, 103
 Martha 97, 99
 Martin 91, 103
 Michael 49, 91, 92, 103
 Paul 97, 99
 Regina 102
 Samuel 91, 92, 93, 99
 Sebastian 97
 Simon 91, 92, 93, 95, 97, 102, 103
 Susanne 102
 Urban 65, 68, 88, 91, 92, 93, 96, 97, 98, 99,
 100, 101, 114, 129, 140, 142, 173, 246, 258,
 270, 340, 364, 374
 Valentin 91, 102, 103
- C**
 Canold, Johann Heinrich 234, 312
 Centner, Thomas 346
 Clare, Thomas 132
 Clauß,
 Anna 116
 Anna Catharina 117
 Anna Christina 104, 106, 107, 110, 111, 117,
 118
 Anna Dorothea 112, 117
 Anna Elisabeth 117
 Anna Margarethe 117
 Anna Maria 117
 Anna Mar(gare)tha 118
 Anna Sophia 117
 Anthon 20, 36, 350
 Anton 41, 44, 104, 105, 106, 107, 108, 109,
 110, 111, 112, 113, 127, 128, 149, 151, 302,
 346, 349, 351, 395, 401

Clauß,

Asmus 108, 112
 Christian Carl 117
 Christina 104, 114, 116
 Christoph 107, 114, 115, 116, 116, 394
 Dorothea 117
 Ehrenfried 107, 110, 112, 349, 350, 351
 Elisabeth 110, 114, 115, 116
 Erasmus 114, 115, 116
 Erhard 117, 118
 Gotthard 107, 110, 112
 Gotthart 349
 Gottlieb 40, 41, 44, 104, 107, 110, 112, 349
 Hans 45, 110, 114, 116
 Johann 109, 115
 Johann Anton 112, 347, 349, 350, 351
 Johann Bernhard 117
 Johann Christoph 349
 Maria 20, 107, 109, 110, 112, 116, 127, 128,
 349
 Maria Elisabeth 117, 118
 Maria Rosina 117
 Matthes 108, 109, 113
 Michael 117, 119
 Michel 118
 Paul 108, 112
 Thomas 108, 109, 113
 Wolf 108, 109, 112, 113

Clemens, Andreas 26, 86

Clemm,

Andreas 125
 Gregor 124
 Maria Christina 124
 Maria Dorothea 124

Conrad,

Abraham 122
 Dorothea 128

Cranach,

Augustin 19, 30, 57, 65, 76, 88, 94, 104, 114,
 120, 121, 129, 131, 132, 140, 142, 145, 149,
 174, 194, 198, 199, 208, 233, 243, 246, 250,
 270, 271, 272, 285, 302, 313, 321, 322, 333,
 364, 380, 384, 396, 408
 Christian 120, 121
 Concordia 121
 Johann Friedrich 121
 Johann Heinrich 121
 Johann Immanuel 121
 Johanna Elisabeth 120, 121

Crugio (?), Hans Georg 51

Curth,

Christian 243
 Maria 280
 Peter 280
 Thomas 168, 208

D

Dachsel, N. N. 145

Damm, Thamm,

Augustin 122
 Catharina 123
 Hans 122, 123
 Jacob 123
 Johann Georg 122
 Maria 122, 123
 Martin 123
 Matthes 123
 Matthias 122
 Michael 123
 Anna 123
 Martin 123

Dehmitz, Martin 118

Dierigen,

Balthasar 232
 Justina 200
 Rosina 231

Dieringen,

Justina 209
 Paul 200

Dieteleb, Johann Christian 248

Dietmann, Dittmann, Anna 125

Dietmann,

Anna 126
 Anna Christina 218, 219
 Anna Maria 124
 Barthel 130
 Catharina 82
 Christina 19, 20, 126, 127
 Christoph 124, 126, 127, 128, 408
 Dorothea 129
 Egidius 20, 98, 125, 126, 127, 128, 129, 130,
 352
 Elias 19, 21, 109, 126, 127, 128, 130
 Erhard 20, 126
 Georg Gottfried 126
 Johann 19, 52, 82, 88, 94, 95, 114, 145, 197,
 198, 199, 208, 218, 219, 233, 243, 249, 260,
 272, 302, 313, 387, 408
 Johann Paul 169, 264, 417
 Margarethe 126, 127
 Maria 126
 Maria Elisabeth 126
 Michael 68, 70, 129, 130, 299
 Paul 126, 129, 176
 Sibylle 164
 Sybille 129
 Ursula 126, 127
 Wilhelm 125, 126
 Wolf 130

Dietrich,

Anna 329, 330

- Dietrich,
 Elisabeth 262
 Georg 159, 162
 Magdalena 200
 Maria 154, 159, 160, 162
- Dietze,
 Andreas 244
 Anna 244, 383, 391
 Anna Maria 264, 265, 267, 272, 274
 Anna Sophia 252
 Catharina 272
 Christian 253
 David 57, 265, 267, 270, 271, 274
 Dorothea 274
 Georg 243, 244, 245
 Gottfried 272, 274
 Hans 243, 245
 Jacob 244, 245
 Justina 243, 244
 Maria 243, 244, 274
 Martha 274
 Martin 244, 245
 Susanne 274
 Zacharias 345
- Dietzschke,
 Anna Dorothea 132
 Anna Justina 132, 133
 Caspar 131, 132, 133, 171
 Catharina 132
 Christian 131, 132, 133
 Daniel 131, 132, 133, 171
 Dorothea 132
 Elisabeth 132, 133
 Hans 132, 133
 Johann 131, 132, 179
 Johann Caspar 132
 Johann Christian 132, 133
 Johann Paul 132
 Judith 132
 Justina 132, 133
 Margarethe 132
 Martin 131
 Michael 131, 132, 133
 Rebecca 132
 Rosina 132
 Susanne 132, 133
- Dillner,
 Catharina 134
 Christian 134
 Erhard 134
 Gottfried 134, 304
 Martin 134
 Sabine 134
 Salome 134
 Simon 134
- Donner,
 Anna 211
 David 210
- Drabitius,
 Anna Christina 59, 135, 136, 137
 Anna Maria 136, 137
 Anna Regina 135, 136, 137
 Barbara 327
 Christian 136
 David 57, 59, 88, 114, 135, 136, 137, 179,
 199, 214, 233, 270, 271, 274, 302, 364, 379,
 380, 395
 Elisabeth 59, 135
 Erasmus 136
 Gottfried 59, 135, 136, 137, 352, 353, 354
 Justina Salome 137
 Magdalena 135
 Margarethe 136
 Maria Elisabeth 136, 137, 353
 Maria Magdalena 59, 136
 Polycarpus 136
 Rebecca 59, 135, 136, 137, 331, 353
 Regina 59, 135, 136, 137
 Susanne 59, 135, 136, 137
- Dreysig,
 Johann Martin 404, 406
 Martin 405, 406
- Droffe, von,
 Dorothea 138
 Maria 138
 Sabine 138
 Sigmund 138
- Düinkel,
 Maria 216, 218, 219
 Wolfgang 218
- Dutloff,
 Johann 369
 Johann Georg 368, 369
 Maria 227, 368
 Maria Catharina 369
 Sebastian 369
- E**
- Eckard,
 Christian 45, 357, 358
 Nicol 297
- Eckart,
 Christian 22, 181
 Nicol 298
- Ecke, Anna Justina 296
- Eckold,
 Maria Catharina 117, 118
 Heinrich 118, 119
 Maria Catharina 119
- Ehrlich, Barbara 325, 328, 336

- Ehrlich,
 Franz 87
 Jacob 146
 Martin 140, 145
- Eibe, Maria 303, 304
- Engelhard,
 Anna Catharina 105
 Johann 105
- Engelmann, Engmann,
 Andreas 143
 Anna 143, 147
 Anna Maria 143, 147, 148
 Catharina 143, 147, 148
 Christina 143, 147, 148
 David 68, 70, 127, 376
 Dorothea 148
 Georg 143
 Hans 140, 146, 145
 Johann 139, 142, 143, 148
 Johann Christian 143, 148
 Johann Christoph 143, 148
 Margarethe 143, 145
 Maria Elisabeth 127
 Maria Magdalena 143, 146, 148
 Matthes 143, 147
 Michael 394, 401
 Nicol 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146,
 147, 148, 149, 150, 151
 Paul 44, 94, 139, 140, 142, 143, 144, 145,
 147, 148, 350
 Rebecca 139, 140, 142, 143, 145, 147, 148
 Regina 143, 147, 148
 Susanne 148
 Susanne Dorothea 143
- Erfurt, Regina 93
- Ermisch(er), Irmisch,
 Anna Maria 405
 Martin 256, 377
 Nicolaus 256, 377, 378
 Rosina 289, 290
- Eschke, Eschkaw,
 Andreas 379, 383, 391
 Anna 84, 389
 Barbara 31, 32, 37, 40, 41, 42, 154, 160, 236,
 237
 Catharina 298, 329, 330, 336, 338
 Christian 156, 157
 Christina 152, 159, 160
 Georg 160
 Georg Siegfried 158
 Hans 68, 149, 151, 152, 153, 155, 156, 157
 Jacob 154
 Johann 154, 157, 257
 Johann Georg 158
 Johann Rudolph 156, 157
- Eschke, Eschkaw,
 Justina 152, 154, 159, 160
 Maria 149, 151, 152, 154, 155, 156, 157,
 160, 218, 219
 Maria Dorothea 158
 Martin Rudolph 158
 Matthes 153
 Melchior 25, 149, 150, 151, 152, 154, 155,
 157, 159, 160, 162, 297, 379
 Paul 154
 Rudolph 32, 40, 44, 69, 81, 82, 84, 150, 153,
 154, 158, 159, 160, 161, 162, 169, 212, 213,
 218, 219, 236, 305, 338, 347, 348, 352, 408
 Susanne Christina 81, 84, 158
 Susanne Maria 158
 Ursula 152
- F**
- Faber, Philipp 214
- Falckenhagen,
 Christian 163, 164, 165, 277, 278, 407, 417
 Christina Magdalena 164
 Johann Christian 164, 293
 Johanna Dorothea 163
 Maria Dorothea 164
- Faulicke, Faulike, Faulcke,
 Andreas 149, 166, 167, 171
 Anna 132, 133, 169, 170, 171
 Anna Christina 170
 Anna Dorothea 169
 Anna Maria 170
 Catharina 168, 169, 170, 173, 208
 Christian 168, 169, 170, 171, 173, 182, 200,
 208, 209, 258, 390
 Christoph 308, 309
 David 169, 170, 171
 Georg 172
 Gottlieb 170
 Gottlob 170
 Hans 169, 170
 Johann Paul 170
 Maria? 208
 Maria 168, 169, 170, 171, 303, 385, 388,
 390, 391
 Maria Christina 170
 Maria Salome 169
 Maria Sophia 170
 Matthes 171, 172
 Nicol 58, 171, 208
 Nicolaus 168, 169, 170, 173, 200
 Paul 170
 Regina 309
 Susanne 168, 169, 170, 171, 182, 208
- Fecher,
 Abraham 26, 86, 175, 346, 373

- Fecher,
 Anna Dorothea 175
 Christian 175
 Hans 114, 343, 344
 Jacob 125, 175, 184, 188, 345, 362, 401
 Johann 124, 174, 175, 392
- Fehling,
 Margarethe 117, 118, 119
 Martin 118
- Fehre, Johann 39
- Felber,
 Christian 228
 Maria 25
 Martin 25
 Matthes 25
- Fichtner,
 Catharina 177
 Christian 177
 Christina 176, 177
 Conrad Wenzeslaus 177
 Friedrich 176
 Georg Wolf 176, 177
 Hans 176, 178, 180
 Helene 180
 Johann 177
 Lorenz 177
 Margarethe 176, 317
 Maria 177
 Martin 176, 180
 Martin Michael 177
 Michael 176, 177, 178, 179, 180, 344
 Paul 176, 177, 178, 179, 180, 285, 288
 Regina 176, 177, 178, 180
 Sabine 179, 180, 343
 Wolfgang 176, 177, 178, 180
- Ficke, Anna 341
- Fiedler,
 Augustin 252, 255
 Eva 245
 Maria 157, 389
 Michael 252, 255
 Paul 243, 245
- Findeisen,
 Abraham 277
 Anna Rosina 277
 Johanna Dorothea 277
 Rebecca 277
- Fischer,
 Anna 110, 182
 Anna Catharina 170
 Augustin 45
 Barbara 182
 Christian 88, 170, 182, 380
 Crispinus 182
 David 169, 170, 173, 182
- Fischer,
 Dorothea 120
 Elisabeth 181, 182, 183
 Friedrich 229, 322, 324
 Gabriel 182
 Georg 59, 135, 136, 137, 182
 Hans 67, 176, 183
 Johann 181, 182, 183
 Johann Crispinus 181, 183
 Magdalena 75
 Maria 182, 250, 251, 253
 Maria Elisabeth 170
 Martin 169, 181, 182, 183
 Merten 86
 Michael 136, 250, 253
 Nicol 139, 271, 298
 Peter 242
 Rosina 229, 231
 Susanne 173, 182
 Ursula 182
 Wolf 182
 Wolfgang 182
- Förster,
 Johann Georg 213
 N.N. 212
 Susanne 213
- Forberg,
 Anna 54, 184, 185, 187
 Anna Christina 187
 Anna Elisabeth 187
 Anna Regina 184, 187
 Barbara 187
 Carl 184, 185, 279
 Christian 184, 185, 187
 Christina 187
 Christoph 166, 186, 187
 Daniel 186, 187
 Ernst 184
 Hans 145, 184
 Jacob 252
 Johann 184, 185
 Johann Christian 184
 Justina 187, 252
 Maria 184, 185, 187
 Rebecca 184
 Rudolph 184, 185, 279
 Samuel 186, 187
 Susanne 184
- Franke, Anna Catharina 349
- Freiberger,
 Andreas 189
 Anna 188, 190
 Barthel 189
 Dorothea 190, 267
 Elisabeth 190

Freiberger,
 Erasmus 184
 Georg 397
 Hans 150, 151
 Hieronymus 189, 190
 Martin 188, 190
 Peter 188, 189, 190
 Frenckel,
 Johann Gottfried 192
 Johanna Dorothea 192
 Susanne Elisabeth 192
 Johann Christoph 351
 Johann Gottfried 191, 351
 Johanna Dorothea 191, 351
 Friedemann, Christina 358
 Fritzsche, Maria 261, 262, 263
 Fromhold, Frommelt,
 August 193
 Augustin 193
 Jacob 193
 Susanne 193
 Fuhrmann, Anna Maria 350
 Furbs?,
 Andreas 229
 Elisabeth 229, 232

G

Gabler,
 Andreas 195, 196
 Anna 195, 196
 Anton 195
 Barbara 197
 Christian 195
 Christina 196
 Georg 195
 Gottfried 195, 196
 Johann 39, 96, 149, 194, 195, 196, 197, 321,
 392, 395
 Justina 195
 Maria 196
 Martin 195, 196
 Gärtner, Christoph 68
 Gaitzsch, Gaitzschmann,
 Andreas 199, 200
 Anna 170, 171, 200, 208, 209
 Anna Catharina 204, 205
 Anna Dorothea 201, 202, 204, 205, 207, 328,
 336, 338
 Anna Margarethe 204
 Anna Maria 31, 49, 204
 Catharina 200, 201, 202, 204, 207, 208, 209
 Charlotte Dorothea 204
 Christian 204
 Christina 42, 211
 Christina Maria 201

Gaitzsch, Gaitzschmann,
 Dorothea 204, 205
 Gottfried 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205,
 207, 335
 Hans 45, 199, 204, 205, 206, 208, 209, 210,
 313, 324, 379, 405
 Johann 82, 171, 200, 201, 202, 207, 209,
 338
 Johann Christian 204
 Johann Gottlieb 204, 205
 Johann Gottlob 204
 Johann Paul 201, 202, 203, 204, 205,
 207, 315, 316, 317
 Judith 200, 208, 209
 Margarethe 82, 83, 203, 204, 205, 207
 Maria 200, 204, 205, 207, 399
 Maria Christina 202
 Martin 205
 Matthes 205, 207, 208, 343, 353
 Michael 206
 Paul 60, 199, 200, 204, 205, 206, 207, 208,
 209
 Simon 206
 Gaschütz, Anna 147
 Gaudlitz,
 Adam 217, 216, 217, 220, 298, 300
 Anna Catharina 83, 217, 218, 219, 220
 Anna Christina 177, 178, 180, 218, 221,
 288
 Anna Maria 218, 220
 Catharina 114, 216, 220, 296
 Christian 95
 Christina 192, 217, 228, 230, 231, 349
 Christoph 218, 293
 Conrad 115, 177, 178, 210, 211, 288, 297,
 330
 Dorothea 217
 Egidius 216, 220
 Elisabeth 343, 353
 Eva 209
 Gabriel 216
 Hans 22, 68, 150, 213, 347, 350, 394, 402
 Hans Martin 217
 Johann 95, 213, 216, 220, 306, 351
 Johann Conrad 217
 Johann Georg 220
 Johann Gottfried 83, 217, 218, 219
 Johann Martin 83, 218, 219
 Johann Paul 218
 Justina 306, 309
 Maria 114, 211, 216, 218, 220, 300
 Maria Christina 218
 Maria Dorothea 218
 Maria Magdalena 220
 Maria Margarethe 218

- Gaudlitz,
 Martin 44, 46, 81, 83, 91, 98, 111, 117, 150,
 166, 176, 181, 186, 191, 192, 204, 214, 215,
 216, 217, 218, 219, 220, 221, 224, 235, 238,
 249, 259, 270, 300, 305, 325, 326, 335, 347,
 348, 350, 379, 380, 401
 Nicol 217, 221, 222, 302, 303, 380
 Paul 22, 45, 68, 94, 95, 114, 115, 116, 154,
 160, 210, 211, 212, 213, 216, 217, 218, 220,
 222, 223, 224, 285, 352, 402
 Regina 212, 213, 222
 Rudolph 218
 Susanne 212, 213, 220
 Urban 213, 228, 230
 Ursula 212, 213
 Valentin 224
 Valtin 223
- Gebhard,
 Anna Dorothea 226
 Anna Magdalena 226
 Anna Maria 227
 Anna Sophia 227
 Christian 225, 226, 227
 Christoph 226, 227
 Gottfried 225, 226
 Hans 379
 Johann 226
 Johann Christoph 225, 226, 227
 Johann Gottfried 227
 Magdalena 226
 Margarethe 226
 Maria 226
 Martin 226, 227
 Matthes 226
 Michael 92
 Rebecca 227
 Regina 92, 225
 Sibylle 226
- Geilhoff, Caspar 161
- Geinitz,
 Anna Maria 283, 284
 Martin 284
- Geißler,
 Georg 48, 50
 Juliane 326, 333
- Geller, Justina 359
- Gentzsch,
 Anna 229, 231, 232
 Anna Maria 231
 Catharina 229, 232
 Hans 52, 53
 Johann 229, 232
 Johann Jacob 231
 Johann Sigmund 232
 Maria 229, 232
- Gentzsch,
 Maria Elisabeth 228, 231
 Martin 46, 228, 229, 230, 231, 321
 Matthes 229
 Rebecca 231
 Samuel 19, 228, 229, 231, 232
 Susanne 231, 232
 Urban 228, 229, 230, 231, 232
- George, Johann 107
- Gerbold,
 Anna 214
 Maria 214
 Martin 214
 N. N. 215
- Gerhard, Regina 103, 226
- Gey,
 Andreas 189
 Hans 405
- Glauch, Anna Maria 204
- Glöckner,
 Johanna Sophia 304
 Sophia 303
- Goldammer, Gregor 140
- Goldschade,
 Christoph Friedrich 120, 121
 Johann Georg 120, 121
- Gräbner,
 Abraham 285, 395
 Agnesa 54
 Anna 54, 185
 Anna Catharina 53, 391
 Anna Dorothea 54
 Anna Maria 54
 Christian 51, 52, 54
 Christina 53
 Ernestus 53
 Ernst 51
 Gottfried 53, 54
 Hans Gottfried 52
 Hiob 185
 Johann Christian 54
 Johann Ernst 54, 56
 Johann Gottfried 51, 53, 54
 Maria Elisabeth 53, 54
 Maria Regina 51, 52
- Graf/Greif, Dorothea 197
- Gregorius,
 Johann Georg 44, 46, 48, 52, 53, 59, 71, 104,
 111, 117, 135, 156, 168, 169, 176, 212, 225,
 249, 277, 281, 305, 327, 347, 348, 351, 357,
 358, 387, 407, 408, 409, 417
- Grintze,
 Andreas 340
 Anna Maria 340
 Catharina 340

Grintze,
 Christian 340
 Gottfried 340
 Johann 340
 Maria 340
 Martin 340, 341, 342
 Melchior 341

Große,
 Christian 256, 377, 378
 Christoph 233, 234, 312
 Georg 46
 Heinrich 234
 Justina Regina 233, 234
 Matthes 256
 Paul 45

Grünberg, Reinhold 416

Grünewald,
 Andreas 216, 238
 Christina 238

Gruhl,
 Anna 236
 Augustin 236, 237
 Christian 235, 236, 237
 Christian Gottlob 235, 236, 237
 Gabriel 236
 Gottfried 236
 Gottlieb 236
 Gottlieb Rudolph 236
 Hans 217, 259
 Johann 160, 236, 237
 Johann Christian 236
 Johann Georg 235, 236, 237
 Margarethe 236
 Matthes 236
 Melchior 236
 Regina 236
 Rosina 330
 Rudolph 236

Gruntzer, Johann 26, 86, 89, 91, 125, 346, 362,
 373, 374, 345

Günther, Gindter,
 Abraham 69, 154, 159, 160, 162
 Christina 109
 Elisabeth 174
 Hans 395
 Johann 322, 323, 337, 338
 Maria 194, 195, 198
 Martin 194, 195, 196, 197, 198
 Melchior 106
 Michael 174, 175
 Simon 177

Gundermann, Christian Rudolph 19, 29, 44,
 46, 111, 149, 150, 233, 243, 302, 327, 332,
 384

H

Häßler,
 Andreas 69
 N. N. 106

Haferkorn,
 Adam 243
 Andreas 240, 241, 242, 243, 246, 247, 248
 Augustin 243, 244
 Barthel 247
 Christian 248
 Eva 243
 Georg 87
 Gottfried 248
 Hans 150
 Johann Paul 247, 248
 Justina 243, 244, 247, 248
 Maria 246, 247, 248
 Martin 243, 244, 245
 Matthes 247, 395
 Paul 241, 242, 246, 247, 248
 Regina 240, 246, 247, 248
 Sibylle 248
 Veit 247

Hahnemann, Anna Catharina 415

Haitzsch, Hans 206

Hammer,
 Andreas 251, 254
 Anna 251, 252, 253
 Anna Margarethe 251
 Anna Maria 251, 252
 August 251
 Augustin 251, 252, 253
 Caspar 251
 Christina 251
 Dorothea Elisabeth 251
 Ehrenfried 251
 Gabriel 251, 252
 Georg 253
 Gottfried 251
 Hans 67, 250, 297
 Jacob 249, 251, 252, 253, 254, 255, 376, 377,
 378
 Johann 251, 252
 Johann Caspar 251, 252, 255
 Johann Georg 251, 253
 Johanna Salome 251
 Lorenz 252
 Magdalena 136, 137, 251
 Margarethe 253
 Maria 251, 252, 253, 255
 Martin 136, 253, 254
 Matthes 251, 252, 253
 Michael 250, 251, 252, 253, 254, 255
 Paul 251
 Peter 252

- Hammer, Susanne 251, 252, 255
 Harnisch,
 Anna 294
 Martin 294
 Harras,
 Erasmus 39, 42, 91, 129, 179, 197, 198, 214,
 329, 392, 394, 400, 401
 Hans 26
 Johann 197
 Paul 92
 seine Erben 335
 Hartmann,
 Johann 268
 Maria 268
 Hauck,
 Anna 244, 245
 Benjamin 241
 Johann Georg 277
 Magdalena 277
 Georg 214
 Haupt,
 Andreas 258, 260, 261, 262, 263, 410, 413
 Anna Maria 32, 261, 262
 Anna Maria Ⓞ Horn 258
 Balthasar 168, 208, 258, 261, 262, 263, 281
 Balthasar (Balzer) 260
 Caspar 390
 Christian 261
 Christina 261, 262
 Christina Maria 261
 Georg 261
 Gottfried 261
 Hans 149, 150
 Johann 65, 76, 96, 186, 187, 210, 258, 261,
 262, 379, 394, 402
 Maria 390, 391
 Maria Christina 170, 171
 Paul 29, 30, 32, 35, 44, 115, 116, 171, 258,
 259, 261, 262, 263, 410, 413
 Susanne 261, 262, 263, 397
 Susanne Ⓞ Kunze 258
 Hans 362, 373
 Johann 270
 Hauser, Johann 106
 Hegner, Margarethe 123
 Hehne, Hene, Christoph 87
 Heidenreich,
 Catharina 295
 Hans 324
 Margarethe 176, 177, 178
 Martin 57
 Nicol 177
 Heil,
 Anna 57, 264, 265, 267
 Anna Catharina 264
 Heil,
 Anna Maria 264
 Barbara 265
 Conrad 266
 Dorothea 267
 Friedrich 266
 Hans Friedrich 57
 Johann 353
 Johann Christian 264, 265
 Johann Friedrich 264, 265, 267, 264
 Johann (Hans) 266
 Lorenz 266
 Maria 267
 Matthes 81
 Paul 133, 265, 266
 Philipp 57, 188, 190, 264, 265, 266, 267
 Sibylle 266
 Susanne 264
 Ursula 265
 Heiland, Heyland,
 Anna 269
 Georg 269
 Johann 268
 Johann Caspar 269
 Maria 269
 Nicol 268, 365, 367
 Sophia 269
 Sophia Ⓞ Jäger 268
 Susanne Dorothea 268, 269
 Heilmann,
 Heinrich 94, 121, 198, 246, 313
 Matthes 120, 163, 191, 192, 201, 202, 204,
 318, 351
 Matthias 60, 268, 293
 Ursula 120
 Heine,
 Michael 306
 Tobias 306
 Heinemann,
 Andreas 270, 274, 338
 Anna 274
 Anna Maria 274, 388
 Anna Rosina 274
 Christian 274
 Christoph 274
 David 91, 274
 Egidius 274, 329
 Franz 270, 271, 272, 274, 275, 276
 Gottfried 274
 Hans 135, 270, 272, 273, 274, 338
 Johann 271, 276
 Johann Christoph 274
 Margarethe 276
 Maria 274
 Martha 274

- Heinemann,
 Matthes 274, 276
 Samuel 274
- Heiner, Hayneyne, Martin 91
- Heinrich,
 Dorothea 367
 Dorothea Elisabeth 365, 366, 370, 371, 372
 Johann 365, 366, 367, 386, 390
 Maria 386, 390
- Held,
 Anna 164
 Anna Dorothea 164
 Johann Martin 163, 164
 Johanna Dorothea 163
 Michael 164
 Nicol 129, 352, 404
 Nicolaus 163, 164, 165
 Sibylle 164
- Heller, Christian 281, 283, 284
- Helmuth,
 Christian 247
 Gottfried 247
 Maria 381
 Salomon 402
- Hempel,
 Anna Dorothea 278
 Anna Maria 277
 Tobias 277
- Henberg, Hans 346
- Henemann, Hans 150, 221
- Hennig,
 Elisabeth 166, 167
 Gottfried 395
 Martin 166, 167
- Hensel,
 Anna Maria 283, 286
 Anna Regina 283, 286
 Caspar 283, 324
 Catharina 283, 284, 285, 286, 288
 Christian 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287,
 288
 Christian Gottlieb 283
 Christoph 280
 Conrad 44, 168, 283, 284, 285, 286, 288, 387
 Daniel 283
 David 283, 286
 Ehrenfried 283
 Elisabeth 283, 284, 285, 286, 287, 288
 Georg 279, 280, 283
 Gottfried 283, 286
 Gottlieb 283, 286
 Johann 283, 284, 285, 286, 287, 288
 Johann Christian 280, 283
 Johann Elisabeth 280
 Johann Georg 283
- Hensel,
 Johann Gottfried 283
 Johann Gottlob 283
 Johann Maria 280
 Johann Matthes 283
 Johanna Dorothea 283
 Johanna Elisabeth 283
 Johanna Maria 279, 280, 283
 Justina 283, 284, 285, 286, 288
 Maria Christina 280, 283
 Maria Dorothea 283
 Maria Magdalena 283, 286
 Matthes 282, 283, 286
 Michael 283, 286
 Rosina 187, 279
- Hentzschel,
 Andreas 168, 171, 208, 209, 253, 289, 290,
 291, 374
 Anna 171
 Anna Sibylla 290
 Catharina 177
 Christian 289, 290
 Christina 295, 296
 Elias 67, 68, 272, 273, 290
 Georg 293, 294
 Gregor 290
 Hans 45, 289, 291, 292, 293
 Johann 177, 290
 Johann (Hans) 294
 Justina 290, 293, 294
 Justina ∞ Knobloch 293
 Maria 289, 290, 294
 Maria ∞ Gärtitz 293
 Martha 290
 Martin 289, 290, 292, 385
 Michael 314
 Paul 293, 294
 Peter 289, 290
 Rosina 290
 Salomon 290
- Hen(n)emann, Andreas 67
- Herfurth, Herford,
 Melchior 20, 21, 127
 Paul 184
 Regina 185
- Hering,
 Caspar 151
 Christina 151
- Hermann,
 Abraham 35, 295, 296
 Anna 295, 296
 Anna Catharina 296
 Anna Christina 296
 Anna Dorothea 296
 Bartholomäus 296

- Hermann,
 Christina 295, 296
 Daniel 295
 Dorothea 295, 296
 Georg 295, 296
 Georg Christoph 296
 Gottfried 295
 Gottlieb 106
 Johann Christoph 405
 Maria Christina 296
 Maria Elisabeth 295
 Rebecca 295
 Samuel 295, 296
 Theodor 295
 Tobias 296
- Hertling,
 Hans 297, 298
 Regina 297, 298
- Herzog,
 Anna Christina 57
 Balthasar 57, 265, 267
 Balthasar – Balzer 68
 Caspar 42, 211, 302
 Christian 265
 Maria 262, 263
 Michael 409, 410
- Hesse, Hesse, Georg 232
- Heße?, Georg 229
- Hessel,
 Andreas 390, 391
 Johann 390
- Heßel,
 Christian 44, 68, 70, 129, 228, 353, 360
 Martin 344
- Heßler,
 Andreas 52, 53, 281, 299, 300, 301, 352, 385, 387
 Catharina 388
 Egidius 300, 301
 Gottlieb 300, 301
 Hans 352
 Johann 301
 Johann Ernst 299, 301, 387, 388
 Johanna Catharina 299, 300, 301
 Susanne 300
- Heul, Barbara 264
- He(i)nemann, Andreas 129
- Hiertzsch,
 Augustin 294
 Justina 294
- Hiller,
 Christina 304
 Margarethe 286
 Hillmann, Salome 312
- Hillner, Anna Sophia 303
- Hillner,
 Christian 303, 304
 Christina 134, 302, 303
 Christoph 302, 303, 304
 Dorothea Elisabeth 303
 Gabriel 302, 303, 304
 Johann Christoph 303
 Johann Gottfried 303
 Johann Gottlieb 303
 Johann Heinrich 303
 Johanna Magdalena 303
 Maria 303, 304
 Maria Christina 303
 Maria Ⓞ Jahn 302
 Michael 304
- Höpner, Paul 240
- Hörnig,
 Caspar 252, 255
 Elisabeth 252, 255
- Hoffmeister, Hans Joachim 51
- Hofmann,
 Ambrosius 77
 Christina 372
 Georg 305, 306, 308
 Hans 76, 77
 Maria 76, 77, 80
- Horn,
 Anna 109
 Christian 258, 260, 261, 262, 321
 Dorothea 261, 262
 Dorothea Ⓞ Matthesius 258
 Elias 218
 Friedrich Wilhelm 234
 Gottfried 258, 261, 262
 Johann 197, 233, 234, 312
 Johann Christian 233, 261, 312
 Johann Matthias 234
 Johanna Blandina 233, 312
 Justina Salome 233, 234, 312
 Matthes 261, 311, 312
 Regina Salome 233, 312
 Susanne 261
- Hoyer, Hoier,
 Anna Rosina 283
 Christina 31, 280
 Christoph 186, 210, 396
 Fabian 129
 Gottfried 387
 N. N. 129
 Paul 280
- Hubrig, David 359
- Hummitzsch, Johanna 385
- Hunger,
 Ambrosius 28
 Maria 28

Hunger, Andreas 297

Hunold,

Anna Catharina 147

Daniel 147, 340

Georg 147

Gottfried 147, 225, 247, 248

Hans 44, 139, 145, 148, 259, 348

Johann 147, 247

Maria 147

Michael 147

Rebecca 142

I/J

Ißmar, Hans 92

Jacobi, Samuel 22

Jäger,

Andreas 269

Gottfried 168, 269

Jahn,

Christian 304

Christina 304

Christoph 304

Jahn,

Georg 45, 65, 302, 303, 304, 383, 386

Maria 159, 160, 162, 302, 303, 304

Martin 159, 162

Michael 304

Paul 160

Rosina 304

Jehnichen, Balzer 47

Jeremias, Kilian 376

John,

Dorothea Susanne 118

Nicolaus 118

Junge,

Andreas 297

Barthel 92

Junghans,

Abraham 316

Anna Dorothea 176, 316

Anna Maria 316, 319, 320

Barbara 204, 205, 207, 313, 315, 316, 317

Catharina 316, 317

Christian 81, 82, 84, 313, 314, 317, 318,

319, 320, 338

Dorothea 313, 316, 319, 320, 336, 338

Dorothea Elisabeth 318, 319, 320

Eva Catharina 316

Georg 205, 282, 313, 314, 315, 316, 317, 318

Gottfried 316

Gottlieb 316

Gottlob 316

Hans 150, 151, 313, 314, 317, 352, 404

Jacob 314, 316

Junghans, Johann 82, 316, 318, 319, 320

Junghans,

Johann Christian 316, 318, 319, 320

Johann Georg 316

Johann Gottfried 316

Maria 316

Maria Catharina 316, 318, 319

Maria Christina 316

Maria Dorothea 319

Maria Elisabeth 316

Maria Magdalena 316

Michael 176, 313, 315, 316, 317, 318

Susanne Elisabeth 316

Theodor 316, 318, 319, 320

Junker,

Anna 346

Matthes 345, 346

K

Käsemann,

Hans 21

Maria 20

Kalnuß, Andreas 241

Kamprad,

Andreas 129, 285, 321, 323, 325, 328, 329,
334, 336, 337

Anna 274, 323, 329, 333, 336, 337, 338

Anna Catharina 205, 328, 330, 333, 336, 337

Anna Christina 325, 328, 333

Anna Dorothea 205, 325, 328, 336, 337

Anna Magdalena 338

Anna Maria 216, 218, 221, 325, 326, 328,

333, 336

Anna Maria ∞ Gaudlitz 324

Anna Regina 333, 336, 338

Anna ∞ Borsdorf 321

Barbara 337

Catharina 99, 101, 238, 321, 325, 326, 328,

329, 330, 333, 337, 338

Catharina Eva 333

Christian 332, 327, 328, 333, 336, 337

Christina 325, 329, 333, 335, 338, 339

Christina Elisabeth 333

Daniel 228, 229, 232, 325, 328, 336

Dorothea 336

Erasmus? 337

Franz 98, 211, 271, 327, 328, 329, 330, 331,

336, 337, 338

Gottfried 324, 325, 326, 328, 333, 336, 360

Gottlob 336

Hans 98, 184, 228, 285, 321, 323, 334, 336

Jacob 334

Johann 198, 201, 202, 205, 207, 215, 216,

218, 221, 238, 299, 305, 322, 324, 325,

326, 327, 328, 329, 330, 331, 333, 336,

337, 338, 339

- Kamprad,
 Johann Christian 205, 328, 336, 337,
 337, 333
 Johann Gottlieb 205, 328, 336, 337
 Johann Martin 333
 Johann Matthäus 337, 336
 Johann Matthes 333
 Johann Michael 336
 Johann Nicolaus 335, 336, 339
 Johann Paul 328
 Magdalena 325, 328, 336
 Margarethe 324, 325, 326, 328, 336
 Maria 220, 228, 231, 325, 327, 329, 330,
 332, 333, 335, 336, 337, 339
 Maria Christina 205, 328, 336
 Maria Dorothea 336
 Maria Magdalena 333, 336
 Martha 336
 Martha Maria 326
 Martha Maria Ⓞ Buxbaum 324
 Martin 111, 181, 220, 228, 282, 321, 323,
 323, 324, 325, 326, 328, 333, 335, 337
 Matthes 59, 107, 111, 135, 139, 142, 268,
 314, 324, 326, 328, 333, 336, 338, 339, 353,
 335
 Michael 98, 140, 145, 146, 220, 328, 329
 Michel 330
 Nicol 325, 328, 329, 330, 333, 337
 Nicolaus 328, 335, 336
 Regina 328
 Sibylle 333
 Susanne 328, 333
 Thomas 228
- Karthe, Niclas 373
 Katzschmann, Valentin 206
 Keisel, Maria 88
 Kern, H. 270
 Kerner,
 Anna 306, 308, 309, 310
 Franz 19, 76, 150, 214, 289, 306, 307, 308,
 309, 310, 324, 381, 395, 400
 Georg 310
 Lorenz 307, 310
 Maria 310
 Ursula 308, 309, 310
- Kessler, Gottfried 417
- Kießig, Kießig,
 Ambrosius 67, 340, 341, 342
 Andreas 340, 342
 Anna 340
 Augustin 279
 Christian 340
 Hans 341, 340, 362
 Johann 341, 342
 Justina 340
- Kießig, Kießig,
 Maria 132, 133, 284, 340, 341, 342
 Paul 94, 131
- Kießling,
 Anna 329, 330
 Catharina 397, 398
 Christina 53
 Magdalena 156
 Melchior 241
- Kirbach, Thomas 331
 Kirchhöfel, Martin 321
 Kirchhof, Martin 67
 Kirchhübel,
 Catharina 97, 157
 Christina 95
 Martin 390
- Kirsten,
 Adam 343, 354
 Anna 354
 Anna Catharina 192, 349
 Anna Maria 110, 192, 347, 349, 351
 Anton 347
 Barbara 232
 Carl Friedrich 192, 349
 Caspar 354, 355
 Catharina 343
 Christina 192, 349
 Ehrenfried 347
 Elisabeth 136, 354
 Friedrich 149, 188, 191, 192, 260, 347, 349,
 350, 351, 354
 Georg 354
 Hans 91, 347, 348, 350, 355, 356
 Johann 191, 192, 349, 351, 395
 Johann Christian 192, 349
 Johann Christoph 191, 192, 349, 351
 Johann Georg 192, 349
 Justina 343
 Maria 343, 345, 346, 353
 Maria Catharina 397
 Maria Elisabeth 137, 352, 354
 Martin 192, 355
 Melchior 29, 107, 111, 140, 145, 168, 191,
 192, 258, 305, 313, 335, 346, 347, 349,
 350, 351, 353, 354, 355, 383, 408
 Michael 131, 354
 Peter 232
 Regina 354
 Sibylle 346
 Sibylle Ⓞ Paul Kunze 345
 Susanne 349
 Valentin 343, 353, 354, 362
 Wolf 35, 136, 270, 285, 343, 352, 353, 356,
 387
 Wolfgang 354, 358, 414

- Kitzig, Christoph 120
 Kleeberg,
 Catharina 286, 287
 Christina 283, 284, 286
 Conrad 286, 287
 Dionysius 287
 Maria 286, 287
 Wolf 286
 Wolfgang 287, 288
 Kleiner,
 Anna Catharina 249
 Christoph 249
 Klemm, Clemm,
 Andreas 91, 92
 Catharina 91, 92
 Hans 401
 Martin 211
 Kloße,
 Nicolaus 357
 Anna 358, 359
 Anna Maria 358, 359, 360, 361
 Christian 358, 359
 Christina 357, 358, 359
 Elisabeth 357, 358, 359, 360, 361
 Friedrich 358, 360, 361
 Hans 360
 Johann 358, 359
 Johann Michael 360, 361
 Justina 358, 359
 Maria 357, 358, 359, 360
 Martin 358, 359
 Michael 358
 Nicol 359, 360
 Nicolaus 358
 Peter 358, 360, 361
 Kluge, Hans 44
 Knaupe?, Martha 231
 Kneußler, Kneisel,
 Clemens 362, 363
 Hans 362, 363
 Maria 363
 Maria ∞ Quelnitz 362
 Knobloch,
 Anna 358
 Christian 358
 Hans 358
 Maria 358, 359, 360
 Martin 358
 Peter 293, 294, 358, 360
 Knoche, Catharina 134
 Kober,
 Augustin 214
 Christian 214
 N. N. 215
 Koch, Elias 228, 360
 Koch, Gottfried 290, 315, 404, 405, 406
 Köchler,
 Andreas 368, 369
 Anna Dorothea 368, 369
 Anna Maria 364, 365, 367, 371, 372
 Bernhard 371
 Christian 364, 365, 369, 371
 Christoph 269, 363, 365, 366, 367, 371, 372
 Elisabeth 364, 366, 371
 Georg 364, 371
 Gottfried 364, 365, 366, 367, 371
 Hans 364, 365, 366, 367, 371
 Johann 371
 Johann Christian 371
 Johann Christoph 370, 371, 372
 Johann Georg 364, 365, 366, 367, 370, 371,
 372
 Johann Gottfried 367
 Johanna Maria 371, 372
 Maria 365, 367, 371
 Maria Catharina 369
 Maria Magdalena 364, 365, 366, 371
 Maria ∞ Arnold 364
 Martin 364, 365
 Paul 364, 366, 371
 Rosina 371
 Samuel Andreas 369
 Köder(?), Martin 45
 Köhler,
 Elisabeth 333
 Ernst 352
 Georg 106, 373
 Gottfried 371
 Hans 373
 Johann Georg 371
 Maria ∞ Elias Thieme 373
 Nicol 371
 Nicolaus 174
 Simon 373
 Köpping, Bartholomäus 39, 166, 210, 211, 238,
 379, 392
 Körbner, Anna 349
 Körner, Görner,
 Anna 381, 390, 383, 386
 Rosinus 390
 Kötitz,
 Christina 105, 416
 Magdalena 141
 Margarethe 145, 147
 Matthes 141
 Koppe,
 Anna Elisabeth 77, 79
 Johann 77
 Kraft, Hans Andreas 117
 Krebs, Andreas 374

- Krebs,
 Christoph 374, 375
 Elisabeth 375
 Elisabeth Ⓞ Marx 374
 Hans 374, 375
- Kreßner (Kreisner), Martin 52, 53, 156, 279, 368
- Kretzer, Paul 370
- Kretzschmar,
 Anna 249, 252, 255, 257, 377, 378
 Barbara 255, 256, 257, 377, 378
 Barbara Ⓞ Schade 249
 Catharina 255, 256, 257, 377, 378
 Catharina Ⓞ Große 249
 Christian 377
 Christina 255, 256, 257, 377, 378
 Christina Ⓞ Ermisch 249
 Franz 155, 249, 256, 257, 376, 377, 378
 Hans 249, 252, 255, 256, 376, 377
 Johann 255, 256, 257, 377, 378
 Johann Daniel 377
 Johann Samuel 377
 Johann Valentin 377
 Justina 256
 Maria 255, 256, 257, 377, 378
 Maria Ⓞ Steller 249
 Matthes 249, 255, 257, 377, 377, 378
 Regina 377
 Samuel 256, 377
 Ursula 255, 257, 377, 378
- Kriebler,
 Elias 92, 102
 Rosina 92, 102
- Kriegelstein,
 Anna 379, 382, 383, 386, 388, 391
 Anna Catharina 170, 382, 385, 388, 389
 Anna Dorothea 380, 383, 386, 388, 389
 Anna Maria 170, 385, 388
 Catharina 300, 301, 382, 385, 387, 388, 389, 390, 391
 Catharina Ⓞ Heßler 384
 Christian 380, 383, 385, 386, 387, 388, 390
 Christina 380, 383, 388, 389
 Dorothea 389
 Egidius, Ilgen 382, 149, 150, 379, 382, 383, 387, 388, 389, 390, 391
 Egidius – Ägidius 384
 Elias 388, 389, 391
 Elisabeth 380, 383, 386, 388
 Friedrich 151, 168, 169, 170, 171, 173, 300, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 387, 388, 389, 390, 391, 395
 Gottfried 379, 380, 381, 382, 383, 386, 388, 389, 390
 Gottlieb 170, 382, 385, 388, 389
- Kriegelstein,
 Gottlob 389
 Johann 389
 Johann Gottfried 385, 388
 Johann Paul 389
 Margarethe 380, 383, 386, 388
 Maria 173, 379, 380, 382, 383, 385, 388, 390, 391
 Maria Catharina 170, 382, 385, 388, 389
 Maria Magdalena 385, 388, 389
 Nicol 380
 Paul 385, 388
 Rosina 382, 385, 388, 391
 Sophia 388, 389
 Stephan 379, 381, 383, 383
 Susanne 385, 388, 389
 Susanne Christina 385, 387, 388
 Sophia 385
- Kühn, Johann Michael 92
- Kühne (Göhne), N.N. der Barbier 350
- Künast, Nicol 129
- Künel, Gabriel 179
- Kürth, Samuel 279
- Küter, Georg 241
- Kuhl,
 Bonifazius 392, 393
 Hans 392, 393
- Kunath, Cunad,
 Elisabeth 170
 Hans 26, 89, 186, 362, 394
 Jacob 261
 Maria Elisabeth 171
 Michael 171
 Salome 290
- Kunze, Cuntze,
 Abraham 53, 122, 165, 166, 186, 238, 257, 362, 377, 394, 396, 397, 398, 401, 404, 405, 406
 Abraham Johann 398
 Andreas 22, 29, 53, 94, 111, 131, 135, 142, 208, 212, 213, 258, 261, 262, 272, 373, 394, 395, 396, 398, 405, 406, 408, 411, 412
 Anna 398, 406, 409, 410
 Anna Catharina 415
 Anna Dorothea 257, 377, 394, 397
 Anna Elisabeth 398
 Anna Rosina 398
 Augustin 196
 Barbara 398, 406
 Brosius 412
 Catharina 316, 317, 398, 404, 406, 409
 Catharina Elisabeth 398, 414, 415
 Christian 39, 145, 149, 185, 246, 250, 321, 340, 394, 395, 396, 397, 398, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406

- Kunze, Cuntze,
 Christian Wilhelm 415
 Christina 398, 406
 Christoph 51, 410
 Daniel 105, 145, 146, 415, 416
 Dorothea 397, 404, 406
 Elisabeth 394, 397, 398, 406
 Georg 407
 Gottfried 414, 415
 Hans 109, 401, 404, 411, 412
 Heinrich 394, 395, 396, 397, 398
 Jacob 410
 Johann 392, 397, 398, 405, 406, 410
 Johann Andreas 261, 398
 Johann Christian 69, 205, 281, 370
 Johann Christoph 261, 398
 Johann Heinrich 398
 Johanna Elisabeth 261, 398
 Magdalena 185, 398, 404, 405, 406
 Margarethe 245, 409
 Maria 195, 196, 396, 398, 404, 405, 406, 415
 Maria Elisabeth 394, 396, 398
 Maria Magdalena 261, 395, 397, 398
 Martha 410, 413
 Martha ∞ Reißbach 408, 409
 Martin 409, 413
 Matthes 411
 Paul 345, 346, 408, 410, 411, 412, 413
 Paul Heinrich 398
 Peter 411, 412
 Rebecca 395, 415, 416
 Rochius 410
 Rosina 396, 398
 Steffan 410, 411, 412
 Susanne 408, 409, 410, 413
 Susanne Elisabeth 261, 398, 297
- Kutzscherau,
 Hans 417
 Johann 282
 Samuel 417
- L**
- Landschreiber,
 Christian 60
 Georg Friedrich 61
 Hans 71, 327, 331, 347, 405, 406
 Johann Christian 61
 Johann Georg 61
 Johann Gotthelf 61
 Maria 99, 100, 101
 Maria Christina 61
 Maria Dorothea 61
 Maria Elisabeth 61
 Maria Regina 61, 100
 Simon 61
- Lange,
 Anna Catharina 317
 Barbara 20, 22, 24
 Benjamin 269
 Caspar 309, 310, 378
 Catharina 247, 248, 255, 257, 269, 309, 316,
 377, 378
 Christian 52, 53, 164, 165
 Christian Gottlieb 269
 Christian Samuel 269
 Christoph 269
 David 309
 Dorothea 53, 164, 399
 Dorothea Elisabeth 269
 Erhard 53, 164, 399
 Georg 164, 364
 Hans 22, 98, 164, 395, 396, 398, 399
 Johann 29, 44, 52, 53, 94, 131, 165, 168, 208,
 247, 249, 309, 313, 352, 387, 388, 399, 405
 Johanna Dorothea 53, 56, 164, 165
 Justina 53, 164, 165, 399
 Magdalena 53, 164, 399
 Margarethe 75, 204, 205, 207
 Martin 53, 149, 150, 151, 164, 165, 205, 394
 Samuel 120, 268, 269
 Sibylle 187
 Ursula 121, 164, 197, 198
 Wolf 24, 26, 86, 164, 197, 198, 345
 Wolf(gang) 165
- Laurich, Martin 324
- Lehmann,
 Andreas 81
 Anton 177
 Christian 98
 Erhard 196
 Hans 302
 Peter 177
 Sabine 74, 75, 121
- Leipziger,
 Georg 138
 Hans 57
- Lemker, Christina 359
- Lenck, Georg 374
- Leonhard, Christoph 386
- Lesche,
 Anna 152, 155, 156, 157
 Balthasar 91, 92, 373, 374
 Georg 157
 Joseph 156, 157
- Liebe, Martha 102
- Liebing,
 Andreas 260
 Paul 45
- Liebstädter, Gabriel 179, 180
- Lindner, Abraham 22, 26, 27, 28, 360, 380

- Lindner,
 Anna Elisabeth 360
 Balthasar 26, 27
 Barbara 187
 Catharina 280, 283
 Christian 357, 392
 Daniel 280, 370
 Hans 343
 Johann 296
 Johann Paul 163
 Margarethe 26, 27
 Maria 54
 Martin 26, 27, 28, 343
 Michael 45
 Tobias 236
- Lippmann, August 51
- Lippold, Maria 252, 255
 Matthes (Matz) 345
 Peter 252, 255
- List, Christian 386
- Loborius, Christoph Daniel 300
- Lochmann, Andreas 134, 394
- Löber,
 Barthel 335
 Johann Barthel 69
 Johann Bartholomäus 299
- Löbner, Christian 381
- Löndes (?), Matthes 39
- Löser, Matthes 26
- Lorenz, Ursula 132, 133
- Lose,
 Maria 53, 165, 396, 398, 399
 Sabina 413
 Sabine 116, 261, 262
- Ludwig,
 Anna 123
 Christian 229, 231
 Clemens 123
- M**
- Mälzer,
 Andreas 196
 Maria 195
- Mannstatt,
 Friedrich 197
 Johann Friedrich 194, 198
- Manstadt,
 Hector 62
 Paul 362
- Marx, Andreas 374, 375
- Mathesius, Christian 262
- Matthesius,
 Anna Christina 261
 Anna Maria 261
 Christian 68, 261, 358
- Matthesius,
 Dorothea 261
 Erhard 358
 Gottfried 75, 358
 Gottlieb 261
 Johann 242
 Johann Paul 261
 Maria 31, 35, 75, 358
 Maria Magdalena 261
 Paul 35, 250, 364, 380, 401
- Matthiae, Elias 92
- Maurer, Johann 401
- Maus, Martin 115
- Mehnert, Johann 50
- Meinert,
 Margarethe 196
 Peter 194, 195, 196
- Meise,
 Anna Margarethe 400
 Carl Gottfried 305
 Johann 198, 400, 403
 Justina 400
 Margarethe 400
 Maria 400
 Paul 400, 403
- Meltzer, Andreas 253
- Mende, Israel 51
- Mercker, Thomas 44, 129
- Meschke,
 Maria 126
 Wolfgang 127, 128
- Mese, Meise,
 Anna Margaretha 402
 Johann 401, 402
 Maria 402
 Paul 401, 402
- Meyer, Andreas 327
- Michel,
 Anna 250
 Hans 46
- Mietmann,
 Anna 117, 118, 119
 Augustin 167
 Justina 166, 167
 Martin 118
- Möbius,
 Adam 25
 Caspar – Mebuß 214
 Ernst Christian 359
 Johann 176
 Susanne 328
- Mörbitz,
 Anna Maria 124, 127, 128
 Georg 124, 127, 128
- Möse, Michael 184

Morgenstern,
 Andreas 238
 Hans 302
 Philipp 25

Müller,
 Andreas 247, 270, 274, 324
 Anna 42, 211, 391
 Anna Dorothea 274
 Anna Magdalena 247, 248
 Barbara 154, 160
 Catharina 274
 Christian 51, 241, 246, 274, 409, 413
 David 368
 Dorothea 272
 Erhard 297
 Georg 45, 177, 178, 274
 Gottfried 51, 274
 Hans 52, 135, 156, 169, 198, 212, 247
 Johann 258, 274
 Magdalena 245
 Maria 176, 177, 178, 180, 247, 248
 Martin 381
 Urban 259, 294, 309, 395

N

Näther, Christoph 386

Nagel, Peter Aeneas 104

Nahl,
 Johanna Dorothea 192
 Martin 184

Naubert, Johann 279

Naumann,
 Albin 122, 123
 Christian 335, 347
 Gottfried 65, 176
 Michael 65

Neschke,
 Johann Michael 137
 Wolfgang 137

Nicolai,
 Gottlieb 48
 Johann 91

Nitzsche,
 Barbara 86
 Catharina 61, 382, 383, 385, 388, 390
 Elisabeth 105
 Georg 270
 Hans 117, 129, 134
 Johann Georg 61
 Justina 371
 Regina 377, 378
 Samuel 105, 151, 377
 Simon 61, 86, 98, 129, 324, 400, 401, 402
 Simon, Witwe 273
 Urban 188, 190

Nöritz,
 Catharina 375
 Christoph 374

Noll, Nollau,
 Adam 339
 Andreas 335, 338, 339
 Johann Christian 335

N. N.,
 Anna Dorothea ♂ Kriegelstein 82
 Anna Dorothea ♂ Hempel 277
 Anna Magdalena ♂ Haugk 277
 Anna Maria ♂ Köchler 364
 Anna ♂ Georg Köhler 373
 Anna ♂ Hans Kuhl 392
 Anna ♂ Kriegelstein 379
 Anna ♂ Paul Kunze 408
 Anna ♂ Wolf Kirsten 352
 Anna ♂ Zimmermann 379
 Barbara ♂ Günther 325
 Barbara ♂ Kamprad 321, 322
 Barbara ♂ Öhmichen 322
 Catharina ♂ Kamprad 324, 327, 330
 Catharina ♂ Krebs 374
 Catharina ♂ Kutzschera 417
 Christina ♂ Kießig 340, 342
 Christina ♂ Kirsten 350
 Christina ♂ Kunze 404
 Cranach 1696 Witwe 331
 Dorothea ♂ Junghans 315, 318
 Elisabeth ♂ Fecher 343, 392
 Elisabeth ♂ Kunze 394
 Elisabeth ♂ Kriegelstein 380
 Justina ♂ Chr. Kunze 400, 403
 Justina ♂ Kießig 340
 Justina ♂ Kloße 357
 Justina ♂ Wilhelm 341
 Justina ♂ Georg Kunze 407
 Margarethe ♂ Heller 281
 Margarethe ♂ Kamprad 328
 Maria ♂ Haferkorn 243
 Maria ♂ Kamprad 330
 Maria ♂ Paul Meise 400
 Maria ♂ Paul Mese 402
 Martha ♂ Kamprad 325
 Sabina ♂ Kretzschmar 376
 Salome ♂ Kamprad 328
 Susanne ♂ Junghans 318
 Ursula ♂ Hensel 281

O

Öhler,
 Martha 97, 99, 100, 101
 Paul 100, 210

Öhmichen, Caspar 322, 323
 Martin 228

- Örtel,
 Christina 86
 Friedrich 62, 374
 Lorenz 86
- Osang,
 Augustin 252
 Hans 242
- Otto,
 Anna Maria 229, 232
 Barthel 36, 37, 409
 Caspar 229
 Catharina 338
 Christian 171
 Christina 328, 329, 336, 338
 Georg 327, 331
 Hans 259, 327, 331
 Johann 247, 248
 Justina 327, 331
 Maria Catharina 31, 49
 Michael 338
 Paul 247, 338, 364
 Susanne 409, 410, 413
- P**
- Pabst, Martin 402
 Paitz, Gerdrud 123
 Papsdorf,
 Hans 285, 314, 394, 405
 Johann 57, 258, 260, 270
 Johanna Elisabeth 236, 237
 Martin 165, 236, 260, 399
 Melchior 76, 324, 401
- Peschel, Pöschel,
 Anna Christina 316
 Christina 317
 Hans 44, 150, 151, 183, 270, 271, 276
- Petzold,
 Christian 228
 Gottfried 228
 Gregor 228, 231
 Sebastian 62
- Petzsch,
 Gottlieb 84
 Johann Christian 52, 82, 117, 207
 Johann Georg 117
 Johann Gottlieb 81, 82
 Maria Dorothea 256, 257, 377
 Valentin 256, 377
- Peucker, Johann 215
 Pfeiffer,
 Barbara 99, 100, 101
 Hans 59, 135, 137
- Pfotenhauer, Johann Joachim 293, 294
 Pfundt, Victorin 197
 Philipp, Johann 177
- Philipp, Michael 177, 178, 180
 Pirl,
 Hans 244, 260
 Philipp 244, 245
- Planitz, Margarethe 87
 Pocken, Balzer Wilhelm 305
 Polster, Pulster,
 Christina 152, 154, 155
 Margarethe 164, 165
 Maria 195
- Prelhuf, Catharina 211
- Preußer,
 Bartholomäus 207
 Ursula 204, 207
- Preußler,
 Bartholomäus 205
 Maria 349
 Ursula 205
- Priemer,
 Asmus 46
 Christian 348
 Hans 41
 Johann 32, 48
 Maria 31, 32, 41, 48, 50
 Peter 385
- Probsthain, Gottfried 347, 350
- Q**
- Quaß,
 Christoph 400
 Maria 145, 283
 Paul 405
- Quelnitz, Thomas 363
- R**
- Ragewitz, Peter 401
 Ranft, Jacob 92
 Ranig, Johann Ernst 205, 207
 Raschke, Hans 326
 Reckart, Benjamin 150
 Reckard, Johann 152, 154, 155
 Reger, Margarethe 290
- Reiche,
 Johann 110
 Maria 80
 Martin 79, 80
- Reichel,
 Hans 327, 331, 353
 Maria 77
 Martin 77
- Reißbach,
 Anna 170, 171, 200, 209, 391
 Christian 137, 295
 Hans 168, 409
 Johann 137, 272, 410, 413

- Reißbach, Tobias 44, 171, 200, 391
- Richter,
 Anna Maria 274
 Dorothea 274
 Hans 59, 62, 64, 213, 274, 276
 Johann 183, 256, 257, 378
 Justin 274, 286, 394
 Justinus 210, 287
 Martin 103, 378
 Rudolph 181, 183
- Riecker,
 Anna Christina 32
 Barbara 251, 253
 Benjamin 151
 Catharina 32
 Christian 32, 340
 Christoph 88, 122, 168, 208, 214, 238, 260,
 297, 379, 380
 Egidius 134
 Georg Christoph 32
 Johann 65, 76, 179, 186, 253, 380
 Maria 369
 Maria Magdalena 170
 Martin 235
 Paul 29, 32, 35, 44, 279
- Riedel, Rüdell,
 Anna Catharina 338, 339
 Christian 69, 122, 338
 Johann Paul 107
- Röber,
 Barbara Elisabeth 414, 415
 Christian 414, 415
- Röder,
 Martin 417
 Rosina 417
- Römer,
 Andreas 178
 Anna 176, 177, 178, 180
- Römisch,
 Martin 190
 Matthes 240
 Merten – Martin 188
- Rolle, Martin 39, 409
- Rost, David 45
- Rudolph,
 Anna Maria 122, 283, 284, 286, 288
 Christian 68, 70, 123, 145, 146, 157, 168
 Conrad 123, 157
 Gabriel 122, 123, 157, 286
 Georg 52, 259
 Gottfried 94, 98, 122, 123, 157, 225, 259
 Johann Georg 32, 52, 53, 68, 70, 120, 122,
 123, 157, 212, 213, 264, 306, 327, 331, 348,
 352, 384, 407, 417
 Johanna Sophia 120
- Rudolph,
 Judith 123, 155, 157
 Juditha 152
 Magdalena 31
 Maria 123, 157
 Maria Magdalena 32, 35
 Paul 123, 157
- Rümppler,
 Albin 74, 75, 120, 121, 149, 268, 380, 390,
 391, 395
 Anna 43, 132, 133, 391, 415
 Anna Christina 235
 Anna Maria 67, 72, 74, 75, 121, 235, 236,
 237
 Catharina 31, 32, 37, 40, 41, 42, 48, 267
 Christian 42, 74, 121, 262
 Christina 43, 136, 137
 Christoph 274
 Georg 39, 70, 71, 74, 120, 125, 176, 186,
 210, 221, 225, 226, 236, 274, 276, 380,
 381, 390, 417
 Gottfried 74, 121
 Hans 402
 Johann 182
 Maria 329, 336, 385, 388, 409
 Maria Elisabeth 274
 Martin – Merten 62
 Matthes 57, 74, 114, 115, 116, 151, 210, 324
 Melchior 22, 313
 Paul 19, 32, 40, 42, 43, 62, 96, 126, 127, 136,
 179, 274, 345, 373, 390
 Regina 213
 Sabine 120, 121, 389
 Susanne 74, 121, 220, 221, 268, 274
- Ruppelt,
 Georg 245
 Gregor 244
- S**
- Sachse, Justina Regina 312
- Sattler Johann Caspar 338, 405, 406
- Schade,
 Anna Catharina 249, 377
 Anna Christina 377
 Christian Andreas 256
 Johann Andreas 377
 Johann Heinrich 249, 256, 257, 376, 377, 378
- Schamberger, Caspar 395, 396
- Schanze,
 Catharina 209
 Paul 46
 Valentin 168, 327, 331, 348
- Scharf,
 Georg 390
 Rosina 386, 390

- Schellenberg, Georg 294
 Scheller, Nicolaus 22
 Scheuer, Caspar 67
 Schick, Georg 348
 Schieferdecker, Martin 395
 Schilde,
 Christian 71
 Christoph 118, 119
 Dorothea 117, 118, 119
 Georg 95, 101
 Hans 134, 173, 259
 Maria 173
 Schilling, Elisabeth 261
 Schindler,
 Abraham 401
 Andreas 118
 Anna 20, 24, 127
 Christina 32, 41
 Georg 87
 Martin 32, 41, 159, 162, 205, 207
 Michael 19
 Samuel 118
 Susanne 159, 160, 162
 Tobias 188, 190
 Schlegel,
 Johann Christoph 145
 N. N. 146
 Schlorcke, Hans 404
 Schlur, Lorenz 77, 79, 80
 Schmid, Jacob 405
 Schmorre,
 Anna 326, 336, 338, 339
 Nicol 339
 Nicolaus 338
 Schneider,
 Amalie 280
 Anna 81, 82
 Anna Christina 280
 Anna Dorothea 320
 Christian 67, 81, 82, 84, 129, 319, 320, 380,
 381
 Dorothea 82, 84, 316, 319
 Elisabeth 383, 386, 390
 Gottfried 53, 81, 82, 84, 135, 159, 162, 327,
 332, 353, 408
 Hans 279, 280, 390
 Johann 84, 280
 Maria 280
 Maria Christina 81, 82, 84, 158, 159, 161,
 162
 Martha 290
 Martin 381
 Paul 280
 Rosina 279, 280
 Sibylla 84
 Schneider, Thomas 92
 Schnurr, Caspar 414
 Schober, Donat 45
 Schönberg,
 Christina 87
 Georg 91, 129, 149, 210, 321, 335, 349, 380
 Hieronymus 44, 111, 135, 139, 142, 145,
 259, 272, 327, 332, 384, 387, 408
 Schönhals,
 Elisabeth 124, 215
 Johann 214, 215
 Johann Conrad 215
 Justina 124, 215
 Maria 214, 215
 Martha 215
 Martha ∞ Gaudlitz 214
 Matthes 214, 215
 Schöppe, Peter 29
 Schreiber,
 Conrad 48, 50, 120
 Hans 102, 214
 Johann 171, 326, 339
 Schreier, Martin 140
 Schroth,
 Johann Martin 81, 158, 181, 201, 203, 220,
 235, 264, 293, 318, 335
 Johann Paul 204
 Schubert,
 Anna 102
 Dorothea 102, 103, 365, 371
 Johann 102
 Paul 365
 Regina 102
 Susanne 102
 Schüler, Augustin 69
 Schüttauf,
 Christian 269
 Dorothea Elisabeth 269
 Schütze,
 Abraham 345
 Elisabeth 102, 103
 Schuhknecht, Johann Adam 163
 Schuknecht,
 Adam 52
 Johann Adam 53
 Schulze,
 Anna 283
 Catharina 202
 Christian 201, 202, 207, 335
 Christina 84, 231
 Elisabeth 397, 398
 Georg 46, 98, 182, 160, 220, 221, 327, 331,
 335
 Gottfried 81, 158, 217
 Hans 44

- Schulze,
 Johann 299
 Johann Georg 220
 Johann Gottfried 220
 Johann Samuel 220
 Maria 261, 262
 Paul 298
 Ursula 181, 182, 183
- Schumann, Moritz 241
- Schwabe, Georg 401
- Schwarz(e),
 Hans 91, 297, 346
 Paul Matthias 285, 394, 395, 396, 397
- Schwerdtmacher, Samuel 363
- Schwertmacher, Samuel 374
- Scorl,
 Andreas 57, 115, 129, 186, 199, 250, 259,
 270, 374
 Christian 296
 Georg 149, 166, 297, 379, 394
 Maria 115, 116
- Seck,
 Catharina 98, 101
 Maria 101
 Nicolaus 101, 395
 Maria 99
 Nicol 329
 Nicolaus 99
- Secke, Catharina 99
- Seidel,
 Maria 269, 364, 365, 367, 371
 Martin 269, 365, 367
- Seidendorf,
 Daniel 409
 Jacob 216
- Seifert, Johann 194, 195
- Seifried,
 Anna 353
 Gottfried Samuel 305, 306
- Seiler,
 Anna 283
 Christian 283
 Christina 362
 David 129, 283, 287, 379, 395
 Georg 283, 362, 363
 Gregor 363
 Justina 283
 Maria 283
 Paul 362
 Rosina 362
 Susanne 283
 Ursula 283, 287, 288
- Selle,
 Anna 392, 393
 Paul 392, 393
- Sohre,
 Anna 157
 Christian 157, 226, 157
 Georg 157, 226, 347
 Gregor 22
 Margarethe 155, 156, 157
 Maria 157
- Sparwald,
 Anna 86
 Elisabeth 182, 183
 Georg 183
 Maria 213
- Sperling,
 Friedrich 352, 405
 Maria 277
 Paul Friedrich 212, 305, 306, 328, 331
- Spiegel,
 Johann 252, 253, 255, 377
 Maria 251
 Valentin 253
- Spitzig,
 Hans 253
 Martin 253
- Stahl, Johann Dorothea 349
- Staude,
 Martin 252
 Matthes 252
- Steckart, Benjamin 150
- Stein,
 Anton 204, 205, 207
 Maria 204, 205, 207
- Steinborn, Michael 109
- Steinert, Johann Georg 357
- Steller,
 Andreas 131
 Christian 151, 256, 257, 376, 377, 378, 394,
 395, 397
 Johann 68, 222, 312
 Justina Salome 233
 L. 151
 Martin 257, 377, 379, 401, 360
 Martin Andreas 44, 68, 69, 70, 71, 360
 Matthes 346
 Michael 139
 Nicolaus 264, 407
 N.N. – Bürgermeister 149
- Steuernagel, Peter 36
- Steyer?, Andreas 331
- Stieler,
 Christina 295
 Donat 295, 296
- Stockhausen,
 Carl 193, 357
 Carl – Carel 69
- Stockinger, Michael 226

Stocklöwe, Caspar Friedrich 140
 Stöckel, Peter 20, 127
 Stohr, Eva 87
 Stranz, Strunz, David 59, 135, 137
 Stubenrauch, Paul 214, 238

T

Tausche,
 Anna 42, 210, 211
 Anna Christina 385, 388, 390, 391
 Catharina 210
 Christian 42, 44, 210, 211, 259, 302, 320,
 390
 Dorothea 211, 316, 317, 319, 320
 Gabriel 40, 42, 210, 211
 Hans 67, 168, 210
 Johann 39, 40, 42, 211
 Maria 210
 Teichmann,
 Martin 19, 20, 22, 405
 Thomas 20
 Teigfuß,
 Balthasar 65
 Johann 66
 Maria 66
 Thomas 66
 Tobias 66
 Thalheim,
 Anna 303, 304
 Christian 127
 Jacob 127
 Ursula 145
 Thamm,
 Abraham 395
 Jacob 199
 Thiele,
 Maria 253, 255, 377, 378
 Michael 253
 Urban 253, 402
 Thieme, Elias 373
 Thiemich, Hans 293
 Thörmitz, Georg 44, 46, 158, 176, 203, 212,
 213, 347, 348, 387, 405
 Thümmeler,
 Christina 294
 Martin 294
 Töpfer,
 Georg 368, 369
 Johann Gottfried 369
 Maria Catharina 369
 Samuel Andreas 369
 Torgau, Michael 125, 345
 Troiff, von, Siegmund 138
 Trommer, Christian 386

U

Unger,
 Augustin 390
 Gottfried 45, 387, 390

V

Voigt,
 Anna 378
 Georg 184, 303, 304, 344
 Gottfried 94
 Martin 150, 378
 Nicol 25, 344

W

Wartig, Benjamin 30
 Water, Georg 401
 Weber,
 David 284
 Hans 266
 Johann 218
 Maria Elisabeth 145
 Susanne 193
 Ursula Elisabeth 371, 372
 Wehner,
 Christoph 20
 David 286, 288
 Hans 133, 392
 Maria 20, 24
 Weinold, Weinhold, Martin 149
 Weiße,
 Gottfried 124
 Hans 47, 350
 Johann 120, 347
 Justina Ⓞ Faber 214
 N. N. 215
 Weltin, Christina 161
 Weltwitz, von, Dorothea 138
 Wende, Caspar 91
 Wendel,
 Barthel 140, 145
 Catharina 173
 Gottfried 168, 169
 Martin Gottfried 173
 Rebecca 134
 Werner, Johann 127, 299
 Weschnig, Andreas 338
 Wetzels, Wetzold,
 Anna 98
 Hans 139
 Martin 394, 381
 Wetzig,
 Johann 100
 Maria 92, 93, 99, 100, 101
 Wilde, Balthasar 395
 Wilhelm, Hans 253, 341

Winkler,
 Andreas 200, 209
 Anna 200, 209
 Barthel 395
 David 374
 Winter, Maria 335
 Wirth, Tobias 214, 297, 324, 344
 Wohlfahrt,
 Catharina 274, 276
 Christian 395
 Christoph 127, 179, 297, 353
 Elisabeth 126, 127, 128, 179, 222
 Regina 222
 Wohlleben,
 Andreas 400
 Christoph 261
 Wolf,
 Hans 145
 Maria 30, 31, 35, 37, 41, 58, 182
 Michael 182
 Wolfgang,
 Georg 287
 Johann Ernst 284, 287, 288
 Wolke, Melchior 65
 Worm,
 Anna 105
 Zacharias 105
 Wünllich, Elisabeth 51
 Würdig,
 Abraham 205
 Rebecca 204, 205, 207

Z

Zacharias,
 N. N. 212
 Salomon 60, 414
 Ursula 213
 Zeisig,
 Anna Maria 36
 Margarethe 417
 Nicolaus 36
 Zenker, David 92
 Zentner,
 Anna Maria 103
 Christian 397
 Christina 397, 398, 406
 Nicol 91, 149
 Peter 91, 92, 138
 Zesche, Zschetz, David 136
 Zeschner, Michael 240
 Zimmermann,
 Abraham 389
 Andreas 194, 195
 Anna 114, 389
 Anna Catharina 54

Zimmermann,
 Bendix 39
 Benedict 115
 David 114, 115, 116, 241, 379, 380, 382,
 389
 Friedrich 389
 Gottfried 389
 Hans 186
 Heinrich 389
 Maria 389
 Zingler, Magdalena 284
 Zöche, Catharina 326
 Zöllner,
 Barbara 151
 Barbara geb. Eschke 297
 Christian 212, 213
 Christoph 213
 Daniel 168, 173, 181
 Georg 154, 200, 297
 Hans 200, 208, 209
 Maria 200, 209
 Martin 32, 44, 151
 Paul 200, 209
 Regina 213
 Susanne 32, 35
 Zösche,
 Catharina 336, 339
 Martin 122
 Samuel 86, 186
 Zschaller, Martin 344
 Zschau,
 Christina 125
 Elisabeth 298
 Friedrich 149, 151, 152, 155, 246
 Maria 125, 152
 Martin 125, 126, 130, 394
 N. N. 120
 Zscheiper,
 Anna 114, 116
 Dorothea 31, 32, 35, 36, 37
 Georg 25, 91, 184, 214, 297, 345, 400, 401
 Jacob 32, 36
 Zscheschner, Michael 241
 Zschetzing, David 137
 Zschöffe, Johann 253
 Zschune, Martin 352
 Zwesche?, Jacob 184